



Bodleian Libraries

UNIVERSITY OF OXFORD

This book is part of the collection held by the Bodleian Libraries
and scanned by Google, Inc. for the Google Books Library Project.

For more information see:

<http://www.bodleian.ox.ac.uk/dbooks>



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-
ShareAlike 2.0 UK: England & Wales (CC BY-NC-SA 2.0) licence.



$$= R \ 1 \ \frac{47}{5}$$

$$R, 10. \ 4^{\circ} \ \frac{37}{4(1)}$$

$$2401 \ c \ \frac{10}{4(1)}$$

$$1375-6206 = C \ \text{fixed} \ \frac{6}{4(1)}$$

DEUTSCHE CHRONIKEN

UND

ANDERE GESCHICHTSBÜCHER DES MITTELALTERS

HERAUSGEGEBEN

VON DER

GESELLSCHAFT FÜR ÄLTERE DEUTSCHE GESCHICHTSKUNDE.



VIERTEN BANDES ERSTE ABTHEILUNG.

DIE LIMBURGER CHRONIK.

HANNOVER

HAHNSCHE BUCHHANDLUNG

1883.

MONVMENTA GERMANIAE HISTORICA

INDE AB ANNO CHRISTI QVINGENTESIMO
VSQVE AD ANNVM MILLESIMVM
ET QVINGENTESIMVM



EDIDIT

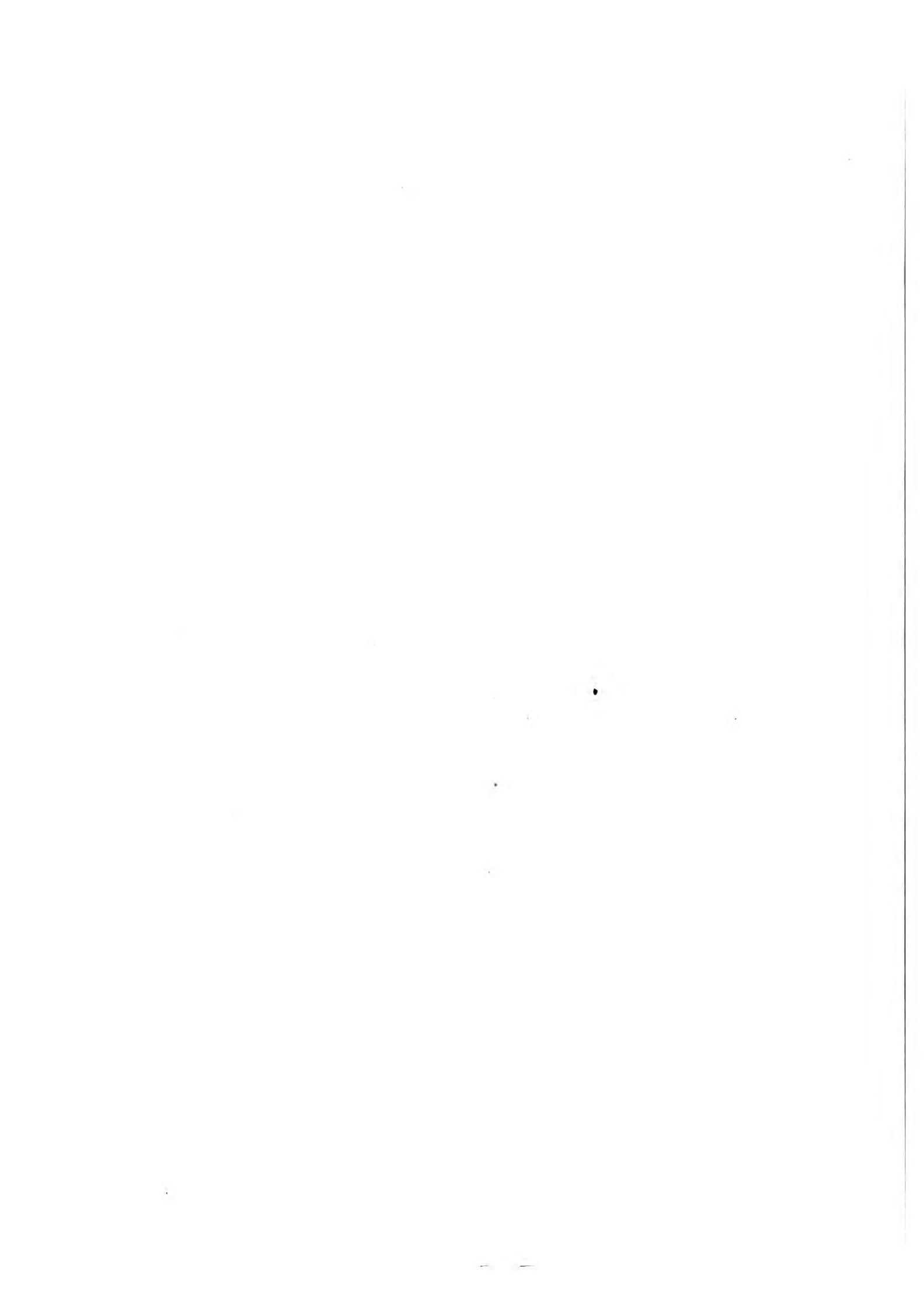
SOCIETAS APERIENDIS FONTIBVS
RERVVM GERMANICARVM MEDII AEVI.

SCRIPTORVM QVI VERNACVLA LINGVA VSI SVNT
TOMI IV. PARS I.

HANNOVERAE
IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI
MDCCCLXXXIII.

R. B. H. 300

R 10 4^o $\frac{53}{4(1)}$ 57



DIE LIMBURGER CHRONIK

DES

TILEMANN ELHEN VON WOLFHAGEN

HERAUSGEGEBEN

VON

ARTHUR WYSS.



EINLEITUNG.

1. Die ausgaben. Literarische's.

Die Limburger chronik wurde zuerst im jahr 1617 von dem Frankfurter patricier
10 Johann Friedrich Faust von Aschaffenburg herausgegeben¹. Das vom 1. august 1617
aus Darmstadt datierte, an landgraf Moritz von Hessen - Cassel gerichtete vorwort gibt
über die der ausgabe zu grunde liegende verschollene hs. keine auskunft; ein über das
sechszehnte jahrhundert zurückreichendes alter kann derselben, nach der sprache und
den zahlreichen verstümmelungen zu urteilen, nicht beigemessen werden, wenn auch ein-
15 zelte dieser mängel dem herausgeber zur last fallen mögen. Ein bis auf die druck-
fehler genauer wiederabdruck erschien zwei jahre später². Die seltenheit dieser beiden
ausgaben bewog den Wetzlarer buchhändler Georg Ernst Winckler, das werk von
neuem aufzulegen³, wobei er manches, was ihm im Faustischen text von 1617 uneben
schien, kurzer hand in seiner weise abänderte. Auf eigener handschriftlicher grundlage
20 beruht die von dem Trierer professor Georg Christoph Neller unter dem seinen geburts-
ort Aub an der Tauber bezeichnenden namen Auban 1747 veranstaltete ausgabe⁴. Sie
enthält nur einen teil der chronik, indem sie mit c. 13 beginnt, aus c. 20 in c. 28
springt, c. 31. 73 und die lateinische stelle in c. 80 übergeht und mit c. 89 endet. Die von

1) Fasti Limpurgenses. | Das ist | Ein wolbeschrieben Fragment | einer Chronick | Von
25 der Stadt | vnd den Herren zu Lim- | purg auff der Lohne, | . . . an tag | gegeben è Mss. |
Ich Fand Frewd Vnd Arbeit. | Mit befreihung gedruckt bey | Gotthard Vögelin. 1617. 8.
123 s. nebst vorwort und register. Gotthard Vögelin war drucker und verleger zu Heidelberg.
2) Verlegt durch | Gotthard Vögelin | Im Jahr, 1619. fol., 60 paginierte spalten und 1 blatt
register. Das vorwort ist weggelassen. 3) Wetzlar 1720. 8. Die am schlusse beigegebenen
30 historischen aufzeichnungen s. anhang II. 4) Fragment | von | einer alten Chronick, | Wor-
innen | verschiedentliche Geschichte | von dem Jahr 1347. biß 1371. | beschrieben seynd, |
zur Unterhaltung deren Liebhabern | der alt-teutschen Schreib-Art | Aus einem alten Manu-
script | zum Druck gegeben | von | G. C. N. Auban. | 1747. 8. vorwort und 55 s.

Neller benutzte *hs.* war nicht sehr alt¹. Sie trug den vermerk Joannes Philippus Schütz a Holzhausen. 77., d. h. wol 1577², und brach im eingang von c. 90 mit den worten Item in dem vorgeschriebenen jar da erhub sich ab. Ihren aufbewahrungsort nennt Neller nicht, aber Hontheim³ bezeichnet sie als *vetus manuscriptum bibliothecae Schönbornianae*, worunter man die bibliothek des 1756 verstorbenen Trierer kurfürsten Franz Georg von Schönborn zu verstehen haben wird. Es ist nicht gelungen die *hs.* wieder aufzufinden. Die spräche ist vielfach modernisiert; die orthographie zeigt neben manchen sonderbarkeiten⁴ verhältnismässige einfachheit, die auf rechnung des herausgebers zu setzen sein wird. Die capitel sind mit überschriften versehen, die nicht für original gelten können⁵. Die früheren ausgaben hat Neller nicht gekannt. Dieser druck¹⁰ ist so selten, dass die beiden folgenden herausgeber Vogel und Rossel ihn nicht zu gesicht bekamen. Vogel hat seiner ausgabe⁶ die Wincklers zu grunde gelegt und sich den text hie und da noch etwas mundgerechter gemacht, wobei er die bei Hontheim⁷ gedruckte Limburger chronik des Johann Mechtel⁸ zu rate zog. Ueberdies hat er aus Mechtel und aus dem anhang des Wetzlarer druckes verschiedene abschnitte herübergenommen und sich einzelne umstellungen erlaubt. Rossel dagegen ist auf die Faustische ausgabe von 1617 zurückgegangen und hat einen genauen wiederabdruck derselben geliefert⁹.

Es haben also von allen genannten ausgaben nur zwei selbständigen wert: die Fausts von 1617 und die Nellers von 1747.

So alt und verbreitet der ruf der Limburger chronik ist, so wenig hatte man sich kritisch mit ihr abgegeben, als ich sie vor nunmehr sechs jahren einer näheren betrachtung unterzog¹⁰. Die hauptsächlichen resultate meiner damaligen untersuchung haben durch das inzwischen ermittelte handschriftliche material bestätigung gefunden.

2. Die handschriften.

Ich setze den nachstehend beschriebenen *hss.* die nummern vor, welche sie in der im folgenden capitel unternommenen gruppierung der gesamten überlieferung erhalten.

1. Braunsfels, fürstlich Solmsisches archiv, *historica* 101, 10—12, papier, folio, 58 blätter alter zählung, wovon 56 beschrieben, ohne einband, aus 5 gehefteten lagen bestehend, kanzleihand aus der zweiten hälfte des 16. jh.¹¹. — Titel: Fragmentum

- 1) Derjenige, welcher dieses MS. ausgezogen hat, ist nicht selbst der author dieser Chronic, noch (wie ich aus der Schrift urtheile) mit ihm coaevus gewesen, sagt Neller.
 2) Ein Johann Philipp Schütz von Holzhausen war 1593 deutschordenshauscomtur zu Mergentheim. Voigt, *Gesch. d. deutsch. ritterordens* II, 657. 3) *Histor. Trevir. dipl.* III, 1025. 4) z. b. inlautendes t statt d in hundert, bescheiten, erte; anlautendes pf in pfantzer, pflag, pfriester-
 schafft. 5) So steht z. b. über c. 76 ganz irrig Der Frey ward erstochen. 6) Die Limburger Chronik mit einer Einleitung und erläuternden Anmerkungen herausg. von C. D. Vogel. Herborn 1826. 8. Zweite (titel-) ausgabe Marburg 1828. 7) *Prodrom. hist. Trevir.* II, 1046—1166. 8) Johann Mechtel, geboren 1562 zu Pfalzel bei Trier, 1583 pfarrer zu Els bei Limburg, 1592 canonicus und 1604 dechant im Georgenstift zu Limburg, seit 1617 canonicus zu St. Paulin bei Trier, 1630 noch am leben (Wyss, *Limburger chronik* s. 11) hat in drei verschiedenen schriften (s. c. 2) die geschichte der stadt Limburg und der Lahngegend behandelt und dabei mehr oder weniger vollständige auszüge aus der Limburger chronik auf grund einer guten *hs.* eingeflochten. 9) Die Limburger Chronik des Johannes. Nach J. Fr. Fausts *Fasti Limpurgenses* herausg. von Dr. Karl Rossel, in *Annalen f. Nassau. altertumsk. u. geschichtsforsch.* VI, 407—522; sonderabdruck Wiesbaden 1860. 8. 10) Die Limburger Chronik untersucht von Arthur Wyss. Mit unedierten Fragmenten der Chronik und vier Urkunden. Marburg 1875. 8. 11) Im staatsarchive zu Marburg (akten, grafen v. Solms) fand ich ein von der gleichen hand geschriebenes, aus der Braunsfelder kanzlei hervorgegangenes schreiben v. 7. juli 1591.

chronicae. Etliche geschicht, so sich vor zwey hundert jaren begeben und geschehen sein, werden in dieser alten stück chronica beschrieben und erzehlet. Anfangen anno etc. 1347. Tilmannus Genßfleisch scriba Limpurgensis collegit, ut mihi relatum est. Item eyn alte chronica durch Johannem Genßbeyn collegirt. Ob es aber eyn persohn gewesen, ist im zweiffell. Anfangen ao. etc. 1491. Der text beginnt mit c. 10; die c. 41—54 sind zwischen c. 188 und 189 eingeschoben und zwar in der reihenfolge 50—54, 41—49¹; c. 184 ist mitten in c. 186 eingefügt; c. 187 und 194 fehlen; c. 203 folgt auf c. 204; in c. 32 und 145 sind kleinere abschnitte verstellt. Auf die chronik folgen in unmittelbarem anschluss fol. 51'—56' die im anhang I mitgetheilten aufzeichnungen. Letztere sowol wie die chronik sind von randglossen begleitet, welche den inhalt der capitel kurz angeben. Diese randglossen scheint der abschreiber in seiner vorlage bereits vorgefunden zu haben; sie sind nicht original². Was die sprache anbelangt, so hat der schreiber seine gute mitteldeutsche vorlage verhältnismässig wenig geschädigt. Die alten einfachen formen sind vielfach erhalten. Aber consequent war er nicht, und so finden wir auch die unorganische consonantenhäufung, das dehnungs-h und die verbreiterung des i zu ei, des u zu au, des ü = iu zu eu vertreten.

2. Kiedrich, freiherrlich von Ritter'sche fideicommiss-bibliothek, ohne signatur, papier, folio, in pergamentdecke gebunden, 211 blätter, geübte kanzleiband des 17. jh. — Inhalt: fol. 1—117: Genealogia undt kurtze cronik der landtgraven in Düringen und Hessen beysammen under ihrer regirunge gehabt, auch wie Hessen von Düringen kommen und ein besonder furstenthumb worden. Item kurtze historia und genealogia der landtgraven zue Hessen, waß sich bey eineß jeden regirung denkwürdig begebenn. Beginnt: Der leßer wisse denn bericht; endet: Wie nach seinem wortt gescheen soll³. — Fol. 118—120 sind leer. — Fol. 121—201' Limpurgische cronica an der Löhne, und unmittelbar daran geschrieben bis fol. 209 die anhang I mitgetheilten nachrichten. — Fol. 210 und 211 sind unbescriben. Der text der chronik beginnt fol. 122 mit c. 10; c. 41—54 sind zwischen c. 188 und 189 eingeschoben, und zwar in der reihenfolge 50—54, 41—49; c. 184 folgt auf c. 185; c. 187 und 194 fehlen. Die sprache ist neuhochdeutsch; sie zeigt im consonantismus die ganze verwilderung des 17. jh., z. b. vnnnd thoett geworffenn Rohmisch, im vocalismus die verbreiterung der langen vocale i, u, ü = iu, z. b. drey dausennt leute.

3. Cöln, stadtarchiv A II 121, papier, quart, in leder gebunden, 673 seiten alter zählung, 17. jh., autograph des verfassers. Titel: Introductio in pagum Loge-nahe una cum descriptione basilicae oppidique s. Georgii in Lintburgk. Ex collectaneis multis Joannis Mechtelii a Pfaltz, s. Georgii quondam decani, pro tempore s. Paulini canonici extra muros Trevirenses. Anno 1630. — Enthält s. 406—470 in bald mehr bald weniger getreuer wiedergabe die Limburger chronik auf handschriftlicher grundlage, bisweilen aber auch unter zuziehung der Faustischen ausgabe. Direkt dieser letzteren ist entnommen, was s. 370 ff. von c. 1—9 mitgeteilt wird⁴, sowie c. 187.

1) Diesen umstand erkläre ich mir durch folgende annahme: die c. 41—54 bildeten in der vorlage der hs. 1 gerade den inhalt eines bogens, und zwar so, dass c. 41—49 dessen erstes und c. 50—54 dessen zweites blatt einnahmen. Dieser bogen geriet unter spätere blätter der zugehörigen hs. und zwar in verkehrter fallung, dass also sein zweites blatt dem ersten vorausging, und der inhalt wurde in dieser falschen verbindung abgeschrieben. 2) Sie zeigen mehrfach in der schreibung von ortsnamen verschiedenheit von der schreibung im text; c. 114 steht am rand Urbanus 6. moritur, während im text das wort starp fehlt; c. 193 spricht die randnote von einem hertzogen, statt herren, von Limpurg in Westfalen. 3) Es ist die bekannte Hessische reimchronik, gedruckt Kuchenbecker, *Analecta Hassiaca* VI, 241—420, und Adrian, *Mittheilungen aus handschriften und seltenen druckwerken* s. 136—274. 4) C. 5 wird s. 374 und nochmals s. 392 als aus dem druck abgeschrieben und in der handschriftlichen vorlage fehlend bezeichnet.

C. 149 und 194 fehlen. Die reihenfolge der capitul stimmt im ganzen mit der sonstigen überlieferung überein; hinsichtlich der c. 189—195 aber hat folgende bemerkenswerte verstellung stattgefunden: c. 189 steht zwischen c. 164 und 165, c. 190 folgt auf c. 155, woran sich dann c. 162 anschliesst, c. 191. 192. 193. 195 stehen zwischen c. 50 und c. 52, während c. 51 auf c. 91 folgt. Die den anhang I bildenden stücke gibt die hs. s. 362 ff.

4. Trier, stadtbibliothek, l. n. 1368 st. XXXXVIII schrank 42, papier, folio, holzband mit schliessen, 214 numerierte blätter, 17. jh., autograph des verfassers. Auf dem titelblatt steht in verschlungenen buchstaben in form eines rahmens: LIMPURG eine EDLE STAD im landt DIE SCHONste KIRCHE HAD. Innerhalb dieses rahmens findet sich von Wytttenbachs hand geschrieben: Lymburger Chronica. Bibl. civ. Trevirensis ex legato Honthemii nostri. Autographum authoris Joannis Mectelii. — Gedruckt aus dieser hs. bei Hontheim, Prodrum. histor. Trevir. II, 1046—1166, incorrect und mit auslassungen. Bl. 1'—14' sind dem werke verschiedene nachrichten vorausgeschickt, welche bei Hontheim fehlen, und zwar: bl. 1'—3 über mittelalterliches geld; 15 bl. 3'—12' unbeschrieben; bl. 13 lateinische notizen über Trierer erzbischöfe 989—1242; bl. 13' einiges über s. Elisabeth; bl. 14 Dietkircher annalen (anhang IV). — Bl. 15: Lymburger chronica. Zur ehrn Gottess deß almechtigen, seinr heiligen und keuschen jungfrauen und muttern Mariae, dess grossen merlters s. Georgii, zuwe preiß lob und zier deß vatterlands, zu danckbarer gedechtnuß dern mir wie woll ohnwürdigen in dieser 20 stadt undt Lahnauwe von Gott und menschen erwisener woltaden, auch erlangter ehrn, fanget ahn diese Lymburger chronica, auß den alten jedoch glaubwürdigen diplomaten und monumenten etzlicher konigen und keysern, wie dan auch originalischen versigleten und ohnversigleten brieffen scheinen vertregen rigistern manualn und marginalen notulen, beneben dem waß weilandt ein stadtschreiber Tilman midt¹ namen, darnach Joannes² 25 Genssbein³, Adamus Emmel stadtschreiber scheffen und deß radts sampt seinem hern brudern Georgen Emmeln canonico⁴ nit midt geringer treuwe alß fleiß beschrieben haben, gezogen und durch mich undenbenenten vorlangß zusammen getragen, aber uff heudt denn 1. januarii anno Domini 1610 außzufertigen begunnen worden. — Enthält fol. 53—120⁵ mehr oder minder getreue auszüge aus der Limburger chronik. Nicht 30 vertreten sind die c. 1—9. 13. 23. 25. 28. 39. 41. 48. 51. 54. 59. 64. 67. 73. 74. 77. 82. 96. 101. 117. 125. 131. 139. 140. 142. 149. 182. 183. 187. 190. 194. 204. C. 50 mit jahr 1292 st. 1359 steht an viel früherer stelle (fol. 59 = Hontheim 1076); c. 189 mit jahr 1358. 191 mit jahr 1357. 192. 193. 195 sind hinter c. 49 eingeschoben. Auch anhang I ist in der hs. enthalten.

5. Wiesbaden, staatsarchiv, papier, folio, pappband, 415 seiten, 18. jh. — Inhalt: s. 1—391: Mectelii primo parochi Elsani, dein parochi Cambergensis, tandem canonici et ex post decani Limburgensis Pagus Logenahe. — Fol. 392: Descripta fuit haec historia pagi Logenahe ex libro manuscripto in folio, cuius inscriptio est 'Scriptores Trevirenses tom. II.' Atque iterum in huius libri fine legebatur: 'De- 40 scripta fuit haec historia pagi Logenahe ex codice papyraceo in quarto et forte autographo pastoris in Elsa 1583, qui anno 1708 exstabat apud reverendum dominum praepositum collegiatae ecclesiae s. Martini Kerpenae in archidioecesi Coloniensi'. — Fol. 392—415: Varia additamenta ad Annales Trevirenses historiam hanc pagi Logenahe concer-

1) midt — Genssbein, im ms. gerade eine zeile, fehlt im druck bei Hontheim. 2) Der 45 raum für dieses wort war leer gelassen und ist nachträglich mit blasser tinte von Mectel ausgefüllt. 3) Genssbeins aufzeichnungen konnte Mectel, wie er fol. 127 (b. Hontheim 1117) sagt, nicht benutzen; er hoffte aber, sie noch zu erlangen, und liess für diesen fall 5 nicht gezählte blätter hinter fol. 127 leer. 4) Georg Emmel starb 1538; sein bruder Adam schrieb 1564. Wyss s. 41, anm. 2. 5) Bei Hontheim s. 1072—1113. 50

nentia¹. — In dieser schrift Mechtels finden sich, durch das ganze werk zerstreut, dürftige auszüge aus der Limburger chronik und bruchstücke von anhang I nach der von Mechtel besessenen hs. Nur folgende capitel der chronik sind vertreten: 21. 32—35. 37. 38. 56. 57. 62. 63. 69. 76. 80. 81. 88. 93. 95. 103. 104. 105. 107. 127. 138. 146. 150. 170. 183. 186. 205.

6. Limburg, stadtarchiv, akten: stadtgeschichte, papier, folio, 4 blätter in gestalt zweier in einander liegender bogen, an heftspuren am rücken als reste eines gebundenen bandes kenntlich, 15. jh. — Inhalt: fol. 1 oben links von neuerer hand: Geschichte von Limburg; darunter von hand des 15. jh.: Anno Domini m^o. cccc^o. xxii^o uffm fritag nach dem pingestage hant Henne Korn myt gericht ingeholit daz hus vor den barfüßen gelegen, daz vor czijden Heinr. von Emse ist gewest, und auch den garten, gelegen hinder unser jongfr. seligen schoffis stalle, der Herkorns ist gewest, und solich gelende vor dem Hame gelegen. Und hant dij scheffin in dem radhuse dez urkunde entgegen. Der rest der seite ist leer. — Fol. 1'—2', mit der überschrift: Datum una bona copia unius memorie, und dem im 16. jh. beigesetzten vermerk: Nota nota scheffenstul, c. 107 der Limburger chronik, geschrieben, wie ich aus der schrift durch verglichung mit urkunden des staatsarchives zu Wiesbaden festgestellt habe, von der hand des 1429—1454 nachweisbaren Limburger notars Johann Fegebudel von Gudensperg. — Fol. 3 ist leer. — Fol. 3'—4: Nota, dijt gibt dij stat von yr und ist belacht und gesoemet uffm donrstag vor sente Michels tage anno Domini m^o. cccc^o. xxxii^o. Ausgabenverzeichnis der stadt Limburg, von der selben hand, welche fol. 1 beschrieben hat. — Fol. 4', anscheinend von dieser selben hand, abschrift eines privileges Johans herrn zu Limburg für die wollenweberzunft daselbst. Der schluss der urkunde stand auf dem verlorenen folgenden blatte.

10. Frankfurt a. M., stadtarchiv, chroniken 11, papier, folio, in pergamentdecke gebunden, ohne blattzählung, von verschiedenen händen des 17. und 18. jh. — Inhalt: 1. Catalogus consulum Francofurtensium 1408—1631. 2. Verzeichnis der adelichen amtleute zu Bonames 1368—1552. 3. Historische collectanea 614—1568. 4. Chronicon Francofurtense Joannis Latomi. 5. Die Limburger chronik. 6. Unmittelbar daran geschlossen Frankfurter aufzeichnungen². 7. Abschrift einer urkunde erzbischof Johans von Mainz von 1407, unter deren datum steht: Descriptum vero anno millesimo sexcentesimo vigesimo octavo de nono (so) inn civitatae Francofurtensi, vigesimo primo Februarii vero die finitus est. 8. Latomi chronicon Moguntinense. 9. Status civitatis Moguntinensis ante et post seditiones et intestina odia 1300—1430³.

Die Limburger chronik ist in dieser hs. ohne titelbezeichnung auf 40 blättern von

1) Ergänzungen zu Browsers Annales Trevirenses; sie sind von Johann Philipp von Reiffenberg verfasst. Wyss s. 12 f., wo auch dargetan wird, dass die Wiesbadener abschrift des Pagus einer von Hontheim besessenen abschrift entnommen ist. Letztere kam, wie Wytttenbach, im Archiv d. ges. f.ält. deutsche geschichtsk. III, 335, angibt, an die Trierer stadtbibliothek, konnte aber neuerdings dort nicht mehr ermittelt werden. Eine andere abschrift des Pagus besitzt das staatsarchiv zu Darmstadt: papier, folio, pappband, 195 blätter, 18. jh.; die ursprungsnote und die Additamenta fehlen. Einige für unsern zweck unerhebliche kleinere schriften Mechtels (fragmente von seiner hand und eine geschichte der stadt Kamberg in gleichzeitiger abschrift) enthält der wahrscheinlich aus Goldasts bibliothek stammende handschriftliche sammelband b 30 der stadtbibliothek zu Bremen. Vgl. Verzeichnis der handschriftlichen bücher und einiger alten drucke der Bremischen öffentlichen bibliothek. Bremen 1834. 8. s. 20, nr. 30. 2) S. Wyss s. 8 f. 3) Eine abschrift der meisten stücke dieses bandes besitzt die Frankfurter stadtbibliothek Mss. Offenb. 17. Vgl. Kelchner, im Archiv f. Frankf. gesch. u. kunst, neue folge I, 339. Diese abschrift ist das von Johann Friedrich Böhmer (Leben briefe u. kleine schriften durch Janssen II, 106) in einem briefe an Passavant erwähnte, 'noch nicht verglichene' ms. der Limburger chronik.

zwei einander ablösenden händen des 17. jh. niedergeschrieben. Hand 1, sehr plump und unbehilflich, schreibt mit greulicher orthographie c. 1—21, wird in c. 21 von der etwas geschulteren zweiten hand abgelöst, aber nur für 9 zeilen. In c. 32 tritt hand 2 wieder ein und schreibt alles übrige, ausgenommen c. 53 von Schwedenß bis landen in c. 54 und c. 70 von was bis zum schluss von c. 73, an welchen beiden stellen noch 5 hand 1 erscheint. C. 2 hat schreiber 1 ein wort (anamen) in seiner vorlage nicht lesen können und dafür raum gelassen; hand 2 hat die lücke sehr unglücklich mit vornen ausgefüllt. Die c. 11. 13. 44. 45. 67. 71. 113. 125 fehlen; ebenso fehlt c. 80 die lateinische stelle nebst der wappenbeschreibung und c. 107 die stelle über den schreiber des 10 weistums. Die lateinischen citate und moralischen betrachtungen werden fast regelmässig weggelassen. Auch sonst wird bisweilen gekürzt, satzconstructions werden geändert, altertümliche wörter durch geläufigere ersetzt, überaus alberne conjecturen, wenn man es so nennen darf, eingeführt: kurz, es wird mit ebenso grosser willkür und nachlässigkeit als geringem verständnis verfahren¹. Die oben genannten stücke 6 und 7 des sammelbandes sind gleichfalls von hand 2 geschrieben, deren nähere datierung 15 also durch die notiz bei 7 gegeben ist.

10. Frankfurt a. M., stadtarchiv, chroniken 3, papier, folio, in pergamentdecke gebunden, 206 blätter, 17. jh., mit ausnahme späterer zusätze von einer hand geschrieben. Titel: Hierinnen seind allerhandt der statt Franckfurt und des rahts sachen und notabilia verzeichnet. Darumb wer nit des rahts oder desen verwander ist, der lase es ohn- 20 durchblettert und ohnbelesen, so lieb als im Gott ist und sein obrigkeit. Darunter steht, mit tinte überfahren, doch noch erkennbar: Johann Friedrich Faust von Aschaffenburg. — Der band enthält historische collectaneen mannigfacher art, nach schlagworten geordnet, welche ein vorausgeschicktes alphabetisches register nachweist. Die spätesten einträge der ersten hand — offenbar von Johann Friedrich Faust selbst herrührend — beziehen 25 sich auf das jahr 1613²; ereignisse aus 1615 werden bereits von einer zweiten hand eingetragen³; späteres wird von weiteren verschiedenen händen notiert. Unter diesen collectaneen befinden sich auch auszüge aus der Limburger chronik; so werden namentlich fol. 48 die lieder, fol. 126 die nachrichten über waffen und kleider zusammengestellt. Der text zeigt nur selten kleine abweichungen von der gedruckten Fausti- 30 schen ausgabe. Der bericht über die geisler wird fol. 31 aus Herp⁴ gegeben. Bei zwei nachrichten, welche auch in der Limburger chronik (c. 200 und 79) vertreten sind, beruft sich der sammler auf ein buch eines J. V. M., was Johann von Melem bedeutet⁵.

11. Frankfurt a. M., stadtbibliothek, mss. Uffenb. 7, papier, quart, in pergament 35 gebunden, 112 numerierte seiten und register, 18. jh., s. 1—94 von Uffenbachs hand⁶. Titel: Fragmentum chronici Francofurtensis sive collectanea Petri Herp Dominicani Francofurtensis circa 1500 collecta. Ex apographo J. F. Faust ab Aschaffenburg, quod dominus J. E. a Glauburg benevole secum communicavit, hanc sibi copiam fecit Z. C. ab Uffenbach. Francofurti MDCCXII mense Novemb. S. 1: Fragmentum chronici 40

1) So wird z. b. c. 80 aus umb junghern Georgen herren da selbes: unnd jagete daselbst herumb; c. 114 aus visitationis beate Marie virginis: visitationuß vertute Marie birgine.

2) Fol. 32. 78. 90. 148. 149. 3) Fol. 84'. 149. 196'. 4) S. hs. 11. 5) Der name ergibt sich aus hs. 11 (s. d.). Die beiden stellen sind: fol. 96: ein groser reichstag; vide desumptum e libro J. V. M. fol. 40; fol. 191: 1367 war ein groß ungewitter mit donner und 45 plitzen zu Mentz und Frankfurt, als ie gewesen. J. V. M. Zwischen den 2 frauwentagen. Fol. 101' steht bei einer nachricht über die belagerung von Vilmar (Limb. chr. c. 50) das citat fol. 52. Ueber die alte Frankfurter familie der von Melem, in welcher der name Johann häufig war, s. Euler, in Mitteilungen d. vereins f. gesch. u. altertumsk. in Frankfurt a. M. I, 219—232.

6) Den weiteren inhalt s. Archiv f. Frankfurts gesch. u. kunst, neue folge I, 337.

Francofurtensis sive collectanea fratris Petri Herp Dominicani Francofurtensis. Copia etlicher sachen von Frankfurt aus einem alten büchlein in 4to, so anno 1509 von fratre Petro Herp Dominicano, bei ihm zu finden und colligirt, abgeschrieben worden anno 1599. — Inhalt: s. 1—17 *Frankfurter aufzeichnungen verschiedenen ursprungs*; s. 17—94 ⁵ *auszüge aus der Limburger chronik, meist in lateinischer übersetzung. Am schlusse: Illa ex diversis Petri Herp. Diese auszüge umfassen c. 1. 2. 9. 12. 14. 20. 21. 27. 28. 42. 46. 53. 54. 62. 65. 74. 79. 86. 97. 108. 119—122. 130. 140. 141. 143. 144. 145. 149. 165. 169. 179. 194. Auf die bemerkung, dass die geisler auch nach Frankfurt gekommen seien¹, folgt in der hs. noch: Qui intelligentes etc., und dabei*
¹⁰ *steht die notiz: Habeo haec consona per omnia verba ex Joh. de Melem libro descripta, wozu Uffenbach am rande bemerkt: Additio videtur Joh. F. Faustii. Gedruckt ist der inhalt der ss. 1—94 bei Senckenberg, Selecta juris et historiarum II, 1—30, wo jedoch durch einseitig chronologische anordnung der verschiedenartige ursprung der einzelnen teile verwischt ist.*

¹⁵ 11 a. *Wolfenbüttel, herzogliche bibliothek, 47. 5. Aug. 4, papier, quart, 242 blätter, 17. jh. Enthält bl. 1 ff. gleichfalls die Herpischen excerpte, und zwar, wie das vorhandensein der stelle über Johann von Melem beweist, ebenfalls nach Fausts abschrift. Die abweichungen von 11 sind, soweit sie für meinen zweck in betracht kommen, unerheblich; doch verdient 11 den vorzug.*

²⁰ *Noch bemerke ich, dass eine auswahl aus der Limburger chronik, Mainzer angelegenheiten und reichssachen umfassend, nemlich c. 26. 61. 106. 149. 162. 198. 12. 53. 54. 74. 111, in einer wol im fünfzehnten jh. entstandenen Mainzer compilation² aufnahme fand, die mir in abschrift von der hand des Limburger vikars Johann Gensbein vorliegt³. Der hier gebotene text ist stark überarbeitet und für die ausgabe ohne*
²⁵ *wert⁴.*

Zum schluss möge eine zusammenstellung gelegentlich erwähnter, jetzt verschollener hss. der Limburger chronik platz finden: 1. der Wetzlarer stadtschreiber Johann Philipp Chelius benutzt in seiner 1664 zu Giessen erschienenen Kurtzen beschreibung der stadt Wetzlar⁵ c. 84 der chronik und beruft sich dabei auf des Limburger stadtschreibers
³⁰ *Johannes Gensbein alte geschriebene chronik. 2. Johann Philipp von Reiffenberg teilt c. 105 mit in seinen 1684 geschriebenen Antiquitates Saynenses, und zwar nach einer in seinem besitze befindlichen hs.⁶. 3. Lersner hat in der Frankfurter chronik⁷ den abschnitt von der kleidung offenbar nicht der gedruckten ausgabe der Limburger chronik, sondern einer sehr mangelhaften handschriftlichen vorlage entnommen. 4. Was*
³⁵ *Mader, Nachrichten von der kaiserlichen burg Friedberg⁸, als alte nota des Friedberger burgarchivs vorbringt, ist c. 103 in freier behandlung. 5. J. von Arnoldi zu Dillenburg wuste 1819 eine alte hs. der chronik im besitz eines bekannten⁹. 6. Johann Friedrich Böhmer wollte von einem manuscriptblatt der chronik gehört haben, mit welchem ein*

1) *Es ist die stelle Eo — numerum bei Senckenberg, Selecta II, 26. 2) Aus ihr hat*
⁴⁰ *Scholl, Chronik von Bingen hg. von Sander s. 151 ff., die der Limburger chronik entstammenden stellen. 3) Gräflisch Walderdorffsche fideicommiss-bibliothek zu Molsberg nr. 3597, bl. 324—330'; das nähere über die hs. s. Wyss, im Neuen archiv d. ges. f. ält. deutsche geschichtsk. VII, 569—584, und anhang III. 4) Als probe mag c. 54 (bl. 329') dienen: Item wart dae selbes*
⁴⁵ *manch nuwe gesenge mit drien stimmen gesatzet gehoirt und gespielt, so das musica uff stunt, des vor hine nie mee gehoirt warth, und deßhalb sie dorch die konst musica uff stiegen und von furttell gudit worden. Ich notiere noch folgende zwei zusätze: c. 61 nach großen schaiden: in diesßen landen die gantze Arde herabe; c. 149 am schluss: mit andderm mee ungelauben sie dreben und hilden, dann inß eine sprechworth ist, man freische selden, daz die rechtten geborn Mentzer kinde sonder uffsatze und boeßheit halber sine, als vor geschrieben steet.*
⁵⁰ 5) S. 45. 6) Ms. quod habeo, cuius haec sunt verba, sagt er s. 45. 7) II, 1, 248.
 8) I, 181. 9) Archiv d. ges. f. ält. deutsche geschichtsk. I, 138. II, 52.

aktenfascikel des Nassauischen landesarchives eingebunden wäre¹. 7. Meine angabe², dass hofrat dr. Eduard Busch zu Ems eine hs. der chronik besitze, beruht, obwol mir vor jahren von dem genannten herrn brieflich bestätigt, wie ich annehmen muss, auf einer verwechslung mit Cordens handschriftlicher Historia Limburgensis, denn nur diese fand ich 1876 in der bibliothek des damals bereits verstorbenen dr. Busch. 5

3. Das verhältnis der handschriften und der ihnen gleich zu achtenden texte zu einander und ihre verwertung.

Die gesamte für die ausgabe zu berücksichtigende überlieferung sondert sich in folgende zwei gruppen:

- I. 1. Braunfelser hs. 10
2. Kiedricher hs.
3. Mechtel Introductio (Cöln).
4. Mechtel Lympurger chronica (Trier).
5. Mechtel Pagus (Wiesbaden).
- II. 6. Limburger fragment. 15
7. Nellerische ausgabe von 1747.
8. Frankfurter hs.
9. Faustische ausgabe von 1617.
10. Faustische collectanea.
11. Herps collectanea. 20
12. Wigand Gerstenbergers Düringisch-Hessische chronik³, welche⁴ auszüge aus c. 2. 12. 14. 19. 20. 24. 26. 29. 30. 36. 40. 42. 44. 55. 71. 76. 80. 93. 94. 100. 106. 118—121. 123. 124. 127. 129. 132. 134. 137. 138. 139. 142. 144. 152. 154. 155. 158. 159. 161. 163. 169. 170. 186. 190. 191. 193. 194. 200. 201. 203. 209 der Limburger chronik enthält. 25

Die zusammengehörigkeit der unter gruppe I aufgezählten hss. beweisen folgende tatsachen: 1) das fehlen der c. 1—9. 187. 194. 2) das vorhandensein des anhangs I. 3) Dileman als name des schreibers am schlusse von c. 107. 4) übereinstimmung in irrtümern und wortauslassungen: c. 31 Alden-Ekkerhusen 1. 3, Alt-Eckerßhaußenn 2, st. A.-Elkerhusen; c. 56 sehr 1—5, st. ferre; c. 105 zulugern 1. 2. 4, st. zulegern; 30 c. 107 Burgenoydt 1, Burgenoydt 2, Burgeneyd 3, Burgeneidt 4. 5, st. Borgenit; st. Johan Mulich Heinrich Wiße: J. Mulcheymer W. 1, J. Mulchenrich W. 2, J. Mulheim W. 4, J. Müllheim W. 5 (3 hat die namen richtig, aber aus 9); c. 170 von keiser geburt 1. 2, von keyserliger geburt 3. 4, st. von Kristes geburt; c. 200 Klemure 1, Kleunwe 2, Clemur 3. 4, st. Klemme; c. 205 hat in 1. 2. 4. 5. die letzte zeile der gedenkverse 35 prosaische form (3 benutzt 9). Wortauslassungen: c. 13 han 1. 2. 3; c. 26 wolden 1. 2. 3; c. 56 nider — sich 1—5; c. 170 und — brennen 1—5; c. 205 hatten 1. 2. 3.

Noch engere verwandtschaft besteht zwischen 1 und 2. Dahin gehört: 1) einschließung der c. 41—54 in der reihenfolge 50—54, 41—49 zwischen c. 188 und 189⁵. 2) gemeinsamkeit einzelner fehler, eigentümlichkeiten und auslassungen: c. 37 von 40 dem herrn vurgeschreiben, st. von dem her vur geschreiben stet; c. 173 da sachssen monichs ordins Benedict 1, da sachsen monchs ordenns Benedict 2, st. da saßen moniche ordins sente Benedicten; c. 26 loiß; c. 32 Lotzenberg; c. 170 Lotzelberg; c. 94 Lyssen-burg; c. 118 nöchgeborne 1, nochgeborne 2; c. 33 Reumundt 1, Reumont 2; c. 35 Hyny-

1) Leben briefe und kl. schriften II, 481. Böhmer wollte vielleicht nur zu nachforschungen 45 anregen. 2) Wyss s. 10, anm. 3. 3) Nach dem mutmasslichen autograph des verfassers gut herausgegeben bei Schmincke, Monumenta Hassiaca I. II. 4) A. a. o. II, 467—514. 5) Es ist bemerkenswert, dass die in 3 und 4 nachweisbare capitelverschiebung mit c. 189 beginnt, also räumlich obiger verstellung nahe steht.

berg 1, Hunyberg 2; c. 68 Alsatzei st. Alsaßen; c. 160 Heyge 1, Heye 2; c. 80 helme st. kelne (kelen); c. 105 enig st. eigen; c. 107 von Walpoeden st. Walpode; obir 1, vber 2, st. uwer; c. 193 von Melchlinge. *Auslassungen*: c. 15 man; c. 37 ist; c. 45 gelegen zuschen Nassauwe; c. 63 schreip; c. 94 von; c. 150 he.

5 *Dabei ist aber 2 nicht etwa eine blosse abschrift von 1 oder von diesem irgendwie abhängig; denn 1) ergänzt 2 lücken in 1: c. 29 Adolfes von Nassauwe; c. 32 gelt; c. 37 di und he; c. 48 gelinget — ime; c. 56 also — gedenken; c. 80 et genium (welche worte 1 in seiner vorlage nicht lesen konnte); c. 90 hoe; c. 94 Henrich unde lantgrebe; c. 134 fur; c. 138 kaufte; c. 177 daz — gulden. 2) bietet 2 mehrfach bessere*
 10 *lesarten: c. 33 maß 1, faß 2; c. 35 dry werde 1, drey werbe 2; c. 45 Ame 1, Anre 2; c. 56 gerüstet 1, genistet 2; c. 67 truwen 1, trauren 2; c. 110 und 1, umb 2; c. 145 schortzete 1, stortzte 2; c. 161 Ringaw 1, Bungawe 2; c. 177 Dudelstorff 1, Düsseldorf 2; c. 186 das 1, den 2; c. 198 Limpurg 1, Liningen 2; c. 205 sunt 1, finitus 2, fuit 4. 5. 3) die in 1 überlieferten umstellungen innerhalb der c. 32 und 145 finden*
 15 *sich nicht in 2.*

Bei gruppe II haben wir es mehrfach mit blossen fragmenten zu tun, doch stellt sich die verwandtschaft der einzelnen glieder und der gegensatz gegen gruppe I klar heraus: 1) wir finden c. 1—9 und 194 vertreten in 8. 9. 11. 12; 2) anhang I fehlt durchaus; 3) als namen des schreibers am schlusse von c. 107 nennen 6 und 9, die
 20 *einigen glieder der gruppe II, welche die stelle überhaupt mitteilen, Johann; 4) erhellt aus vielen einzelnen lesarten die zusammengehörigkeit einerseits und andererseits die verschiedenheit von gruppe I.*

Die gesamte Frankfurter überlieferung 8—11 geht auf eine gemeinsame vorlage zurück¹. Dass 8 mit 9 auf das engste verwandt, dabei aber von diesem unabhängig
 25 *ist, habe ich bereits vor jahren unter zusammenstellung der lesarten eingehend nachgewiesen². Hs. 6 umfasst zwar nur ein capitel, doch ist die übereinstimmung mit 8. 9 unverkennbar; aus orberunge macht 6: und verbrenunge, 8: und volbringen, 9: und verbringung. Auch in 7 ist die verwandtschaft mit 8. 9 gut nachweisbar, z. b. c. 32 1355 7. 8. 9 st. 1353; thaten oder s. z. 7. 8. 9; drei 7. 8. 9, funf 1—4; daz gelt uf*
 30 *f. 7. 8. 9; c. 33 in seiner kuchen s. z. 7. 8. 9; Johan f. 7. 8. 9; c. 36 Icker 7. 8. 9, st. Iter; behilt 7, behilt 9, st. deilt; c. 39 allerheilgste 7. 8. 9, st. allerherlichste; drei 7. 9, die 1. 2. 3; c. 54 lange lieder 7—10, lider lange 1. 2. 3; piffen unde f. 7. 8. 9; c. 56 nider — druncken s. z. 7. 8. 9; jbas 7, je baß 9, st. was; c. 65 fet s. z. 7. 8. 9; c. 68 weh und s. z. 7. 8. 9; ire 7, ihren 8. 9, st. einen; Francken 7. 9, st.*
 35 *frauen.*

Gruppe I gibt bei weitem die reinere, unverfälschte überlieferung. Meiner ausgabe liegt hs. 1 zu grunde. Die varianten der hs. 2 habe ich sämtlich aufgeführt. Wo sie in übereinstimmung mit gruppe II von 1 abweicht, bietet sie in der regel verbesserungen. Die lesarten der in 3. 4. 5 vorliegenden, durch überarbeitung getrühten Mechtelischen überlieferung wurden insoweit berücksichtigt, als sie mit sicherheit auf die
 40 *vorlage Mechtels zurückzuführen waren und für diese charakteristisches boten. Von hs. 6 wurden sämtliche varianten aufgenommen. Dagegen wäre es nutzlos gewesen, die vielen mängel der übrigen glieder der zweiten gruppe, namentlich der nummern 7. 8. 9, zu notieren. Es wurde hier neben bemerkenswerten einzelheiten nur das ausge-*
 45 *wählt, was in zweien oder mehreren gliedern vertreten ist, was also einen einblick in die beschaffenheit ihrer gemeinsamen vorlage gewährt. Für die in gruppe I fehlenden capitel ruht der text auf hs. 8.*

1) Hier stimmen 1. 8. 9 gegen 2. 3. 4. 2) Deutlich sieht man die verwandtschaft von 8. 9. 11 in der lesart acht (octo) st. hondert c. 141. 3) Wyss s. 15—19.

4. Der verfasser.

Der verfasser sagt c. 13: Item nu saltu wißen, allez daz hernach nach datum unsers herren Jhesu Cristi mit namen dusent druhundert unde siben unde virzig jar bit daz man schriben wirt virzen hundert jar unde zwei jar, daz ist allez bi minen dagen geschen, unde han ich daz mit der hulfe Godes sere(?) gesehen unde gehort von minen kintlichen dagen bit her. *Hiernach ist 1347 das geburtsjahr des chronisten, oder, was aber vielleicht eine künstlichere deutung seiner worte voraussetzt, das jahr, bis auf welches seine erinnerungen zurückgingen. Die wendung bit daz man schriben wirt virzen hundert jar unde zwei jar kann ich nur folgendermassen erklären: der verfasser schrieb bit daz man schriben wirt . . . und liess das weitere offen, da er nicht wuste, bis zu welchem jahre er seine aufzeichnungen führen, wie lange er noch leben würde. Die lücke wurde dann nach seinem tode mit 1402 ausgefüllt. Dieses jahr ist also sein todesjahr. Damit steht nicht im widerspruch, wenn bei schilderung der persönlichkeit des erst 1407 verstorbenen Johann herrn von Limburg gesagt wird¹: unde was gar ein weidlicher man unde hatte einen wolgesasten lip . . . daz har was also gele als goldfaden unde was gutlichen zu sprechen . . . Denn einerseits liegt dem chronisten, der für spätere generationen schreibt, in einem derartigen falle der gebrauch des präteritums nahe, andererseits bezieht sich die schilderung auf Johanns erscheinung zu der zeit als er die herrschaft antrat (1365)². Weiss man somit nicht, von wem das datum 1402 stammt, so wird man ihm doch vertrauen dürfen. Die chronik selbst reicht bekanntlich nur bis ins jahr 1398. Aber die erwähnung der absetzung könig Wenzels³ kann doch erst nach dem 20. august 1400 geschrieben sein, und wenn die hinrichtung Hilgers von der Stessen (1398, jan. 26) nur sechs monate nach der zum jahr 1396 erzählten hinrichtung Heinrichs vom Stave (1396, febr. 13) gesetzt wird⁴, so musten doch bereits einige jahre seit dem tode Hilgers verstrichen sein, ehe diese beiden ereignisse in der erinnerung des chronikschreibers so zusammenrücken konnten.*

Von dem schultheissen Hartung, der 1358 bei Merenberg fiel, rühmt der chronist, er sei der weiseste laie in allen diesen landen gewesen⁵. Diese hervorhebung des laienstandes verrät den kleriker. Am schlusse des Limburger weistums⁶ heisst es: Biddet Got vur den schriber Dilemanne, der dise orteil von stunt in ein notel begreif in ere unde selicheit der stede zu Limpurg; 6 und 9 haben statt Dilemanne: Johann. Es unterliegt keinem zweifel, dass sich hier in dem schreiber des weistums der verfasser der chronik selbst genannt hat. Dass er ein schreiber war, darauf deuten auch andere stellen: er verspricht von Gerlachs herrn zu Limburg hinefart unde testamente zu schreiben⁷; wenn dann von der gerechtigkeitsliebe Gerlachs gesagt wird⁸, sie sei sin hantgetruwe unde testamentirer⁹ gewesen, so konnte nur ein notar auf diesen ausdruck verfallen; als Philipp von Isenburg den Gretenstein baute, wollte er seiner hausfrau ein gut testament alda befesten¹⁰; Buridan gab den studenten seine quaestiones zu einer letze unde zu eime ewigen testament¹¹; auch der gebrauch des wortes contract¹² wird hierher zu ziehen sein; von bischof Nikolaus von Speier wird hervorgehoben, dass er vorher pfalzgraf Ruprechts schreiber gewesen sei¹³.

Das weistum selbst, dessen inhalt die chronik mitteilt, ist leider nicht auf uns gekommen. Dagegen bergen das staatsarchiv zu Wiesbaden und das stadtarchiv zu Limburg eine so erhebliche zahl Limburger urkunden dieser zeit, dass die ermittelung

1) C. 69. 2) Ein auffälliger gebrauch des präteritums stellt sich dar in der formel ich Heinrich den man nante Schriber, waltpode zu Mentze. Archiv f. hess. gesch. u. altertumsk. XV, 187. C. 33 spricht die chronik von den kindern Gerlachs II. herrn zu Limburg im präteritum und führt dann fort: unde wi ez umb dise bruder komende wirt, stet hernach geschreiben. 3) C. 111. 4) C. 187. 5) C. 49. 6) C. 107. 7) C. 4. 8) C. 33. 9) Vgl. das vorkommen im urkundenanhang. 10) C. 56. 11) C. 82. 12) C. 15. 13) C. 156.

eines schreibers, der damals in Limburg tätig war, keine schwierigkeiten haben konnte¹. Wir finden, um zunächst die lesart Johann zu berücksichtigen, zu Limburg in der tat einen schreiber dieses namens. Es ist dies der priester, baccalaureus und notar Johann von Cleen, vikar im Georgenstift, der in drei, sämtlich in das jahr 1392⁵ gehörigen urkunden erscheint². Dieser nur in dem genannten jahre zu Limburg nachweisbare Johann kann aber unmöglich der verfasser der chronik sein, denn er war noch 1387 student zu Prag³. Ein zweiter schreiber Johann kommt in der zweiten hälfte des 14. jh. zu Limburg nicht vor. Entbehrt also die lesart Johann jeder urkundlichen stütze, so kommt zu ihrer völligen beseitigung noch folgender umstand hinzu.
 10 Das vorhandensein einer doppelten überlieferung im namen lässt sich, wenn man nicht ein blosses versehen annehmen will, nur so erklären, dass ein Johann seinen namen an die stelle des überlieferten Tilemann gesetzt habe, oder umgekehrt. Dass ersteres der fall gewesen, wird überaus wahrscheinlich, wenn man bedenkt, dass der schreiber der hs. 6 in der tat Johann hiess. Hs. 6 ist nemlich, wie ich bereits c. 2 bemerkt habe,
 15 von der hand des 1429—1454 zu Limburg nachweisbaren notars Johann Fegebudel von Gudensberg geschrieben. Ich irre gewiss nicht, wenn ich in einer von ihm ausgegangenen hs. die quelle der gesamten in gruppe II erscheinenden überlieferung erblicke.

Anders steht es mit der lesart der den unverfälschten text darstellenden gruppe I. 1370—1398 erscheint urkundlich zu Limburg ein schreiber Tilemann, oder, wie er sich
 20 selbst genauer nennt, Tilemann Elhen (auch Elhem) von Wolfhagen, kleriker Mainzer bistums, wohnhaft zu Limburg im Trierer bistum, öffentlicher schreiber von kaiserlicher gewalt⁴. 1379 erwirkte er einen ablass für die besucher des h. kreuzaltars in der Limburger stiftskirche; Tylmannus de Wolfhein wird er in der urkunde genannt⁵. 1382 vermachte ihm — Dylemanne deme schriber der dit testament geschreiben hat —
 25 der auch in der chronik⁶ genannte Limburger bürger Marquard Borgenit drei gulden⁷. 1394 erscheint er⁸ als Tyleman der stede schriber und als verheirateter mann — Grete ist der name seiner frau —; er hatte also nur die niederen weihen erhalten. Clericus uxoratus nennt er sich 1398⁹. Die zahl der notariatsinstrumente, als deren schreiber er sich selbst angibt, beträgt 11. Doch habe ich durch schriftvergleichung im Nassauischen
 30 landesarchiv und im stadtarchiv zu Limburg eine weit grössere anzahl von urkunden ermittelt, welche unzweifelhaft von seiner charakteristischen hand geschrieben sind, so dass ich im anhang 56 von ihm herrührende urkunden vorlegen kann¹⁰. Sie bleiben

1) Ich bemerke hier, dass ich sämtliche im Nassauischen staatsarchiv vorfindliche, aus Limburg und der umgegend stammende urkunden der jahre 1350—1410 stück für stück durchgesehen habe,
 35 dass ich also das vorhandene material vollständig überschaue. 2) Jan. 28: Johannes de Cleen in decretis et in artibus baccalareus, ecclesie sancti Georgii vicarius necnon notarius publicus, als zeuge; febr. 1: Johannes de Cleen clericus beneficiatus Treverensis diocesis, publicus auctoritate imperiali notarius, als schreiber; apr. 3: Johannes dictus de Cleen presbiter Treverensis diocesis, publicus auctoritate imperiali notarius, als schreiber. Wiesbaden, staatsarchiv, Limburg
 40 stift 572. 574. 576. 3) 1387 erwarb Joannes Cleen zu Prag das baccalaureat in artibus und im selben jahre ward Joannes de Cleen daselbst als iurist immatrikuliert. Monumenta histor. universitatis Pragensis I, 252. III, 75. 4) Urkk. 4. 6. 10. 21. 28. 30. 35. 46. 49. 50. 56. 5) Pileus miseracione divina tituli sancte Praxedis presbiter cardinalis . . . Cum igitur dilectus in Cristo Tylmannus de Wolfhein Treverensis diocesis ad altare sancte crucis situm in ecclesia
 45 collegiata in Limpurg dicte diocesis specialem gerit devocionem et affectionem, prout accepimus, nobisque humiliter supplicavit, ut pro devocione ipsius altaris augmentanda spiritualia munera largiri dignaremur, nos u. s. w. Datum Frankfordie Idus Septembris pont. . . . Urbani . . . pape VI. anno secundo. Orig. perg. in Wiesbaden, staatsarchiv, Limburg stift 518. 6) C. 107. 7) Urk. 21. 8) Urk. 53. 9) Urk. 56. 10) Nicht völlig sicher bin ich nur,
 50 ob urk. 1 ihm angehört, doch ist es sehr wahrscheinlich. Ein facsimile seiner hand gibt die tafel.

jedoch sämtlich innerhalb des zeitraums 1370—1398, welcher durch die seinen namen tragenden instrumente begrenzt wird. Die späteste nachricht über ihn verdanken wir Mechtel¹: Anno 1399. da waß der obgenante Tilman stadtschreiber noch bey lebben, daß capitel st. Georgii verehret ime ein malter korn, daß ware so vill alß 13 groschen oder uffs hochst 13½ groschen; also galte daß korn durch daß jar hindurch. Ein in 5 und nach 1470 geschriebenes präsenzbuch des Limburger Georgenstiftes² sagt von ihm fol. 13': Michahelis archangeli. Hodie habemus de festo sancti Michaelis archangeli marcam. De qua solvunt heredes Zauwers de domo in foro bladi 1 flor. ipso die sancti Iohannis baptiste, et 2 solidi cedunt de stufia nova Petri Pletze prope Hamer porte nativitatis Cristi, et reliqui duo solidi cedunt de camera dominorum. Quod festum 10 instituerunt Dilmannus de Wolffhayn et Guda eius coniunx. Ferner fol. 87': Item Peder Pletz 2 solidos de area penes domum predictam³, et est iam nova stufia desuper edificata. Item distribuitur de festo sancti Michaelis pro Thilmanno Wolffhagen notario opidi Lympurgensis et Guda eius coniuge. Wenn hier eine Guda als ehefrau Tilemanns genannt wird, während er, wie schon erwähnt, 15 1394 mit einer Grete verheiratet war, so war er entweder zweimal vermählt oder es liegt ein versehen des abschreibers vor, denn das angezogene präsenzbuch ist nur abschrift eines verlorenen älteren. 1406 war Tilemann tot, denn in diesem jahre erscheint Heilman als stadtschreiber zu Limburg⁴.

Tilemann war kein geborener Limburger. Da er sich kleriker Mainzer bistums 20 nennt, so muss er diesem durch geburt angehört haben, da die erteilung der ordination an fremde diöcesanen verboten war⁵. Der zusatz von Wolffhan bezeichnet also seinen geburtsort, Wolfhagen in Niederhessen⁶. Auch der name Elhen, Elhem ist ursprünglich ein Ortsname und bezieht sich auf Ehlen bei Wolfhagen⁷. Indessen scheint Tilemann in Limburg verwandte gehabt zu haben, die ihn dahin gezogen haben mögen. So 25 finde ich in einem undatierten, in die mitte des 14. jh. zu setzenden Limburger güterverzeichnis einen vikar Johann von Wolfhagen⁸. Ferner erscheint 1354—1382 Gunthard von Elhen (auch Elhem), kleriker Mainzer bistums, 1368 vikar des Servatiusaltars im Georgenstift, seit 1381 meister Gunthard, kanonich des genannten stiftes, als notar zu Limburg⁹. 1394 war er tot¹⁰. Auch sein siegel ist erhalten¹¹. 30

1) Lympurger chronica fol. 121 (bei Hontheim 1113) nach einer leider nicht auf uns gekommenen Limburger stiftsrechnung. 2) Im staatsarchiv zu Wiesbaden. 3) Nemlich apud Hammerport. 4) Auch erkennen ich Heilman der stede schriber zu Lympürg . . . Datum anno Domini m^o.cccc^o. sexto, feria quinta ante diem beate Walpurgis virginis. Frankfurt, stadttarchiv, reichs- 35 sachen akten 949^a. 5) Walter, Lehrbuch des kirchenrechts § 207. 6) Der verfasser der chronik zeigt sich c. 24. 124 in der dortigen gegend bekannt. Ich finde in der zweiten hülft des 14. jh. neben Tilemann noch vier aus Wolfhagen stammende notare, nemlich Johannes dictus Wyndemegir de Wolfhagen 1355; Johannes Thodenhusen von Wolffhayn 1364; Volquinus quondam Hermannii de Wulfhain 1366—1383; Johann von Wolfhagen Mainzischer kanzler 1387—1396. Mainzer urkk. im staatsarchiv zu Darmstadt. Gudenus, Sylloge s. 514. Ob viel- 40 leicht einer der landgräflichen notare sich im alter nach Wolfhagen zurückzog und daselbst eine art schreiberschule errichtete? 7) S. die formen bei Arnold, Ansiedelungen und wanderungen deutscher stämme s. 125. 8) Nota quod redditus ac proventus altaris beati Georgii infra- scripti spectant ad illam vicariam, quam nunc possidet Iohannes de Wulfhain presbiter, dicti altaris vicarius. Wiesbaden, staatsarchiv, Limburg stift 614^a. Auch das schon erwähnte präsenz- 45 buch nennt ihn fol. 54. 9) Wiesbaden, staatsarchiv, Limburg stift 338. 407. 436. 447. 458. 480/82. 484. 489/91. 500. 509. 523. 525—528. 535; Diez stift 63. 73; kl. Eberbach 1057. 1058; 1 urk. im Limburger stadttarchiv. Die nur noch in einigen stark vermoderten fragmenten erhaltenen Limburger stiftsrechnungen aus dem ende des 14. jh. nennen unter den kanonichen einen Wulfhain, worunter jedenfalls Gunthard zu verstehen ist. 10) Urk. 53. 11) An Limburg stift 527; 50 es zeigt im siegelfelde einen gehörnten helm mit der umschrift: [S.] GVNTHARDI · DE · ELHE[N]·

Dass er mit Tilemann verwandt gewesen, wird man aus der gleichheit des namens schliessen dürfen. Noch zu ende des 15. jh. lebten zu Limburg träger des namens Wolfhagen: Heinrich Wolfhagen der ältere († 1494) war cantor und Heinrich Wolfhagen der jüngere kanonich im Georgenstift. Beide wurden unter dem altar Simonis und Judae begraben¹.

Wenn der schreiber der Braunfelser hs. gehört haben will, dass ein Tilemann Gensfleisch die Limburger chronik verfasst habe, so ist diese nachricht ebenso grundlos, wie die angabe des Chelius², dass Johann Gensbein der verfasser sei. Das bekannte Mainzer geschlecht der Gensfleisch ist in Limburg nirgends nachweisbar, und Johann Gensbein³ hat hundert jahre später gelebt als der chronist. Dass die behauptung, Tilemann habe der familie Emmel angehört, auf einem versehen beruht, habe ich bereits früher nachgewiesen⁴.

Bei der genauen übereinstimmung dessen, was über den verfasser der chronik aus dieser selbst zu entnehmen ist, mit dem was die urkunden ergeben, kann die autorschaft des Tilemann Elken von Wolfhagen keinem zweifel mehr unterliegen.

5. Art und zeit der abfassung. Chronologie. Quellen. Die lieder.

Unde waz ich jung vurnam unde gesehen han, daz notabile ist, daz han ich von der zit daz ich drißig jar alt was, bit her allez geschriben⁵, sagt Tilemann von seiner chronik. War er 1347 geboren, so hat er demnach 1377 begonnen, historische aufzeichnungen zu machen. Man darf aber nicht etwa denken, dass die früheren vor diesem jahr liegenden teile der chronik schon damals niedergeschrieben worden seien. Bereits c. 35 kann nicht vor 1394 geschrieben sein; denn es erzählt, dass graf Johann von Nassau-Merenberg die schlacht bei Poitiers, die in 1354 gesetzt wird, um beinahe 20 jahre überlebt und dass mehr denn 20 jahre nach seinem tode sein sohn Philipp sich vermählt habe. Die mit 1377 beginnende tätigkeit bestand also nur in gelegentlichem sammeln von begebenheiten. Dieselben sind indessen auch in den späteren abschnitten der chronik nicht immer alsbald notiert worden, denn alsdann hätten die zum teil erheblichen verstösse gegen die chronologie nicht vorkommen können, die sich in den späteren wie in den früheren partien des werkes finden. So lässt, um die erheblichsten fälle anzuführen, der verfasser Friedrich von Saarwerden 1374 erzbischof von Cöln werden, während derselbe 1368 gewählt und 1370 bestätigt wurde und 1371 in besitz kam, und lässt ferner die ermordung des Rulemann von Sinzig (1381) in Friedrichs viertem regierungsjahr geschehen⁶; das wunder des heiligen blutes zu Wilsnack setzt er in 1379 statt in 1383⁷. Mit der wendung in den selben geziden, in diser zit tritt er bisweilen beträchtlich aus der chronologischen reihenfolge heraus⁸. Merkwürdiger weise werden nicht weniger als vier dem jahr 1388 angehörende ereignisse dem jahr 1389 zugewiesen⁹. Wie wenig es dem verfasser auf genauigkeit in zeitangaben ankam, sieht man daraus, dass er aus blosser nachlässigkeit, wider besseres wissen irrige zahlen vorbringt; so wenn er könig Wenzel, als dessen geburtsjahr er 1360 angegeben hatte¹⁰, 1376 ein alter von zwanzig jahren beilegt¹¹; oder wenn er Gregor XI, der nur 7¼ jahr pabst war, in das neunte jahr regieren lässt¹². In einigen fällen, wo es sich um einen unterschied von einem jahr handelt, liegt wahrscheinlich Trierer stil vor¹³.

Mit dem brande des münsters zu Fulda bricht die chronik ab. Dass aber der verfasser sie noch weiter fortzuführen gedachte, woran ihn, wie es scheint, der tod hinderte,

1) Limburger präsenzbuch fol. 7'. 20. 20'. 62'. 101'. 106'. 119. 119'. 132'. Vgl. auch Anhang III, rec. A c. 50. 2) Kurtze beschreibung der stadt Wetzlar s. 45. 3) Ueber ihn s. anhang III. 4) Wyss s. 40. 5) C. 13. 6) C. 99. 7) C. 113. 8) C. 100. 115. 119. 9) C. 146. 148. 150. 151. 10) C. 53. 11) C. 111. 12) C. 112. 13) So c. 32. 53. 85. 96, aber nicht c. 180; c. 197 wird ausdrücklich secundum stilum Romanorum datiert.

geht daraus hervor, dass er die absetzung könig Wenzels zu erzählen verspricht¹. Ähnlich steht es mit dem, was über den wiederaufbau der burg Weidelberg gesagt wird². Wenn dagegen über das ende des kurfürsten Ruprecht I. von der Pfalz († 1390) bericht versprochen³, aber nicht gegeben wird, so fällt das versprochene noch diesseits des zeitpunktes, bis zu welchem die darstellung gediehen ist, und man muss 5 vergesslichkeit des verfassers annehmen. Ueberhaupt zeigt das werk mehrfach spuren, dass es dem verfasser nicht vergönnt war, die letzte hand daran zu legen. An einer stelle bricht der text mitten im satze ab⁴. Die erobert von Hattstein, welche zum jahr 1384 kurz gemeldet wird⁵, ist identisch mit der bereits früher⁶ mit dem richtigen 10 jahr 1379 ausführlicher erzählten begebenheit. Es scheint fast, als ob hier eine kurze vorläufige notiz, wie der verfasser sich deren jedenfalls gemacht hat, an falscher stelle unter den ausgearbeiteten text geraten wäre. Zum jahr 1395 berichtet der chronist von einem grossen sterben und bemerkt, dass er der grossen seuchen vier gesehen und erlebt habe⁷. Nun nennt er ausser diesem letzten sterben als das erste das von 1349⁸, als das zweite das von 1356⁹, als das dritte das von 1365¹⁰, führt aber dann nochmals 15 ein drittes sterben (1383) an¹¹. Liegt hier nicht wiederum eine flüchtigkeit vor, so kann die sache nur folgendermassen zusammenhängen: War der verfasser 1347 geboren, so hat er das sterben von 1349 zwar erlebt, aber nicht gesehen; die seuche von 1365 war dann die dritte der von ihm erlebten, die von 1383 die dritte der von ihm gesehenen. Wenn c. 135 in der gesamten überlieferung landgraf Heinrich statt 20 landgraf Hermanns genannt wird und nach grebe Ruprecht die worte von Nassauwe fehlen, so hat man es vielleicht auch hier mit einer unfertigkeit des originalen textes zu tun und darf das von Mechtel gebotene richtige nicht sowol der vorlage Mechtels als seinem besseren wissen zuschreiben. Sehr auffällig ist es, dass könig Johann von Böhmen und der Römische könig Adolf beide mit der bemerkung von dem vurgeschrieben stet 25 angeführt werden¹², während sie in wirklichkeit an der betreffenden stelle zum ersten mal erscheinen. Ich möchte daraus nicht schliessen, dass frühere teile der chronik verloren gegangen seien, sondern eher vermuten, dass der verfasser entweder sein werk noch nachträglich auf die frühere zeit habe ausdehnen wollen, oder dass er seine aufzeichnungen in der originalhandschrift auf die eines andern, der jene fürsten behan- 30 delte, habe folgen lassen.

Was der verfasser von 1347 ab erzählt, das hat er gesehen oder gehört¹³. Von geschriebenen quellen, die er benutzt hätte, meldet er nichts, und es sind deren auch keinesfalls viele gewesen. Der inhalt des buches ist dem leben entnommen, und darin liegt eben die anziehende kraft, die es ausübt. Nur bei der kurzen nachricht über das 35 heilige blut zu Wilsnack gibt er an, dass man die wunder und zeichen, die da geschehen seien, anderswo alle beschrieben finde¹⁴. Wie wenig er aber näheres wusste, sieht man daraus, dass er die begebenheit vier jahre früher setzt, als sie sich zutrug. Die Vita Baldewini der Gesta Treverorum scheint er gekannt zu haben, vielleicht auch die Gesta Cunonis de Falkenstein der selben sammlung¹⁵. In der beschreibung der geiselfahrt findet sich an einer stelle ein leichter anklang an Heinrich von Herford¹⁶. Was über den Cölner weberaufstand mitgeteilt wird¹⁷, zeigt an einer stelle in den worten ähnlichkeit mit der Weverslaicht und stimmt in den erzählten tatsachen zu diesem gedicht. Unzwei- 40 felhafte verwandtschaft zeigt sich zwischen der chronik und dem die jahre 1335—1397 umfassenden teile der im anhang III zum ersten mal veröffentlichten lateinischen Limburger annalen. Es kommen dabei folgende capitäl der chronik mit den beigetzten

1) C. 111: als daz auch hernach geschriben stet, wi he von dem Romeschen riche vur-
stoßen wart. 2) C. 124. 3) C. 39. 4) C. 161 am ende: unde di graschaf wart . . .
5) C. 129. 6) C. 116. 7) C. 185. 8) C. 14. 9) C. 44. 10) C. 69. 11) C. 131.
12) C. 12. 29. 13) C. 13. 14) C. 113. 15) C. 32. 57; die entsprechenden stellen 50
sind unter dem text angezogen. 16) C. 15. 17) C. 90.

capiteln der annalen in vergleichung: 1:5, 6:6, 32:7, 42:8, 44:9, 46:10, 68:11, 69:12, 74:14, 75:13, 76:15, 96:16, 131:18, 185. 202:20. Ob die chronik die annalen benutzt hat, oder ob diese auszüge aus jener darstellen, ist nicht leicht zu entscheiden. In beiden fällen müssen dem benutzenden teil auch für die benutzten capitäl
 5 noch ergänzende quellen zu gebot gestanden haben. Die wendung uf daz fest Simonis unde Jude¹ entspricht nicht der ausdrucksweise der chronik und gemahnt sehr an eine übersetzung der worte der annalen² in festo Simonis et Iude. Auf der andern seite bezeichnen die annalen das sterben von 1365 als *tercia pestilencia*³ in übereinstimmung mit der chronik, ohne jedoch, wie diese, der früheren sterben zu gedenken; ferner wenn
 10 sie den freien von Dern, dessen vornamen sie noch nicht genannt hatten, plötzlich als idem Fridericus baro einführen⁴, so liegt es nahe, hier einen flüchtigen auszug aus dem chroniktext zu vermuten. Eine lösung dieser schwierigkeiten finde ich in der annahme, dass die annalen von 1335, oder schon von 1289 ab, bis 1397 dem verfasser der chronik selbst angehören, und zwar denke ich mir das verhältnis in der weise,
 15 dass die annalen kurze vorläufige notizen darstellen, welche Tilemann niederschrieb, um sie später bei ausarbeitung der chronik zu verwerten. Noch mehr aber befriedigt mich die vermutung, dass dem verfasser der annalen, den man doch zunächst unter den geistlichen des Limburger stiftes sucht, bei seiner ausarbeitung solche kurze notizen Tilemanns zur hand gewesen sein möchten.

20 Leichter zu überschauen ist der gelehrte apparat, mit welchem Tilemann sein werk ausgestattet hat. Mit vorliebe führt er Aristoteles an, und zwar viermal die *Ethik*⁵, einmal die *Politik*⁶. Das citat Aristoteles in deme buche *Regimen principum*⁷ ist auf das gleich betitelte, ganz auf Aristoteles gegründete werk des Aegidius Colonna zu beziehen. Auch das *Corpus juris* erscheint einmal⁸. Neben den sprüchen des Cato⁹
 25 werden ähnliche sentenzen unter der bezeichnung als der *metrista*, der *metrista* in der schole, der meister spricht vorgebracht¹⁰. Den episteln des heiligen Bernhard ist eine stelle entnommen¹¹. Von biblischen schriften sind vertreten der psalter¹², die sprüche Salomonis¹³, das erste buch der Makkabäer¹⁴ und die evangelien des Johannes und des Matthäus¹⁵.

30 Eine zierde der chronik bilden die lieder. Was man in den einzelnen jahren mit vorliebe sang und pff, ist durch Tilemann auf uns gekommen, darunter einige wahrhafte perlen volkstümlichen gesanges. Dabei ging jedoch, wie schon anderwärts richtig hervorgehoben worden ist¹⁶, die absicht des chronisten nicht sowol dahin, den text, als vielmehr die singweisen der lieder zu fixieren. So erklärt es sich, dass er die-
 35 selben oft nicht vollständig aufnahm, ja dass er bisweilen dem anfang einer strophe den schluss einer andern anfügte¹⁷. Er war nicht bloss ein freund von gesang und musik; was er von veränderungen in diesen künsten sagt¹⁸, zeugt von näherer kenntnis.

6. Die sprache des verfassers nach den von ihm geschriebenen urkunden.

Die reichste und reinste quelle zur erkenntnis der mundartlichen eigenheiten unserer
 40 sprache im 14. und 15. jahrhundert bilden die deutschen urkunden der einzelnen terri-

- 1) C. 1. 2) C. 5. 3) C. 12. 4) C. 15; doch könnte auch vorher eine wendung wie *nomine Friderico* durch ein versehn des abschreibers ausgefallen sein. 5) C. 22. 33. 56. 57. 6) C. 5. 7) C. 15. 8) C. 33. 9) C. 12. 84. vgl. c. 187. 10) C. 15. 106. 148. 11) C. 50; ich vermag aber die nähere nachweisung nicht zu geben. 12) C. 32. 56. 65. 80.
 45 13) C. 39. 76. Diese beiden stellen, welche die chronik unter Salomos namen bringt, finden sich zwar dem sinn nach in den sprüchen, aber nicht mit den gleichen worten; auch in dem lateinischen Salomo und Markolf habe ich sie vergeblich gesucht. 14) C. 35. 89. 15) C. 18. 162. 16) Lorenz, Deutschlands geschichtsquellen I, 119. 17) Nachweisbar ist das c. 43 und zu vermuten c. 48. 18) C. 54.

torien. Aber die grosse masse dieser urkunden ruht noch im staub der archive, und von dem was in die öffentlichkeit gelangte, ist wiederum nur ein bruchteil von den herausgebern so behandelt, dass sprachliche untersuchungen auf dem gebotenen fussen können. Das gilt namentlich von dem gebiet, dem die folgende darstellung angehört. Hier liegt nur über die lauteigentümlichkeiten des Frankfurter staddialekts im mittelalter eine sorgfältige, ganz auf urkunden gegründete arbeit Ernst Wülckers vor¹.

Die sprache des Limburger chronisten Tilemann Elhen gehört dem südfränkischen teil der oberfränkischen mundart an². Sie zeigt grosse festigkeit und reinheit; selbst in äusserlichkeiten finden sich verhältnismässig nur geringe schwankungen.

Bei der folgenden untersuchung, welcher der freundliche rat Max Riegers von nutzen gewesen ist, habe ich den nachdruck auf die lautlichen erscheinungen gelegt. In bezug auf die syntax glaubte ich mich auf einige wenige punkte beschränken zu dürfen. Das formelhafte der urkundensprache ist in mancher hinsicht der freien entfaltung syntaktischer eigentümlichkeiten weniger günstig, und diese selbst kommen nur teilweise für die erkenntnis der mundart in betracht.

I. Lautlehre.

1. Vocale.

a: 1) widersteht dem umlaut in aldern, haller (als personenname neben Haller auch Heller), frabel; wechselt mit dem umlaut in besatzunge, langer, parner; wird beschränkt durch den umlaut, s. e. 2) steht für o in sal 3. sg.

e: 1) erscheint als umlaut in erweiße, ferwehuis, kerenter, Mertin, scherre (daneben schirre), echte, echtzen, echtzigeste, echtel, almechtig, eindrechtlichen, allermenlich und -mellich, gentzlichen, semetlichen, helde, einfeldig, beheltnisse, begengnisse, lenger (neben langer), sente, fellet, gevellet, heldet, wesset, Hedewig, herschefften dat. pl., besatzunge (meist besatzunge); weiterer umlaut in den nomina agentis auf êr: Breidenbecher, Rospecher, Swalbecher, Wendespecher, Zultebecher, perner (daneben parner), scheffener, selebwerer; unechter umlaut in Welter (neben Walter), eltar gen. elteris. 2) steht im sg. präs. ind. folgender verba der ablautenden a-klasse: geben (1. sg. geben, aber 3. gibet), lesen (leset), geschen (geschet), singen (senget), sterben (1. gesterben), befelen, (1. befelen, befellen), aber gelden hat 3. sg. nur 1 mal geldet und 7 mal gildet, werden 1. sg. werden, 3. sg. 2 mal wert, 1 mal wirt; auch in wellen (1. sg. wel); ferner für gemeind. i in brengen, erwerdig, huiswert (3 mal, 1 mal huiswirt), hemel, erren, Velmar (aber stets ville = multum), Mechelman, melchgaße, wedder (neben widder, wider), ez (neben iz), smet, dren (dat. v. dri), drette, Frederich (doch auch Friderich und friden), vurleben part. (daneben vurliben), geschreiben, irschennen part. v. irschinen, predeger, kirspel, zwernt gelet; dagegen i in andern worten, die sonst md. mit vorliebe e haben, z. b. wise (pratum), ingesigel, phihe (pecus), im pron. ime, ir u. s. w. 3) für ei in Henrich (neben Heinrich), Hentze, Mentze. 4) durch tonentziehung in den adj. auf in: steinen, gulden (synkopiert in silbern); ferner endeiles, men (neben man), imen, wer (neben war), dez (2 mal), Katherine, Mathies, dechen, Bobert, Marquerd, testament. 5) wird synkopiert im präfix ge- in ungerret, glaubeg, glich, globen (credere), globen (spondere), gnade, gnedig, gnant, gnüch; ferner in den gen. mans (1 mal), Mechelmans, Dilemans, Rulemans, Hermans, Waßermans, Johans; in eins, mins, sichers, unsichers; in gotz gen., etzlich. Synkope des stummen e nach liquiden unterbleibt nicht selten: geboren, gekoren, bezalen, bezalet, kerenter, anderen, alderen, altforderen, besunderen, vûrußeren. 6) wird

1) Bei Paul und Braune, Beiträge z. gesch. d. deutsch. sprache u. literatur IV, 1—47.

2) S. über die abgrenzung dieses sprachgebietes Braune, Zur kenntnis des Fränkischen und zur hoch-deutschen lautverschiebung, in den genannten beiträgen I, 1—56.

apokopiert in ab (2 mal), als (oft), an (meist), ein nom. fem., eben (neben ebene), umb (oft), und (nur 3 mal), dan (nie danne), wan st. wanne (2 mal), want (nie wande), bisweilen im dat. des inf. in der construction mit zu, häufig in wis, im sg. der masc. agentis auf ère, ausser in bichtere, scholere, sloßere. 7) wird unecht angefügt in stiffe acc. sg., in den präp. uffe, uße, in eine acc. sg. n., mine sg. nom. masc., ackerepherde, sichheuis.

i: 1) bleibt in misse (missa), ir, iz (daneben ez). 2) steht für a in testament, testamentir, Magdilene. 3) neben ë in gibel, gildet, wirt, in tristkamer, sogar in plihent (= plëgent); giner neben gëner; neben e in schirre. 4) das vorkommen für irrationalen e in suffixen, flexionen und präfixen beschränkt sich auf folgende fälle: uffin (immer), uffinbar (nur 1 mal uffenbar), präfix ir- stets mit ausnahme von ußerklaget, präfix vir- (doch überwiegt vur-), edil (nur 1 mal edel); sodann vereinzelt in senti (einwirkung des lat. gen. sancti?), coventi dat., ordins (urk. 1), andiren (urk. 1), edilin (sehr beliebt), selin, Elin, beschrebin, sibintzigeste, sibistigest, herbiste, babistez, coventiz, elteris, instrumentis, Diffinbach, Riffinberg, Gerinrodersen, Berinbach, Elkirhusen, Westirburg. Schwanken zwischen i und e scheinen auszudrücken die dative dodf, malf, coventi und der pl. conventbruderf. 5) steht für ü in Schytz. 6) wird synkopiert in inheims, bilche (neben billiche).

o: 1) steht für u in ober, Lotzichen, moge, moge 3. sg. conj., mogen, mogent 1. 3. pl., broch, vurlost; from, some (summa, daneben 2 mal sūme), ungekomert, son, Koning, Conrat, sonendag, sondag, Monich, kore, vor (selten), orteil, orkunde; sollen, sollent 1. 3. pl., molle, gonnent, Honne, Konne, können, dorre; Folde, scholt, scholtheze, hondert (neben hundert, hūndert), Contze, mont (nur 1 mal mūnt), gesont (daneben gesūnt), Erforde, antworde, antworten, gebort (daneben gebūrt), genwortig, gewilkort, worden 3. pl. ind. und 1. pl. conj., wortze (daneben wūrtze), dorffen 1. pl., nottorff, niderworffen 1. pl. conj., torn, tornos, dorch (daneben durch). 2) für e in wollen (velle); für irrationalen e 2 mal in Borgonit, in vor- nur in fordingen, unforsucht und unforbruclichen (sonst vur-, auch vūr-). 3) widersteht durchaus dem umlaut ö.

u: 1) steht für irrationalen e fast durchweg im präfix vur-. 2) für o immer in uffin, uffinbar, uffinberlichen, uffinlichen, in wurden (daneben würden) part., Judocus. 3) für i stets in umber, nummer, numme. 4) für wi und we in zuschen (daneben zūschen) und sūster. 5) widersteht durchaus dem umlaut ü.

â: 1) entsteht durch zusammenziehung aus abe in han 1. sg. u. pl., hant 3. pl., gehat part.; aus age in Ritzenhan, Wolffhan, irklat; aus ahe in slan, geschan 3. pl. prät. 2) wird durch den umlaut ê beschränkt.

ê: 1) steht für ei in scholtheze, zehen, gezechent, Bubenhem, Elhem, (1 mal Elheim), Nuhem, Uffhem (1 mal Uffheim), Pachthemer, Nesen, hantrechen; ausnahmsweise in endêles, Dirsten, vurentzelt, geheschet, geret, gestlichen, gewonhet, helig, hemelichen, keserlich. 2) ist umlaut des â in erbere, gedechnisse, jerlich, scholere, stede, cappelene pl. (neben cappelane), grebe, Marcgrebe. 3) entsteht durch zusammenziehung aus ehe in geschen, gesen und in den compos. von zehen (drutzen u. s. w.); aus ege in gen, genwortig; aus age in tedingen, bededingen; aus ahe in slen (neben slan). 4) ê erscheint 1 mal in der schreibung ee (ebenso hê 1 mal in der schreibung hee).

i: 1) entsteht durch zusammenziehung aus ehe in zinde. 2) steht regelmässig in allen erdenklichen fällen für ie (mittelbar auch für iu), z. b. dinen, diner, dinst, fließen, kisen, gebide, Ditkirchen, Lichtenberg, prister, ordiniren, Diderich, hir, hischen, gingen, beriden, iglich, sich, stoffbruder, di, si, wi, brib. Die wenigen ausnahmen s. unter ie. 3) für ê in Agnise.

ô: 1) steht für uo in almose, barfoßen, in -tom (bobes-, bisch-, eigentom), hon, sone, sonen, scholere, scholemeister, somech, badestobe. 2) neben au für ou in Esschen-

ower, fleischower, globen, vurhobet, Nassowe, roben. 3) für â neben diesem in aldo, bobest, bobestom, immer in wo. 4) widersteht durchaus dem umlaut oe.

û: 1) steht für iu in drutzen, frunt, truwe, gezuge, gezuchnisse, hudig, cruz, lude, schure. 2) für uo in barfüßen, bruder, dun, fuder, geruwelichen, gut, kuhe, muder, stul, suchen, zu. Daneben û. 5

au: 1) erscheint in auch, frauwe, glaubeg, irlauffen, ufflauff, kauff, kauften, Krauche, rauben; fleischawer, frawe, Eschenawer, Langenawe, Wilenawe, Sawel. Danebenher geht ô (s. d.). 2) ou findet sich nur 1 mal als ô in sômech (neben somech und sûmech), nicht als diphthong, sondern als o mit dunkeltem nachklang. 3) eu, als umlaut von au dem idiom wol gemüss, ist nicht nachweisbar. 10

ei: 1) steht für age in meit (1 mal mait). 2) für a in seiffir. 3) vgl. vocalnachs-
schlag.

ie: 1) regelmässig und in allen erdenklichen fällen durch i vertreten, erscheint ie nur je 3 mal in vier und si und je 1 mal in fierde, di, Dietze (ahd. Theodissa). 2) steht für i in pietancie (fälschlich abgeleitet von pietas?). 3) vgl. vocalnachs- 15
schlag.

uo: graphisch nur als û erscheinend, findet sich consequent durchgeführt nur in drû (aber drutzen) und nû. Es entspricht gemeind. uo, steht in zahlreichen fällen für u und o, für û (mit einschluss des aus iu entstandenen), für ô in nûnezit, für üe in bûßen, erscheint ferner in aûch, kaûff, virkaûff, irlauffen, instrûment, Jûdas. Man sieht hieraus, dass es bloss graphisch und ohne lautliche bedeutung ist. 20

Als vocalnachs-
schlag erscheint 1) e nach i in vielle (1 mal), nach i in frieheit (1 mal), Wieße (4 mal); æ, œ, üe kommen nicht vor. 2) i nach a und â in schaide (fast immer), hait (öfter), Ailff, schaiB (mhd. schoup), schaiße, Schaiffesberg, Doitschaffez, werschaff (1 mal); nach e und ê in seis und je 1 mal in eichte (urk. 1), eichtzigeste, scheidelich, seile (urk. 1), begeit, öfter in steit; nach o und ô in moichten, moige, 25
doit (6 mal), Noide (immer); nach u und û (nebst û = gemeind. uo und iu) in puil, guit, huin, huis (immer), huidig, nuin.

2. Consonanten.

a) Lippenlaute.

b: 1) steht für anlautendes m 1 mal in bit. 2) im inlaut für v in frabel, 30
nebe, grebe, hobe (dat.), hobestat, Esschelnshoben, kalckoben, bribe (seltener briffe). 3) fällt aus (assimilation ohne doppelung) in ametman (daneben amptman), ungekomert. 4) assimiliert sich vorangehendem m nicht in umbe. 5) steht epenthetisch in umber. 6) steht im auslaut statt der tenuis nur 1 mal in schaiB (mhd. schoup). 7) steht im auslaut für f wie im inlaut für v (f) in brib, hob (nur 2 mal, 6 mal hop). 35

p: 1) erscheint im anlaut in paffe, penden, underpant, parkirche, parner, perner (1 mal pherner), parre, pennig, pert (1 mal, 3 mal phert), pingeste, porte, plihen, puil, pûnt. 2) für b vor u in eichenpusch; nach r in Berpach, Herpach (aber Erbach, Rorbach); nach s in Vispach, Rospach, Wendespach, Brunsperg (neben Brunsberg), Steinsperg (aber Schaiffesberg); nach m (aus nt) immer in Limpurg. 3) steht im 40
inlaut unverschoben gegenüber oberd. ph, und des kurzen vocals wegen verdoppelt, in geoppert. 4) wird verdoppelt nach kurzem (bzw. kurz gewordenem) vocal in kappe, cappelle, cappellan, cappitel (neben capitel), Knappe, Schoppe, gewappent (neben gewapent), weppener (neben wepener). 5) wird verdoppelt durch assimilation aus tb in Dippach. 6) steht im auslaut unverschoben in kop. 7) überwiegt das f vertre- 45
tende b in hop. 8) erscheint gesetzmässig für b in grap, liplichen, Lipmude, lop, halp, halpfasten, selp, selplich, Korp; sogar ap gescheiden, ap unde zû dun; b nur 1 mal in schaiB.

ph: 1) steht im anlaut statt des dialectgemässen p nur in pherner (neben perner), phert (daneben pert). 2) für v in phihe. 3) für p in phar. 50

pf kommt nicht vor.

f, v: 1) stehen im anlaut ohne unterschied, wie dies am besten urk. 6 mit ihren varianten zeigt. 2) f wird im inlaut stets verdoppelt, auch nach längen und nach l, n, r, z. b. virgiffigen, griffen, kauffen, helffen, funffte, dorffen; andrerseits 1 mal schefen. 3) steht für b 1 mal in begrafen; für ph in seiffir. 4) v wird im inlaut zu f (geschriebenen ff) verschärft in briffe (neben bribe), ertzebischoffes. 5) f (ve) fällt stets aus in graschaff. 6) v statt b steht mit vorliebe in den flectierten formen des adj. lip. 7) ff (f) steht im auslaut für p in graff (neben grap), halffasten (neben halpfasten); die doppelung im auslaut ist durchaus üblich, auch nach längen und nach l, n, r, z. b. 10 kauff, zwelff, fünff, dorff.

w: 1) wird nach s durch u vertreten in suager. 2) steht für b in wase (heute noch in Oberhessen und an der Lahn die übliche form). 3) erscheint euphonisch in buwerat.

m: wird nicht verdoppelt in some; ferner nicht in ametman, ungekomert.

15 b) Zungenlaute.

d: 1) erscheint im anlaut in dag (aber 1 mal dat. pl. tagen, 4 mal lebetage gegen 1 mal lebedage, donerstag), bededingen (aber tedingen), dat, deil (aber dretteil, echtel, orteil), deilen, Diffenbach, Dile (daneben 2 mal Tile), Dileman (2 mal Tileman, lateinisch immer mit T, 1 mal mit Th), Dirstein, dochter, doit adj. u. subst. (aber dat. 5 mal tode 20 urk. 4), dun (aber part. nur 1 mal gedan, 7 mal getan, teden, getün), abedun (aber abegetan), düsent. 2) in der anlautenden verbindung tr erscheint t durchaus in truwe, truwelichen, getruwe, getruwelichen, uffgetragen; dagegen eindrechtlichen, dragen, gedragen. 3) steht im inlaut in beraden, fader, baden 3. pl., bestaden, rade, dade, Klebesadel, stede, stedicheit, bede, gebede, gebeden part., huisgerede, selegerede, teden, 25 veder, Peder, Grede, gewonheiden, Breidenbecher, jargetzide, beriden 3 pl., mide, midegeselle, gebide, riden, liden 1. pl. conj. prät., dodes, godez, bode, noden dat. pl., Gernode dat., roden, gude, ludet, müde, hudig, lude, gebüdet, alden, aldern, halden, kalden, malder, gulde, solden, wolden, gildet, einfeldig, nünde, zende, sibende, Meinhardes, Marquerde, virde, Siberden, forderden, vurhobede dat., richteden, geluckede. 4) dd erscheint 30 in bidden, wedder, widder (beide mhd. wider). 5) epenthetisches d nach n 1 mal in imande acc. 6) ausstoss des d in Alheide, Ailff, belkin (st. baldekin). 7) erscheint im auslaut nur ausnahmsweise in Conrad, Sifrid, sicherheid, god, aldforderen, genand, itzund, Marquerd.

t: 1) unverschoben immer in bit (1 mal bitz) und dit, aber nie dat, wat, it. 35 2) tritt im anlaut sehr hinter d zurück (s. d.); durch einfluss des vorhergehenden t und s steht t in nottorff, Werstorff. 3) gleiches zurücktreten gegen d im inlaut; t steht in drete, site, Kote, büte; wechselt mit d in Grete, Peter; steht gern nach r, z. b. antworten, genwortig, orte, worte, huiswertes, garte, geborten. 4) td, ein schwanken zwischen t und d bezeichnend, erscheint nur 1 mal in mitdetestamentire. 5) tt steht in 40 hatten, hetten, mittel, Otto, bette (1 mal bete), drette (neben drete), luttern (neben lutern), lütterlichen (neben luterlichen), ritter (neben riter). 6) t fällt aus in Düsseldorf, alfordern. 7) wird eingeschoben in kerenter; zwischen die compositionsteile in gewontlich, tristkamer. 8) ist im auslaut sehr beliebt, z. b. abent, kunt, want, hantgetruwen, scholt, gelt, holt, Wigant, brantschatzunge; die wenigen ausnahmen s. unter d. 9) wird apo- 45 kopiert in sin (neben sint), nottorff. 10) wird angefügt in zufornt; selten in -schafft, wo gewöhnlich die form -schaff (ahd. scaf) bewahrt wird.

th: erscheint nur 1 mal in Thilemannus.

z (z, ß): 1) z wird nicht selten im inlautenden anlaut tz, cz geschrieben, z. b. jargetzide, vurtzoch, drutzen, irtzugen; im in- und auslaut ist tz, cz nach liquiden 50 üblich, z. b. Smaltz, holtz, gentzlichen, Blintze, Hentze, Mentze, hertze, ertzebischoff;

wird durch c gegeben in Cobelence, cruces gen. 2) z erscheint im inlaut nur in scholtheze; statt s in gulichtirze; im übrigen steht für z und zz durchweg ß: maße, straße, scholtheße, drißig, Wiße, fließen, stoßen, barfoßen, uße, vûrußeren, bußen, erweiße-gulde, weißegulde, geheiße, gaße, laßen, Waßerman, besaßunge, beseßen, Keßel, wißen, sloßere; nur urk. 10 schreibt statt ß ss und sß: masse, masße, scholthesse, barfussen, 5 barfusßen, bussen, gasße, lassen, besassunge, besser; vereinzelt erscheint tz in scholt-hetze, dritzlich, stotzet, gesetzte; stz in estzichmenger. 3) im auslaut findet sich z nur in daz, waz, dez, iz und neben s in der flexionsendung der adjectiva und pronomina sowie im gen. sg. starker substantiva; öfter begegnet alz, 1 mal selbenz, 1 mal sogar waz (erat); im übrigen erscheint ß: saß, underlaß, groß, uß, ußerklagen, flißlichen u. s. w.; 10 nur urk. 10 schreibt sß in usß, usßgenomen. 4) tz statt des unverschobenen t 1 mal in bitz; für tes, des in etzlich, gotz. 5) ß statt s steht in loß (4 mal, 1 mal los), keiße-lich (1 mal); statt tz in wiße. 6) sibilisation von wurzelhaftem z vor affigiertem t in gesast, besast.

s: 1) sc statt sch nur 1 mal in vurgescreiben. 2) ss steht organisch in gewisser, 15 -nisse, kussen, misse, Hesse, Nassowe; neben diser erscheint disser, und ausnahmsweise findet sich besassunge, scholthesse, undersessen, Elsse, Günsse; über ss statt des sonst üblichen ß in urk. 10 s. z; assimiliert aus hs in seisse, Fussenhelde, wasses gen., wesset; nicht selten ist die verbindung ssch: grasschaff, Esschelnshoben, Esschenower, ertzebisschoff, heisschet, Düssch. 3) s im auslaut statt sch in inheims, Vispach, bistom 20 (1 mal); für z nur je 1 mal in es, was. 4) s schwindet durch verschmelzung in alsi (statt als si urk. 20), an eidestat; sch wird gespart in fleischerne.

l: 1) erscheint verdoppelt in ville, kollen, sollich, wellich, wolle, molle, Ellichen; aus lh in befellen; aus nl in allermellich. 2) für org. ll 1 mal in valende. 3) fällt 1 mal aus in aso. 25

r: 1) wird bisweilen umgestellt in er des suffixes: alre, einre, minre, sinre, honre, keinre; im inlaut in minren statt minnern. 2) apokopiert in he, unse. 3) gespart in widerede. 4) rr aus rn in schirre (keine doppelung in brotschere); neben diser auch dirre.

n: 1) wird umgestellt in wilne (mhd. wilen). 2) schwindet im suffix ing in 30 pennig (nur 1 mal in pening), Lintzig (neben Lintzing); ferner in covent (aber urk. 1 stets convent), itzût (2 mal, mhd. iezû), geldet und gehort 3. pl. (je 1 mal). 3) wird apokopiert am schlusse erster compositionsteile in lilachen, bescheidelichen, Meihardus; fällt ab im dat. sg. her und im dat. pl. drischer (je 1 mal). 4) steht 1 mal durch nasa- 35 lierung in gengenwortig, wenn nicht vielmehr die silbe gen irrtümlich doppelt geschrieben ist, da sonst durchweg genwortig erscheint. 5) für l in werntlichen. 6) für m in eiden; selten vor b und p in complete, Hunbach, darunbe (1 mal), Linburg (wo nicht an die nie gebrauchte ältere form Lintburg zu denken ist). 7) verdoppelt in annichen, genne (illi), irschennen (mhd. erschinen), hinne, inne, Konne, vonne, wonne 3. sg. conj., wonnehaftig. 8) statt nn bisweilen in Hermene, Hene, peninge, konent 3 pl., sonendag¹⁾. 40

c) Gaumenlaute.

g: 1) steht im anlaut für j in gener, gensit. 2) im inlaut für ch in gezeget (neben gezechent; immer zechen), Fritzigen, Diligen (sonst in der deminution immer ch). 3) 1 mal findet sich gc in wegce. 4) steht für h in vurzigen. 5) euphonisch für suffigiertes j und fremdes j in Beiger, welcherleige, Wanereiges gen., vigentschaff, frige, 45 vigiligen, pigetancien, meige. 6) für w in wigergarte. 7) überwiegt im auslaut stark über k (c), z. b. dag, schuldig, lebendig, ledig, vurgang, ding, ewiglichen, begeng-

1) Auch den personennamen Wanerei ziehe ich hierher: zu wannen, schwingen, denke man sich das nomen ag. wanner in der bedeutung wannenwehe, wintwehe (s. Lexer, Mhd. wb.); also Wannerei = ovum milvi.

nisse, vurgenglich, gefengnisse, gehengnisse, jungher, jungfrauwe, burglen, burgman; *unorganisch in clerig (neben clerik), krang, marg (immer); für ch in unvorbruglichen (neben -bruch-, -bruclichen).* 8) *gk erscheint 1 mal in kornmargkt.* 9) *ge- fällt ab 1 mal in hangen; fällt aus in gen, genwortig, Ritzenhan, Wolffhan, irklat, tedingen,*
 5 *bededingen.*

k (c): 1) *hült sich als auslaut von compositionsteilen in gefuclichen (neben gefugelichen), orkundeclichen, einmondeklichen (neben einmondelichen); stets vor -heit, also stedicheit, genworticheit, behendicheit, vorsichtigeit (nur 1 mal vorsichtigeit).* 2) *fällt ab in martzel, aber nicht in Marcgrebe; vgl. Marcquard.* 3) *fällt aus in pñt.*
 10 4) *erscheint im auslaut in stok, wek.* 5) *die verbindung kw, durch qw, qu gegeben, erscheint in qwamen, quamen, qweme, quit, qwit, Marquerd, Marcqwert.* 6) *in fremden wörtern ist c beliebt: camerer, canoniche, capitel, cappelle, cappelan, clerig, covent, Crist, crutz, Jacob.* 7) *ck erscheint oft nach l, n, r, z. b. kalck, Francke, wercke; nach vocal im inlautenden anlaut 1 mal in nackomene; k steht bisweilen auch nach*
 15 *kurzem vocal, z. b. bekergaße.* 8) *c steht für z in Cobelence, cruces gen.*

ch: 1) *kommt im anlaut nicht vor.* 2) *cht für mhd. ht ist durchaus üblich, z. b. recht, fastnacht.* 3) *steht im auslaut nicht selten für c = g: sonendach, mach 3. sg., somech, sūmich, dritzich, virtzich, fünfftzich, ewich, vellich, hinderstendich, lebendich, schuldich, ußwendich, pennich, wenich, vurtzoch, gezuchnisse, gnūch. Es tritt als g in*
 20 *den inlaut.* 4) *schwindet am ende erster compositionsteile in homisse (mhd. höhemsse), kirspel, kirwiungedag, nawisen, nakomene, hernamales.* 5) *fällt ab in herna.*

j: *wird durch g beschränkt in gener, gensit.*

h: 1) *tritt vor vocalischen anlaut in heischen, heischunge, habegait 3. sg. (1 mal).* 2) *fällt ab in anthaben.* 3) *he schwindet im inlaut in geschen, geschet, geschan 3. pl.*
 25 *prät., gesen, vede, bule, winacht, Nuwem, Honsteder, slan und in den compos. von zehen (drutzen u. s. w.).* 4) *h wird verschwiegen vor t und s in it, nit, edilknete (1 mal), neste, entwūse, seis (vgl. ss assimiliert aus hs).* 5) *wird im anlaut zweiter compositionsteile gespart in fleischawer, scholteze, Pachtemer, Wolffagen.* 6) *wird eingeschoben zwischen vocalen zur deckung des hiatus, sowie als diakritisches zeichen bei zerdeh-*
 30 *nungen in Michahel, lihet, plihent, kuhe (statt kuwe), paherre (statt parre).* 7) *schwindet in kirchwiunge.*

II. Zur flexionslehre. Zur wortbildung. Syntaktisches.

1. *Flexion der substantiva.* a) *Masculina: Stark flectieren april, mei; starken dat. sg. haben garte, wingarte; antritt von n an den acc. sg. bei fleischawer,*
 35 *perner, schriber; burger hat 1 mal nom. pl. burgern; vader hat 2 mal gen. sg. vaders, 1 mal vadere, bruder je 1 mal dat. sg. brudere und brudern; beliebt ist -e in pluralformen wie burgere, dinere, helffere, gebrudere, nachkomene, scheffene, guldene (adjectivisch), artikele.* b) *Feminina: Starke und schwache formen zeigen almose, forme, frauwe (acc. sg. frawe), gebort, kirche (acc. sg. 1 mal kirche), Lane, maße, parre, sadele (ist*
 40 *fem.), sele, some, straße; schwach sind brucke, füge, Fussenhelde, kamer, molle, müre, pietancie; stark sind Gebüre, site; hobestedichen ist fem.* c) *Neutra: Von starken neutris stehen sich gegenüber die plurale ding (7 mal), guit, jar, lilachen (1 mal), underpant (5 mal), und dinge (1 mal), ingesigele, kinde, klostere, lilachene (1 mal), underpande (1 mal), wercke; dat. pl. guden, huisen, kinden, underpanden, gademen; die pluralbil-*
 45 *dung auf -er findet sich nur im dat. pl. drischern (daneben drischer).* d) *Personennamen: n im dat. starker masculina erscheint nur in Diderichen und Frederichen (neben Frideriche); im acc. finden sich einerseits die formen Diderichen, Heinrichen (2 mal), Conraden, Siberden, Rückern, Wernhern (4 mal), andrerseits Emeriche, Heinrich (8 mal), Gerharde, Gerlache, Helewige, Conrade, Richwine, Marquerde, Wernher*
 50 *(1 mal); Gregorius hat 2 mal gen. Gregorien, 1 mal Gregories; von schwachen femininis bemerke ich den acc. Agnise.*

2. *Flexion der adjectiva und pronomina.* a) Der starke dat. sg. masc. und neutr. wird oft auf -en gebildet: mit guden frigen willen urk. 4; mit guden willen unde mit beraden müde urk. 10; mit gûden beraden müde urk. 13; mit guden willen urk. 13. 51; iren schaiden urk. 16; nach allen minē willen urk. 21; zû rechten underpande urk. 23; mit geistlichen gerichte urk. 44; zû iren willen urk. 51. 54; mit frien 5 willen urk. 54; zu allen iren willen urk. 54. b) Ein dat. sg. masc. und fem. auf -e erscheint: in disem uffine bribe (4 mal); der gemeine presentien urk. 15; Sawels eliche huisfrawen urk. 10. c) Acc. sg. masc. in -e: Richwine Uden eliche huiswert urk. 38. d) Der alte acc. sg. fem. in -en findet sich 10 mal: di selben halben marg urk. 3; uff mine rechten jargezit urk. 4; in di gemeinen presencien urk. 4. 8. 10; di ersten 10 schar urk. 4; di andern marg urk. 8; di selben moge urk. 8; di ersten misse urk. 10; in di gemeinē bûte urk. 54. e) Der nom. sg. masc. des pronomens der dritten person lautet immer he, nie er. f) Vom possessivum der ersten person sind die formen unse, unsen beliebt; allein üblich sind die contrahierten dat. mime (1 mal mine), sime (ebenso stets eime). g) Der nom. sg. masc. des demonstrativums der erscheint, als relativum 15 fungierend, 4 mal in der form di: uff deme garten di gelegen ist vur Grabeporten urk. 2; einen amptman di in ire gulde uffhebet urk. 6; mins stiftbruder seligen di vur ziten zu Budingen wonete urk. 10; imen di besser recht hette urk. 10. Für daz steht 2 mal dez; statt dem 1 mal den. Inclination: in me Homese urk. 25 und in me lande urk. 26. Der instrumental erscheint in di baz urk. 32. Diser hat im nom. und 20 acc. sg. immer dit, im dat. sg. und gen. pl. des fem. neben diser: dirre.

3. *Flexion der verba.* a) 1. sg. präs. ind. wird durchweg auf -en gebildet; 3. pl. präs. ind. endet mitunter auf -en: so 3 mal bidden und je 1 mal volgen, gehoren, geben, lesen; neben wollen findet sich wollent; sollent überwiegt in 1. und 3. person über sollen, welch letztere form für die erste person 6 mal, für die dritte 2 mal vorkommt; 25 haben hat 4 mal 1. pl. hant, sin öfter 3. pl. sin. b) Auffällig sind die je 1 mal erscheinenden sächsischen formen der 3. person pl. geldet und gehort¹. c) Zurücktreten des umlautes in den part. besast, gesast, geracht.

4. *Wortbildung.* a) Feminina in -se, -sen: burgerse (1 mal burgersen), gulich-tirzen gen.; aus mannsnamen gebildet sind Gerinrodersen, Sipelsen und die gen. Klün-gelersen, Strudersen. b) Von bildungen auf -unge erwähne ich heischunge, machûnge, 30 redûnge, schickûnge, kirchwiunge; auf -nisse: begengnisse, gedechtnisse, gefengnisse, gehengnisse, gezuchnisse, hindernisse; schaf erscheint, meist schaft überwiegend, in vigentschaff, grasschaff, werschaff, fruntschaff, herschaff. c) Deminution: annichen, Dyligen, Ellichen, Elsichen, Fritzigen, -egen, -ichen, geßichen, Gudichen, Hentzichen, 35 Hennechin, hobestedichen, huisechen, Idechen, Conichen, -echen, Lotzichen, Rodichen, Rulichen. d) Zusammengesetzte substantiva: ackerepherde, beckergeße, buwerat, trist-kamer, erweißegulde, fastnachthûn, vischmarkt, gerichtgelt, huisfrawe, kalckoben, capitelbruder, karwoche, kirchwiungedag, completezit, krutzegang, schol-, scholemeister, wigergarte, sele-, selenbewaterer, eichenpusch, Fussenhelde, argelist (compos.?), edilknecht, 40 frâmmisse, jungher, sich-, siehchuis, badestobe, slaffekamer, Klebesadel, lebetag, dretteil, virmaß. e) bære erscheint in erber, uffinbar. f) Beliebt sind die adverbia auf -lichen; auf -liche findet sich nur billiche. g) vollen- wird verbunden mit brengen, enden, furen, richten. h) Von einzelnen bildungen bemerke ich die adverbia gewontlichen, ewelichen (2 mal ewenlichen), bescheidenlichen, geruwelichen, einmondelichen (neben einmon- 45 deklischen), orkundeclichen, sowie das adj. wonehafftig.

5. Als titel vor personennamen erscheinen die verkürzten formen her und

1) Vgl. Tümpel bei Paul und Braune, Beiträge VII, 90. Man mag sich dabei erinnern, dass Wolfhagen, der geburtsort des schreibers, dicht an der grenze des niederdeutschen sprachgebietes liegt.

vur: min gnediger herre her Reinhart herre zû Westirburg *urk.* 55, hern Johans herren zu Limpurg u. s. w., nur *urk.* 6 unsers herren herren Gregories; frauwen vur Greten *urk.* 1.

6. *Flexionslose formen des attributiven adjectivs.* a) Vor dem substantiv ohne artikel: getruwe man *urk.* 55. b) Nach pronomen: ich . . . uffinbar schriber *urk.* 6; ich . . . wolgeborn knecht *urk.* 37. 54; sin uffinbar zechen *urk.* 4; in disem uffin bribe *urk.* 11. 43; dise vurgeschreiben kauff *urk.* 12; dit nest jar *urk.* 54; in disem uffinbar instrument *urk.* 54; in disem gengenwortigen uffinbar instrument *urk.* 10. c) Nach dem unbestimmten artikel: ein uffinbar schriber *urk.* 4. 10; ein halp morge *urk.* 25; in ein uffinbar formen *urk.* 4; eine uffinbar instrument *urk.* 4; ein ewig hon *urk.* 10; ein gulden fingerlin *urk.* 10; ein ewich malder *urk.* 8; ein gut bette *urk.* 21; ein halp pûnt *urk.* 23; ein halp huin *urk.* 23. d) Nach dem bestimmten artikel: der erber man *urk.* 1. 6; di vurgeschreiben ampelen (*acc. sg.*) *urk.* 34; in dem einen unde sibistigest (*neben sibestigestem*) jare *urk.* 6.

7. *Starke und schwache formen des attributiven adjectivs.* a) Schwach nach possessiven: der vurg. mine edile jungher *urk.* 13; min selige fader *urk.* 36; mit sime eigen gude *urk.* 4; in sime ersten jare *urk.* 4; mit irem guden willen *urk.* 54; aller miner guden frunde *urk.* 4. b) Schwach nach diser: dise erbern lude *urk.* 4. c) Schwach nach dem unbestimmten artikel: zû eime ewigen testament *urk.* 1. d) Schwach und stark nach dem bestimmten artikel: di gemeinen conventbruderî *urk.* 1; di erbern lude (4 mal); di erbere lude *urk.* 19; di ersame lude *urk.* 6; an dem dri unde zwentzigesten (*neben -stem*) dage *urk.* 6; der vurg. elicher lude *urk.* 2 u. s. w. (*immer in dieser formel*).

8. *Verbindung adverbialer formen auf lichen mit ist:* als daz recht unde gewontlichen ist (*oft*); so verre also daz kuntlichen were *urk.* 32; so ist ez nutzlichen *urk.* 4.

9. *Zur verbalrection bemerke ich, dass gesinnen an mit dat. und acc. construiert wird:* zu welcher zit wir . . . des an in (*dat. pl.*) oder an dem vurg. coventî gesinnen *urk.* 9; wanne di burgere des an in (*acc. sg.*) gesinnen *urk.* 51; so wanne di stat des an si gesinnet *urk.* 51; obe si des an mir gesinnen *urk.* 54.

10. *Scheinbare auslassung des relativs:* der erber man selige Wernher Senger genand, ein burger was zu Limpurg *urk.* 1; ich Patze wilne eliche huisfrawe was seligen Francken von Diffenbach *urk.* 13; zû osteren nest komet *urk.* 34.

7. Die sprachliche behandlung des textes.

Nachdem wir die sprache Tilemanns näher kennen gelernt haben, können wir in der die grundlage des textes bildenden Braunfelser hs. drei verschiedene bestandteile unterscheiden: einmal formen, in welchen sich die eigenart Tilemanns unversehrt erhalten hat; sodann gute alte mitteldeutsche formen, die aber der eigenart Tilemanns nicht gemäss sind; endlich modernisierte formen, welche dem letzten abschreiber zur last fallen.

Die behandlung der hs. konnte demgemäss gleichfalls eine dreifache sein: Man konnte sich einmal darauf beschränken, die auswüchse der orthographie zu beschneiden. Der so geschaffene text würde dem historiker gewährt haben was er zunächst verlangt: die beglaubigte folge der einzelnen worte auf einander. Aber die chronik würde in der hülle einer hässlichen mischsprache erschienen sein, doppelt hässlich bei der ausnahmestellung, die ihr gewöhnlichen chroniken gegenüber gebührt. Oder man konnte, einen schritt weiter gehend, den versuch machen, sämtliche neuere formen auszumerzen. Als dann würde man jedoch nicht selten in zweifel geraten sein, welche ältere form einzusetzen sei, und das ergebnis wäre im günstigsten falle ein leidliches mitteldeutsch ohne hinlänglich bestimmten charakter gewesen. Der dritte weg war der von mir eingeschlagene. Er gieng dahin, den urkundenfund zu verwerten, die sprache der Braun-

felser hs. nach anleitung der urkunden auf die sprache Tilemanns zurückzuführen. Dieses verfahren war berechtigt, sobald es sich mit genügender sicherheit durchführbar erwies. Nun ist der wortschatz der urkunden allerdings geringer als der der chronik, aber zahlreiche analogien halfen hier nach. War es auch nicht möglich, jedem einzelnen worte genau die gestalt wiederzugeben, in welcher es aus Tilemanns feder 5 geflossen ist, so liess sich doch der text mit erfolg von den der eigenart des verfassers widerstrebenden formen befreien.

Darmstadt, im december 1881.

ARTHUR WYSS.

1. ^aItem^a da man zalt^b nach^c Cristi geburt dusent^d druhondert unde ses^e unde ^{hs. 8. f. 1.} drißig jar^f uf daz^f fest Simonis unde^g Jude da was der^h große wint, der tetⁱ großen ¹³³⁶ schaiden, der^k warf große huis, gezimmer unde torne umb^l unde fellet^m große baume ^{oct. 28.} in den welden.

5 2. Item^a in der selben zit da spisete^o der^p hochgeborne furste lantgrebe Heinrich^q zu Hessen daz huis^r Eberstein daz gelegen ist in Sassen². Unde hatte he mide^s siner frunde ritter unde knechte me dan^t seszen hondert^u gekroneter^v helme³ unde dreip von dem felde alle^w herzogen von^x Sassen^{y.4} mit ganzer moge^z unde^a behilt da sinen willen, unde stormeten^b vur^c Embecke^d unde lagen nun dage in dem lande zu Sassen.
10 Der selbe lantgrebe Henrich was^e genant zu anamen^f der isern Henrich, unde was he^g der seligen^h frauwen sente Elizabet orenkel; unde was sin muder eins greben dochter von Rabensperg uß Westfalen⁵; unde hatteⁱ he eins maregreben dochter von Mißen^{k.6}, unde hatte di einen son^l, der hiß lantgrebe Otto, gar ein edil furste, als^m daz hernachⁿ geschriben stet⁷, unde hatte auch⁸ zwo dochtere. Di^o eine kaufte^p ein herzog von
15 Brunswig⁸, di ander kaufte^c ein konig von Crakawe⁹. Unde^q darnach hatte der selbe

a) fehlt 9 durchweg im capitelanfang; c. 1—9 f. 1. 2. 4. 5, ist in 3 aus 9 abgeschrieben und mit stücken der bei Senckenberg, *Selecta III*, 301 ff., gedruckten Hessischen chronik versetzt; c. 1—13 f. 7.
b) die chronik hat sonst überall schreip. c) von 9. d) st. dusent — drißig 8. 11: 1336; 12 erzählt die gleichzeitig gesetzte proviantierung von Everstein c. 2 unter 1335. e) st. ses u. drißig 9: dreissig
20 sechs. f) daz — Jude entspricht nicht der ausdrucksweise der chronik, vielmehr sente Simon unde Juden dag. g) f. 9. h) st. der große 8: ein grosser. i) nach schaiden 9. k) f. 8. l) nach welden 9. m) f. 9; der verf. schrieb eher falte. n) st. Item — selben 9: Uf dieselbige. o) sturnden 8.
p) st. der — lantgr. 8: die hochgeb. fursten landgrafen; 11: uxor eius (landgravii). q) f. 8. 9. r) zu setzt zu 8. s) st. mide siner 8. 9: und seine; 12: mit sich siner. t) als 9. u) clx 11^a. v) gekrönte 8.
25 w) so 8. 12; Alberten 9; solus (= alleine) 11. x) zu 9. y) die das sloß beegin hatten s. z. 12. z) meinungen 8. a) er s. z. 8. b) stormete 12. c) f. 8. d) so 12; einen berg 8. 9. e) ward 9. f) vornen 8; st. zu anamen 9: mit dem zunamen. g) f. 9. h) selbigen 8; f. 9. i) nach he 9. k) Nassaw 8. 9. l) mit ihme s. z. 8. m) st. als daz 8: wie. n) von ime s. z. 8. o) deren 9. p) bekame 8, oft. q) st. Unde darnach 8: Hernacher aber.

30 1) 1335 nach den besten quellen; so auch die Limburger annalen, anhang III, rec. A c. 5.
2) Burg Everstein nahe der Weser unterhalb Corvey. 3) Helfer war auch graf Gerhard von Diez, dessen gleichnamiger sohn noch 1356 wegen des dienstes seines vaters vor dem Ebirsteine ansprüche gegen den landgrafen erhob; urk. im st.-arch. zu Marburg a. c. 135, 650 u. Arnoldi, *Gesch. d. Oran.-Nassaw. länder II*, 86. 4) Gemeint sind die herzoge von Braunschweig, und zwar herzog
35 Ernst in Osterode und Eimbeck 1322—1361, der mit Adelheid von Everstein vermählt war, und seine brüder. 5) Adelheid, tochter graf Ottos von Ravensberg. 6) Elisabeth, tochter markgraf Friedrichs. 7) C. 55. 8) Elisabeth, vermählt an herzog Ernst zu Göttingen. 9) Adelheid, vermählt 1341 an konig Casimir von Polen; Joh. von Vietring, b. Böhmer, *Fontes I*, 441.

konig ander wibe liver dan si, daz si sich mit ime nit mochte^a vurtragen, unde quam wider heim zu irem vater zu Cassele, da vurleip^b si etlich jar, bit daz si gestarp^c.
 *f. 1. Der selbe lantgrebe Henrich beßerte^d gar sere sin lant mit lande unde *mit^e luden, unde he^f richte uf di herschaft von Drevorde^g, darzu Spangenberg gehort unde andere sloß, lude^h, welde unde gerichte. Diseⁱ herschaft ist geachtet beßer dan dri werbe^k hondert dusent gulden. Unde^l hatte he auch di ritterschaft lip, darumb dineten si ime auch^m, wanne he ire dorfteⁿ, unde schirmete he damit sin lant mit großer wisheit. Auch kaufte he da di graschaf von^m Zigenberg^o mit aller ire zugehorunge, gelegen uf der Werre^p, unde kaufte auch di herschaft von Rumerode^q, bi Alselt gelegen. Auch^r hatte he einen bruder, der hiß lantgrebe Ludewig. Der krigte mit ime umb daz lant^s von^t Hessen unde kaufte ein wip, di was eins greben dochter von Spanhem^u, umb^t daz der^u ime hulfe^v, unde binnen der zweiunge da^m starp he unde liß^w zwene sone. Der^x eine hiß Herman; der wart sit ein gewaldiger lantgrebe zu Hessen, unde^y wart ime gar sure, e dan he daz oberquam, als^z du auch^a findest hernach geschriben. Der ander bruder der^b quam zu dem bischofe von Meideburg, sime vedern^e, der wolde in haben¹⁵ gemacht zu eime bischofe an sine stat. Da wart dem selben lantgreben vurgeben.

3. Item in der selben zit regirte keiser Ludewig Romischer^c keiser, geborn von Obernbeigern, unde was^d gar ein gewaldiger keiser unde konig.

*f. 2. 4. *Item in der selben zit was gar^e ein dugentlicher ediler herre zu Limpurg, der was genant Gerlach⁷. Wi wol daz^b doch vur manchen langen jaren gar vil ediler²⁰ herren da gewest sint bit^f her, davon ich nit enweiß^g zu schriben, dan daz si edil unde herlich gewest sint, unde^h endeilesⁱ sint^k von Isenburg^s. Unde^l schriben ich di sunderlichen, so dissin luden, di^m itzunt lebentⁿ zu Limpurg unde^o in den landen, zu^p male wol kuntlich ist. Darumb^q saltu^r wißen, daz der selbe her Gerlach was^s son des blinden herren zu Limpurg genant^o. Der vurgenanten blinde herre hatte ein wip²⁵

a) möge 8. b) verplieb 8. 9. c) starb 9. d) verbessert 8. e) mit luden unde f. 8.
 f) st. he richte uf 9: eroberte. g) Diewerde 8; Dinwerde 9; Dreffurt 12. h) und 9. i) Die 9.
 k) mal 8. 12. l) st. Unde hatte he 8: Er hatte. m) f. 8. n) bedorfft 8. o) Wetta 8. 9.
 p) Romande 8; Rürmund 9. q) st. Auch hatte he 9: Er hatte auch. r) zu 9. s) Spangenheim 8.
 t) st. umb — hulfe 9: und der taste umb hulf. u) er 8. v) helffe 8. w) verließ 8. x) st. Der 30
 eine hiß 9: Deren hieß einer. y) st. unde — oberquam 8: aber ehe er eß bekante, wart eß ihm
 gar sauer; 9: und ward ein mehrgare seiner ehe. Denn er das ubercame. z) wie 8. a) st. auch
 — geschriben 8: hernag von ime geschriben findeß. b) f. 9. c) Romischer keiser f. 9. d) ward 8.
 e) nach ein 8. f) da 8. g) nach schriben 8. h) f. 8. i) ein theil 9. k) ist 9.
 l) st. Unde — dissin 8: welgeß den. m) so 9. n) nach Limpurg 8. o) unde — landen f. 8. 35
 p) zu male f. 8. q) Und 8. r) solten 8. s) ein s. z. 8.

1) Vgl. Landau, *Gesch. d. fam. v. Trefurt*, in *Zeitschr. f. Hess. gesch. u. landeskunde* IX, 145—240, bes. 213 ff. 223 ff. 2) Die herrschaft Ziegenberg ging bereits 1302—1311 an Hessen über; Landau, *Hess. ritterburgen* IV, 299—320, bes. 305. 309. 3) Vgl. Rommel, *Gesch. v. Hessen* II, 148; Landau, *Rittergesellschaften in Hessen* 43, anm. 2. 63, anm. 1. 40
 4) Elisabeth von Spanheim, witwe des Schwäbischen grafen Rudolf von Hohenberg; *Archiv für Hess. gesch. u. altertumsk.* XIV, 390. 5) Graf Simon von Spanheim, der vater der Elisabeth, starb bereits 1337, vor der zweiten vermählung seiner tochter; Lehmann, *Die grafsch. u. d. grafen von Spanheim* I, 173. 6) Otto kam zu seinem vatersbruder erzbischof Otto von Magdeburg.
 7) Gerlach II, 1306—1354. Die genealogie der herren von Limburg bei Wenck, *Hess. landesgesch.* 45 I, 406, ist nicht frei von irrtümern, aber doch besser als spätere bearbeitungen. 8) Gerlach, der erste herr zu Limburg, war ein bruder Heinrichs von Isenburg und erscheint zuerst 1227; *Rossel, Urkb. d. klost. Eberbach* I, 258. 9) Johann I, sohn Gerlachs I, erscheint zuerst 1266 (*Baur, Hess. urk. V, nr. 52*) und starb 1312, sept. 29 (abbildung des grabsteins in *Jahrb. d. ver. v. altertumsfr. im Rheinlande* LX, 133). Im original war vielleicht für den (noch zu ermittelnden) namen 50 nach genant eine lücke gelassen, meint Dr. Holder-Egger.

von Rabensperg uß Westfalen, genant frauwe Uda^{a.1}, der^b son was der^c vurgenanten her Gerlach; unde waren di egenanten hochgeborn fursten unde lantgreben zu Hessen Henrich unde Ludewig unde her Gerlach zu^d Limpurg zweier^e rechter^f gesuster kinde. Unde kaufte^g der vurgenanten her Gerlach herre zu Limpurg zu dem ersten male ein wip von Nassawe, di was genant jungfrawe Agnese², unde berit^h si Gotⁱ einer dochter³, di wart gegeben dem edilin greben Johanne greben zu Catzenelnbogen, unde^k di berit Got eins sonen, der wart genant Dithart¹. Unde^m wi der selbeⁿ Dithart regirende unde lebende was, daz findestu hernach^o geschreben⁴. Item^p etzliche zit darnach, da di vurgenanten frawe Agnese von^q Nassawe frawe zu Limpurg gestorben was, da^r kaufte der^s egenanten her Gerlach herre zu Limpurg ein ander edil^t wip, di was von Werthem uß^u ^{*f.2*} Frankenlande unde was genant frawe Konne⁵. Unde^t wi di^u selbe der sone unde dochtere uf erden liß^v, daz findestu hernach geschreben, so^t wanne ich dir schriben von sinre^w hinfart unde sime^x testamente⁶. Auch was he der klugeste dichter von Duschen unde von^r Latinischen^y, als einer sin mochte in allen Duschen landen⁷.

15 5. Item in diser zit stunt Limpurg di stat unde di^z burger^a in gar^r großen eren unde selicheit von luden unde von^r richtome, want^b alle gaßen unde alen^{c.8} waren vol lude unde gudes, unde worden si^r geachtet, wanne si zu felde zogen, me dan an^d zwei dusent burger wol^e bereiter lude mit panzer unde mit harnasche unde was darzu gehort, unde zu osteren di Godes licham entphingen, di^r worden geachtet me dan an^r echte

20 dusent menschen. Nu saltu wißen, weme also vil lude sint^f befolen zu regiren geistlichen oder werntlichen, der darf^g wol^h guder sinne unde redelicheit, alsⁱ da sprichet Aristoteles in^k dem ersten buche Politicorum: 'Habentes rationem et intellectum utentes, naturaliter aliorum domini fiunt et rectores'⁹. Daz saltu also vurstan: Welcher man suchet redelicheit unde ez gebruchen kan, der ist andere lude zu regiren sunder man.

25 Item¹ der stift des guden herren sente Georgen^m daselbesⁿ stunt in großen eren unde herlicheit, also^o daz he^p ein recht^q inkomen hatte^r von rechter^s rente unde gulde bi hondert unde zwenzich gulden geldes. Dan^t der vurgenanten stift auch geregirt^u wart^v von canonichen, di waren hieiger^w lude unde ritterskinde^x.

a) Ide 8; Ida 9. b) selbigen beide s. z. 8. c) st. der vurg. 8: vorgeinander. d) von 8. 30 e) zwo 8. f) recht 8. 9. g) nam 8. 9. h) segnet 8. i) mit s. z. 8. k) st. unde — sonen 8: deren beschert Gott auch einen sohn. l) Ditterich 8; Diether 9. m) f. 8. 9. n) st. selbe — lebende 8: selben togter regirung und leben. o) hernachmals 9. p) st. Item — darnach 9: Darnach etliche zeit. q) von — Limpurg f. 9. r) f. 9. s) der egen. f. 9. t) f. 8. u) st. di selbe der 9: selben die. v) lebteß 8. w) seine 8. 9. x) letzt 8. y) luttmacher 8. z) st. di 35 burger leer gelassene stelle 8. a) burgk 9. b) dann 8. 9. c) ende 8. d) uff 8. e) st. wol bereiter 8: geruste; 9: und bereite. f) st. sint befolen 8: befolen sein nach werntlichen. g) bedarffe 8. h) viel 8. i) als — sunder man f. 8. k) st. in — Pol. 9: I. Politic. l) eß stunde s. hier 8. m) Gregorii 8. 9. n) der selbst 8. o) alß 8. 9. p) eß 8; f. 9. q) reiche 8. r) nach gulde 8. s) reiger 8. t) Und war 8. u) regiret 9. v) f. 8. w) her auß guter 9. x) ritters- 40 kindern 9.

1) Zweite gemahlin Johannis 1298—1313. Eine von ihr herrührende merkwürdige gereimte deutsche steininschrift s. Zeitschr. f. deutsch. altertum XVIII, 156. 258. XXII, 233. 2) 13 . . (der rest der jahrszahl ist von mäusen abgefressen, jedenfalls 1312) des heylegen apostolin abende sente Jacobis (juli 24) gelobt Johann herr zu Limburg, seinen sohn Gerlach Agnesen, tochter graf 45 Heinrichs von Nassau, binnen jahresfrist zum manne zu geben; orig. im st.-arch. zu Marburg. 3) Gula. 4) C. 170. 5) 1301 war Kunigunde, tochter graf Rudolfs II. von Wertheim, obwol noch unmündig, bereits an Konrad von Bocksberg vermählt, der noch 1310 mit ihr vorkommt; Aschbach, Gesch. d. grafen v. Wertheim II, 61. 67. 6) C. 33. 7) Vgl. anhang I, c. 9 am schluss. 8) Ecken, winkel; vgl. Lexer, Mhd. wörterb. nachtr., und die bedeutung b. 50 Vilmar, Idiotikon v. Kurhessen, u. Weigand, Deutsch. wörterb. 9) Arist. Pol. I, 1. 4.

*f. 3. 6. Item^a da man schreip dusent druhondert unde zwei unde virzich jar uf
 1342 sente^b Bonifacien dag da vurbrante di stat binahe halber^{c.1}. Item darnach ober ein
 juni 5. jar oder^d darbi da wart der nuwer grabe ußwendich^e Limpurg an^f Castelle² von^g
 Menzer porten an bit an di Lane beleidet unde^h von dem edilin herren Gerlache herren
 zu Limpurg vurgenant gegraben unde gemachet in ein festunge der vurgenanten stat⁵
 Limpurg.

7. Item inⁱ der selben zit da wart ein krig mit^k der stat zu Limpurg unde dem
 edilin greben zu Ditzze, unde enhatten^l doch kein vede^m mit imeⁿ. Dan di stat zu
 Limpurg einen gefangen hatten, der was ein hantwerksman, unde furten^o den zu Lim-
 purg. Da folgete^p der selbe grebe nach mit sinen frunden unde griffen^q di von Lim-
 purg an unde si wider an^r in. Da wart he wunt^s unde^h reit heim unde starp³. Unde
 hatte he ein wip von Nassauwe⁴ unde liß^t dri sone; der eldeste^u hiß Gerhart, der ander
 was^v ein Dusch herre⁵, der drette hiß Johan, unde^v wi si regirt hant, daz stet^w her-
 nach geschriben.

8. Item da man schreip dusent druhondert unde vir unde virzich jar^v des^h son- 15
 1344 dages⁶ nach pingesten da^h wart di herschaft unde stat zu Limpurg halp vursast^x
 mai 30. bischofe^h Baldewine erzbischofe zu Trire unde dem stifte daselbes umbe eine somen
 geldes nach ußwisunge der bribe di darober gegeben sint.

juli 25. 9. Item in der^y selben zit unde jare uf sente Jacobes dag des heiligen apostolen
 gelegen^z in dem^a erne da was große flut unde waßer uf erden⁷, daz großer unsegelicher^b 20
 *f. 34. *jamer unde schaide geschach von der flut. Unde hatte nit sere geregent oder waßer
 gefallen zu der zit, also daz ez von wunderlicher godesgewalt was unde quam, daz di
 waßer also groß waren. Auch mit namen zu Limpurg, da ging di Lane bit ober di
 Schoppen^c, daz man mit nachen allenthalben darober fur. Unde ist dit^d di erste
 waßerflut di den alden luden indencklich^e ist^v.

*hs. 1. f. 2. 10. Item da man schreip dusent druhondert unde sibben unde virzig jar da 25
 1347. worden di von Cobelenze jemerlichen irslagen unde nidergeworfen bi Grensauwe^f, unde
 bliben^g ir doit^h hundertⁱ unde zwene unde sibbenzig man^k, unde worden ir auch^l darzu
 vil^m gefangen^s, unde daz det Reinhart herre zu Westeburg⁹. Undeⁿ der selbe Reinhart

a) st. Item — schreip 9: Anno, *durchweg*. b) st. sente Bonif. dag 8: uf den tag Bonifacii; 30
 9: die Bonifacii. c) halb auß 9. d) und 8; oder darbi f. 9. e) ausserhalb 9. f) am 8. 9.
 g) der s. z. 8. h) f. 9. i) bey 9. k) inn 8. l) er hatte 8; hatten 9. m) reihte 8.
 n) ihnn 8; *vielleicht* ein. o) st. furten den 8: forderte die. p) st. folgete — frunden 8: folgten
 dem selben graffen noch alle seine freinde. q) grieffe 9. r) st. an in 8: umb. s) milt 8.
 t) verliß 8. u) eine 9. v) f. 8. w) st. stet her nach geschr. 9: finstu hernach. x) verpfendet 35
 dem 8. y) dem 8. z) gleig 8. a) st. dem erne 8: der erdente; 9: der erndt. b) unseliger 8.
 c) schupe 8. 9. d) diß 8. 9. e) nielt denklich 8; eingedencklich 9. f) Grensenaw 2. g) ver-
 plieben 8. 9. h) drey 1. i) man s. z. 1. k) manne 2. l) nach darzu 2; f. 8. 9. m) sieben 9.
 n) f. 8. 9.

1) Vgl. *Limb. annalen, anhang III, rec. A c. 6.* 2) Das 'haus Castel' ausserhalb Limburg mit 40
 garten und weiler kommt noch 1573 vor; *urk. S 6 im Limb. stadtarchiv.* 3) Graf Gerhard
 starb 1343, oct. 17; *Arnoldi II, 79.* Eine ausführliche, hinsichtlich des gefangenen abweichende
 darstellung des vorganges gibt anhang I, c. 6. Das orig. der sühneurk. b. Wenck, *Hess. landesgesch.*
I, UB. 312, ist im Limb. stadtarch. (D 5). 4) Jutta. 5) Gottfried, zuletzt 1377 nach-
 weisbar; *Arnoldi II, 80.* 6) Vielmehr mittwochs, nach den urk. b. Wenck, *Hess. landesgesch. I, 45*
UB. 309, u. Goerz, Regesten d. erzb. v. Trier 84. 7) Die überschwemmung war nach den
 besten quellen 1342. 8) Ueber diese, im april 1347 geschehene niederlage der Coblenzer, die
 in einen hinterhalt fielen, vgl. *Gesta Trever., b. Wyttenbach u. Müller II, 259, und Matthias von*
Neuenburg, b. Böhmer, Fontes IV, 242. 1347, juli 6 u. 1350, apr. 30 gab erzbischof Baldewin

was gar ein kluger^a ritter von libe, von^b sinne unde von^c gestalt, unde reit^d keiser Ludewigen ser^e nach unde^f sang unde^g machte he dit lit:

‘Ob^h ich durch siⁱ den hals zubreche,
wer reche mir den schaiden dan?
so enhet^k ich nimans, der mich reche;
ich bin ein ungefrunter^l man.

Darumb^m so muß ich selber wartenⁿ,
wi ez mir gelegen si.

Ich^o enhan nit trostes von der zarten,
si ist irs gemudes fri.

Wel si min nit, di werde reine,
so muß ich wol orlaup han.
Uf ir^p genade^q achte ich kleine,
sich daz laße^r ich si vurstan’.

15 Da der vurgenant keiser Ludewig daz lit^s gehorte, darumb so strafte he^t den herren von Westerburch unde saide, he wolde^u ez der^v frauwen gebeßert haben. Da nam der herre von Westerburch eine kurze zit unde saide, he wolde den^w frauwen beßeren, unde sang daz^x lit^y:

‘In jamers noden^z ich gar vurdreven^a bin
durch ein wif so minnecliche’ etc.^b

20 Da sprach keiser Ludewig: ‘Westerburch, du^c hast^d uns nu^e wol gebeßert’.

11. Item^f ist zu wißen, da man schreip von Cristes geburt dusent druhundert unde ses unde virzig jar, in der zit regnret ein babest zu Abigon^g genant Clemens¹³⁴⁶ sextus¹; unde was genant^h als sine werke waren², ‘wantⁱ he^k gar milde unde giftig¹³⁴⁶’^{f. 2.} was den^l armen paffen unde scholern in rechtfertigen sachen³ unde sprach also: ‘Tot moriuntur expectantes, quot moriuntur habentes’; daz lut also: Ez sterbent als vil di nach gaben stant, als der gener di gabe hant.

12. In^m diserⁿ selbe^o zit, umb ein jar darnach, da worden zwene Romisse konige¹³⁴⁷ gekoren^p unde irwelt von den^q korforsten. Eine partie^r wolden haben des^s blinden konig Johans son von Beheim, von dem auch vur geschriben stet⁴; die andere^t partie^u

- a) edler 9. b) so 2. 8; und 1; f. 9. c) f. 8. 9. d) dem vorgedagten s. z. 8; dem vorge-
nanten s. z. 9. e) f. 9; vielleicht ferre. f) unde — wol gebeßert f. 4. g) unde machte he f. 8.
h) Abe 8; f. 9. i) st. durch si 8: dörfte; 9: dorste. k) en f. 2. 8. 9, öfter. l) so 9; zuge-
früntter 1. 3; zugesanter 2; unfreundtlich 8. m) Darumb — han f. 8. 9. n) conjectur; wachen 1. 2. 3.
35 o) ich — fri f. 2. p) ihre 2. q) so 2. 8; gnade 1. r) lassen 1. s) lych 1; liecht 3. t) ehr 2. 8. 9,
öfter. u) solte 9. v) der 2. 3. 8. 9; den 1. w) eß der 8. 9. x) diß 8. 9. y) lichtt 1,
öfter. z) not 3. 8. a) verdrenen 1; vertretten 2; verdrefen 3; st. verdr. bin 8: seer brinn; 9:
verbrinn. b) mynecklichen 1; myniklichenn etc. 2. 3. c) st. du hast 8. 9: hatt. d) es s. z. 3. 8. 9.
e) nun 8. 9; nit 1. 2. 3. f) c. 11 f. 8; st. Item — zit 9: In dissem jar. g) Obegan 2; Abigun 9.
40 h) st. genant — want 9: sein werck daß. i) wan 1. 2; dan 3. k) er 1. 2. 3. 9. l) conjectur;
von 1. 2; gegen 3; f. 9. m) Item in 8. n) der 2. 8. 9. o) selbenn 2. 8. p) geborn 2.
q) der 1. 2. r) parthien 1. 2; part 9. s) des — haben f. 8. t) andern 1. u) parthyen 1; part 9.

von Trier je 3000 gulden zur entschädigung der gefangenen; Günther, Cod. dipl. Rheno-Mosell. III^a, 506; Honthelm, Hist. Trev. dipl. II, 173. 9) Reinhard, sohn Heinrichs herrn zu W. († 1288)
45 und der Agnes von Limburg, starb 1353. Lehmann, Gesch. d. dynasten v. Westerb., urkk. nr. 38. 39. Im gefolge kaiser Ludwigs und von diesem begünstigt erscheint er öfter; so 1328, nov. 13 zu Pisa (Böhmer, Reg. Imp. 319 nr. 2965 f.); 1336, sept. 19 im lager vor Wasserburg (Lehmann nr. 22. 23). — Vgl. auch Zeitschr. f. d. altert. XIII, 367. 372. Edw. Schröder. 1) Erwählt 1342, mai 7, † 1352, dec. 6. 2) Dieselbe anspielung auf den namen hat Heinrich v. Diessenhoven,
50 Fontes IV, 75. 3) Ähnliches lob b. Heinr. v. Diessenhoven, a. a. o. 37, Matthias v. Neuenburg, ebd. 227, u. Königshofen, in Städtchroniken IX, 586. 4) Dieser verweisung entspricht keine frühere stelle.

wolden haben einen greben von Swarzburg^a von Doringenlanden, der was genant
 1349. Gunther¹. Unde in der nuwen leise^b, als man solde vur Frankenfurt ligen nach gewon-
 heit des heiligen richs, da wart konig Gunthern vurgeben², daz he starp³. Unde daz
 det ein arzet^c, der was genant Fridank⁴, unde dem^d solde darumb worden sin daz
 bischtom zu Spire, als oberalle^e gelut wart. Unde muste der selbe Fridank den selben⁵
 drank anedrinken^f, den he dem konige geben wolde, da innen^g di vurgift^h was, undeⁱ
 starp he mit dem konige⁵. Unde^k hette der selbe konig Gunther gevolget der lere,
 als der wis Cato sinen son larte¹:

‘Consilium arcanum tacito^m committe sodali;
 corporis auxilium medico committe fideli’⁶.

Dazⁿ lut also: Du salt dime^o vurswigenden gesellen dinen heimelichen rat sagen unde
 dime^p getruwen arzet^q hulfe dines corpors^r klagen^s. Unde konig Johans son von
 Beheim genant Carolus quartus der vurleif Romischer konig unde wart keiser mit rechter
 gewalt. Der selbe Carolus was^t wise unde wol geleret, also daz he der meister zu
 *r. 3. Prage disputacien suchte^u unde konte^v sich wol¹ darinne richten. Der selbe Carolus¹⁵
 hatte einen meister, der in zu^w schole furte, dem slug he ein auge uß, umb daz he in
 strafte. Daz^x beßerte he ime wol unde machte in zu eime erzbischofe zu Prage, dar-
 nach zu eime cardinal⁷. Der selbe Carolus regiret^y unde^z regniret als^a ein lewe me
 dan^b drißig jar, als hernach sine gesta in den^v nachvolgenden jaren geschriben stent.

13. Item^c nu saltu^d wißen, allez daz hernach^e nach^f datum unsers^g herren Jhesu²⁰
 Cristi mit^h namenⁱ dusent druhundert unde sibem unde virzig jar bit daz^k man schriben¹
 wirt virzen^m hundert jarⁿ unde zwei jar, daz ist allez bi minen dagen geschen unde

a) Swartzenbg 8; Schwartzenburg 9. b) lyße 2; reiß 8; reise 9. c) artztz 1. 8. 9; artz 2;
 artzet 3. d) selbenn s. z. 2. e) st. oberalle — wart 2: aber daß luet wahr; st. oberalle — was 8: er
 aber dem könig denn tranck, darinnen die vergiftung war, geben wolt, must er voran trincken; 9: aber er²⁵
 dem konig den tranck zu sehr gelobet, muste derselbige Freydanck andrincken den er dem konig geben
 wolte, den er vergift hatte. f) eintrincken 2. g) darinne 2. 3. h) giff 2. i) da 2. k) Unde
 — klagen f. 8. l) lehrte 1—4. 9. m) tacite 1. n) Daz — klagen f. 9. o) dem 1; deinen 2.
 p) deme 1; deinem 2. q) artzt 1; artze 2. r) corpörß 1. s) elagendt 1. t) wart 1.
 u) besuchte 2. 3. 4. v) f. 8. 9. w) zur 2. 3. 4. 8. 9. x) da 1. y) reg. unde f. 3. 4. 30
 z) unde regn. f. 8. 9. a) als ein lewe f. 8. b) f. 1. c) c. 13 f. 4. 5. 8; Item nu f. 7.
 d) Du solt 7. e) f. 9. f) st. nach datum 3: dato; 7: dato nach der gebur. g) liebenn
 s. z. 2; unsers — namen f. 9. h) mit namen f. 3. 7; als man schreib s. z. 7. i) ein s. z. 2.
 k) f. 3. 7. 9. l) st. schr. wirt 9: schreibt. m) st. virz. hundert 7: dausend vierhundert; st. virz.
 — zwei 9: 1420 (druckfehler st. 1402). n) f. 7.

35

1) Karl erwählt 1346, juli 11; Günther erwählt 1349, jan. 30. 2) 1349, apr. 9, nach
 Latomus, b. Böhmer, Fontes IV, 413. 3) 1349, juni 14. 4) Ihn nennen auch Matthias v.
 Neuenburg und Latomus als tater; vgl. die zusammenstellung b. Böhmer, Reg. Imp. VIII, 502.
 5) 1349, apr. 15 machte magister Fridancus de Heringen, in artibus physicis licentiatu ac in arte
 medicine professor Montispessulani, sein testament und starb bald darauf. Bei der testamentseröff-
 nung durch den dechanten des Frankfurter Bartholomäusstiftes am 29. apr. wird der verstorbene
 als magne honestatis et scientie vir bezeichnet; Kirchner, Gesch. v. Frankfurt I, 623 ff.
 6) Cato II, 22; Zarncke, Der deutsche Cato s. 178. 7) Nach Rothe, Düring. Chronik hg. v.
 Illiencron s. 603, war der mishandelte eines reichen bürgers sohn von Prag genannt der Pael und
 wurde später der erste erzbischof von Prag. Das war aber der aus edelem geschlechte stammende
 Ernst v. Pardubiz (1343—1364). Eher könnte an dessen nachfolger Johann Ocko v. Wlaschim,
 1351—1364 bischof von Olmütz, 1364—1379 erzbischof von Prag, seit 1378, sept. 17 cardinal,
 gedacht werden, ‘qui a iuventutis suae annis semper eidem domino [Karolo] adhuc in minori
 aetate atque dignitate constituto fideliter adhaesit’; Benesch v. Weitmühl, b. Pelzel u. Dobrowsky,
 Scriptores rer. Bohem. II, 383.

50

han^a ich^b daz mit der hulfe Godes sere^c gesehen unde gehort von minen kintlichen dagen bit her, unde waz ich jung vurnam^d unde^e gesehen han, daz notabile ist, daz han ich von der zit daz^f ich drißig jar alt was bit her^g allez geschriben^h.

14. Item da man schreip dusent druhundert unde inⁱ dem nune unde virzigesten^k 1349. jare da quam ein groß sterben in Duschelande, daz ist genant daz große^l erste^m sterbenⁿ. Unde storben si^o an den^p drusen, unde wen daz aneging^p, der starp an dem dretten dage^q in^r der maße. Unde^s storben di lude in den großen steden zu Menze^t, zu Collen unde also meistlichen alle dage me dan hondert menschen oder in der maße, unde^s in den kleinen steden als Limpurg^u storben alle dage^v zwenzig^w oder vir unde^x 3'. 10 zwenzig oder drißig, also^w in der wise. Daz werte in etzlichen^x stat^y oder^z lande me dan dru^a virtel jares oder^b ein jar. Unde storben zu Limpurg me dan vir unde zwenzig hondert menschen^z, ußgenomen^c kinde.

15. Item^d da daz folk den großen jamer^e von^f sterbende^g sach, daz uf ertrich was, da filen di lude gemeinlichen in einen^h großenⁱ ruwen ire sunde unde suchten 15 penitentien unde daden daz mit eigen willen^k unde namen den babest^l unde di^m heilige kirchenⁿ mit zu hulfe^o unde zu^p rade, daz große dorheit was unde groß^p vursumenisse unde vurdampnisse^q ire selen. Unde vurhaften sich di menner in den steden unde in^r dem lande unde gingen mit den geiseln hondert zweihundert oder druhundert oder in der maße. Unde was ir leben also, daz igliche^s partie gingen drißig dage mit der^t 20 geiselen von einer stat zu der andern unde furten cruze unde fanen als in der kirchen unde^u mit kerzen unde^v tortisen^w. Unde wo^x si qwamen vur eine^y stat, da gingen si in einer^z processien^a zwene unde^b zwene bit^c einander bit in di kirchen; unde hatten hude uf, darane stunden^d vorne roden^e cruze, unde iglicher furte^f sine geiseln^g vur ime hangen^h unde songenⁱ ire^k leisen^l. 3:

25

‘Ist dise bedefart so here.

Crist fur selber zu^m Jherusalem

und furte ein cruze in siner hant.

Nu helf uns der heilantⁿ!

a) so 7. 9; f. 1. 2. 3. b) f. 7. c) f. 9; vielleicht ferre (vgl. s. 29, 2 u. c. 56). d) Enäm 1; 30 vernunnen 7. 9. e) unde gesehen f. 7. 9. f) da 7. g) hernach 9. h) beschrieben 1; zeigt also, waß sich inwendig funffzig funff jaren zugetragen und begeben hat s. z. 7. i) st. in — virzigesten 7: neun und viertzig. k) sechtzigstenn 2; 1347 3. 4. l) nach erste 2. m) und daß erste nach sterben 3. 7. 8. 9. n) die 2; die leude 3. 4. 8; f. 7. 9. o) der 3. 4. 9. p) ungluck 2. q) oder s. z. 3; und s. z. 7. 8. 9. r) f. 1. 8. s) f. 8. 9. t) zu Menze f. 2; nach Collen 4. 8. 9. 11. 35 u) als Limpurg f. 8. 9. v) st. alle dage 8. 9: taglich. w) also — wise f. 8. x) so 1. 7. 8; jegklicher 2. 3. 4. 9. y) staten 8. z) und 7. 8. 9. a) ein 8. 9. 11; dru — oder f. 7. b) oder ein jar f. 8. 9. 11. c) die s. z. 4. 8. 9. d) f. 3. 7. 8. 9. e) sahe s. hier 3. 7. 8. 9. f) vom 2. 3. 9; von dem 7. g) sterbenn 2. 3. 4. 7. 8. 9. h) ein 2. 7. 8. 9. i) große 3. 7. 8. 9. k) eynigem wallen 1. l) bapt 1. m) f. 1. n) kirche 1. 2. 3; kirch 7. 9. o) hulffe 2. 3. 7. 40 p) unbesonnenheit s. z. 7; unversnigheitt unndt s. z. 8; unvorsichtigkeit und s. z. 9. q) verstopfung 8. 9. r) st. in dem 8. 9: im. s) ein ide 7; etliche 8; etlich 9. t) den 7. 8. 9. u) f. 3. 4. 7. v) mit s. z. 7. 8. 9; unde tortisen f. 2. w) der presens 8; der process 9. x) wan 7. y) einer 1. z) eine 1. a) procession 1—4. 8. 9. 12; process 7. b) unde zwene f. 8. 9. c) bis 1; bei 2. 3. 8. 9. 12; mit 4. 7. d) stunth 8. 9. e) ein rott 8. 9. f) hatte 7; truch 8. 9. 12. 45 g) geissele 1. h) so 1. 4. 7. 12; hangende 2. 3; f. 8. 9. i) so 4. 7. 8. 9. 12; f. 1. 2. 3. k) iren 7. l) leyße 1; lyse ware 3; also s. z. 4. 9. 12. m) gehn 7. n) etc. s. z. 2. 3. 8.

1) Vgl. Hoeniger, *Der schwarze tod in Deutschland*, Berlin 1882. 2) Diese gesamtzahl, verglichen mit der zahl der täglichen todesfälle ergibt eine dauer von einem viertel jahr. 3) Vgl. die geislerlieder b. Frische Closener, in *Städtechroniken VIII*, 105 ff. und b. Hugo v. Reutlingen, in 50 *Forschungen XXI*, 54 ff.

1349. Der leise wart da gemachet, unde senget man^a den noch, wanne man di^b heiligen treit. Unde hatten si iren^c vursenger zwene oder dri^d unde songen si nach. Unde wanne si in di kirchen^e qwamen, di^f daden si^g zu unde daden^h ire kleiderⁱ uß bit uf ire^k niderkleit^l, unde^m hatten von iren lenden bit uf ire enkelnⁿ kleider von linen duche^o. Unde gingen umb den kirchob zwene unde zwene bi^p einander in^q einer processien^r, als man plihet umb di kirchen^r zu gan, unde songen, unde ir iglich slug sich selber mit siner geiseln unde lißen di geiseln zu beiden siten gan ober di asseln, daz in daz blut ober di enkeln^s floiße, unde drugen cruze, kerzen^t unde fanen vur, unde ir sang^u was also, wanne si umbgingen:

‘Tredet herzu, wer bußen welle^v,
so flihen wir di heißen^w helle^x.
Lucifer ist^y bose^z geselle,
wen^a he hat,
mit beche er^b in labet^c.

10

Des^d was noch me. Unde in dem final des^e sanges^f songen si:
‘Jhesus wart gelabet mit gallen,
Des sollen wir^g an ein cruze fallen’.

15

So knieten si alle nider unde slugen alle cruzewise mit ußgerachten^h armen unde henden uf di erden unde lagen alda. Unde hatten under sich gemachet ein groß vurderplich dorheit unde wonetenⁱ, iz were gut: Mit namen wanne si gefallen waren, wer da^j under in was der sin e gebrochen hatte, der lachte sich uf sine^k site^l, daz man solde sehen, daz he ein ebrecher were. Unde wer ein^m mort getan hatte, ez were heimelichen oder uffinbareⁿ, der wante sich umb unde lachte sich uf sinen rucke^o. So dan der meineidig was, der karte^p zwene finger^q bineben^r den^s dumen^t uf^u in^v di hoe, daz man sehe^w, daz he ein meineidig schalk were^x, unde also. Wi wol daz ritter^y, knechte,^z burger unde gebure alle in eime^a einfeldigen sinne gingen mit der geiseln, so vurloren si doch^a alle samet iren geistlichen sin, umb^b daz si in^a ane laube^c der heiligen kirchen selber^d buße sasten unde machten sich selber zu schelken unde zu^e bosenwichten^f. Want^g wen man hatte gehalden in sime^a contract unde in^b siner kuntschaft vur einen erbern birben^a manⁱ, der machte sich selber zu eime schalke, also daz he numme^k so

a) f. 1. 2. b) f. 8. 9. c) so 1. 2. 4; irē 8; ire 3. 7. 9. 12. d) drii 1. e) kirche 1; kirch 7. 8. 9. f) da 7; f. 8. 9. g) die kirche s. z. 7; die thor s. z. 8. 9. h) all s. z. 9. i) all s. z. 7. k) ihr 2. l) nider kleiter 7. 8. 9. m) unde — kleider f. 8. n) so 1—4; enckell 7; iren enckel 12. o) mit 7. p) an 2. 8. q) procession 1—4. 8. 12; processen 7; process 9. r) kirche 1. 3. s) so 1—4; den ancken 7; enckel 9. t) kertze 1. u) gesangk 35 2. 3. 4. 7. 8. 9. 12. v) will 7. 8. 9. 11. w) so 1. 2. 12; heiße 3. 4. 7. 8. 9. 11. x) hellenn 2. y) ein s. z. 7. 8. 9. 11. z) bößer 8. 9. a) wan 2. 8. b) he 12. c) etc. s. z. 2. 3. 8. d) Das 1. 7; Des — me f. 3. 4. 8. e) lieds oder s. z. 7. f) gesangs 2. 3. 7. 8. 9; oder liedt (lids) s. z. 8. 9. g) m^s 1; mihr 2. h) außgestreckten 2; uffgereckten 7. 8. 9; uffgerachtin 12. i) meinten 2. k) so 2. 7. 8. 9. 12; eine 1. 3. 4. l) seittenn 2. 8. 9. 12. m) so 1. 8. 9; einen 40 2. 3. 4. 7. 12. n) offenntlich 2. o) rucken 2. 3. 4. 8. p) so 12; kerte 1—4. 7; recket 8. 9. q) uff s. z. 3. 7. 8. r) beneben 2; neben 7. 8. 9. s) so 1. 9; dem 2. 3. 7. 8. 12. t) damen 1. u) f. 3; uf — hoe f. 7. v) f. 1. 2. w) sahe 7. 8. 9. x) war 7. 8. 9. y) und s. z. 3. 8. 9. z) eime — doch f. 2. a) f. 7. 8. 9. b) darum 4. 7. c) laub 1; leube 2. d) selbstn 8. 9. e) f. 2. 7. 9. f) bußrichtern 7. g) Wan 2; Dan 7. 8. 9. h) in siner f. 8. 9. i) biederman 2. 45 k) nimmer 2; nimmermehr 7.

1) Et sic ecclesiam intrantes claudunt eam super se, vestes deponentes sub custodia ponunt. Pannis lineis . . . corpus suum ab umbilico inferius cooperiunt. *Heinr. v. Herford hg. v. Potthast* 281.

dochte^a uf ertrich an eren unde^b an^c selicheit. Unde wart^d der mancher vurdarft^e 1349.
unde^f gehangen in Westfalen unde anderswo, unde^g worden vurwiset von dem rade da
inne^h si geseßen hatten, nachⁱ dem als sich daz geheischet, in Westfalen unde anders-
wo¹. Unde^k wanne di vurgenanten geiselnbruder^l uß den steden gingen unde hatten
ire buße getan, so gingen si uß mit iren cruzen, fanen unde kerzen in ire^m processienⁿ
unde lißen in vursingen ire^o leisen unde^p songen si nach. Der sang^q was also:

‘O herre^r vater Jhesu^s Crist,
want^t du ein^u herre^v alleine bist,
der^w uns di unde mach vurgeben,
nu^x gefriste^y uns, herre^z, uf^a beßer leben,
daz wir beweinen^b dinen dot!
Wir^c klagen dir, herre, alle unse^d not’.

Des^e was noch me. Auch songen si einen andern^f leisen^g, der^h was also:

‘Ezⁱ ging sich^k unse^l frauwe, kyrieleison,
des morgens in dem dauwe, alleluia.
Gelobet^m siⁿ Maria!
Da begente ir ein junge, kyrieleison,
sin bart was ime entsprungen, alleluia.
Gelobet si^o Maria²! etc.

Item du salt wißen, daz dise vurgeschreiben^p leisen alle worden gemachet unde gedicht
in der geiselnfart^q, unde enwas^r der leisen^s keine^t vur^u gehort^{v.3}. Auch hatten di
geiseler den siden, daz si keinen wiben^w zusprachen in^x der geiselerfarte^y. *Also^{*f.5}.
gingen si umb mit dorheit unde enwisten^z nit daz ende daz davon komen^a mochte.
Alda^b sprichet der metrista^c: ‘Quicquid agis^d, prudenter agas et respice finem⁴’. Daz^e
beduit^f also: Waz du anegest, daz^g saltu in wisheit wirken^h unde salt daz ende davon
mirkenⁱ. Vortme wanne di geiseler also gefallen hatten^k als vur geschreiben^l stet, so

- a) so 7. 9; dagte 8; dorffte 1. 2; durffte kommen 3. 4. b) unde an selicheit f. 2. c) f. 3. 8.
d) so 7. 8. 9; f. 1—4. e) verderbett 2. 7. 8. 9; verdarffte 3; verdarff 4. f) worden s. z. 3. 4.
g) unde — anderswo f. 7. h) darinnen 2. 8. i) nach — anderswo f. 3. 4. 8. k) Auch 7. 9.
30 l) geisselbrueder 2. 3. 4. 8. 9. m) einer 7. 8. n) procession 1—4. 8; processen 7. 9. o) iren 7.
p) unde — nach f. 8. 9. q) gesangk 2. 3. 7. 9. r) so 12; herr 1—4. 7. 8. 9. 11. s) Ihm 1.
t) dann 2. 8; den 7; wan 4. 9. 11. u) ein herre nach alleine 8. 9. 11. 12; ein heilant nach alleine 7.
v) herr 1. 2. w) st. der — mach 8. 9: du hast uns die sinte maht zu; 11: du hast uns die macht
hie zu. x) na 1. y) gefrist 1. z) herr 1. 3. 7; f. 4; hir 8; hie 9. 11. a) st. uf beßer 3. 4. 9:
35 unser. b) bereuen 11. c) Mir 1. d) unsere 1. e) so 2. 3; das 1. 7. 9; diß 8. f) so 7;
ein ander 1. 2. 9; eine andere 3. 4. g) leyße 2. 3. 4; leison 7; laiß 9. h) die 3. i) Eß 2. 7.
8. 9. 12; Uß 1. 3. 4. k) f. 7. l) unsere 1; liebe s. z. 7. m) Gelobet si M. f. 8. 9. n) seystu 3. 4.
o) seyestu 3. 8. 9. p) vorgeante 7. 9. q) so 1. 2; geißelfahrt 3. 4. 7. 8. 9. 12. r) en f. 2. 4.
7. 9. 12, öfter; enwas — Auch f. 8. s) so 3. 7. 12; leise 1. 2; weisen 9. t) keiner 7. u) zuvor 2;
40 vorhin mehr 4; mehr nit 7; mehr zuvor 9; mee 12. v) worden s. z. 7. 9. w) keinem weib 7.
x) in der geiselerf. f. 3. 4. y) so 1. 2; geisselfart 7. 8. 9. z) wustenn 2. 3. 7. 8. 9. a) solte
oder s. z. 7. 8. 9. b) alß da 3; Alda — mirken f. 8. c) meinste 2; meister 7; weisse meister 9.
d) agas 1. 2. 7. e) Daz — mirken f. 4. 9. f) heist 7. g) f. 3. 7. h) wercken 7. i) mercken
1. 2. 3. 7. k) warn 3. 4. 8. 12. l) gescheen 2.

- 45 1) Beachtenswert erscheint diese zweimalige hinweisung auf Westfalen; nicht sowol eine
Westfälische quelle als die nähe der heimat des verfassers, Wolfhagen, mag hier von einfluss
gewesen sein. 2) Eine ähnliche weise, doch mit verschiedenem text gibt Hugo von Reutlingen,
a. a. o. 55. 3) Das ist irrig; schon bei der geiselfart von 1260 werden ähnliche gesänge
erwähnt; Herm. Altah., SS. XVII, 402. 4) Der spruch wird in dieser form auch in den
50 Gesta Romanorum c. 103 angeführt.

1349. lagen si^a uf der erden^b, bit^c daz man wol^d mochte^e funf paternoster gesprochen^f haben^g. Da^h qwamenⁱ zwene, di hatten^k si zu meistern gekoren, unde gaben iglichem einen streich mit der geiseln unde sprachen also: 'Stant uf, daz dir Got alle dine sunde vurgebe!' So stonden si uf ire knie. Di meister unde di senger songen in vur:

'Nu recket^l uf di^m uwerⁿ hende,
daz Got daz große sterben^o wende;
nu recket^p uf di^q uwer arme^r,
daz sich Got ober uns irbarne^s!'

Unde^t da rachten^u si uf^v alle ire armen^w cruzewis, unde iglich slug sich vur sin brost dri slege oder vir unde huben aber^x an zu singen:

'Nu slaget uch sere
dorch Cristes ere!
Dorch Got so laßet di hoffart faren,
so wel sich Got^y ober uns irbarmen^z.'

So stonden si uf unde gingen wider umb unde slugen sich mit den geiseln, daz man 15 jamer an^z irme libe sach. Da daz geschen was, da gingen di erbern^a lude dar unde luden der geiseler heim, einer vir oder^b funf, der ander ses oder sibben unde daden in gutlichen ober nacht. Uf den morgen gingen si widder henweg an^c einer processien^d mit iren cruzen in eine ander stat^e. 'Dit^f laß dir ein spigel sin unde sage daz^g dinen kinden, obe iz me not^h gesche uf erden ober diseⁱ hondert jar oder^k hernach^l, daz si 20 sich darvor huden, daz si^m solch ding nitⁿ anegen ane rat der heiligen^o kirchen; als Aristoteles der heidensche meister sprichet in deme buche daz da heißet Regimen^p principum: 'Facta preterita certa dant documenta futurorum^q'. Daz^r sprichet also: Di werke di itzunt genwortiglichen^s sin geschen, sollent dir hernamales sicher lere gebende^t sin.

16. Item in disen jaren was gude zit von fruchten unde von^u wine^v. 2.

17. Item da dise geiseler hatten^w gegangen den somer, da ging annus jubileus 1350. an zu winachten allernest^x darnach^y; daz^z hißen si^a gulden^a jar. Unde lifen di lude gen Rome unde di mit den geiseln hatten^b gegangen; unde di auch von Rome qwamen, di^u worden^c endeiles^d bosser dan si vur gewest waren.

a) so lang s. z. 8. b) also lang s. z. 9. c) f. 7. 8. 9. d) f. 8. 9. e) f. 2. 7; nach 30 paternoster 8. 9. 12. f) st. gespr. haben 7: hette mogen beten. g) so 8. 12; han 1. 3. 9; hatte 2. h) Dan 2. 4. 8. 9; so 12. i) dan s. z. 3. 12. k) nach si 4. 6; nach gekoren 12. l) st. recket — uwer 11: recken wir auf hie die. m) f. 4. 8. 9. 12. n) f. 7. o) von uns s. z. 11. p) st. recket — uwer 11: recken wir auff unser. q) f. 4. 7. 8. 9. 12. r) armen 1—4. s) erbarmen 1. t) f. 7. 8. 12. u) reckten 1—4. 7. 8. 9. 12. v) nach armen 7. 9. 12. w) arme 2. 8. 12; 35 arm 7. 9. x) alle 8. 9. y) Christus 2. z) st. an — libe 7. 9: an inen; 8: unndt elenndt. a) erbarmen 1. b) oder — ander f. 8. 9. c) in 7. 8. 9. 12. d) procession 1—4. 8. 9; processen 7. e) oder land etc. s. z. 7. 8. 9. f) Dit — gebende sin f. 8. g) es 4. 7. 9. h) f. 2; st. not gesche 7: mochte geschehen. i) f. 3. 4. 7. k) obir 1; und 9. l) hernacher 1. 3; meher 7; eher 9. m) sich s. z. 7. n) ehne s. z. 2; lassen s. z. 7. o) christlichen s. z. 7. 40 p) st. Reg. princ. 9: Ethicorum. q) so 4. 7; futur¹ 1; futuris 2. 3. 9. r) Daz — also f. 7; Daz — gebende sin f. 9. s) gegenwertig 2; gegenwürdig 7. t) lehrgeber 7; st. gebende sin 2. 3: geben. u) f. 8. 9. v) winen 1. w) nach gegangen 3. 7. 8. 9. x) f. 7. y) daz — jar f. 8. z) so 9; die 1. 2. 7; sey daß 3; das 4. a) jubel 9. b) f. 7; nach gegangen 8. 9. c) waren 7. d) eintheils 1; einþteilß 2. 3. 7. 8. 9.

1) Gemeint ist jedenfalls das ganz auf Aristoteles gegründete buch des Aegidius de Columna, *De regimine principum*; ich finde darin I, 2, 8 die lehre: Decet regem habere preteritorum memoriam, ut possit ex preteritis cognoscere quod evenire debeat in futurum. 2) 1351 nach Matthias v. Neuenburg, in *Fontes IV*, 280. 3) Raynaldi *Annales eccles.* 1349, 11; Heinrich v. Diessenhoven, in *Fontes IV*, 75.

18. Item in dem^a selben^b jubileo^c, da daz sterben ufhorde, da worden di juden 1350.
gemeinlichen in disen^d Duschen landen^e irslagen unde vurbrant^f. Daz daden di^g fursten,
greben^h, herren undeⁱ stede, ane alleine der herzoge von Osterrich, der enthilt^j sine
juden^k. Unde gap man den juden scholt, daz si den cristenluden^l vurgeben hetten,
5 umb^m daz si also sere gestorben warenⁿ. Da^o wart ir fluchen^p kundig^q, daz^r si selbes^s
in^t getan hatten uf den heiligen karfridag, want^u man in der passien^v leset^w: 'Sanguis
eius super^x nos et super filios nostros'. Daz^y bedudet also: Sin blut ge ober uns unde^z 6.
ober^{aa} unse kinde.

19. Item da man schreip von^a Cristes^b geburt duser druhundert unde ein unde 1351.
10 funfzig jar da hatte di stat zu Limpurg ein verbundenisse unde ein^c eindrechticheit^d
mit greben Johanne von^e Nassauwe herren^f zu Hademar^g. Unde hatten di figende,
mit namen di von Haitzfelt, den greben geschediget, unde waren di von Limpurg mit
ime jagende^h, unde wordenⁱ sich mit den figenden^j treffende^k bi Lanberg^l; unde der
vurgenante grebe wart^m gefangen mit vil sinen dinern, unde der von Limpurg bliben
15 aldaⁿ vir doit der^o mogesten^p in der stat unde vil gefangen. Unde geschach daz^q uf
den dag exaltatio^r sancte^s crucis^t.

sept. 14.

20. Item in der selben zit und manich jar darvor^a da waren di wapen also^b, als
hernach geschriben stet. Ein iglich gut man, fursten, greben, herren, ritter unde^c
knechte di waren gewapent in platen, unde auch di burger, mit iren wapenrocken dar-
20 ober, zu stormen unde zu striden^d, mit schoißen^e unde^f lipisen^g, daz zu der^h platen
horetⁱ, mit iren gekroneten helmen^j, darunder hatten si ire^k kleine ponthuben^l. Unde
furte man in ire schilde und ire^m tartschen na undeⁿ gleven^o, unde di gekroneten
helme^p furte man^q uf eime kloben. Unde furten si an iren beinen^r strichhosen^s unde^t

a) den 7. b) jaren s. z. 7; jahr s. z. 9. c) jubeljahr 8. d) f. 8. 9. e) dießem Deutschen
25 lannde 2; diesem Deutschland 7. f) f. 7. g) nach herren 7. 8. 9. h) die s. z. 7. 8. i) erhilte
7. 8. 9. k) christen 7. 9. l) so 9; und 1. 2. 3. 8; darumb 7. m) weren 8. 9. n) Da —
kinde f. 4. 8. o) so 7; fluch 1. 3. 9; fluckß 2. p) f. 7; war 9. q) den 3. 9. r) selbst 1.
2. 3. 7. 9. s) f. 7. 9. t) wan 2. 7. 9; wie 3. u) passion 1. 2. 3. 7. 9. v) singet 7.
w) Daz — kinde f. 7. 9. x) f. 2. y) von Cr. geburt f. 7. z) Christi 2. 8. a) f. 2. 3. 4. 9.
30 b) gethan s. z. 7. 8. 9. c) zu 1. d) herr 1. 2. 7. 8. e) Hedemer 1. f) jagen 7. g) wolten 7.
h) dem feinde 2. 3. i) treffen 2; rauffen die 7; schlagen 8; raufen 9. k) Lauberg 1. 7; Lohen-
bergk 2; Lahnberg 3; Laenbergk 4; Lauwenburgk 9; Loynberg 12; Lanberg — von f. 8. l) war 1.
m) f. 7; auch s. z. 7. 8. 9. n) die 8. 9. o) mechtigstenn 2. 4. 8. 9. p) f. 7. q) exalta-
tionis 3. 7; exaltat. 9. r) nach crucis 2; f. 7. s) zuvor 3. 7. 9; hernach 8. t) f. 2. 4. 8. 9.
35 u) f. 1. v) striden mit f. 2. w) schiessenn 2. x) zu s. z. 2. y) bebisen 7. z) den 3. 4. 8.
a) gehorte 8. 11; hörte 9. b) irem gekr. helm 7. c) f. 8. 9. 11. d) so 1—4; bethusen 7;
butthauben 8; bundhauben 9. 11. e) f. 4. 7. 8. 11. f) die 4. 7. g) glenen 1—4. 9 (immer);
geleuen 7; gleuen 8. h) den gekr. helm 7. 8. 9. 11. i) inen s. z. 7; inn nah s. z. 8. 9. 11.
k) f. 7. l) so 7. 11; streichhosen 1. 3. 4. 8. 9; starcke hoßenn 2; strickhoßen 11^a. m) unde —
40 c. 28 manirunge f. 7.

1) Im ganzen war die folge der beiden begebenheiten die umgekehrte; Hoeniger s. 5.
2) Ihre beschützung durch den herzog erwähnen auch Heinrich v. Diessenhoven s. 69, 70, 74 und
Matthias v. Neuenburg s. 264. 3) Matthaeus 27, 25; dieselbe stelle bei gleicher veranlassung
bringt Heinrich v. Diessenhoven s. 69. 4) Löhnberg an der Lahn oberhalb Weilburg. 5) Wol
45 irrig, denn am selben tage schloss erzbischof Heinrich von Mainz zu Eltville mit dem grafen
einen waffenstillstand; orig. im st.-arch. zu Marburg a. c. 40. 6) . . . da quam ich Heilman
Ore in hern Frilen hof zum Genseffisse und druch under mieme rocke Spirers schoß und
sin lipysen . . . sa druck Heinrich Mergentheimer Spirer sin plate in denselben hof. . .
Wentze Schop . . . quam in Spirers huß und fant in darine sitzen in sime schoße und in sime
50 lypysen; gleichz. zeugenaussagen über die Mainzer unruhen von 1332, b. Schaab, Gesch. d. erf.
d. buchdruckerkunst II, 146. 7) Enge hosen; strichen wird vom anziehen der kleider gebraucht.

*f. 6^r. darober große wide lersen. Auch furten si beingewant, das waren *roren^a von leder gemacht als armeleder^b von sarocken^{c.1} gestippet unde isern bockele^d vur den knien. Da worden di reisige^e lude geachtet an hondert oder zweihondert gekroneter^f helme.

21. Item di kleidunge von den luden in Duschem lande^g was also getan. Di alden lude, mit^h namen di manne, drugen wide unde lange kleider unde enhattenⁱ nit⁵ kneufe an den, sunder an den armen hatten^k si dri¹ kneufe^m, vir oder funf. Di armeⁿ waren bescheidenlichen wit. Unde^o di selbe^p rocke^q waren^r umb di brost oben gerunziret^s unde gefrenziret^t unde waren vornen ufgeslitzet bit an sinen^u gortel. Unde^v di jungen manne^w drugen korze kleider, di waren abegesneden uf den lenden unde^x gerunziret^y unde gevalden, mit engen armen. Di kogeln waren groß. Darnach zuhandes^z 10 drugen si rocke mit vir unde zwenzig oder drißig geren^a unde lange heuken, di waren gekneufet vorn nider bit uf di fuße, unde stumpe^b schuwe^c. Item etzliche trogen kogeln, di hatten vornen einen lappen unde^d hinden einen lappen, di wanten^e eime iglichen an sinen knien; di lappen waren vursneden unde gezadelt. Daz hatte manich jar geweret. Item di^f herren, ritter unde knechte wanne daz^f si hobeten^g, so hatten^h si lange lappenⁱ 15 an iren armen bit uf di erden, gefudert mit kleinespalde^k oder mit bunte, als den herren *f. 7. unde rittern zugehort^l. *Item^m di frauwen gingen gekleidet zu hobenⁿ unde zu^o dornzen^p mit parkleider^q unde darunder^r rocke mit engen armen, unde^f daz oberste kleit hiß ein sorkeit^s unde was bi den siten bineben^t unden ufgeslitzet unde daz^u gefudert mit bunte zu winter oder mit zinde^v zu^w somer, darnach ez zemelich eime iglichen 20 wibe was. Auch trugen di^x frauwen, di burgersen in den steden gar zemeliche heuken^y, di nante man felen^z, unde was daz kleine gespens von distelsait, krus unde enge bi ein gefalden, mit eime saume^a binach einer spannen breit; der koste^b einer^c 9 gulden^d oder 10.

22. Item in der selben zit sang man ein nuwe lit^e in Duschen landen, daz was 25 gar gemeine zu pifen unde zu trompen^f unde zu aller freude:

- a) war vorn 8. 9; war nur 11. b) solge gestalt oder s. z. 8; oder also s. z. 9; oder s. z. 11. 12. c) sareck 8; syreck 9; starck 11; barchen 12. d) pockelenn 2; bockeln 3. 4. 8; bocklein 9. e) reiße-
genn 2. 8. f) gekronete 1. 4. 8; gekroneten 2. g) Deutschenn lannden 2. 3. 8. 9. h) mit —
manne f. 8; di manne f. 9. 10. i) enhatte 1. k) hatten — kneufe f. 8. l) conjectur; die 1; so
den 2; f. 3. 9. 10; st. dri — funf 4. 5: drei oder vier kneuffe. m) nach funf 9. n) armen 3. 4;
ermel 9. 10. o) f. 8. 9. 10. p) selbenn 2. 3. 8. 9; f. 4. 5. q) rücken 1. r) oben s. hier
ein 2. 4. 5. 8. 10. s) gerunziret 1; gecreuzeret 2; gerunzert 3. 4; geunzeret 5; geprembt 8;
gemützt 9; gemotzt 10. 11. t) gefrenziret 1. 4; gefrenziret 2; gefrenzert 3; erfrenzert 5; zer-
schnitten 8; geflüzt 9. 11. u) den 8. 9. 10. v) f. 3. 4. 5. 8. 9. 10. w) menner 2. 8. 9. 10. 35
x) f. 3. 4. 5. y) gerunziret 1. 3; gerunzert 2. 4; geunzeret 5; gemußiret 8; gemützt 9; ge-
motzt 10. 11. z) zue hand 2. 3. 4. 5. 7. 9. a) so 9. 10. 11; girne 1. 2; girnen 3. 4; grinn 5;
garn 8. b) strumpff 3. 4. 5. c) schulbe 1; schuenn 2; schug 3. 4. 5; schuch 8. 9. d) unde
— lappen f. 2. 4. 5. e) wanten — lappen f. 8. 9; wanten — knien f. 11. f) f. 8. 9.
g) hoffertig waren 8; hoffarten 9; hofferten 10. h) hatte 1. i) kappenn 2. 5. k) kleinem spalt 40
3. 4. 5; kleinspalt 8. 9. 10. 11. l) und die knecht daß (als 9) ihnen zugehört s. z. 8. 9. 10. 11.
m) f. 3. 4. 5. 9. 10. n) hoff 8. 9. 10. o) f. 1. p) thorntzen 1; tanntzenn 2; dantzen 3. 4. 5;
dentzen 8. 9. 10. q) so 1. 2. 8. 9. 10. 11; pärkleydern 3; perkleidern 4. 5. r) st. darunder rocke
5. 8. 10. 11; der unterrock; 9: den underrock. s) sorckheitt 1; sorcket 2. 4. 10; sorckeyt 3;
sorkott 8; sorkett 9; sarkot 11. t) beneben 2. 3. 4. u) f. 4. 9. 11. v) zinndel 2. 3. 4; zendel 45
8. 9. 10; sendel 11. w) im 8. 9. 10. x) sie 1. y) hencken 1; hocken 8. 11; hoicken 9.
z) so 2. 3. 4; folen 1; fillen 8; fylle 9. 10. 11. a) same 8. 9. 11. b) kostet 1. 2. 3. 4. 8. 9. 10.
c) eine 3. d) oder 10 gulden 8. 9. 10. 11. e) licht 1; leicht 3, öfter. f) drommen 2;
trommeten 8. 9.

1) Grobes starkes zeug, halb leinen, halb wolle. S. Vilmar, Idiotikon v. Kurhessen unter 50 sarock, und Schiller-Lübben, Mittelniederd. wörterb. unter sardok.

‘Wißet^a, wer den sinen i vurkois^b
und ane alle scholt getruwen frunt vurlois^c,
der wirt vil gerne sigelois.

Getruwen^d frunt den ensal^e niman laßen,
want^f man^g vurgelden daz^h nit enkanⁱ’.

5 Daz lit gelichet^k sich der schrift in Moralibus, als da^l sprichet Aristoteles in dem
nunden buche Ethicorum: ‘Amicus est consolativus amico^m visione et sermone¹’; dazⁿ
vurstant^o also: Ein frunt sal sime^p frunde trostlich^q sin unde dun daz mit rede^r unde
gesichte schin^s.

10 23. Item sang man^t uf daz selbe aber ein gut lit von frauwenzuchten, unde sun-
derlichen uf ein wip zu ‘Straßpurg, di hiß di schone Agnese unde was aller eren wert, ‘f. 7.
unde trifftet auch alle gude wibe an. Daz lit ging also an^u:

‘Eins reinen guden wibes angesichte
und frauweliche^v zucht darbi
15 di^w sint werlich gut zu sehen.
Zu guden wiben han ich plichte,
wan^x si sin alles wandels fri² etc.

24. Item in der selben zit wart Falkenstein^y in^z dem lande zu Hessen eine burg
ufgeslan, eine mile weges von Fritzlare. Daz daden^a ritterschaft, di hißen die Hunde,
20 gar nahe gelegen bi Nidenstein^{b.3}.

25. Item darna nit lange sang man aber ein gut lit von wise unde von^c worten
dorch ganz^d Duschelant, daz ging also:

‘Ach, reinez wip von guder art,
gedenke ane alle stedicheit,
25 daz man auch ni von dir gesait^e,
daz reinen wiben obel steit.
Daran saltu^f gedenken
und salt^g nit^h von mir wenkenⁱ,
di wile daz^k ich daz leben han^l.

30 Noch ist mir einer^m klage not
von der livesten frauwen min,
dazⁿ ir^o zartez mondelin rot
wel mir ungenedig^p sin.
Si wel mich zu grunt^q vurderben,

35 a) st. Wißet — schin 8: welgeß liedt vonn getrewen freuntt ging. b) vurkois — frunt f. 2.
c) verließ 2. d) getruwen — schin f. 4. e) en f. 2. 9. f) wan 2; wen 3. 9. g) daß s. hier
3. 8. h) dez 1. i) en f. 2. k) gerychet 1; gleichet 2. 3. 9. l) dz 1; f. 2. m) et s. z. 9.
n) daz — schin f. 9. o) verstehe 2. p) seine 2. q) trösterlich 1. r) reden 2. 3. s) gesichtes
schein 3. t) aber s. hier 2. u) f. 9. v) freuliche 1; fräwliche 2; fröliche 8. 9. w) f. 2.
40 x) want 3; dan 8. y) eine burgk s. hier 2. z) st. in dem 2: im. a) die s. z. 8. 9. b) Nider-
stein 8. 9. c) f. 2. d) ganntzes 2. e) gesagt 2; seitt 8. 9. f) nitt s. z. 8; nu s. z. 9.
g) solt 8. 9; f. 1. 2. 3. h) nach mir 8. 9. i) wancken 2. k) f. 2. 8. l) hab 2. 8. m) eine
2. 8. 9. n) mir s. z. 1. 2. o) ires 1. p) ungnedig 1. q) grunde 2. 3.

1) *Ethica IX, 11, 3.* 2) *Aehnlich in gedanken und ausdrück Suchensinn b. Fichard,*
45 *Frankfurt. Archiv III, 238: Eyns reynen wibes angesiecht, ir zucht ir ere dar zu gericht, die*
dru Got selber hat geticht in menschlichem kosen. 3) 1346, apr. 2 *verkaufen Otto und*
Hermann gebrüder genannt die Hunde ritter, Otto von Holzhausen ritter und Albrecht sein bruder
dem landgrafen Heinrich von Hessen drei dörfer; dafür setzt ihnen der landgraf sein haus Fal-
kenstein, an welchem sie, um es aufzuschlagen, 170 mark silbers verbauen wollen; Ledderhose,
50 *Kleine schriften V, 238 ff. (mangelh. gedr.).*

untrost wel si an mich erben,
dazu enweiß^a ich keinen rat^c etc.

1350. 26. Item da man schreip nach Cristi^b gebort duseint druhondert unde funfzig jar, in der^c zit was ein erzebischof zu Menze, der hiß Buseman^{d.1} zu anamen unde was von Fernenburg geborn², unde hiß darumb Buseman^e, daz he gern drank. Der^f was 5
f. s. figent dez hochgeborn¹ fursten lantgreben Heinrich lantgreben⁸ zu Hessen, der was orenkel^h sente Elizabeth der heiligen frauwen, alsⁱ vur geschriben stet³. Der krig hatte geweret manich zit unde jar, also^k daz si manichen poneiz, gereufe^l unde schalmoßern^m hatten. Unde dezⁿ zoch der vurgenant lantgrebe Heinrich mit großer gewalt vur eine burg di hiß Halderssen⁴, di lag bi Geismar, unde lag lange darvor. Unde 10 gaben si di burg uf, di darinnen^o waren, mit alsolichem^p underscheide, also qweme der bischof unde der stift von Menze binnen eime mande unde^q beschotte^r si, so solden si los sin der vurlaßunge^s. Unde da der mant umb was unde der bischof nit enquam, da^t was der lantgrebe mit großem volke, mit dem^u herzogen von Brunswig unde dem marggreben von Mißen unde wolde^v gestreden haben^w, obe^x der bischof komen were, 15 unde nam^y daz sloß in unde zubrach^z daz bit^a in den grunt⁵. Item darnach^b in der selben zit^c so kwam der vurgeschriben bischof mit großer gewalt gen Fritzlar unde zoch^d dannen bit an^e Gudensperg unde wolde daz ganze lant schedigen^f bit an Cassel. Da kwam di lantgrebschen dem bischofe entgein zu Gudensperg unde streden einen großen strit. Da fing der lantgrebe einen herren^h von Firnenburg, einen herren von 20 Dune⁶ unde andere⁸ vil ritter unde knechte von dem Rine unde von andern landen, unde vil lude bliben uf beiden^h siten dot, unde der lantgrebe behilt dazⁱ felt mit großen eren.

*f. 8. 27. Item darnach ober^k ein jar da^l dit^m sterben, diseⁿ geiselerfart^o, romerfart unde judenslacht^r, als vur geschriben stet, ein ende hatte, da hup di wernt wider an^p 25 zu leben unde frolich zu sin, unde machten di menner nuwe kleidunge. Di rocke

a) en f. 2. 8. b) Christ 1. c) dießer 8. 9. d) Burßman 8; Burseman 9. e) Birßmann 8; Bursman 9. f) Dez 1. g) f. 2. 3. h) orenkeln 1, öfter; vorenckell 2; urengkel 3. i) also 1. k) also — hatten f. 4. 8. l) griffen 2. m) scharmutzelt 2; scharmitziren 9; schalmüßer 12. n) f. 2. 8. o) darinne 2. 3. p) einem sollichen 2; solger 8. q) unde — enquam da f. 8. r) beschutzte 2. 30 s) uberlaßung 3; einlasung 9. t) das 1. u) den 1. v) f. 1. 2. 3; wolten 8. 9. w) hetten 3. x) abe 1; aber 2. y) namen 8. 9. z) zerbrachen 8. 9. a) mit 2. b) f. 2. c) st. der selb. zit 8. 9: demselben. d) von s. z. 2. e) den s. z. 2. 3. f) beschedigen 2. g) anders 3. 12. h) beide 1. i) st. daz felt 8: sein land; 9: das land. k) ober ein jar f. 8. 9. l) daz 1. m) dieße 2; daß 3. 8. 9. 10. n) f. 2. 3; die 8. 9. 10. o) geisselfart 2. 3. 4. 8. 9. 10. p) zu 35 grunen s. z. 3. 4.

1) busen stark trinken. In Ingelheimer urkunden des 14. jahrh. kommt Buseman öfter als personennamen vor; auch das bekannte geschlecht der Buser von Ingelheim gehört hierher; 1370 urkundet Herman genant Buseman edilkneht, selgin hern Herman Hillegin son ritters von Lorche (orig. im st.-arch. zu Wiesbaden kl. Eberbach 1113). 2) Heinrich v. Virneburg, ernannt 40 1328, oct. 16, † 1353, dec. 21. 3) C. 2. 4) Haltessen, Haldessen in gleichzeitigen urkunden, lag bei Hofgeismar nördl. von Udenhausen. Was Heinrich von Hervord hg. von Potthast 279 f. z. j. 1349 von der burg Haldesleve erzählt, ist auf Haldessen zu beziehen. 5) Haldessen scheint vielmehr ungebrochen im besitz des landgrafen geblieben zu sein, denn 1354, mai 10 versprach 45 erzbischof Gerlach von Mainz, die burg alsbald nachdem sie ihm von dem landgrafen zurückgeben sein werde, zu brechen; urkk. im st.-arch. zu Marburg a. c. 29. 6) 1347, juli 9 versprechen Adolf von Virneburg und Richard von Daun bei ihrer vorläufigen entlassung aus der haft dem landgrafen Heinrich, sich auf erfordern in der burg zu Cassel wieder zu stellen; or. im st.-arch. zu Marburg (urfehdebrieft). 7) Die chronologische reihenfolge der ereignisse ist vielmehr: judenmord, geiselfahrt, pest, römerfahrt; Höniger a. a. o. 5. 41.

waren unden ane geren^a unde waren auch nit^b abegesneden umb di lendenⁱ unde waren also^c enge, daz ein man nit^d darinne geschriden^e konte, unde waren di rocke ein spanne^f nahe ober^g di knien^h. Darnach machten si di rocke also kurz, ein spanneⁱ ober^k den gortel. Auch trugen si heuken, di waren alumb^l ront unde ganz, daz^m hiß man glocken; di waren wit, lang unde auch kurz. Item da gingen auch di langen snebelⁿ an den schuwen an^o, unde di frauwen drugen wide heubtfenster^{o. 2}, also daz man ire^p broste binach^q halbe^r sach^s.

28. Item in der selben^s zit da^t vurgingen di platen in disen landen, unde di reisige^u lude, herren, ritter unde^v knechte furten alle schopen^w, panzer unde huben. 10 Da achte^x man reisige lude^y an hondert oder zweihondert man mit huben. Item di manirunge unde gestalt^z von den schupen^a hatten^b bescheiden^c lengde^d, unde di^e arme^f wanten endeiles^g ein spanne^h von derⁱ asselen oder zwo spanne, unde endeiles^k hatten nit me dan da man di^l armen^m ußstiß. Unde hatten siden qwesten hinden nider hangenⁿ, daz was freidicheit^o. *Item di underwamse^p hatten enge^q armen^r unde in dem gewerbe^{r. 9} 15 waren si benehet unde behaft mit stucken von panzern^s, daz nante man musisen.

29. Item in der selben zit starp der vurgenant^t bischof Buseman^u von Menze^u 1353. unde an sine stat qwam^v Gerlach von Nassauwe, der was ein enkeln^w konig Adolfs^x von Nassauwe, von^y dem vur geschriben stet^s, unde da wart der krig mit dem lantgreben gesonet; want^z der lantgrebe Heinrich bischofe Gerlache^a sere half unde bestan- 20 den^b was^c gen bischofe Busemanne^d vurgenant.

30. Item da man schreip 1000^e druhondert unde 51 jar, da wart Brackenburch^f ufge- 1351. slagen, daz^g nuwe huis, uf^h denⁱ Schedderberg^k zuschen Gottingen unde Gemonden^{l. 6}.

*) In 3. 4 zeichnungen von schnabelschuhen.

- a) so 8. 9. 10. 11; girne 1. 2. 3; giren 4. b) f. 8. 9. 10. 11. c) also — waren f. 9.
 25 d) wol s. z. 4; nit wol nach darinne 3; nit nach darinne 8. e) schreiten 2. f) einer spannen 3.
 8. 9. 10. g) under 4. h) so 1. 3. 4; knie 2. 8. 9. 10. i) einer spannen 3. 8; nahe ober die
 knie. Darnach machten sie die rocke also kurz ein spanne s. z. 2. k) durchstrichen u. under dar-
 über gesetzt 3; under 4. 8. 9. 10. l) alle umb 1. 2. 8. 10; alherumb 3. m) die 3. 4. 10.
 n) schnebbeln 1. o) hembter oben außgeschnitten 8; hembte ausgeschnitten 9. 10. p) die 8. 9. 10. 11.
 30 q) by noch 1; bey nahe 2. 3. 4. 8. 9. 10. r) halb 2. 3. 4. 8. 9. 10. s) st. der selben 8. 9. 10: di-
 ffer. t) f. 2. 3. 9. 10. u) reißen 2. 8. 9. v) st. unde knechte 8. 9. 10: knecht und burger die.
 w) so 2; schoppen 1. 3; schippen 8; schupen 9. 10. x) acht 1. 2. y) also s. z. 8. 9. z) unde
 gestalt f. 2. 8. 9. 10. a) schuppen 1; schopen 2; schoppen 3; schippen 8; schaupen 9; schupen 10.
 b) hatte 2; f. 7. c) bescheide 1. d) lenge 2. 7. 9. 10. e) di — endeiles f. 7. f) armen 3. 8.
 35 g) einsteils 1. 2. 3. 8. 9. 10. h) einer spannen 8. 9. 10. i) den 2. k) einsteils 1. 2. 3. 9;
 f. 7; ein theil 10. l) f. 1. 2. m) arm 7. 8. 9. 10. n) hangende 8. o) frewdig 8. 9. 10.
 p) underwampe 1. 7; -wemmese 2; -wambeßen 3; -wammeß 8. 9. 10. q) f. 7. r) ermeln 2;
 arm 7. 8. 9. 10. s) so 1. 2. 3; pantzer 8. 9. t) f. 8; der vuren. f. 7. u) Burßmann 8. 9.
 v) her s. z. 3. 4; graf s. z. 9. w) enkel 3. 4. 7. 8. 9. x) Adolfs v. Nassauwe f. 1. y) von —
 40 stet f. 7. z) dann 2. 4. 7. 8. 9, öfter. a) Gerlachen 2. 3. 7. 8. 9. b) beystunde und 8; bey-
 stunde 9. c) f. 9. d) Busseman 1. 2. 3. 7; Burßman 8. 9. e) st. 1000—51 2: 1351 (von hier
 ab hat 2 fast durchweg arabische jahrszahlen); dausent dreyhundert und ein und funffzig 7. f) so 3.
 7. 8. 9; Brackenburch 12; Bickenberg 1. 2; Bickebach 4. g) daz nuwe huis f. 4. 8. 9. h) uf den
 Sch. f. 2. i) so 1. 9; dem 3. 4. 7. 8. k) Schederberg 3. 4. 7. 8. 9; Scheddelberg 12. l) Münden 12.
 45 1) Im gegensatz zu der c. 21 beschriebenen tracht. 2) Fenster, öffnung um das haubt
 durchzustecken (vgl. helmvenster), mhd. gewöhnlich houbetloch genannt. 3) Aehnliche schilde-
 rung gibt das Chron. Mogunt., in Fontes IV, 368. Eine merkwürdige kleiderordnung erliess 1356
 der rat zu Speier; Zeitschr. f. gesch. d. Oberrheins VII, 58—61 und Anzeiger f. kunde d.
 deutsch. vorzeit, Neue folge III, 174—176. 201—202. 4) † 1353, dec. 21. 5) Dieser
 50 verweisung entspricht keine frühere stelle. 6) Brackenburch liegt bei Ober- und Nieder-Scheden
 nordöstl. von Münden. Nach Erath, Conspectus hist. Brunsv.-Luneb. XVII. XXV, wäre der bau der
 burg 1304 begonnen und 1346 beendet worden.

1352. 31. Item^a da man schreip 1300 unde 52 jar da starf babest Clemens¹, von^b dem vur geschriben stet², unde wart Innocentius sextus gekorn³.
1354. 32. Item da man schreip 1300^c unde 53 jar da starp der erwerdige erzbischof^d Baldewinus zu Trire, geboren von Lutzelnburg^e, keiser Heinriches bruder⁴. Der was ein klein man⁵ unde det doch groß^f werk. Unde was konig^g Johan von Behem^h sins⁵ bruder son. Derⁱ wart irslagen zu^k Frankenrich in eime stride⁶; daz det ein konig von¹ Engellant. Unde^m der selbe konig von Engellantⁿ klagete gar sere konig Johans doit unde sprach: 'Nu muß ez Got alle wege irbarmen, daz ich dich doit⁷ sehen, unde^o hette⁹ dich alle wege gerne lebendig gesehen'. Der vurgeschriben^p Baldewinus der slug ein burg^q bi der Lane uf^r, nit verre under^s Limpurg, unde^t di nante he Balden- 10 stein. Daz det he vur langer zit vur^u in^v der nuwer^w leise^x, der^y he ein bischof was worden⁷. Darnach slug he uf Baldenawe uf^z dem Hundesrücke⁸, so^a dan Baldenecke⁹ unde Baldenelz^{b,10}, di nante he alle^c nach sime namen. Auch^d gewan he Munkeler, ein figentlich^e huis. Darvor lag he funff^f virtel jares¹¹, unde uf den heiligen cristag sang he selber misse vur dem vurnanten sloße Munkeler in sime gezelde¹². Auch so 15 half he gewinnen Honselbach^g, Alden-Elkerhusen^{h,13}, Schadecke^{i,14} unde Velmar¹⁵, da^k Velmar^a von¹ erste^m gewonnen wart. Auch so gapⁿ he daz^o gelt^p uf di stat unde herschaft zu Limpurg, als^q vur^r geschriben stet^{s,16}. Auch so lag he mit siner gewalt

a) c. 31 f. 7. b) von — stet f. 8. 9. c) st. 1300 u. 53 7: dausent dreyhundert und funff und funffzig; 8: 1355. d) nach Baldew. 7; fürst B. ertzbischoff 8. 9. e) Lotzenberg 1. 2; Lutzen- 20 burg 3. f) grosse thaten oder (und 8) 7. 8. 9. g) f. 2. h) Boheymß 1. i) Der wart f. 2. 9. k) in 2. 4. 7. 9. l) auß 3. 4. m) st. Unde — Engellant 7: der. n) der s. z. 2. o) ich s. z. 7. p) vurnante 2. 3. 8. 9; f. 7. q) uf s. hier 2. 8. 9. r) st. uf — under 7: aus neit derer von. s) von 8. 9. t) f. 3. 4. 7. 8. u) zuvor 7; hievorn 8; hievorn 9. v) ime 1. w) maur 2; neuen 8. 9. x) wahl 8. y) do 2. 3. 7; als 8; ehe dann 9. z) uf d. Hundesr. nach Balden- 25 ecke 3. 4. a) f. 2. b) conjectur; Baldeniß 1; Baldenuß 1 am rande. 2; Baldenhaus bey Trier 3. 4. 5; Baldenruß 7; Baldennsse 8; Baldenrüsse 9. c) allesamt 8. 9. d) Auch — gezelde nach Auch — stet 1. e) sigentlich 8; siegenlich 9. f) so 1—4; drei 7. 8. 9. g) conjectur; Haßelbach 1. 3. 4. 5; Hassellach 2; Henselbach 7; Casselbach 8; Hasseloch 9. h) Alden Elkerhusen 1. 3; oben Elkerhusen am rande 1; Alt Eckerßhausen 2; Alt Eckerhausen 7; Alt Eneckenhause 8; Altanker- 30 hausen 9; f. 4. i) Schadecken 7. 8. k) da — wart f. 8. l) st. von erste 3. 4: zum ersten; 7. 9: erst. m) ersten 1. 2. n) gewann 3; galt 9. o) daz gelt uf f. 7. 8. 9. p) f. 1. q) als — stet f. 3. 8. r) hernach 4. s) so 4. 7. 9; f. 1. 2.

1) 1352, dec. 6. 2) C. 11. 3) 1352, dec. 18. 4) † 1354, jan. 21. 5) Fuit staturae mediocris; *Gesta Trever. II*, 193. 6) Bei Crecy 1346, aug. 26. 7) 1320 oder 35 1321 wurde Baldenstein gegen die herren von Westerburch gebaut; *Gesta Trever. II*, 241; Lehmann, Westerburch 126; Dominicus, Baldewin 185 f. 8) Baldenau am Idar bei Bischofsdron (nicht auf dem Hundsrück) erscheint als neu gebaute burg 1328; Dominicus 266. 9) Baldeneck auf dem vorderen Hundsrück, 1325 gebaut; Dominicus 270. 10) Baldenelz, 1331 erbaut; *Gesta Trever. II*, 251; Dominicus 392. Von einer burg Baldenhaus bei Trier, 40 wie in 3. 4. 5. steht, ist nichts bekannt. 11) Die belagerung von Monclair dauerte vom 2. mai bis 22. dec. 1351; *Gesta Trever. II*, 264—266; Dominicus 551—560. 12) Cui (Deo) ad honorem in castro natale Domini in horis et missis devote celebravit; *Gesta Trever. II*, 266. 13) Vor Hohenseelbach bei Altenkirchen im gebiet der Sieg, wo auch das von der Gesta Trever. II, 267 weiter erwähnte Sazroth (Sachsenroth) liegt, und vor Elkerhausen zog Baldewin 45 im august 1352; Dominicus 570 f.; Günther, Codex dipl. Rheno-Mosell. III, 580, nr. 396. Eine 1567 von Wilhelm von Selbach dem grafen Johann von Nassau-Dillenburg mitgeteilte familiensage über die einnahme von Hohenseelbach b. Arnoldi, *Gesch. d. Oran.-Nassau. länder I*, 137 f. 14) 1344; *Gesta Trever. II*, 258 u. urk. b. Lehmann, Westerburch 144. 15) 1348, august; *Gesta Trever. II*, 261; Dominicus 527; vgl. die urk. b. Lehmann, Westerburch 161. 16) C. 8. 50

vur Prage unde in^a dem ganzen konigriche zu Beheimen¹ unde half sime^b vedern konig Johanne, want^c di Beheimen^d in^e nit wolden vur iren konig halden, unde behilt da sinen willen mit groÿen^a eren, unde konig Johan vurgent^f bleif zu Beheimen ein gewaldig^g konig. Unde^a der hatte einen son, der wart darnach ein gewaldig^h Romischer konig unde keiser, genant der virde Karolusⁱ, unde^k konig zu Beheimen, unde^l regniret^m als ein lewe, als vur geschreben ist². Auchⁿ mach ich^o den selben Baldewinum glichen als konig David sprichet in dem selter: 'Tibi derelictus est pauper, orphano tu eris adiutor'³. 'Daz lut also: Dir ist bevolen der arme man, den^p elenden unde weisen^{f. 10.} saltu zu hilfe^q stan. Item nach dem bischofe Baldewin so^r qwam bischof Beumont^s 10 erzbischof zu Trire, der was gekorn^{t. 4.}.

33. Item da man schreip 1300 unde 54 jar da starp der edile herre^u Gerlach 1354. der alde herre^v zu Limpurg^s, der gar dogentlichen unde edilichen^w gelebet unde sin leben zu eime seligen ende hatte^x gebracht, want he^y nit hondert gulden genomen hette, daz he eime armen manne^z einen hamel^a geÿen hette, he ensolde in dan^b bezalen^c. 15 Unde^d gap ime der heilige Geist in sine sinne^e, daz he sin leben unde sin^f ende in gerechticheit erlichen^g besloÿ, unde hatte he gekorn^h unde uÿerwelt di dogende di da heiÿetⁱ di^k gerechticheit, di vur alle dogende geit, di^l was^m sin hantgetruwe unde testamentirerⁿ, als da sprichet Aristoteles in dem funften buche Ethicorum: 'Pulcerrimum^o omnium virtutum est iustitia'⁶. Daz beduit also: Di groste dogent di i^p gewart^q, daz 20 ist gerechticheit sunder^r part. Auch sprechent di legisten: 'Iustitia est mensura reddens unicuique quod suum est'⁷. Daz beduidet also: Di gerechticheit ist ein dogentlich vaÿ^s unde gibet eime^t iglichen daz sin sunder laÿ. Unde^u hernach ober zehen jar da starp frauwe Konegunt^v frauwe zu Limpurg^s unde liÿ uf erden funf sone unde^w dri dochter. Der eldeste hiÿ jungher Gerlach; der ander her^x Rudolf, der was ein tumeherre zu Coln^{f. 10.} 25 unde zu Wurzburg^x ein archidiacon⁹; der drette jungher^y Johan^z ein tumeherre zu Coln unde zu Trire; der virde hiÿ her^a Otte^b unde was ein Dusch herre; der funfte hiÿ

- a) f. 8. 9. b) seinen 2. c) dan 2. 7. 8. 9. d) so 9; Boheym 1; Bohmer 2; Boihemer 3; Behmen 7. 8. e) in nit nach wolden 2. 8. 9. f) behilt seinen willen und s. z. 7. g) gewaltiger 2. 3; f. 7. 8. 9. h) gewaltiger 2. 3. 7. 8. 9. i) Karlo 1; Karolo 7. k) unde — 30 Beheimen f. 8. 9. l) der 8. 9. m) regieret 7; regierte 8. 9. n) Also 7. 9; Auch — stan f. 8. o) man 7. p) dem 7. q) hulffe 2. 7. 9. r) da 2. s) Reumundt 1. 2. t) gekorner ertz- bischoff zu Trier 7; alda (da 9) geboren 8. 9. u) her s. z. 7. v) f. 7. w) adelich 2. 7. 9; adentlich 8. x) hat (hatte 9) nach gebracht 7. 8. 9. y) in seinem leben s. z. 8. z) in seiner kuchen s. z. 7. 8. 9. a) ein habermel 9. b) vor s. z. 8. c) bezalt hain 3. 7. 8. 9. d) Unde 35 — sunder laÿ f. 8. e) seinen sinn 2. 3. 4. 7. 9. f) f. 7. 9. g) und ehrlichen dingen 7. h) erkorn 4. 7. 9. i) hieÿ 1. k) f. 2. 3. 4. 7. 9. l) di — testamentirer f. 9. m) st. was — testamentirer 7: das sein haben testamentiret. n) testament 3. 4. 5. o) est s. hier 2. p) ir 1. q) war 2. r) sunder part f. 7. s) togentliche maÿ 1. t) f. 2. u) f. 8. 9. v) Konigunda 1. w) unde funf sone nach dri dochter 8. 9. x) Wirtzburg 2. y) f. 9. z) f. 7. 8. 9. a) f. 8. 9. 40 b) Otto 2. 7. 8. 9.

- 1) 1316; *Dominicus* 157—161. 2) C. 12. 3) Ps. 10, 14. 4) *Boemund von Saarbrücken*, gewählt 1354, febr. 3. 5) *Nach anhang III, rec. A c. 58, am 14. apr. 1355. Der Limburger Franziskaner-nekrolog von c. 1500 im staatsarchiv zu Wiesbaden* (auszüge b. Wenck I, UB. 83) bl. 6' gibt als seinen todestag den 2. apr. 1355 an, verwechselt ihn aber, wie der zusatz 45 et uxor eius domina Elizabet de Falkensteyn beweist, mit seinem gleichnamigen sohn († 1365). 6) *Ethica* V, 1, 15. 7) Vgl. *Institut. I, tit. 1.* 8) † 1362, oct. 8; nekrolog des Franziskanerklosters zu Limburg bl. 22. 9) 1340 u. 1341 war Rudolf pfarrer zu Büdingen; Simon, *Gesch. d. hauses Ysenburg u. Büdingen III*, 132 f. 1353 ward er als zwanzigjähriger Würzburger domherr von der schule emancipiert; *Monum. Boic. XLII*, 56. Als archidiacon 50 erscheint er 1357. 1362. 1363; *Aschbach, Gesch. d. grafen v. Wertheim II*, 112; *Monum. Boic. XLII*, 326. 343. 345.

jungher Herman, der was der weidelicheste dore^a den man under allen herren finden mochte, der was bi dem herzogen von Beigern palzgreben bi Rine, der hilt in herlichen bit in sinen dot¹. Unde wi ez umb dise bruder komende^b wirt^c, stet hernach geschreiben. Di eldeste dochter hiß jungfrawe Uda^d unde kaufte einen greben von Kirberg^e; di ander hiß jungfrawe Konegunt^f, di starp ein jungfrawe^g; unde^h di drette hiß jungfrawe Else unde was ein betjungfrawe^h zuⁱ Kaufungen^k unde was bi der lantgrebinne zu Hessen daheime^g, di ir große ere det.

34. Item ein jar hernach oder in der maße^l da wart di burg Holenfels ein mile weges von Limpurg an der Fussenhelden ufgeslagen unde gebuwet, unde^m daz det ein ritter von Langenauwe genant Daniel, unde darzu half ime grebe Johan von Nassauwe¹⁰ herre zu Merenbergⁿ.⁴

1356. 35. Item da man schreip 1300 unde 54 jar da was ein groß strit zu^o Frankrich⁵, der qwam also. Der konig von Engellant zoch mit großer gewalt ober den konich von^p Frankrich unde lag in sime lande unde herschede^q unde gewan ime sloße^r, lant unde lude abe. Unde des bewarf sich konig Johan konig^s zu^s Frankrich mit großer gewalt^t, daz man sin volk achte me dan an^u zwelf dusent ritter unde knechte.
*r. 11. Unde bleben doit me^v dan *funf dusent manne^w, unde konig Johan von Frankrich wart gefangen unde vurlois daz velt unde wart gefuret gen Engellant unde^x geschetzet vur ein gelt unde wart los. Unde was vil ritterschaft von^y dem Rine unde von der Lane, unde sunderlichen so was da^z von der Lane der edil^a grebe Johan grebe^b zu^c Nassauwe²⁰ herre^d zu Merenberg uf des koniges siten von Frankrich unde wart mit großen eren gefangen. Unde wart jungher Craft sin bruder, auch ein grebe zu^e Nassauwe, irslagen^g, unde bleben bi ime doit erber ritterschaft von der Lane mit namen seszen. Auch hatte der vurgenant konig von Frankrich dri werbe^f me^g ritter unde knechte dan der konig von Engellant, idoch^h vurlois he den strit, als diⁱ heilige schrift sprichet: 'Der sig ist von dem hemel', als Judas Maccabeus sprichet: 'Non^k ex multitudine gentis victoria belli est, sed de celo'¹. Unde darnach nit lange so machte der vurgenant konig von Frankrich greben Johan von Nassauwe unde sine frunde alle ledig unde los, unde

a) mann 8. 9. b) kommen 2. 7. 9. c) f. 9; das s. z. 8. 9. d) Udra 2; Ida 3. 9. e) Bierbergk 2. f) Königunt 1. g) f. 8. 9. h) bartj.? beetj.? undeutlich 1; bontj. 2; beydtj. 30 3. 4. 5; bunde j. 7; gute j. 8; gut j. 9. i) zu — unde f. 8. k) kaufen 9. l) massen 1. m) so 1. 7; f. 2—5. 8. 9. n) Merenburg 1. o) in 2. 3. 9. p) in 3. 4. 7. q) herscheden 1. 2. 7. r) stett s. z. 3. 4. s) in 2. 3. 4. 7. t) also s. z. 7. 8. 9. u) uff 2. v) st. me dan 8. 9; bey. w) man 2. 4. 7. 8. 9. x) wart s. z. 7. y) st. von dem 2. 4; vom. z) f. 3. 8. 9. a) eldell 1. b) f. 8. 9. c) von 7. 8. d) herrn 1. e) von 7. 8. f) werde 1. g) volcks s. z. 3. 4. 35 h) so s. z. 7. i) di — als f. 3. k) Non — celo f. 8.

1) O. nobilis domicellus Hermannus, frater domini Gerlaci in Lympurgh, anno etc. 1365. *Franziskaner-nekrolog* bl. 19 zum 10. september. 2) Sie erscheint 1360, juli 16 als wittwe des wildgrafen Gerhard von Kirburg; Günther, *Codex dipl. Rheno-Mosell. III*, 663. Mechtel, *Lympurgh chronica* fol. 103 (b. Hontheim 1104), erwähnt sie als lebend nach einer Limburger stifts- 40 rechnung unterm 10. mai 1385. 3) Sie wird 1373, mai 20 erwähnt; urk. 10. 1382, jan. 27 vermachte Elisabeth, gemahlin des pfalzgrafen Ruprecht d. ä., in ihrem testament ihrer dienerin, der edeln Kunigunde von Lympurg 300 gulden; *Zeitschr. f. gesch. d. Oberrheins XXII*, 186. Kunigunde starb 1389; *Franziskaner-nekrolog* bl. 22 zum 8. october. 4) Bereits 1353 stand die burg; der streit darüber wurde erst 1363 geschlichtet; geschichte der burg von Vogel, in *Annalen f. Nassau. altertumsk. und geschichtsforschung II*, 1, 185—198. 5) Schlacht bei Poitiers 1356, sept. 19. 6) Nach einer b. Joannis, *Scriptores rer. Mog. I*, tafel zu s. 666, angezogenen urkunde hätte er noch 1361 gelebt. Im *Clarenthaler nekrolog* b. Kremer, *Orig. Nass. II*, 419, ist sein tod zum 1. october eingetragen. 7) 1. Makk. 3, 19.

gap der konig greben Johanne alle jar sine lebetage^a dusent gulden geldes, umb^b daz he in dem stride unde zu^c andern striden zu^d Frankrich so herlichen unde ritterlichen gefaren^e hatte. Auch hatte grebe Johan ein wip, di was von Sarbrucken, di hiß Johanna, unde^f lebete he^g nach dem stride zu^h Frankrich binachⁱ zwenzig jar^j unde liß^k zwo dochter^l, di waren kleine. Unde sin huisfrauwe drug einen son, der^m wartⁿ nach sime dode^o genant Philips^p. Di eine dochter kaufte lantgrebe Herman lantgrebe^q zu Hessen, ^{†. 111.} di starp nit lange darnach ane libes erben^r. Di ander dochter kaufte ein herre^r von Humburg^s in^t Sassenlande^u. Me dan zwenzig jar nach^v greben Johans doide kaufte der vurgenant^w jungher Philips ein wip von Spainheim^x, unde di graschaf von Sarbrucken irstarp^y uf in genzlichen. Unde stet hernach geschreben, wi der^z geregniret^a hat^s, want^b ez hi keine stat enhat.

36. Item in diser zit da^c irslug eins herren son von Itter^d, daz da stoßet an daz lant zu^e Hessen, zu doide sinen vedern, umb^f daz ime di herschaft zu^g Itter werden mochte. Unde umb den großen mort unde bosheit so zogen di zwene fursten her Gerlach erzbischof zu Menze geborn von Nassauwe unde lantgrebe Heinrich lantgrebe^h zu Hessen unde grebe Otte von Waldeckeⁱ vur daz sloß Itter unde anders^k vur sin sloße, lant unde lude unde^l gewonnen di^m sloße, lant unde lude unde deiltenⁿ daz under sich unde behilden^o zu ewigen dagen di^p herschaft von Itter^q.

37. Item da man schreip 1300 unde 55 jar da wart Kirpurg in der graschaf ^{1355.} zu^r Ditze begriffen zu einer stat. Daz det grebe Gerhart von Ditze vurgenant^r. Unde brach he^c di kirche^s abe unde buwete he^c di^t burg uf di stat, unde wart da genant Kirpurg^u. Unde^v der selbe grebe Gerhart hatte einen krig unde vede^w mit greben

a) sein lebenslangk 2. b) darumb 2. 3. 4. 7. c) in 2. 3. 7. 8; f. 9. d) in 2. 7. e) gefochten 9. f) die 8. 9. g) f. 7. 8. 9. h) in 2. i) bynoch 1; bey nohe 2; bei nahe 7. 8. 9. k) verließ 25 2. 4. 8. l) und s. z. 1. m) der wart f. 8. 9. n) geboren s. z. 3. 7. o) der war s. z. 7. p) Philippus 3. 4. 5. 8. 9. q) langraven 7; f. 3. 4. 8. 9. r) so 2. 3. 9; einen herren 1. 4. 7. 8. s) so 7; Hynyberg 1; Hunyberg 2; Henneberg 3. 4; Hamenberg 8; Hennenberg 9. t) im 2. u) Sassenlanden 1; Sachsen 3. 4. 7. v) nach — doide nach Philips 2. w) f. 1. x) Spangenberg 8. 9; von Sp. f. 7. y) starb 2. z) er 3. 4. 7. 9. a) regiret 2. 3. 8. 9. b) want — 30 enhat f. 3. 4. c) f. 7. 8. 9. d) Icker 7. 8. 9, auch unten. e) von 8. 9. f) darumb 2. 7. 8. 9. 12. g) f. 2. 4. 9. h) f. 2. 4. 9. 12. i) Waldecken 8. 9. k) andere nach vur 4. 7. 9. l) unde — lude f. 7. m) daß 2. 9. n) behilt 7; behilten 9. o) behieltens 2. 8. 12; behalten 7; behaltens 9. p) vorgeschriebene s. z. 2. 7. q) f. 2. 9; von 7. 8. r) f. 7. s) kirchen 8. 9. t) f. 1. u) dann vor hieß es Kuppurg s. z. 8; und zuvor hiese es Kūpurg s. z. 9. v) f. 8. 9. 35 w) vehede 1; fechtete 2; gevechde 5.

1) Er starb 1371, sept. 20. Am 4. october zeigte seine witwe dem bischof von Worms seinen tod an und bat um die lehen für ihren kleinen sohn Philipp; Hagelgans, Nassau. geschlechtstafel 21. 2) Johanna; die eheberedung geschah 1367, nov. 17, die vermählung war 1368, märz 6 bereits vollzogen; Wenck II, UB. 431—434. Sie starb 1383, jan. 1; Hessenchronik bei 40 Gerstenberger, in Schmincke, Monim. Hass. II, 501. 3) Heinrich edelherr zu Homburg bestimmte 1384, sept. 4 den wittum seiner gemahlin Schonette von Nassau; Sudendorf, UB. d. herz. v. Braunschweig VI, 108, nr. 103. 4) Anna, einziges kind des grafen Craft von Hohenlohe und der Spanheimischen erbtöchter Elisabeth. Die vermählung soll um 1385 geschehen sein; Lehmann, Die grafsch. u. die grafen v. Spanheim I, 118 f. 5) C. 152. 6) 1356, apr. 4 erscheint 45 noch Heinemann III. von Itter mit seinem sohne Heinrich; 1357, juni 2 waren beide tot, und Heinemanns witwe Margarethe wurde von Hessen (und bald darauf auch von Mainz) wegen ihrer rechte an Itter abgefunden. Der ermordete war Heinemann oder wahrscheinlicher Heinrich, der mörder ein sohn von Heinemanns bruder Adolf. Der graf von Waldeck (Otto) erscheint urkundlich nicht als teilnehmer an dem zuge; er erhielt aber 1359 den Mainzischen anteil an Itter als 50 pfandschaft. Vgl. Wenck II, 2, 1089—1098. 7) Vorher hatte es Kirchdorf geheissen; urk. b. Senckenberg, Selecta jur. et hist. II, 411.

Johanne von^a Nassauwe herren zu^b Merenberg vurgenant, unde muste^c der grebe von Ditzze ime daz vurgenante^d sloß glich halp geben, unde worden damit gesonet¹, unde *f. 12. ist^e noch^d siner^f erben bit an^g *disen^h dag. Der vurgenanteⁱ Gerhart was gar ein schone ritter von aller siner gestalt^k, unde darzu so hatte he^l also^m schoneⁿ ein wip, als in allen disen^o landen was, di was von Westerburch^p, hern^q Reinhardes dochter, von dem her^r vur geschriben stet^{s. 2}.

38. Item in^t eime jare oder zwen^u hernach^v der vurgenante grebe Gerhart zu^w Ditzze der^m machte eine stat zu Camberg^x in sime lande, want ez vur^y ein dorf was^z.

39. Item in diser zit unde^z auch^m etzliche zit hi vur^a was ein herzoze zu Beigern genant Ruprecht palzgrebe bi Rine⁴, der aller herlicheste^b unde hochgemudigeste^c furste¹⁰ der inne^d Duschen lande^e sin mochte. Under allen fursten greben unde herren fant man^f sinen^g glichen nit in^h disen landen mitⁱ herschaft unde groÿer^k herlichkeit, ez^l were^m mit hobeⁿ unde^o torniren oder mit dem zoge, zu schimpe unde zu ernste. Under vollenfurte daz bit an sin ende, als^p du sin ende^q hernach^r wol finden salt. Item^s uf di selbe^t zit als daz geschach, als du hernach findest beschriben⁵, unde in alle^u siner¹⁵ herlichkeit fant man di^v dogende an ime, also daz he di pristerschaf, stifte^w, kirchen^x unde klostere beschurete unde beschirmete, wedeben unde weisen det he des selben glichen, darzu hatte he^y ritterschaf lip unde schonete^z darane keine^a koste^b. Unde^c glichen ich siner^d herschaft unde^e woldait als Salomon uns beschribet: 'Ubi plures sunt opes, plures sunt qui consumunt eas^{f. 6}'. Daz bedudet also^g vil: Wer groÿ gut²⁰ besizet, sunder wan^h der muÿ vil hererⁱ han^k.

*f. 12. 40. *Item in diser^l selben zit unde^m jaren da warenⁿ di groste^o graschafte^p in dem lande zu Westfalen, di korb nach disen jaren vurstorben sin ane rechte libes erben. Di eine was di graschaf zu Lone; di ist komen an den greben von dem Berge^r, der

a) zue 2. b) von 2. 9. c) moiste 1. d) f. 7. 8. 9. e) f. 1. 2. f) seine 2. 25
g) auf 8. 9. h) heutigen 5; den heutigen 7. 8; heutigen s. z. 9. i) grafe s. z. 3. 4. 5. 7. 8. 9.
k) gewalt 8. 9. l) f. 1. m) f. 8. 9. n) nach ein 3. 4. 7. 8. 9. o) Teutschen 8. 9.
p) Wesurburg 2; Weseburg 7. q) her 7. 8. 9. r) herrn 1; herren 2; hie 7. 9; f. 4. 8.
s) ist 4; f. 1. 2. t) st. in eime jare 5. 7. 8. 9; ein jar. u) zwein 4; zwei 1. 2. 3. 5. 7. 8. 9.
v) machte s. hier 8. 9. w) von 3. 8. 9. x) Kaemburg 1; Caemburgk 2. y) vorhin 7. 8. 9. 30
z) f. 2. 3; unde — vur f. 7; oder 8. a) hiebevur 2; bevore 3. b) heiligste 7. 8; höchst 9.
c) so 7; hochgemutiger 1; hochmutigste 2; hochmugender 3; hochwürdigste 8. 9. d) im 1. 2; in 3.
7. 9; in allen 8. e) landen 8. 9. f) nit s. hier 3. 8. 9. g) seineÿ 2. 3. 7. 8. 9. h) in disen
landen f. 8. i) groser s. z. 7. 8. 9. k) f. 7; mit 8. 9. l) st. ez were 8; alzeit fertig und
bereit. m) bereit 9. n) so 3; habe 1. 2; hofieren 7; hobern 9; hobe unde f. 8. o) oder 2; 35
mit 7. 9. p) als — also daz f. 8. q) leben 7. r) so 1. 3; f. 2. 7; also 9. s) f. 7. 9; Item —
unde f. 3. t) f. 7. 9. u) aller 2. 3. 7. 9. v) drei 7. 9. w) f. 8. 9. x) klausen s. z. 7. 8. 9.
y) die s. z. 3. 7. 8. 9. z) sparte 8; schauwert 9. a) keinen 7. 8. 9. b) konste 1. 3; kosten
2. 7. 8. 9. c) Unde — han f. 8. d) so 1. 3; seine 2. 7. 9. e) unde woldait f. 7. f) f. 2.
g) so 2; also vil f. 7; vil f. 9. h) dan 2. i) verzehrer 3. 9; zerer 7. k) haben 2. l) der 8. 9. 40
m) diesen zeiten 7. n) wart 2. o) grose 7. 8. 9. p) graveschafften 1. 3. 4. 7; graveschafft 2;
herrschaften 8. 9.

1) Sühnebrief v. 20. juni 1355 b. Wenck II, UB. 383; vgl. Arnoldi II, 83—85.
2) C. 10. Sie hiess Gertrud und erscheint als gemahlin Gerhards 1353—1376; Arnoldi II, 92—93 (wo die vermeinte berichtigung zu streichen ist). 3) 1365, juli 15 erhielt Kamberg 45
von Karl IV. stadtrecht; Reg. Imp. VIII, 626, nr. 6258. Aber bereits 1281 und 1336 war
gleiche verleihung erfolgt; Arnoldi II, 6 u. 28. 4) Ruprecht I, geb. 1309, juni 9, kurfürst
seit 1353, † 1390, febr. 16. 5) Ueber das ende Ruprechts bringt der chronist nichts.
6) Eccl. 5, 10: Ubi multae sunt opes, multi et qui comedunt eas. 7) Die grafenschaft
Lon (Looz) — denn diese, und nicht die bereits 1316 an das stift Münster gekommene 50
herrschaft Lohn bei Ahaus ist doch wol gemeint — lag weder in Westfalen, noch kam

darnach ein herzoge worden ist¹. Di ander graschaf was genant von^a Rabensperg². Di drette graschaf hiß di graschaf von Arnsperg; di wante der selbe grebe mit willen an^b den stift zu^a Collen³, unde he liget in deme dume^c zu Collen begraben⁴.

41. *Item* in disen ziden^d sang man dit lit^e:

*f. 46 unten.

5 ‘Ach Got, daz ich si miden muß,
 di ich zu den^f freuden^g hatte irkoren,
 daz dut mir werlichen alzu^h we.
 Mochteⁱ mir noch^k werden ein fruntlich^l gruß,
 des^m ich so lange hanⁿ enboren’.

10 42. *Item da man schreip nach^o Cristi geburt dusent druhondert unde ses unde *f. 46’
funfzig jar da waren groß^p ertbebunge^q, der^r was vil unde geschach^s gar dicke, hude^t 1356.
unde morn, darnach unde aber me, hi unde da, unde werte daz me dan ein virtel jares.
Unde sunderlichen uf sente Lucas dag des heiligen^a ewangelisten da was di ertbebunge^u oct. 18.
so^v groß, daz Basele uf dem Rine, di herliche stat⁵, wart beweget, daz si binach^w zu male
15 vil^x, unde darzu maniche burg unde torne an^y dem selben lande, di alle umbvilen. Auch
vurleben^z zu Basele^a vil lude doit, di under den huisen irslagen unde idrucket worden.

43. Item in diser zit^b sang man dit dagelit von der heiligen passien^c, unde was nuwe, unde machte ez ein ritter^e:

*) C. 41—54 sind in der reihenfolge 50—54, 41—49 zwischen c. 188 und 189 eingeschoben 1. 2.

20 a) f. 2. b) st. an den 2: anß. c) stift 8. 9. d) derselbigen zeit 7. 8. e) lycht 1;
 leichte 3; liedlein 7; liedgen 8. 9. f) der 7. 9; zur 3. g) frauwen 3. 9. h) also 2. 3. 7; all-
 zumal 8. 9. i) Mocht 2. 8. 9. k) f. 3. 7. l) freundlicher 3. 8. 9. m) den 2. n) habe
 2. 3. 7. 8. 9. o) nach Cr. geburt f. 1. p) grosse 2. 7. 8. 9. q) so 12; ertbebongen 1; erdt-
25 bidem 2. 3. 4; ertbebungen 7; erdbeben 8. 9. r) st. der was 7: und die bebung waren; 9: und der
 beben waren; der was vil f. 8. s) geschahen 8. 9. t) hude — daz f. 8. u) erdtbidem 2. 3;
 ertbebung 7; der erdbeben 8. 9. v) also 3. 7. 9. w) bynoch 1; bey nahe 2. 3. 7. 8. 9; byna 12.
 x) umbfiele 8. 9. y) in 3. 4. 7. 8. 9. 12. z) verbleben 1. 3. 8. 9; plieben 2. 4. 7. a) gar
 s. z. 8. 9. b) da s. z. 2. 8. c) passion 1. 2. 3. 7. 8. 9.

30 sie an Berg. Nach dem tode des letzten grafen von Looz († 1336) kam sie an Dietrich herrn
zu Heinsberg und nach dessen ableben († 1361) an das stift Lüttich; Leo, Die territorien d.
deutsch. reiches II, 66. 74. 1) Graf Wilhelm wurde zum herzog erhoben 1380, mai 24;
Lacomblet, UB. z. gesch. des Niederrheins III, 743, nr. 848. 2) 1346, aug. 10 wurde
Gerhard von Jülich mit der grafschaft Ravensberg belehnt; Lacomblet III, 322, nr. 435. 3) Mit
35 verkauf und schenkung 1368 u. 1369; Seibert, UB. d. herzogth. Westfalen II, 512, nr. 793;
Lacomblet III, 589, nr. 689. 4) Vgl. Lacomblet III, 853, nr. 969 und die Koelhoffsche
chronik, in Städtechroniken XIV, 700. Graf Gottfried starb 1370 oder 1371. 5) Illa
sollempnis civitas Basiliensis . . . subversa est sagt Heinrich von Diessenhoven, Fontes IV, 105.
6) Das gedicht ist in mehrfacher überlieferung vollständig erhalten. Germania XXV, 210—229
40 hat Bartsch den text mit sämtlichen lesarten und Böhme die musik gegeben. Die Limb. chr.
teilt nur den ersten und zweiten stollen der ersten strophe mit und nimmt zudem die letzte zeile
des zweiten stollen aus der zweiten strophe. In der Colmarer liederhs. wird das gedicht als die
grosse tageweise des grafen Peter von Arberg bezeichnet. Mundartliche eigenheiten weisen auf
Mitteldeutschland, wo aber kein grafengeschlecht dieses namens vorkommt. Es muss vielmehr der
45 1348—1368, auch mehrfach in der umgebung Karls IV. nachweisbare graf Peter II. von
Aarberg (an d. Aar nö. Solothurn) gemeint sein; vgl. Jahn, Chronik des kantons Bern s. 15;
Reg. Imp. VIII, 1971. 2634. 2865. 3876. 4159. Ueber das nach Wisgrill, Schauplatz des
landsüss. niederösterr. adels I, 146—151, in Niederösterreich und in Oesterreich ob der Ens
vorkommende gleichnamige geschlecht weiss ich nichts näheres. Die entstehung des gedichts

‘O starker Got,
 alle^a unse not^b
 befelen wir, herre, in din^c gebot^d,
 laß uns den dag mit gnaden overschinen!
 Di namen dri
 di stent^e uns bi
 in allen noden^f wo wir sin,
 di negel dri, daz sper und auch di krone^g.

5

1356. 44. Item^h in disem selben jare irhup sich groß jamer, unde qwam daz zweite^{i,1} groß^k sterben, also daz di lude an allen enden in Duschen landen^l storben mit großen 10 haufen an der selben suchte, als si sturben in dem ersten sterben. Unde war^m ez nit enqwamⁿ in disem jare, dar^o qwam ez in dem andern jare, unde ging alumb². Auch so galt daz korn unde^p di fruchte^q sin gelt, daz ez an^r manichem lande gar hertlichen^s unde komerlichen wart^t sten, unde^u sunderlichen in Hessen, in Westfalen unde dar 15 umb^v unde anderswo. Item der win galt groß gelt, *mit namen so galt ein qwart^w 15 wines von Elsaßen zu Limpurg funf engelsen^x, daz ist war, unde der lantwin unde von^y Rine^z einen schilling pennige^{a,3}.

45. Item in disem jare wart Nuwen-Langenauwe^b, gelegen^c zuschen Nassauwe unde Anre^d uf eime berge bi der Lanen, gebrochen. Daz det bischof^e Beumont erze- 20 bischof zu Trire. Unde was^f ez auch^u nuwelinges^g ufgeslan^{h,4}.

20

1357, febr. 46. Item darnachⁱ ein jar in dem mande februarius^k, daz ist genant di spurkel^l, da geschan gar große gruweliche donerslege unde wonderliche große blicke^m, unde daz was umb wineglockenzit. Unde was^e daz wonderlichen, want ezⁿ kalt unde auch^e in dem winter was⁵.

47. Item da man schreip dusent druhondert unde siben unde funfzig jar da worden 25 di von Warspurg^o in^p Westfalen in dem stifte von Palborne^q, di^r zwo gude^s stede⁶,

a) so 1. 2; all 3. 4. 7. 8. 9. b) noyt 1. c) dyne 1. 2. d) geboyt 1; deinen dot 3. 4. e) steen 1; stehen 2. 4. 8; stehent 3. 9; stehn 7. f) noytten 1. g) kronen 1. h) c. 44. 45 f. 8. i) so 1. 2. 3. 7. 9; ander 4. k) grosse 2. 4. 9; f. 7. l) Deutschem land 2. m) wa 1; wohin 2; wo 3. 4. 9; wan 7. n) hinne kame 3. 4. 9. o) da 2. 3. 4. 9; dan 7. p) unde di fruchte 30 f. 3. 4. 7. q) frucht 2. 9. r) in 2. s) hertigklich 2. 3. 9. t) st. wart sten 3. 4. 9: stunde; 7: ist (st. ez) . . . gestanden. u) f. 7. 9. v) da herumb 2. 7. w) quarte 2. x) engelischen 2; englisch 3. 4. 9; engleß 7. y) vom 2. 3. 9. z) dem 7. a) penninge 1. b) Nuwen f. 7. 9. c) gelegen zuschen Nassauwe f. 1. 2. d) so 2; Ame 1; Aure 3; Awe 7; Auwer 9. e) f. 2. f) st. was ez 2: wart. g) newlich 7. 9. h) worden s. z. 7. 9. i) nach jar 2. k) february 35 2. 3. 4. 7. 9. l) spruckel 2. m) blixen 3; blicken 7. 9. n) war s. hier 7. 9. o) so 1. 2; Wartspurg 3. 4; Warberg 7; Marperg 8; Wartpurg 9. p) zu 7. 8. q) Polborn 1; Padelborn 2. 7; Paderborn 3. 4; Pulpron 8; Maulbron 9. r) bi 1. 2; die 7. 8. 9; di — stede f. 3. 4. s) guter 2.

bringe ich in zusammenhang mit dem festum clavorum et lancee, welches papst Innocenz VI. am 13. febr. 1354 auf bitten Karls IV. zu ehren der unter den reichskleinodien befindlichen werkzeuge 40 der marter Christi stiftete; Raynaldus, Ann. eccl. 1354, 18; Eichstädter jahrb., Fontes IV, 538. 547. 1) Beachtenswert ist der frühe gebrauch dieses wortes statt ander. 2) Die Frankfurter annalen, Fontes IV, 395, setzen das sterben in 1356, Heinrich von Diessenhoven s. 113 und Closener s. 121 in 1358. 3) Vgl. anhang III, rec. A c. 9. 4) 1350, sept. 29 versprach graf Johann von Nassau-Merenberg den von Langenau bei erbauung der neuen burg zu helfen; 1356 stand die 45 neue burg zu Langenau; 1358, febr. 28 wurde zwischen erzbischof Boemund von Trier einerseits und den herren von Isenburg und von Limburg, den von Elkerhausen und von Langenau andererseits ein friede gemacht, während dessen dauer der erzbischof zu Neu-Langenau gewöhnliche bauten vornehmen durfte; Gudenus, Codex diplom. II, 1122. 1135. 1137. 5) Die Limburger annalen (Anhang III, rec. A c. 10) melden diese erscheinungen zum 10. febr. 1357, die Frankfurter, 50 Fontes IV, 395, zum 9. febr. 1358. 6) Alt- und Neu-Warburg.

nidergeworfen. Daz daden di von Hatzfelt di ritterschaft. Unde worden gefangen ¹³⁵⁷.
bi^a hondert manne^b, unde bliben bi^c virzig manne^d doit. Di gefangen worden los vur
vir duset marg^e silbers.

48. Item in diser^f zit sang man^g unde peif in^h allen disen landen dit lit:
5 ‘Manicherⁱ wenet^k, daz niman beßer ensi^l dan he^m,
 di wile daz ime gelingetⁿ.
 Dem wel ich wunschen, daz ime nummer heil^o gesche^p,
 und wel daz^q frolich singen.
 Kere^r dich an sin klaffen nit^s,
10 daz bidde ich dich^t, di truwe^u
 ist an ime^v kleine^w, ir gut gelaiße^x
 gar wol ir steit daz angesichte^y.’

49. Item ein^z jar darnach oder darbi da worden di von Limpurg vur^a Merenberg ¹³⁵⁸
nidergeworfen. Daz daden di von Merenberg. Unde vurleben^b dri erber manne^c doit,
15 der hiß einer Hartung unde was^d ein scholtheße unde ein^e scheffen zu Limpurg; unde
acht^f man den selben Hartung vur den aller wisesten^g leigen in allen disen landen.
Auch worden ir gefangen^h zehen oder zwelf.

50. *Item da man schreipⁱ duset druhondert unde nun unde funfzig jar umb
sente Margareden^k misse da lag daz riche vur Velmar unde bischof Beumont von Trire
20 mit herren, rittern unde knechten, mit den von Limpurg unde anders^l sinen steden unde
auch me fursten unde herren, unde wart gewonnen^s. Unde geburte sich, e^m ez gewonnen
wartⁿ, daz di von Frankenfort solden^o der katzen eine^p nacht huden. Da qwamen di
vigende in der nacht heimelichen unde spickeden di katzen^q unde stißen si ane unde
vurbranten di^r. Unde vurleben^s der von Frankenfort funfzig dot; unde qwam^t daz von

*f. 45 mitte.
1359, juli 13.

25 a) zwey s. z. 2. b) mann 2. 3. 8. 9; f. 7. c) bleiben bey 8; f. 1; bliben f. 2; st. bliben
bi 7: sieben und; st. bliben — doit 9: bey virtzig getödtet. d) mann 2. 3. 7. 8. e) st. marg silbers
2: gulden. f) derselbigen 7. 8; st. diser zit 9: demselben jahr. g) nach peif 7. 8. 9. h) in —
landen f. 7. i) Mancher 7. 8. 9. 10. k) entwenet 1; meinet 2. 7. 8. l) en f. 2. 3. 7. 8. 9. 10.
m) er 2. 7. 8. 10. n) gelinget — ime f. 1; gelingen 3. 9 10; gelungen 8. o) heile 1. p) geschehe
30 1. 7. 8. 10. q) des 2. r) lieb kere 3. 8. 9. 10; hertz-lieb kere 7. s) nicht 2. 7. 9. t) durch 9. 10.
u) der treuen 8; wewe 7; bloß s. z. 9. 10. v) ihm 2. 7. 8. 9. 10. w) klem 7. x) geleysse 2;
gelaß 7; gerücht 8; geloß 3. 9. 10. y) angesicht 2. 3. 7. 8. 9. 10. z) st. ein — darbi 7: da
man schreib 1358. a) vur Merenberg f. 1—4. b) verbleben 1; plieben 2. 3. 4. 7. 8. 9. c) menner
2. 7; mann 3. 4. 8. 9. d) unde was f. 1. e) f. 2. f) achtete 2; achtet 3. 4. 7. 8. 9.
35 g) besten 8. 9. h) nach zwelf 8. 9. i) f. 1. k) Margretten 1. 2. 7. 8. 9. l) andern 3. 4. 7. 9;
andere 8. m) daß s. z. 7. 8. 9. n) wordtt 1. o) nach katzen 2. p) ein 1. q) katze 2.
r) sie 3. 8. 9. s) verbleben 1. 3. 8. 9; pliben 2. 4. 7. t) inen s. z. 3. 4. 9.

1) Der schluss scheint, wie in c. 43, einer späteren strophe entnommen. 2) 1358, jan. 29
war Hartung noch am leben; febr. 25 stiftet seine witwe Elise seine gedächtnisfeier; wrkk. im
40 st.-arch. zu Wiesbaden. Das Franziskaner-nekrologium, in welchem bei übertragung aus einem älteren
die daten verschoben wurden, sagt bl. 7 zum 9. april: O. Harthongus scultetus, Theodericus
dictus Weyße et Lutzo filius dicte der Hunnen, qui interfecti sunt iuxta Merenbergh anno etc.
1358. Ein undatiertes ausführliches schreiben der stadt Limburg an eine nachbarstadt über den
vorfall steht (sprachlich sehr entstellt) hs. 3 p. 61 ff. 3) Vgl. die Mainzer nachrichten b. Böhmer,
45 Fontes IV, 365. 367. Am 22. juni schrieben die Frankfurter nach hause: Wizset, das wir hñde
uff dysen dag frñ Vilmar han berant, und daz sie sich vientliche stellin zñ werne mit büssen
und mit geschütze; Frankf. arch., reichss., akten nr. 28^a; und am 24. juni: Wizset, daz unse blyde
ist gestalt, daz man noch hude myde werfende wirt, und daz man morne die katzen hynzu
trybet; Lersner, Frankf. chronik II, 1, 324. Am 26. juli meldeten die von Gelnhausen heim:
50 werde Vilmar nicht bis zum 29. entsetzt, so solle es nach seiner überlieferung an die neun des
landfriedens gebrochen werden; Bodmann, Rheingau. alterth. 810.

ire rechter^a fulde^b, want von fulderi^c ni^d gut geschach, als^e Bernhardus sprichet in
 *f. 45. einer epistolen^f: 'Ebrietas nihil^g aliud facit, nisi quod cadit in lutum'. *Daz sprichet
 also: Eime^h trunken man gehortⁱ daz zu, in dem dreck geligen^k spat unde fru.

51. Item in den selben geziden^l da^m sang unde peif man dit lit:

'Got gebe ime ein vurdrebenⁿ jar,
 der mich machte^o zu einer nunnen
 und mir den swarzen mantel gap,
 den wißen rock darunden^p.
 Sal ich ein^q nunn^r geworden^s
 sunder^t minen willen,
 so^u wel ich eime knaben jung
 sinen komer stillen.
 Und^v stillet^w he mir den minen^x nit^y,
 daran mach he vurlisen^z.

52. Item in den selben geziden^a was ein herre von^b Wirtenberg^c, der was unge- 15
 1360. horsam keiser Carolo^d Romischem^e konige unde^f zu Beheim. Unde zog der keiser
 ober in mit großer pompen^g unde gewalt^h, unde gewan heⁱ ime vile lantⁱ unde lude
 ane^k, unde hettez^l ime zu male abegewonnen^m, dan der selbe von Wirtenberg^c fil dem
 keiser zu fuß unde bat sine gnade; da det he ezⁿ. Unde behilt doch der keiser sinen
 willen mit großen eren.

53. Item da man schreip dusent druhondert unde seszig jar^a da wart dem vur-
 genanten keiser Karlen^o unde^p konige zu Beheimen ein son geboren, der^q alle di^r cristen-
 heit irfreuwet^s, unde enwuste man nit, daz sin alder ein wonderlich ende unde leben^t
 hatte^u. Den son det^v he furen von Prage gen Nornberg³; da wart he gedaufft unde
 genant Wenzelaus⁴. Unde was sin muder geborn von der Swedenitze⁵. Zu des 25
 kindes dauf waren me dan virzig oder funfzig geborner^w fursten, unde qwamen dem
 *f. 46. keiser zu freuden unde zu dinste, iglich daz ime zugehorde von sins^x amptes^y wegen,
 unde darzu greben, herren, ritter unde knechte also vil, daz unzelich^y was, unde^z hilden
 den aller herlichsten grosten^a kostlichsten hob zu Nornberg der i gesehen^b solde^c
 werden, mit großer kostlicheit, mit^d zirunge^e, kleidunge unde aller herliche^f manirunge 30
 der fursten, greben, herren^g unde frauwen, unde mit ritterlichen wapen, mit stechen

a) rechten 2. 8. 9; f. 3. 7. b) fullerey 3. 7. 8. 9. c) fullerey 2. 3. 7. 8. 9. d) st. ni
 gut 2: je nichts guets; 3: nicht guts che; 4: nicht guts; 7: nie kein gutes; 8: nie kein gut; 9: je
 nie kein guts. e) also 1; als — fru f. 8. f) episteln 1. 2. 7; epistel 9. g) st. nihil aliud
 facit 7. 9: non facit aliud. h) ein 1; einem 2. 3. 4. 7. 9. i) hort 7. 9. k) gelegen 1; ligen 3. 7. 9. 35
 l) derselbigen zeit 7. 8. 9. m) f. 7. 9. n) betruftes 3; verdorben 9. o) macht 2. 8. 9. p) so 9;
 darundir 1. 2. 3. 7. 8; darunnen 10. q) eine 2. r) nünchen 1; nonnen 2; nonne 3; nongen 7;
 nonn 8. 9. 10. s) so 9. 10; werden 1. 2. 3. 7. 8. t) wider 3. 7; dann wider 8. 9; dann sonder 10.
 u) so — vurlisen f. 3. v) so s. z. 7. w) stilt 9. 10. x) daß meine 2. y) nichts 2; f. 7.
 z) nichts verlieren 7. a) zeiten 2. 9; derselbigen zeit da 7. 8. b) zu 7. 8. 9. c) Wertzen- 40
 burg 7; Würtzburg 8. 9. d) Carlo 1; Carlen 8. 9. e) f. 9; Rom. konige f. 2; Rom. — Beheim
 f. 3. 4. 8. f) f. 1. 7. 9; vielleicht unde konige. g) pompey 1. 2. 4; pomp 3. 9; proben 7; pom-
 pen unde f. 8. h) f. 8. 9 i) lant unde f. 2. k) ab 7. 8. l) hattes 1; hette es 2. 3. 7. 9.
 m) angewonnen 7. n) erß 2. o) Karolo 3. 7. p) f. 7. 9. q) deß 3; dessen 4. 7. 8. 9.
 r) f. 3. 4. 7. 8. s) erfreuwete sich 3; sich hat erfreuwet 4; ward s. z. 7; war s. z. 8. 9. t) leben und 45
 ende 2. u) hett 7. v) ließ 3. 4. 7. w) geborne 3. 7. 8. 9. x) f. 7. y) nutzlich 7. z) unde —
 helmen f. 4. a) f. 2. b) so 2. 8. 9; geschehen oder noch geschen 3; geshynne 1; gehalten 7.
 c) st. solde werden 2: war; 8: war worden. d) f. 2. 9. e) zuronge 1; zerung 7. 9. f) herlichen 2. 9;
 herligster 3; herrlicher 7; herligsten 8. g) f. 2; ritter s. z. 8. 9.

1) 1360, aug. 2) Vielmehr 1361, febr. 26. 3) Wenzel wurde zu Nürnberg geboren. 50
 4) 1361, apr. 11. 5) Anna von Schweidnitz.

brechen^a unde brochirunge^{b.1} unde von allem spele^c daz darzu gehort. Unde wart geprüfet, daz uf den^d stechebanen^e alle^f zit hilden^g me dan durent man mit vurbunden^h gekroneten helmen.

54. Item in disemⁱ selben jare^k vurwandelten sich dictamina^l unde^m gedichte inⁿ 1360.
 5 Duschen lidern^o. Want man bit her lider lange^p gesongen hat^q mit funf oder ses
 gesetzen, da machent^r di meister nu^s lider di heißent^t widersenge^u, mit dren gesetzen.
 Auch hat^v ez sich also vurwandelt mit den^w pifen unde pifenspel unde hat^x ufgestegen
 in^y der museken^z, unde^a ni^b also gut waren^c bit^d her, als nu in^e ist anegangen^f.
 Dan^g wer vur funf oder ses jaren ein gut pifer was geheißent^h in dem ganzenⁱ lande,
 10 der endauc^k itzunt nit^l eine^m flige^{n.2}. Item da sang man den^o widersang^p:

‘Hoffen^q heldet^r mir daz leben,
 truren dede^s mir anders we’.

55. Item in disen ziten da^t zoch lantgrebe Otto, lantgreben Henriches son von
 Hessen vurgenant, ober einen abet von Fulde mit zwelf hundert gleven^u unde lag virzen
 15 dage in sime lande mit rechter gewalt^s.

56. *Item in disen vurgenanten^v jaren da was der erwerdige^w Cone von Falken- *f. 12' mitte.
 stein, ein tumeherre in^x dem stifte zu Menze, vurmunder unde beschirmer des stiftes
 zu Trire⁴. Unde in der nuwe^y leise^z so^a buwete her Philips von Isenburg^b herre zu
 Grensauwe^c, der wonete zu Velmar, unde^d machte ein^e nuwe burg unde slug di uf
 20 einen stein nit verre von Limpurg unde von Velmar, unde wart^f genant Gretenstein,
 want sin wip^g Grete hiß, unde nante di burg nach irme namen, unde wolde he ir ein
 gut testament alda befesten. Unde da di burg ufgeslagen was^h, da spiset he si unde
 mante dazⁱ sloß wol^k mit guden rittern unde knechten, di waren ferre^l uß des herzogen
 lande von Beigern palzgreben^m *bi Rine, unde wonteⁿ wol genistet^o haben^p. Des^q *f. 13.
 25 qwar^r der vurgenant Cone von Falkenstein von des vurgenanten stiftes wegen mit

- a) fechten 2. b) brocheronge 1. 3; brechtirungen 2; torniren 7; fechten 8; fechtirung 9.
 c) allen spielen 7. 8. d) der 7. 9. e) stechenbanen 1; stechplanen 2; stechbahn 7. 8. 9. f) alle
 zit f. 7. 8. 9. g) alleweg s. z. 8. 9. h) und s. z. 3. 8. 9. i) dem 8. k) der s. zeit 3. 7;
 den s. jahren 9. l) die carmina 9; dict. unde f. 8. m) die s. z. 1. 8. n) den s. z. 7; dem
 30 s. z. 8. o) so 7; landen lyedern 1. 2; landen 3. 8. 9. p) lange lieder 7—10. q) hatte 3. 9.
 r) machten 2. 3. 7. 8. 9. s) neuwe 3. 8. 9. 10. t) hiessen 2. 3. 8. 10; das hieset 9. u) wider-
 gesang 3. 8; wedergeseng 7; widersang 9. 10. v) hatte 2. 7. 9. w) dem 8. 9. 10; den pifen
 unde f. 7; pifen unde f. 8. 9. 10. x) hatte 2; war 8; hatten 9. 10. y) st. in der 3. 8: die.
 z) mußten 1; musicken 2; musica 3. 7. 8. 9. 10. a) daß 3; daß die 7. 8. 9. b) ni — Dan f. 3.
 35 c) war 7. 9. 10; ward 8. d) bit — Dan f. 8. e) en 1; an 2. 7; angangen 9; am tag 10.
 f) f. 9. 10; ane f. 2. 7. g) Den 1. 7. h) f. 9. 10. i) f. 8. 9. k) endauc 1; taugk 2;
 entauch 3; gelt 7; dauchte 8; dauchte ihn 9; dauchte sich 10. l) st. nit eine fl. 8: nichts mehr.
 m) so 1. 7; ein 2. 3. 9. 10. n) so 1. 2. 3; fliehe 7; fliehen 9; fligen 10. o) diesen 7; dieß 8. 9. 10.
 p) wedergesang 7. q) Hoffene 2; Hoffnung 7; Hoff 8. r) helt 1. 2. 7. 8. 9. 10; erhaltet 3.
 40 s) so 1. 3; thet 2. 7. 8. 9. 10. t) f. 7. 9. u) so 12; gelenen 1—4. 8. 9; gelenen 7. v) vor-
 gemelten 2; vorgeschriebenen 7; vergangnen 8. 9. w) her s. z. 7. x) in d. stifte f. 7. 9.
 y) so 1. 8; neuen 2. 3. 7. 9. z) leyß 1. 2. 7; leysen 3; wahl 8. a) do 3. 8. b) Eisenburg 7. 8.
 c) Grensauwe 2. d) unde machte f. 2. 7. 8. 9. e) eine 2. 3. 7. f) was 1. 2. g) lieb 8; liebe 9.
 h) wart 1. 2. 7. 8. i) st. daz sloß 7. 8. 9: sie. k) st. wol — knechten 7. 9: vol ritter und knecht.
 45 l) sehr 1. 3. 4. 5; sehere 2; fern 8. 9; f. 7. m) pfaltzgrave 1. 2. 7. 8. n) meinten 7; wolten 8. 9.
 o) gerüstet 1. p) f. 2. q) Daß 2; Da 3. 5. 7. 8. 9. r) gewann 2.

1) Zu brogen prunken. 2) Aehnlich niht ein mücken, nicht ein huon; s. *Lexen, Mhd. wörterb. I*, 1391. 2211. Zingerle, *Ueber die bildliche verstärkung der negation bei mhd. dichtern, in Sitzungsber. d. Wiener akad. XXXIX*, 414—477, nennt s. 460 von tieren nur die bremse und
 50 die milbe. 3) 1362, apr. 30 wurde zwischen landgraf Otto und abt Heinrich friede geschlossen; Schannat, *Histor. Fuld., Cod. Prob.* 271, nr. 180. 4) 1360, apr. 4 bis 1362, mai 30; Görz, *Reg. d. erzb. v. Trier* 97 f.

1360? rittern unde knechten unde zoch mit der glocken uß mit der ganzen stat zu^a Limpurg, unde di hatten des dages bi^b echtzenhondert^c man wol gewapent^d. Da si dar qwamen vur daz huis, da lachten si sich nider^e unde^f aßen unde druncken^g unde stalten sich zu sturme^h, unde der vurgenantⁱ Cone ging selber mit den von Limpurg^k unde andern^l sinen frunden alda vigentlichen zu storne^m. Unde diⁿ uf dem^o huise worfen^p daz^q 5 vigentlicheste^r werfen^s, daz^t man i solde gesehen^u. Unde gewonnen daz huis binnen^v eime halben dage, unde^w was^x in^y dem erne, unde daden daz mit rechter gewalt ober heupt. Unde was noch^z den von Limpurg gar^a ernst darzu^b, sintemal daz ez in also^c nahe bi lag. Unde fingen uf dem huise den hauptman hern Philips mit ses unde drißig rittern unde knechten unde brachen^d daz huis in^e den grunt^f. Unde wart her Cone 10 von Falkenstein gar sere geworfen, daz ime sin antlitze^g mit^h sweiße unde blude ran^h; unde ein jungher von Runkeln, genant Heinrich, der wart da geworfen, daz he nit lange darnachⁱ lebete. Da^k saltu wißen, daz dem vurgenanten hern^l Philips^m geschach, als David sprichetⁿ in dem selter: 'Incidit^o in foveam quam fecit'². Daz sprichet also: Eime andern hatte^p he eine grube^q gemacht unde ist selber darinne^r geracht. Den^s 15 vurgenanten hern Conen^t glichen ich der dogent di da heiße^u sterke, als da sprichet^v 'f. 137. Aristoteles in dem dretten buche Ethicorum³: 'Fortitudo est *aggressio terribilium, ubi mors videtur imminere^w, ad salvandum commune bonum'. Daz saltu vursten^x also: Der dogende ein^y heiße^z sterke, di plihet stritlicher^z werke; daz^a si irlose^b di^c gemeine^d gut, darzu^e stellet si iren mut. Item nu saltu wißen^f, daz^g darnach^h oberⁱ hondert 20 jar geborn solde^k werden^l⁴, ein memoriale, daz ist ein gedechtnisse, daz vur dem huise geschach unde qwam also. Da^m man solde vurⁿ dem huise zu storne gen, so^o komet rennen ein amptman des bischofes von Trire unde sprach wider di burgermeister unde burger zu Limpurg, daz si sich stelten unde gingen darvur zu storne. Daruf antworte ime der burgermeister mit namen Johan Boppe^p unde sprach also^q: 'Wir sin hir^r, daz 25 wir sturmen^s wollen; dan ir dorfet nit gedenken, daz man den graben mit uns^t von Limpurg alleine follen solle^u. Ritter unde knechte sollent bi uns nider treten. Zu den wollen^v wir uns mengen unde mit in glich^w zu storne gan unde wollen nit di

a) von 7. 8. 9. b) f. 2. 4. c) 500 8; 800 9. d) gerustet 2. e) nider — sich f. 1—5. f) f. 8. 9. g) eins s. z. 9. h) sturmen 7. 8. 9. i) her s. z. 3. 7. 8. 9. k) Limpurgern 1. 2. 3. 30 l) ander 2. m) sturmen 7. 8. 9. n) st. di — gesehen 8: war daß haus niedergeworfen und gewonnen, ehe daß man kaum gessen möchte haben. o) uffm 2. p) st. worfen — gesehen 9: waren wurfen da feindlichen auß, daß man keinen gesehen konte. q) f. 2. 3. r) conjectur; vigentliche 1. 2. 7; feindlichen 3. s) worfe 2; f. 3. t) als 3. u) sehen 2; haben s. z. 3. 7. 8. v) in 7. 8. w) es 3. 4. 5; unde — erne f. 8. x) jbas 7; je baß 9. y) st. in d. erne 2: ihm ernste. 35 z) f. 3. 4. 5. 8; auch 7. 9. a) zumal 8. 9. b) f. 3. 4. 5. 8. 9. c) so 3. 4. 5. 7. 8. 9. d) zubrachten 8. 9. e) st. in den grunt 3. 4. 5. 7: im grunde abe. f) antzlitze 1. g) von 2. h) beranne 3. 4. 5. i) f. 4. 7. 8. 9. k) Da — gedechtnisse f. 8. l) herr 1. 7. m) Philipsen 2. 3. 7. n) schreibet 7. 9. o) lucidit 2. p) hat 2. 7. 9. q) gruben 2. r) darin 2. 7; darein 9. s) Dem 1. 3. t) Chune 1. 2. u) die s. z. 7. v) schreibet 7. 9. w) imminire 1; 40 minime 2. x) nach also 3. 7. 9. y) eine 2. 3. 7. 9. z) schrecklicher 3. 4; sterklicher 7. 9. a) da 2; st. daz si 3. 4: zu. b) erlosen 1. 3. 4; erlassen 2. c) das 3. 4. 7. 9. d) gemeinen 2. e) so s. z. 7. 9. f) und s. z. 3. g) der 9. h) noch 3. 7; nach 9. i) f. 9. k) sall 3. 7. 9. l) wissen 9. m) das 1. 2. n) vur d. huise f. 7. 8. 9. o) da 8. 9. p) Bopt 8. 9. q) also — gedenken f. 1. r) hie 3. 7. 8. s) streiten 8. 9. t) denen 7. 8. 9. u) sollte 2. 7. 45 v) wolten 1. w) zugleich 3. 5. 8. 9.

1) Am 13. febr. 1362 stühnte sich Philipp von Isenburg herr zu Grensau mit Trier wegen seiner gefangennehmung auf der neuen burg oberhalb Schadeck bei der Lahn, und am 4. sept. d. j. gelobte die gefangene besatzung dieser burg, gegen 36 meist aus der Rheinpfalz stammende ritter und edelknechte, urfehde; Hontheim, Hist. Trevir. dipl. II, 217. 225. 229. 2) Ps. 7, 16. 50 3) Wol Ethica III, 7, 10 gemeint. 4) Vgl. die wendung c. 145.

lestest sin'. Da der amptman unde ander^a ritter unde knechte di antworte gehorten, 1360?
da filen si nider mit den von Limpurg unde gingen zu storme, unde niman gap dem
andern nit^b zu vorn in dem storme, unde stormeten als^c vur geschreben ist^d.

57. Item nu^e saltu wißen phyzonomen^f unde gestalt hern Conen vurgenant,
5 want^g ich in dicke gesehen unde geprufet han in sime wesen unde in mancher siner
manirunge^h. He was ein herlich stark man von libe undeⁱ wol gepersoniret unde groß^k
von allem gelune^l, unde hatte ein groß heubt mit eime^m struben widemⁿ brunen krulle^o,
ein^p breit antlitze^q mit pußenden backen, ein^r scharp menlich^s gesichte, einen bescheiden^t. 14.
mont mit glefsen^t etzlicher maße^u dicke; di nase was breit, mit gerumeden^v naselochern,
10 di nase^w was ime^x mitten nider^y gedruket; mit eime großen kinne unde mit einer
hohen stirne, unde hatte auch ein^z groß^a brost unde rodelfare^b under sinen augen,
unde stont^c uf sinen beinen als ein lewe, unde hatte gutliche geberde gen sinen^d frun-
den^l, unde wanne daz^e he zornig was, so pußeden^f unde floderten^g ime sine^h backen
unde stonden ime herlichen undeⁱ wislichen unde nit obel. Want^k der meister Aristo-
15 teles spricht in dem virden buche Ethicorum²: 'Non irasci, in quibus oportet, insipientis^l
esse^m'. Daz heiße also: Wer nit umb not zorn enhait, daz enist nit eins wisen rait.

58. Item ein jar darnachⁿ der selbe her^o Cone von Falkenstein, vurmunder des 1361?
stiftes zu Trire, der^p zog uß mit der stat zu Limpurg unde gewan Aldendorf^q, eins
ritters wonunge, gelegen bi Merenberg, unde was^r ein veste^s huis, unde vurbrante unde
20 vursleifte^t daz zu male.

59. Item in diser^u zit sang man dit lit oberalle:

'Miden^v, scheiden, daz dut werlich we^w, ußer^x maßen we^y
von einer di ich gerne anse^z,
und enist^a daz nit unmogelichen'.

60. Item da man schreip 1300 unde in dem 62. jare da starp zu Abegon^b der 1362.
babest Innocentius³. Der hatte^c geregniret^d geistlichen unde herlichen^e bi zehen jar. 14.
Item an sin stat wart gekorn zu^f Abigon Urbanus quintus⁴. Der was ein monich gewest
sente^g Benedicten^h ordensⁱ zu Marsilien^k, unde was gar ein rechtfertiger man, als du
findest hernach geschreben an sime ende⁵. Der was wonhaftig zu Abigon^l sibem jar

30 a) andere 2. 3. 7. 8. 9. b) st. nit — storme 7: im sturmen etwas zuorn; 8: etwas zu fortheil;
9: im sturm nit zu fertel. c) also 1. d) steht 7. 8. 9. e) mehr 7. 9. f) phyzononnen 2;
phyz. unde f. 7. 8. g) wan 1; dan 2. 7. 8. 9. h) manerongen 1. 3. 7; daß s. z. 8. 9. i) f. 7. 9.
k) f. 8. 9. l) allen glidern 3. 4. 5. 8; aller leng 7; allem gebeine 9. m) einer 8. 9. n) mit
einem 2. o) crullen 3. 4. 5. p) weiß s. z. 8; weit s. z. 9. q) angesicht 7. 8. r) ein —
35 gesichte f. 7. s) menelich 1. t) conjectur statt gelefsen; gleffern 1—4; löffzen 5; lefftzen in 7;
lefftzen en 8; gleffe 9. u) maß 1. 2. 8; maßen 3. 4. 5. 7. 9. v) grumeden 1; gereumenden 2;
gerundenen 3; geronnen 4; geronten 5; gerunten 7. 9; runden 8. w) naß 1. x) st. ime mitten 3.
4. 5. 8: in der mitte; 9: in mitten. y) in 2. z) eine 2. 3. 4. 7. 9. a) große 2—5. 7. 8. b) rodt 7;
rodelfarb 8. 9. c) stehent 2. d) sine 1. 3. e) f. 2. 3. 7. 8. 9. f) pussedeteten 1. g) so 1. 9;
40 schlotterten 2—5. 7. 8. h) die 7. 8. i) f. 2. k) Want — rait f. 8. l) insipientes 2. m) est 4. 5.
9; f. 7. n) hernach 3. 7. 8; ward s. z. 8. 9. o) f. 2. 7. 8. 9. p) und 8. 9. q) Allendorff
2. 3. 4. 8. r) st. was ein feste 7: wust das. s) wusts 8. 9. t) zerschleifte 3. 4. 9. u) der 2;
derselbigen 7. v) Scheiden 7. 8. 9. w) wehe 2. 8. 9; und s. z. 7. x) uß der 2. 3. 7; ußer
m. we f. 8. 9. y) wehe 2. z) ansehe 1. 2. 8. 9; sehe 3; ansage 7. a) f. 2. 7. 8. 9. b) Avi-
45 nion 3. 4. 9; Abigun 7; Abigann 8. c) hatt 2. d) regiret 2. 7. 9; geregiret 8. e) heiliglich 8. 9.
f) zu A. f. 3. 4. 8. 9. g) f. 4. 7. 8. 9. h) Benedictus 1. 2; Benedictiner 3. 4. 8. 9; Benedicti 7.
i) orden 1. 2. k) Marsiken 1. l) Abigann 2; Avinion 3. 4. 9; Abigun 7; Abegan 8.

1) Tamquam leo strenuus inimicis et affabilis amicis *Gesta Trever. II*, 276.
2) *Ethica IV*, 5, 5. 3) 1362, sept. 12. 4) 1362, oct. 28. 5) C. 87.

unde fur von dan^a zu^b Rome¹, unde buwete unde^c irnuwete^d kirchen^e unde clostere unde capellen, wo he di fant daz^f ez not was. Unde bleip da ein jar² unde^g qwam da^h wider gen Abigon inⁱ; da^k vurleip he ein jar. Unde^l findestu daz^m beschreiben, wi he sin leben endete.

1362. 61. Item inⁿ dem selben obgeschreiben^o jare^p in dem herbeste nach sente Micha- 5 helis dage, da oberzoch her Gerlach erzbischof zu Menze, geborn von Nassauwe, greben^q Johanne von Nassauwe herren^r zu Dillenberg mit vil rittern^s unde knechten, daz si worden geachtet an funfhondert man mit gleven^t, darzu mit dem^u Rinkawe, unde daden ime groÿen schaiden. Unde hetten ime^v noch me schaiden zugefuget^w, hetten si gut weder gehat, want^x si der reigen^y unde gewewer dannen dreif³. 10

62. Item in disen jaren^z vurgingen di groÿen widen korzen^a lersen^b unde stiveln^c, di hatten oben rot ledder unde waren vurhauwen, unde dise^d engen langen^e lersen^f gingen ane^g mit^h langen snebeln. Di selben lersenⁱ hatten krappen, einen^k krappen bi dem andern von der groÿen zehen an bit oben uÿ unde^l hinden uf genestelt halben^m 15 inⁿ sinen^o rucken^p. *Item da ging^q auch an, daz^r di manne^s sich hinden, vornen^t unde benebensich^u zu nestelden^v unde gingen hart gespannet. Unde di junge menner drugen alle meistlichen^w gekneufte kogeln als di frauwen, unde di kogeln werten bi^x driÿÿig jar, da vurgingen si.

1363, mai 22. 63. Item da man schreip^y von^z Cristes^a geborte 1300 unde in dem dru unde seszigesten jare uf den mandag zu pingesten da wart Frederich von Hatzstein^b wolge- 20 born knecht, der ein haubtman was der stede^c Limpurg, irslagen an der Lane unde deme steine, da man geit von Grifenporten^d in di helde^e. Unde^f daz daden di von Rifenberg; di waren figende der stede^f Limpurg zu der zit^g. Unde di herren unde^h stat zuⁱ Limpurg vurloren in zu male^k noide, dan he in nutzlich unde dinstlich was. Auch was der selbe Frederich groÿ unde stark, also daz he eine ame wines ufhupe unde 25 drank uÿ der ponten.

a) dannen 2. 3. 4. 7. 8. 9. b) gehn 2. 7. 8. 9. c) unde — unde f. 7. d) mehret 8; vermehrete 9. e) kirchen unde f. 8. 9. f) da 8. 9. g) unde — jar f. 2. 4. 9. h) f. 3. 7. 8. i) ey 1; f. 7; in — jar f. 3. 8. k) st. da — jar 7: und bleib ein jar da. l) f. 8. 9. m) hernach 7. 8; hernach s. z. 9. n) st. in — jare 7: da man schreib 1362; 8: da man schrieb 1362 jahr; 30 3. 9: anno 1362. o) obbeschriebenem 2. p) 1362 s. z. 4. q) greben — Nassauwe f. 2. r) herr 1. 2. s) ritter 1. 2. t) glenen 1—4. 8. 9; gelenen 7. u) gantzen s. z. 3. 4. 8. v) f. 3. 4. 7. 9. w) gethan 3. 4. 7. 9. x) dan 2. 3. 4. 7. 8. 9. y) Rhein 8. 9. z) diesem jahr 8. 9. a) kurtze 2; f. 8. 9. b) lorÿen 2; letersen 8. c) streueln 1; struelen 2; stifeln 3. 5. 8. 9; stivelen 7; unde stiveln f. 4. d) die 8. 9; f. 3. 4. 5. e) enge lange 2; engen f. 8. 9. 10. 35 f) lorÿen 2; ledersen 8. 9. g) ihnen 2. h) mit langen snebeln f. 7. i) lorÿen 2; f. 8. 9. k) einen krappen f. 2; krappen f. 8. 9. 10. 11. l) f. 7. m) haben 1; halb 2; biÿ halb 3; biÿ halber 4; biÿ haber 7; halb biÿ 8. 9. 11. n) auf 9. 11. o) den 4. 8. 9. 11. p) ruck 2. q) gingen 1. 2. r) sich s. hier 8. 9. 10. s) menner 7. 8. 9. t) vorne 2. 3. 4. 7. u) neben 7. 8. 9. 10; sich nach zu 1. v) nestelnden 1. w) alle s. z. 10; meistlich alle 8. 9. x) mehr dann 40 8. 9. 10. y) f. 1. 2. z) von Cr. geb. f. 7. 8. a) Christi 2. b) der s. z. 7. 8. 9. c) von 7. 8. 9. d) felde 2; hell 7. 9; helle 8. e) f. 8. 9. f) von s. z. 7. 9. g) und mancher zeit zuvor s. z. 7; und manche zeit s. z. 9; st. zu der zit 8: lange zeit gewest und noch. h) die s. z. 7. 9. i) von 7. 9. k) st. zu male 7: gar; gar s. z. 8.

1) 1367, oct. 16 zog er in Rom ein. 2) Vielmehr drei jahre; auch der fortsetzer des 45 Matthias von Neuenburg, Fontes IV, 294, und Königshofen 591 lassen ihn nur ein jahr in Rom verweilen. 3) 1362, dec. 23 wurde friede geschlossen; Arnoldi I, 196. Einen friedensvertrag v. 22. nov. 1362, der wol hierher gehört, erwähnt Joannis, Scriptores rer. Mogunt. I, 676, n. 6. 4) Item relicta Petri Genÿhirn de domo habitacionis sue in acie uff der Pletschen cum stabulo retro domum; item dictus stabulus fuit domus et nuncupata est vulgariter Gryffen- 50 porte . . . Praesenzbuch des Limb. Georgenstiftes sec. XV. im staats-arch. zu Wiesbaden f. 99. Mechtel erklärt die Grifenpforte für identisch mit der Grabenpforte.

64. Item in der selben zit da wart^a der vurgente her^b Cone von Falkenstein 1362.
irwelt^c erzbischof zu^d Trire¹.

65. Item in diser zit unde jare^e da^f sande Got ein nuwe plage uf ertrich, sun-
derlichen in Duschlant, daz waren hauweschrecken. Di qwamen unde flugen als^g
dicke in der luft unde in dem velde, als hette ein groß snie gevallen. Di filen in di
frucht unde daden *großen vunderplichen schaiden unde flugen dan wider uf unde^h *r. 15.
hertenⁱ an von dem erne an bit daz^k si vurgingen mit eime rifen unde^l von kelde^m bi-
nachⁿ ses wochen. Auch waren di haweschrecken^o groß^p unde^q einer halben spannen
lange unde^r lenger unde also in der maße². Dise plage qwam von großer hoffart, unde^s
mach man dise plage glichen, als David sprichet in dem selter: 'Et dedit erugini fructus
eorum et labores eorum locustis^{t. 3}'. Daz^u bedudet also: Di rупen sollent ire fruchte
leben, arbeit der lude ist den hauweschrecken gegeben.

66. Item in dem selben jare galt di^v qwarte wines zu Limpurg einen schilling
pennige unde einen haller unde^w follenclichen anderswo sin gelt. Daz werte binach^x
ein jar^y.

67. Item^z in disen geziden^a da^b sang man^c unde peif dit lit unde widergesenge^d:

Ich wel in hoffen^e leben vort^f,
ob^g mir it^h heilesⁱ moge^k geschehen

von der livesten frauwen min^l.

Spreche^m si zu mir ein fruntlichⁿ wort,

so^o solde^p truren^q von mir fliehen^r.

Responsorium^r: 'Ich wel^s in^t hoffen^u' etc.

'Ir^v gunste^w i mit heile^x bekorte^y.

Ach Got, daz ich si solde^z sehen^{a'}.

Responsorium^b: 'Ich^c wel^d in^e hoffen^f leben^g' etc.

68. Item da man schreip 1300 unde in dem funf unde seszigesten jare zu mitte-
somer umb sente Johans misse baptisten, da was di große gesellschaft uß Welschem lande
gezogen vur Strasburg, bi Colmar unde in^h dem lande al umb unde umb in Alsaßenⁱ
unde daden gar großen schaiden unde lagen bi^k eime ganzen mande in dem lande.

- 30 a) wahr 2. b) nach Cone 1. c) erwelter 7; zu einem s. z. 8; zum s. z. 9. d) von 1.
e) jahr 2. 7. 8. 9. f) f. 2. 8. g) also 7. 8. 9. h) st. unde herten an 3: daß harten sey;
4: das wehret; 9: die wereten. i) her^t 1; st. herten an 2: wertte daß; 7: herthen das; 8: wehrt
daß. k) f. 7. 8. l) unde — wochen f. 3. m) kellen 1. n) bi noch 1; bey nahe 2. 7. 8. 9.
o) feth und s. z. 7. p) und fette s. z. 8. 9. q) f. 7. 8. 9. r) unde lenger f. 8. 9. s) unde
35 — gegeben f. 8. t) f. 2. u) Des 1. v) ein 7. 9. w) unde — gelt f. 8. x) beynae 2.
3. 7. 8. 9; f. 4. y) eyne jare 1. z) c. 67 f. 8. a) zeiten 2. 9; dieser zeit 7. b) f. 3. 7. 9.
c) nach peif 2. 3. 7. d) beidergeseng 7; widersang 9. e) hoffnung 3. 9. f) hinfort 2; f. 7.
g) abe 1. h) irgens 2; das 7. i) heil 2. 3. 7. 9. k) mochte 2. 7; mocht 3. 9. l) R² ich
will in hoffnung leben vort s. z. 3. m) Sprach 7; Sprech 9. n) freundliches 2. o) f. 2. 3.
40 p) f. 1; solt 2. 3; muste 7; müst 9. q) truwen 1. r) R² 1; f. 2. 9; etc. 7. s) st. wel in hoffen
9: hoffe. t) f. 7. u) hoffnung leben vort 3. v) f. 2. w) gunst 3. 9; mich s. z. 3. 7. 9.
x) heil 3. 7. 9. y) so 1. 2; bekerte 3; bekeret 7; bekehre 9. z) solden 1; selten 2. 7. a) sehe 2. 7.
b) R² 1; f. 2. 7. 9. c) in 1. d) wolte 3. 9. e) f. 7. f) hoffnung 3. 9. g) f. 7. h) in —
schaiden unde f. 8. i) Alsatzei 1. 2. k) st. bi — mande 7. 8. 9: ein gantzen monat.

- 45 1) Cuno erscheint noch als coadjutor 1362, märz 19 und zuerst als electus 1362, mai 30;
Görz, Reg. 98. 2) Die heuschreckenplage erwähnt noch die 1429 geschriebene Rheinische
papst- und kaiserchronik, im Neuen archiv d. gesellsch. IV, 81 z. j. 1364, und eine noch unge-
druckte Cronica episcoporum Treberorum in hs. sec. XV. der Hamburger stadtbibliothek (Hist. 31^b
fol.) bl. 189 sp. 2 z. j. 1366. Die von vielen chroniken geschilderte plage des jahres 1338 über-
50 geht unsere chronik. 3) Ps. 77, 46.

*r 16. *Unde di erwerdigen fursten her Cone von Falkenstein irwelt^a erzbischof zu Trire
 1365. unde her Gerlach erzbischof zu Menze unde darzu di hochgeborne^b fursten von Beiger-
 lande^c unde sunderlichen her Rupracht palzgrebe bi Rine unde^d darzu alle di greben,
 herren^e, frien, ritter unde knechte bi dem Rine, uf der Moisel, uf der Lane unde uf dem
 Meine unde dar umb worden^f di alle^g meistlichen wigande^h unde zogen gen Elsaßenⁱ
 mit großer herlicheit der wapen, alle^j wol irzuget, einer ober^k den andern, mit gulden
 unde silbern gesmide. Unde di gesellen flugen^l uf dem lande nacht unde dag wider
 zu^m Welschlant. Unde geschach den Duschen ni alsoⁿ leide^o, daz di gesellen in ent-
 flogen^p. Di gesellschaft was gezelt^q an zwenzig dusent man, so^r ein unde so^s ander,
 ußgenommen di freuwichen^t. Unde dise^u herren von disen^v landen unde di stede uf dem
 Rine, in Elsaßen, uß^w Swaben — unde di stat von Limpurg hatten auch einen^x burger-
 meistern^y mit iren soldenern alda mit vir unde zwenzig pherden — wide unde side hatten
 si bi vir unde zwenzig dusent reiselude^z wol gewapent. Da was glenz^a unde schine
 von den wapen.

69. Item da man schreip dusent druhondert unde funf unde seszig^b jar als^c vur, da 15
 was daz große drette^d sterben. Unde was^e daz^f sterben meßlicher dan di ersten^g sterben,
 also daz si^h mit zehen oder zwelf menschen den dag storben in steden als Limpurg unde
 *f. 16'. dem glichⁱ sint. Unde da starp her Gerlach herre zu Limpurg, unde *was aller erste
 komen von der^k großen reisigen^l von^m Elsaßen, dazⁿ he wolde han helfen bestriden di
 große gesellschaft^o uß Welschem lande, unde^p di edile sine frawe Elschen binnen^q dren 20
 wochen ane libes erben^r. Der selbe her Gerlach was eben groß^r, brun^s von antlitze^t
 unde^u scharp von reden unde^v von rade^w, unde hatte einen swarzen krulle^x unde einen
 swarzen bart unde was rosch^y unde gedurstig ein ding zu dune. Unde qwam an sin
 stat der edile jungher Johan sin bruder. Unde der was ein^z tumherre zu Collen unde^a
 zu Trire unde was gar ein^b weidelicher man unde hatte^a einen wolgesasten^c lip mit^d 25
 ebener^e große, mit eime schonen antlitze^f wiß unde rot, mit eime gelen krulle^g unde
 barte, daz har was also gele als goltfaden^h, unde was gutlichen zu sprechen unde von
 gutlicher antworte. He was auch wise zu schimpe unde zu ernste, unde beite he auch
 binachⁱ zwenzig jar, e daz^k he^l sine frauwe kaufte.

a) erweiter 2. 3. 7. 8; f. 9. b) hochgebornen 2. 7. 8. c) Beiern 7. 8. d) unde — uf 30
 f. 8; unde — Rine f. 9. e) st. herren frien 2: freye herrn. f) waren 2. 9; worden — Elsaßen
 f. 8; worden — unde f. 4. g) aller 9. h) so 9; wagende 1. 2. 3. 7. i) alle — andern f. 8.
 k) st. ober den 7. 9: vor dem. l) schluegen 2. m) in 3. 4. 7. 8. 9. n) so 2. 3; weh und
 s. z. 7. 8. 9. o) als s. z. 2. 3. p) waren s. z. 8. 9. q) gezalt 2. 3. 7. r) f. 2; so — landen
 unde f. 8. s) f. 2. 7. 9. t) frawen 2. 3; Francken 7. 9. u) die 3; da diese 7; die Teutsche 9. 35
 v) diese 1; diesem landt 7. 9. w) so 1. 3. 9; und 2. 7; in 8; f. 4. x) ire 7; ihren 8. 9. y) so 1.
 2. 3; burgemeister 7. 8. 9. z) reyßen lude 1; reißen leute 2. 3. 4. 7. 9; reißen leut 8. a) so 1;
 glantz 2. 3. 4. 7. 9. b) 1365 verbessert aus 1352 2; 1355 7. c) als vur f. 3. 4. 5. 7. 8. 9. d) f. 7. 8;
 dritte große 3. 4. 9. e) st. was — storben 8: sturben täglich 10 oder 12 menschen. f) daz sterben
 f. 7. 9. g) das erste 7. h) si mit f. 8. 9. i) st. dem glich sint 3. 4. 9: dergleichen; 7: dergleichen 40
 sindt. k) den 2. l) rayßen 1; reißen 2; reysen 3. 7; reiß 8. 9. m) auß 2. 3. n) da 3. 4. 9;
 dann 8. o) schaer 2. p) starb s. z. 7. 8. 9. q) in 4. 7. 8; inner 9. r) nach antlitze 8. 9.
 s) f. 7. t) antzlitze 1; angesicht 2. 7. u) f. 8. 9. v) unde v. rade f. 8. 9. w) rayden 2.
 x) krülle 1. 2; crullen 3. 5; krull 7; kroll 9. y) rößeln 1; rossigk 2; raßch 3; risch 7; raisch 9.
 z) ein — was f. 7. a) f. 1. 2. b) ein gar 1. c) wolgefasten 2. 8. d) von 7. 8. 9. 45
 e) kleiner 8. 9. f) antzlitze 1; angesichte 2. 7. g) crullen 3. 4. 5. h) golt 8. 9. i) bynoch 1;
 bey nahe 2. 3. 4. 8. 9; f. 7. k) f. 7. 8. l) f. 2.

1) O. dominus Gerlacus dominus Lympurgensis, pater ordinis, sepultus in choro, sincerissimus amicus fratrum, et uxor eius domina Elizabet de Falkensteyn anno Domini 1355; *Limb. Franzisk.-nekrol. bl. 6' z. 2. apr. Jahr und tag sind falsch; 1355 stimmt mit der lesart 50 in 7 überein.*

70. Item^a ein jar darnach zu halpvasten solden^b di meister des wollenhantwerkes zu Limpurg uf di misse gen Frankenfurt faren mit iren gewanden^c. Unde worden nidergeworfen zuschen dem closter zu dem^d Trone unde der Hohe, unde wart in genomen me dan druhondert duch, unde worden^e etzliche gefangen unde bleben^f doit. Daz det
 5 Henrich, greben Otten son von Nassauwe herren^g zu Dillenberg. Der selbe Henrich was ein tumherre zu Collen unde^h zu anamen genant grebe Schinleder^{i.1}. Auch^k furen si in^l geleide greben Johans von Nassauwe herren^m zu Merenberg.

71. *Item in disemⁿ selben jare^o der vurgenant grebe Johan von^p Nassauwe^{*f. 17.} slug ein burg uf zu Kirpur^q uf der Lane under Staufenberg. Di selbe burg zubrach
 10 lantgrebe Heinrich lantgrebe^r zu Hessen unde fing darauf me dan zwenzig werhaftiger^s man².

72. Item in dem selben jare unde ein^t wenig darnach da wart Lins uf dem Rine gewonnen, also daz si^u irstegen wart^v unde wart gare^w geplondert bit uf den^x grait^y.

73. Item^z da sang man unde peif dit lit:

15 'Schaichtafelspiel
 ich nu^a beginnen wel' etc.

74. Item da man schreip 1300 unde siben unde seszig jar, da waren di zwei^{1368.} swerte von der wernde eintrechtig^b. Unser geistlicher vater der^c babest Urbanus der funfte vurgenant^d unde der^e Romesse keiser Carolus der virde konig zu Beheimen di
 20 zogen mit ein^f me dan mit^e sibenzig dusent^g rittern unde knechten mit großer gewalt ober den herren von Meilon; der hatte getan wider di heilige kirche. Unde behilt der babest unde der keiser einen^h ganzen willen. Der zoch undeⁱ reise werte binach^k ein ganz^d jar, unde waren^l geachtet an hondert dusent reisiger pherde³.

75. Item in diser zit was harte zit unde dure^m jar, also daz ein malder korns
 25 Limpurger maßesⁿ galt funf punt haller unde zwene tornose, unde daz malder habern galt dru punt haller⁴, unde hatten arme lude^o großen gebrechen unde gemangel^p. Di qwarthe wines galt zwenzig alder^q haller⁵.

76. *Item da man schreip 1300 unde siben unde seszig jar uf sente Peters abent^{*f. 17.} ad^r vincula in dem habernerne^s, da irstach ein Frige^t von Derne doit junghern Johanne,
 30 eins greben son von Ditze, uf der burg zu Derne, daz he bleif von^u stunt. Unde was ein jung man under drißig jaren von guder lengde^v, unde hatte he ein langelich^w ant-
 1367,
 juli 31.

a) c. 70 folgt nach 71 8. b) sollen 1. c) irem gewand 7. 9. d) f. 1; zum 2. 7.
 e) waren 8. 9. f) etliche s. z. 3. 4. 8. 9. g) herr 1. 2. 4. 7. 8. h) ward s. z. 7. 9; war s. z. 8.
 i) Scheinleder 8; Schindleder 9. k) so s. z. 7. 8. 9. l) im 2. 3. 4. 9. m) herr 1. 2. 3. 7.
 35 n) diesen 2. 8; dem 3. 7. 9. o) jahren 2. 8; schlug s. hier 8. 9. p) von Nassauwe f. 7. 8. 9.
 q) Kirchburg 7; Kirchberg 9. 12. r) f. 3. 4. 8. 9. s) wehrhafter 2. 4. t) en 1. u) es s. z. 7;
 es 9. v) f. 7. w) f. 2. 3. 4. 7. 8. x) seinen 7; sein 9. y) so 1. 3. 4. 7; grund 2. 8. 9.
 z) c. 73 f. 4. 5. 7. a) mir s. z. 8; mehr s. z. 9. b) eyntrechtigkeitt 1. c) f. 1. 3. d) f. 8. 9.
 e) f. 1. f) einander 2. 7. 8. 9. g) 27000 7. h) iren 3. 7. 8. 9. i) die s. z. 3. 7. 8.
 40 k) by noch 1; bey nahe 2. 7. 8. 9. l) wurden 7. m) durre 2. n) maß 1—4. 7. 8. 9. o) lande 2.
 p) mangel 2. 7. 8. 9. q) alte 2. 3. 4. 8; alt 9. r) ad vincula f. 7. 8. s) der haberernte 2.
 t) freyherr 2, stets. u) an 2. v) lenge 2; leng 7. 8. 9. w) so 1. 3. 4; langelecht 2; leng-
 licht 7; lenglich 8; langelicht 9.

1) Glanzleder; oder = Schindeleder. 2) Quittungen von edelknechten über ersatz für
 45 pferde, die sie verloren, als Kirchberg gebaut und gebrochen wurde, aus d. j. 1370 und 1378 im
 Archiv f. Hess. gesch. u. alterthumsk. II, 359 f. 3) 1368, apr. 2 trat Karl von Prag aus den
 zug nach Italien an. Auch anhang III, rec. A c. 14 hat 1367. 4) Bis hierher wörtlich überein-
 stimmend anhang III, rec. A c. 13. 5) Die Cölner jahrbücher, in Städtchron. XIII, 24. 39,
 und die Rheinische papst- und kaiserchronik, im Neuen archiv IV, 82, setzen die teurung in
 50 1368; nach Königshofen 489 dauerte sie 6 jahre.

1367. litze^a mit einer hohen nasen unde ein schlecht har mit eime langen^b zippen^c, als gewontlichen zu^d der zit was. Unde der selbe Johan wer ein grebe zu Ditze worden, hette he gelebet. Unde wart in ein ander hant geschossen, als daz hernach geschriben stet¹. Der selbe Frige hiß Frederich, ein strenge^e ritter von funfzig jaren, unde was ein recht frige^f geboren von allen sinen vir annichen^g. Unde wart he gefangen zu Derne uf⁵ dem huise unde wart^h gefurtⁱ gen Ditze^k. Unde grebe Gerhart, junghern Johans bruder, det¹ ein lantgerichte bescheiden zu Reckenforst^{m. 2}, unde wart dem vurgenanten Frigen sin heubt abegeslagen unde wart begrabenⁿ von stunt^o gen^p Limpurg zu den barfüßen³. Also^q besich du, wen du slagest, als da Salomon sprichet: 'Fremens ira nulli parcit'⁴. Daz^r sprichet also: Der grime zorn engibet niman^s frist; des^t du von¹⁰ Salomon bescheiden bist. Nu saltu wißen di phyzonomen unde^u gestalt des Frigen. Der Frige was^v ein virschotzig^w man mit eime kruse^x krulle^y, ein breidelicht antlitze^z mit einer flachen^a nasen. Auch hatte der vurgenant Frige von Derne einen bruder, der hiß jungher Craft, der was ein tumherre zu^b Collen in^c dem tume unde zu sente Gereonen^d daselbes. Der wart darnach^e irschossen in Westfalen. 15
- *f. 18. 77. 'Item da sang man^f unde peif dit lit:
 'Nit laß abe^g, so^h enwelⁱ ich^k auch^l;
 ich wel dir^m iⁿ mit^o ganzen^p truwen leben^q,
 ich hoffen^r ich finde daz selbe an dir^s etc.
1369. 78. Item in diser^s zit was der strit zu Sprengelingen^t zuschen Bingen unde Cruze- 20 nach^u. Da bleben doit me dan zweihondert man. Unde den strit vurlois^v ein^w grebe von Spanhem^x genant Walrabe^y, der wart auch gefangen, unde der herre von Bolanden behilt daz velt^z.
1367. 79. Item in dem selben jare^z was daz große^a weder von donner unde von^b blicken 25 zuschen den zwen unser^c frauwen dagen^d, als man vur langer zit i solde gesehen. Unde daz was eins nachtes^e in dem terme^e zu Menze unde zu Frankenfurt. Unde unser^f frawen monster zu Menze daz vurbrante zu male, so^b waz daran was von holzwerke, mit eime gar hohen^g torne⁷, daz vuring^h genzlichen, unde was daⁱ groß vurderplich schaide. Unde geschach auch me schaiden in dem selben terme^k dar umb in dem lande. 30
- a) angesichte 2. 7. 9. b) hohen 7. 8. 9. c) zippe 2; zopffen 3; zipffen 4; zoppen 5; zopff 7. 9; zop 8. d) in 7. 8. 9. e) strenger 2. 5. 7. 8. f) freyer 2. g) so 2; anchen 1. 7. 8. 9; anichen 3. 4. h) f. 8. 9. i) nach Ditze 8. 9. k) Dietzt 1. l) der 1. m) Reckenforst 2; Reckeforst 8. 9. n) nach barfüßen 7. 8. o) an s. z. 8. 9. p) zu 2. 8. 9. 12. q) Alsus so 1; Also — Frigen f. 8. r) Da 1. s) nymantt 1. 7. 9; niemants 2. t) daß 2. u) ware s. z. 9. 35 v) st. was — eime 8; hat ein. w) vierstotzig 2. 3. x) kraußen 2—5. 7. y) krullen 3. 4. 5. z) angesichte 2. 7. a) flaschen 2. b) zu C. nach tume 7. 8. c) in d. tume f. 9. d) Gereon 3. 4. 9. e) f. 8. 9. f) nach peif 7. 8. 9. 10. g) ab 2. 3. 7—10. h) also 7—10. i) en f. 2. 7; ihr will 8; ein weil 9. 10. k) f. 8; ach 9. 10. l) ach 8. 10; ich 9. m) dich 7. n) immer 8. 9. 10. o) in 8. 9. 10. p) f. 7; gantzer 8. 9. 10. q) lieben 7. r) hoffe 2. 8; hoff 7. 9. 10. s) der- 40 selbigen 7. 8. 9. t) Sprenlingen 7; Sprendlingen 8. 9. u) Creutzenaw 2. v) verließ 2. w) f. 7; der 8. 9. x) der wart s. z. 8; der war s. z. 9. y) Wallerade 1; Wolrabe 2. z) da s. z. 8. 9. a) groste 7. b) f. 7. 8. 9. c) lieben s. z. 3. 4. 7. 8. d) tag 7. 8. 9. e) torne 2; den turnen 7. f) lieben s. z. 3. 4. 7. g) heechen 1. h) vngluck 2. i) daß 2. 3. 7; f. 9. k) torne 2; turnen 7; thorn 8. 45
- 1) C. 138. 2) Platz zwischen Diez und Limburg. 3) Bernardi (aug. 20): Obiit dominus Frydericus dictus Vryhe, hic sepultus; *Limb. Franz.-nekrol. bl.* 17'. 4) Wol gemeint Prov. 27, 4: Ira non habet misericordiam. 5) Die schlacht geschah 1369, sept. 18; gedenkverse im Archiv d. gesellsch. VIII, 615. Vgl. die Mainzer nachrichten, *Fontes IV*, 365. 369; Lehmann, *Die grafsch. u. d. grafen v. Spanheim I*, 236 ff. 6) 1367, sept. 5; *Chron. Mogunt.*, 50 *Fontes IV*, 369. 7) Ganz ähnlich das *Chron. Mog. a. a. o.*: quicquid in lignea structura erat et aliam turrin propinquam magnam ligneam.

80. Item in disen geziden^a kaufte der erwerdige herre her^b Cone von Falkenstein^c erzbischof zu Trire unde drang sich mit wisheit in di^e ganze herschaft zu Mulsberg^d umb junghern^e Georgen herren^f da selbes¹, unde damit^g irmerte^h he den stift zu Trire. Unde darnach nit lange, ober dru jar oder vir, da machte he ein stat zu Nidernbrechen, want ez vurⁱ ein dorf was, unde horte^k in di herschaft *gen^l Mulsberg. *r. 18. Der selbe herre^m behilt auch ein incorporatien der selben kirchen unde pastorien zu Brechen; di selbe pastorie nuⁿ vorter zu ewigen dagen eime iglichen bischofe zu Trire in sine koche^o dinet^p. Daz leufet sich^q wol an hondert malder korngeldes; dar ober so hat noch^r ein vicarius nochdant^s gnuch zu^t bescheidenheit. Nota^u quod pater predicti Georgii, dominus in Mulsberg nomine Giso^v, propriam filiam² carnalitate^w cognovit; que a patre produxit quoddam corpus et genium^x, animal rationale mortale. Quam ob rem forsan maledictio^y psalmi videtur ipsum notasse, ubi dicit: 'Fiant dies eius pauci, et episcopatum eius accipiat alter'³. Et sic dominium Mulsberg est translatum in^z episcopatum Trevirensen. Item di blasenirunge^a von^b den^c wapen von Mulsberg di ist also: daz velt was von^d kelne^e, darinne was ein lewe von silber^f.

81. Item da man schreip dusent druhondert unde siben unde seszig jar da waren 1367. gefigende di edilen Johan grebe zu Nassauwe^f herre zu Dillenberg unde Johan herre zu Westerbürg, unde gedeich^g sich, daz si ein gerenne unde ein^h poneiz hatten bi Gudendorneⁱ⁻⁵. Unde Johan herre zu Westerbürg der^k behilt daz velt unde fing den greben von Nassauwe me dan mit drißig rittern unde knechten, unde bleben uf der Nassawischen^l siten dri doit unde einer uf der Westerbürger^m siten, guderⁿ hande lude. Der selbe grebe wart^o los mit den rittern unde *knechten vur echte dusent gulden. Unde *r. 19. hetten wol ein^p merer^q gelt gegeben, dan he siner frunde genoß, di sere vur in arbeiten^{r-6}.

a) zeiten 2; derselbigen zeit 7. 8; denselben zeiten 9. b) f. 2. 3. 4. 9. c) dieß 1. d) Molsberg 7; Malßberg 8; Malsburg 9. e) jongher 1—4; her 7. 9. f) f. 7. 9. g) darumb 2. h) ernehret 1. 8. 9; ermehrete 2; vermeret 3; meret 7. i) vorhine 3. 4. 7; zuvor 8. 9. k) gehorte 3. 7. 8. 9. l) zu 8. 9. m) her Chuno 3. 4. 5. 7. 8. 9. n) st. nu vorter 8. 9: zu Borchon (Brechen 9) wird nun. o) kuche 2; kuchen 3. 4. 7. 9; küchlein 8. p) f. 2. q) f. 7. 8. r) f. 7. 9; dennoch 8. s) so 1. 3; noch dem 2; noch dan 7; dannoch 9; f. 8. t) nach 3. 5. 7. u) Nota — Trevirensen f. 7; Nota — silber f. 4. 5. 8. v) Gysse 1. w) carnalitatis 2; carnaliter 3. 9. x) et genium 2; leer gelassen 1; heterogenium id est 3. 9. y) maledicto 2. 3. z) lu 2. a) blaßenn rennge 2. b) st. von den 7: der. c) dem 3. 9. d) f. 3. 7. 9. e) conjectur; helme 1. 2; gelb und 3; gel und 7; gelb 9. f) und s. z. 2. 7. g) gedeyck 1; begab 2. 7; gediegke 3; gedeiten 9. h) f. 1; unde — poneiz f. 7. i) Gudendern 1. 2. 3; Gutendorn 4. 5. 8. 9; Bodendorn 7. k) f. 3. 4. 5. 7. 9. l) so 2. 7; Naß 1; Naßauwer 3. 5. 8; st. der N. 4. 9: deß von Nassauw. m) so 2. 3. 4. 7. 8; Westerbürg 1; st. der W. 9: des Westerbürges. n) guder hande lude f. 7; guter handwercksleut 8. 9. o) war 7. 9. p) f. 7. 8. 9. q) mehr 2. 7. 8. 9. r) ryden 3. 4. 5.

1) Bereits Giso herr zu Molsberg verkaufte 1365, juli 19 dem erzbischof drei viertel der burg und herrschaft Molsberg; sein sohn Georg bestätigte 1366, märz 6 den verkauf und verkaufte 1370, febr. 18 den rest; Annalen f. Nass. gesch. u. altertumsk. III, 3, 63. 68. 85. 2) Eine tochter Gisos, Else, erscheint 1379; a. a. o. III, 3, 89. 3) Ps. 108, 8. 4) Cod. Balduin. A, f. 8' im st.-arch. zu Coblenz zeigt als Molsberger wapen einen silbernen löwen in rotem felde. Kel (rom. gules, in der heraldik noch als gueules bekannt) bezeichnet die rote farbe; von kelen rot, von roten kelen häufig im Turnei von Nantheiz u. sonst (s. d. stellen b. Lexer). 5) Gutendorn nemus est in parochia Ditkirchen quidem, sed extra Dernensem cantonem in districtu Beselig. hs. 5, bl. 244. Gutendorn ist ein ort walts bey Dieffenbach hs. 3, bl. 487. Im nekrolog saec. XIV—XV des stiftes Dietkirchen bl. 50 im st.-arch. zu Wiesbaden werden agri in superiori Diffenbach einzeln aufgeführt, darunter einige vür Gudendorne. 6) 1370, märz 20 wurde graf Johann gegen ein lösegeld von 10000 gulden freigegeben; Arnoldi I, 201. 1370, märz 24 schwuren 44 gefangene ritter urfehde; urk. im Westerb. archiv, erwähnt in Limb. chronik hg.

82. Item^a in diser selben^b zit da^c lebete meister Johannes Buridanus^d, der zu Paris daz studium hatte^e geregiret^f me dan virzig jar¹. Der wart geacht der beste loicus unde philosophus uf ertrich in der ganzen cristenheit, unde enfant man nit sinen^g glichen. Der machte questiones ober Ethicorum, di besten di i gemachet worden^h. Di selbeⁱ questiones gap he zu einer^k letze¹ unde zu^m eime ewigen testament allen⁵ meistern unde studenten.

83. Item in der selben zit daⁿ gewan her Cone von Falkenstein erzbischof zu Trire Snorrenberg^{o. 2}.

84. Item in disen selben^p geziden da entstont eine große zweiuunge^q in der stat zu Wetzflare uf der Lane zuschen dem^r rade unde der gemeine, also daz der alde rat¹⁰ wart^s vurtriben uß der stat, unde di gemeine machten^t einen nuwen rat unde regirten^u di^v stat nach irme sinne in daz sibende jar unde engaben nimanne keine lipzucht. So^w was^x wol^y, daz^z in^a geburte alle jar zu geben, bi funf dusesent gulden geldes lipzuchtrente. Unde da ez qwam in daz sibende jar, da qwamen di alden von dem^b rade wider in di stat mit einer^c furworte, also daz man damit solde umbe gen, daz si wurden¹⁵ gesonet. Unde des^d worden di vurgenanten^e von^f dem^g alden rade heimelichen^g eintrechtig mit junghern Johanne^h greben zuⁱ Solms. Unde der was gar leuftig^k nach der nuwen wernde unde was heimelichen den alden unde auch den nuwen. Dan he qwam wol mit funfzig rittern unde knechten in di stat unde liß di von dem nuwen rade alle komen in ein huis unde^l nam sich an, he wolde mit in zu rade gen umb nutzber^m²⁰ sacheⁿ der stede, unde fing den nuwen rat gemeinlichen unde bestalte da als^o vil siner diner bi^p, daz si musten in dem huise bliben, unde nam des riches panir unde trat uf den plan^q unde der alde rat bi in^r. Da qwamen^s di gemeine wol mit funfhundert manne^t gewapent unde wolden dem nuwen rade gehulffen^u han^v. Unde da si sagen, daz^w der nuwe rat, ir frunde^x, nit bi in waren, des^y wurden^z si entschaffiret^a,²⁵ unde der vurgeschreiben grebe Johan der bericht^b si mit sußen worten unde sprach si darzu, daz si di wapen ußdaden^c, unde worden eintrechtig mit ime unde mit^d dem alden rade, unde lachten den nuwen rat in di torne unde namen in ir gut unde slugen

- a) f. 1. b) f. 8. 9. c) f. 7. 9. d) Byridanus 1. 2. 3. 7; Bridianus 8; Pyritoneus 9.
e) hat 7. 8. 9. f) geregniret 2. g) seines 2. 3. 7. 8. 9. h) waren vor ihnen (im 9.) 8. 9. 30
i) selben 2. k) f. 2. 9. l) letzte 1. 8; letzt 9. m) st. zu eime ewigen 7. 8: ewigem.
n) f. 3. 7. 9. o) so 1. 2. 7; Sonnenberg 3. 8. 9; Surenburgk, darüber geschrieben Sternenburgk 4.
p) f. 3. 8. 9. q) ein groß gezwennge 2. r) der 1. s) war 1. t) machte 7. 8. 9. u) regiret 2.
v) di stat f. 7. 8. 9. w) So — lipzuchtrente f. 3. x) wie 7. 8. 9. y) viel 9. z) so 2. 9; da 1;
f. 7. 8. a) doch s. z. 7. b) vom 1. c) so 1. 2. 7. 8; f. 3. 4; einem 9. d) daß 2. e) f. 3. 4. 7. 8. 35
f) von dem nach alden 7. 8. 9. g) f. 7. 8. 9. h) dem s. z. 7. 9. i) von 7. 9. k) leuffig 3. 4.
7. 8. 9. l) er s. z. 7. 9. m) nutze 2. n) sachen 2. 3. 4. o) also 7; so 8. 9. p) darbei 7. 8.
q) platz 7. 8. r) ime 3. 4. s) kame 3. 4. 7. 9. t) so 1. 2; mannen 3; man 4. 7. 8. 9.
u) geholfen 2. 4. 7. 8. 9. v) so 1. 3. 9; haben 2. 4. 7. 8. w) den 1. x) st. ir frunde 1: v'rfrant;
3: verfrundt; 9: und freundt. y) du 2; da 3. 4. 7. 8. 9. z) waren 2. a) entschupfet 9. 40
b) so 1. 2; beredte 3. 4. 7. 8; beriete 9. c) ußtheten 2. 7. 8. 9. d) f. 2. 7. 8. 9.

v. Vogel 56. Lehmann, *Gesch. d. dynast. v. Westenburg* 73—75, setzt das treffen auf den 22. aug. 1363. Er stützt sich dabei, ohne es zu sagen, auf eine ungedruckte, auch von Mechtel benutzte Westeburger chronik. 1) Buridan war bereits 1327 rector der universität Paris und kommt bis 1358 vor; Buläus, *Hist. univ. Paris. IV*, 212. 282. 302. 340. 348. 2) Wol⁴⁵ Schnorrenberg in der Eifel bei Schleiden. In der nähe, auf einem berge bei Udenbreth sah zu ende des 17. jh. Masenius reste von befestigungen, die er für römische hielt (Schannat, *Eiflia illustr. hg. v. Bärsch III*, 1, 1, 134 f.); vielleicht gehörten sie dieser burg an.

ir^a dren di koppe abe unde worfen ir endeiles^b in daz^c waßer¹. Also^d ging der vurge-
 nannte grebe von Solms umbe mit^e sußen^f unde betrogen reden^g, daz he di stat^h
 Wetzflar brachteⁱ zu^k sime sinne, daz si wol betrogen worden, als^l man ein glichnisse
 in^m der scholeⁿ den kinden leset; unde versus: 'Fistula dulce canit^o, volucrum dum decipit
 5 auceps². Daz heißet also^p: Des vogelers pife^q gar suße sang, da he det^r den^s fogelfang.

85. Item da man schreip 1300 jar unde in dem sibenzigsten jare in der vasten^s ^{1370, märz, apr. *f. 20.}
 da lagen di von Erforte, di *von Molhusen unde^t Northusen unde anders^u vil herren, di
 zu in globet unde gesworn hatten, vur Hanenstein^v.⁴; di burg liget in Sassen under
 herzogen^w Otten^x. Der^y wart^z vigent in daz her; unde daz her brach uf unde zogen^a
 10 enweg^b, idoch so enkonten si nit gar^c darvon komen, unde bestreit si unde slug ir gar
 vil doit unde fing der von Erforte^d, von^e Molnhusen unde der^f von Northusen also vil,
 daz si gaben zu schatzunge^g seß unde drißig dusent marg^h lodigesⁱ silbers.

86. Darnach^k zuhant gingen gemeinlichen di tapparden^l ane; di drugen manne^m
 unde frauwen. Auch drugen di manneⁿ heuken^o kurz unde wit, uf beiden siten gekneue-
 15 felt^p, unde daz enwerte nit lange in disen landen.

87. Item da man schreip als vurgeschreiben stet da starp der^q babest Urbanus
 quintus alda zu Abigon^r.⁵ Der hatte^s geregniret echte jar; der große dinge getan
 hatte umb der heiligen kirchen willen, als vurgeschreiben stet⁶. Der wart heilig unde
 he ist canoniziret⁷. Item an sine stat wart gekorn Gregorius der eilfte babest^t.⁸ Unde^u
 20 der^v fur von Abigon zu^w Rome unde bleif alda⁹.

88. Item da man schreip 1300 unde ein unde sibenzig jar, virzen dage vur fast- ^{1371, febr. 4.}
 nacht da geburte ez sich, daz ein burgermeister zu Limpurg, der was genant Conze
 Noide^x, der solde einen furen in den Katzentorn¹⁰ gefangen von diberie^y wegen. Unde

a) iren 1. 2. 3; irer 4. 9; f. 7. 8. b) eintheils 1; einsteils 2. 8; ein teil 3. 4. 9. c) inß 2. 3. 8. 9.
 25 d) Alsus 1. e) f. 1. f) Worten s. z. 7. g) Worten 3. 8. 9. h) von s. z. 7; zu s. z. 9.
 i) nach sinne 3. 8. 9. k) st. zu sime 2. 3. 7. 8. 9: in seinen. l) als — fogelfang f. 4. 8. m) in d.
 schole nach kinden 2. n) schulen 1. 3. 7. o) canit 2. p) f. 7. 9. q) pyppe 1. r) hette 2.
 s) der 1. 2. t) f. 2; von s. z. 7; die von s. z. 8. 9. u) ander 2; andere 3. 7. 9. v) Hawen-
 stein 7; Haustein 8; Honstein 9. w) hertzog 2. 7. 8. 9. x) von Braunschweig s. z. 7. 8. 9.
 30 y) Da 8; st. Der 7: Unde derselbig hertzog Otto; 9: Und derselb hertzog Otto der. z) war 2;
 st. wart vigent 3: warf feindlich; 9: warf feur; wart — komen unde f. 8. a) zog 2. 9. b) hin-
 wegk 2. 3. 7. 9. c) f. 2. d) der s. z. 3. 7. e) f. 2. 8. 9. f) der von f. 2. 8. 9. g) schat-
 tung 1. h) von s. z. 1. i) lodigerz 1; lodigers 2; lotiges 4. 7. 8. 9; lotigen 3. k) Item dar-
 nach 8. l) so 1. 2; tabarden 3; tapperten 4; tarpenten 7; dapperten 8; tappert 9. 10. m) mann
 35 2. 3. 4. 8. 9. 10; menner 7. n) menner 4. 7; man 8. 9. 10. o) hencken 1. 7. 8; nach kurtze
 7. 8. 9. 10. p) gekneufft 3. 4. 9. 10; geknaufft 7. 8. q) f. 2. 3. r) Abigon 7; Abigant 8,
 auch unten. s) hatt 3. 4. 9. t) f. 8. 9. u) f. 7. 8. 9. v) er 2. w) nach 2; gehn 3. 4. 7. 8. 9.
 x) so nach d. urkk.; Nerde 1; Stennde 2; Nude 3. 4. 5; Neide 7; Nende 8; Nente 9. y) duperey 2.

1) Anno Domini 1375, Kiliani (Juli 8) comes de Solms intravit Wetzflariam et interfecit
 40 Iohannem Kodinger, Iohannem Dufel et Folbertum sutorem et submersit Beyer et Heckenstump.
 Alte Solmsische nachricht b. Knoch, Histor. anmerk. z. beweis d. abstammung der häuser Nassau
 und Solms a. d. geschlecht Conradi ersten königes Teutscher nation (Wetzl. 1745. 4) 56; unvoll-
 ständig in Marburg. beyträge z. gelehrsamk. I, 69 u. Fontes IV, 449. 2) Cato I, 27, b.
 Zarncke 176. 3) Nach Rothe, Düring. chron. 619, 1371 in der fasten. 4) Hanstein zwischen
 45 Heiligenstadt und Witzhausen. 5) 1370, dec. 19. 6) C. 60. 74. 7) Irrig; doch wurde
 die heiligsprechung angeregt und beabsichtigt; Raynald, Annal. eccl. 1370, nr. 23. 1381, nr. 48.
 8) 1370, dec. 30. 9) Er kam nach Rom 1377, jan. 17. 10) 1585, märz 20 stili Trev.
 bestätigte erzbischof Johann von Trier einen vertrag zwischen der stadt Limburg und der lohgerber-
 zunft daselbst wegen erbauung einer lohmühle auf einem zwischen der mahlmühle, dem Katzen-
 50 turm und der brücke an der Lahn belegenen platze; orig. im stadt-arch. zu Limburg C 28.

*f. 20'. da si *qwamen einen^a halben steinwurf von^b Ditzer^c porten^d uf di^e muren, da sprang
 1371. der gefangen mit dem burgermeister von der muren unde brach dem sinen hals, also
 daz he binnen^f echte dagen starp. Unde der gefangen wart da^g zu^h stuntⁱ gehangen,
 want he also sere gefallen hatte von der muren, daz he nit darvon komen mochte.

aug. 22. 89. Item da man schreip 1300 unde ein unde sibenzig jar, des fridages nach^k 5
 unser frauwen dage als man di worze wihet, da waren gefigent^l di zwene hochgeborne
 fursten der herzoge von Brabant, der was genant Wenzelaus unde was keiser Karles^m
 bruder unde was des blinden konigⁿ Johans son von Beheimen, unde der herzoge von
 Gulch^o, der was genant Wilhelm. Unde uf den vurgenanten dag hatte der vurgenant^p
 herzoge von Brabant me dan vir unde zwenzig hondert gleven^q, ritter unde knechte, 10
 gar gude lude, unde^r suchten den herzogen von Gulch daheime in sime lande zu sche-
 digen, zu herschende^s unde ober zu riden. Da si qwamen ober di Mase^t, daz waßer in
 Gulicher^u lande, da begende in^v der herzoge von Gulich me dan mit dusent gleven,
 greben, herren, rittern unde knechten. Unde waren uf des^w siten vil unser landesherren
 uf der Lane, mit namen grebe Johan von Nassauwe herre zu Dillenberg, grebe Rupracht 15
 von Nassauwe, grebe Eberhart^x von Catzenelnbogen^y, der grebe von Wede unde jungher
 Frederich herre zu Ronkeln unde ander^z herren, der^a ich nit genennen^b kan, unde
 huben an^c den strit gar vigentlichen. Unde in dem anhebende^d so^e koment^f der her-
 *f. 21'. zoge^g von Gellerlant^h me dan mit ses hondert gleven, ritter^h unde knechteⁱ, zu hilfe^k
 den Guilichern unde^l streden mit den Brabendern, unde behilden die Gulicher mit 20
 großen eren unde mit^m werdeheit den strit unde fingen den herzogen von Brabant me
 dan mit dusent rittern unde knechten, unde bleben doit me dan echte hondert ritter
 unde knechte. Unde der herzoge von Gellerlantⁿ, den man nennet^o di blum^p von
 Gellern, der wart inne^q stride irschoßen uf der Guilicher siten, unde der grebe von
 Simpaul^s von Welschem lande vurleip^r uf der Brabender siten mit vil sinen^s lantluden^t 25
 uß Welschem lande. Unde Johan erzbischof zu Menze der was^u bruder^v des^w vurge-
 nanten greben von Simpaule, wi wol doch daz he ein Wal^x was. Also^y wart der meiste
 haufe^z lude von dem^a minsten^b niedergeworfen^c, unde^d was daz von Gode, also da
 sprichet Judas Maccabeus: 'Non in multitudo exercitus victoria belli est, sed de celo
 est'⁴. Daz sprichet also vil: Der sig komet von dem hemel ho^e unde nit von der vilde^f 30
 der^g lude, daz ist also.

a) ein 1. 4. 7. 8. 9. b) der s. z. 7. c) der 8; disser 9. d) portte 1. e) der 3. 4. 7. 9.
 f) in 4. 5. 7. 8. g) f. 4. 7. 8. 9. h) zuer 2; von 7. i) stundten 8; an s. z. 7. 9. k) vor 3. 4.
 l) feinde 2; gefeynde 3; feind 7. 9; gefeindt 8. m) so 7; Carlus 1. 8; Carolus 2; Caroli 3. 4. 9.
 n) konigs 2. 4. 7. 8. 9. o) Gulich 2. 4. 7. 8, öfter. p) f. 3. 7. 8. 9. q) glenen 1—4. 8. 9; 35
 gelenen 7, öfter. r) unde — lande f. 2. s) so 1; herschent 2; herschen 3. 7. 8. 9. t) Machße 1.
 u) Gilicher 1. v) ihme 2. 8. 9. w) der 7. 9; dießer 8. x) Gerhart 1. 2. 3; Gerhard^t geändert
 in Eberhardt 4. y) Lützelberg 9. z) andere 2. 3. 7. 8. 9. a) die 2. 3. 7. 9. b) nennen 2.
 c) nach vigentlichen 3. 7; nach strit 8. 9. d) anheben 2. 3. 9. e) da 3. 7. 8. f) kommen 1. 2;
 kame 3. 7. 8; kompt 9. g) Geltern 7; Gellern 9. h) rittern 1. 7. i) knechten 2. 7. k) hilff 1; 40
 hulffe 2; helfen 7. l) unde — Gulicher f. 2. m) f. 3. 8. 9. n) Gellern 7. 8. o) nennete 2;
 nante 3. 9. p) so 1. 4. 7. 9; blueme 2. 3. 8. q) inne 1; im 2; in den 3. 7; in dem 9. r) ver-
 bleib 1. 3; blieb 2. 4. 7. 8. 9. s) seiner 3. 4. 7. 8. 9. t) landsleuten 2. 3. 8; landsleut 7. 9.
 u) ein s. z. 9. v) nach Simpaule 7. 8. w) der 2. x) Wohle 2. y) Alsus 1. 3; Also — ist
 also f. 4. z) hauffen 1. 2. 8; hauff 3. 7. 9. a) den 2. 7. b) wenigsten 2; geringsten 7. 8. 45
 c) geschlagen 7. 8. d) unde — ist also f. 8. e) f. 1. f) vile 2. 9; welt 7. g) der —
 ist also f. 7.

1) Bei Bäsweiler westlich von Jülich; vgl. Reg. Imp. VIII, 588. 2) Eduard. 3) Guido
 von Lützelburg-Ligny graf von St. Pol. 4) Vgl. c. 35.

90. Item^a in disem vurgeschreben jare da irhup sich^b zu Colne in der stat ein 1371.
 große zweijunge unde spit^{c.1} zuschen dem rade unde den^d meistern von dem wollen-
 hantwerke, unde geschach daz also². Zu Collen qwam ein man in gastes wise^e, der
 wart mit rechtem gerichte alda bekomert umb lip unde gut unde wart vurorteleit, daz
 5 man ime^f daz haubt solde abeslan. Unde furte^g man den^h uf dazⁱ velt³ an daz⁴ gerichte. *f. 21.
 Darbi stonden vil, di von dem wollenhantwerke waren, unde namen den man^k, den daz
 gerichte vurorteleit hatte, unde furten in mit gewalt in di stat zu Collen⁴, unde meinten,
 daz si in irlosen wolden¹. Zu stunt so^m qwam der richter vurⁿ den rat unde klagete^o
 unde schrei ober di^p gewalt di^q da geschen^r was. Unde der vurgenant^s rat unde ire
 10 frunde wapenten unde bereiten sich zum stride unde qwamen an di weber. Unde^t der
 was auch ein große rot, me dan ses hondert wol bereit mit ufgerachten^u paniren^v, unde
 traden in ein^w figentlichen. Da behilt der rat den^x plan mit großen eren unde daz
 velt. Unde uf der widdersiten^y bleben uf der walstat sibem man oder echte doit, di andern
 flogen; so^z doch daz^a ir zwernt^b mer was^c dan der von dem rade. Darzu so fingen
 15 si ir dri unde drißig in den nesten virzen dagen; den^d slug man^e ir^f heubte^g abe uf
 dem hauwemarkte, so^h hude unde morn, als sich daz geburte. Unde darzu soⁱ vur-
 driben si manichen richen^k erbern man von dem vurgenanten hantwerke unde namen^l
 ire^m gut unde daden in großeⁿ vurdriß unde brochen^o in abe ein groß gemein huis,
 daz^p glichete^q sich eime große^r pallis^s, daruf si zusammen gingen umb ires hantwerkes
 20 not, unde hat der vurgeschreben rat daruf gemachet eine schone fleischerne^s, also daz
 di von dem vurgenanten^t hantwerke kein recht me daran^u hant. Also hat der rat zu
 Collen iren^v willen behalten⁶.

91. Item in der selben zit da gingen an di Westfelischen^w lendenire^x. Di waren *f. 22.
 also, daz ritter, knechte unde reisige lude furten lendenire^y, unde gingen an der brost
 25 ane, hinden uf den^z rucke^a hart zugespantet unde wanten^b also verre als di schufe^c
 in^d lang was, unde^e was hart gesteppeet, binach^f eines fingers dicke. Unde qwam daz
 uf Westfalenlande.

- a) Item — also f. 4. b) hier endet 7. c) noytt 1; speit 2. 3. 9; unde spit f. 8. d) f. 1. 3.
 e) gastwyse 3. 4. 8. 9. f) solte s. hier 2. 9. g) furt 1. 2. 8. h) f. 1; inen 3. 4; ihn 8. 9.
 30 i) uffs 2. k) dannen s. z. 9. l) wöllen 1. m) f. 2. 3. 9. n) von 1; st. vur den rat 3. 4:
 von der statt. o) clagtt 1; clagte 2. 3. 4. 9; klaget 8. p) der 8; den 9. q) der 3. 9.
 r) geschenen 1. s) vorgeante 2. 9; f. 3. 4. 8. t) f. 2. 3. 4. 9. u) aufgerecktem 2. 3. 4.
 v) pannier 3. 4. 9; paner 8. w) eyne 1; einen 2. x) den plan nach eren 8. 9. y) wollen-
 weber 3. 4; weber 8. 9. z) ihrer s. hier 2. a) das 1; f. 2. 3. 8. 9. b) zwernich 1; zwanntzig 2;
 35 zwyryn 3; zweymal 8; zwir 9. c) waren 2. 3. 4. 8. 9. d) f. 2. e) ihnen s. z. 2.
 f) ire 2. 3. g) haubter 2. 3; haubt 9. h) f. 2. i) f. 2. 3. 4. k) nach erbern 2. l) ihnen
 s. z. 3. 4. 8. 9. m) ihr 2. 3. 4. 8. 9. n) groß 2. o) brachen 2. 8. 9. p) deß 1. q) gleichennt 2;
 glicheit 3. 9. r) grossen 2. 8. 9. s) pallast 2. 3. 4. 8. 9. t) vorgeschriebenem 2. u) dazu 8. 9,
 v) seinen 8. 9. w) Westphalingsche 2. 4. x) so 1; lenderey 2; lendneryen 3; lendtnerey 4; lendener
 40 8. 9. 10. y) lendenere 1. 2; lendneryen 3; lendnerey 4; lendener 9. 10. z) dem 8. 9. 10.
 a) rucken 2. b) wante 2; waren 8. 9. 10. c) schuff 1; schaupe 2; schuffeney 3. 4; schopen 8;
 schoppen 9. 10. d) f. 3. 4. 8. 9. 10. e) unde was f. 8. 9. 10. f) bynoch 1; bey nahe 2. 3.
 4. 8. 9. 10.

- 1) Hader, verdruss; spit, spiten, spitlich mehrfach in der Koelhoffschen chronik. 2) Vgl.
 45 die Weverslaicht, in Städtechroniken XII, 243 ff. Das von der Lîmb. chron. erzählte beginnt
 v. 333. Der verlorene schluss der Weverslaicht ist in verarbeitung in der Koelhoffschen chronik
 a. a. o. XIV, 711—713 erhalten. 3) ind voint in in dat velt; Weversl. 341. 4) si namen
 den man mit gewalt ind voiden in in ire gewalt zo der stat weder in; Weversl. 387 ff.
 5) ... vur deme gewanthuse, dat nu ein fleischhus is; Cölner jahrbücher C a. a. o. XIII, 72.
 50 6) Die niederlage der weber geschah am 20 nov. 1371; a. a. o. XII, 263.

1371,
märz 16.

92. Item in der selben zit zu^a halpvasten¹ da solden di Niderlenschen^b kauflude mit irme gewande den Rin uf faren in di misse zu^c Frankenfurt. Da si qwamen von^d Andernach den Rin uf ein mil weges, da qwamen^e der grebe von Wede unde her Salentin^f von Isenburg unde namen da den kaufluden me dan vir dusent guldenwert gewandes^g unde furten daz gen Isenburg. In der zit irhup sich der erwerdige furste^h her Cone von Falkenstein erzbischof zu Trire mit großer moge unde gewalt unde hisch di name widerumbⁱ, di in sime gebide unde^j geleide geschen was, unde enmochte ime daz nit geschen^k. Des^l lachte he sich in der^m vurgenanten herren lant unde gewan in anⁿ daz Engersgauwe^o, unde machte zu Engers ein burg, di ist geheissen bit an den^p hudigen dag^q Conenstein^r nach sime namen, unde gewan in an^s Hergespach^t unde^u Dirdorf unde brachte^v si in großen vurderplichen schaiden, unde darzu wart den kaufluden di name unde ir gewant wider. Also^w behilt her Cone erzbischof mit gewalt^x sinen^y willen unde nam in lant^z, lude unde daz far^{aa} ober Rin bit an disen hudigen dag.

1372.

93. Item da man schreip druzenhondert jar unde in dem zwei unde sibenzigsten jare da entstunt eine große gesellschaft in Duschem^{aa} lande, sunderlichen in dem lande^{ab} zu Hessen, di was genant di gesellschaft von den stern^{ac}, unde furten di ritter in der gesellschaft gulden^{ad} sterne unde di knechte silbern^{ae} sterne^{af}. Mit namen^{ag} was der ein^{ah} anheber herzog Otto^{ai} von Brunswig, des^{aj} Gottingen unde daz lant dar umb^{ak} ist, der was dochterson lantgreben Heinrich^{al} von Hessen^{am}, der grebe von Zigenhan^{an}, grebe Johan von Nassauwe herre zu Dillenberg, der grebe von Catzenelbogen, her Johan^{ao} von Budingen unde anders^{ap} di^{aq} herren von Isenburg, der herre von Hanauwe, der herre von Lisperg^{ar}, der herre von Helfenstein, der herre von Eppenstein unde darzu alle meistlichen^{as} ritter unde knechte in dem lande zu Hessen unde in der Wedderawe unde in den Buchen unde auch uf dem Rine, in Sassen, in Doringen unde in Westfalen, also daz man prufete, daz di selben gesellen von den stern^{at} bi zwei dusent ritter unde^{au} knechte waren, di da^{av} hatten bi virdehalp^{aw} hondert sloße.

94. Item in den selben ziten was der hochgeborn furste lantgrebe Heinrich von Hessen figent des vurgenanten herren von^{ax} Lisperg^{ay}, unde schickete he sines bruder

a) da 2. b) Niederlendische 2. 3. 8. 9. c) gen 3. 8. 9. d) bey 8. 9. e) kam 8. 9. f) Valentian 8; Velten 9. g) umb f. 3. 4. 9. h) unde geleide f. 2. i) gesein 3; sein 9. 30 k) Da 2. 3. 4. l) des 2. m) f. 2; ab 3. 4. 9. n) Engerßbaw 2. o) st. den hudigen 2: dißen. p) der s. z. 2. q) ab 3. 4. 9. r) Hergeschaff 1; Hergerschaff 2; Herspach Hergeshoff 3; Hergeshoff 4; herr Gropach 8; Henspach 9. s) bracht 1. 8. 9. t) Alsoß 1; unde also 2. u) und s. z. 3. 4. 8. 9. v) fahren 2. w) im Deutschen 2. x) dem stern 8. 9. y) guldene 2. 3. 4. 8. 9. z) silberne 2. 4. 9. a) nahme 1. b) eyne 1. c) Otto 2. 3. 4. 8. d) dem 2. e) so 12; herumb 1; daherumb 35 2. 3. 4; da 9. f) Heinrich 1. g) ander 2. h) f. 2. i) so 12; Lyeßburg 1. 3. 4; Lispurg 2; Lisberg 9. k) alle meistlich 1; aller menniglichen 2; allermeistlig 4; meistlich alle 8. 9. l) dem stern 8. 9. m) f. 2. n) vierdhab 1. o) f. 1. 2. p) Lyssenburg 1; Lyssenberg 2; Lyßberg 3. 8. 9; Lisenburg 4.

1) 1371, märz 16. Aber bereits am 9. märz verband sich erzbischof Cuno von Trier mit⁴⁰ der stadt Cöln gegen den grafen Wilhelm von Wied wegen des von diesem geübten strassenraubes; am 25. april lag Cuno vor Dierdorf, und am selben tage einigte er sich mit dem grafen; Görz, Reg. d. erzb. v. Trier 106; Günther, Codex III, 743. 747; Hontheim, Hist. Trev. dipl. II, 250. 251; Ennen, Quellen z. gesch. d. stadt Cöln IV, 616. 2) Graf Wilhelm selbst gibt den ersatz, den er den kaufleuten zu leisten hatte, auf 12130 schwere gulden an; Günther III, 749. 45 3) Cunen-Engers hiess fortan der ort Engers; Günther III, 780. 821. 4) Herschbach bei Dierdorf. 5) Vgl. über den sternerbund Rothe, Düring. chronik 620, und Landau, Die rittergesellschaften in Hessen 35—70. 6) Gemahl von Heinrichs tochter Elisabeth. 7) Gottfried, der schwiegersohn herzog Ottos. Aus dem Ziegenhainischen wappen war das zeichen der gesellschaft genommen.

son lantgreben Herman darzu, daz he sich lachte me dan mit duser rittern unde knechten 1372.
 vur den Hirzberg^{a.1} unde slug ein huis *da^b uf. Des^c qwamen^d di geselschaft von *f. 23.
 dem^e sterne^f zu haufe^g me dan mit funfzenhondert rittern unde knechten unde dreben
 den lantgreben abe unde branten ime sine^h lant bit an Fritzlar unde lagen da me dan
 5 echte dage inne unde schiden daⁱ von dannen. Des^k lachte sich der vurgenant lant-
 grebe Heinrich^l unde^m lantgrebe Herman sins bruder son gen denⁿ sterngesellen zu
 degelichem^o krige, unde vurhiß sich lantgrebe Herman^p, daz he den krig nit sonen
 enwolde bi jaren unde dagen^q, unde hilt auch daz herlichen, unde hilt me dan seshondert
 gleven^r von^s rittern unde knechten me dan jar unde dag zu degelicheme^o krige, di he
 10 kostlichen vursolde^t.

95. In diser zit da^u was der edil Rupracht grebe zu Nassauwe, der^v was^w enkeln^x
 koniges^y Adolfes greben zu Nassauwe, helfer des hochgeborn fursten lantgreben Hen-
 riches^z von Hessen wider di vurgenanten^a geselschaft von dem sterne unde nam^b darumb
 sinen solt². Unde geburte^c sich, daz der sterner endeiles^d unde sunderlichen di greben
 15 von Catzenelnbogen, grebe Wilhelm, grebe Eberhart unde grebe Dithart^e, di irstegen^f des
 nachtes den dal zu Hademar unde gewonnen den unde gingen in der nacht ane sorgen^g
 unde wonten^h dazⁱ behalden unde iren willen^k schaffen. Da irmante di gemeine zu
 Hademar unde stalten sich vigentlichen zu^l gewere^m mit werfen, mit geschoße unde
 ander großeⁿ arbeit, unde dreben di *uß herlichen unde behilden unde fingen der^o echte *f. 23.
 20 in der selben nacht, unde der storben dri; ane ander^p schaiden groß, den si da ent-
 phingen von stormen^q unde von geschotze.

96. Item da man schreip 1300 unde dru unde sibenzig jar^r, des donerstages^s vur 1374,
 fastnacht da was eine große flut uf erden^t unde große not von wafers wegen, also daz
 der Rin unde di Lane ober iren^u rechten staden in di hohe gingen me dan ses unde
 25 zwenzig fuße^v hoch³. Unde qwam di flut von eime großen snie, der gefallen^w was;

- a) Hirtzeßberg 1; Hertzpergk 2. b) dar 2. 4. c) Das 2; Da 8. d) kam 2. 3. 9.
 e) den 2. 3. 4. f) stern 3. 4. g) hauff 2. 3. 8. 9. h) sein 2. 8. 9. i) f. 2. k) Da 2. 8.
 l) Heinr. unde lantgrebe f. 1. m) f. 8. 9. n) die 1. 2. 4. 8. o) dergleichen 2. p) Heinrich
 3. 9; f. 8. q) jar u. dag 3. 4. 8; tag u. jahr 9. r) glen 1—4. 8. 9. s) st. von — knechten
 30 3. 8. 9; ritter und knechte. t) besoldet 2. 3. 4. u) f. 2. 3. v) des 1. w) ein s. z.
 2—5. 9. x) so 1; enken 2; einkel 3. 4; enkel 8. 9. y) konig 2. 3. 9. z) Heinrich 1.
 a) vorgeant 2. b) nahmen 2. c) gebürt 1. d) eintheils 1; einsteils 2. 8; ein teil 3. 4. 9.
 e) so 3; Diether 1. 2. 9; Dieterich 4. 8. f) ostermeß 8; üseten 9. g) sorge 2. 8; sorg 9. h) weh-
 neten 2; st. wonten daz 8. 9; wolten es. i) zue s. z. 2. 3. k) zu s. z. 2. 3. 4. l) zur 2. 3. 4.
 35 m) wehre 2. n) anderer grosser 2—5. 8. 9. o) dry oder (oder über der zeile nachgetragen) s. z. 1.
 p) andern 2. 3. 4. 9. q) sturm 8. 9. r) more Trevirensi s. z. 3. s) den donnerstag 2. t) erd-
 reich 8. 9. u) den 3; f. 8. 9. v) fuß 2. 9; schug 3. 8. w) gefallen — snie der f. 2.

- 1) Herzberg, burg Friedrichs von Lisberg, nördlich von Grebenau. Die belagerung fällt
 in den october oder anfang november; Landau, Ritterges. 41. 112, wo ohne ersichtlichen grund
 40 das jahr 1371 angegeben wird. Rothe, Düring. chron. 622 f., setzt das ereignis in 1373.
 2) 1372, oct. 27 versprach graf Ruprecht dem landgrafen eine vierteljährige kriegshilfe mit
 40 gleven gegen einen sold von 3530 gulden; Landau, Ritterges. 121. 3) Die besten quellen
 setzen die überschwemmung in 1374 (nur die Münstereijer chronik, in Annalen d. hist. ver. f. d.
 Niederrhein XV, 194, hat 1373). Das wachsen des Rheins auf weihnachten meldet die Konstanzer
 45 chronik, b. Mone, Quellensamml. z. Bad. landesgesch. I, 319. Contin. Math. Nuwenb., in Fontes
 IV, 294, u. Königshofen 866 sprechen von drei, zwischen jan. 6 und febr. 14 fallenden über-
 schwemmungen. Zu Cöln erreichte die flut am 11. febr. den höchsten stand; Cölner jahrbücher
 A, in Städtechroniken XIII, 25, und die ungedr. Cölner Cronica quorundam regum. Zu Lüttich
 begann die flut am 4. jan.; Radulphus de Rivo, b. Chapeville, Gesta pont. Leod. III, 18. Allge-
 50 meiner berichtet die Rheinische papst- und kaiserchronik im Neuen archiv IV, 82. Die Limb-
 chronik hat also hier, wie der zusatz in hs. 3 bemerkt, Trierer stil.

1374. der smalz unde vurning sere snelliglichen, unde was der groste snie, der binnen^a hondert jaren darvur i^b gefallen mochte^c. Unde di flut werte me dan funf dage unde nachte^d uf^e unde abe, unde was groß betrupnisse von den luden, unde daz gevogelze in den huißen, hanen unde huiner, sang^f auch betruplichen. Unde di Lane vur Limpurg warf in^g di garten alle umbe unde umbe unde^h maniche rame mit gewande unde furteⁱ di oberⁱ mollen zu steigern^k enweg^l; auch furte si enweg^m di walkmollen unde di lomollen unde di bruckenⁿ zu Ditze, di was holzern^o; daz fur allez hinweg. Auch^p jan. 6. so^q was ein fluit zubevor^r gewest uf den zwelften dag nach winachten^s di nest was; unde di fluit was diser nit glich, want dise mer was.

97. Item da man schreip druzenhondert jar unde in dem vir unde sibenzigsten¹⁰ jare zu mittesomer^t da irhup sich ein wunderlich gedinge^u uf ertrich unde sunderlichen *r. 24. in Duschem lande^v uf dem Rine unde uf der Moseln, *also daz lude huben an^w zu danzen unde zu rasen, unde stunden i zwei gen ein^x unde danzeten uf einer stat^y einen halben dag, unde in dem danzen so filen si etwan dicke nider uf^z di erden unde lißen sich mit fußen dretten uf iren lip; da von namen si sich an, daz si genesen weren.¹⁵ Unde lifen von einer stat^a unde von einer kirchen zu der andern unde huben gelt^b von den luden, wo in daz sin^c mochte. Unde wart di^d dinge also vil, daz man zu Colne in der stat me dan funfhondert denzer^e fant. Unde fant man, daz ez duisserie^f was^g unde ketzerie, unde geschach umb geldes willen, daz ir^h endeilesⁱ frauwen unde manne in unkuscheit mochten leben^k unde di vollen^l zu^m bringen. Unde fant man, dazⁿ zu²⁰ Collen me dan hondert frauwen unde dinstmeide, di nit eliche^o manne^p enhatten, di worden in der danzerie alle kinde^q tragen^r. Unde wanne daz si danzeten, so bonden unde knebelten si sich^s umb^t den^u lip hart zu, daz si deste geringer^v weren. Heruf^w sprechent^x endeiles^y meister, sunderlichen di guden arzide^z, daz endeiles^a worden danzen^b, di von heißer naturen^c waren^d, unde von anderen gebrechlichen naturlichen²⁵ sachen. Danne^e der was wenig, den daz geschach. Di meister von der heiligen schrift di^f besworen^g der denzer endeiles^h, diⁱ meinten, daz si beseßen weren von dem bosen vigende^k. Also^l nam ez ein betrogen ende. Unde werte wol seszen wochen in disen *r. 24. landen oder in der maße. Auch namen di *vurgenanten denzer, so manne so frauwen^m, sich ane, daz si kein rot gewantⁿ mochten gesehen. Unde was ez^o allez duisserie, 30 unde^p ist ez vurbotschaft^q gewest^r Endecristes^s nach mime bedunken^t.

a) in 3. 8. 9. b) grosser s. z. 2. c) was 2. 9; f. 3. 8. d) weil der schne baldt zerschmolz und schnelliglichen vergingk s. z. 2. e) uf unde abe f. 2. 3. f) sunge 3. 8. 9. g) f. 1. 8. h) f. 1. 2; darzu 3. i) oberste 2. k) steygern 1. 2; stegern 8; stucken 3. 9. l) hinweg 2. 3. 8. m) hinweg 2. 3. 9; f. 8. n) brücke 1. 3; brück 8. 9. o) hultzen 3. p) Auch — mer was f. 3. 35 q) f. 2. r) hiebevur 2; zuvor 9. s) bynnachtten 1. t) mitten s. 8; mittem s. 9. u) ding 3. 4. 8. 9. v) im Deutschen land 2; in Teutschen landen 3. 4. 9; in Teutschland 8. w) anhuben 3. 4. 8. 9. x) einander 2. 3. 4. 8. y) stette 2; stett 3. 9. z) uf di erden f. 3. 8. 9. a) zu der ander s. z. 8; zu der andern s. z. 9. b) uff s. z. 3. 4. 8. 9. c) st. sin mochte 1. 2: sie müchtten; 8: werden mochte; 9: mocht geworden. d) die 1; der 2; st. di dinge 3. 4. 8. 9: des dings. e) so 3. 8. 9; 40 deutscher 1; deusche 2; Teutsche 4. f) deyserey 2; duisserie ... unde f. 8. 9. g) nach ketzerie 2. 8. 9. h) so 9; es 1; in 2; f. 8. i) eintheils 1. 2. 8; ein theil 9; f. 3. 4. k) kommen 8. 9. l) wollen 1; wollust 2. m) f. 8. 9. n) da 9; f. 3. 4. o) erlich 8. 9. p) menner 2. 3. 4. 8. 9. q) kinder 1. 2. 3. 9; kind 8. r) tragend 2. 3. 8. 9. s) hart (st. nachher hart zu) s. hier 8. 9; hart in 3; hart zu 4. t) mit 1. 2. u) dem 2. v) her s. z. 1. w) Gar oft 2. x) sprachen 45 4. 8. 9; sagten 3. y) eynstheils 1. 2; eintheils 8. 9. z) artzyden 1. a) eynstheils 1. 2; ein teil 3. 9. b) dantzent 3. 4. 8. 9. c) so 1. 3. 4; natur 2. 8. 9. d) wern 3. 4. 9. e) Dan 2. 9; Aber 8; Danne — geschach f. 3. 4. f) f. 2. 3. 4. g) beschwöreten 2. h) eintheils 1. 2. 3. 8. 9; ein teil 4. i) f. 2. k) f. 8; geist 9. l) Alsus 1. m) frauwe 1. n) f. 8. 9. o) st. ez allez 8: doch eitel; 9: ein eitel. p) unde — bedunken f. 4. 8. q) verbotzschafft 1. 50 r) des s. z. 2. 3. s) Endecrist 1. t) beduncke 1.

98. Item umb dise zit sang^a man unde peif dit lit:

‘Gepuret^b reine und suberlich
weiß ich ein wip gar minneclich^c,
di^d ist mit zochten wol bewart;
ich^e wolde, daz si ez woste, di reine^f zart’.

99. Item da man schreip dusent druhondert unde vir unde sibenzig jar, in^g diser zit da^h wart her Friderich von Sarwerdenⁱ, tumeherre zu Coln, ein^k erzebischof alda zu^l Colne^l. Der regirete den stift zu^l Colne gar herlichen unde hatte sere vil gebißes mit^m den Westfelingen, eⁿ dan he mochte mit in dorch komen. Auch was he groß unde wol gepersoniret zu eime fursten unde hilt herlichen hob unde huisere^o mit furstlichen^p stade^q. Item bi dem selben bischofe in sime virden jare des bischtomes geschach daz geschichte uf den heiligen cristag uf dem sale zu Gudensperg^r in siner genwor-^{dec. 25.} ticheit^r, also daz der burggrebe von^s Rinecke einen frigen^t irstach einen erbern strengen ritter^u doit^v, der was geheißē her Ruleman von Sinzich^w. Unde wart der burggrebe
15 gefangen unde wart von ime gerichtet unde sin heubt abegeslagen^x.

100. Item in den selben geziden^x der erwerdige^y herre Cone von Falkenstein erzebischof von^z Trire was ein vurmunder^z des stiftes zu Menze unde zu Coln, bit so^{*f. 25.} lange daz^a si qwamen zu recht^b gesaße^{c. 4.}.

101. Item da sang unde peif man:

‘Wi mochte mir^d umber baß gesin
in ruwen?
Ez^e grunet^f mir in^g dem herzen min
als uf der^h auwen.
Daran gedenke,
min lip, und nit enwenke^{i. 1.}’

102. Item da man schreip dusent druhondert unde vir unde sibenzig jar da was 1374.

a) st. sang — peif 8. 9: pfeiff und sang man. b) Geburn 2; Geburt 3. 8. 9. 10. c) mynerlich 1; menigklich 2. 8. d) sie 2. e) st. ich — si 3. 9. 10: ach daß. f) rein und 3. 9. 10. g) f. 1. h) f. 3. 8. 9. i) Sarbruck 2. k) f. 8. 9. l) zu C. f. 8. 9. m) mit den W. f. 8. 9. 30 n) ye 1. 2. o) haus 3. 4. 8. 9. p) furstlichem 2. 3. 4. 9. q) stande 2. r) gegenwertig 2. s) zu 8. 9. t) freyherren 2. 8. u) ritten 2. v) f. 2. 8. 9. w) Sätzich 1; Surtzig 1 am rande. 2; Sintzung 8; Süntzing 9. x) der s. zeit 8. 9; war s. hier 8. 9. y) ehrwurde 2. z) zu 3. 8. 9. a) f. 2. 3. b) rechter 2; rechtem 3. 9; rechten 8. c) gesaysß 1; geseyß 2; poßeß 3; sitz 8; gesatz 9. d) m’ 1. e) f. 8; st. Ez grunet 3. 10: Ergrunet; 9: Ergrünt. f) grunete 2; grund 8. 35 g) st. in dem herzen 3. 8. 9. 10: das hertze. h) einer 3. 8. 9. 10. i) en f. 3. 8. 9. 10.

1) Gewählt 1368, sept. 23, vom papst bestätigt 1370, nov. 13; aber erst am 2. juli 1371 entband erzbischof Cuno von Trier, der noch am 27. märz 1370 vom papst auf zwei jahre zum verweser des erzbistums Cöln bestellt worden war, die Cölnischen amtleute ihres eides gegen ihn; Städtechron. XIV, CCXLIX. Geht man von dem faktischen besitzantritt Friedrichs aus, so irrt
40 sich der Limburger chronist immer noch um drei jahre. 2) Godesberg. 3) Die Cölnner jahrbücher C, in Städtechron. XIII, 76, setzen das ereignis in 1381. Nach der Limburger chronik fiel es in 1378. Geht man von der wahl erzbischof Friedrichs aus, so geschah die tat nicht in seinem vierten, sondern in seinem vierzehnten regierungsjahre. Der mörder war burggraf Johann von Rheineck, den ich 1380, febr. 5 zuletzt finde. 1382, märz 31 wurde sein bruder Heinrich
45 burggraf; Günther, Codex III, 827. 341. Der ermordete, Rulemann von Sinzig, herr zu Ahrenthal, erscheint 1352—1379; Lacomblet, UB. III, nr. 510. 836. 837. 4) Cuno wurde von erzbischof Heinrich von Mainz zum stiftsverweser ernannt 1346, sept. 14 (urk.-ausz. b. Sugenheim, Gesch. d. deutsch. volkes III, 267) und blieb in dieser stellung bis zum tode Heinrichs (1353, dec. 21). Als verweser von Cöln erscheint er 1363, sept. 15 bis 1371, juli 2; Städtechron. XIV, XCIII. CCXLVIII.

1374. ein grebe zu Solms, der hiß Johan. Unde geburte sich, daz he wol mit hondert pherden qwam vur Frideberg unde dreip daz vehe zu hauf^a. Unde worden di von Frideberg jagende bit an Butzbach vur daz sloiß unde waren den^b vigenden zu stark. Unde in dem gerenne so reit uß Butzbach ein edilknecht, der^c was selpdrette, unde waren bloiß unde wolden besehen, so^d wi ez fure uf dem velde. Da^e geschach ein geschichte, 5 daz di von Fredeberg irslugen den ediln knecht^f. Unde wart ein groß rumor unde geschrei zu Butzbach unde zogen zu velde mit dem^g vurgenanten greben zu Solms unde strecken^h mit den von Fredeberg unde irslugen ir wol echte unde fingen ir me dan zwei hondert, unde di gaben zu guder fruntschaft me dan ses dusent gulden, unde des genoßen si des keisers, der da hiß Carolus konig zu Behemenⁱ. 10

103. Item in diserⁱ zit als di von Fredeberg gefangen lagen, da irhup sich jungher Diderich herre zu Ronkeln mit unsern lantluden^k uf der Lane, von Nassauwe, von Isenburg, von Grensauwe^l, von Westerbürg^m, von Mulsberg unde von andernⁿ sloißen 15 umb Limpurg, unde hatten^o *wol hondert gleven^p gudes^q reisiges^r volkes, ritter unde knechte, unde namen uf di von Frideberg^s unde suchten si zu schedigen. Unde wart 20 dise reis^t gemeldet, also daz di burgmanne^u von Frideberg qwamen^v in di name^w unde folgten der^x nach unde worfen di nider unde fingen der lantzlude me dan sibenzig man, unde bleben auch etzliche^y doit, unde wart der^z vurgenant jungher Diderich selpdrette mithaubtlude^a gefangen, unde gaben zu schatzunge ober alle bi zehen dusent gulden, unde was auch ein gnedig schatzunge^z. 20

sept. 29—
oct. 13.

104. Item in disen selben jaren^b zuschen^c sente Michahelis unde sente Lubenzi- gen^d dage da vurbranten di von Limpurg den dal^e zu Ellare^f. Da vurbrante ein knecht in dem fure, der^g lif von Derne unde^h si gewarnet hatteⁱ. Unde irslugen einen man, unde ein frauwe wart^k irschoßen, unde fingen darzu vir manne. Unde daden daz uf zwene, di waren ir vigende, di reden da uß unde in; der zweier hiß einer Krae^l unde 25

a) hauffe 2. 3. b) von 1. c) der was f. 2. d) f. 3. 4. 8. 9. e) Das 1. f) edelknecht 1—4. g) den 2. 3. h) styden 1. i) der 2. k) landsleuten 2. 3. 4. 8. 9. l) so 3; Grunaw 1. 2. 4. 5. 9; grafen 8. m) von Schaumberg s. z. 3; von Schawbergen s. z. 8; von Schonberg s. z. 9. n) mehr s. z. 3. 4. 5. o) hetten 1. 4. p) glenen 1—5. 9. q) gleydes 1. r) st. reisiges volkes 2: kriegsvolk. s) die schreibung wechselt so in 1. t) reise 2. 9. 30 u) f. 8. 9. v) qwam 1. w) nahmen 1. x) dar 2. y) nach doit 1. z) st. der vurg. 1: vorgenantter. a) mit haubleuten 1; mit hauptleuten 2. b) den s. jahr 8; dem s. jahr 9. c) zu 8. 9. d) Lucien 2. e) f. 8. 9. f) Eller 1. 8. g) der lif f. 2. h) den 2. 8; hate s. hier 8; hat s. hier 9. i) hatten 2. k) war 1. l) leer gelassen 8.

1) 1374, juni 26 verglich sich Philipp herr zu Falkenstein und zu Minzenberg mit 35 den bürgern zu Friedberg wegen des an seinem diener Fritz Orthe von Haselstein begangenen totschlages; Baur, Hess. urkunden I, 715. 2) Nach gleichzeitigen (jetzt leider verlorenen) aufzeichnungen des Friedberger burgpfarrers Craft von Rockenberg, benutzt b. Dieffenbach, Gesch. v. Friedberg 61. 63. 64, fand das treffen bei dem hofe Beinhards (unweit Rodheim) am 15. juni statt. Am 19. juli schwuren urfehde Siffrid v. Westirbürg herre zu Schaumburg; Lüdewig v. 40 Ottinstein u. Henrich v. Wýrgis; Robin v. Byekin wepener; Hirman v. Derenbach wepener; Dyderich v. Grensauwe rittir, Ude sin brüder u. Arnolt v. Ketge; Jorge v. Molsberg; Wylhelm v. Cleberg wepener; Henrich v. Schonenburn u. Gerhart Vale wepener; Meyfred u. Dyderich sin bruder genant v. Branbach; Wygand v. Hünspach. Ferner waren noch gefangen worden Dyderich herre zu Runkel, Johan v. Seyne, Gerlach marschalg v. Hedinsdorff, Johan 45 v. Hene, Isfrit v. Hedinsdorff, Luprecht v. Hombrecht, Henne u. Wygant v. Hartenfels und Herman Winther v. Hergsbach. Der zusammenstoss geschah bi Radheim vor der Hohe; neben den Friedberger burgmannen waren Ulrich herr zu Hanau und die städte Frankfurt und Friedberg beteiligt; das lösegeld der gefangenen betrug 11600 gulden; urkk. im Darmstädter archive; vgl. Mader, Nachrichten v. d. reichsburg Friedberg I, 182. 50

der ander hiß Busse. Unde di selben worden auch in dem jare irhangen von andern 1374.
iren vigenden, unde daz daden di von Elkerhusen^a.

105. Item in dem selben jare da waren di von Rifenberg vigende junghern Philips
herren zu Falkenstein. Unde der was genant der stume von Falkenstein; nit daz he ein
5 stume wer^b von reden, dan he was ein stome von werken. Unde di selben von Rifen-
berg di irstegen unde gewonnen Konigstein gensit^c der Hoe unde fingen in mit vir
siner kinde unde furten si uf ir eigen^d sloiße gen^e Rifenberg¹. Da starp der selbe^f
jungher Philips binnen echte dagen, wan ^{he} gar sere gefallen hatte zu Konigstein, ^{*f. 26.}
unde were gern geflohen, da daz huis irstegen wart. Unde di kinde gaben den von
10 Rifenberg, daz si ledig worden unde in ir huis Konigstein wider wart, zehen durent
gulden unde^g den zulegern^h funfhundert gulden². Der selbenⁱ kinde wart^k einer^l ein
bischof zu Trire, als man daz findet hernach beschreiben^{m. 3}, der was genant Wernher.

106. Item da man schreip durent druhundert unde in dem vir unde sibenzigsten 1378.
jare da wart Adolf, greben Adolfs son von Nassauwe, bischof zu Spire, ein irweltⁿ
15 bischof^o zu Menze von dem capitele⁴, unde nam he alle sloiße in dem lande^p unde
bischtome zu Menze^q unde was der^r geweldig. Unde des so gap der babest Gregorius
der eilfte^s daz bischtom zu Menze hern Ludewigen, eins marcgreben sone von Missen^t, 1374.
bischofe zu Babenberg^u. Unde di zwene bischofe lachten sich gen einander^v zu krigen
mit dem swerte. Unde der von Nassauwe wolde nit entrumen^w dem marcgreben von
20 Missen, unde zog an sich herzen^x Otten von Brunswig⁵, den greben von Waldecke,
einen greben von Swarzburg, greben Johan von Nassauwe herren zu Dillenberg, den
greben von Zigenhan, einen herren^y von Eppenstein, einen greben von Catzenelnbogen.
Di mit^z irs^a selbes libe unde darzu manicher ander, greben unde herren^b, mit einander 1375.
zogen in^c di stat^d Erfort unde hatten me dan seszenhundert ritter unde knechte ane
25 der von Erforde^e große moße, unde lagen alda unde understunden^f den marcgreben von^g
^{*Missen zu herschen^h, ir lant anzugewinnen.} Unde des besantenⁱ sich di marcgreben ^{*f. 26.}
von Missen mit iren frunden unde qwamen vur Erfort mit ses durent rittern^k unde
knechten ußerlesens volkes, an andere^l burger di si da hatten, unde lachten sich umb
Erfort unde fugeten in großen schaiden zu^m unde hibenⁿ in ir wingarten^o unde her-
30 scheften^p si gar^q sere. Unde da si virzen dage^r unde nachte gelagen^s vur Erforte, da
qwam der Romische keiser Carolus der virde, konig zu Beheimen, unde sin son Wen-
zelaus mit großem volke, rittern unde^t knechten, unde lachten^u sich auch vur Erfort
mit den^v marcgreben von Missen unde lagen alda ganze^w echte wochen^x nach ein-

a) Ellerhusen 1; Elckerßhausen 2. 8. 9. b) were 2—5. 9; war 8. c) heensytten 1.
35 d) einig 1. 2. e) f. 8. 9. f) f. 1. 2. g) unde — gulden f. 3. 9. h) so 8; zu lügen 1. 2. 4.
i) selbe 1. k) nach eins 2. l) eins 2. 3. 4. 8. 9. m) geschrieben 2. 3. 9. n) erweiter 2. 8. 9.
o) ertzbischoff 2. 3. 8. p) lande unde f. 8. 9. q) ein s. z. 3. 8. 12. r) ehr 2. s) so 8;
undecimus 3. 4; nünde 1. 2; IX 9. 12. t) und s. z. 2. 8. u) Babenburg 1; Habenberg 2. v) f. 1.
w) reumen 2; entrinnen 3. 8. 9. x) hertzog 2. 9. 12. y) graffen 8. 9. z) st. mit — libe 3;
40 selbst mit iren leiben; 4: mit iren selbst lieben. a) so 1; ihrem 2. 9. b) graff und herr 8. c) st. in
di 8. 9: zu der. d) von s. z. 9. e) Erforden 1. f) understanden 1. g) zue 2. h) und
s. z. 3. 4. 9. i) besonnen 2. 9; beworben 3. 4; besammete 12. k) ritter 1. 2. 3. 8. 9. l) all
s. z. 3. 8. 9. m) f. 3. 8. 9. n) zuhieben 8. 9. o) baumgarten 8; bangarten 9; ab s. z. 2.
p) herrschafften 8. 9; herscheten 2. 3. q) f. 3. 8. 9. r) tagen 1. s) gelegen 2. 9. t) f. 1.
45 u) legte 2. 3. 9. v) dem 2. 4. 8. w) gantzer 2. x) acht gantzer wochen 3. 4. 9; acht gantz w. 8.

1) Es geschah im october 1374; Mainzer nachricht, Fontes IV, 374. 2) Diese
summe zahlte erzbischof Cuno von Trier zur auslösung der witwe Philipps, Agnes, und ihrer söhne
(Philipp, Ulrich, Werner und Cuno) aus der gefangenschaft; Görz, Reg. 110. 3) C. 151.
4) Bereits am 21. apr. (dornst. n. d. h. osterdage) 1373 zeigte das Mainzer domcapitel der
50 stadt Gernsheim Adolfs wahl an; gleichz. transsumpt im Darmstädter archive. 5) Bündnis
vom 29. aug. 1374; Reg. imp. VIII, 596, nr. 596.

1375. ander¹ mit großen eren unde gewalt unde hetten gerne gestreden mi den herren unde mit der stat zu Erforte, unde enmochte^a in daz^b nit gedien; danne waz zu Erforte inne was von herren, rittern unde knechten, daz reit bi^c nacht zuschen zwen dagen meisteiles^d allez^e danne^f, unde lißen den marcgreben unde den^h keiser alda ligen. So doch^g behilt Adolf bischof^h vurgenant daz bischtom zu Menze genzlichen mit allenⁱ sloißen, landen unde luden mit rechter gewalt wider den babest, den^h keiser undeⁱ alle marcgreben von^k Missen, unde liß di alle^l ir bestez suchen, unde regirte den^m stift zu Menze herlichen als ein kuner gedorstigⁿ furste^o, unde^p follenfur^q he als der^r metrista sprichet in^r der schole^s: 'Audaces fortuna iuvat^t non omnibus horis'². Daz sprichet also: Daz gelucke helfet^u den kunen luden^v nit zu aller zit, daz laß dir geduden^w. 10

*f. 27. 107. *Item da man schreip 1300^x unde vir unde sibenzig jar, uf den mandag nach 1374, unsers herren lichams dage, daz was der funfte dag in dem mande den man nennet zu juni 5. latine Iunius, da besaß her Cone von Falkenstein erzbischof zu Trire unde jungher^y Johan herre zu Limpurg ein^z strenge^a gerichte zu^b Limpurg uf dem berge mit irme^c selbes^d libe^e, unde daz gerichte solde^f gegangen sin ober einen scheffen zu^b Limpurg, 15 der was geheießen^g Johan von Nuhem^h. Unde hatten di vurgenanten herren bi in anⁱ dem gerichte hern Frederich^k von Sarwerden erzbischof zu Collen, Johan greben von^l Seyne, Reinhart herren^m zu Westenburgⁿ, Diderich herren^m zu Ronkeln unde anders^o vil^p ritter unde knechte. Unde daz gerichte ging in der formen^q unde wise an, als^r hernach geschriben stet. Da stont ein ritter mit namen her Diderich Walpode^s, unde 20 frage^t von der herren wegen di scheffen zu^t Limpurg^u, daz si uf den eit sageten^v unde uffinden, wo vur si di herren hilden, unde^w waz ire herschafte^x, ire friheide unde^y ires^z rechten^a were zu Limpurg. Da gingen di scheffen uß^b unde namen einen berat unde qwamen wider unde vursprecheten^c sich. Daz wort sprach Johan Boppe^d scheffen zu Limpurg gar herlichen^e unde stont vesteclichen^f in der scheffen wort von anbeginne des 25 gerichtes bit zu leste ußen^g unde sprach also^h: 'Wir bekennen, daz unser herre vonⁱ Trire ist unser gekauft herre nach lude unde ußwisunge^k sollicher bribe, di darober *f. 27. gegeben unde besigelt^l sin, behaltenisse orberunge^m.³ auch sollicher *bribe undeⁿ reversbribe, di auch di burger unde^o di^p stat von Limpurg von dem stifte unde unserm herren von Trire unde sinen^q vurfaren widerumb unde dargen hetten^r. Vorter sprach he: 'Wir 30

a) es mocht 2. b) f. 2. c) st. bi nacht 3. 8. 9: des nachts. d) meistheils 1; daß meiste theil 2; meistenteils 4; meistlich 8. 9; meysten teil 12; f. 3. e) alle 8. 9; f. 3. f) von dannen 2. g) nach behilt 2. h) und 2. i) wider s. z. 2. 4. 12. k) zue 2. l) alleß 2. m) daß 2. n) gedurstiger 2; gedorster 3. 4; durstiger 8. 9. o) solle s. z. 8; führen sollte s. z. 9. p) unde — geduden f. 4. 8; unde follenfur he f. 3. 9. q) folnfurte 2. r) in der schole f. 2. s) schulen 3. 9. 35 t) uiuat 2. u) so 3; hülfet 1. 9; hilfft 2. v) man leuten 2. w) gedeutet 2. x) st. 1300 — jar 6: dusent druehundert jare in dem fiere und sibenzigistē jare. y) f. 3. 6. 8. 9. z) st. ein strenge 8. 9: daß. a) strenges 2. 6. b) zu L. f. 8. 9. c) so 1. 2. 3; yres 6; ihr 9. d) selbst 1. 2. 3. 8. 9; selbis 6. e) leiben 9. f) sin s. hier 6. 9. g) genant 6. 9. h) Nuweheim 1. 2. i) st. an dem 2. 9: am. k) Friederichen 2. 3. 4. l) zu 3. 6. 8. 9. m) herr 1. 2. 4. n) und s. z. 6. 8. 9. 40 o) andere 3. 4. 5. 8. 9. p) herren s. z. 4. 5. 8. q) form 1. 2. 3. 9. r) also 6. s) von Walpoeden 1. 2. t) von 2. u) gar herlich s. z. 2. v) sagete 6. w) f. 8. 9. x) und s. z. 6. 8. 9. y) was s. z. 6. z) ihr 2. 3. 8. 9. a) rechtens 2; recht 3. 8. 9. b) ußen 6. c) so 1. 9; versprochen 2; vorsprachen 6. d) Poppe 2. e) hertlichin 6. f) festlichin 6. g) f. 2. 3. 8; uß 6. h) alsus 1. 6. i) zu 3. 8. 9. k) ußwisunge 6. l) versigelt 8. 9. 45 m) vrberinge 1; vrberunge 2. 4; vrkuntuß 3; und verbrenunge 6; und volbringen 8; und verbringung 9. n) unde reversbr. f. 2. o) auch s. z. 6. p) f. 1. q) syne 6. r) hatten 6; haben 8; f. 9.

1) Auf acht wochen gibt auch Rothe, Düring. chronik 628, die dauer der belagerung an; der kaiser war nicht so lange da: 1375, aug. 5 war er noch in Prag, aug. 28. 29 lag er vor Erfurt und sept. 6 bereits vor Gräfen-Tonna; Reg. imp. VIII, 456, nr. 5497—5500. 2) Audentes 50 Fortuna iuvat Vergil Aen. X, 284. 3) Vorzeigung, aufweisung.

bekennen unde halden unsern junghern von Limpurg vur unsern rechten geboren herren, 1374.
 der zu^a der herschaft von sinen^b aldern, unsern^c herren seligen, geboren ist, wi daz
 di herschaft unde herlicheit an in irstorben unde komen ist^d von sime vader unde hern
 Gerlache sime bruder, unsern^e herren seligen'. Item zu dem andern male stont^f der
 5 vurgenant ritter unde fragete di scheffen von der herren wegen, unde irmanete si gar
 ernstlichen unde^g uf den eit, daz^h si irzelten unde sagedenⁱ von punten zu punten
 unde^k von stucken zu stucken, so waz der herren herlicheit^l, herschaft, friheit unde recht
 were^m, unde wesⁿ man in hi zu Limpurg an der herschaft bekente^o, doch obermitz^p
 ire herschafte unde^q friheide unvorlustig^r. Da gingen di scheffen aber^s uf unde beriden^t
 10 sich unde qwamen wider, unde sprach der vurgenant Johan Boppe: 'Wir wissen vur
 ein recht, daz daz gerichte zu Limpurg unser^v herren ist ober hals unde heubt; doch
 daz di herren an keinen burger von^w Limpurg nit grifen noch^x tasten sollent in einiche
 wis^y, di scheffen enhaben dan zuvor darober gewiset. Vorterm^z wissen wir unsen^a
 herren di hoeste wette^b, daz sin zehen marg Limpurger werunge, unde der gemeinen
 15 stede zu^c Limpurg ein frenz fuder wines, unde eime iglichen scheffen vir pennige^d minner
 dan ein marg^e. Anderwerbe wissen wir den herren 'di minste^f wette, daz sint drißig[†] 28.
 schillinge pennige, unde eime iglichen scheffen zehen pennige; unde daz man keinen
 burger zu Limpurg penden^g noch^h anegrifenⁱ sal umb einige wette, man^k habe^l dan
 zu zwen virzen dagen uf di wette gedinget unde uf di kleine wette zu dren virzen
 20 dagen. Auch ensal man keinen burger zu Limpurg anetasten oder^m anegrifen mit dem
 gerichte, der imansⁿ geslagen oder gestochen hette, di wile der den^o adem in sime^p
 libe hat^q der da geslagen ist^r. Unde sind dise sache^s allewege wol herbracht unde
 alle zit herlichen^t unde vestlichen^u gehalden'. Item anderwerbe fragete der vurgenant^v
 ritter von der^w herren wegen, obe einer ein^x gewalt dede^y zu Limpurg, obe dan^z ein
 25 amptman der herren den mochte anegrifen unde halden bit uf di scheffen, uf daz he
 nit vurflichtig^a enworde. Da gingen di scheffen uf unde qwamen wider, unde antworde
 der egenant Johan^b Boppe vur sich unde di scheffen unde sprach: 'Wir wissen vur ein
 recht, so schire^c eime^d amptmanne worde^e geklaget eine gewalt, so sal he bescheiden^f
 ein gerichte von der herren wegen unde sal^g di scheffen auch vurhaufen^h unde di klage
 30 uffinⁱ, so wi di gehandelt unde getan si^k. Darnach^l dan di klage uf den bracht^m wordeⁿ,
 daruf sollent sich^o di scheffen beraden unde entsinnen, unde sollent dan^p daruf sagen
 unde vur ein recht wissen, wes^q si bedunket, daz^r recht si. Unde daz^s enwerde^t dan^u
 erste^v von den scheffen gewiset, so ensollent di herren oder^w auch di amptlode an
 keinen burger grifen^x noch dasten in keine wis^y. 'Item anderwerbe fragete der vur-[†] 28.

- 35 a) so 3. 4. 6; von 1. 2. 8. 9. b) lieben s. z. 3. 4. 5. 9. c) unserm 1; uns. herren f. 8. 9.
 d) f. 2. e) unserem 1. 9; unser 6. f) er uff s. z. 2. g) f. 6. 8. h) waß 2. i) sagenden 1.
 k) f. 6. l) st. herlicheit herschaft 6. 8. 9: herschafft yre herlicheyt. m) wer 1. n) so 6; we' 1;
 waß 2. 4. 5. 8. 9. o) bekenete 1. 8. 9. p) aber nitz 2. q) ir s. z. 6. r) unverlustigk-
 lich 2. s) f. 6. t) beredeten 2. 5. 9; beredten 8. u) Poppe 2. v) unserer 1. w) von L. f. 2.
 40 x) st. noch tasten 2: oder antasten. y) wyse 1. 2. 3. 6. z) Vortmehr 2. 4. a) unsern 1. 2. 4. 6. 8.
 b) werth 2; beede 8. 9, öfter. c) zu L. f. 6. 8. 9. d) penninge 1, öfter. e) mergk 6; mercker 9.
 f) meiste 1. 2. 8. g) en sal s. z. 6; soll s. hier 9. h) oder 2. i) in s. z. 6. k) en s. z. 6.
 l) ihn s. z. 8. 9. m) noch 2. 4. n) jemandes 1. 2; jemants 3. 4. 5. 9; ymants 6; jemand 8.
 o) dem 6. p) dem 2. q) hatte 2; hette 6. r) were 6. 9. s) sachen 2. 4. 6. 8. 9; dinge 3. 5.
 45 t) hertlichin 6. u) vestigklich 2. 5. 9; festenklig 3. 4; festiglichen 8. v) f. 6. 8. w) den 1;
 vorgeantant s. z. 6. x) f. 6. 8. 9. y) nach Limpurg 6. 8. 9. z) da 2; mochte s. hier 2.
 a) fluchtig 2—5. 8. b) f. 1. c) schoen 2. d) st. eime amptmanne 8: einigem mann; 9: ein
 einigem man. e) worde gekl. nach gewalt 6. 9. f) nach gerichte 6. 8. 9. g) auch s. hier 6.
 h) verkauffen v. hd. d. 16. jh. gebessert in verhauffen 6. i) offene 1. 2; uffene 6. k) ist 8. 9.
 50 l) Demnach 2; daz s. z. 6. 9. m) gebracht 6. 8. 9. n) worden 2. o) nach scheffen 6. p) f. 6. 8. 9.
 q) waß 2. 8; des 6; das 9. r) was 1. s) so 6. 9; da 1; der 2; solches 8. t) enworde ? 1;
 gewiset s. hier 9. u) von 6. 9; zu 8. v) gewiset s. hier 6. w) st. oder auch di 6. 9: noch yre;
 8: nach ihren. x) zue Limpurg s. z. 2. 4. 5. 8. 9. y) wyse 1. 2. 3. 5. 6.

1374. genante^a ritter von der herren wegen, obe man einen^b bedechte^c, daz he eine gewalt^d getan^e unde^f begangen hette, so^g waz der den herren schuldig were. Darumb^h gingen di scheffen aberⁱ uß unde beriden^k sich unde qwamen wider, unde antworte^l der vurge-
genante Johan Boppe von der scheffen wegen unde sprach: 'Liven^m herrenⁿ, wir di
scheffen zu Limpurg enwisen noch ensprechen keine^o orteil^p uf gedanke^q'. Unde nit^r
me ensagete^r. Live^s frunt^t, da dise frage unde dise^u antworte, als^v vurgeschrieben
stet, unde noch vil me rede, der^w hi^x nit alle^y geschriben stet^z, geschen waren unde^a
mit herlicheit unde mit^b wisheit vurantwort worden, da stunden di zwene^c vurgeschriben
fursten^d von Trire unde^e von Collen, di greben, herren^f, ritter unde knechte, unde vur-
wonderten sich der großen vursichtigkeit, unde einer sach den andern ane, als obe^g 10
si solden^h sprechen: 'Der hasⁱ ist uns entgangen, den wir wonden^k han^l gefangen'.
Unde gaben den scheffen^m große ere unde wisheit, unde^e also geschidenⁿ si von
hinnen.

Daran^o gedenket, ir jungen unde ir alden,
daz ir mit wisheit moget behalden
uwer^p lip, gut unde ere,
daz ist uwerⁿ kinden^q gude mere.

15

Biddet^r Got vur den schriber Dilemanne^s, der dise^t orteil^u von stunt in ein notel^v
begreif in ere unde selicheit der stede zu^w Limpurg! Dit sint di scheffen, di zu der^x
zit waren^y, da dit^z vurgegenante gerichte zu^a Limpurg was^b, mit namen Johan Boppe, 20
Johan von Nuhem^c, Helewig von Holzhusen, Marquart Borgenit^d, Otto^e Knappe,
Conichen^f Scholtheße, Johan Mulich^g, Heinrich Wiße^h, Conze Prioliⁱ, Cone uf der
Schoppen^k unde der alde Johan Sibolt.

*f. 29. 108. *Item in diser zit, funf oder ses jar zuvor^l, da^m was uf dem Meine ein
monich vonⁿ den barfüßen^o orden, der was^p von den luden vurwiset^q unde enwas nit 25
reine. Der machte di beste^r lide^s unde reien in der^t wernde von gedichte^u unde von^v
melodien, daz^w dem niman uf^x Rines straume oder in disen landen wol gelichen mochte.
Unde waz he sang, daz songen di lude alle gern, unde alle meister, pifer^y unde ander^z
spellude furten den sang^a unde^b gedichte. Item^c sang he dit lit:

a) vorgeant nach ritter 6. 9; f. 8. b) yman 6. c) bedeychte 1. d) ein walt 6. 30
e) hette s. hier 6. 9. f) oder 2. 3. g) f. 2. 3. 5. 8. 9. h) so s. z. 9. i) f. 6. k) beredten 8;
beredeten 9. l) gaben zur antwort 8; gab... (nach wegen:) zur antwort 9. m) lieber 1. 8. 9;
libe 2. 3. 4; lyben 6. n) herr 1. 8. 9. o) kein 2—5. 6. 8. 9. p) orteyle 6. q) gedencke 2. 6;
geduncken 3. 4. 5; gedencken 8. 9. r) sagendt 2; ensagen ich 3; sagen wir 4; ensagen wir 5;
ensaget 6; sprachen sie 8; sagte im 9. s) lyben 6. 9. t) frunde. Und 6. u) f. 6. 8. 9. 35
v) also 6. w) so 1. 6; die 2. 3. 9. x) st. hi nit alle 2: nicht alhier; 9: nit alle hier. y) allis 6.
z) so 6; steentt 1; stehen 2. 9. a) f. 8. 9. b) f. 1. c) st. zwene vurgeschr. 6. 9: vorge-
nante czwene; 8: vorgemelten zween. d) uff s. z. 8. 9. e) f. 6. f) nach ritter 1. 6; f. 8.
g) st. obe si solden 2: solten sie. h) wolten 3. 4. i) hase 2. 3. 6. 8. k) woeneten 1; wolten
2. 8. 9; weneten 3. 4; wanden 6. l) haben 2. m) zue Limpurg s. z. 2. 6. 8. n) schie- 40
den 2. 6. 8. 9. o) Daran — Limpurg f. 8. p) obir 1; uber 2; uwer 6. q) eine s. z. 2. 4. 5.
r) Bitt 1. s) Dylmanne 1; Thilemannum 2; Tilman 3. 4. 5; Johan 6. 9. t) dis 9. u) orteyle 6.
v) eyner noteln 6. w) f. 6. 9. x) dieser 8. 9. y) czu Lymphurg s. z. 3. 6. 9. z) daz 9.
a) zu L. f. 6. 9. b) geschach 6. 8. 9. c) Nuweheim 1. d) so 6; Burgenoydt 1. 2; Bur-
geneyd 3. 4. 5; Borgenet 8; von Burgund 9. e) Otte 1. f) Conczchin 6; Contze 8; Cuntz 9. 45
g) st. Mulich Heinrich 1: Mulcheymer; 2: Mulchenrich; 4, 5: Mullheim. h) f. 4. 5. i) Pryel 6;
Puel 8. 9. k) Schopen 8. 9. l) darvor 8. 9. 10. m) f. 3. 9. 10. n) st. von — orden
8. 9. 10: barfüßer ordens. o) barfüßen — den f. 2. p) wart 3. 9. 10. q) aussetzig 3. 8. 9. 10.
r) besten 2. 9. s) so 1; lieder 2. 4. 9. 10. t) so 3. 8. 9; die 1. 2. u) gedichten 2.
v) f. 2. 3. 8. 9. w) das s. z. 1. x) am 2. 4. y) pfeiffen 8. 10; piffen 9. z) f. 2. 3. 8. 50
a) gesangk 2. 3. 8. 9. b) daß s. z. 8. 9. c) Item — lustig f. 4.

‘Des^a dipans^{b.1} bin^c ich^d ußgezalt^e,
man wiset mich armen vur di dure,
untruwe ich nu^f spure
zu^g allen ziden’.

5 Item sang he:

‘Mei mei mei, dine^h wonnecliecheⁱ zit
menliche^k freude git^l,
an mir; waz^m meinestⁿ daz?’

Item sang he:

10 ‘Der untruwe ist mit^o mir gespelet’ etc.

Der lider unde^p widersenge^q machte he gar vil, unde was daz allez lustig^r.

109. Item in dem jare da man schreip durent druhondert unde funf unde sibenzig 1375.
jar da was zu male ein drucken unde ein^s heige^t somer, also daz ez mer dan zwelf
wochen ungereigent was. Unde in^u dem jare wart also gut korn unde fruchte^v, daz
15 man darvor^w binnen^x virzen jaren des glichen i mochte gesehen. Unde galt zu Lim-
purg in dem erne^y daz malder^z under der sicheln einen gulden unde zu stunt zehen
schillinge pennige^a. Unde wart^b gar gut win in der zit, unde des^c were^d gar vil
worden, dan^e di sonne hatte^f in vurbrant unde vurheiget^g. Unde galt di maß^h des
besten wines zu Limpurg echteⁱ alde haller, unde daz werte funfⁱ jar nach einander^j. *f. 29.
20 110. Item in disem^k selben jare zu herbeste vur sente Michahelis dage da qwam
eine große gesellschaft von Lamparten vur Metze. Da lagen si uf der Mosellen in dem
lande unde wusten^l daz lant, daz^m di von Metze tedingeten mit in me dan umbⁿ zwenzig
durent^o gulden, daz si in freden vurleben^p, unde daz ire wingarten auch vurleben^q unbe-
shediget^{r.3}. Da vollenzogen si in daz bischtom von^s Trire. Des^t wart^u gewar der^v
25 erwerdige herre^w her Cone^x erzbischof zu Trire vurenant unde vursamete^y sich mit
eime großen volke unde wolde mit in gestreden haben. Da flugen si^z wider^a enweg^b
unde qwamen vur^c Straspurg unde alle^d in dem lande umb unde umb in Elsaßen^e me
dan zwene mande mit ganzer gewalt unde vurdarften^f daz lant jemerlichen^g. Unde
worden geachtet, daz si me^h hatten dan zwenzig durent gewapendeⁱ man ane schutzen
30 unde ander lude unde frauwen. Unde^k besameten^l sich di fursten, mit namen di her-
zogen^m von Osterreich, di herzogen^m von Beigerlandeⁿ unde her Adolf bischof zu Spire,

a) Des dipans f. 3. 8. 9. 10. b) die pantz 1; diepontz 2. c) nach ich 3. 8. 9. 10.
d) uch s. z. 1. e) außgezehlet 3. 8. 9. 10. f) f. 3. 8. 9. 10. g) nun zu 3. 9. 10. h) die 3. 9. 10;
du 8. i) mennigliche 2. k) meneglichen 3; menigliche 8; menniglichen 9. 10. l) gibbet 1;
35 gibt 2. 8; geyt 3. 9. 10. m) wer 3. 9. 10. n) meinte 3. 9. 10. o) f. 2. 8. p) unde widers. f. 8.
q) gesange 2; widergesang 3. 9. r) zu hören s. z. 3. 8. 9. 10. s) f. 2. 8. 9. t) heisser 2. 8. 9.
u) f. 1. v) frucht 2. 8. 9. w) davor 2; f. 8; da 9. x) st. binnen virzen 8. 9: bey 40.
y) der ernte 2. 3. 8. 9. z) des mals 1; daß maeß 2; daz malder f. 9; korns s. z. 3. 4. a) pen-
ninge 1. b) war 2. 8. 9. c) st. des was 2: eß were. d) war 1. 9; wer 8. e) den 1; aber 2.
40 f) hatt 2. g) verherget 9. h) st. maß des besten 8. 9: beste maß. i) ein 8. 9. k) dem 8. 9.
l) verwusteten 2. 8. m) aber 3; f. 4; dann 9. n) und 1. o) guter s. z. 8. 9. p) verbleben 1;
verblieben 2. 9; blieben 8. q) verbleben 1; verplieben 2. 9. r) ungeschedigt 2. 9. s) zue 2.
t) Der 2. u) war 2. v) der erw. herre f. 2. w) f. 3. 4; herre her f. 8. 9. x) der s. z. 2.
y) versamblete 2. 3. 4; besamlet 9. z) die 1. a) f. 8. 9. b) hinweg 2. 8. 9. c) gehn 8. 9.
45 d) nach lande 9. e) und lagen . . . (nach mande:) driun s. z. 8. f) verderbten 2. 3. 8. 9.
g) someinlich 8; gemeinlich 9. h) nach hatten 3. 8. 9. i) gewapneter 2. 4; gewapnet nach man
3. 8. 9. k) Da 8. 9. l) versambleten 2. 3. 4. 8; besamleten 9. m) der hertzog 8. 9. n) Beyer-
landen 1.

1) dipans = diet-bannes; der sinn ist: aus dem kreise der menschen bin ich verstossen.

50 2) Auch im Elsass war die ernte gut; Königshofen 819. 3) Vgl. Chroniques de Metz hg. v. Huguenin 113.

1375. irwelt^a erzebischof zu Menze, unde darzu di greben unde herren, also daz si^b gnuch hatten lude zu striden. Dan di zu Straspurg unde di andern stede di^c enhatten nit guden glauben zu den herren^d unde enwolden nit zu velde. Idoch^e zogen^f di gesellschaft hinder sich unde flogen^g in Welslant. Unde darnach da si gewar worden, daz di fursten unde herren vurreden unde gescheiden waren, da qwamen^h di vurgenantⁱ gesellschaft 5
- *f. 30. widerumb in Elsaßen. Da besameten^j sich di Swizer *unde zogen vur^k si unde vurbranten ir in eime hobe unde irslugen ir darzu^l also vil, daz ir me dan zwei dusent dot bleben^m. Unde damide worden si uß disen landenⁿ gejaget^o.
1376. 111. Item da man schreip 1300 unde ses unde sibenzig jar da wart Wenzelaus konig zu Beheimen gekoren unde irwelt zu eime Romesche^p konige^q, unde daz geschach 10 bi sines vater lebetagen^r keiser Carolus des virden. Der selbe Wenzelaus was bi^s zwenzig jar alt^t, unde was geborn^u von der muder von der^v Swedenitze^w, unde hatte einen bruder, der was junger dan he unde was auch keiser^x Carolus^y son vurgenant^z; unde was sin muder nit geborn von der^{aa} Swedenitze^{ab}, want si zwo muder hatten unde einen vater; der hiß Sigemont^{ac}, unde^{ad} der wart ein margrebe zu Brandenburg, want 15 di mark^{ae} uf daz rich was irstorben, unde sin vater keiser^{af} Carolus^{ag} belehente in damit^{ah}. Unde darna binnen zehen jaren^{ai} dairstarp daz konigrich zu Ungern^{aj} ane rechte^{ak} libes erben uf daz heilige rich. Daz gap ime sin bruder Wenzelaus vurgenant unde belente in damit^{al}. Da was he ein konig zu Ungern unde ein margrebe zu Brandenburg. Unde regniret he gar herlichen unde behilt di crone von Ungern^{am}, unde di mark gap 20 he sime bruder, der starp jung^{an}. Unde Wenzelaus Romescher konig unde^{ao} konig zu Behemen der^{ap} lachte^{aq} sich wonderlichen an; want he des nachtes reit zu^{ar} Prage in di^{as} stat alleine, selpander^{at} oder selbdrette unde also, unde^{au} slug sich mit den buben als ein ander bube. Unde dreip he^{av} also vil ungelimpes^{aw} unde buberie, daz alle di^{ax} wernt in^{ay} bestont^{az} zu haßen, als daz^{ba} auch hernach geschreben stet, wi^{bb} he von dem Rome- 25 schen riche vurstößen wart.
- *f. 30'. 112. *Item da man schreip 1300 unde echte unde sibenzig^s jar da starp zu Rome 1378. Gregorius^t der babest, genant der eilfte babest^u. Unde hatte he^v geregniret in daz nunde jar^w.

a) erweiter 2. 3. 4. 8. 9. b) leut s. hier 3. 8. 9. c) f. 3. 8. 9. d) fursten 3. 8. 9; 30 fursten und hern 4. e) so s. z. 8. 9. f) zogk 2. g) flogk 2. h) kame 2. 9. i) sambleten 2; versamleten 3. 4. 8; besamleten 9. k) wieder 2. 4; uber 3. 9. l) f. 2. 3. 8. 9. m) dem land 3. 8. 9. n) verjaget 2. o) Romischen 2. 8. 9. p) nach virden 8. 9. q) f. 8. 9. r) gekorn 2. s) den 2. t) Swedenische 1; Schwedischen 2. u) des keißers 2. v) f. 2. w) f. 1. x) Swedenische 1; Schwednische 2. y) Sigismundus 2. 3. 4. 8. 9. z) war s. hier 8. 9. aa) f. 2. 4. 8; keiser C. 35 f. 3. 9. ab) uber z. jar 3. 4. 8. ac) Ungarn 1. 3. 8. 9. ad) f. 8. 9. ae) Ungarn 1. 2. 8. 9. af) unde konig f. 8. 9. ag) f. 3. 4. 8. 9. ah) lacht 1; ließ 2. ai) zu P. nach stat 2. 8. 9. aj) der 3. 8. 9. ak) st. ander — drette 8. 9: dritt oder selber endere. al) f. 2. am) ungelimpff 1. an) nach bestont 2. ao) begunte 3. 8. 9. ap) daz auch f. 8; auch f. 9. ar) wi — wart f. 8. as) 1379 8. 9. at) st. Gregorius — eilfte babest 8: der pabst Gr. der 11; 9: bapst Gr. XI. au) und 40 hielt man proseß zwey monat, alß hernach stehet s. z. 8; das heltet man preces und matuten, als hernach geschrieben stehet s. z. 9.

1) Im kloster Frauenbrunn zwischen Bern und Solothurn wurden sie am 26/27. dec. 1375 von den Bernern überfallen; Königshofen 815—819; Justinger, Berner Chronik hg. v. Studer 143. 2) 1376, juni 10. 3) Wenzel war damals erst 15 jahr alt. 4) Vgl. c. 53. 5) 1373, oct. 2. 45 6) König Ludwig von Ungarn starb 1382, sept. 11. Sigmund wurde als gemahl von Ludwigs tochter Maria konig von Ungarn und als solcher gekrönt 1387, märz 31. 7) Johann, herzog von Görlitz, seit 1388 besitzer der Neumark, starb 1396, märz 1. 8) Gregor starb 1378, märz 27. 9) Nur 7¼ jahr.

113. Item^a da man schreip 1300 unde nun unde sibenzig^b jar, in diser^c zit ging 1383.
an, daz man daz heilige blut suchte zu Wilzenach^d in dem lande zu Sassen. Unde alda
geschan zu male vil große^e zeichen unde wonder, des^f man anderswo allez beschreiben findet¹.

114. Item^g da^h Gregorius gestarp², da wart an sin stat gekoren Urbanus sextus 1378.
zu Rome von den cardinalen, unde der was ein geweldigⁱ babest³. Nu waren etzliche
cardinale^k zu Abigon, di koren einen babest in dem pallas^l zu Abigon, der hiß Clemens
unde^m wonete auch alda zu Abigon⁴. Alsoⁿ waren zwene babeste, einer zu Rome, der
was mit rechte ein babest, der ander zu Abigon zu^o unrechte. Unde der keiser unde
alle korforsten hilden^p mit dem Romeschen babeste, unde der konig zu^q Frankrich unde
10 al^r sin underkonigrich, fursten unde herren^s, hilden alle an in^t, unde werte^u daz
maniche zit. Unde mit namen in dem^v zwelften jare da starp^w Urbanus sextus vur-
genant⁶, unde koren di cardinale^x an sin stat einen andern babest, der hiß Bonifacius
der nunde⁷. Unde der machte annum^y jubileum^z in sime ersten jare, wi wol daz man
noch hatte^a zehen jar zu funfzig^b jaren, daz annus jubileus an^c solde gen. Der machte
15 auch binnen einer^d zit darnach^e daz nuwe fest unser liven frauwen, daz man nennet
festum visitationis beate Marie virginis⁸.

115. Item in diser zit da wart Nuwenare^f gewonnen unde gebrochen⁹ bi Sinzich¹⁰ 31.
bi dem^h Rine. Daz det her Frederich von Sarwerden erzebischof zu Collen⁹.

116. Item da man schreip 1300 unde nun unde sibenzig jar da lag her Coneⁱ 1379.
erzebischof zu Trire vur Hatzstein mit hilfe^k der stede von^l Menze^m, Frankenfurt unde
vonⁿ Limpurg. Unde gewan her Cone vurgeant daz binnen virzen dagen, also daz
si sich ufgaben unde gingen in^o hant. Unde ist daz zu ewigen dagen des vurgeanten
stiftes^o underseße^p, ir uffin^q huis¹⁰.

a) c. 113 f. 8; steht vor c. 112 9. b) 1378 9. c) der 2. d) Wiltzenaich 1. e) grosser 2. 9.
25 f) daß 2. 3. 9. g) Item — gestarp f. 8. 9; das folgende schliessen 8. 9 unmittelbar an c. 112 an.
h) babst s. z. 2. i) gewellig 1. k) cardinalen 1. 3. l) palast 2. 3. 4; palato 8; palatio 9.
m) der 2. 4; der s. z. 9. n) Alsoß 1. o) mit 3. 8. 9. p) hieltens 8. 9. q) von 2. 8. 9;
in 3. 4. r) alle 2. 3. 8. 9. s) graffen 8. 9. t) ihm 2. 9. u) nach daz 8. 9. v) st. dem
zw. jare 8: daß 12. jahr; 9: das zwölfte. w) f. 1. x) zu Rom s. z. 8. 9. y) ein 8. 9. z) und
30 machet daß jubel s. z. 8; und machte das s. z. 9; und — gen nach virginis 8. 9. a) nach jar 8. 9.
b) funfzig 1. 2. c) nach solde 2. d) seiner 2. e) f. 2. f) conjectur; Nüwen Arwerck 1;
Nüwen Arberg am rande 1; Newen Arwerck 2; Neuwe Areck 3; Arreck 4; Erwegen 8; Meerwegen 9.
g) zerbr. 2. 3. 4; zurbr. 8. 9. h) f. 1; beim 2. i) von Falkenstein s. z. 3. 4. 8. 9. k) hulffe
2. 3. 8. 9. l) f. 8. 9. m) und s. z. 2. n) ire s. z. 3. 8. 9. o) und s. z. 1. p) st. under-
35 seße — huis 3: ein offen hauß und undersaße; 4: offen haus; 8: und saessen deß obern hauß vor-
genant; 9: und die untersassen des offenen Hauses vorgeant. q) offende 1.

1) 1383, aug. 16 ward die kirche zu Wilsnack bei Perleberg niedergebrannt. Im schutte
fanden sich drei unversehrte hostien mit blutstropfen besprengt. Dieses wunder machte die stätte
zum wallfahrtsort; Riedel, Cod. dipl. Brandenb. I, 2, 121—184; Detmar, hg. v. Grautoff 325;
40 Breest, in Märkische forschungen XVI, 130—302; Kawerau, in Theol. litt. zeitung 1881, nr. 15;
Wattenbach, in SB. der Berl. akad. 1882, s. 603. 2) Der enge anschluss an c. 112 könnte
c. 113 als nachtrag in der orig.-hs. erscheinen lassen. 3) Urban gewählt 1378, apr. 8. 4) Clemens
gewählt 1378, sept. 20. 5) Sie hielten zu Clemens; Königshofen 595. 6) Urban starb
1389, oct. 15. 7) Gewählt 1389, nov. 2. 8) Die wiederkehr des jubeljahres in jedem 33, statt
45 wie bisher in jedem 50. jahre, sowie die feier des festes visitatio Mariae wurde bereits 1389, apr. 11.
durch Urban VI. angeordnet; Bonifaz bestätigte sie; Gobelius Persona b. Meibom I, 311; vgl.
Königshofen 578; Detmar 346. 9) Gemeint ist die verschwundene burg Neuenahr im unteren
Ahrthal, deren zerstörung die Cölner jahrbücher 24 in 1372 setzen; vgl. Günther, Codex III,
812. 847; Lacomblet, UB. III, 757; Schannat, Eiflia illustr. hg. v. Bärsch III, 1, 1, 466.
50 10) Chron. Mogunt., Fontes IV, 375, setzt die belagerung auf juli 25. Die ungedruckte
Cronica episcoporum Treveror. (Hamburger stadtbiblioth. Hist. 31^b fol. 189^v) erzählt weiter: Eodem

117. Item^a in diser zit sang man^b unde peif dit lit:
 'Di widerfart ich genzlich jagen¹,
 daz prube^c ich jeger an der spor^d.
 Hoho, si ist davor^e,
 der ich so lang^f gewartet han^g. 5
1379. 118. Item da man schreip 1300 unde nun unde sibenzig jar da was eine gesel-
 schaft von rittern unde knechten in dem lande zu Hessen unde in^h der obernⁱ Lane,
 unde^k der waren me dan zweihondert. Di hißen di gesellen von dem Horne; also
 nante man si di Horner. Di hilden zusammen unde irzorneten etwaz sere ire^l nachge-
 burne^m. Unde di gesellschaft werte in daz drette jar, da namⁿ si ein ende². 10
119. Item in diser^o zit da ging daz studium^p zu Heidelberg ane bi herzogen^q
 Rupracht von^r Beigern palzgreben bi Rine^s.
- 1380, Jan. 120. Item da man schreip dusent druhondert unde echtzig jar in dem hartmande
 'f. 31'. wart ein kint geborn zu Limpurg uf^s der Lane, daz kint^t hatte vir armen^u unde vir
 beine unde^v hatte ein platten^v uf sime haubte unde^w starp zuhant. Unde bekante^x 15
 sich vater unde muder.
121. Item da man schreip datum^y als vurseschreiben stet da was eine große^k
 gesellschaft uf dem Rine von greben, herren, rittern^z unde knechten, unde^a di nanten^b
 sich di grimmende^c lewen, unde darinnen^d was der von Wirtemberg auch unde der
 Swebeschen ritter unde knechte vil. Unde di waren vigende der stat von^e Frankenfort 20
 unde zogen vur si, unde drungen di stat darzu, daz si musten me dan ses unde zwenzig
 gefangen^f ledig^g unde los sagen unde ußgeben ane haller unde pennig⁴. Auch^h waren
 di lewen von kelwinⁱ⁵, unde enwerte^k nit lange.

a) f. 1. b) nach peif 3. 8. 9. c) prüfen 1; probier 2. d) spür 1. 2; spüre 8. e) dar-
 vor 1. 3. f) lange 2. g) habe 2. h) uff 3. 8. 9; an 4. 12. i) ober 1. 8. 9; f. 3. 4. 25
 k) f. 8. 9. l) ire nachgeb. f. 3. 4. m) nöchgeborne 1. 2; nachtborn 8. 9. n) namen 8. 9.
 o) der 2. p) giengen der (die 9) studenten 8. 9. q) hertzog 2. 8. 9. r) von B. f. 2. s) uf der L.
 f. 3. 4. 8. 9. t) f. 3. 4. 8. 9. 12. u) unde — haubte f. 3. 4. v) so 12; platte 1. 2; platt 8. 9.
 w) unde — muder f. 3. 4. x) st. bek. sich 8: kante ich; 9: kante ich sein. y) f. 8.
 z) ritter 1. 2. 8. a) f. 8. 9. b) nante 1. c) brunden 8; brimmenden 9. 10. d) darin 2. 30
 e) f. 2. 3. 4. 8. f) f. 1. 2. g) st. ledig — ußgeben 8. 9: loß geben und ledig sagen. h) Auch
 — kelwin f. 8. i) Kalwin 2; Calui 3; Kalwey 4; kelt 9. 10. k) enwert 1; wereten 9.

tempore rex Romanorum Wenselaus cum civitatibus obsedit Ryseberch (*Reifenberg*). Qui obsessi
 in Ryseberch quod factum fuit in Hatsteyn timuerunt et placitare promiserunt et sic perman-
 serunt; vgl. *Lindner, Gesch. d. deutsch. reiches unter k. Wenzel I*, 399. 1379, aug. 17 35
 stöhnten sich Dietrich und Johann gebrüder, Wolf und Cuno gebrüder, Johann Markolfs sohn und
 Johann Friedrichs sohn, gemeiner und hausgenossen der veste Hattstein, mit könig Wenzel, dem
 reiche, erzbischof Cuno von Trier, pfalzgraf Ruprecht d. ä., Philipp herrn zu Falkenstein und zu
 Münzenberg, Ulrich herrn zu Hanau, junker Philipp von Falkenstein herrn zu Münzenberg und
 den städten Mainz, Frankfurt, Friedberg, Gelnhausen und Limburg wegen der einnahme der veste; 40
 urk. im Marburger staatsarch. n. s. 3834; vgl. *Usener, Ritterburgen* 157 ff. 1) di widerfart
 adv. acc. rückwärts; vgl. *Diu cröne v. Heinr. v. d. Türlin hg. v. Scholl* 26059. Auf der wider-
 farte oder rückfarte (gegensatz: hinfarte) jagen heisst die spur in der richtung ihres ausgangs-
 punktes verfolgen; *Hartig, Lexikon f. jäger u. jagdfreunde*. 2) Die gesellschaft erscheint
 1379—1382; *Landau, Rittergesellschaften* 78—80. Zwei noch ungedruckte urkunden über die 45
 gesellschaft liegen im stadtarch. zu Wetzlar I. B. 347. 354. 3) Die päpstliche ermächtigung
 ist vom 23. October 1385, die kurpfälzischen privilegien sind vom 1. october 1386; *Hautz, Gesch.
 d. univers. Heidelberg II*, 313—326. 4) Vgl. *Lindner a. a. o. I*, 137; *Stälin, Wirtemb.
 gesch. III*, 333; *Usener, Ritterburgen* 125. 5) kelwin wol nicht die stadt Calw, sondern kahl-
 heit (*calvities*), wobei ich an ein heraldisches wortspiel mit kelen (vgl. c. 80) denke, das den aus- 59
 druck von kelwin statthaft erscheinen lässt. Auch Calw bedeutet übrigens kahle stätte,

122. Item in diser zit was ein meler zu Collen, der hiß Wilhelm¹. Der was der beste meler in^a Duschen landen, als he wart geachtet von den meistern, want he malte einen iglichen menschen von aller gestalt, als hette ez^b gelebet.

123. Item in diser selben^c zit in^d Westfalen in dem stifte zu Palborn^e unde in der selben art alumb^f was auch^c eine gesellschaft von rittern unde knechten, di hißen di Falkenere^g; daz^h waren ritter unde knechte. Di gesellschaft nam ein ende binnenⁱ dren jaren².

124. Item in diser^k selben zit da slug lantgrebe Herman zu^l Hessen eine burg uf den^m Wedelbergⁿ bi dem stedichen^o Nuwenberg, eine mile von Wolfhan^p. Unde di burg wart wider abebrochen binnen^q zwen jaren, unde daz geschach ane^r notrede^s unde mit einer fruntschaft wart^t begriffen. Unde uf dem selben berge Wedelberg^t da^u hatte^u vur hundert jaren zuvor^v eine burg uf^w gelegen^{x.3}. Der selbe berg ober dise^y seszen jar wart noch eins ufgeslagen, als hernach geschreben stet⁴.

125. Item zu der selben zit da sang^z unde peif man dit lit:

15 'Vurlangen^a wel mich nit begeben
nacht unde dag zu keiner zit⁵.

126. Item in diser^b zit wart der snet^c von den^d kleidern vurwandelt also, wer huwer^e ein meister was von dem snede^f, der wart ober ein jar ein knecht, als man daz hernach^g wol^h beschreibenⁱ findet⁵.

20 127. Item da man schreip dusent druhondert unde echtzig jar da worden di 1380.
Rinschen stede von Frankenfort an bit zu^k Menze zu^l bit in^m Swabenlant eintrechtig
glichenⁿ ober alle unde machten einen bunt unde verbunden sich mit eiden zu hauf^{o.6},
unde gewonnen under sich diner, iglicher^p stat nach geburde^q unde nach ire^r vurmoge^s,
unde vursolden di^t, also^u daz si worden geachtet an^v zwei dusent gleven^w ridender^x
25 lude. Unde ging in gar wol in den ersten funf jaren, also daz si den ret hatten unde
gewonnen burge^y unde lant unde drengeten uß^z der maße^a sere ire landesfursten, unde
dazu di greben, herren, ritter unde knechte, also daz si di herscheden unde oberreden.
Unde etzliche stede di^b understonden^c sere zu drengen di paffen, stifte unde clostere
unde geistliche lude. Von den hischen si sture unde gelt zu iren soldenern von
30 iren geistlichen gaben unde beneficien unde understonden zu vil zu begrifen^{d.7}. Da

a) allen s. z. 8. 9. b) er 2. 3. 4. 8. 9. c) f. 8. 9. d) zu 2. e) Padelborn 2. 9; Polbern 1; Padeborne 12. f) so 9; f. 3. 4; als umb 1. 2; herumb 8. g) Waldkener 8; Wolckener 9. h) daz — knechte f. 3. 4. 8. 9. i) in 3. 4. 8. 9. k) der 8. 9. l) von 2. 8. 9. m) der 1; dem 8. 9. n) Wedelburg 1; Wedelberg am rande 1; Wendelburg 3. 4. o) stedtlin 2. 35 p) Wolffen 8. 9. q) in 3. 4. 8. r) eine 2. s) nochrede 2; noth 8. 9. t) Wedelb. da f. 8. 9. u) hatt 2. v) f. 8. 9. 12. w) f. 2. 8. x) gestanden 3. 4. 8. 9. y) f. 3. 4. 8. 9. z) man s. hier 2. 9. a) ich s. z. 3. 9. 10. b) der selben 8; der 9. 10. c) sitten 8; sitt 9. 10. d) der 2. e) hiebevur 2. f) den schneidern 8. 9. 10. g) nach wol 2. h) f. 8. 9. i) geschrieven 8. 9. k) gehn 2. 9. l) f. 9; und s. z. 8. 9. m) innen 1; gehn 2. n) glich ober alle f. 3. 4. 8. 40 o) zue sahmen 2. p) iegkliche 2; ein ieglich 8; in iglicher 9. q) gepuer 2; gebür 9; nach geb. f. 3. 4. r) ihrem 2. 9; f. 3. 4. 8. s) vermogen 2. 3. 4. 8. 9. t) sie 2. 8. 9. u) alda 8. 9. v) die s. z. 2. 3. w) glenen 1. 2. 8. 9; f. 3. 4. x) und reisige s. z. 8. 9. y) so 2; burg 1. 3. 8. 9. z) uß der maße f. 3. 9. a) massen 2. 3. 4. b) f. 2. 3. 8. 9. c) undirstanden 1. d) greiffen 8. 9.

1) Er ist 1370 nachweisbar; Ennen, *Gesch. v. Cöln II*, 521. III, 1018—1022. 2) Vgl. 45 Landau, *Rittergesellsch.* 81—83. 3) Vgl. *Chron. Mogunt., Fontes IV*, 375; Landau, *Hess. ritterburgen I*, 325 ff. 1380, aug. 18 verabredete landgraf Hermann mit den grafen Heinrich und Adolf von Waldeck, den Weidelberg zu bauen und aufzuschlagen mit einem burglichen baue; Varnhagen, *Waldeck. landesgesch.*, UB. 180. 4) Dieser verweisung entspricht keine spätere stelle. 5) C. 145. 6) Am 20. märz 1381 kam der bund der Rheinischen städte zu stande, 50 und am 17. juni erfolgte der anschluss der Schwäbischen städte; Lindner I, 135 ff. 7) Aehnlich urteilt das *Chron. Mogunt., Fontes IV*, 377.

*f. 32'. wart^a in zu kleine^b, unde wart ein zweiuunge unde figentschaft *mit herzogen Rupracht von Beigern palzgreben bi Rine unde mit dem bunde, unde alle^c herzogen von Beigern unde ander^d vil fursten unde der herre^e von Wirtenberg^f worden alle vigende des bundes unde sasten dem bunde hart zu, als man hernach findet beschreiben^g.¹

1380, Juni 4. 128. Item da man schreip dusent druhondert unde echzig jar, uf sente Bonifacien^h 5 abentⁱ, da hatte di stat zu Limpurg gar große vede^k, unde qwamen di vigende me dan mit drihondert gleven^l, ritter unde knechte^m, di besteⁿ ritterschaft di di Niderlane^o unde Oberlane hatte^p, unde vilen des morgens, da di sonne ufging, in di vurstat gensit der brucken unde vurbranten me dan zwenzig huis unde schuren. Unde di von Limpurg traden zu in unde daden große gewer^q mit werfen unde schißen, unde werten den vigenden, 10 daz si nit moge enhatten zu bornen; anders hetten si di vurstat^r zu male vurbrant unde geplondert. Unde vurleif^s der vigende einer doit, unde worden^t zwene gefangen, unde^u der Limpurger^v worden auch zwene gefangen². Unde was daz darumb. Der Limpurger^w soldener einer^x stach^y zu toit Diderichen von Staffele edilknecht³. Also qwamen dise^z von Limpurg in den kroit^a. Darzu worden si^b gedrongen von den rittern 15 vom^c Steine, von Langenawe, von Kramperg^d unde anders^e sinen frunden⁴.

1384. 129. Item in der selben zit in dem winter da zogen^f di Rinschen unde der^g Swebschen buntherren vur^h Burgsolms, daz lag zuschen Brunenfels unde Wetzflarⁱ, 20 *f. 33. unde lagen einen mant darvur unde brochen^k daz zu grunde abe^l.⁵ *Item^m Hatzstein wart gewonnen von bischof Conen von Falkenstein erzebischofe zu Trire, vonⁿ des^o 20 riches steden hi zu lande^e.

130. Item in^p disen jaren da ging an, daz herren, ritter unde knechte drugen korze har unde krolle^q, ober den oren abegesneden glich den conversenbrudern^r; unde da^s daden daz auch^l di burger gemeine unde^t di gemeine lude unde di^s gebure alle darnach.

1383. 131. Item in diser zit was daz drette sterben, in der maße als di erste sterben 25 waren; dan daz^u meßlicher was⁷.

a) es s. z. 8. 9. b) cleinn 2; clemt 8; clein 9. c) allen 2. 8. 9. d) andern 2. 3. 9. e) herren 8; herrn 9. f) Würzburg 8; Winsperg 9. g) geschriebe 8. 9. h) Bonifacius 1. 2; Bonifacii 3. 4. 8. 9. i) tag abent 1; tag 3. 9. k) vehede 1; feinnde 2. l) glenen 1—4. 8. 9. m) rittern u. knechten 3. 4. n) besten 9. o) st. Niderl. u. Oberl. 2; Oberl. u. Niederl.; 3. 4. 8. 9: 30 Ober- u. Niderl. p) hat 9. q) wehr 2. 4. 8. r) vorstette 2. s) verbleiff 1; plieb 2. 3. 4. 9; bleib 8. t) nach zwene 2. 4. u) unde — gefangen f. 2. 4. 8. v) von Lintburg 3. 9. w) zu Limpurg 8; von Limpurg 9. x) nach stach 2. y) erstach 3. 8. 9. z) so 1. 2; die 3. 8. 9. a) kraytt 1. b) f. 2. c) so 3. 4. 9; von 1. 2. 8. d) Kronburg 8; Kauwenburg 9. e) von s. z. 2. f) st. zogen — buntherren 8. 9: zog der R. u. S. bundt. g) so 1. 2. h) den s. z. 8; 35 die s. z. 9. i) st. Br. u. Wetzflar 8. 9: Wetzflar u. Braunfels. k) zerbrochen 8; zubrachten 9. l) f. 2. 8. 9. m) Item — lande f. 3. 4. n) so 1. 2. 8; und 9. o) den 8. 9. p) st. in disen jaren 8: in demselben jahr; 9: im selbigen jahr. q) kroll 1. 8; krullen 3. 4. 9. r) conversbr. 2. 3. 4. 10. s) f. 8. 9. t) unde di gemeine f. 8. 9. u) diß 2.

1) C. 146. 148. 2) Vgl. *Limburger annalen*, anhang III, rec. B c. 12. 3) Das nähere 40 erzählt anhang II, c. 4. Die merkwürdige sühneurkunde über den mord, v. 6. juli 1380, b. Reiffenberg, *Antiquit. Saynens.* s. 24, und b. Hontheim, *Hist. Trevir. dipl. II*, 290. 4) Am 6. juli 1380 sühnten sich zu Coblenz mit der stadt Limburg Johan und Friderich vom Steyne rittere gebrudere, Johan ritter und Wynriche von Langenauwe gebrudere, Johan Süre ritter und Henrich Süre gebrudere von Katzenelbogen, Johan von Katzenelbogen, Markolff der alde und Markolff Kessel- 45 hud der jünge von Katzenelbogen, Eckard von Elkerhusen ritter, Symon Grans, Wilhelm von Staffel und Volmar von Eldishusen; orig. perg. im *Limburger stadtarch.* E 9^a. 5) Es geschah 1384; *Lersner, Frankf. chronik II*, 1, 330 nach städtischen rechnungen; *Chron. Mogunt., Fontes IV*, 377 (wo irrig 1381); *Hartmann Brell, b. Roth, Fontes rer. Nass. I*, 3, 164. Die alte Solmsische nachricht, *Fontes IV*, 449, hat 1383, nov. 25. 6) Irrige wiederholung der c. 116 50 erzählten begebenheit. 7) 1383; anhang III, rec. A c. 18.

132. Item in diser zit wart di burg Grifenstein^a bi Herborn^b dem stedichen^c ufgeslagen von greben Rupracht greben zu Nassauwe unde Johanne greben zu Solms; unde daden daz uf greben Johan zu^d Nassauwe, des^e Herborn was¹. Auch so hatte vur hondert jaren^f eine burg^g alda^h gelegen, di hiß auch Grifenstein unde was gebrochen^{i, 2}.

133. Item in diser^k selben zit da geschach eine^l sache zu Limpurg, der man zu Limpurg nummer^m gesehen oderⁿ gehort hatte^o, daz^p imanne indencklich^q were, also daz ein virfeldig henlich^r unde^s ein eschaft geschach, unde daz was also. Ez was ein wolgeborn man, der hiß^t Henrich von Staffele, unde der hatte dri junge sone; unde was in der zit zu Limpurg eine burgersen, di was eine widewe, eins scheffen dochter, der
10 hiß Johan Boppe, unde hiß si Grede unde hatte si dri^u junge dochtere. Unde griffen^{v, 33} di echte zusammen zu der heiligen e, also daz Henrich kaufte Greden, unde di dri^w knaben gebrudere^x kauften zu^y der heiligen e di dri gesustert zu einer zit. Di vurgenanten elude worden alle binnen korzen ziden von dodes wegen gescheiden ane libeserben, sunder daz jungeste phar, daz vurleif^v.

134. Item da man schreip dusent druhondert unde funf unde echtzig jar da zog¹³⁸⁵ Adolf von Nassauwe erzebischof zu Menze, herzoge Otte von Brunswig^x unde di marcgreben von Missen ober lantgreben Herman von^y Hessen, unde hatten^z me dan vir^a unde zwenzig hondert ritter unde knechte ane fußlude unde ane schutzen unde lagen einen mant in dem lande zu Hessen vur Cassel unde vur Immenhusen, daz si vurbranten unde^b gewonnen. Unde alda vurbranten unde vurdorben^c me dan hondert menschen inne^d, so frunt so vident, unde di vurleben^e meistlichen in den kellern unde in den huisen, want^f di vigende suchten gut unde gelt unde plonderten gar sere, unde daz fur^g oberfil si, daz si vurleben^h. Mit namen so vurlebenⁱ der uß der stat bi sibenzig unde der vigende bi drißig, unde waren der hondert menschen³.

135. Item di^k Stureburg^l wart ufgeslagen bi Elkerhusen^m. Daz det lantgrebe Hermanⁿ von^o Hessen, grebe Rupracht von^p Nassauwe unde jungher Johan herre zu Limpurg⁴. Unde ober ein jar darnach wart di selbe^q burg gewonnen unde vurbrant.

136. Item da man schreip dusent druhondert unde ses unde echtzig jar in dem meige da qwam gen Limpurg di edil jungfrawe jungfrawe^r Hildegart von Sarwerden,
10 unde hatte gekauft den edilin junghern junghern^s Johanne herren zu Limpurg, unde wart herlichen zu huise gesast, als ir wol zemete.

a) nach stedichen 8. 9. b) Hehrbron 2 (auch nachher). c) stedlein 2. 8. 9. d) von 3. 4. 8. 9. e) st. des Herb. was 8: dem war es; 9: des herrn was es. f) auch s. z. 8. 9. g) f. 8. 9. h) da 8. 9. 12. i) zerbrochen 2. 8. 9. k) der 8. 9. l) eine sache nach Limpurg 8. 9. m) nie
35 mehr 1. 2; nit mehr 8. 9. n) oder gehort f. 8. 9. o) hette 2; hat 8; noch gefreysset s. z. 9. p) noch 8. q) ingedenk 2; ingedenken 8; indencklichen 9. r) heenliche 1; hielich 2; heilige 8. 9. s) unde ein f. 8. 9. t) heß s. z. 8. 9. u) junge s. z. 8. 9. v) st. zu der 2: zur; zu d. h. e nach gesustert 8. 9. w) verbleiff 1; plieb 2. 8. 9. x) dessen Gottingen ist uff der Lahne s. z. 8. 9. y) zu 8. 9. z) hatte 1. a) st. vir — hondert 8: 2000; vir unde f. 9. b) unde
40 — vurbranten f. 8. 9. c) verderbeten 8. 9. d) f. 8. 9. e) verbleben 1; plieben 2. 4. 8. 9. f) dann 2. 3. 4. 8. 9. g) f. 1. h) verbleben 1; blieben 2. 8. i) verbleben 1; blieben 2. 4. 9. k) f. 3. 4. 9. l) Sternburgk 3. 4. m) Elkershausen 2. 8. 9. n) so 3. 4; Heinrich 1. 2. 8. 9. o) zu 3. 4. p) von N. 3. 4; f. 1. 2. 8. 9. q) selbige 1. r) f. 2. 9. s) f. 2. 8. 9.

1) 1389, mai 1 verbot könig Wenzel den bau; Arnoldi I, 221. 2) Vgl. Schaum, Gesch.
45 d. hauses Solms 276; Arnoldi I, 82. 219. 3) Vgl. Lindner I, 420 ff. 4) 1381, juli 22 verbanden sich Hermann landgraf zu Hessen, Ruprecht graf zu Nassau, Johann herr zu Limburg, Otto und Johann grafen zu Solms und Diederich herr zu Runkel gegen Eckard ritter, Konrad und Heinrich gebrüder von Elkerhausen, und wollten dieselben vor er sloß Elkerhusin mit gebuwe vorbuwen und den gebuw beherten und nicht abe tun, wir habin danne unsir allir willen. Ein
50 zweites bündnis gegen die von Elkerhausen schloss der landgraf mit graf Johann von Nassau-Dillenburg 1383, nov. 23; urkk. im Marburger staats-arch. a. c. 40.

*f. 34.
1386,
mai.

1387. 137. Item darnach ober zwei jar¹ da zogen di vurgenanten herren anderwerbe ober den lantgreben unde gewonnen den Nidenstein^a, di gaben sich^b uf, unde vurbranten Gudensberg unde gewonnen Rodenberg unde Milsungen uf der Folde; di gaben sich alle in^c hant.

138. Item in diser zit da irstarp di gulden graschaf von Ditze ane manneserben², unde liß der edil grebe Gerhart zwo dochtere. Di eldeste³ kaufte^d junghern^e Ailfe^f, greben Johans son von Nassauwe, herren zu Dillenberg, unde der wart ein grebe zu Ditze. Also qwam di graschaf von Ditze an einen greben von Nassauwe. Unde di ander dochter von^g Ditze di kaufte einen herren von Wildenberg bi Westfalen⁴.

1386. 139. Item in disem jare streit der herzoge^h von Osterreich mit den Swizern⁵ unde wart irslagen mit vil rittern unde knechten, unde behilden di Swizer daz velt, wi wol daz der Swizer bi seshondert oderⁱ me irslagen worden in dem selben stride.

140. Item in disen^k geziden was ein minerbruder, ein barfuße von Brabant, genant Jacobus^l. *Der nam sich an, daz he ein wihebischof were, unde hatte falsche bribe darober unde enwas kein bischof. Unde der fur in Trire unde in^m Menzer¹⁵ bischtom her unde dar wideⁿ unde side, unde hatte me dan dri^o dusent^p gewihet unde^q geordiniret acoliten^r, subdiaconen^s, diaconos^t unde pristere, unde di musten sich alle^q anderwerbe^u von nuwe^v uf dun wihen, unde di nante man alle Jacobiten nach dem vurgenanten^w schalke Jacob. Den^x selben Jacob achten ich boser dan Judas^y, der Cristum Godes son vurkaufte unde vurrit, wan di vurrederie von Judas wegen^z was eine salbe unde ein^q irlosunge menschliches samen^a; dan dise vurgenanten vurrederie was ein vurderpnisse unde eine vurstorunge der cristenheit, wan he det^b leigen misse singen unde lesen, di man wonete^c daz si pristere weren, unde enwaren doch nit pristere. Dan wanne man wonete^d, daz si unsers^e herren licham ufhuben, so huben si uf ein simulachrum, unde da rifen di unde beten einen abegot an, unde vil unrades fil darin, daz ich nit allez geschriben enkan. Auch so^f saltu wißen sine gestalt unde sine^g phizonomien, want ich in dicke gesehen han. He was ein ran^h man von ebenerⁱ lenge, brun under den augen, mit eime langen antlitze^k, mit einer langer gescherpter spitzer^l nasen, unde sine wangen waren etzlicher maße^m rodelfare, unde ruchteⁿ sinen lip unde heubt uf unde nider in großer hoffart. Unde gap ime^o ein bose^p ende, want he in den sachen³⁰ begriffen^q wart, unde geschach ime darumb sin recht^a.

*f. 35. 1387. 141. *Item da man schreip dusent druhondert unde sibben unde echtzig jar da waren^r gude jar. Da kaufte man uf dem^s Rine ein gut fuder wines umb echte gulden

a) Niderstein 8. 9. b) mit willen s. z. 8. 9. c) ihre s. z. 4. 8. 9. d) f. 1. e) joncker 1. 2. 3. 8. 9. f) Aloyff 1; Adolff 2. 8; Adolph 3. 4. 9. g) von D. di f. 8. 9. h) herr 8. 9. 35 i) oder me f. 2. 3. 8. 9. k) st. disen gez. 8. 9: dieser zeit. l) Jacob 8. 9. m) f. 8. 9. n) wide unde side f. 8. 9; unde side f. 2. o) f. 3. 8. 9. p) 100 8. q) f. 2. r) archoliten 1. s) subdiacon 3. 9; f. 8. t) dyacones 1. 2; diacon 3. u) anderweit 2. v) nuwen 2; neuwem 9. w) vorigen 8. 9. x) Den — enkan f. 3; Den — bose ende f. 8. y) Judam 9. z) vorgangen 9. a) sames oder sonnes 1; geschlechts 2; komers 9. b) den s. z. 2. c) meint 2. d) meint 2. 40 e) unsern 1. f) f. 2. 3. 9. g) f. 3. 9. h) so 9; rame 1; ram 2. 3. i) ebent 1; ebender 2. k) angesichte 2. l) spitzigen 2. m) massen 2. 3. 9. n) ruckte 2; richtet 3. 9. o) das s. z. 9. p) boseß 2. q) ergriffen 2. 3. r) war ein 3. 4. 8. s) f. 1.

1) 1387 (im anchluss an c. 134). 2) 1386, apr. 15 siegelt bereits Adolf von Nassau als graf zu Diez; urk. 34; vgl. Arnoldi II, 92. 3) Jutta; Arnoldi I, 75. II, 93. 4) Wil- 45 denburg nahe der Sieg. Auf sie bezieht sich wol der eintrag z. 10. apr. im Limburger Franzisk.-nekrol. bl. 7: O. domina Sophia de Wyldenborgh, sepulta in choro. 5) Bei Sempach 1386, juli 9. 6) Nach dem sog. Magn. chron. Belgic., b. Pistorius, Scriptorum ed. 3. III, 354, wurde er am 30. sept. 1392 zu Utrecht hingerichtet. Aehnlich wie die Limburger chronik urteilt über ihn Rothe, Düring. chron. 634.

unde umb ses gulden unde^a umb vir gulden, unde redelich gut win, den^b ein^c iglich gut^d man^e mochte trinken ober tafeln, ein fuder umb dri gulden unde etzliche umb zwene gulden. Unde kaufte bischof Adolf von Menze hondert fuder wines umb hondert^f gulden, unde^g gap he di vaß zu^h den winenⁱ.

5 142. Item in diser zit daⁱ wart ein studium zu Collen, daz was^k geprivilegirt^l.

143. Item da man schreip dusent druhondert unde nun unde echtzig jar, in der karwochen vur ostern, da worden di juden zu Prage in Beheimen irslagen unde irmort von der stat unde von^l den gemeinen burgern da selbes, also daz der juden doit vurleben^m binach alsⁿ umb^o hondert huisgeseß. Daz qwam also, daz^d ein prister drug daz heilige sacrament unde solde einen cristenmenschen berichten nit ferre von der juden gaßen. Da wart von eime juden ein klein steinichen geworfen uf di monstrancien. Daz sagen di cristen. Da wart ein gerufe unde ein geschrei ober di juden, daz si smelichen doit bleben.

144. Item in dem^p selben jare wart geborn^q ein kint zu Boparten uf dem Rine, daz waren zwei^r menschen bober^s dem nabel unde unden^t ein mensche, unde storben binnen^u eime jare.

145. *Item in disen^v selben geziden gingen frauwen^w, jungfrauwen unde^x manne, *r. 35. edile unde unedile, mit tapparten^y unde hatten di mitten gegordet, di gortel hiß man dusinge^z, unde di manne^a drugen si lange unde korz, wi si wolden, unde machten daran lange^b große^c wide stuchen^d endeiles^e uf di erden^f. Item^g du junger man, der noch sal geboren werden ober hondert jar, du salt wißen, daz dise kleidunge unde manirunge der kleider dise genwortige^h wernt nit an sich genomen hant von grobeheitⁱ noch von hellicheit^k, dan si disen snet unde kleider von großer hoffart gefonden unde gemachet hant. Wi wol man findet, daz dise kleidunge vur vir hondert jaren auch etzlicher maße^l gewest ist^m, als man wol sehetⁿ an den alden stiften unde kirchen, da man findet solche steine unde bilde gekleidet^o. Item auch furten ritter unde knechte unde burger lange schecken^p unde scheckenrocke, geslitzet hinden unde bineben^q, mit großen widen armen, unde di prischen^r an den armen hatten ein halbe ele^s oder mer. Daz hing den luden ober di hende; wanne man wolde, so slug^t man si uf. Item di

30 a) f. 1; auch 3. 4. 9. b) dan 2. c) f. 2. d) f. 8. 9. e) wol s. z. 3. 4. 8. 9. f) 8 8; acht 9; octo 11. g) deß so 3. 4. h) st. zu den winen 3. 4: wider; in alio exemplari ms. lego: Deß so gabe hee die faß selber dar zu den weinen s. z. 3. i) st. da wart 2: was. k) ward 8. 9. l) f. 2. 9. m) verbleben 1; plieben 2. 3. 8. 9. n) als umb f. 3. 4. 8. 9. o) bey 2. p) st. dem selben 8. 9: diesem. q) nach kint 8. 9. 12. r) zwen 3. 9. s) uber 2. 9; bobin 12. t) auß s. z. 8. 9. u) st. binnen eime 8. 9: umb ein. v) st. disen s. geziden 8. 9: derselben zeit. w) und s. z. 8. 9. 10. x) unde manne f. 8. 9. 10. y) tapperden 2; taberden 3; tapperten 4. 9; taperten 8. 10. z) duchsinge 1; tusch singe 2; dugsingk 3; duchsing 4; dußenenen 8; dupfeng 9. 10. a) menner 3. 4. 8. 9. 10. b) f. 9. 10; nach große 2. c) und s. z. 2. d) stauchßen 3; tuch 8; duch 9. 10. e) eynteils 1. 4; einsteilß 2. 3. 8. 9. f) so 2. 8. 9; 40 erde 1. 3. 4. g) Item — daz f. 3. 4. 8. h) dieser gegenwertigen 8. 9. 10. i) gröbekeit 1; grobigkeit 2. 8; grobheit 3. 4. 9. 10. k) heiligkeit 1. 2; notturfft 3. 4; herrlichkeit 8. 9; heiligkeit 10. l) masen 1. 2. 9. 10. m) seindt 8. 9. 10. n) so 2. 4; syet 1. o) bekleidet 2; hier folgt 1. 3 zunächst die stelle über die hundsogeln, beingewant und schilde Item — enfant, 3 auch noch die über die langen ärmel Item — man. p) scheecken 1; schöecken 2; schöcken 10. q) beneben 45 2. 3. 4; neben 8. 9. 10. 11. r) so 1. 2. 4; preißen 3. 11; prißgen 8; preisgen 9. 10. s) ehlen 2. 9. t) schulg 1.

1) Königshofen und die Cölner jahrbücher, in Städtechron. IX, 870. XIII, 46 nennen 1386 als gutes weinjahr. 2) Die gründungsbulle des papstes ist v. 21. mai 1388; Lacomblet III, 816. 3) Ueber die kleidung dieser jahre s. die Mainzer urkunden in Quartalbl. d. hist. vereins f. d. grossh. Hessen 1880 s. 13—25 und die auszüge aus dem selebüch des Mainzer liebfrauentiftes in Zeitschr. f. gesch. d. Oberrheins XI, 129—138.

hundeskogeln furten ritter unde knechte, burger unde reisige lude, broste unde glade beingewant zu stormen^a unde zu stride^b unde keine tarschen^c noch schilde, also daz man under hondert rittern unde knechten gewapent^d nit ein^e tarschen^f oder einen schilt
 *f. 36. enfant. *Item vortme drugen di manne^g arme an^h wamselenⁱ, an^k schopen^l unde an^m
 andererⁿ kleidunge, di hatten stuchen^o binach uf di erden, unde wer di aller lengesten
 drug^p, der was der^q man. Item di frauwen drugen Behemse kogeln, di gingen da an
 in disen landen. Di kogeln storzete^r ein frauwe ober^s ir heubt, unde stonden in vorn
 uf zu berge ober dem heubte^t, als man di heiligen malet mit den diadematen^u.

1388. 146. Item da man schreip dusent druhondert unde nun unde echtzig jar^v da
 streiden di herzogen von Beigern mit namen her Rupracht palzgrebe bi^w Rine unde
 herzoge Rupracht sin veder mit den von Menze unde mit^x iren buntgesellen von^y dem
 Rine unde worfen den bunt nider bi Bockenhem^{y.2} unde irslugen unde fingen der bi
 virhondert unde worfen der bloßen^z buben funfzig in den kalkoben unde vurbranten di
 zu pulver³. Unde geschach in^a daz darumb, daz si zu fuße lifen unde schinten kirchen
 unde klusen, unde geschach in di selbe smacheit^b vurgeschreiben^c widerumb in recom-
 pensam.

1389.
 mai 14. 147. Item in dem selben jare uf sente Bonifacien^d dag⁴ da waren di von Fran-
 kenfurt ußgezogen ir me dan funfzenhondert wol bereiter^e lude mit huben, harnasche
 unde mit^f beingewande, unde qwamen vur Cronenberg an di figende, unde di vigende
 waren von Cronenberg unde hatten^g wol^h hondert ritter unde knechte unde darzu den
 *f. 36. vurgeanten dal zu Cronenberg. Unde lagen *di von Frankenfort nider, also dazⁱ bi
 hondert irslagen worden unde ir me dan seshondert gefangen. Also slug der klein
 hauf^k den großen nider; daz enwas nit wonder, want der große haufe^l flug^m unde der
 kleine streit^{n.*} Unde gaben di von Frankenfurt me^o dan sibenzig dusent gulden vur
 ir gefangene^{p.5}.

*) O Franckfurt Franckfurt, gedeneke disser schlacht (proditorie, ut creditur, Francofur-
 tenses occubuerunt) s. z. 9. Proditorie — occubuerunt wird als aus Latomus ange-
 führt von Kirchner, *Gesch. v. Frankfurt I*, 305 m, fehlt aber in der ausgabe des
 Latomus, *Fontes IV*, 419.

a) so 1. 4; sturmb 2; sturm 3. 8. 9. 10. b) so 1. 2. 3. 8. 11; streiten 4. 9. 10. c) tartschen 30
 2. 3. 4. 9; tartsch 8. d) f. 8. 9. 10. e) st. ein — enfant 8. 9. 10: einen fandt der einen tartschen
 oder schildt hatt. f) tartschen 2; tartsche 3. 4. g) menner 3. 4. 8. 9. 10. h) und 3. 4.
 i) so 1. 2; wamseln 3. 4. k) ohne 3. 4; st. an 8. 9. 10: und an den. l) so 1. 2; schoppen
 3. 4; schupen 8; schauben 9. 10. m) ein 2; f. 3. 4. n) ander 2. 8; andere 3. 4. o) stuchßen 1;
 stußen durchstrichen und dafür geschrieben schueßenn 2; stauchßen 3. 4; stiessen 8; stausen 9;
 stußen 10. p) tragt 2. q) ein 3. 4. 8. r) schortzete 1. s) uff 8. 9. 10. 11. t) daß haupt
 8. 9. 10. 11. u) dyadematen 1; dyademarn 2; diameten 3. 4; diadementen 8; diademen 9. 10. 11.
 v) beim 2. w) f. 2. x) vor 2. y) Böckelnhaim 8; Beckelnheim 9. z) bosen 3. 4. a) st. in
 daz 8. 9: es ihnen. b) schmach 2. c) nach widerumb 2. d) Bonifacius 1. 2. 8. 9; Bonifacii 3. 4.
 e) bereitet 1. f) f. 8. 9. g) f. 1. 2. h) f. 2. 4. i) ihr s. z. 8. 9. k) hauffe 2. 3. 40
 l) hauff 8. m) slug 1. n) streich 2. o) me — gulden nach gefangene 2. 3. 4. 8. 9. p) gefan-
 genen 2; gefangenen 8.

1) Vielmehr 1388, nov. 6 erlitten die städte die erzählte niederlage; *Lindner II*, 54.
 2) Gross- und Klein-Bockenheim in der Pfalz bei Grünstadt. 3) Das erzählt auch *Königshofen*
 und die *Mainzer chronik*, in *Städtechron. IX*, 845. XVII, 38. 4) Bonifacien dag ist hier
 nicht, wie sonst, Bonif. archiep. Mog. = juni 5, sondern Bonif. m. = mai 14. Eine Frank-
 furter urk. vom 27. mai 1389, *Deutsche reichstagsakten II*, 218, setzt die niederlage auf den
 nehesten fritag nach s. Servacien dage (mai 14). 5) Vgl. die darstellungen von Römer-Büchner,
 im *Archiv f. Frankfurts gesch. u. kunst*, neue folge I, 132—260, und von Kriegg, *Gesch. v.*
Frankfurt s. 144—151.

148. Item in dem selben jare da^a lagen di Swebschen stede auch nider¹, di in 1388. dem bunde waren, unde vurloren den strit mit irme großen schaiden, unde vurleben^b doit unde gefangen me dan drihondert, unde der junge^c von Wirtenberg^d bleif dot uf der ander^e siten, want he was wider den bunt. Also^f wart^g der bunt umbgeworfen als ein bunt^h strowesⁱ. Unde^k sal^l man wißen, daz dise vurgenanten stede den vurgenanten bunt mit großer wisheit unde mit^m herlicheit angehaben hantⁿ umb nutz unde herlicheit der stede unde des landes, unde nam ein bese ende. Hernach^o so enloben ich noch^p enschelden^q nit^r; dan^s wo daz ende bese ist, da enist der orsprung nit zu loben, als^t der meister sprichet^u: 'Principium lauda, ubi consequitur bona cauda'. Daz sprichet also: Lobe den^v anbegin, daz ist min rat, wanne^w di sache^x gut ende hat.

149. Item in diser zit da^y wart zu Menze ein ungelaube uffinbaret^z, der hatte heimelichen geweret me dan hondert jar oder lenger². Der ungelaube unde secte was also, daz man Mariam unde ander^a heiligen nit anrufen solde, want si enbeden^b vur nimans. Item si hilden, *daz zwene wege weren wider^c ein^d, wanne ein mensch^e *f. 37. gestorbe^e, daz^f fure von^g stunt in daz hemelrich oder in di helle. Auch^h behildenⁱ si, wer^k in ir secten were, daz ein pur leige^l mochte also wol consecriren als ein paffe. Item si hilden, daz der babest^m oder der bischof keinenⁿ abelaß mochten geben. Item hilden^o si, daz daz gebet, almosen geben, misse horen^p, fasten, daz enhelfe^q allez nit den selen, den^r man daz nach tede.

150. Item da man schreip dusent druhondert unde nun unde echtzig jar^s da zog ein konig von Frankrich in Dusche lande ober^s einen herzogen von Gulch unde ober den herzogen von Gellern unde lag einen mant in des herzogen lande von Gullich. Unde di zwene herzogen gingen in hant des vurgenanten koniges unde suchten gnade^t, unde^u ein erzbischof zu Collen, der was genant Frederich von Sarwerden, von dem vur geschriben stet, der reit mit ganzem ernste^v unde vliße zuschen dem konige unde den^w vurgenanten herzogen^x unde arbeite gar sere^y. Auch so hatte der vurgenant konig me dan hondert^z dusent reisepherde^a, also daz man sin volk achte^b me^c dan an^d seszen^e dusent ritter unde knechte, ußgenommen di schotzen di he^f hatte. Unde lag der konig mit sime selbes^g libe zu velde mit großer gewalt mit solicher herlicheit unde 30 herschaft, als bit her an disen^h dagⁱ numme^k gesehen^l wart in Duschen^m landen, unde

- a) f. 8. 9. b) verbleiben 1; plicben 2. 8. 9. c) furst s. z. 2. d) Würtzburg 8. 9. e) andern 2. 8. 9. f) Alsoß 1. g) war 2. h) gebundt 2. 8. 9. i) stroyß 1. k) Unde — hat f. 4. l) solte 2. m) f. 2. n) hat 8; hatten 9. o) Herumb 2; Darumb 3. 8. 9. p) und 3. 8. 9. q) enscholden 1; schelde 2. 3. 8. 9. r) zue s. z. *anscheinend durchstrichen* 2. s) danne 35 danne 1. t) als — hat f. 8. u) in der schulen s. z. 3; in den schulen s. z. 9. v) daß 2. 9. w) want 1. x) ein s. z. 2. 3. 9. y) f. 8. 9. z) offenbahr 9. a) andere 2. 8. 9. b) entbeden 1; betten 2; bitten 8; beteten 9. c) wider ein f. 8. 9. d) einen 2. e) gestorben 2. 8; gestorben wer 9. f) st. daz fure 8. 9: so f. er. g) von stunt f. 8. 9. h) Item 8. 9. i) hielten 2. 8. 9. k) st. wer — were 8. 9: in ihren sitten. l) fuwerley 1; pauer loy 2; furley 8; purer leyhe 9. 40 m) st. babest oder der bischof 8. 9: bischoff oder der pabst. n) kein 1. 8. 9. o) nach si 2. p) und 8. 9. q) hulffe 2. 9. r) dan 2. s) ver 2. t) beim könig von Franckreich, der nam den hertzogen von Gullich zu gnaden an s. z. 8; und der konig von Franckreich nam ihn zu gnaden s. z. 9. u) worden gesohnet dan s. z. 3. 4. v) ernste unde f. 2. w) dem 8. x) von Gellern s. z. 8. 9. y) daß sey zu gnaden kamen s. z. 3; st. sere 8. 9: ernstlich, also daß er den hertzogen von Gellern auch zu 45 gnaden annahme (nahme 9). z) zehen 3. 4. a) reißiger pferde 2. 9. b) achtete 1. c) me dan f. 8. 9. d) f. 2. 3. 4. e) sechs 8. 9. f) f. 1. 2. g) selbe 1; selbst 2. 9. h) heutigen s. z. 8. 9. i) f. 2. k) nie me 1. 2. 9; nit mehr 3. 4; f. 8. l) gescheen 2. m) st. Duschen landen 3. 4: diesem lande.

- 1) Bei Döffingen 1388, aug. 23. 2) 1392 ordnete erzbischof Konrad von Mainz eine 50 untersuchung an; Gudenus, Codex dipl. II, 598; vgl. Chron. Mogunt., in Städtechron. XVIII, 221. 3) Vielmehr im september 1388,

1388. furte mit ime monzer, di ime alle dage gulden slugen. Idoch vurlois he manchen man, *f. 37. *di ime abegefangen unde irslagen worden in Duschem lande. Item^a der selbe konig von^b Frankerich wart rasen^c als ein hont bi^d dren jaren darnach.

151. Item darnach^e starp der erwerdige her Cone von Falkenstein erzbischof zu Trire¹. Item da wart irwelt her Wernher von Falkenstein erzbischof zu Trire. Unde 1390. wart figent der stede von^a Obernwesele² unde zog vur si unde slug ein huis uf zu Nidernberg unde lag da vur Wesele me dan ein ganz jar unde hip di wingarten abe unde det in^f großen³ vunderplichen schaiden mit den großen bossen. Unde vurleif^h manich mensche in der statⁱ doit von der^k bossen. Item so hatten^l si auch vur der stat manich gerenne unde geschalmusse^m, unde gerachteⁿ zu einer zit, daz der von 10 Wesele doit bleben me dan zwenzig manne^o uf der walestat^p.

152. Item da man schreip durent druhondert unde nunzig jar da slug grebe Philips^q zu Nassauwe^r herre zu Merenberg ein huis uf^s unde burg uf di isensmitte^t bi Brunenfels, unde di burg wart geheißē Philipstein nach dem herren. Unde der selbe Philips hatte auch di graschaf von Sarbrucken, di was ime anirstorben^u von siner 15 muder, di was^v dochter eins greben von Sarbrucken. Der selbe Philips regniret hi unde dort in Welschem lande. Der kaufte ein wip von Spanhem; da^w starp ime auch^a ein gut lant uf, daz ime wart von sime wibe³.

*f. 38. 153. *Item in dem obgeschreben^x jare in dem herbeste da was also vil wines uf der Lane gewassen, als imans uf der Lane gedenken mochte, also daz ein gut^y frenz^z 20 fuder^a wines^b daz galt zu Nassauwe unde in dem terme echte gulden unde in der maße^c.

154. Item in dem selben jare als^d vurgeschreben stet da irslug her Conrat Spigel von dem^e Desenberge, ein^f ritter in Westfalen, einen greben von Swarzburg doit vur^g der Libenauwe bi Hessen, unde geschach daz mit vurrederie^h.

1391. 155. Item in dem selben jare alsⁱ vurgeschreben stet Grunenberg di^k stat in 25 Hessen vurbrante^l als mer^m zu male⁴ von eigem fure. Unde zwenzig jar darvurⁿ was ez auch vurbrant von eigem fure⁵.

156. Item in der selben zit^o da was ein bischof zu Spire, der was von Wesebaden⁶, eins burgers son, unde den^p half herzoge Rupracht palzgrebe bi Rine hanthaben, want he sin schriber was gewest, unde enmochte ime anders nit sin geschen. Unde regirete 30 sinen vurenanten stift bescheidelichen unde wol.

157. Item in diser zit da was ein koniginne von Denmark^q ein wedewe^r figent des koniges von Sweden, unde hatten gar großen krig. Unde darumb wart

a) f. 8. 9. b) von Fr. f. 2. 3. 4. 9. c) rasent 2. 3. 4. 8. 9. d) binnen 2. 4; in 8. 9. e) st. darnach 8; in diesem 1389 jahr da; 9: eodem. f) ein 8. 9. g) groß 1. h) verbleif 1; 35 blieb 2. 3. 4. 8. 9. i) zue Weßel s. z. 2; Wesel s. z. 4. 9. k) den 3. 4. 9. l) hatte 1. m) so 1; geschlachtnusse 2; scharmußel 3. 4; gescharmitzeren 8; scharmitze 9. n) geschach 2. 3. 4; geritt 9. o) man 3. 4. 8. 9. p) wälestade 1. q) herr s. z. 8. 9. r) und s. z. 8. 9. s) f. 2. 8. 9. t) Issen (Iser 9) nit weit 8. 9. u) angestorben 2. v) ein s. z. 2. 3. 8. 9. w) das 1. x) obbeschriebenem 2. y) f. 3 8. 9. z) frensch 4; f. 1. 2. 3. 8. 9. a) deß besten frentschen s. z. 3; Fren- 40 ckisch s. z. 9. b) f. 8; firnes weins s. z. 2. c) massen 1. 2. 9. d) als vurg. stet f. 8. 9. e) f. 8. 9. 12. f) eynen 1. 2. 8. g) bey 2. 12; zu 8. 9. h) vretrey 2. i) als vurg. stet f. 8. 9; ward s. z. 8. 9. k) di stat f. 8. 9. l) verbrand 8. 9. m) als mer f. 3. 4. 8. 9. n) zuvor 2. 4; da s. z. 8. 9. o) vorgeschrieben s. z. 2. 8. 9. p) dem 1. 2. q) Dennemarck 2. 3. 4. 8; Dennemarck 9. r) ein s. z. 2.

1) 1388, mai 21. 2) 1390; Goertz, Reg. d. erzb. v. Trier s. 121; Günther, Cod. dipl. Rheno-Mosell. III, 881. 3) Vgl. c. 35. 4) Derselbe ausdrück c. 191. 5) Die beiden brände fanden nach gleichzeitigen inschriften statt 1370, mai 13 und 1391, aug. 5; Ritter, Cosmographia prosometrica (Marb. 1619) 499; Glaser, Beitr. z. gesch. v. Grünberg 103 f. 6) Nicolaus von Wiesbaden, † 1396, juni 7; Chronica praesul. Spirens., Fontes IV, 347.

große durte^a in disen landen von gesalzen^b fischen, also daz ein tonne^c heringes galt^d gerne 9 swere^e gulden. Unde in dem selben krige fing di vurgenanten koniginne von^f Denmark^g den vurgenanten^h konig von Sweden unde schatzeteⁱ ime abe me dan seszig^k dusent marg silbers. Da wart der vurgenanten krig gesonet.

158. Item da man schreip dusent druhondert unde ein unde nunzig jar da was 1391.
ein bischof von^l Palborne^m, der was eins herzogen son von dem Bergeⁿ, der regirete^o den stift zu Palborne^o gar herlichen^p mit großen eren unde beschurte^q unde beschirmete di straßen unde gap rittern unde knechten^r hengeste, phert unde gut unde det auch^s armen luden zu male gutlichen^t. Des^u so wart eine geselschaft gemachet wider 10
in, daz waren ritterschaft in Hessen unde in^v Westfalen, di hißen di Dengeler^v unde di furten kloppel^s. Di^w sasten dem bischofe^x zu unde krigeten in unde den stift wider recht. Dan ez geburte dem vurgenanten bischofe binnen^y eime jare, daz he^z nider 1392.
warf der Kloppeler bi hondert ritter unde knechte der^a aller besten di under in waren, unde fing den von Patberg, der^b Spigele^c endeiles^d von dem Desenberge, der^e von 15
Falkenberg, di von Hertingeshusen^f unde di Wolfe von dem^g Schartenberge^h in dem lande zu Hessen. Unde solden di los werden, so musten si geben zuⁱ schatzunge an gereidem^k gelde^l bi drißig dusent gulden von Florenzen^m.⁴ Alsoⁿ vurging di vurgenanten geselschaft der^o Kloppeler^p.

159. Item in dem selben jare da namen di von Patberg^q uf der straße^r nit verre 20
von in in Westfalen virzig^s gezauwen^t kerne^u unde wagen mit^v allem dem rade der daruf^w was von fischerie, von leder unde von anderm^x rade, daz^x von der se qwam in^y *f. 39.
dise lande^y. Des^z zog der^a vurgeschreiben^b bischof mit andern fursten, mit namen 1394.
lantgreben Hermanne von Hessen unde mit herzogen Otten^c von Brunswig, vur Patberg unde gewonnen daz stedecken^d unde vurtilgeten daz lant. Dan di zwei huise zu Patberg 25
der^e enkonden si nit gewinnen^s.

160. Item darnach ober dru jar da starp der bischof von^f Palborne^g.⁶ Unde was gar ein junger^h man unde hatte gar herlichen geregniret, unde wart he sere geschruwenⁱ unde geklaget, want he^k geluckselig was in allen sachen di he anegreif. Unde

a) duerte 1; teurunge 2. 8. 9. b) salz und 2. c) tonnen 2. d) nach gerne 8. 9.
30 e) schwerer 2. 9; f. 3. 4. f) von D. f. 3. 4. 8. 9. g) Dennemargk 2. h) f. 8. 9. i) schatzet 1. 2.
k) sechs 8. 9. l) zu 8. 9. m) Polborne 1; Padelbornne 2; Paderborn 3. 4; Palparne 8; Padelborn 9.
n) regeret 1; regirte 2. o) Polborn 1; Padelbornne 2; Palporne 8. p) und s. z. 2. q) beschurte
unde f. 8. 9. r) knechttte 1. s) den 2. t) Daß 2. u) f. 2. 3. 4. 8. 9. v) so 1. 8. 9; Bengler 2. 3. 4;
Bengeler 12. w) und 2. x) hart s. z. 3. 8; sehr s. z. 9. y) bey 8. 9. z) die Kluppeler s.
35 hier 2. a) die 2. 8. b) den 8. 9. c) so 12; Spygelu 1. 2; Spigelr 3; Spigeln 4; Spiegel 8. 9.
d) eyn theils 1. 12; einsteiß 2. 8. 9; ein teill 3. 4. e) so 1. 8; den 2. 12; f. 3; einen 4; deren 9.
f) so 12; Hertyngehuse 1; Hertingshausen 2. 9; Holdingshusen 3. 4. g) f. 3. 4. 9. 12. h) Swartzen-
berg 3. 4; Hartenburk 8; Hartenberg 9. i) zu schatzunge f. 2. k) geradem 2. l) gelden 1.
m) so 1. 2; Florentz 3. 4. 8. 9. n) Alsoß 1. o) von den 2. 8. 9. p) klüpfeln 8. 9. q) Batten-
40 berg 3. 4. 9; Pattenberg 8. r) strassen 2. 3. 4. 8. 9. s) virzig — lande f. 8. t) getzauw 12.
u) so 1; karren 2; karn 3. 4; karne 12. v) dem s. z. 1. w) daruffen 2. x) des 1. y) dieß
land 2. 4. 9. z) Da 3. 4. 8. 9. a) selbe s. z. 1. b) vorgeante 2. c) f. 8. 9. d) stedtlin 2.
e) f. 3. 4. 8. 9. f) zue 2. 3. 9. g) Polborne 1; Padelborn 2; Palporne 8; Palborn 9. h) jung 8. 9.
i) beschrauen 2. 3. 4. 9. k)) sehr s. z. 2. 4; war s. hier 8. 9.

45 1) Ruprecht 1390—1394. 2) in pauperes maxime liberalis Gobelinus Persona, b. Meibom SS. I, 314. 3) Vgl. Landau, Rittergesellschaft. s. 87 f.; Lindner II, 295. 4) Vgl. über diese niederlage, welche am 18. juni 1392 geschah, Gobelinus a. a. o.; Eimetroder pfarreibuch, b. Seibertz, Quellen III, 417. 5) 1394, juni 5; Eimetroder pfarreibuch 418. 6) Ruprecht starb 1394, juni 29; Gobelinus s. 315.

wart an sine stat ein ander bischof gekorn, der was von der Hoige^{a. 1}; der regiret^b auch^c, unde^d hette^e gerne dem ersten glich getan, hette he^e vurmocht.

1391. 161. Item in^f dem jare als man schreip dusent druhondert unde ein unde nunzig jar da was^g ein bischof von Colne figent des^h greben von der Marke. Der bischofⁱ hiß Frederich unde was von Sarwerden, von dem vurgeschreiben stet, unde der grebe^j von der Marke hiß Engelbrecht^k. Der krig wart hart, groß unde wit, want der bischof von Trire lachte dem^l bischofe von Colne zu mit rittern^m, knechten unde steden; so dan hulpenⁿ ime di bischofe von Westfalen, der bischof von Monster unde von Ossenbruck. Dan der vurgenant grebe Engelbrecht was so hochmudig^o unde wolgefrunt^{p. 39} unde entboit einen mant vur dem bischofe von Colne, daz he in^q mit gewalt in sime^r lande oberzigen unde oberriden wolde. Unde des^r bestalte sich der bischof, daz he hatte^s me dan seshondert ritter unde knechte, unde darzu so hatte he sin lant unde stede, also daz man di burger achte an funfzen dusent man wol gewapent. Unde qwam grebe Engelbrecht unde brachte mit ime^t einen herzogen von Lunenburg^u, der ist ein Sasse, unde darzu ritterschaft ußer^v der graschaf von^w Holstein unde von Westfalen, also daz sin volk von rittern unde knechten wart geprubet me^v dan an virzen hondert gleven^w, ritter unde knechte, unde zweihondert schotzen darzu, unde fur^x ober^y Rin in daz Bungawe^z unde lag darin mit rechter gewalt zu velde zehen dage unde zehen nacht, unde wusten^a, branten^b unde herscheden^c allez daz^d darinne was, bit an di^e stat zu Bonnen^f, unde was daz gar ein^g vigentlich^h leger, unde irslugenⁱ der Colschen^k vur^l dem^m Bruleⁿ me dan drißig doit. Unde der bischof bewarteⁿ sin sloß als ein wise furste unde streit nit, darumb man uf^o in vil rede sagete^p. Unde der vurgenant grebe Engelbrecht der^q behilt daz velt mit großen eren. Darnach ober ein jar da starp grebe Engelbrecht vurgeschreiben uf sime bette ane libes erben^r, unde^s di graschaf wart^t . . .³.

162. Item da^s man schreip dusent druhondert unde ein unde nunzig jar da hatte^u Wenzelaus Romesser konig unde konig zu Beheimen große^v ungenade uf alle juden in Duschen landen^w; unde daz was darumb, daz^x di^y juden gaben^z ime nit sinen tribut^{u. 40} unde sinen jarzins. Sin jarzins ist von^u iglichem juden der da ist ober druzen jar, der^v ein man ist, alle jar einen^z gulden. Unde schreip unde geboit he den fursten, greben unde^t herren unde^v auch den steden, daz man den juden di^u under in^a geseßen weren, keinen woher von^b einicher scholde geben solde. Hette in iman woher gegeben, den solde he abeslan an dem hauptgelde. Welch jude^c dez^d nit dun enwolde, deme solde man nit oberal geben. Unde wi daz qwam, den juden wart lutzel unde wenich geldes,

a) Heyge 1. 8; Heye 2; Hoya 3. 4; Hoya 9. b) regirete 2; reg. auch unde f. 8. c) so 1—4. 9; vielleicht noch; wol s. z. 3. 9. d) f. 2. e) es s. z. 3. 4. 9. f) in dem jare f. 2. g) ward 8. 9. 35 h) eim 2. i) bischof — Marke f. 8. k) Golbrecht 8; Gilbrecht 9. l) st. dem bischofe 8. 9: den hoff. m) und s. z. 2. 8. 9. n) hulffe 1. o) hochgemut 3. 4. p) daß 2. q) f. 1. r) sich 2. 3. 4. s) Lunenberg 1. t) auß 2. 3. 4. 8. 9. u) f. 2. 3. 4. 8. 9. v) me dan f. 8. 9. w) glenen 1—4. 8. 9. x) fuhren 8. 9. y) den s. z. 2. z) so 2; Ringaw 1. 8; Berggauwe 3. 4; Burgauw 9. a) wusteten 1. 2; nahmen s. z. 2. b) brantte 1; namen s. z. 3. 8. 9. c) und name 40 s. z. 4. d) waß 2. 9. e) st. di — Bonnen 2: Bonnen die stadt. f) Bonn 3. 9; Bonne 8. g) ritterlich und s. z. 8; ritterlich s. z. 9. h) vyentlicher 1. 2. i) schluegen 2. 3. 4. 8. k) Colnischen 2. 4. 9. l) st. dem B. 2: der bruck. m) Brüll 1; Brolle 8. 9. n) verwarte 2. 3. o) uf in (von ihm 8) nach rede 8. 9. p) saget 8. 9. q) f. 2. 3. 8. 9. r) unde — wart f. 3. 4. 8. s) st. da — nunzig 8. 9: in demselben. t) f. 8. 9. u) Deutschem land 2. v) f. 2. w) st. di 45 juden 8. 9: sie. x) geben 1; nach nit 3. 4. 8. 9. y) da s. z. 2; und 8. 9. z) ein 4. 9; 1 8. a) eme 1. b) vor 1. c) juden 1. d) des 1; daß 2. 3. 8. 9.

1) Johann v. Hoya 1394—1399. 2) 1391, dec. 21; Gert v. d. Schüren, Chronik v. Cleve u. Mark, hg. v. Tross s. 70. 3) Die grafenschaft fiel an Engelberts brüder Adolf von Cleve und Diederich von der Mark; Lacomblet, UB. III, 845.

unde gaben ire bribe gar sere wider, also daz^a si mer dan halber^b buben worden, unde manich ritter unde^c knecht. unde burger uf dem Rine, uf der Mosellen^d unde anderswo worden selig unde bleben in großer narunge. Unde also musten di juden dem Romschen keiser unde konige sinen jerlichen zins unde tribut geben alle zit zu ewigen dagen, unde also worden di juden underwiset, daz ein Romscher konig unde keiser ir herre ist, als^e man leset in der passien^f, daz di juden rifen: 'Regem non habemus nisi cesarem'¹. Daz heißet also: Wir enhan keinen konig me dan den keiser bi unser e. Item du salt wißen, daz ich von dem konige keine gude mere^g weiß zu schriben, als du auch^h hernach findest beschreiben^{i, 2}.

10 163. Item in dem selben obgeschriben jare da besaß lantgrebe Herman zu^k Hessen 1391. ein gericht zu Cassele in der stat, unde det nun^l der^m aller richesten unde mogestenⁿ ir haubt^o abeslan unde det der endeiles^p virteilen unde setzen an vir ende. Unde zeich^q he di^r an^r, si hetten in vurraden gen sinen vigenden^s; unde daz qwam uß von den^t 40⁴. figenden^t darnach^u da^v si gesonet worden^w mit dem lantgreben³.

15 164. Item in dem selben jare vurgenant da vurbrante Lins uf^x dem Rine von eigem fure bit uf ein dretteil der stat.

165. Item da man schreip dusent druhondert unde zwei unde nunzig jar^r da 1392. was^y der Romesche konig Wenzelaus genant^z unde konig zu Behemen vigent der von^a Straßburg⁴, unde sin^b gewalt zog vur Straspurg, unde hatten^c me dan zwei dusent gleven^d, ritter unde knechte, unde lag vur^e in me dan einen ganzen mant, unde wusten^f, branten, unde namen allez daz in di stat gehoret. Unde di von Straspurg hatten di^g stat wol bestalt, torne^h, porten unde muren, unde darober hattenⁱ si bi zwenzig dusent man wol gewapent unde zu dem stride^k bereit. Nochdan^l vurleben^m si in der stat unde enqwamen nit heruß. Item in dem jare da vurdreben di von Straspurg iren bischof, want si inⁿ 25 anezigen^o, daz he di anleide^p unde den^q zog vur^r si gemachet hette^{s, 5}. Darnach so^t wart^u he ein bischof zu Uterich in^v Niderlant. Auch waren di von Straspurg in des riches achte von des vurgenanten koniges wegen; daz koste si me dan drißig dusent gulden⁶.

166. Item da man schreip 1300 unde zwei unde nunzig jar da was wines gnuch 1392. 30 an den stocken, unde qwam^w ein groß rif unde frost uf sente Matheus dag ewangelisten Sept. 21. in^x dem herbeste, unde zuschen dem selben dage bit uf sente Michahelis dag des Sept. 29. heiligen^y erzengels nest^z darnach da irfrois der⁴ win unde di truben an den stocken^t 41. uf dem Rine, uf^a der Lane^b, uf der Mosellen^c unde allenthalben in Duschem lande, also^d daz man di truben muste stoßen mit großen stoßeln^e, also hart waren si. Unde

35 a) daß s. z. 2. b) halb 2. c) f. 2. 3. d) so 1. 4; Moseln 2. e) als — beschreiben f. 4. 8. f) passion 1. 2. 3. 9. g) kein guet mehr 2. h) nach hernach 2. 9. i) geschrieben 3. 9. k) zu Hessen f. 8. 9. l) nünen 1. m) den 2. n) mechtigsten 2. 4. 12; in der statt s. z. 3. 4. 8. 9. o) haubter 2. 4; houbte 12. p) eyn theils 1; einsteilß 2. 3. 8. 9. q) so 1; zieg 2. 8. r) f. 2. s) syne vyhende 1. 2. t) dem feinde 2. u) f. 3. 4. 8. 9. 12. v) also 8; als 9. 12. w) waren 2. 40 x) uf dem R. f. 8. 9. y) ward 8. 9. z) f. 8. 9. a) statt 8. 9. b) sin — unde f. 2. c) hatte 9. d) f. 2; glenen 1. 3. 4. 8. 9. e) von 1. f) wusteten 1. 2. 9. g) ihr 8. 9. h) toren 2. 8. i) hatte 1. k) wol s. z. 8. 9. l) Nach dan 1; Dennoch 2; Noch dennoch 8; Noch dannoch so 9. m) verbleben 1; blieben 2. 3. 4. 8. 9. n) nach (ane)zigen 8. 9. o) anzogen 1; ziehen 2. 8; bezigen 3. 4; zeiheten 9. p) so 8. 9; anekeide 1; uneinigkeite 2. 4. q) f. 2. 8. 9. r) uber 8. 9. s) hatte 1. 45 t) f. 2. 4. 9. u) was 1. v) im 2. w) st. qwam — rif 2: kamen grosse reiffe. x) in dem herbeste f. 1. 3. 4. y) f. 2. z) nest darnach f. 8. 9. a) uf der L. f. 8. 9. b) und s. z. 2. 8. c) Moßeln 2. d) f. 1. e) so 3. 4. 8. 9; stoessen 1; stossern 2.

1) Joh. 19, 15. 2) Ist unausgeführt geblieben; vgl. c. 112. 3) Vgl. die Hessische Congeries, in Zeitschr. f. Hess. gesch. u. landeskunde VII, 332 ff. 4) Vgl. Königshofen s. 680 ff. 50 5) Bischof Friedrich entwich aus der stadt bei nacht am 21. juni 1393; Königshofen s. 696. 6) 32000 fl.; Königshofen s. 695.

1392. di wine worden also^a sure, daz si worden smackende als saft von^b holzeppeln¹. Der win hiß ratzeman^{c.2}, unde di qwarte wolde nit gerne gelden 3 haller. Unde in dem andern jare wart gut win, unde galt di qwarte zwene engels^d. Unde was der somer also hei^e, daz der Rin unde ander alle^f fließende waßer also^g kleine waren^h, als manⁱ binnen^k virzig¹ jaren zubefornt^m iⁿ mochte^o gesen. Unde^p der^q nest winter darnach^r 5
 nov. 25. qwam, da^s vil so^t groß ein snie umb sente Katherinen misse^u, als binnen^v zwenzig jaren in disen landen i mochte gefallen^s, also daz vil lude, di ober felt solden wandern^w, in dem snie vurdorben^x unde^y worden^z fonden, da^a der snie vurging.

1393. 167. Item in diser^b zit da warf der herre von Henßberg in dem velde nider den jungen herzogen von Gulich unde den jungen greben von Seine me dan mit drißig 10 rittern unde knechten. Di^c reise was des greben vurgeschreiben⁴.

168. Item da man schreip dusent druhondert unde dru unde nunzig jar da worden di von Masterich uf der Mase^d nider geworfen. Daz det ein grebe von Morse der hiß Frederich, der was ir vigent, unde hatte^e bi funfhondert gleven^f oberal, ritter unde knechte, unde rante^g vur di stat mit endeiles^h luden undeⁱ hilt^k darhinder unde warf si 15
 *f. 41. gar *schedelichen nider, also daz der burger me dan drettehalb hondert irslagen worden unde drihondert gefangen^s. Unde der storben auch vil in dem¹ gefengnisse, unde lagen me dan ein jar gefangen unde gaben zwei unde drißig^m dusent gulden, unde wartⁿ eine ganze sone.

169. Item in dem selben jare vurgeschreiben da zog daz riche unde der bischof 20 von Menze, di^o stat von Menze unde di^p von Frankenfurt vur Hatzstein, unde lagen echte dage darvur unde zogen wider darvon. Unde^q hatten di stede große bossen, der schoß eine siben oder echte centener^r swere. Unde da gingen di großen bossen an, der man numme^s gesehen enhatte uf ertrich von solicher große unde von^t swerde^{u.6}.

170. Item in diser zit da^v waren zwene edilen^w greben von^x Catzenelnbogen; 25 der hiß einer Eberhart. Der hatte große ding von^y ritterschaft getan unde gewest^z in großen striden in disen landen unde ober mer in^a Heiligen Lande^b. Unde^c der hatte^d gebuwet Swalbach uf der Arde⁷, unde daz det he vur diser zit me dan drißig jar. Der

a) so 8. 9. b) den s. z. 2. c) ratzman 2. 3. 9; ratsman 4; satzman 8. d) so 1. 8; engelisch 2. 3. 9. e) heiß 8. 9. f) f. 2. g) also kl. nach waren 2. h) worden 3. 4. 8. 9. 30 i) f. 2. 9. k) in 4. 8. 9. l) 14. 8. 9. m) zubefornt f. 8. 9. n) nihe 2; niemand 9. o) f. 2. 8. 9. p) als s. z. 2. q) st. der nest 8. 9; den nechsten. r) so 2; der noch 1; der hernach 8. 9. s) f. 8. 9. t) st. so gr. ein 2: also ein groß; 9: so ein groser. u) tag 8. 9. v) in 4. 8. 9. w) wandeln 8. 9; die verdorben s. z. 9. x) verdorben und 8; f. 1. 2. 3. 9; die s. z. 9. y) die 4. z) doit s. z. 3. a) da — vurging f. 2. b) st. diser zit 8. 9: demselben 35 jahr. c) Di — vurgeschreiben f. 8. d) so 9; Maeß 1; Moßel 2. 8. e) hatte — knechte unde f. 2. f) glenen 1—4. 8. 9. g) rente 1. h) eyntheils 1. 3; einsteils 2. 8. 9; ein teil 4. i) ein teil s. z. 3. 4. k) behielten theil 8. l) der 3. 4. 9. m) dyßig 1. n) st. wart — sone 2: wahrte ein gantzes jahr. o) di — Menze f. 8. 9. p) stadt s. z. 2. 8. 9. q) Da 8. 9. r) centner 1; zintner 2. s) nie me 1. 12; nie 2; nit mehr 3. 9; nit 8. t) f. 2. 9. u) schwere 2. 9. v) f. 8. 9. 40 w) edeln 1; edle 2. 3. 8. 9. x) zu 8. 9. y) vnd 8. 9. z) so 1. 2. 3; gewesen 4; bewissen 8; bewisset 9. a) im 3; den s. z. 8; dem s. z. 9. b) landen 2. 8. c) f. 3. 4. 8. 9. d) hat 4. 8. 9.

1) der win smachte alz der nasse Loedewich sagen die Cölner jahrb. C, in Städtechron. XIII, 80. 2) Von ræze, herb. 3) Vgl. c. 96. 4) 1393; Cölner jahrbücher a. a. o. 45
 5) Vgl. Cölner jahrbücher a. a. o. 6) Vgl. über die belagerung, welche zwischen aug. 26 u. sept. 5 fällt, das Chron. Mogunt., in Städtechron. XVIII, 224, und Hartmann Brell, b. Roth, Fontes rer. Nass. I, 3, 164, sowie die nachrichten aus Frankfurter archivalien, b. Lersner I, 1, 367, und Usener, Ritterburgen 162—164. 7) Burgschwalbach; 1368, jan. 30 erlaubte kaiser Karl dem grafen, das dorf Schwalbach zu einer stadt und festung zu machen; Reg. imp. VIII, 50 nr. 4589.

ander wart^a geheißē Dithart^b, unde was he von Limpurg geborn von der muder^c, der gar ein strenge herre was sinen^d figenden, want he di mit großem volke, rittern unde knechten, alle zit oberreit. Unde daz^e was alle sin ufsatz, daz^f he sine vigende oberride, unde was geheißē Birbe^g. Unde di zwene genanten greben^h gaben ir kinde zu der heiligen e zu hauf. Grebe Eberhart gap sine dochter greben Dithardes sone, der hiß Johan, umbⁱ daz^k di graschaf wider zu hauf queme^l. Der selbe grebe Dithart was^m *r. 42. ein vurmunder des landes vonⁿ Lutzelburg von geheißē des Romeschen koniges Wenzelaus konig zu Beheimen von^o Cristes^p geburt druzenhondert jar unde funf unde nunzig 1395. jar^q. Des so was^r der grebe von Simpaul figent des vurgenanten landes von^s Lutzelburg, unde zog in daz lant me dan mit zwelf hondert gleven^t, ritter unde knechte^u, unde hatte darzu bi hondert schutzen. Unde des bewarf sich der vurgenant^v Dithart in disen landen, unde^w hatte me dan zwei dusent gleven^x, ritter unde knechte. Unde da der grebe von Simpaul lag mit sinen luden, da hatten si sich umbegriffen^y, unde als grebe Dithart uf einen morgen wolde^z mit ime^a striden, da reden di Walen des morgens^b enweg^a unde lißen ir pifer pifen durch di nacht unde^b ire tortisen^c burnen^d, daz man wenete^e, si weren noch alle^f da. Da^g grebe Dithart stalte sich zum stride, da^h waren si enwegⁱ geflogen.

171. Item Walrabenstein^k di burg machte ein grebe von Nassauwe in der selbe^l zit^m vurgeschreiben, unde der wasⁿ genant Walrabe. Unde der starp jung^o unde hatte^p inne^q Westerbürg^s, unde nach ime so^r regiret^t sin son^u.

172. Item da man schreip dusent druhondert unde dru unde nunzig jar da entstont ein^s zweiuunge zu Colne zuschen den scheffen unde dem gemeinen rade. Daz qwam also, daz den^t rat beduchte, daz di scheffen me zulegten unde bestanden^u weren dem^v bishofe von Collen dan der gemeine^w zu Collen. Unde vorter^x di gemeine zu^y Collen *r. 42. 1393, märz 29. behilt iren willen, unde vurdreben den edilin foit^z von Collen unde fingen ire scheffen endeiles^a unde gelachten^b di gefangen uf ire torne. Unde di andern flogen uß dem lande unde worden vurdreben.

173. In diser zit da hatten di von^c Collen^d sorge, daz der bishof Frederich^e genant von Sarwerden ein burg wurde^f ufslagen zu Duitz gen Collen^g. Unde furen di 1393, märz 29. von Collen ober Rin^h in der palmenacht unde machten ußerⁱ dem monster unde^j closter, da saßen^k moniche^l ordins^m senteⁿ Benedicten^o, ein burg, di nanten si Palmenstein, want ez zu palmen begriffen wart.

a) was 2. 3. b) Diether 8. 9 durchweg. c) st. der gar . . . was 2: und was er. d) den 2. e) daz — unde f. 2. f) daz — oberride f. 3. 4. 5. g) Werbe 8. 9. h) f. 8. 9. i) auff 8. 9. 35 k) das das 1. 2. l) war 1. 9; wart 2. 3. 4. 8. m) zu 4. 8. 9. n) st. von Cr. geburt 8: in dem. o) keiser 1. 2; keyserlicher 3. 4; Christi 9. p) wart 2. 8. q) zu 3. 4. 8. 9. r) glenen 1—4. 8. 9. s) knechten 1. 3. 4. 9. t) grafe s. z. 3. 4. 8. 9. u) st. unde hatte 2: umb. v) glenen 1—4; f. 8. 9. w) so 2. 3. 4; umb begrieffen 1; umbgraben 8. 9. x) nach ime 8. 9. y) ihnen 2. 3. 4. 9. z) nachts 4. 8. 9. a) hinweg 2. 3. 4. 8. 9. b) unde — burnen f. 1—5; liesen 40 s. z. 9. c) tarossen 8; toroissen 9. d) durch die nacht s. z. 9. e) meinete 2; meinen solt 8. 9. f) st. alle da 2. 8: alda. g) stalte sich s. hier 2. h) st. da w. si 2: sie aber waren. i) hinweg 2. 3. 8. k) Waltrabensteyn 1. 9. l) selben 2. m) nach vurgeschreiben 1. n) ward 8. 9. o) hat 2. p) je 2; ein weib von 8. 9; st. inne W. 4: Westerbürg auch inn. q) f. 2. 3. 4. 8. 9. r) regirete 2. 8. 9; regnirte 3; regnirt 4. s) ein zweiuunge nach Colne 8. 9. t) dem 1. u) beyständig 8; beystehend 9. v) den 2. w) gemeynen 1. x) so behielt s. hier 8. 9. y) zu C. f. 8. 9. 45 z) foecht 1. a) eintheils 1; einsteils 2. 8. 9; ein teil 3. 4. b) legten 2. 8. 9. c) f. 1. 2. 3. d) Colnischen 2; Colner 3. e) nach genant 8. 9. f) wolt 8. 9. g) uber s. z. 3. 8. 9. h) auß 8. 9. i) unde closter f. 8. 9. k) sachssen 1. 2. l) monichs 1; monchs 2. m) nach Bened. 3. 8. 9. n) s. 3; f. 1. 2. 8. 9. o) Benedict 1. 2; Benedicti 3; Benedictiner 8; Benedictier 9.

50 1) C. 4. 2) Eheberedung v. 2. febr. 1383 b. Wenck I, UB. 195. 3) Die ernennungs-
urk. ist v. 28. apr. 1394; Wenck I, UB. 205. 4) 1393, nov. 7; grabchrift b. Kremer,
Orig. Nass. II, 460. 5) Seine gemahlin Berta war aus dem hause Westerbürg. 6) Philipp.

1393. 174. In dem selben jare wart der edil foit^a von Collen vigent der stat von Collen, unde qwamen^b in dem felde zugaderen^c unde hatten einen ponez, also daz der foit^d behilt daz velt unde slug der von Collen doit guder reisiger lude uf dem wale^e unde fing der von Collen me dan seszig^f. Unde wart daz allez gesonet binnen eime jare, unde vur di gefangen wart gegeben me dan zwenzig dusent gulden. Unde di scheffen^g von Collen, di von der gemeinde gefangen lagen unde vurdreben waren, di worden los unde qwamen wider zu^h Collen.

1394, jan. 18. 175. Item da man schreip dusent druhondert unde vir unde nunzig jar, uf denⁱ sondag nach dem echtzenden^j dage, da wart zu Wetzflare uf der Lane ein groß zweieunge in der stat. Daz qwam also. Einer was geheiffen Haberkorn^k, der zog an sich di^l 10 zontfe 'von der gemeine, unde ging sache^m an unde wolde di vollenbrennen unde beherten wider den ratⁿ wider ere. Unde qwamen zu haufe vur der burg vur der kirchen, unde der rat behilt^o oberhant, unde slugen den Haberkorn selp seste^p doit vur der kirchen uf dem kirchobe. Unde di gemeine worfen haubt^q unde suchten gnade an dem rade, unde soneten sich von stunt der rat unde di gemeinde^r. 15

176. Item in diser^s selben zit unde jare vurgeschreiben da hatte bischof Wernher von Trire geborn von Falkenstein einen großen krig mit dem herren von Arburg^t, unde der werte me dan ein jar^u. Unde gewan bischof Wernher di burg genant Wilchenhusen^v bi der^w Eifeln unde brach daz abe bit^x in den grunt. In dem selben jare wart bischof Wernhern angewonnen eine burg genant Ur da selbes gelegen^y. Unde was di^z 20 burg sin pant vur eine some geldes, unde zogen von^{aa} stunt sine frunde darvur unde gewonnen^{ab} ez da^{ac} wider mit dem ersten storme unde fingen darauf den von^{ad} Wilchenhusen^{ae} selp drizende^{af}.

177. Item in disem jare unde zit vurgeschreiben^{ag} was gewassen gar sure win, want der froist oberfil den win an den stocken, e dan he rife worde^{ah}. Unde kaufte^{ai} 25 der vurgenant bischof Wernher^{aj} hondert fuder^{ak} des^{al} selben wines uf der Moseln mit den vaßen umb virhondert gulden, daz^{am} was daz fuder umb vir gulden; unde di^{an} worden^{ao} also^{ap} luter uf den^{aq} heben, daz man si^{ar} 'trank vur winachten^{as} uß den glesern.

178. Item in dem selben jare vurgeschreiben^{at} da^{au} ging daz^{av} abelaß unde Romesche fart^{aw} ane zu Dusseldorf^{ax}, daz da liget in^{ay} Niderlant unde ist des herzogen von dem^{az} 30 Berge. Unde was daz von gnaden Bonifacien des nunden babestes^{ba} zu Rome. Unde wart in der selben zit da selbes gestiftet ein canonie von nuwen uf; daz was von dem

a) foecht 1. b) kam 8. 9. c) zu gadern 2. 3. 9; zu godere 8. d) foet 1. e) walde 2; walt 9. f) in 2; gen 8. 9. g) dem 2. 9. h) achtzeh^h 1. i) Halberkorn 1, auch unten. k) f. 2. l) und s. z. 3. 8. 9. m) die s. z. 8. 9. n) zu s. z. 3. 4. 8. o) die haubter 3; ihr haupt umb 8; 35 die haubter umb 9. p) der 8. 9. q) so am rande 1. 2; Arwerg 1; Arenburgk 3. 4; Arberg 8; Arnberg 9. r) den 2. s) mit 2. t) von stunt nach frunde 8. 9. u) gewonne 1. v) f. 2. 4. w) so 9; f. 1. 2. 3. 8. x) Willenhausen 2. y) dryzehensten 1. 3. z) f. 8. 9. a) wart 2. 9. b) zu Trier s. z. 8. 9. c) wyne s. z. 1. 2. 4. 8. 9. d) des — Moseln f. 4. 8. 9. e) daz — gulden f. 1. 4. f) st. di worden 3. 4: der wein wart; 8: derselbe wart; 9: der wurd. g) alle 2. h) der 2. 8. 9. i) innen 4; 40 ihn 8. 9. k) bynachten 1. l) f. 8. 9. m) f. 2. 9. n) das 1. 2. 8; der 9. o) Romerfart 3. 4. 8. 9. p) Dudelstorff 1. q) im 2. 4. 9. r) babst 1. 2.

1) 1393, oct. 20; Cölner jahrb. B, in Städtechron. XIII, 47. 2) Vgl. Ulmenstein, Gesch. v. Wetzlar III, UB, s. 219. 3) Vgl. Gesta Trever. b. Wytttenbach u. Müller II, 298; 1395, nov. 12 stühnten sich Johann von der Mark herr zu Arberg und sein bruder Eberhard mit erzbischof Werner; 45 Günther, Cod. dipl. Rheno-Mosell. III, 918; vgl. 909. 4) In fehde mit Heinrich von Welschenhausen war Werner 1393, nov. 7; Goerz, Reg. d. erzb. v. Trier s. 123. 5) 1394, märz 5 hatte Wilhelm von Malberg dem erzbischof für die dauer der fehde sein schloss Oer geöffnet; Günther III, 895.

großen zulaufe, der da was. Auch ging di selbe gnade unde gracen zu Collen an; di werte ein ganz jar¹.

179. Item in diser zit vurgeschreiben wart ein kint geborn zu Nidernbrechen in^a Trire bischtom, daz was unden ein mensch unde hatte^b ufert^c eine gestalt etzlicher^d maße^e einer kreden^f glich. Unde was daz gezuchnisse von Gode, want^g der man daz wip anezeich^h, dazⁱ si druge ein kint, da^k sprach si unde^l antworte darauf, si druge ein krede^m; unde daz was ir antworte alle zit.

180. Item da man schreip dusent druhondert unde funf unde nunzig jar, uf den essedagⁿ, da starp her Johan von Isenburg herre zu Budingen eins snellen geen^o dodes^{1395, febr. 24.} zu Cobelenze, da hatte he getorniret unde gestochen^p. Auch was he ein^q swinde obergrifende man gewest in^r sinen dagen^z.

181. Item in diser^s selben zit vurgeschreiben^b da hatten di barfüßen zu Collen ein generalecapitel^z. Da qwamen^t von allen landen me dan drizenhondert barfüßer^{*f. 44.} Miner^u bruder zusammen, unde di^v hilden alle an den^v babest zu Rome Bonifacium nonum. Unde di an den babest von^w Abigon hilden^u, Clementem^x, der enqwam keiner dar, ir wer^y anders mer dan zwei dusent dar^z komen.

182. Item in dem selben jare vurgeschreiben^b, echte dage in dem meige, daz was^{mai 8.} uf einen sambstag, da qwam ein groß weder, doner unde hagel, unde det gar^a großen schaiden an den fruchten in vil landen unde an den wingarten. Unde mit^b sunderheit²⁰ di wingarten zu Obernwesele uf dem Rine di worden gar sere nider geslagen^c, uf der Lane zu Kalkoben^d, zu Lurenborg^e, zu Kramberg unde zu Geilnawe^f. Der somer was gar wonderlich von großem doner unde geweder. Unde geschach große schaide in dem jare an fruchten, an wine unde gehuis.

183. Item in den^f geziden vurgeschreiben, in der pingestwochen, da^g slug grebe^{mai 30— juni 5.} Ailf^h zu Ditze unde zu Nassauwe eine nuwe burg uf di Arde nit verre von Limpurg, unde^a di ist genant Ardecke. Auch soⁱ hatte zu vornt^k me dan vur^l virhondert jaren^m eine burg aldaⁿ gelegen, unde enwas doch daz^o nimanne indencklich^p, also^q lange zit was daz gewest, unde hatten daz di lude gehort von iren aldern. Unde fant^r man da^s auch alde^t graben unde sache von einer alden burg, daz man daz wol prufete^u.

184. Item^v in dem^w selben jare vurgeschreiben uf sente Barrabas dag, daz^x was^{juni 11.} uf den fridag nach unsers herren lichams dage, da wart^y ein groß ertbebung^z, also daz di lude^a sere irschrocken^b unde worden irferet^z.

a) im 2. b) f. 8. 9. c) offert 1; obenauff 2; uffwerts 3. 8. 9; oben 4. d) etzlicher maße f. 8. 9. e) masen 1—4. f) krotten 2. 9; krödten 3. 4. 8. g) dan 2; dan wan 4; st. want der man 8: dann wann mann; 9: wan da man. h) anzoygk 1; zieg 2; ziehe 8. i) f. 2. 3. 4. 8. 9. k) so 4. 8. 9. l) unde antw. daruf f. 2. m) krotten 2; krödte 3. 4. 8. 9. n) aschertagk 2; eschertag 8. o) gehenden 2. p) gestoychen 1. q) ein gar 8; gar ein 9. r) st. in s. dagen 2. 3. 4: sein tage. s) der 2. 8. t) meiner 2. u) f. 2. v) f. 1. w) zue 2. 3. 8. 9. x) Clementen 2. y) weren 3. 4. 8. 9. z) alda zusammen 8; zusammen 9. a) f. 3. 8. 9. b) in 2. 3. c) und s. z. 2. d) Kalckeheben 1. e) Lurnburg 1. 2; Liñenburg 8; Limpurg 9. f) st. den gez. vurgeschreiben 8. 9: derselben zeit. g) zue 2. h) Aloiff 1; Adolff 2. 3. 5. 8. 9. i) f. 2. 3. k) zuvor 2. 8. 9. l) vur vir f. 8. 9. m) jahr 8. 9. n) da 3. 8. 9. o) f. 2. 3. 8. 9. p) ingedenk 2; indencklichen 8. 9. q) also 2. 8. 9. r) fint 1. s) f. 2. t) alten 1. u) prüfet 9. v) reihenfolge der c. in 1: 185, 186 bis gewalt, 184, 186 schluss; in 2. 3: 185. 184. 186. w) st. dem 45 s. jare 1. 2: den s. jaren. x) do 1; da 2. y) was 2. 3. 4; war 8. 9. z) erdtbidem 2. 8. a) gar s. z. 8. 9. b) so 1. 3. 4. 8; erschracken 2. 9.

1) Vgl. Detmar, hg. v. Grautoff s. 363, u. Cölner jahrbücher C, in Städtechron. XIII, 82.
2) 1395, juni 19 empfang der sohn des verstorbenen die reichslehen; Simon, Gesch. d. hauses Ysenburg u. Büdingen III, 226. 3) 1393; Cölner jahrb. C, s. 81. 4) Vgl. Chron. Mogunt., 50 in Städtechron. XVIII, 225. 5) Vgl. Cölner jahrb. C, s. 82.

- *f. 44'. 185. *Item in den selben jaren da waren^a große sterben in Duschen landen^b.
 1395. Unde der großen pestelencien^c han ich^d vir gesehen unde irlebet.
 186. Item in dem selben jare vurgeschreiben da zogen di zwene greben Philips von^e Nassauwe grebe zu Sarbrucken unde grebe Dithart von Catzenelnbogen vur Elkerhusen^f, ein notfeste burg uf der Lane gelegen, unde^g slugen da ein ander burg ober^h Lane uf, di ist genant Grebenecke. Unde wart ein huis auch vur zwelf jaren da selbes ufgeslagen, daz was geheießen Sturburg^h, als vur ist geschreibenⁱ, daz wart vurbrant. Dan dise vurgeschreiben burg Grebenecke ist wol behert. Unde hatten ir mogeⁱ unde gewalt alda vur Elkerhusen^f ligende unde helligten^k si mit den großen bossen, mit bliden unde mit andern sachen, also daz nit wol spise daruf^l mochte komen, bit daz si di^m burg unde den^m dal gewonnen mit rechter gewaltⁿ in dem jare darnach uf^o den ersten dag julii des mandes, daz was uf unser frauwen abent visitationis. Unde fingen daruf seszen man, unde di worden vursichert ires libes, unde brochen^p daz huis, want daruf geschindet unde beraubet^q waren^r alle dise lant. Der vurstorunge irfreuwete^s sich alt
 1396, juli 1. unde jung, unde lobeten Got, daz ez gebrochen^t ist. Daz huis *was^u drier gebrudere, 15 der was einer genant Eckehart, ein ritter, der ander hiß Heinrich, unde der drette hiß^v Conrat^z.
 1396. 187. Item^w da man schreip dusent^x druhondert unde ses unde nunzig jar^y da wart^z ein große zweiuunge in dem rade zu^a Collen, also daz ein partie^b der mogesten^c unde^d obersten an sich namen^e di gemeinde unde lifen^f ober di andern unde fingen der^g virzen unde^h darzu einen ritter von^h dem rade, der wasⁱ genant Henrich von dem^k Stabe, unde sine knechte. Den slugen si ir haubt abe uf dem hauwemarkt unde deileten den ritter in^l vir virtel unde hingen in an vir ende vur di porten^l. Darnach ober ein halp jar irhup sich binnen^m Collen aberⁿ ein ander zweiuunge^t, also daz si aber^o eime ritter sin haubt abehiben, der was^p genant her Hilger^q von^r der Stessen^s, unde^t furten 25 den uß an den galgen. Der^u ritter was also getan, daz in di ganze gemeine von Colne lip hatten^v. Unde daz quam in einer kurzen zit, daz he widerumb gehaßet wart. Da^w geschach ime also. Daz saltu wißen, wiser man, wanne dir ez allerbeste geit unde din gelucke ufstiget, daz du dich allererste huden salt. Wanne din gelucke am meisten ist, so ist ez vursast in kurzer frist^z.
 188. Item in dem selben^x jare vurgeschreiben^y in dem mande den^z man schribet^a zu Latine february, da^y was ein große bescheidliche^b fluit unde ein^y geweßer, also daz

a) war ein 3; war 8. 9. b) Deutschem land 2. c) pestilenz sterben 2. d) wol s. z. 8. 9; nun s. z. 8. e) zu 8. 9. f) Elckershausen 2. 9; Eckershausen 8. g) unde — uf f. 8. h) Sterneburgk 3 am rande; Sternenberg 4. i) mögen 1. k) heiligten 2. l) f. 2. m) das 1. 35 n) hier folgt c. 184 1; Item s. z. 1. 2. 8. o) st. uf den 1. 2: in dem. p) so 1. 3; zerbrachen 2; zubrachen 8. 9. q) braubet 2. r) so 2; wart 1. s) frewete 2. 8. 9. t) zerbrochen 2. 3. 4; zubrochen 8. 9. u) wart 2. v) f. 2. 8. 9. w) f. 9; c. 187 f. 1. 2. 4. 5, ist in 3 aus 9 abgeschrieben. x) st. dusent — nunzig 8. 9: 1396. y) jar da f. 9. z) war 9. a) von 8. b) st. partie der 9: theil von den. c) mächtigsten 8. 9. d) den s. z. 9. e) nam 9. f) liefe 9. 40 g) f. 8. h) st. von dem 8: und ein. i) ward 9. k) st. dem Stabe 9: der Steue. l) zu 9. m) conjectur; umb 8. 9. n) f. 9. o) st. aber eime 8: eim andern. p) ward 9. q) Hilgert 8; Hiltgart 9. r) vor 9. s) Statt Zuge 8. 9. t) unde — galgen f. 8. u) Der — wart verunstaltet 8. v) hatte 9. w) Da — frist f. 8. x) f. 2. y) f. 8. 9. z) st. den — february 8. 9: february. a) nach Latine 2. b) schedentliche 2. 45

1) C. 135. 2) Die erobring der burg erwähnt auch Chron. Mogunt., in Städtechron. XVIII, 227. 1396, oct. 12 wurde friede gemacht; Wenck I, UB. s. 207. 3) Das geschah 1396, febr. 13; Cölner jahrb. C, s. 83. 4) 1396, juni 18 erhob sich die gemeinde zu Cöln wider den rat. Die hinrichtung Hilgers von der Stessen aber geschah erst 1398, jan. 26; Cölner jahrb. C, s. 83. 84. 5) Wol erinnerung an Cato 1, 18, b. Zarneke s. 175. 50

man zu Cobelenze mit schiffen fur in sente^a Castors gaßen uf den kornmarkt bit an di 1396.
brucke da man geit ober den graben zu sente Florin, unde ging in di kirchen unde
clostere zu^b den barfüßen unde durch den cruzegang. Unde^c zu Limpurg ging di Lane
glich dem gewelbe an der Trenkporten, di was seszen fuße^d hoch^e.

5 189. Item in dem selben jare vurgeschreiben^f da wart di Hundenburg in den^f
Sassen an dem Harze gelegen¹, ein geweldig^g rauphuis, dar uß^h groß schaide der wernde
abeⁱ geschach, gewonnen unde in den grunt gebrochen^k. Daz daden di fursten, herren
unde stede von den^l lantfreden. Unde fingen uf der burg der sellen^m vil, unde der
worden gehangen von stunt zwenzig manne, unde vurlebenⁿ auch vil uf der burg, di
10 vurbranten in dem fure. Also vurleben^o doit, so gehangen unde vurbrant^p, vir unde
funfzig menschen^q.

190. Item in dem selben jare vurgeschreiben^f da worden di herren von Meilon^u 1395.
herzogen von Wenzelao Romeschem konige unde konige zu Beheimen^{r. 3}. Unde waren
si herren gewest bit her.

15 191. Item in disem jare vurgeschreiben^f, binnen^s den^t virzen^u dagen^v nach ostern, 1396.
wart Zigenhan in Hessen daz stedecken uf einen^w morgen fru, als di wechter von der
muren waren gegangen, irstegen unde gewonnen unde allez daz^x genomen, daz man
gereidez fant, geplondert gare. Unde vurbranten^y daz^z allez^a mere^b zu male unde zogen
wider enweg^c.

20 192. *Item in dem selben jare vurgeschreiben^d in dem rosenmande worden di von^e *f. 48.
Honfe^f, daz große dorf bi Drachenfels, in eime felde niedergeworfen. Daz^g det eins^h juni.
herren son von Westerbürg⁴; also daz ir me dan echtzig gefangen worden unde
irslagen.

193. Item in dem selben jare vurgeschreiben^d, echte dage nach sente Johans bap- juli 1.
25 tisten zu mittem^h somer, da warf der herzoge von dem Berge nider den herren von
Limpurg, der in dem lande wonet zu Westfalen, also daz der von Limpurg wart gefangen
me dan mit^e vir unde echtzig ritternⁱ unde knechten^k, unde daz geschach^l bi Wipfel-
furde^s. Da lag nider di beste ritterschaft di uf der obern Lane geseßen waren^m, zuschen
Marpurg unde Wetzflare, mit namen di von Hatzvelt, von Breidenbach, diⁿ Melchlinge^o
30 unde di von Bussecke unde anders^p ire^q genoießen.

194. Item^r in der selben zit wart^s Hoste^t uf dem Meine, gelegen zuschen Menze
unde Frankenfurt, ein suberlich stedecken^u, daz horet in den^v stift von^w Menze, irstegen
unde gewonnen unde zu male vurbrant. Daz deden di von Cronenberg unde gewonnen

a) s. 1. 2; st. sente Castors gaßen 8: der statt Konstantzer strassen; 9: s. Constantin strassen.
35 b) in 8. 9. c) f. 2. d) schuen 2; schugk 3; schuch 8. 9. e) hier folgt in 1. 2 c. 50—54,
41—49. f) f. 8. 9. g) greulich 8. 9. h) ab 4. i) f. 2. 3. 4. 8. 9. k) zerbr. 2; verbr. 8;
zubr. 9. l) dem 2. 4. 9. m) selben 1. 2; gesellen 3. 4. 8. 9. n) verbleben 1. 3; plieben 2. 9.
o) verbleben 1. 3; plieben 2. 8. 9. p) waren s. z. 8; wurden s. z. 9. q) Meylonge, am rande
Meylung 1; Meyln 2. r) gemacht s. z. 8. 9. s) umb 8. 9. t) dem 1; f. 3. 8. 9. 12. u) vier-
40 zehenden 1. v) tage 1; tag 8. 9. w) einem 2. x) darauß 8; dar 9. y) verbrant 3. 4. 9.
z) eß 12; da 9; daz allez mere f. 3; daz — male f. 4. a) alß 12; al 9. b) f. 9; denn s. z. 2.
c) hinweg 2. 3. d) f. 8. 9. e) f. 1. f) Houffe 2. g) Dat 1. h) mitte 2. i) ritter 1. 2. 8.
k) knechte 1. l) in Westphalen s. z. 8. 9. m) wor 2. n) und 1; f. 8; von s. z. 1. 2. 8.
o) Milchlingen 2. 8. p) andere 2. 8. 9. q) yren 1; ihrer 2. r) f. 9; c. 194 f. 1—5. s) war 8.
45 t) Höchst 8. 9, auch unten. u) stättlein 8. 9. v) daß 8. w) f. 8.

1) Hindenburg nördl. von Osterode zwischen Eisdorf und Bodenhausen. 2) Vgl. Detmar s. 376.
3) Das ernennungsdekret ist vom 11. mai 1395; die feierliche annahme des herzogstitels erfolgte
am 5. sept.; Lindner II, 334. 4) Johann, der zweite sohn Johans I. 5) 1396, juli 12
einigte sich Eberhard von Limburg ritter mit herzog Wilhelm von Berg über die bedingungen seiner
50 freilassung; Lacomblet, UB. III, 909. 911.

1396. darinnen reisiger^a gesadelter pherde me^b dan seszig^c. Der bischof von^d Menze, genant^e her Conrat, was^f geboren von Winsperg^g, unde was ein^h helfer grebenⁱ Philips von Nassawe unde grebenⁱ Dithard^h von Catzenelnbogen^{l. 1}, unde stunt^m ime baß ein rockelin dan ein panzer. Auchⁿ sal man wißen, daz^o Hoste vurgenant erste^p vur virzig jaren^q zu eime stedeche unde zu einer friheit begriffen ist worden mit graben, planken unde bergfriden^r, 5 als sich daz geburt^{s. 2}.

195. Item in den^t selben ziden vurgeschreiben^u da gewan der herzoge von Gellern Schonenforst, daz bi Ache ist gelegen. Unde hatte he darvur gelegen bi zwene mande unde fant darauf groß gut von fruchten, von wine unde anderem rade^{v. 3}.

196. Item in disem jare vurgeschreiben^w streden di heiden mit den cristen. Unde 10 di heiden waren gezogen^x mit großer gewalt ober den konig von Ungern, der was genant^y Sigemont^z unde was keiser Carles^a son des Romeschen keisers^b konig^c zu *f. 48'. Beheimen, unde lagen ober ime unde daden großen schaiden. *Da gewan he etzliche stride unde^d vurloiß noch me stride. Item^e in den selben geziden da^f zogen di cristen sere zu ritter unde knechte^g, unde gedei^h inⁱ dem herbeste, daz di cristen zogen ober 15 di heiden vur eine stat in der heidenschaft, di ist genant Schiltawe^l. Da qwam^k der heiden also vil, daz ir me dan vir^l stunt me was dan der cristen, unde vurleif^m der cristen do it me dan echte unde zwenzig dusent. Daz meist deil waren ritter unde knechte, der was gar vile uß Frankrich unde also andersⁿ von^o vil landen.

1397, febr. 16. 197. Item da man schreip dusent druhondert unde siben unde nunzig jar secun- 20 dum stilum Romanorum, uf den seszenden dag februarii^e genant di^e sporkel, da^p was ez^q ein regenecht weder, unde sunderlichen uf den vurgenanten dag zu vesperzit irhup sich ein groß^b stormwint unde darzu große regen, groß doner unde blicke, unde werte daz di ganze nacht bit uf den dag. Unde geschach vil schaiden von dem winde an^r dechern unde huisen, unde di^s waßer worden groß, also daz di Lane bi Limpurg ging 25 ober iren gemeinen floiß funfzen^t fuße^u ho. Unde vurbranten zu Straspurg me dan ses hondert huise zu^v der selben zit^s.

1396. 198. Item in dem selben jare vurgeschreiben da^e worden zwene bischofe zu Menze gekorn; der was einer von Nassauwe genant Johan unde der ander von Liningen^w genant Schaffart. Der von Nassauwe, Johan^x, der^e behilt daz bischtom ane widerstant^o. 30

*f. 49. 199. *Item in dem selben jare vurgeschreiben da vurbrante^y zu Cobelenze me dan zweihondert gehuise. Daz fure det anestoßen^z ein ritter von Erenberg, der was ir

a) reisiger ges. pherde nach seszig 8. b) nahe 9. c) 40 8; decem 11. d) zu 9. e) st. genant her 8: hieß. f) was geboren f. 8. g) Minußberg 8. h) f. 9. i) graf 8. 9. k) Diethers 8; Diederichs 9. l) derselbig bischoff was von Weinsperg s. z. 9. m) st. unde — ein 8: demselben stund 35 sein rickle besser denn daß. n) Und 8. o) daz — geburt verunstaltet 8. p) st. erste vur 9: umb. q) jahr 9. r) so 12; f. 8; befriedet 9. s) erfordert 9. t) st. den s. ziden 2: der s. zeit. u) f. 3. 8. 9. v) gerathe 2. w) f. 2. 8. 9. x) nach gewalt 8. 9. y) konig s. z. 2. 3. 9. z) Sigismund 2; Sigismundus 3. 8. a) Carolus 2; Caroli 3. 4. 9. b) f. 2; und s. z. 2. 8. 9. c) konigs 2. d) unde — stride f. 8. 9. e) f. 8. 9. f) f. 3. 8. 9. g) knechtten 1. h) gedeye 1. i) st. in 40 dem 2: ihnen den. k) kamen 8. 9. l) st. vir stunt 3. 4. 8: viermal; 9: 4000. m) verbleiff 1; plieb 2. n) st. anders von 2: von andern. o) auß 8. 9. p) das 1. q) f. 8. 9; ez ein f. 2. r) gebeu s. z. 8; dem gebeuw s. z. 9. s) viel 2. t) 14 8. 9. u) fueß 2; schug 4. 8. v) in 2. 4. w) Limpurg 1. 8. 9; Lynungen 2. x) f. 2. 3. 4. 8. 9. y) verbranten 2. 3. 4. 8. 9. z) nach ritter 8. 9.

1) Auch das Chron. Mogunt., in Städtechron. XVIII, 227, nennt diese drei herren als 45 bundesgenossen, und zwar gegen Johann von Cronberg. Die vehde hängt mit der c. 186 erzählten begebenheit zusammen. 2) 1355, febr. 11 gab Karl IV. dem erzbischof Gerlach von Mainz befestigungs- und stadtrecht für Höchst; Reg. imp. VIII, 160, nr. 1985. 3) Vgl. Chron. Mogunt., a. a. o. 228, und Münstereifler chronik, in Annalen d. hist. vereins f. d. Niederrhein XV, 198.

4) apud urbem Schildowe quae apud Graecos Nicopolis vocatur; Gobelinus s. 287. Die schlacht 50 geschah am 28. september 1396. 5) Sturmwind und brand wüeteten zu Strassburg am 17. februar 1397; Königshofen s. 754. 865. 6) Vgl. Chron. Mogunt. a. a. o. 230.

vigent¹. In der selben zit vurbrante^a Witliche^b in dem stifte zu^c Trire binach zu male². Daz det auch der vurgenant ritter von Erenberg; der bestalte, daz ez geschach.

200. Item da man schreip dusent drehondert unde siben unde nunzig jar, in dem 1397, meige, da qwamen di fursten von Duschem lande zu^d Frankenfurt³ unde hatten einen ^{mai.} großen rat unde consilium^e unde oberqwamen eins lantfreden, unde lagen da bi echte dage mit großer koste unde herlicheit. Mit namen so hatte^f der Romesche konig^g unde konig zu Behemen genant Wenzelaus sine gewalt dar gesant. Unde in diser zit waren zwene bischofe irwelt^h zu Menze, als vurgeschrieben stet, unde enhatten daⁱ keine moge. Unde was da^k her Frederich von Sarwerden erzbischof zu Collen, Wernher von Fal-
10 kenstein erzbischof zu Trire, der bischof von Wurzburg^l, von Babenberg, von Spire unde anders^m vil me paffen, fursten unde herrenⁿ: herzoge Rupracht von Beigern palzgrebe bi^o Rine, herzoge Stefan, herzoge^p Wilhelm, herzoge^p Klemme^q unde herzoge^p Henrich herzogen zu Beigerlande^r. Herzoge Lupolt von Osterrich der lag da mit^s gar^t großer herlicheit⁴, also daz he det rufen, wer da wolde *eßen, drinken unde sinen pherden⁵ *f. 49.
15 fuder wolde^t haben umb^u Got unde^v ere, daz der qweme zu sime hobe. Unde^w gap he alle dage bi vir dusent pherden fuder. Auch was da lantgrebe Herman zu^x Hessen me dan mit funfhondert pherden. Auch waren da di marcgreben von Missen, marcgrebe Frederich unde marcgrebe Georg, unde hatten bi zwelfhundert pherde^y; item herzoge Otto von Brunswig, item^z der marcgrebe von Baden^a unde^b der burggrebe zu^c Norn-
20 berg, also daz der^d herzogen unde fursten da waren zwene unde drißig. Item des koniges rat von Frankrich; item^z grebe Philips, grebe Johan, grebe Heinzichen^e von Nassauwe, grebe Eberhart, grebe^f Dithart unde Johan greben^z zu Catzenelnbogen, grebe Gunther, grebe Heinrich unde^g Johan von Swarzburg, grebe Simon von Spanhem, Johan herre zu Limpurg, grebe Ailf^h zuⁱ Ditze, grebe Otte von Solmes. Dise^k greben unde
25 herren alle zu nennen worde^l zu vil, dan di some von den greben unde herren drift^m sich hoher dan anderhalp hondert. Unde beschiden einen andern dag wider zu Frankenfurt uf sente Jacobes dag nest darnachⁿ. Auch waren alda drizenhondert ritter, dri ^{juli 26.} dusent unde sibenhondert edile knechte; so dan da^o waren funftehalb^p hondert farender lude, so spellude, pifer, dromper, sprecher unde farender scholer^s.

201. Item in disem selben jare in dem meige da warf^a lantgrebe Herman von Hessen in dem velde nider bi Hoenberg der Buchener me dan hondert unde gewan^b in^c *f. 50. an me dan anderhalp hondert gesadelter hengeste. Unde was daz in^r uffinbaren krige.

- a) brantte 2. b) es weidelich 2. c) f. 2. 3. 8. d) gen 2. 8. 9. e) concilium 3.
f) hatten 1. g) keiser 8. 9. h) f. 2. i) st. enh. da 2: da hatten. k) f. 1. 2. 3. l) Wirtz-
35 burg 2. 9. m) andere 8. 9. n) und s. z. 8. 9. o) beim 2. p) hertzogen 1. q) Klemure 1;
Kleunwe 2; Clemur 3. 4; Clement 8; Cleme 9. r) Beyerlanden 1. s) nach gar 2. t) f. 3. 4. 8. 9.
u) und 1. v) umb s. z. 8. 9. w) so s. z. 2. x) von 2. y) pferden 1. 8. z) f. 8. 9.
a) Badenstein 2. b) f. 2. c) von 3. 4. 8. 9. d) f. 1. 3. e) Heintzg¹ 1; Heintze 2. 9;
Heintzen 3; Hentg 4; Henrich 8. f) f. 2. 8. 9. g) graf s. z. 3. 4. 8. h) Aloyff 1; Adolff 2. 3. 4. 8. 9.
40 i) von 8. 9. k) Die 2. l) wer 8. 9. m) dryff 1; betrifft 2. 8; betraffe 3; trift 9. n) st. dar-
nach 8. 9: kommend. o) nach waren 2. 9. p) funffhalb 1. q) bewarb 2. r) st. in uffin-
baren 3. 4: ein offner; 8: im offenen; 9: ein offenbarer.

- 1) Bereits 1394 und 1395 und noch 1398 lag die stadt Coblenz im streit mit Friedrich von Erenberg; Günther, Topogr. gesch. v. Coblenz s. 93, u. Cod. dipl. Rheno-Mosell. III, 939.
45 2) 1397, mai 28 erliess erzbischof Werner von Trier der abgebrannten stadt Wittlich alle schatzung und steuer; Goerz, Reg. d. erzb. v. Trier s. 124. 3) Der reichstag wurde ausgeschriben auf den 13. mai; am 23. mai versandte die stadt Frankfurt bereits den abschied; wol acht dage dauerte die versammlung; Deutsche reichstagsakten II, 439 nr. 251. 453 nr. 276. 457 nr. 279. 4) Er meldete der stadt Frankfurt 2500 pferde an; Reichstagsakten II, 448
50 nr. 267. 5) Vgl. Klingenberger chronik, hg. v. Henne s. 155, und Johann von Possilge, in SS. rer. Prussic. III, 212.

1397. 202. Item in diser selben^a zit vurgeschreiben^a in dem vurgeschreiben^b meige da stont daz korn unde auch der win in einer gemeinen blut. Unde daz korn in disen landen vurblude zu male unde wart in dem meige rifig^{c.1}, unde sneit man rif korn zu brode in den nest^d pingest heiligen dagen zu Boparten, zu^a Cobelenze unde anders^e an vil enden. Daz malder korns bleip an eime^f gulden, unde der selbe win der beste^g galt vir haller ein qwarte zu Limpurg, unde ein qwarte vur dri haller, vur zwene haller unde einen haller, unde^h was redelich zu trinken. Daz werte ein jar.

203. Item^b in disem meige undeⁱ ziden vurgeschreiben da wart her Philips herre zu Falkenstein gefriet zu eime greben zu Falkenstein; unde geschach daz zu Frankenfort von dem Romeschen konige Wenzelao konig zu Beheimen².

204. Item in disem^k meige unde^l ziden vurgeschreiben vurbrante^m zu Erforte von eigem fure me dan dusent gehuise, unde geschach daⁿ von fruchten unde von weide^o gar große schaide³.

juni 7. 205. Item in dem selben jare vurgeschreiben^a in dem mande^p zu Latine junio^q uf den andern dag nach sente^r Bonifacien dage was ein groß strit vur Klibe^s in^t Nider-
*r. 50^r. lant. Daz geschach also. Der herzoge von dem^u Berge wart^v figent des^v greben von der Marke unde des^w greben^x von Klibe^{y.4} unde^b zog in daz Klibische^z lant mit funfhundert rittern unde knechten, di branten, wusten unde herscheten gar sere. Da beganten ime di^a vurgenanten^b greben^c von der Marke unde von Klibe vur der stat^d Klibe^e unde hatten^f bi virhundert ritter unde knechte unde darzu burger unde ir lantvolk, der waren^g auch bi virzenhundert manne^h, unde^h streden gar figentlichen, unde bleben doit bi virhundert manneⁱ, so ein so ander. Unde di greben von der Marke unde von Klebe behilden daz velt unde fingen den^k herzogen von dem Berge unde den herzogen von Gullich unde darzu einen greben von Seine unde einen herren von Westenburg. Also worden gefangen greben unde herren unde anders^l ritter unde knechte unde miderider²⁵ bi nunhundert gewapende^m unde bi hondert knaben, unde gewonnen inⁿ abe^o me dan seszenhundert pherde in dem selben stride. Auch so^p irtrunken binach^q seszig knaben, di wolden di pherde dan^r furen, da si sahen, daz ir herren nider lagen unde daz velt verlorn hatten. Uf^s disen strit sint vers gemacht:

‘Audi^t Montensem ducem vitiasse^u Clevensem

Terram cum viris miris^v ad prelia diris.

Quos tunc Marchenses, Clevenses dire^w per enses

Vincunt bellando, captando^x, compeditando,

a) f. 8. 9. b) f. 2. c) reife 2. 3. 4; ribecht 8; railicht 9. d) st. nest — dagen 8. 9: nechesten heiligen tagen zu pfingsten. e) anderwo 8; anderswo 9; st. anders an 2: an andern. 35
f) ein 8. 9. g) der 2. 3. 4. 9; die 8. h) c. 203 folgt nach c. 204 1. i) unde ziden vurg. f. 8. 9.
k) dem selben 2; demselben jahr und 8. 9. l) unde ziden vurg. f. 8. 9. m) verbranden 8. 9.
n) das 1; f. 8. 9. o) wetter 8. 9. p) mande zu Latine f. 8. 9. q) junius 2. r) st. sente Bonif. dage 8. 9: Bonifacii. s) Kliebe 1; Cleve 2. 4. 8. 9; Clebe 3. t) im 2. 9. u) was 2. 3. 8. v) der 2. 3. w) so 9; der 1. 2. 3. x) graffe 2. y) Berge 2. z) Clibische 2. a) der 8. 9. b) f. 2. 8. 40
c) graff 8. 9. d) zu s. z. 4. 9. e) Klieben 1; Cleberg 2; Cleben 3. f) f. 1. 2. 3. g) man 2. 3. 4. 8. 9. h) unde — manne f. 2. i) man 3. 4. 8. 9. k) ein 8; einen 9. l) andere 2. 8. m) gewappender 3. 9. n) ihme 2. 8. 9. o) f. 8; an 9. p) f. 2. 4. 8. 9. q) by noch 1; beynae 2. 3. 8. 9. r) dannen 2. 3. 8. 9. s) Uf — ritis f. 8. t) Vidi 9. u) so 3. 9; vitasse 1. 2; visitasse 4. 5. v) so 2; nimis 1; multis 3. 9; navibus 4. 5. w) dure 9. x) raptando 2. 45

1) Vgl. anhang III, rec. A c. 20. 2) In einem schreiben der stadt Frankfurt an könig Wenzel vom 8. mai 1397 wird Philipp noch herr genannt; 1397, oct. 8 erscheint er als graf; Reichstagsakten II, 452 nr. 274; Baur, Hess. urkk. I, 842. 3) Vgl. Rothe, Düring. chronik s. 645. Unter weide ist weit, die färbepflanze (saxifraga), zu verstehen. Der waidbau Erfurts war berühmt; Dominikus, Erfurt I, 152 ff. 4) Dem herzog Wilhelm von Berg standen gegenüber 50 seine schwestersöhne die brüder Adolf graf von Cleve und Diederich graf von der Mark.

Annis millenis centenis ter nonagenis
Et sex^a finitis^b septene^c Iunie^d ritis^e.

1397,
Juni 7.

206. Item in dem selben jare vurgeschreiben^e da wart der edile grebe von der Marke irschoßen^f von sinen figenden in Westfalen vur Limpurg^g.¹

1398.

207. Item da man schreip dusent druhondert unde echte unde nunzig jar da qwam der Romesche konig Wenzelaus konig zu Beheimen unde di korforsten unde ander vil fursten, als si hi vur^h irzelet sin, gen Frankenfort², als inⁱ wider dar bescheiden was^k vur eime jare, unde hatten umb der heiligen kirchen unde^l des Romeschen richs unde der gemeinen wernde willen einen großen wisen rat unde concilium^m unde oberqwamen eins gemeinen lantfreden.

208. Item inⁿ dem selben jare vurgeschreiben^e in dem augste^o.³ da zog di frauwe ein herzoginne von Brabant ober den herzogen von Geller^p unde herzogen zu^q Gulch mit großer gewalt unde herschaft, unde daz si hatten^r me dan vir dusent ritter unde knechte unde me dan hondert dusent unde seszig dusent^s fußlude wol irzuget unde gewapent, unde lagen in dem lande von^t Gulch einen ganzen mant unde daden großen schaiden den luden unde^u dem lande.

209. Item in dem selben jare, des andern dages nach sente Bonifacien dage, da vurbrande gar schedelichen daz monster^v unde stift zu Fulde von weders halben. Daz monster mit sime^w zugehore^x was allez mit bli gedecket. Daz vurbrante allez mit tornen unde glocken also schedelichen^y, daz der schaide wart^z geachtet hoer² dan echtzig⁴ dusent gulden⁴.

a) f. 1. 2. 4. 5. b) sunt 1; finitus 2; fuit 4. 5. c) so 3; septima 1. 4. 5; septimo 2; septeneq; 9. d) st. Iunie ritis 1. 2: die Iunii; 4. 5: dies Iunii. e) f. 8. 9. f) geschossen 1. g) Limpuch 1; Limbuch 2. h) hiebevur 2. 9. i) sie 8. 9. k) worden 8; waren 9. l) unde des f. 2. m) consilium 2. 8. 9. n) st. in dem 2: im. o) augusto 2. p) Gellern 2. 4. 8. 9. q) von 8. 9. r) hatten 1; hatte 2. 3. 4. 8; hatten 9. s) alibi legi 10600 randglosse 3; 10600 4. t) zue 2. 3. 4. 9. u) in 2. v) st. monster u. stift 2: stift und munster. w) st. sime zugeh. 2. 9: seiner zugehor. x) zugehörde 1. y) f. 3. 4. 8. 9. z) st. hoer dan 2: an die.

1) Nach Cöln. jahrb. C, s. 84, fiel graf Diederich von der Mark vor Elberfeld am 18. märz 1398. Am 8. April erhielt sein bruder graf Adolf von Cleve die belehnung mit der grafenschaft Mark; Lacomblet III, 929 nr. 1044. Elberfeld war damals im besitz Eberhards von Limburg, der zu Diederichs gegnern gehörte; Lacomblet III, nr. 1052. 1057. 1071. So erklärt sich wol die dem Limburger chronisten zugegangene nachricht. 2) Wenzel kam bereits am 19. december 1397 nach Frankfurt; Reichstagsakten III, 69 nr. 33. 34. Der reichstag dauerte bis in den januar. 3) Es war im juli; Cölner jahrb. C, s. 86. 4) Gleichzeitige nachrichten bei Schannat, Diöces. Fuld. s. 60, und Chron. Mogunt., in Städtechron. XVIII, 232.

ERSTER ANHANG.

Die aufzeichnungen, welche diesen anhang bilden, sind überliefert in den nachstehend aufgezählten handschriften. Hinsichtlich der vier erstgenannten verweise ich auf meine beschreibung in der einleitung zur Limburger chronik c. 2 nr. 1—4. Von hs. 5 konnte ich dort nur zwei abschriften namhaft machen; eine notiz im Neuen s archiv¹ liess mich inzwischen das original ermitteln.

1. Braunfels.

2. Kiedrich.

3. Cöln.

4. Trier.

5. Wernigerode, gräflich Stolbergische bibliothek Zh 60, papier, quart, in leder gebunden, 363 blätter neuer zählung (fol. 1. 15—25. 348. 363 unbeschrieben, fol. 13 zerrissen), 17. jh., autograph des verfassers Johann Mechtel. Titel: Pagus Logenahe.

Dazu tritt als sechste quelle, doch nur für c. 1 und mit unerheblichen varianten, §. 563 des ersten bandes der 1784—1785 verfassten handschriftlichen Historia Limburgensis des Limburger dechanten Ludwig Corden, welche in drei folianten im staatsarchive zu Wiesbaden aufbewahrt wird. Corden äussert sich über seine vorlage nur insoweit, als er sie der Mechtelschen überlieferung (3. 4. 5) als aliud manuscriptum antiquius gegenüberstellt.

Auf diesen anhang bezieht sich die auf dem titelblatt der hs. 1 befindliche bemerkung²: *eyn alte chronica durch Johannen Genßbeyn collegirt . . . angefangen 1491. Soll hierdurch Johann Gensbein, über welchen ich in der einleitung zum dritten anhang nähere nachricht gebe, als verfassung bezeichnet werden, so spricht für diese behauptung die übereinstimmung in einigen eigentümlichkeiten der darstellung: die in diesem anhang bemerkbare vorliebe für engen anchluss des nebensatzes an den hauptsatz ohne vermittlung eines pronomen oder einer conjunction ist Gensbein in hohem grade eigen, und auch einzelne wendungen des anhangs finden sich bei ihm wieder. Aber mehr spricht gegen die identität des verfassers: Von Gensbeins neigung, mit seiner person und seinem namen hervorzutreten und die abschnitte mit reimen zu schliessen, zeigt sich keine spur. Ferner war Gensbein geistlicher, der verfassung des anhangs aber zählt sich zu den Limburger bürgern; wir burger sagt er c. 7. So neige ich denn mehr dazu, jener notiz in hs. 1 nur die bedeutung beizumessen, dass Gensbein den anhang abgeschrieben, nicht aber dass er ihn verfasst habe.*

Ältere nachrichten hat der erzähler von seinen anchen und altern gehört³. Bei aufzählung der reichen Limburger bürger⁴ geht er weit in die erste hälfte des vierzehnten jahrhunderts zurück. Aber ergibt sich schon aus der erwähnung der burg Ardeck⁵, dass er nach 1395 schrieb, so wird durch die nennung des 1399 nachweisbaren Hartlieb von Nuheim⁶ die abfassung in das fünfzehnte jahrhundert gerückt. Nach dem

1) VIII, 208. 2) S. oben s. 3. 3) C. 2. 4) C. 10. 5) C. 2. 6) C. 10.

eindruck, den das ganze macht, kann man die entstehung etwa bereits in das erste drittel des fünfzehnten jahrhunderts setzen.

Mag die Limburger chronik den verfasser angeregt haben, gleichfalls zur feder zu greifen: benutzt hat er sie nicht, wie aus vergleihung von c. 6 und 8 mit Limb. chron. c. 7 und 6 erhellt. Auch zu den lateinischen Limburger annalen des dritten anhangs findet sich keine beziehung. Seine quellen waren offenbar erzählungen älterer leute. So ist er denn nicht frei von sagenhaften zügen¹ und irrthümern². Seine darstellung ist schlicht, ohne gelehrtes beiwerk, nicht eben gewandt und bisweilen unklar³.

Die hss. 1 und 2 erscheinen auch hier wieder eng verwandt⁴, aber von einander unabhängig⁵. Die daneben her gehende, aus 3. 4. 5 zu construierende Mechtelsche vorlage bietet wenig erhebliches.

Der ausgabe liegt hs. 1 zu grunde, die capiteileinteilung rührt, wie überall, von mir her.

Die orthographie wurde unter benutzung der von Ludwig Weiland im zweiten bande der Deutschen chroniken⁶ aufgestellten grundsätze vereinfacht. Die bemerkenswerten eigenheiten der hs. 1 hebe ich hier hervor. Unorganische verdoppelung von consonanten im in- und auslaut ist häufig, namentlich wird t, dann auch l gern verdoppelt, z. b. maltter, manttel, vortter, wechtter, dochtter, zitt, huidtt (*pellis*), noitt, doitt, bereidtt, freundtt, grontt, genantt, dusennt, Reinhartt, hondertt, frucht, machtt, esell, edell, gortell, Staffell, theill. Hier war natürlich zu vereinfachen; aber auch in gesellschaft, kommen, mannich, mann, herr (daneben her), statt, Gott habe ich nur den einfachen consonanten gesetzt. h habe ich beseitigt in thornier (mhd. turnier), thorn, thun, thumbrobt, theidingen, theil, parthie, porthe, deth. Dehnungs-h wird unregelmässig gesetzt; ich liess es weg. Unorganisches ß und ss erscheint bisweilen nach längen, z. b. reißig, essenspieß, huiß, Claiß, gisselwisse; beides wurde in s vereinfacht. Von vocalen scheint y öfter, doch nicht ausschliesslich, für i zu stehen; es wurde überall durch i ersetzt. Nicht als umlaut von a und o, sondern als a und o mit nachklingendem e sind aufzufassen Läne, Hägen, Hänstein, altär, Brämbach, qwäm (*indic.*), Blomeräde, möle, chör. Wol nicht zur bezeichnung der länge, sondern als nachklang zeigt sich e in essenspieß, rieden (*equitare*); ich habe es belassen. Doppelung des e bei organischer länge wurde vereinfacht, ferner in hee, heer (*exercitus*) und im pronomen eem, een (daneben em, en). Der text dieses anhangs kann zugleich denen dienen, welche die sprachliche überlieferung der Limburger chronik in hs. 1 näher zu kennen wünschen.

Bereits gedruckt war das in hs. 4 enthaltene — c. 1 und 2 fehlen, c. 3 und 4 verstümmelt — vermischt mit fremden bestandteilen, bei Hontheim, *Prodrom. hist. Trev. II*, 1072—1088, und c. 1—4. 8—10 aus hs. 3 mit berücksichtigung von 4. 5. 6 bei Wyss, *Limburger chronik* s. 55—57.

Darmstadt, im october 1882.

ARTHUR WYSS.

1) C. 1. 2) C. 6. 3) C. 11. 4) C. 6: hatte f. 1. 2. — c. 7: nahmen st. mannen 1. 2; in dem huise f. 1. 2. — c. 9: Burnßberg st. Brunsberg 1. 2; Nessyn 1, Nessinn 2. — c. 10: Hultzuser 1, Hultzuser 2, st. Hultzuser. 5) C. 11: ertz . . . dem schreiber unlesbar 1, erzawet 2. 6) S, 282 f.

*hs. 1. f. 51.
1248.

1. *Item^a du man schreib dusent zweihondert und echt und vierzig jare^b du was Limpurg mit herschaft belegen^c, so das^d achtzehen haubtherren vierdehalb jar lang vor der stat lagen und streden und stormeten von tage zu tage an^e allen enden^f, si umb die stat lagen, und besonderlichen da der spittail stehet. Auch verdrank^g manich manne in der Läne boven^h der brucken. Und da^e die vierthhalb jar umb waren, inneⁱ des du^e enhatten die lude inne der stat Limpurg keine prophande, so das en an essen-spies abegink, undⁱ hatten sich ergeben und wolden die stat ofgegeben han. Du was noch ein halb malter weitzen in der stat. Du namen die haubtlude und andern^k inne der stat waren einen esel uß der mölen und schinten den und namen die huit und^l fülten den weitz darin und lachten sie^m also fültⁿ of eine blide und worfen sie^m in^o das her undir die herren. So^o die herren solchen obirbracht sahen von den von Limpurg, das^p sie sich verwonderten under sich^q und beschiden under^l sich zu raide zu komen und worden da eins, das sie meinten^r, so noch solche frucht^s inne der stat^l wer^t, der sie nit enachten, was sie dan lenger vor^u ligen solten^v, dan es ein verloren kost were, vorter^w sie darof wenden worden. Also das ein ofbruch vor der stat¹⁵ geschach, und rumeten die leger^x, also das ein ieglich herzog^y zu^z lande und heime zog.

*f. 52.

2. Item als die herren abgezogen waren iglicher of^a sin schloß, *du zogen die von Limpurg uß und brochen Ardenberg^b abe^c inne den gront, das nun von nuwes^d genant ist^e Ardeck, gelegen boven^f Frien-Dietz¹, da^g uß en dicke schade geschach. Item lagen auch zwo burge bi eine^h of dem scheide of dem berge, da derⁱ Biberbach²⁰ undir lieget^k, gein dem^l Linther pusse². Und hatten^m grose noit und mit groser hartheitⁿ behielten sie^o er stat, als ich von minen anchen und altern gehört han. Auch wart inne den selben^l ziden Dietz zwirn^p gewonnen.

3. Item^q soltu^r wissen, das inne der zit^s zu Limpurg ein her was, der gab das schloß Schaumberg bischof Sifried^t von Cöllen, der dan von Westenburg burtig und^u ²⁵ geborn was, umb helfe^v willen; dan es sin^w eigen was zu Limpurg³.

a) In dem jare 3. b) f. 3. 6. c) belegert 2. 3. 6. d) irer s. z. 3. e) f. 2. f) da s. z. 2. g) ertrank 2. 6. h) ober 2; undich 6. i) und — ergeben f. 3. 6. k) andere 2. 3. 6; die s. z. 2. l) f. 3. m) die 3. n) gefult 2. 3. 6. o) Du 2. 6. p) daß 3. q) us der massen ser s. z. 6. r) vermeineten 3. s) fruchten 3. t) wern 3. u) darvor 3. 6; st. vor ligen solten 2: ³⁰ da solt liegen. v) sollen 3. w) st. vorter sie 2: den sie furter; 3: waß sey vorter. x) legerplatz 3. y) her 3. z) st. zu lande 3: in sein lant. a) in 2. 3. b) Ardenburgk 3. c) st. abe — gront 3: in dem grunde ab; biß s. z. 2. d) neuem 2. 3. e) f. 3. f) ober 2. g) dar 2. 3. h) ihnen 2. i) die 3. k) her gehet 3. l) f. 2. 3. m) hatte 1; die Lintburger vor inen s. z. 3. n) herligkeit 2. o) f. 1. p) zwey mal 2. q) nun s. z. 3. r) due solt 2. s) den gezeiden 3. ³⁵ t) Siegfrieden 2. 3. u) und geborn f. 3. v) hulffe 2. 3. w) st. sin — Limpurg 3: des hern zu Lintburg eygen was.

1) Ardeck, gebaut 1395; *Limb. chron.* c. 183. 2) Reste einer burg, nahe dem Blumenröder hof, kannte Vogel, *Beschreib. v. Nassau* 786. 3) Bereits dem vorgänger Sifrids, dem erzbischof Engelbert, überliess Gerlach I. herr zu Limburg 1266 seinen teil der Schaumburg; *40 Annalen f. Nassau, altertumsk.* I, 2, 104.

4. Auch was zu^a den ziden^b k nig Adolfs wib eins herren dochter von Limpurg¹. Und was auch zu vorn grose noit zu Limpurg inne^c gewest, e das sich diese dinge verlifen, das Got vorter verh den wolle nit^d geschehe^e. Auch qwamen alle^c gehandelt^f sachen hernach zu guten dingen und satzten sich g tlich mit einander.

5. Item korz darnoch was ein torner zu Dierstein under^g dem H gen^h, undⁱ da 1309. tornerte ein ritter, was^k genant her^c Schuddebuddel¹ von H nstein^m. Du waren dri gebruder, die hiessen die^c Krechelingeⁿ; die daden er harnisch mit eine^o an und sassen mit  ren huben wol bereit of guten hengsten und *riden bi den torner zu^p Dierstein *f. 52. und^q demuten^r hern Schuddebuddel^s und furten en of die meinweide und slugen en 10 doit. Und qwamen des in grosen bedrach^t und in^u noit die stat von^v Limpurg^{w. 2}, hernoch fulgende ist.

6. Item was Markolf^x Dadener, ein herlich burger^y, solte einen tag leisten zu 1343. Langenscheit^z und hatte^a gebeden gesellen von den soldenern wol achzehen gewopent mit  me zu^b riden, das also geschach. Und du sie qwamen zu Dietz zwischen die zwo 15 m len, du begeinet en ein ritter von Loirch, einer von Staffel³, der was er fient, selb seste gewopent. Den fingen sie mit sinen knechten und wolten wieder gen Limpurg. Und inne des^c entbuden sie dem grebe von Dietz mit  ime reisigen^d knechte^e, sie hetten einen ritter gefangen, der mit  me hude zu tage gespenn^f hette und er fient wer. Bede he sie gutlich^g,  me den wieder zu geben, wolten si^h gerne tun. So das Markolf 20 und sine mitgesellen henketen of die rode erde^{i. 4}, so h rten sie die glocken unde^k her her umb zu Dietze und Frihen-Dietze¹ mit andern^m anegehene; doch blieben sie halten. Da kwam farn der grebe von Dietz mit sinen rittern und knechten imⁿ harnesse und alle in  ren huben und sasten an Markolf mit siner gesellschaft. Da schickte Markolf zwene reisige^o knechte wol gewapent^p und geriden^q von stont gen Limpurg, 25 so das die stormeglocke anegink von stont. Da^b qwamen die metzler vor das erste in pergenisse^{r. 5} und geschotze, so das sie dem gefangen ritter alle seine knechte zu st cke^s erhiben, und her Gerlach unsers junkern^t bruder von Limpurg⁶ konde *mit *f. 53. allen noiten den ritter k me entreden^u, das er lebendig bleif. So das of der roden

a) in 3. b) gezeiten 2. 3. c) f. 2. d) st. nit gesch. 3: da  es nit mehr geschehe. 30 e) geschey 1; geschene 2. f) gehandelte 2. 3. g) vor 4. 5. h) Hain 3. 4. 5. i) f. 3. 4. 5. k) f. 3. l) Schuddebuddel 1; Schuttelbuddel 2; Schutbuddel 3. 4. 5. m) Hainsteden 3. 5. n) Kreglinge 2; Kreuchlinger 3. 5; Krechlinger 4. o) einander 2. p) in 2. q) f. 3. 4. r) deumbten 2; deumtten 3; drengeten 4. 5. s) Schuttelbuddel 2; Schudbuddel 3. 4. 5. t) betrang 2; drangsall 3. 5. u) in noit nach Limpurg 3. v) f. 2. 3. w) wie s. z. 2. 3. x) Markloff 2, *durchweg*. y) der 35 s. z. 3. 4. z) Langenscherdt 2. a) f. 1. 2. b) f. 2. c) dem 2. d) re  iger 1. e) knechten 1. f) so 2; gessen 1. 3. 4. 5. g) freundlich 2. h) es s. z. 2. i) erden 2. 4. k) und 1; unde — umb f. 2—5. l) daherumb s. z. 2; umbher s. z. 3. m) einander 2. n) in 2. 4. o) re  iger 2. p) gepent 1. q) ritten 2. r) porgenysse 2; st. perg. und geschotze 3. 4. 5: harnisch. s) stucken 2. 3. t) junkers 1. u) oder encred n, *conjectur*; entr den 1; erretten 2. 4. 5.

40 1) *Imagina*, tochter Gerlachs I. 2) *S hneurk*. vom jahre 1309 im orig. im stadarch. zu Limburg (D 4), fehlerhaft gedr. b. Wenck, *Hess. landesgesch. I*, UB. 298. 3) Der ritter hiess Arnolt Dymar; Wenck, *Hess. landesgesch. I*, UB. 312. Her Arnold Diemar burkgreve zu Vurstenberg ritter 1361, bei Schliephake, *Gesch. v. Nassau II*, 224, war wol sein sohn. *Limburg. chron. c. 7* spricht von einem handwerksmann. 4) Vgl.  ber 'rote erde' B hmers leben briefe u. 45 kl. schriften durch Janssen III, 437. Das pr senzbuch des Limburger Georgenstiftes vom jahre 1470 im st.-arch. zu Wiesbaden f. 122 nennt grundst cke an der swartzen erden bei Limburg. 5) Vielleicht berenisse (nur einmal bei Lexer, *Mhd. w rterb., nachtrag*) in der bedeutung deckung, sicherung (durch die waffen, vgl. halsberc)? 6) Gemeint ist Gerlach III, bruder Johanns, des letzten herrn von Limburg, nicht ein von Wenck, *Hess. landesgesch. I*, 406, irrig angenommener 50 bruder Gerlachs II.

erden tot bleif grave Gotfried von Diez¹ mit etlichen rittern und knechten bi die nune man. Und qwamen des^a die von Limpurg in grose noit, so das sie ine^b musten bessern mit dusent golden, und machten einen altär of dem chöre zu Diez, ist genant der heilige^c Dreifaltigkeit, der nach da stet und sten verblieben^d muß, so lange die kirche stet.

(1347). 7. Item zu^e den ziden^f was ein ritter, hieß her Henrich von Krampung^g und was ein biampman^h bischof Baldewins zu Trier². Der kwam riten zu Limpurg; du lag her Reinhart her zu Westerbürg, zuⁱ der zit lebete, zu^k giselwise^l in^m dem huise, das wir burger nennen in Chunen Kelnersⁿ huis, und sprach en aen vor dusent mark silbers^s und bracht en^o in grose noit. Und das gerichte antwerte dem herren von Westerbürg durch Henrich Folden^p burgermeister zu der zit was^q, also das dem herren von Westerbürg tag gegeben wart, und beschieden beide^r parten einen kamp gen Limpurg. Und uf den tag^s sie kampen solten hatte^t ieglicher sine anzal siner^u fronde^v bi en^w, so das sich^x die burger inne der stat das meiste teil eren^y harnes antaden umb uflaufs willen der parteien. Auch bestalten sie^z ere porten und torne^a wol behuidt waren, dan¹⁵ iegliche partie ire volk vor der stat¹ halten hatten^b. Sonder^c min her von Westerbürg hatte halten sines zugehörigen volkes^d zu Reckenforst^e of dem^f hohesten^g, die man schinbarlichen sahe und obirschlagen worden echte hondert ritter und knecht mit ofgerecketen glenen wol gerust; die dan abe und zu rieden und erfuren, wie es irem herren ginge, das en dan^h uß der stat kunt getan wart. Des glichen danⁱ der andern parten auch; die waren dan^h nit also rüstig, die gein der meinweide hielden of^k dem hoesten. Item^l inne dem so viel die teilonge des gerichts of unsern herren von Limpurg⁴ und der^m sinen, so das he uß der burg ginge, das gericht zu besitzen. Du drug man emeⁿ einen zepterstab^o vor dorch einen edelknecht, der vorgink, und der her darnoch, und hatte einen mantel ane^p, was fiolenfarbe, der dan gefudert was mit kleinespalde^q glich sime gortel und köstlichen^r gepräget^s, als könige pflegen zu gen. Und gingen^t eme sine manneschaft nach, ie ein par und^u par: zum ersten her Peter von Schadecke, her Rudiger von Brunsberg, her Gerhart Kothe⁵, her Johan im Höfe, her^v Wilhelm von Hademar, her Ude von Vilmar, der alte her^h Specht her Richwin und der junge her Specht her Diederich von Bubenheim und her Markolf^w von Lareheim^x, alle ritter, und andere edelen knechte mit eren dienern, die zu der zit zu

a) daß 2. b) ihnen nach musten 2. c) heiligen 2. d) st. verbl. muß 2: pleibet. e) in 3. 5. f) gezyden 3. 5. g) Krambergk 2—5. h) ambtman 2—5. i) zu — lebete f. 3—5. k) an s. z. 1. Limpurg s. z. 2. 4. l) gisel f. 2. m) in d. huise f. 1. 2. n) Kellers 1. o) an s. z. 1. p) Solten 2. q) f. 2. r) beidt 2; beyden 3. 4. 5. s) als s. z. 2; so s. z. 3; do s. z. 5. 35 t) ein s. z. 2. u) f. 2. 4. v) fronden 1. w) ihm 2; sich 3. 4. 5. x) an s. z. 1. y) ire 3. 4. 5. z) das s. z. 2. 5. a) thore 2. b) hatte 2. c) Besonder 3. 4. d) sein zugehöriges volck 2. 5. e) Rockenforst 2. f) st. dem hohesten 4. 5: der hogden. g) hoestein 2; hochsten 3. h) f. 2. i) f. 3. 4. k) of d. hoesten f. 2. 5. l) f. 2—5. m) so 1. 2. 3. n) enen 1. o) scepter stab 1. 4. 5. p) der s. z. 3. q) kleinem spalde 3. 4. 5. r) köstlich 1. 40 s) gepracht 2; gepreget 3. t) gingk 2. u) ein s. z. 2. v) herrn 1. w) Margloff 2. x) Lorch 2.

1) Der graf hiess Gerhard und starb erst nach einem monat an den erhaltenen wunden; sühneurk. bei Wenck I, UB. 312. 2) 1347, juli 24 reversierte sich Heinrich von Crampung ritter gegen erzbischof Baldwin von Trier, als dieser ihn zum burggrafen und amtmann zu Schadeck ernannt hatte; 1350 wurde Reinhard herr zu Westerbürg Trierischer amtmann zu Schadeck; urkunden im staats-arch. zu Wiesbaden (amt Runkel). 3) Als schuldner erzbischof Baldewins erscheint Reinhard mehrfach 1346—1352; Dominicus, Baldwin 474, Lehmann, Westerbürg, UB. nr. 35—38. 4) Gerlach II. 5) 1352 erscheint neben Ude von Vilmar Eberhard Kote als burgmann Gerlachs herrn zu Limburg; urk. im staats-arch. zu Marburg n. s. 4116. 50 Auch c. 9 nennt Eberhard.

Limpurg wonhaftig in eren burgsessen waren. Und du der her von Limpurg mit sinen itzont genanten mannen^a das gerichte besetzt^b, so wart^c der von Westerburch ledig und loiß geteidinget aller forderunge^d und ansprache durch minen *herren von Limpurg. *f. 54. So von stont of dem platze hielt her Gerlach der elteste unsers hern bruder^e gewopent mit sinen eigenen knechten, und man zog dem herren^e von Westerburch dar einen gar süberlichen hengst, der eme geschenkt wart, darof he von stont saß, und sie furten en zu Reckenforst^f ledig und loiß zu sinen fronden, und verdinte^g sie damit groß lob und er und bi en^h zu tunde alles, dasⁱ er und sine fronde vermochten. Und^k was ich des hie geschreben^l ofgezeichnet han, ist^m kein unwarheit, dan die dinge also
10 geschehen seinⁿ.

8. Zu wissen da man schreib durent drihondert und 35 jar du schoß^o zu Lim- 1335. purg of Otte^p Mulichs hus ein herbrant^q, so das das hus ankink und brante vort inne der stat, so das mant stont^r of dem fismart und sahe brandes^r halber zu Hamer^s und Dietzer porten ußen^t. Und det der brant grosen schaden, das^u Got furter behueten
15 wolle.

9. Item zu den geziden^v lebete^w diese hernoch geschreben^x herren zu Limpurg^y: her Gerlach her zu Limpurg, her Rudolf sin bruder tumbrobt zu Wurzburg^y, her Otto und^z jungher Johan und junker^a Herman gebrüder söne. Auch waren diese hernach geschreben ritterschaft und er diener die zit alle wonhaftig zu Limpurg her-
20 noch geschreben stent^z: her Peter von Schadecke, her Rudiger von Brunsberg^b, her Eberhart^c, her Rudiger sin sone, her Eberhart Kothe und Heinz und Werner^d gebrüder, her Johan inne dem Hofe, her *Wilhelm von Hademar, her Ude von Vilmar, *f. 54. her Richwin^e und her Spechte von Bubenheim, der^f Beiher von Nesin, her Diederich von Staffel, die von Kramberg, die von Scheide, die von Brämbach. Diesse^g herren,
25 ritter und knechte gingen alle in langen kleidern, ein grose^h spanne nedewendigⁱ iren knien, und gorten sich ire einteils^k, das sie sich ofschorzeten. Item was undir diesen itzont genanten ritterschaften^l einteils^m, die er rosse und kostliche hengste bi enⁿ hatten stehen^o, dan^p sie dicke tornerten^q und stochen mit der gesellschaft, und waren riche selige lude. Auch machte der edel her her Gerlach her zu Limpurg ein gedichte^r
30 von korzen kleidern und von lange^r hosennesteln, das^s die komen solten.

10. Zu diesen ziden waren inne^t Limpurg wonhaftig^u diese hernahe geschreben^v, mit irme gezeuge und^w silbern^x beschlage^y, burgerschaft^z, die riche und selig waren

a) nahmen 1. 2. b) besaße 3. 4. c) war 1. d) anforderunge 2. e) f. 1. f) Rocken-
orst 2. g) verdienten 2—5. h) hinwider s. z. 3. 4. 5. i) waß 2. 4. 5. k) f. 3; Und —
35 sein f. 4. 5. l) und s. z. 3. m) ich 2. n) ein hyrbrant s. hier 3. 4. 5. o) Otto 2; Otthen 3. 4.
p) heerbrant 1; hoerbrand 2. q) nach fismart 2. r) brandes halber f. 2. s) Hadamar 2. t) auß 2.
u) das — wolle f. 1. v) zeiten 2. w) lebten 2. 3. x) beschriebene 2. y) Wirtzburg 2. z) f. 2.
a) junkern 1. b) Burnßberg 1. 2. c) von Brunsberg s. z. 3. 4. d) Koete s. z. 3. 4. e) Specht
s. z. 3. f) her 3. g) Diessen 1. h) f. 2. i) nodewendig 1. k) einsteils 2. 4; ein teil 3.
40 l) ritterschaft 2; rittern 3. 4. 5. m) einsteils 2. n) sich 3. 4. 5. o) uff der strauwen s. z. 3. 4. 5.
p) so 3. 5; das 1. 2; damit 4. q) thorneten 1. r) langen 2. 3. s) st. das — solten 3: die da
uffkommen solten in nachfolgender zeyt. t) zu 3. 4. 5. u) f. 1. v) burger s. z. 3. w) von 3;
mit 4. 5. x) silberm 2; silber 4. 5. y) beschlagen 3. 4. 5. z) f. 3. 4. 5.

1) Gerlach III. Unser her ist, wie c. 6, der dem erzähler zeitlich näher stehende letzte herr
45 zu Limburg Johann II. 2) Reck, Gesch. d. häuser Isenburg, Runkel, Wied s. 108, bringt zu obiger
erzählung noch einige einzelheiten aus nicht genannter quelle. 3) Uranophilus Cyriander (landgraf
Hermann IV. von Hessen), Historia meteorologica (Cassel 1651. 4.) c. 2, zählt den fliegenden drachen
oder heerbrand neben den schiessenden sternern und den irrwischen zu den feurigen reinen meteoren.
4) Vgl. Limb. chron. c. 33. 5) Zum teil dieselben, welche c. 7 genannt werden. 6) Als
50 dichter nennt ihn auch Limb. chron. c. 4.

und hielten stat^a als ritter und knechte; auch^b hatten sie pferde und gewapende knechte wol gezüget^c zu den^d ernen und zu dem ernste¹: zum ersten Johan Zintgrebe^e von Burtbach^f, Heinrich Wisse², Johan von Herborn^{g, 3}, Henrich von Fulde⁴, Cune von Muntebur^{h, 5} sin swager, Werner Senger^{i, 6}, Henrich Knappe⁷, Henrich Winter, Cune- man Mülch⁸ und Otto⁹ gebrüder, Markolf Dadener^{k, 10}, Hartung Schultheis¹¹, Cles^{1 5} *f. 55. Essenaue^{m, 12} und Rucker¹³ gebrüder, Rül Bonthe¹⁴, Johan Herstul¹⁵, *Heinrich Men- zer^{n, 16}, Rorich Meinarte¹⁷, Markel^o Hiltwin¹⁸, Johan Kelner, Cune sin bruder¹⁹, Heiman^p Nael^{q, 20}, Lotze^r Grebe²¹, und^s Neude²², Herman Humbach²³ salb dritte gebruder, Johan von Else²⁴, Lotze Herburt^{t, 25}, Winchen^u und Herburt^v gebrüder, Rül Hune^{w, 26} salb dritte gebrüder, Johan Bobbe^{x, 27} salb dritte^y, Rül^z inne dem steinen hus zu Schonecke, 10 Hartleif von Nuwheime²⁸. Der selbe hatte^a einen schwager, hieß Steckeröder, der was sin fiant. Den griffen sine knechte zu^b Linther pusse und furten^c en gen Limpurg dec. 5. of sente Clais abent, und^d tet ime sein hautb abhawen. Item waren die vorgenanten burger von den kostlichsten in der stat^e, die sich reisig hielten. Soste was^f manche riche frume man binnen^g Limpurg, als Rulman^h Blinz²⁹ und die Sibolden und die 15 Hultzuserⁱ und Anshelm Rode³⁰ und sine gebrüderze^k. Auch soltu wiessen, das diese^l hernach geschreiben Johan Herstul, Johan Menzer³¹, Johan Mullich³², Cune Schultheiße³³, Clesgen Essenawer der junge ire gestech^m und tornergezugⁿ hatten^o glich den andern edeln knechten. Dan sie dicke zu Limpurg hoferten, und qwamen ritter und knechte zu en gen^p Limpurg hoferen^q in irme geleide. Dan die besten stecher binnen^r Lim- purg waren Johan Herstul, Henne Essenawer³⁴ und Otto sin son und her Henrich Suwer von Catzenelnbogen.

11. Item da^s soltu wiessen, das zu den ziden³⁵ ein heimelich warnunge^t gen *f. 55. Limpurg qwäm, so wie die von Rifenberg wolten des morgens rennen *vor^u die stat. Des machten sich die soldener zu mitternacht reide mit etlichen von den burgern und 25 wolten halten zu Blomeräde. So reden der gesellen^v zwen uß dem haufen bi den berg^w

a) stand 2. b) auch — ernste f. 2. c) erzeuget 3. d) st. den — ernste 3. 4. 5: ernst und zu ehrn. e) Zinckgrafe 2; Zinßgrebe 3. 4. 5. f) Burtbach 2; Birlebach (später Butzbach 3) 3. 4. g) Herbron 2. h) Montpauß 2. i) Setzger 2. k) Didenar 1; Dodener 2. l) Claus 2. 3. 4. m) Essenawer 2. 3. 4. n) Möntzer 1. o) Marekolff 1. p) Heinemann 2. q) Neel 1; 30 Nail 3. 4. 5. r) Cuntz 2. s) so 1—4; und N. f. 5. t) Herbuth 1; Herburg 2. u) Winchin 2; Wennemar 3. 4; Wernerus 5. v) Herburg 2; Heribert 3. 4. 5. w) Hume 1. x) Poppe 2; Boppe 3. 4. y) gebrueder s. z. 2. z) f. 3. 4. a) hat 2. b) im 2; in 3. 4. c) furtter 2. d) und — hielten f. 1; st. und tet 3: da det man. e) und s. z. 3. f) noch s. z. 3. g) in 2. h) Kulman 2. i) Hultzuser 1. 2. k) gebruder 2. 3. l) die 3. 4. 5. m) stech 2. 3. n) turnir- 35 zeug 2. o) hielten 2. p) gen Limpurg f. 1. q) hoffierden 2. r) binnen Limpurg f. 2. s) st. da soltu 2: du solt. t) wahrunge 1. u) uber 2. v) selben 2. w) her uff boven die Eule s. z. 3. 4; bey der Eulen s. z. 5.

1) Ich gebe nachstehend, meist nach Limburger urkunden des staatsarch. zu Wiesbaden, die jahre, unter welchen die genannten personen nachweisbar sind. 2) 1335—1349; 1358—1392. 40 3) 1336. 4) 1305—1351. 5) 1347. 6) 1324—1358. 7) Heineman Knappe 1329—1348. 8) 1326—1345. 9) 1339—1348. 10) 1358, Franziskaner 1361, tot 1364. 11) 1343—1358; vgl. Limb. chron. c. 49. 12) 1329—1370. 13) 1350—1359. 14) 1334—1365. 15) 1340; Henne 1390. 16) 1329—1351. 17) 1334—1351, tot 1371. 18) 1371. 19) Tot 1382. 20) 1372. 21) 1333—1335. 22) Wol Cunze Neude 45 1356 ff., † 1371. 23) 1341—1372. 24) 1374. 25) 1331—1351. 26) 1367—1391. 27) 1337—1374. 28) 1399 Hartlevus, filius quondam Iohannis de Nûheym (1355—1383), opidanus in Lympurg. 29) 1326—1336. 30) 1337—1354. 31) 1345. 32) 1367—1377. 33) 1351—1392. 34) 1365. 35) Die begebenheit fällt vor 1358, denn in diesem jahr starb der nachher genannte Hartung Schultheiss; Limb. chron. c. 49. 50

und riefen^a Hartungen^b Schultheissen of, der wonhaftig was inne dem hofe der hern von Westenburg, und Markil^c Hiltwin^d und Henne von Nuwenheim^e, wonte mit sinem^f vatter^g inne dem hoef, der des bischofs von Trier was^h. Und den entliet ein pferd vor die burg. Nu was Limpurg verredenⁱ. Und die herren, die zu Limpurg ingereden solten haben, die waren alle mit dem haufe^k zu Russangen of dem velde. Hirumb enwiste man binnen^l Limpurg nit; sonder der gesellen reden ein teil^m gen Blomerade halten. Desⁿ waren lude rostig, die darof warten, und hatten sich gescheigent^o, als en bescheiden was, und machten einen danz zu Schonecken^{p. 1} und danzeten. Du sie das horten und^q retten, du vielen sie bi^r Grabeporten obir die muren, die den ofsatz hatten gemacht, und wolten den hern of dem velt sagen, das Limpurg gewarnt wer, ie sie zu en^s qwemen. So das der edel grebe Johan von Catzenelnbogen fragete: 'War sollen wir? dan Limpurg lieget hie^s vor uns'. Dan es finster was. Daruf die hauptlude sprochen: 'Wir wollen besten Limpurg zu besteigen^t und gewinnen'. Darof antworte graf Johan von Catzenelnbogen und sprach: 'Die von Limpurg sint mine gude freund; obir die enwel ich nicht', und rief und det rufen sime gezuge zusammen, dan sie von ein^u geordnet waren, und reit abe mit drien hondert huben wol^v erzuget und enwolde^{*f. 56.} der sachen nit zu tun haben. Item^v grebe Eberhart^w von der Mark wante sich auch mit sime volke und zog die nacht gen Vilmar. Item of den andern tag umb vesperzit trabden sie bi Linther und ließen sich sehen und branten Blumenrade ein eigen gezug vor sich und meinten, sie wolten ein gerenne mit den von Limpurg machen, als auch geschach. Du rief Gerhart^x der wechter offe^y dem kirchentorne Hartunge^z Schultheiße zu inne sime hoeft^a, dan eme luden verboten was, und sprach, so^s wie das^b ein^c groß gezug von gewapenden^d luden hielten^e off Linther pusse. Due hieß Hartunge^s Schultheiß die glocke anziehen, und was inne der stat was machten sich in harnesse rustig von stont und zogen zu^h Hamer porten uß. Do zogen die gesellen, die von der stat wegen Blomerade in hatten, zu pferde entgein iren herren von Limpurg und wolten wieder inne die stat rieden. Und du sie den Galgenberg in hatten zu der stat zu, so hieldeⁱ zu Krußbach^{k. 2} der^l Westphelinge ober hondert mit glenen, und ranten^m mit vielerⁿ macht den undirsten weg und hetten sie gern erzawet^o zu pferd und zu fuß. So traden die metzler und wene sie zu ene^p namen rustig^q von stont en entgein hert^r bußwendig^s die^t zune^u mit irm geschotze und gudem^v gewere und wanten^w die vihende mit ganzer macht, so das niemandes toit verbleif^x; sonder ir worden einteils^y verletzt, *aber es enschadt niemandes. Das wolte Got und der ritter sente George, *f. 56. der uns alle zit bistant tun wolle. Amen^z.

35 a) rieff 2. b) dem s. z. 3. 5; den s. z. 4. c) Marckilf 2. d) Hiltwin 2. e) der s. z. 3. 4. 5. f) seinen 2. g) vettern 2—5. h) und noch der Triersche hofe genant wirt s. z. 3. i) verrathen 2—5. k) hauffen 2—5. l) in 2. m) einsteils 2. n) Daß 2; Da 3. o) gezeigent 2. p) uff dem kornmart s. z. 4. q) und retten f. 3. 4. 5. r) beim 2. s) f. 2. t) ersteigen 2—5. u) einander 2. v) Item — Vilmar f. 2. w) Engelbart 3. x) Eberhart 1. y) offen 1. 40 z) dem s. z. 3. 4. 5. a) haus, das der Westeburger was, ubig der Eulen jegen Waltpoden uber 4. b) f. 2—5. c) so s. z. 2. d) reisigen 2. e) hielte 2. f) uffm 2. g) der s. z. 2. 5. h) zu — zogen f. 2. i) hieldet 1; hielten 2—5. k) Krießbach 1; Cruspach 2; Crußbach 3. l) f. 2. 3. m) ratten 2. n) aller 3; voller 4. 5. o) ertz ... (nicht ausgefüllt) 1. p) sich 3. 4. 5. q) nach en 2. r) herr 1; hart 2. 3. 4; f. 5. s) außwendig 2; baußen 3. 4. 5. t) den 2. 45 u) so 5; zyne 1; zeunen 2; zeune 3. 4. v) gueten 2; guter 3. 4. w) st. wanten die vihende 2: wehrten den feinden 2. x) plieb 2. 3. 5. y) einsteils 2; ein teil 3. 4. z) f. 2. 3.

1) Das s. 102, 10 genannte haus in Limburg. 2) Ausgegangener hof bei Limburg; Vogel, Beschreibung v. Nassau 782.

ZWEITER ANHANG.

Die folgenden fragmente sind s. 130—141 der 1720 zu Wetzlar erschienenen ausgabe der Limburger chronik als anhang abgedruckt worden, und ich übernehme sie aus diesem drucke, da ich keine handschriftliche überlieferung kenne. Zu ende des 17. jh. benutzte sie Johann Philipp von Reiffenberg nach einer hs. der abtei Romersdorf¹. Der Wetzlarer herausgeber erhielt sie aus der bibliothek oder aus dem archive des Limburger Georgenstiftes und meint, ein geistlicher zu Limburg habe sie verfasst². Aber der inhalt weist weder auf Limburg noch auf einen andern bestimmten ort, sondern nur allgemein auf die untere Lahngegend, und, was den verfassers anlangt, eher auf den schreiber eines weltlichen herrn als auf einen geistlichen. 10

C. 4. 6. 9 werden abschnitte der Limburger chronik benutzt und fortgesetzt. Auf grund dieses umstandes sind die aufzeichnungen in der Wetzlarer ausgabe in zwei abteilungen gesondert, je nachdem sie nemlich begebenheiten betreffen, welche auch in der Limburger chronik vorkommen, oder nicht. Dass dieses verfahren sich nicht auf die vorlage des herausgebers gründet, sondern diesem selbst angehört, liegt auf der hand. Ich habe daher diese zweiteilung beseitigt und eine rein chronologische ordnung gewählt, wie ich sie schon früher dargelegt hatte³. 15

Das verhältnis der aufzeichnungen zur Limburger chronik einerseits und das fragmentarische ihrer erscheinung an sich andererseits legt die vermutung nahe, dass sie lediglich teile einer mit erweiterungen und zusätzen versehenen hs. der genannten chronik seien, aus welcher man dem Wetzlarer herausgeber die in dem Faustischen drucke nicht oder abweichend vorhandenen stücke mitgeteilt habe. 20

Die entstehung fällt, wie c. 9. 11 ergeben, nach 1462, wol in die siebziger oder achtziger jahre des 15. jh.

Wie willkürlich der herausgeber mit seiner vorlage verfuhr, zeigt c. 4, wo die irrige form Kauenburg statt Kramperg offenbar aus dem Faustischen drucke der Limburger chronik herübergenommen ist. Die sprache hat ihr altes gepräge fast ganz verloren. Deshalb habe ich mich bei regelung der orthographie beschränkt auf beseitigung bedeutungsloser consonantenhäufung, auf tilgung des dehnungs-h und auf vereinfachung des doppelt gesetzten vocals in saalen, zween, meer (mare). Einzelne nahe liegende conjecturen habe ich in den arg verunstalteten text aufgenommen. 30

Darmstadt, im october 1882.

ARTHUR WYSS.

1) Ut ms. in monasterio Romersdorff olim repertum habet, sagt er *Antiquit. Sayn.* s. 24 bei anführung von c. 4. 2) einen anhang . . . welchen . . . ein geistlicher zu Limpurg geschrieben und seither dem in dasigen stifts verwahr geblieben, bemerkt er in der vorrede. 3) Wyss, *Limburger chronik* s. 38. Wenn ich von meiner capitelzählung ausgehe, so ist die reihenfolge der abschnitte in der Wetzlarer ausgabe folgende 4. 5. 6. 9; 1. 8. 2. 10. 3. 7. 11. 35

1. In dem jar 1299 da war ein graf von Nassau in dem predigerorden, der hieß 1300. bruder Dieterich. Der^a wart in dem vorgenannten^b jar erwälet und erkoren¹ zu einem bischof zu Trier und starb darnach als man schrieb 1308 jar² und ward begraben zu 1307. Trier in dem predigercloster. Und nach im war einer bischof genannt Balduin.

5 2. In dem jar 1372 oder um die maße da stieß graf Ruprecht von Nassau graf 1372. Johann von Nassau herrn zu Dillenberg von seinem teil des schlosses zu Nassau, und darum ward der vorgenannte graf Johann von Nassau graf Ruprechts feind, und die Sternergesellschaft wurde graf Johanns helfer. Und graf Ruprecht versahe sich anders nicht, dann daß sie mit gewalt wolten vor das schloß Nassau ziehen. Zu derselben zeit
10 stunden viel burghäuser bei der burg Nassau, und ein schöner turn stund drauß^c dem Stein und der burg, der war der ritterschaft von Staffel und von Nassau. Die brach graf Ruprecht alle ab, und hätte die burg genannt den Stein auch gern abgebrochen; aber die vom Stein bestellten ire burg und wolten das weren. Und waren zu der zeit zwen ritter vom Stein; der eine hieß herr Johann, der andere herr Friederich. Der
15 vorgenannte herr Friederich war graf Johanns helfer, und herr Johann blieb auf dem Stein und behielt den; und graf Ruprecht hatte die burg zu Nassau und den tal zu Scheuren in. Und graf Johann vorgenannt zog in den tal zu Nassau und begriff die kirch und ein portenturn und machte die vest und legte seine freunde darauf. Und graf Ruprecht warf mit bleiden von der burg in die kirch und tal zu Nassau, und liefen alle
20 tag und schossen und hatten hantierung mit einander, so daß viel leute zu beiden seiten tot blieben. Zu einer zeit hatte sich graf Ruprecht darzu gestellt, und kamen in den tal zu Nassau und stürmeten die kirch und portenturn hätiglich, und blieben viel tot davor, und gewonnen sie doch beide und fiengen mer dann 50 gewapnete reisige darauf, und graf Ruprecht bestellte sie da mit seinen freunden. Und darauf stellte sich graf
25 Johann wieder mit seinen freunden und kamen in den tal zu Nassau und stürmeten kirch^d und portenturn wieder hätiglich und gewonnen sie beide wieder und fiengen mer leute darauf dann sie verloren hatten und branden^e den tal zu Nassau kal ab; one der von Stein hof blieb stehen. Und die von Dossenau^f giengen graf Johann in die hand, und bestellte die kirch und turn mit seinen freunden wieder. Aber die leute
30 in dem tal zu Nassau zogen alle hinweg und kamen nicht wieder, biß daß die fehde getan war. Und wärete die fehde zwei jar, und waren da gesünet³, und ward graf Johann vorgedacht sein teil zu Nassau an der burg wieder.

3. Kürzlich davor waren gefeindet der hochgeborne herr Ruprecht pfalzgraf bei Rhein und der edele herr Ruprecht graf von Nassau⁴. Derselbe graf von Nassau war
35 geboren von seiner mutter von Hollach⁵ und hatte in dem land zu Franken ein schloß,

a) Der wart f. druck. b) vorigen dr. c) zuschen mag in der vorlage gestanden haben.
d) kirch- dr. e) brandte dr. f) Dossenar dr.

1) Vielmehr i. j. 1300 vom papst ernannt. 2) Dietrich starb 1307, nov. 22. 3) 1374, sept. 25; Arnoldi, *Gesch. der Oranien-Nassau. länder I*, 108. 4) 1371 verband sich Sifrid
40 von Oberstein mit dem pfalzgrafen wider graf Ruprecht; Widder, *Beschreibung d. Pfalz III*, 120. Aber auch 1381 war fehde zwischen dem pfalzgrafen und dem grafen; Wenck I, UB. 329.
5) Irmengard von Hohenlohe.

hieß Schillingsforst. Und machte sich, daß die feinde^a im lande zu Franken zu hauf kamen und stritten mit einander, und der graf von Nassau behielt das feld und gewann dem pfalzgrafen an mer dann anderthalb hundert gewapnete und die pferde darzu, und waren viel guter leute darunter, und brande dem pfalzgrafen ab Wesel und Derscheid^b, die liegende hinter Caub, und täte im grossen schaden. Dann der pfalzgraf konte im nicht weiter getun; das machte, daß er nicht zu verbüßen hatte, und hatte nicht viel mer dann was er auf dem sattel erwarb, unde hieß lange zu unnamen graf Oneland^c, biß daß er ein weib kiefe. Damit ward im Hadamar, Dritorf^d und Emize^e und noch ein teil zu Nassau, weilen sie auch von Nassau geboren war^f.

1380. 4. Da man schrieb 1380¹ da war eine grosse brautlauf und herrschaft zu Isenburg. Und war einer von Staffel genannt Dieterich, der war gar uneins und zwieträftig mit einem, der war der stadt Limpurg söldner und hauptmann und war auch ein edelmann und hieß der ritter Henn Breder^g von Heirresbach². Derselbe kam reiten von Bettendorf³ dahinab und wolte reiten gen Isenburg durch das Engersgau. So kam der vorgenannte Dieterich von Staffel von Engers reiten und wolte auch gen Isenburg reiten, und wolten beide gen Isenburg zu der brautlauf reiten und kamen beide bei Engers auf dem felde zu hauf, und Dieterich von Staffel ward des andern inne und erreit in draußen bei der capellen. Und da Henn Breder^g sahe, daß er erritten war, da zuckte er sein schwert und stach hinter sich und stach den vorgenannten Dieterich boben ein aug, nicht über eines glieds tief, und der starb davon. Und da waren zwen ritter vom Stein, genannt herr Johann und herr Friederich gebrüdere, und ein ritter, hieß herr Johann von Langenau, und ein ritter, hieß herr Johann von Kramperg^h, die vier ritter wurden feind darum der stadt Limpurg und machten ir auch sonsten von andern gar grosse fehde und brachten die stadt Limpurg in einen grossen krieg, daß sie stets müssen halten mer dann 100 reisiger knechte. Und hatten sich die vorgenannten ritter darzu gestellt in dem jar 1380¹ auf st. Bonifacii tag und hatten mer dann 300 mit glenen, die beste ritterschaft der Ober- und Nieder-Löhn. Und des morgens als die sonn aufgieng, da fielen sie zu Limpurg in die neue stadt bei der brücken, plünderten und namen was darinnen war und branden sie gar aus, und blieben ir auch fast wund und tot. Und davon kürzlich wurden sie gesünet, und musten die von Limpurg und ir söldener eine grosse und schwere süne tun. Dazu wurden sie getrunen von den vorgenannten rittern vom Stein, von Langenau und von Kramperg^h.

Limb. chr.
c. 128.
1380,
juni 5.

5. Der zwen obgenannten ritter und gebrüder vom Stein ir vatter war auch ein ritter und hieß herr Johann vom Stein. Derselbe ir vatter war tot, und ire mutter war noch im leben. Und dieselbe ire mutter war geboren von einem geschlecht der ritterschaft geheissen die Brenner^{k.4}, und hatte dieselbe frau noch vier töchter, deren auch eine iegliche einen ritter zum mann hatte. Der erste ritter war einer von Reiffenberg, der zweite von Hatzstein, der dritte von Bobenheim, der vierte von Allendorf⁵. Und geburte sich, daß die obgenannte vier ritter bei irer schwiegerfrauen in irem haus waren, und die obgenannte zwei ritter vom Stein, ire söne, waren auch bei ir. Und da sie zu tische bei einander saßen, da hatte die frau sechs ritter beisammen über irer tafel sitzen, der waren vier ire eidam und zwei ire söne, und ir mann war auch ein ritter gewesen. Und als sie also bei einander über einer tafel sassen, da sagte die frau in gemein^l: 'Dieser eren ist zu viel'. Darauf hatte niemand keine acht. Ser kurz

a) freunde dr. b) der scheid dr. c) ohne land dr. d) Drittorff dr. e) einige dr. f) so nach
Limb. chron. c. 128; 1317 dr.; 1371 Reiffenberg. g) Bretten dr. h) Kauenburg dr. i) 1318 dr.
k) Broner dr. l) ingemein dr.

1) Anna von Nassau-Hadamar, um 1362 mit Ruprecht vermählt; Arnoldi I, 108. 2) Herschbach amt Selters. 3) Bendorf. 4) Brenner von Lahnstein. 5) Humbracht, Höchste zierde Deutschlands t. 95, hat die gleichen angaben, wol aus derselben quelle, die ihm dann handschriftlich vorgelegen haben muss.

darnach stehet dieselbe frau auf und gehet heimlich ire straßen weg, daß nie kein mensch davon die warheit erfahren können, wohin sie kommen wäre.

6. In der vorgenannten zeit da erstarb die freie grafenschaft von Dietz one manns erben, und starb der edle graf Gerhard von Dietz und ließ zwei töchter. Die älteste kaufte graf Johannes von Nassau herr zu Dillenberg son, genannt graf Adolf, und mit der hatte er eine tochter, die kaufte einen herrn von Epstein¹. Davor vertrug der vorgenannte graf Adolf und sein bruder², wann daß graf Adolf stürbe, daß sein bruder dann ein teil an der grafenschaft von Dietz haben sollte, als auch geschahe, daß die grafenschaft von Dietz ward dem vorgenannten grafen von Nassau und dem herrn von Epstein³. Und die andere tochter des vorgenannten graf Gerhards die kaufte einen herrn von Wildenburg. Der ward kein teil an der grafenschaft von Dietz.

1386.
Limb. chr.
c. 138.

7. In derselben zeit war herr Ruprecht pfalzgraf bei Rhein vorgedacht feind der städte, und da erhub sich ein grosser krieg. Da war herr Ruprecht von Nassau des vorgenannten pfalzgrafen helfer und regierte in seinem krieg ser. Und kamen in dem feld zu hauf und stritten mit einander und wurfen der städte freunde nieder und fiengen ir mer dann 1400⁴, und blieben auch irer viel tot, und waren damit gesünet.

8. In dem jar 1390^a da waren feinde die edle Johann graf zu Nassau herr zu Dillenberg und der graf zu Wittgenstein⁵. Und machte sich, daß der vorgenannte graf Johann nicht einheimisch war, und der graf von Wittgenstein stellte sich und zoge graf Johann in sein land und brande. Und die ritterschaft in der grafenschaft von Nassau, mit namen von Bicken, von Wallendorf⁶, von Heiger^{b, 7} und andere, namen das landvolk an sich und stritten mit dem grafen von Wittgenstein. Und behielten die Nassauischen das feld und fiengen den grafen von Wittgenstein mit seinen freunden, und gab eine summa geld zur schatzung und muste darzu sein mann werden.

9. In der vorgenannten zeit da ward der herr von Arnburg feind des bischofs von Trier, genannt bischof Werner geborn von Falkenstein, und kriegten gar hürtiglich mit einander. Und der vorgenannte bischof gewann eine burg genannt Wilgenhausen und brach die ganz ab, und der von Wilgenhausen gewann bischof Wernern wieder eine burg an genannt Ur, die stunde dem bischof pfandes. Und des vorgenannten bischofs freunde zogen gleich wieder davor und gewonnen sie in dem ersten sturm und fiengen den von Wilgenhausen selb vierzehnen⁸ darauf. Und bischof Werner bracht den von Arnburg so nah in dem krieg, und als man sagte, so hatte der von Arnburg auch onwillen mit seiner hausfrauen, die ime ontreu tat, und von grossem groll war er wendig⁹ und gieng in fremde lande brod heischen, und zog über mer und war lang in der heidenschaft und trug allezeit ein bloß panzer auf seiner blösen haut. Und alle seine freunde waren in der meinung, er wäre tot. Und wäre so lang, daß seine hausfrau starb, und seine kinder machten fort kinder, und seine söne sturben, und seine enkel machten im^c fort urenkel, und bei den urenkeln kam er wieder zu land. Und war die zeit so lang worden, daß in wenig leute kannten, sie waren dann ser alt. Und war der von Arnburg auch alt und großlich, daß in die alten leute auch nicht wol erkannten, dann bei etlichen kennzeichen, so er am leib hatte, dabei man in dann baß kannte. Und sagte auch viel warzeichen,

1394.
Limb. chr.
c. 176.

a) 1369 dr.; in der hs. vermutlich 1309 = 1390. b) Haiem dr. c) ihm dr.

1) Jutta, vermählt mit Gottfried VIII. von Eppstein. Die eheberedung geschah 1401; Arnoldi II, 124. 2) Engelbert. 3) Teilungsvertrag v. j. 1420 b. Senckenberg, Selecta II, 349; vgl. Arnoldi II, 125. 4) Sind das die 400 der Limb. chr. c. 146? 5) Vgl. Arnoldi I, 226. 6) Walderdorf. 7) So ist jedenfalls zu lesen; vgl. Arnoldi, Miscellaneen s. 280. 8) drizende Limb. chr. 9) Eadem guerra tam atrociter ex utraque parte continuata est et tam diu, donec ipse comes de Arburch redderetur extorris; Gesta Trever. hg. v. Wytttenbach u. Müller II, 298. Es handelt sich um Johann von der Mark herrn zu Arberg.

die man ein teil wuste und die andern war fand. Also namen die herrn von Arnburg in auf vor iren altvatter und salten im sein gemach auf der burg zu Arnburg und boten im grosse er. Und war er ein ser alter mann und ser krötlich^a von sinnen und enmochte^b das gemach nicht leiden, und gaben im da ein eigen dorf und eine schöne wonung darinn. Dessen mochte er auch nicht leiden und gieng da wieder brod⁵ heischen elendig und kam gen Cölln; da starb er hernach kürzlich.

1456. 10. Anno 1456 da war ein ritter genannt herr Friederich Greifenclau von Fulrades, der war gar ein erbar frommer mann und reich von gut und hatte zwen söne. Derselbe ritter zog heimlich weg über mer gen Jerusalem in das barfüßercloster, da das heilige grab in ist, und nam den barfüßerorden an und starb da kürzlich². 10

1462. 11. In dem jar 1461 da starb der edle Wilhelm graf zu Wied³ und ließ eine hausfrau, die war geboren von Hensburg⁴, und hatten keine leibserben. Dann der obgenannte graf Wilhelm hatte einen bruder gehabt, der hieß junker Johann herr zu Isenburg; der hatte eine hausfrau, die war geboren von Saffenburg⁵. Mit der hatte er eine tochter, die kaufte den herrn von Runkel⁶, und gewonnen fast kinder⁷. Mit 15 namen ir ältester son hieß Friederich. Dem ward die grafschaft von Wied; und kaufte eine hausfrau geboren von Virnberg⁸. Also kam die grafschaft Wied an die herrn von Runkel. Und hatte derselbe Friederich noch zwei schwestern; deren eine kaufte den herrn von Epstein⁹, die andere kaufte einen von Limpurg nieden in dem lande¹⁰. Und hatte auch zwen brüder¹¹; der ward einem ein teil zu Isenburg und an der herrschaft 20 und dem andern die herrschaft von Runkel.

a) krötlich *dr.* b) er mochte *dr.*

1) *Verdriesslich*; s. Weigand, *Deutsch. wörterb. unter krittel*. 2) *Vgl. Flersheimer chronik hg. v. Waltz s. 9—13; Bodmann, Rheingau. altert. s. 319.* 3) *Graf Wilhelm starb 1462, oct. 22; grabschrift b. Günther, Cod. dipl. Rheno-Mosell. IV, 8.* 4) *Philippe von Heinsberg, 25 † 1472.* 5) *Johann war zweimal vermählt: zuerst mit Agnes von Westerbürg, dann mit Künigunde von Westerbürg; Simon, Gesch. des hauses Ysenburg u. Büdingen II, 87.* 6) *Anastasia, tochter der Agnes, vermählt an Dietrich herrn zu Runkel.* 7) *S. Reck, Gesch. d. häuser Isenburg, Runkel, Wied, tafel II, 3. dynastie.* 8) *Agnes von Virneburg.* 9) *Agnes, vermählt mit Gottfried IX. herrn zu Eppstein.* 10) *Reck a. a. o. weiss nichts von ihr.* 11) *Er hatte 30 drei brüder: Wilhelm, Dietrich und Johann.*

DRITTER ANHANG.

Bereits früher habe ich in den schriften Johann Mechtels bruchstücke lateinischer annalen aus der gegend von Limburg nachgewiesen¹. Ich kann dieselben nunmehr vollständig vorlegen, und zwar in zwei überlieferungen, die ich wegen ihrer erheblichen
5 verschiedenheit, mit A und B bezeichnet, hinter einander folgen lasse.

Recension A. Molsberg, gräflich Walderdorffsche fideicommissbibliothek nr. 3597, papier, quart, in leder gebunden, 476 blätter alter zählung, die jedoch von fol. 100 auf 201 springt, ohne dass etwas fehlt, ende des 15. und anfang des 16. jh., autograph des verfassers. — Fol. 1: Genßbeynn deeth dieß buech billich heyme, dan
10 er ynß hait geschreiben, sine zijtt do mit verdreben. Darunter: Und were mir daß nit zugude will halten, so laiße ich ynß Gott walden. W. S. W.² Am oberen rande des blattes steht von hand des 16. jh.: Ex liberali munificentia burgimagistri Confluentium civium Florini N. donatus sum Guilelmo Heckman scholas, et canonico Limpur., und weiter unten von anscheinend anderer hand des 16. jh.: Ovidius. Et colus et fusus digitis ceci-
15 dere remissis. Ueber den manigfaltigen und zum teil für die geschichte des 15. jh. wertvollen inhalt der hs., die mit ausnahme weniger späterer einträge ganz von der hand Gensbeins geschrieben ist, habe ich im Neuen archiv³ berichtet. Hier beschränke ich mich auf die annalistischen Limburger aufzeichnungen, welche sich an folgenden stellen finden: fol. 8—13' c. 1. 3. 5. 2. 6. 7. 9—15. 17. 18. 19. 24. 27. 30. 31. 33.
20 35—44. 46. 47. 53. 54. 45; fol. 15 c. 47^a; fol. 15' c. 49; fol. 16' c. 56. 57^a; fol. 297' c. 58; fol. 306'—308' c. 4. 8. 23. 22. 25. 16. 20. 21. 26. 28. 29. 32. 34. 43^a. 44^a. 46^a. 48. 51. 52. 50. 55. 57. Ich habe diese reihenfolge der leichteren übersichtlichkeit wegen durch die chronologische ersetzt und die einzelnen capitel demgemäss numeriert. Dass dadurch nicht etwa ungleichartige elemente vermischt worden sind, sieht man aus der
25 wiederkehr derselben nachrichten c. 43. 44. 46. 47. 57. In der handschriftlichen überlieferung steht mehrfach sachlich gleichartiges beisammen; so c. 2. 6 die brände zu Limburg 1289 und 1342, c. 4. 8 die erdbeben 1318 und 1356, c. 47. 53. 54. 45 die notizen Gensbeins über sich selbst.

Mit nachrichten über seine person ist Johann Gensbein nicht karg. Einem Lim-
30 burger bürgergeschlecht angehörig⁴, wurde er 1444 geboren⁵. Frühzeitig trat er als schreiber in den dienst des grafen Philipp von Katzenelnbogen und blieb 17 jahre in dieser stellung⁶. 1466 war er in Rom⁷. 1476 wurde er vicar zu Oberneisen, vertauschte aber diese pfründe 1480 gegen eine andere zu Limburg⁸, wo er fortan als vicar des st. Paulsaltars erscheint. Er unternahm eine wallfahrt nach Einsiedeln⁹ und lebte
35 noch 1504¹⁰. 1507 war er wol bereits tot, denn eine andere hand verzeichnet zwei

1) Limburger chronik s. 36; vgl. anhang IV. 2) Diese drei buchstaben, deren bedeutung ich nicht kenne, kehren in der hs. mehrfach wieder. 3) VII, 569—584. Die nachträgliche bemerkung s. 584 über WSW ist zu streichen. 4) Das präsenzbuch des Limburger Georgenstiftes v. j. 1470 ff. im staatsarchiv zu Wiesbaden weist fol. 8'. 75'. 86'. 90'. 94. 96'. 104.
40 107'. 109. 120 ihn selbst und verschiedene andere glieder der familie nach. 5) C. 45.
6) Fol. 435'. 7) C. 47. 8) C. 53. 9) Fol. 288'. 10) Fol. 6'.

*Limburger begebenheiten dieses jahres*¹. Ein zweites buch, welches er in folioformat — uff gantze bogen bappfirs — geschrieben, erwähnt er zweimal². Noch zu anfang des 17. jh. war die erinnerung an seine aufzeichnungen zu Limburg lebendig. Mechtel sagt³ bei erwähnung der zusammenkunft kaiser Friedrichs III. mit Karl dem Kühnen zu Trier 1473: Es ist her Genßbein, der zeitt Spirischer cantzley schrieber⁴, zu Trier 5 midt zugegen gewesen, alleß gesehen und fleißig verzeichnet⁵. Haben aber noch zur zeitt dieselbige historien nit erlangen mogen. Muße derhalben ein gerumes spacium laßen⁶.

Die *Limburger annalen*, die Gensbein mittheilt, rühren ohne zweifel von verschiedenen verfassern her. Abgesehen von c. 1, welches offenbar copie einer inschrift aus der Limburger stiftskirche ist, glaube ich drei abschnitte unterscheiden zu können: 10
1) C. 2—21 (1289—1397); in diesem teil zeigt sich verwandtschaft mit der Limburger chronik⁷. 2) C. 22—44 (1401—1432). 3) C. 45—58 (1444—1496); verfasser dieser capitel ist Gensbein⁸. Auch ohne die nachher anzuführende bestimmte angabe Mechtels würde man die entstehung dieser annalen aus ihrem inhalt, soweit sie nicht Gensbein angehören, dem Limburger Georgenstift zuweisen⁹. 15

In der orthographie der deutschen stücke habe ich im wesentlichen folgende vereinfachungen vorgenommen. Von doppelconsonanten wurden vereinfacht: pp in p in starppe; pb in p in Limpburg; th in t in thusent, Thurke, deth, alth, warth (prät.); tt in t in ertterich, zitt; zc und tz in z in zcu, Tziegenhaine, getzalt u. s. w.; ß (beliebt) in ß in wißßen, waßßer, beßßer, groißß, ußß, in ss in dießßer, mißße, woßßen (lavabant), in 20 s in ißße (mhd. is), hueßß; ß in s in hueßeln (domuncula), Muderßbach, Wolfhaenß (gen.); xs in x in Marx; ll in l in heillig, Mösell, Daniell, handell, spettaill, woilfeill; nn in n in den dat. bornne, kornne, Dernne, in gebornn, wißenn, Genßbeynn; gh (beliebt) in g in ghene (versus), folgh, genedigh, seligh, fierzigh, herzoggh, Limpurgh, Minzenbergh, dagh, zoggh; es blieb in brugh (pons), gelugh; gk in g in gingk, in k in krankk. Im 25 vocalismus war wenig zu tun: für das willkürlich stehende ij und y ward durchweg i gesetzt, übergeschriebenes e überall beibehalten, ee in e vereinfacht in steet (stat) und neest, auch in geweest.

Recension B. Trier, stadtbibliothek, *Lympurger chronica* des Johann Mechtel¹⁰ fol. 46 und, von c. 16 ab, auf einem eingeklebten zettel, von Hontheim nicht zum abdruck gebracht. Am schlusse steht: Haec ex lectionali Lintburgensi. In seiner Introductio in pagum Logenahe fol. 353 teilt Mechtel c. 1 mit, und zwar ex ephemeride ecclesiae s. Georgii in Lintburg. Mit A verglichen erscheinen diese nachrichten als auszüge; neu sind c. 12. 17—20. 30

Darmstadt, im october 1882.

ARTHUR WYSS.

35

1) Fol. 7'. 16'. 2) Fol. 8. 297'. 3) *Lympurger chronica* fol. 127, b. Hontheim 1117.
4) Das ist ein irrtum. 5) Bei Gensbein fol. 39—55. 6) Mechtel lässt darauf 5 blätter leer.
7) Vgl. die einleitung zu dieser letzteren s. 14f. 8) Die hs. enthält noch einige ähnliche notizen Gensbeins; ich nahm sie nicht auf, weil sie sich an umfassendere aufzeichnungen, die nicht hierher gehören, besser anschliessen. 9) Vgl. besonders c. 26, ferner c. 36. 37. 40. 10) S. die 40 beschreibung der hs. in der einleitung zur Limburger chronik c. 2 nr. 4.

LIMBURGER ANNALEN.

RECENSION A.

1058—1497.

1. Ecclesia in Limpurg. Anno Domini millesimo quinquagesimo octavo, tercio f. 8.
5 Idus Augusti dedicatum est hoc oratorium in honore domini nostri Ihesu Christi et ^{1058,}
gloriose virginis Marie et sancte crucis ac sanctissimi martiris Georgii¹. ^{aug. 11.}
2. Anno Domini millesimo ducentesimo octuagesimo nono, in crastino beati Gin- f. 9.
golfi martiris fuit primum incendium Limpurg, ita quod tota civitas fuerat consumpta ^{1289,}
igni preter forum equorum. ^{mai 14.}
- 10 3. *Anno Domini millesimo tricentesimo decimo quinto lapideus pons Limpur- *f. 8'.
gensis inicium habuit. ^{1315.}
- Zu wissen, daz vor diesseme dato hernaich geschriebin daz Windeßbecher cloister
off deme grient odder wert genante ane der itzunt genanten brugken gelegen hait und
was in Latin genante domus fratrum ordinis sancti Wilhelmi pontis beate Marie virginis
15 de Limpurg. Dan eine holzen brugh uff daz closter uber die Laine ging vome spettail
her. So nuwe daz waßer und ise ine groißen schaden det ame cloister, und auch daz
keine schade der stadt Limpurg uß deme cloister entstunde zu langen jaren durch fegde
und leger, so wart inß mit gudem wißen und willen der herschaft von Limpurg abe-
gebrochen und widder gebuwet ane daz ende inß itzunt stet, das dan geschidt ist anno
20 Domini millesimo tricentesimo decimo septimo. *Sed Baldewinus episcopus Treverensis ^{1317.}
confirmavit bullam desuper in anno Domini millesimo tricentesimo decimo nono, feria ^{*f. 9.}
tercia post festum Luce ewangeliste. <sup>1319,
oct. 23.</sup>
4. *Anno Domini millesimo tricentesimo decimo octavo, in die Theodori^a mar- *f. 306'.
tiris fuit motus terre. <sup>1318,
nov. 9.</sup>
- 25 5. Anno Domini millesimo tricentesimo 30. quinto, in festo Simonis et Iude flavit f. 9.
maximus ventus, ita quod talis et huiusmodi inpetuositas ventorum prius non fuit homi- <sup>1335,
oct. 28.</sup>
nibus tunc viventibus visa, ita quod subvertit arbores magnas turresque ecclesiarum. ^{L. chr. c. 1.}
6. Anno Domini millesimo tricentesimo 42. fuit incendium secundum, ita quod ^{1342.}
medietas civitatis Limpurgensis fuerat combusta. ^{L. chr. c. 6.}
- 30 7. Anno Domini millesimo tricentesimo 53, 12. Kalendas Februarii obiit venera- <sup>1354,
jan. 21.</sup>
bilis pater et dominus dominus Baldewinus Treverorum archiepiscopus. Cuius anima ^{L. chr. c. 32.}
requiescat^b in pace!
8. Anno Domini millesimo tricentesimo 56, ipso die Luce ewangeliste fuit terre f. 306'.
motus magnus, ita quod civitas Baselea quasi tota cecidit. <sup>1356, oct. 18.
L. chr. c. 42.</sup>
- 35 9. *Anno Domini millesimo tricentesimo 57. fuit caristia vini tam magna, quod *f. 9'.
quarta vini solvebat unum solidum denariorum cum hallensi monete Limpurgensis, et ^{1357.}
durabat per integrum annum. ^{L. chr. c. 44.}

a) Theodori *hs.* b) requiescit *hs.*

1) Diese notiz gibt auch Mechtel, *Limpurger chronica* f. 34' (b. Hontheim 1060), aus der
40 chortafel des Georgenstiftes.

- 1357, febr. 10. 10. Item in eodem anno^a, quarto Idus Februarii circa serotinam campanam visa
L. chr. c. 46. sunt fulgura et audita tonitrua magna et horribilia.
- 1365, juni 24. 11. Anno Domini millesimo tricentesimo 60. quinto, circa festum nativitatis sancti
L. chr. c. 68. Iohannis^b baptiste erat maximus exercitus, qui dicitur grandis societas, in partibus Alsacie, et hoc prope Argentinam et partibus circumstantibus. 5
1365. 12. Item in eodem anno erat tertia pestilencia et minima.
1367. 13. Anno Domini millesimo tricentesimo sexagesimo septimo solvebat maldrum
L. chr. c. 75. siliginis quinque libras^c hallensium cum duobus grossis mesure Limpurgensis et maldrum avene tres libras^c hallensium.
- *f. 10. 14. *Item eodem anno papa Urbanus quintus et Karulus imperator Romanorum, 10
L. chr. c. 74. rex Bohemie, se maximo exercitu transtulerunt ad debellandum superbiam domini Mediolensis^d et aliorum dominorum rebellium, quos domaverunt ad faciendum^e suam voluntatem. Et ipsorum populus est estimatus centum milia equitum.
- 1367, juli 31. 15. In eodem anno, in vigilia Petri ad vincula nobilis vir domicellus Iohannes, 15
L. chr. c. 76. filius comitis de Dietze, interfectus est in castello Dern a barone de Derne, et idem Friedericus baro captus et per sententiam in Reckenforst decollatus est^f. Cuius anima requiescat in pace! Et ille prenomiatus baro sepultus est ad Minores in Limpurg.
- *f. 307. 16. *Anno Domini millesimo tricentesimo 70. tercio fuit tanta habundancia aquarum circa Limpurg et in omnibus finibus terre, ita quod homines stantes supra pontem ligneum circa^g pontem lapideum in opido Limpurg lavabant manus suas in Logana, et 20
L. chr. c. 96. omnes molendine quasi fuerunt destructe^h, quod vix molares lapides remanserant cessante diluvio.
- f. 10. 17. Item in anno Domini millesimo tricentesimo 70. nono, in festo Serii et Bachi
1379, oct. 7. combustum est refectorium dominorum in Limpurg et plures fructus cum eo, et hoc per neglienciam et illacionem campanariorum. 25
1383. 18. Anno Domini millesimo tricentesimo 80. tercioⁱ pestilencia regnavit in Limpurg ita maxime, quod magis quam 1300 homines moriebantur¹.
- *f. 10⁴. 19. *Anno Domini millesimo tricentesimo nonagesimo sexto, ipso die Severi, que
1396, oct. 22. est 22. dies mensis Octobris, visa fuerunt in curia domini Treverensis in Limpurg frage, vulgariter erppern, recencia et recenter in campo recollecta ad quantitatem, que vix in 30 manu una potuerunt teneri.
- f. 307. 20. Anno Domini millesimo tricentesimo nonagesimo septimo, tempore Maii floruerunt blada simul et botri, et eodem tempore fuit magna pestilencia, et in mense Iulio
1397, mai. L. chr. 202. 185. eodem anno inventi sunt botri maturi.
21. Eodem anno obiit cometissa Dicensis². 35
- f. 306⁴. 22. Anno Domini millesimo quadringentesimo primo obiit in castro secunde³
1401. domicella Clara de Limpurg, que fuit puella 14 annorum⁴.
- 1406, nov. 17. 23. Anno Domini millesimo quadringentesimo sexto, in die sancti Florini fuit captus Iohannes comes de Solmeß et quam plures armigeri secum per officiatos^k et servitores domini Wernheri archiepiscopi^l Treverensis⁵. 40
- f. 10⁴. 24. Anno Domini millesimo quadringentesimo sexto secundum stilum Treveren-

a) 1358 rec. B c. 7. b) Iohannes hs. c) libros hs. d) Mediolenssis hs. e) faciendam hs.
f) f. hs. g) so hs.; vielleicht citra. h) distructe hs. i) q s. z. hs. k) officiat⁵ hs. l) archiep⁵ hs.

1) Hier, wie Limb. chron. c. 5 und 14, auffällig hohe angaben gegenüber der damaligen einwohnerzahl anderer städte; vgl. Hegel in Städtechron. XVIII, 188 ff. 2) Jutta, tochter Gerhards, des letzten grafen von Diez, gemahlin des grafen Adolf von Nassau, starb 1397, aug. 14; Mechtel, Lymp. chron. b. Hontheim s. 1074. 3) Um die zweite stunde (mit ergänzung von tempore)? 4) Anno 1401, in die s. Michaelis obiit nobilis domicella Clara de Limpurg; Helwich, Syntagma monum. et epitaph., hs. im staatsarch. zu Darmstadt, fol. 227. 5) Vgl. Gesta Trever. hg. v. Wytttenbach u. Müller II, 297; Marburgische beiträge z. gelehrsamk. I, 84. 50

sem, octava die mensis Marcii obiit nobilis Iohannes domicellus, ultimus natus dominus de Limpurg, absque heredibus feodalibus, et habuit heredem filium sororis, videlicet Gerhardum comitem de Kirpurg, successorem. Qui Gerhardus obiit sub anno Domini millesimo quadringentesimo octavo, in die invencionis sancte crucis. Et sic dominium Limpurgense est translatum ad alienos hiis temporibus. Cuius anima^a requiescat^b in sancta pace! Amen.

1407,
märz 8.1408,
mai 3.

25. Nach Gottes gebuert, daß ist ware,
dusent vierhonder sieben jare
zu schrieben nae Trierse^c wise
Mösel und Rine von ise
alles hart waren bestanden,
daß man zu Covelenz und in viel landen
mit laste darobir mochte gane,
foren karen, sledden und wane;
zu nacht Marcelli das geschaich
und wert biß off santa Aldegonden dag.

f. 306'.
1408.jan. 16.
jan. 30.

26. Anno Domini millesimo quadringentesimo 12, in die visitacionis Marie erat maxima guerra et tumultus inter clerum et laicos Limpurgenses. Et finita summa missa die prefato et exeuntibus clericis de choro, invaserunt in eos cum gladiis et wurfebarten cum maximo clamore adulti et iuvenes, clamantes vulgariter: 'Ober die hodenpaffen!' ita quod decanus vix evasit illesus per portam suam. Et heu! nulla ulcio^d sequebatur in laicos propter illud nephas. Et socii nostri omnes evaserunt illesi dempto uno. Capias pro exemplo!

f. 307.
1412,
juli 2.

27. Anno Domini millesimo quadringentesimo decimo tercio¹ fuit coronatus et unctus Aquisgrani Segismundus rex Ungarie per archiepiscopum Coloniensem in regem Romanorum. Et ille archiepiscopus predictus fuit filius comitis de Morse et nomen eius Theodericus.

f. 10'.
1414.

28. *Anno Domini millesimo quadringentesimo decimo sexto, tempore hiemali^e, circa festum conceptionis Marie virginis fuit tanta frigiditas hiemis, quod omnes vinee circa Limpurg eximio frigore aruerunt, et tempore succedente in mense Aprili sequente vinee excise sunt.

*f. 307'.
1416,
dec. 8.

29. Item eodem solvebat maldrum siliginis 2 florenos, et fuit magna caristia, durabat per mensem ante messem. Et veniente messe magna copia frugum congregata est, videlicet in siligine, tritico et avena, ita quod maldrum siliginis statim solvebat 14 grossos.

30. *Anno Domini millesimo quadringentesimo decimo octavo obiit dominus Wernerus de Falkensteine archiepiscopus Treverensis in die Francisci. Et in eodem anno fuerat electus et confirmatus Otto comes de Ziegenhaine, prepositus in summo ecclesie Treverensis.

*f. 11.
1418.
oct. 4.

31. Item illo anno fuerunt magne guerre inter dominos Colonienses et civitatem Coloniensem, sic quod nulla navis potuit ascendere neque descendere. Et ille guerre durabant per aliquod tempus².

32. Anno Domini millesimo quadringentesimo 19. solvebat maldrum siliginis ante messem eiusdem anni libram^f hallensium, quod facit 20 albos minus 2 hallenses. Sed adveniente messe et in messe per totum annum solvebat maldrum siliginis octo grossos

f. 307'.
1419.

a) aias hs. b) requiescunt hs. c) Trierff hs. d) ultimo hs. e) hyemalis hs. f) librum hs.

1) Vielmehr 1414, nov. 8. 2) Vgl. über den streit des erzbischofs von Cöln mit der stadt Cöln Cölner jahrbücher D, in Städtechron. XIII, 146 f.

monete^a Limpurgensis, et maldrum tritici vix florenum^b, et maldrum avene sex grossos. Et ista vendicio frugum durabat a anno vicesimo usque ad annum vicesimum primum nativitatis Cristi; extunc maldrum siliginis solvebat florenum.

- f. 11. 1421. 33. Anno Domini millesimo quadringentesimo vicesimo primo fuit in Limpurg capitulum generale^c ordinis fratrum Minorum. 5
- f. 307^v. 1421. 34. Anno Domini millesimo quadringentesimo 21. principes Theutonice transtulerunt se maximo cum exercitu contra hereticos regionis Bohemie, qui cognominabantur Hussones, circa festum Laurentii, et fecerunt ibi moram ad septem vel octo ebdomadas^d in regione illa.
- aug. 10. 35. Anno Domini millesimo quadringentesimo vicesimo secundo transtulit se Otto^e archiepiscopus Treverensis contra hereticos Bohemie cum magno exercitu^e circa festum Laurentii martiris.
- f. 11. 1422. 36. Item in eodem anno fuit generalis visitacio in diocesi^f Treverensi supra clerum tempore Ottonis de Ziegenhaine archiepiscopi^g Treverensis, et fuerunt in Limpurg in divisionis appostulorum Petri et Pauli. 15
- *f. 11^v. 1426. 37. *Nota, quod^h in anno Domini millesimo quadringentesimo vicesimo sexto venerabilis in Cristo pater dominus dominus Otto archiepiscopus Treverensis in ecclesia sancti Georgii in Limpurg solempniter celebravit ipso die natalis Cristi in albis pontificalibus usus pallio duas missas, videlicet primam in gallicantica 'Dominus dixit ad me filius'; secundam missamⁱ legebat in castro, et terciam in summo altare ecclesie sancti Georgii.
1427. 38. Anno Domini millesimo quadringentesimo vicesimo septimo idem archiepiscopus dominus Otto personaliter transtulit se contra prefatos hereticos Bohemie magno cum exercitu circa festum Iohannis^k baptiste.
- juni 24. 1428. 39. Anno Domini millesimo quadringentesimo vicesimo octavo fuit magna pestilencia in Limpurg a festo penthecostes usque ad nativitatem Cristi. 25
- mai 23—dec. 25. *f. 12. 1429. 40. *Anno Domini millesimo quadringentesimo vicesimo nono fuit ecclesia Limpurgensis violata sexta feria infra octavam penthecostes per filium unius opidani qui vocabatur Scholman et mulierem; qui percussit eam ad effusionem sanguinis. Et fuit prefata ecclesia reconciliata in die Simeonis per decanum eiusdem ecclesie de consensu^l domini nostri archiepiscopi Treverensis.
- juni 1. 1430. 41. Item in eodem anno obiit dominus Otto de Ziegenhane archiepiscopus Treverensis in die sancti Castoris. Et post illum fuit intrusus Udalricus de Manderschid, qui lamentabiliter destruxit patriam Treverensem, et in septimo anno sue regnationis fuit ita miser et pauper per ecclesiasticam censuram eiectus, quamquam patria Treverensis opulentissima fuit in eius introitu. 35
- febr. 13. 1436. 42. *Anno Domini millesimo quadringentesimo tricesimo¹ primo solvebat maldrum siliginis 9 toronenses^m, et quarta vini de meliori quatuor hallenses, alia tres et duos hallensesⁿ.
- *f. 12^v. 1431. 43. Item was die Laine zu der zit also groß, daz man uff der holzen brugken^o stunde und wosche die hende uff der Laine; und ging biß ane Kreucher borne. So was von ridens folg durch Limpurg quam^o, muste man die pherde swemmen beneben den schieffen biß bie die brugh. Got gebe uns beßer gelugh!
- f. 307^v. 44. Anno Domini millesimo quadringentesimo 31. stunt man off der holzen brucken und wossen die hende uff der Laine, also große was sie, und ging^p biß ane Kreucher born und heiligen stogk. 45
- f. 12^v. 1432. 44. Anno Domini millesimo quadringentesimo tricesimo secundo, tempore hiemali^q

a) moçata *hs.* b) flory *hs.* c) generalis *hs.* d) ebdomadi *hs.* e) exercitui *hs.* f) diotic' *hs.*
g) archiep' *hs.* h) quot *hs.* i) secunda missa *hs.* k) Iohannes *hs.* l) quinquagesimo *am*
rand *hs.* m) torj *hs.* n) hellenses *hs.* o) f. *hs.* p) ginff *hs.* q) hyemalis *hs.* 50

corrupte fuerunt vinee causa nimie frigiditatis et circa Limpurg et circumquaque abscise et ad nichilum redacte, ita ut in isto anno nullius utilitatis fuit.

*Item in anno Domini millesimo quadringentesimo 32. iterum vinee corrupte sunt ^{*f. 308.} in hieme et tempore succedente abscise sunt. Et maldrum siliginis solvebat 8 grossos, et maldrum tritici florenum.

45. Item binne ich Johannes Genßbein von muetterliebe geboren und off erterich ^{f. 13.} komen uff mitwoche nest vor unsers Hern offartstag und off unsers Hern uffartstag ^{mai 20.} zum daufe komen ime jare unsers Hern tusent vierhundert und vier und fierzig gezalt. ^{mai 21.} Gotte habe miner selen gewalt und daz ich werde selig alt! ^{1444.}

10 46. *Anno^a Domini millesimo quadringentesimo 56. surrexerunt pusilli^b; quasi cum ^{*f. 13.} impetu iverunt ad Sanctum Michaellem. Cum^c quibus ego Iohannes Genßbein fui tunc ^{1456.} temporis^d.

47. Anno Domini millesimo quadringentesimo 60. sexto visitavi Romam^d tempore ^{1466.} Pii pape et cardinalis Nicolai de Cusa.

15 *Item binne ich Johannes Genßbein vorgeant^e zu Rome gewest ime jare tusent ^{*f. 15.} vierhondert 66. Und waß eine papist zu der zit genante Pius und eine Duetzer cardinale genante Nicolaus Kusa. So daz zu der zit eine große versamelunge der cristenheit was gezogen gene Rome in gestalt widder die Turken zu ziegen, daruß nicht wart, in gestalt der babist starpe, so daz der zog nit vorgang gewan. Dan mancher man ²⁰ geistliche und werntlich, und der viel, todt bleben mit uß und inne ziegen under wegen. Doch wart des papist benediccione geben von pin und schult; inß koste aber manche silber und gult.

48. Anno Domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto maldrum siliginis ^{f. 308.} solvebat communiter in foro et in domibus sex grossos, et similiter sexagesimo septimo ²⁵ vix pro tanto precio potuit vendi, et maldrum tritici octo aut novem grossos. ^{1467.}

49. *Anno Domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto ist zu Limpurg ^{*f. 15.} durch den strengen hern Daniel von Mudersbach ritter anegefangen worden unser lieben frauwen singede misse in dem stieft sent Jorgen, alle sampßtag durch vier priester.

50. *Anno Domini millesimo quadringentesimo septuagesimo sint bede isern lenen ^{*f. 308.} ^{1470.} an der langen trappen heruff und die ander bie hern Heinrichs Wolfhaens hues die trappe heruff dorch den vesten Diederich von Bubenheime^f seligen wegen gemacht worden, manchem alden kranken menschen zu beholf und stuer. Dem Goit genedig sie!

51. Anno Domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo et tercio^g ^{*f. 308.} ^{1472.} was wine und korne mitsampt aller ander frucht ganz wolfeil und gude jare, hernaich ³⁵ geschriben stet.

52. Anno Domini millesimo quadringentesimo 73. eine so warmber somer, daß ^{1473.} keinem menschen zu der zit nit gedaecht des gelichin mit wine, korn, als due hernaich geschriebin findest, so der keiser und sine sone mitsampt der chore fursten bie Rine, herzog Karle von Burgonien hernaich geschriben alle zu Trieher inriden mit unsprech- ⁴⁰ licher wernt und handel, ich Johannes^h Genßbein alles geschriebin hane etc.² und mit gewest binn, daß keine logen nit enist.

53. Anno Domini millesimo quadringentesimo septuagesimo sexto beneficiatus fui ^{f. 13.} ^{1476.} per comitem Philippum de Katzenelnbogen et per dominum Gottfridum dominum in

a) c. 46 erscheint nochmals fol. 308 mit den folgenden abweichungen. b) magni et parvi s. z.

45 c) Cum — temporis f. d) Rome hs. e) vorgf. hs. f) so am rand für ein durchstrichenen wort (Dietzs?) des textes. g) et tercio zusatz am rand. h) Johāñs hs.

1) Vgl. über diese kinderwallfahrt nach St. Michel in der Normandie die Speierische chronik b. Mone, Quellensamml. d. Bad. landesgesch. I, 419; die Koelhoffische chronik, in Städtechron. XIV, 799; Annales Francofurt., b. Senckenberg, Selecta II, 21. 2) Fol. 39—55.

Eppenstein et Minzenberg cum vicaria et altare beate Marie virginis in superiori Nesen. Sed in anno secundo permutavi versus Limpurg¹.

- ^{*f. 13'.} 54. *Anno Domini millesimo quadringentesimo septuagesimo octavo habui premias in vallis Dietze² dominica proxima post Margarethe, et erat^a littera A dominicalis³.
^{1478.} juli 19. Et sic dominus et comes Philippus de Katzenelnbogen obiit quarta feria post Margarethe⁴. Cuius anima requiescat in sancta pace! Amen.
- ^{f. 308'.} 55. Zu wißen, daß die nuwe cappelle unser lieben frauwen uff der steinen brugken zu Limpurg anegefungen worden ist uff nest maendag vor sante Michels tage anno 1490, dusent vierhondert und nunzich^b jare geschriben.
^{dec. 29.} sept. 27.
- ^{*f. 16'.} 56. *Nota, quod semper dominica post Bartholomei erit dedicacio capelle^c in ponte Limpurgensi beate Marie virginis. Et erunt patroni istius capelle beata Virgo, sancta Trinitas, sanctus Anthonius, sanctus Sebastianus, sanctus Cristoferus et sanctus Augustinus. Et consecrata est ipsa^d dominica^e anno Domini millesimo quadringentesimo nonagesimo sexto.
^{1496.}
- ^{f. 308'.} 57. Item ime jare 1497, vor deme jarstage^f sent Thomas tag⁵ waz außgemaicht und bereit daz zollehues uff der brugken zu Limpurg und das hueseln darane, daruff eine iderman mache gane*.
^{dec. 29.} 1497.
- ^{f. 16'.} Anno Domini millesimo quadringentesimo nonagesimo septimo wart daz nuwe zollehuesgin mit siner profei odder hueseln uff die Limpurger brugh gemaecht vor und nest naich sent Michels tag.
^{sept. 29.}
- ^{*f. 297'.} 58. *Item ist mine gnediger jongher Johann her zu Limpurg und Uda sine eliche huesfrauwe anefenger gewest des spittails zu Limpurg. Darnaich jungher Gerlaich, der todes halber abegangen ist ime jare tusent druehondert und funfe und funfzig, uff sent Tiburcien und Valeriani tag. Patronen in dem spittael: der helige Geist, unser liebe Frauwe, sent Marx ewangelist, sent Nicolaes, sancte Alexius, sancta Katherina, sancta Elisabeth, sancta Margaretha. Item deß sontages naich sent Margareten tag ist kirchwiunge in dem spettail.
^{1355,} apr. 14.

*) Anno 1634 ihm augusti ist das zolheuslein auf der brucken zu Limburk, so von den Schwedissen verwüst, widerum zu bauen verdingt worden s. z. *hd. d. 17. jh.*

a) erit *hs.* b) nuntzgich *hs.* c) *f. hs.* d) ipso *hs.* e) *f. wol predicta.* f) *f. wol uff.* 30

1) 1480, nov. 30 *gestatteten ihm Johann von Lebenstein, Eckhardt und Hildegard von Langenauwe, Friederich und Engelbrecht vome Steine gevettern, den altar zu Oberneisen an Cone von Elesafft dechant zu Dieckkyrchen zu vertauschen; abschr. d. urk. fol. 304'.* 2) *Thal-Diez.* 3) *Irrig; der sonntagsbuchstab war D.* 4) *Graf Philipp starb 1479, juni 27; grab-schrift b. Wenck I, UB. 278.* 5) *Man erwartet sent Thomas tag vor deme jarstage, d. h. 35 Thomas ep. Cantuar. (dec. 29), zum unterschied von Thomas ap. (dec. 21).*

RECENSION B.

1289—1511.

1. *Anno Domini 1289. fuit primum incendium Lintburgi in crastino sancti Ginp-^{*f. 46.}
golphi, totaque civitas preter forum equorum fuit igne consumpta. ^{mai 14.}
2. Anno Domini 1315. pons lapideus in Lintburg initium habuit.
3. Anno Domini 1335, festo sanctorum Symonis et Iude flavit ingens ventus, ^{oct. 28.}
ab hominum memoria non similis auditus.
4. Anno Domini 1342. fuit Lintburgi 2. incendium, ita quod dimidia civitas igne
consumpta fuit.
- 10 5. Anno 1353, duodecimo Kalendas Februarii obiit reverendus pater Balduinus ^{1354,}
archiepiscopus Trevirensis. ^{jan. 21.}
6. Anno 1356. fuit caristia magna. Vendebatur mensura vini 4 solidis denariorum
et 1 hallensi monete Lintburgensis, et duravit ferme per annum.
7. Anno Domini 1358, quarto Idus Februarii, circa serotinam campanam audita ^{febr. 10.}
15 sunt tonitrua visaque fulgura.
8. Anno 1365. fuit circa festum sancti Iohannis baptiste societas magna dicta ^{juni 24.}
in partibus Alsatie, exercitus maximus.
9. Anno 1367. papa Urbanus et Carolus imperator contra Mediolanensem comitem
cum maximo exercitu 100000.
- 20 10. Eodem anno, in vigilia sancti Petri ad vincula nobilis vir domicellus Iohannes, ^{juli 31.}
filius comitis de Dietz, interfectus est in castello Dirne a libero barone de Derna, et
idem Fredericus captus, per sententiam in Reckeforst decollatus est. Sepultus Lintburgi
apud Franciscanos.
11. Anno 1379. exustum est refectorium Sancti Georgii in Lintburg ipso festo ^{apr. 23.}
25 sancti Georgii incuria campanariorum.
12. Anno 1380. hostes in crastino beati Erasmi episcopi cum magno exercitu intra- ^{juni 4.}
verunt per nova fossata retro hospitale trans pontem, incenderunt 24 edificia et horrea.
Quorum unus prope hospitale est occisus, duo capti.
13. Anno 1383. maxima pestilentia in Lintburg deseivit consumpsitque 1400
30 homines.
14. Anno 1418. obiit dominus Wernerus archiepiscopus Trevirensis in die sancti ^{oct. 4.}
Francisci.
15. Anno 1429. obiit dominus Ottho de Zegenhain archiepiscopus Trevirensis in ^{febr. 13.}
die sancti Castoris.
- 35 16. Anno Domini 1429. post obitum domini Otthonis a Ziegenhain archiepiscopi
Trevirensis fuit intrusus dominus Udalricus de Manderscheidt, qui patriam Trevirensensem
lamentabiliter destruxit, et in septimo anno fuit miser et pauper eiectus per censuram
ecclesiasticam, quanquam in eius introitu fuerit opulentissima Trevirensis patria.
17. Anno Domini 1443. Rhenus fuit congelatus, ita quod currus onustos suppor- ^{1443, dec. 4}
40 taret, a festo sancte Barbare usque ad cathedra sancti Petri. Similiter fuit etiam in ^{— 1444,}
anno Domini 1565. ^{febr. 22.}

- april 10. 18. Anno Domini 1446, in die palmarum, que fuit 10. Aprilis, horribilis ventorum ac nivium permixtio confusioque, non visa ab hominum memoria.
19. Anno 1511. obiit archiepiscopus Iacobus a Baden.
- 1511, juli 8. 20. Eodem electus est Richardus Griffenkla a Wolratz, venitque Lintburgum in die sancti Kiliani. Qui plurimum bello edoctus a Francisco de Sickingen, obiit anno 1531. In eius locum electus est dominus Iohannes de Metzenhusen. Quo tempore Turca plurimum turbavit Romanum imperium.

VIERTER ANHANG.

Im stift zu Dietkirchen bei Limburg scheinen die nachstehenden kleinen annalen entstanden zu sein, welche Mechtel fol. 14 seiner Lympurger chronica ohne quellenangabe mitteilt¹. Ich schliesse auf diesen entstehungsort einmal aus c. 4, sodann aus dem umstande, dass Mechtel unmittelbar darauf (fol. 14') bemerkungen über das stift zu Dietkirchen folgen lässt. Dabei erwähnt und benutzt er ein gar altes lectionale dieses stiftes. Denselben werden wol auch diese annalen entnommen sein.

Darmstadt, im october 1882.

ARTHUR WYSS.

15

- *f. 14. 1. *Anno Domini 1255, indictione 13, cyclo solari quarto, epacta 11, cyclo decem-
jan. 13. novennali^a septimo, Idibus Ian. pons cecidit in Limpurg ex aquarum inundantia.
1306. 2. Anno 1305. glacies omnes pontes destruxit in Logena et pontem cum turribus in Franckenfurt².
3. Anno 1310. frigus lesit omnes vineas, et nucum arbores exscindebantur, erat-
dec. 25. que in die natalis Domini nostri.
- Anno milleno ter centeno decimoque
Oppressit totum tunc dira caristia mundum,
Atque fames multos dissolvit corpore sanos;
Annone maldrum binis marcis fuit emptum. 25
- febr. 15. 4. Anno 1325, 15. Kalendas Martii resecata fuit tilia in Dietkirchen.
- dec. 20. 5. Anno 1360. frigus in vigilia sancti Thome omnes vineas inter Weilburg et Laenstein misere destruxit.
6. SVpportat pLebeM gLaCIes RhenI pede sICCo. Anno 1408³.
- 1408, jan. 29. 7. Anno 1407. more Trevirensi, ipso die beati Valerii fregit glacies pontem in 30
Wielburg et Dietz necnon omnes ligneos pontes in Logena, Rheno et Eschaffenburg.
- aug. 15. 8. Anno 1419. siligo scindebatur circa festum assumptionis beate virginis Marie; triticum citius quam siligo. Et maldrum veniit 8 grossis.

a) decemnouannali *hs.*

1) Im druck bei Hontheim nicht berücksichtigt. 2) Trierer stl; der eisgang war 1306, 35 febr. 1; Annales Francof., in Fontes IV, 394. 3) Vgl. anhang III, rec. A, c. 25.

BEILAGE.

U R K U N D E N

VON DER HAND DES

TILEMANN ELHEN VON WOLFHAGEN.

5 *Vorbemerkungen. u ist nur vocalisch, v nur consonantisch gesetzt; c und t sind nicht sicher zu unterscheiden; der schreiber setzt an einigen stellen v statt w, namentlich vor e, wobei keine sprachliche erscheinung, sondern nur ein graphischer vorgang zu grunde liegt, weshalb w gesetzt wurde; die vom herausgeber herrührenden auflösungen sind überall, wo es zweckdienlich schien, cursiv gedruckt.*

10

1.

Die Wilhelmiten zu Limburg versprechen für eine ihnen gemachte schenkung das jahrgedächtnis des Limburger bürgers Werner Senger und seiner angehörigen zu begehen. 1370, märz 30.

Orig. - perg. mit beschädigtem siegel in Wiesbaden (Limburg, Wilhelmiten 2).

15 Wir der prior unde wir dý gemeýnen convent^a brudery^f senti Wilhelmes ordins zû Limpurg wir bekennen uffinbar in dýsem brýbe vur uns unde alle unse nakomeñ convent^a brudere, umb alsoliche zwelff schillinge pennige geldes, dý uns der erber man selige Wernher Senger genand, eyn burger was zu Limpurg, zû eýme ewigen testament unde selegerede besast hayt unde uns jerlichen fallende sint, mýt namen eychte schillinge pennige geldes ewiger gulde uff sente Mertines dag von Komelýns huýse, daz gelegen
20 ist bý Hermanne Blinczen huýse, unde fyer schillinge pennige geldes ewiger gulde, dý wir selbes alle jar geben müsten von Mechelmans garten, dý selben vurgenanten zwelff schillinge pennige geldes sollent wir unde alle unse nakomeñ alle jar uffte fier jargetzide deýlen ewelichen unde umber me, unde zû iglichem jargetzide sollent wir drý schillinge pennige zu eýner pýetancien in unse kuchen geben unde sollen wir uns dar mýt spisen zû eýme ewigen gedechtnisse des vurgenanten Wernhers seýle unde aller
25 siner fründe seýle unde besunderen dý hernach in disem bribe geschreiben stent. Zû dem ersten malý so sollent wir begen jargetzide seligen Rulemans, des vurgenanten Wernhers omen, daz ist gelegen uff sente Mertins abent. Zu dem andiren malý sollent wir jargetzide begen seligen Rulichens, des selben Wernhers son, unde ist gelegen uff sente Johannes baptisten abent. Zû dem dreten malý sollen wir jargetzide begen seligen frauwen vur Greten, dý huisfrawe was des vurnanten Wernhers Sengers, unde ist gelegen des andiren dages nach des heligen cruces dag exaltationis. Unde zu dem fierden
30 malý so sollent wir jargetzide begen des selben vurgenanten Wernhers Sengers, der dit testament gemachet hat, unde ist gelegen uff sente Sýmon unde Juden abent der heiligen apostolen. Dise vurge-schreiben jargetzide sollent wir zû iglicher zijt, als vurbenant ist, begen mýt mýssen unde mýt vigilien, als unses conventes gewonheit ist. Auch ensollen wir noch unse nakomeñ dý vurgenante pennig gulde
35 nýt vurkauffen, vursetzen noch virgiffügen oder vfrußen in keyne wijs. Unde wanne wir daz teden oder bestunden daz zû dñe, so ist dise vurgeschreiben gulde gentzlichen vurfallen unde sal ewilichen vürt me gefallen in daz stifte zu Limpurg in dý gemeýne presencien, unde sollen wir keynerley recht mer dar ane haben oder suchen in keyne wijs. Unde des zû orkunde so han wir prýor unde wir dý gemeinen convent^a brudere sente Wilhelmes ordens vurgenant unses conventes ingesigel vur uns unde alle unse
40 nakomeñ an disen brýb gebangen. Datum sabato die post dominicam Letare Jherusalem, anno Domini m^o ccc^o septuagesimo.

a) conuent^f orig. Der schnörkel scheint hier bedeutungslos.

2.

Kunz Gyle bürger zu Limburg verkauft seinem mitbürger Hermann Boppe eine gült von einem garten zu Limburg. 1370, dec. 3.

Orig.-perg. mit siegel in Wiesbaden (Limburg, stift 463).

Ich Concze Gyle unde ich Ele sine eliche huisfrauwe burgere zû Limpurg dun kunt allen luden 5 unde bekennen in disem uffine brýbe vur uns unde unse erben, daz wir den bescheiden luden Hermanne Boppen, hern Johans Boppen sone, Gudichen siner elichen huisfrauwen, burgern zû Limpurg, unde iren erben umbe eyne sūmen geldes, der wir zu allem unserm nūcze wol bezalet sin gancz unde gar, recht unde redelichen vurkaufft unde uffgetragen han, mýt halme unde mýt monde, als recht unde gewonheit ist zû Limpurg, unde vurkauffen ewelichen an disem brýbe zwene schillinge pennige geldes Limpurger 10 werunge eygentomez unde eyn fastnacht hūn ewiger unde jerlicher gulde, dý wir han uff deme garten, dý gelegen ist vur Grabe porten zuschen deme Krehanen unde Hennen Instor, den itzūnt inne hait des alden Hessen huisfrauwe. Unde sollent dý vurgeschreiben zwene schillinge peninge nū fortme ewelichen gefallen alle jar uff sente Georgen dag unde daz huyn zu fastnacht den obegnanten elichen luden Hermanne, Gudichen unde iren erben von deme vurgeschreiben garten mýt allem deme rechte, so wij 15 wir dý herbracht han unde an uns gefallen sint bit her. Wir globen auch in guden truwen vur uns unde unse erben disen vurnanten kauff unde vurkauff ewelichen stede unde feste zu halden unde gude werschafft dar von zu dñne, als recht unde gewonheit ist zu Limpurg, unde nummer me dar wider zu dñne mýt keynen sachen in keyne wijs. Unde her uber zu eyne ewigen orkunde so han wir Concze unde Ele eliche lude vurnant semetlichen gebeden den erbern man Hermanne von Humbach scheffen 20 zû Limpurg, daz he sin ingesigel vur uns unde unse erben an disen brýb hait gehangen. Unde ich Herman eyn scheffen iczunt genant irkennen mich, daz ich umb bede willen der vurnanter elicher lude Conczen unde Elen myn ingesigel vñr sij unde ire erben an disen brýb han gehangen. Datum in vigilia beate Barbare virginis, anno Domini m^o ccc^o septuagesimo.

3.

Otto Knappe scheffe und spitalmeister zu Limburg beurkundet, dass Kunz von Rossbach eine dem spital gehörige gült auf lebenszeit beziehen soll. 1371, apr. 5.

Orig.-perg. in Limburg (stadtharchiv G 9). Beide siegel sind abgefallen.

Ich Otto Knappe scheffen zu Limpurg unde zu dirre zijt des spitales meister aldo selbez bekennen in disem uffine brýbe vur mich unde alle mýne nackomene spitalcz meistere umb alsoliche 30 halbe marg ewiger gulde, dý der vurnante spital gekaufft hait umb Loczichen seligen Henriches Wißen son unde jerlichen fallende ist zu halffasten von eýner schuren gelegen in der Bekergaßen, dý vurmales waz des vurnanten Henriches Wißen, dý selbe halbe marg peninge geldez Limpurger werunge sal Concze von Rospach, der auch iczunt des selben spitales meister unde scheffener mýt mýr ist, uff heben sine lebetage unde nit langer, he wonne in dem spital oder nit. Unde wan he von dodez wegen numme 35 enýst, so sal der vurnante spital ewelichen unde alle wege dý selben halben marg geldez uff heben unde sich der gerwelichen gebruchen unbesperret mit keynen sachen, in aller der maße so wý der brýb ludet, der dar ober ist gegeben. Unde werez sache, daz der vurnante spital den selben brýb, der ober den kauff der vurnanten halben marg geldez^a, vurloren oder nit enhetten, von welchen sachen daz were oder qweme, daz ensal den vurnanten spital nit hindern noch scheidelich sin an der selben halben marg 40 geldes. Unde han ich Otto vurnant des zu orkunde myn ingesigel an disen brýb gehangen, unde zû merer sicherheit so han ich gebeden Marquerde Borgenit scholthezen zu der zijt zu Limpurg, daz he sin ingesigel vur mich als von dez vurnanten spitalcs wegen bý daz mýne an disen brýb gehangen hait. Unde ich Marquerd scholtheze iczund genant bekennen, daz^b umb bede willen des vurnanten Otten myn ingesigel an disen brýb gehangen han. Datum sabato in vigilia pasce, anno Domini m^o ccc^o septuage- 45 simo primo.

4.

Notarielles testament der Limburger bürgerin Grete Meynhard. Limburg 1371, april 20.

Orig.-perg. mit siegelresten in Wiesbaden (Limburg, stift 466).

In Godez namen, amen. Want nit gewýsser enýst dan der doýt unde nit ungewisser enýst dan 50 dý zijt des dodes, so ist ez nutzlichen umbe heyl der selen, daz men daz zufornt bedenke, bestelle unde ir bestez vurkere, want dem menschen nit mer nach folget dan sine wercke. Her umb so dun ich Grede, seligen Roriches Meynhardcs dochter, burgerse zu Limpurg, kunt allen luden, dý dit genwortige uffinbar instrumentum unde testament ane sehent oder horent lesen, daz ich mit guden frigen willen unde mýt beradem mñde, umbe heyl unde bestez mýner sele, mýner aldern, mýner aldforderen unde aller mýner 55 frunde sele willen, han rechtlichen unde redelichen gemacht unde geschicket, machen, beschriben, schicken, ordinýren unde besetzen in disem testamento mýt gantzer rechtlicher begerunge unde mýt guder andacht mýns hertzen mýn selegerede unde mýnen lesten willen. Zû dem ersten male so geben unde besetzen ich nach mýme dode den herren uff dem stifte sancti Georgen zu Limpurg zu der gemeýnen presencien

a) ist gegeben fehlt hier. b) ich fehlt hier.

eyne ewige marg geldez Limpurger werunge, dy in alle jar gefallen sal zu eyne ewigen gedechnisse myner selen unde aller myner alfordern sele, also daz sy nach myne dodē alle jar ewelichen unde umber mer uff myne rechten jargezit miner sele unde myner aldern gedenken sollent myt vigiligen, mit missen unde mit gebede, als recht unde gewonheit ist in dem stifte zu Limpurg. Item besetzen ich Meckelen 5 myner mayt eyne marg geldes Limpurger werunge ir lebetage unde nit langer. Unde wanne sy nit lenger ist von dodes wegen, so sal dy selbe vurgenant marg geldes ewelichen gefallen in den stifte zu Limpurg vurgenant in dy gemeynen presencien, unde sollent daz gelt auch under sich deylen, als men myne jargezide begeyt. Unde sollent myne nachgeschreiben hantgetruwen dy vurgenant gulde machen unde bewisen nach myne dode von solichem gude, daz ich laßen, daz sy wol sicherlichen ewelichen 10 gefallen sal. Item so besetzen ich den herren von Erbach eyne ewige marg geldes Limpurger werunge ane zwene pennige, dy in alle jar gefallen sal von dem kalden bade der jūden, unde echtzen pennige geldes ewiger unde jerlicher gulde, dy dy selben herren myr alle jar gaben. Item besetzen ich den jungfrauen zu der Berpach anderhalb malder korgeldes ewiger unde jerlicher gulde, dy in gefallen sal zu Pannenrode von Krismen gude von Velmar, also daz sy alle jar nach myne dode myne jargezide 15 begen sollent unde anders myner aldern sele gedenken sollent myt vigiligen, mit missen unde myt gebede, als recht unde gewonheit ist in den vurgenanten klosteren. Item so besetzen ich unde geben vur myne sele nach myne tode myn huys uff der brucken, dar ich itzund inne wonen, so wy daz steyt unde gelegen ist, myt allem dem huisgerede unde buwerade der dar in ist, so welcherley daz ist, des sy wenich oder ville, ez sy kleyne oder groß, wy men daz findet oder genen^a mach, myt dem wiger garten, der gelegen 20 ist an dem Senger uffwendich der Nuwenstat, so wy daz an mich komen ist unde^b beseßen han an disen hudigen dag, myt allen den rechten unde gewonheiten, dy darzu gehoren, daz besetzen ich zu eyne rechten selegerede dem erbern manne junghern Dyderichen von Brunsberg, also daz he nach myne dode dar mit mach dun unde laßen, brechen unde bußen, setzen unde entsetzen, als anders myt syne eygen gude, so wy yme daz eben komet unde nutzlich ist. Sūnder alleyne eyn bette, daz sal he geben vur 25 myne sele in den spital zu Limpurg, unde sal daz nemen von dem huisrade, daz ich yme besast han. Item so han ich besast hern Gerlache myne omen deme predeger mynen wingarten gensyt der Lane gelegen, der siner annychen was. Des wingarten sal he sich nach myne tode gebruchen sine lebetage unde nit langer; unde nach syne tode so sal der vurgenant wingarte, wy der gelegen ist, ewelichen sin unde wesen der kartuser des coventyz zu Cobelence; dan dy ersten schar dez selben wingarten, dy dar von 30 komet, sollent myne hantgetruwen nemen unde dar mit bezalen myne scholt, dy ich schuldich vurleben. Item so besetzen ich den barfoßen zu Limpurg eyne halbe marg geldez ewiger gulde Limpurger werunge. Item den Wilhelmten zu Limpurg eyne halbe marg geldez ewiger gulde. Item eyne marg geldez Limpurger werunge besetzen ich ewiger gulde den jungfrauen zu Beseliche; unde sollent dy jungfrauen dy marg alle jar deylen under sich, dy genwortich sint, wanne sy myne jargezide begent. Unde han 35 ich dise vurgenant gulde in dise vurgenanten kloster gesast umbe heyl myner sele unde aller myner aldern sele unde aller myner guden frunde sele, unde sollent myn jargezide mit den vurgeschreiben selen alle jar ewelichen unde umber begen myt vigiligen, mit sele missen unde myt gebede, als recht unde gewonheit ist in den vurgenanten klosteren unde coventen. Unde sollent auch myne hantgetruwen dise vurgenanten kloster dise vurgeschreiben gulde wol sicher machen unde bewisen. Item besetzen ich dry 40 schillinge pennige geldez ewiger gulde zu senti Lubencien altare, der gelegen ist in dem vurgenanten stifte zu Limpurg. Item besetzen ich eyne kappelane in dem spital zu Limpurg zu der ersten misse zwey echtel korgeldes ewiger gulde, unde gibet dy alle jar Tyle Eckehardes. Item so besetzen ich zu der frumisse zu Limpurg zwene schillinge pennige geldez ewiger gulde. Item so han ich besast eyn malder korgeldez unde zwene schillinge pennige geldes Merckeline Hiltwine sine lebedage unde nit 45 langer; unde wanne he numme enyst von dodes wegen, so sollent myne hantgetruwen daz malder korgeldez unde dy zwene schillinge geldez wenden unde keren wer sy wollent vur myne sele unde aller myner aldern sele. Unde han ich Grede vurnant zu hantgetruwen unde zu selen bewereren by lebendigem lybe gesast unde gemacht unde gekoren dise erbern lude: hern Jacobe von Dyppache dechen in dem stifte zu Limpurg, junghern Dyderichen von Brunsberg vurnant, hern Henriche von Tryre unde 50 hern Conraden von Dyppach vicarien in dem vurgenanten stifte zu Limpurg; also daz sy dit testamentum unde dise besatzunge sollent getruwelichen vollen furen unde hanhaben in aller der maße als vurgeschreiben steyt, unde sollent myner selen unde aller myner alfordern sele bestez vur keren unde bestez dar myt dūn, unde befelen in daz uff dy truwe dy sy Gode schuldich sin unde vurantworten wollen vur dem almechtigen Gode. Unde alle dy guyt, so welcherleyge dy sin, gulde, zinse, eygen oder erbe, dy 55 ober dise vurgeschreiben besaßunge sint, dy guyt sollent myne vurgenant hantgetruwen nemen unde an tasten nach myne tode unde sollent dy guyt geben vur myne unde myner aldern sele an alle dy ende unde stede dar sy wollent. Unde werez auch sache, daz dise vurgeschreiben myne hantgetruwen gehindert unde geerret wurden oder wurden von ymene anegesprochen oder zu reden gesast von dises vurnanten gudez wegen, wy daz qweme oder von welchen sachen daz were, so sollent myne vurgeschreiben testimentir griffen unde tasten an alle dy guyt, dy ich laßen nach myne tode, sy sin besast oder beschriben, 60 wy sy haben oder gefinden konent, unde sollent sich dar myt irweren unde sollent follen furen unde hanhaben dit selegerede unde testamentum in aller der formen, als vurbeschriben ist. Unde ginge auch dirre vurgeschreiben testamentir eynre ab oder me von dodez wegen, daz God lange gefriste, so sollent dy andern testimentirer eynen andern oder andere testamentyrer an des oder an dy stat kisen, wy dycke 65 dez not geschet, unde sollent dy auch moyge haben glich den andern testimentiren, dy itzund gekoren sin. Auch so mach ich Grede vurnant, istez daz ich lebendich vurlyben, dit testamentum meren oder mynnern, ap unde zu dūn unde vurwandelen, wy myr daz eben komet. Unde dez zu eyne ewigen orkunde so han ich Grede vurnant gebeden dy erbern lude Johanne von Nuhem unde Hentzen Honnen

a) so statt genennen. b) ergänze ich daz.

scheffene zu Limpurg, daz sy ire ingesigele vur mich zû eyme gezuchnisse an dit testament gehangen hant, unde zu merer sicherheid so han ich gebeden den uffinbaren schribern von keiserlicher gewalt, der hernach geschriben steýt, unde han in dar ober geheischet, daz he dit genworger^a testamentum in eyn uffinbar formen eyns instrumentes gemachet hait unde sin zechen dar an gantzlichen gezechent unde geschriben hait zu gezuchnisse aller diser vurgeschriben dinge. Unde wir dy vurnanten scheffen Johan 5 von Nuhem unde Hentze Honne bekennen, daz wir unse ingesigele umbe bede willen der vurgeschriben jungfrauen Greden an dit testament gehangen han zu stedicheit aller diser vurgeschriben dinge. Unde wir Jacob von Dyppach dechen in dem stiftte zu Limpurg, ich Diderich von Brunsberg edýlknecht, ich Henrich von Trire unde ich Conrad von Dyppach, vicarien in dem stiftte zu Limpurg, bekennen uns semetlichen, daz wir umbe bede willen der vurnanten jungfrauen Greden ir selebwerer unde hant- 10 getruwen wurden sin, unde globen semetlichen unde besunder in guden truwen ir sele heyl unde aller ir altforderen unde frunde sele bestez vur zu keren in aller der maße unde formen, als vurgeschriben steýt, unde auch dit testament vollfuren unde zu anthaben wollen^b mýt allen pñnten unde artýkelen, so wý daz beschriben unde besast ist, unde dar wider nit zû dune mýt keynen sachen in keyne wijs. Unde des zû eyme ewigen orkunde so han wir dy vurnanten testamentirer unser ingesigele iglicher daz sine 15 besundern an disen brýb disez testamentis gehangen han^c unde han auch gebeden disen uffinbaren schribern von keiserlicher gewalt, der hernach geschriben steit, daz he auch vur uns dirre dinge zu eyme gezuchnisse sin uffinbar zechen an dit testament gemachet hait. Dise ding sint geschen zu Limpurg in der vurnanten jungfrauen Greden huise nach Godes gebort drutzen hundert jar in dem eyme unde sybintzigsten jare, in der nñnden indixien, uff den zwentzigsten dag des mandes apriles, pontificatus 20 des aller heyligsten in Crist fader unde herren unsers herren Gregorien von gotlicher vorsichtigkeit dez eýlfften babistez in syne ersten jare. Unde sint hir bý gewest dyse bescheiden lude: her Johan Roltze vicarius in dem stiftte zu Limpurg unde Contze Korp von Limpurg, sunderlichen gebeden zu gezeuge aller diser vurgeschriben dinge unde herzû geheischet.

Unde ich Tylemannus Elhen von Wolfhan, eyn paffe uße Mentzer bischtome, wonehaftig 25 zu Limpurg in Tryre bischtom, eyn uffinbar schriber von keiserlicher gewalt, want ich bý diser schickfinge unde ordinacien disez vurgeschriben testamentis unde bý der kore unde machfinge diser vurgeschriben testamentýrer unde hantgetruwen in aller der maße, als vurgeschriben steýt, selbenz mýt disen vurgeschriben gezugen gewest bin unde gesen unde gehort han alle dise vurgeschriben ding, daz dy geschan uff den vurnanten dag umb complete zijt; unde han dez 30 von geheíße der vurnanten jungfrauen Greden unde auch der vurnanten hantgetruwen dit vurnante testament in eyme uffinbar instrument gemachet unde han daz gezeugent mýt myne gewontlichen zechen, unde han dit testament selbens geschriben zu eyme gezuchnisse aller diser vurgeschriben dinge.

5.

35

Kunz Gile bürger zu Limburg verkauft dem juden Merkelin daselbst ein haus beim barfüßerkloster. 1371, oct. 16.

Orig.-perg. in Wiesbaden (Limburg, amt). Siegel 1 abgefallen, 2 beschädigt.

Ich Concze Gile unde ich Ele sine eliche huisfrauwe burger zû Limpurg dun kunt allen luden unde bekennen uffinbar in disem bribe vur uns unde alle unse erben, daz wir mit wol vurbedachten 40 sinnen Merckeline dem juden zu Limpurg, Lipmude sinre elichen huisfrauen unde iren erben umbe eyme sñmen geldez, dij sij uns zu allem unserm nucze bezalet hant gancz und gar, verkaufft unde uffgetragen han mit halme unde mit monde vur dem erbern manne Marquerde Borgenite scholthezen zû Limpurg zu dirre zijt, so wij daz recht unde gewonhet ist zu Limpurg, unde verkauffen ewenlichen in disem bribe unse huis, so wij daz stet unde gelegen ist, vur den barfüßen gelegen zuschen Gerlach Waßermans huise 45 unde Hessen huise, unde ist genant der alden Heller^d huis, mit allen den rechten unde gewonheiden dy darzû gehorent, nit uß genomen, so wij wir daz beseßen unde gehabet han bit an disen hudigen dag, unde daz wir auch vurmales hatten gekaufft umb den vurnanten juden, want iz zubefor sin was unde mit rechtlichem gerichte dar inne saß. Unde sollent unde mogent dij vurgeschriben jñden unde ire erben nñ vortme ewelichen mit dem vurnanten huise dñn unde laßen, brechen unde bußen, als anders mit 50 yrem eýgen gude, so wij in daz eben komet. Unde globen in guden truwen vur uns unde alle unse erben disen vurnanten kauff unde verkauff ewelichen stede unde veste zu halden unde gude werschaff dar von zû dune jar unde dag, als recht unde gewonheit ist zu Limpurg, unde ensollen dar wider nit dñn noch laßen dñn ymen von unsern wegen mit keynen sachen in keyne wijs hemelichen oder uffinbar. Unde dez zu eyme ewigen orkunde aller diser vurgeschriben dinge so han wir gebeden dy erbern lude 55 Marquerde den scholthezen vurnant unde Herman von Humbache scheffene zû Limpurg, daz sij ire ingesigele iglicher daz sine besundern vur uns unde unse erben an disen brib hant gehangen. Unde wir Marquerd scholtheze unde Herman scheffene iczñt genant bekennen, daz wir umb bede willen der vurnanter elicher lude Conczen unde Elin unser ingesigele iglicher daz sine besundern vur sij unde ire erben an disen brib han gehangen. Unde bekennen auch ich der vurnante scholtheze, daz dise vur- 60 geschriben uffgißt vur mir geschen ist, als recht unde gewonheit ist zu Limpurg. Datum anno Domini mº. cccº. lxxprimo, ipso die beati Galli confessoris.

a) so statt genwortige.
wiederholt.

b) vermischung zweier constructionen.

c) han ist irrtümlich

d) Hellery orig.

6.

Weistum über die einkünfte des Limburger stiftes zu Oberbrechen. Limburg 1372, febr. 23.

5 *Orig.-perg. in doppelter ausfertigung in Wiesbaden (Limburg, stift 475. 475^a). 475^a enthält die in den noten bemerkten abweichungen.*

In Godes namen, amen. Kunt sij allen luden, dý^a dit^b genwortige uffinbar instrument anesehent oder horent^c lesen, daz vur den edýlin^d junghern junghern Johanne herren zu^e Limpurg, junghern Frederiche^f herren zu^e Runckeln, hern Eberharde von Brunsberg^g, hern Johanne von Nesen rittern, Wernhern^h von Ditze, Eckeharde von Elkirhusen, Henricheⁱ von Nassowe, Johanne in dem Hobe unde Markcolffe Rudelen^k edýlin knechten, Johanne Boppen, Johanne Muliche^l, Marquerde^m Borgonitⁿ, Johanne Sýbolde unde Otten Knappen scheffen zu^e Limpurg, unde vur^o mýr uffinbaren schriber^p von keiserlicher^q gewalt hant gestanden dý^a ersame lude her Jacob von Dýppach^r dechen zu^e Limpurg unde endeyles^s sinre^t capitel^u brudere uff dý^a eyne site^v unde der erber man Conichen^w Scholtheze^x scheffen zu^e Limpurg uff dý^a andir^y site^v, baden unde hischen^z dý^a bescheiden^b lude Lotzen Fleischawern^c scholt-
15 hezen zu^d Obern Brechen, Wentzeln^e von Uffingen, Contzen Waßernmann unde Hentzen Gobelen^f son scheffen^g dasselbes^h unde Ymeche Hachenberger amptman zu^d Obern Brechen der vurgenanten herren desⁱ stiftes zu^d Limpurg^k, daz sij wolden sagen uffin unde luttern^l, als sij zu^d anderen^m zijtenⁿ gesaget hetten, als umb dý^a gulde der probeste. Desⁱ gingen dý^a vurgenanten von Brechen uß unde beriden^o sich unde qwamen^p wider^q in unde sprachen eynmondelichen^r unde mýt namen Wentzel von Uffingen
20 vur sich unde syne vurgenante mýtgesellen^s, daz ez^t von iren alderen unde vurfaren^u an sij also komen sij unde allewege bit her^v also gehalden sij umb dý^a gulde desⁱ stiftes^w unde probeste vurgeschreiben^x, dý^a gelegen sint in dem gerichte unsers^y junghern herren zu^e Limpurg, daz dý^a herren in dem vurgenanten stiftte zu^d Limpurg setzen eynen amptman, dý^a in ire gulde uffhebet^z, keret unde wendet an dij stat dar sij billiche^a vallen sal. Unde istez daz dý^b probeste oder ire boden zuschen den zwen unser
25 frauwen^c dagen, als sij zu^e hemel fur^d unde geboren wart, koment myt iren secken zu^e dem amptmanne und^f vordernt^g ire gulde^h, so sal der amptman mýt in von^e huiseⁱ zu^e huiseⁱ gan, dar dý^b gulde vallende ist, unde sal in dý^b gulde, dý^b sij von dem stiftte zu^e lene hant, helfen vordern^k unde uffheben, unde sal in dý^b auch vûren^l an dý^b stat dar^m sij billiche^a hinⁿ fallen^o sal. Unde weriz^p sache, daz dý^b probeste zuschen den zwen unser frawen missen^q vûrgenant^r ire gulde nit^s enfordern oder
30 auch nicht^s enwurde^t unde der leste unser frauwen^c dag oberginge, so en ist^u der amptman nit^s schuldig zufuren^v dý^b gulde, dan he sal mýt in oder mýt iren boden, ob sij daz sûchen^w, zu huiseⁱ unde zu hobe gan unde dý^b gulde wisen^x unde helfen vordern^k, unde sollent dan dý^b gýne, dý^b dý^b gulde geben^y, dý^b gulde aûch^z furen^a an dý^b stat dar sij billiche^a sollent. Unde weriz^p sache, daz dý^b lude der gulde nit^e engeben, so mogent sij penden vur^f dý^b gulde, unde wo in daz entwûse unde
35 des^g nit^e zu^h moichtenⁱ komen, so mogent sij zusprechen eyne amptman^k unsers^l herren von Limpurg^m zu^h Obern Brechen, undeⁿ sal mýt in gan, wo des^g stiftes^o amptman vurgeýt, unde sal in helfen penden unde richten, daz in ire gulde werde^p, unde sollen^q auch alsgefugelichen^r penden, daz sij nýmañ^s dar umbe^t sollent slan, fahen, roben^u oder brûhen. Auch sal der amptman des^g stiftes^o dý^b probeste ane wisen^v, da in ire gulde fellet^w, unde sal sij nit^e mýt drischer^x bezalen unde sal dý^b
40 herren na wisen^y. Dise^z ding sint geschen unde gehandelt in der tristkamern^a des^b stiftes^c zu^d Limpurg in Trirer^e bischtom^f, in genworticheit^g der herren unde der erbern lude, als sij hij vor geschreiben unde benant sint unde zu^d gezugen her zu^h geheischetⁱ, in dem jare nach Cristi^k geborten drutzen hûndert^l jar unde in dem eýnen unde sýbistigestem^m jare als men schribet in Trirerⁿ bischetom, in der zenden indictien^o, an dem drý unde zwentzigesten^p dage dez mandez den men nennet^q zu Latine februarus umb nûne zijt, in dem andern jare bobestomes^r des^s aller heiligesten^t in Gode faders^u unde unsers^v herren herren Gregories^w von gotlicher vorsichtigkeit^x bobestes des^s eýlften.

- a) dij. b) dýt. c) horen. d) edýlen. e) zû. f) Frederichen. g) Brunsperg.
h) Wernheren. i) Heýnriche. k) Rudeln. l) Mûliche. m) Marquerde. n) Borgenite.
o) vor. p) schryber. q) keyserlicher. r) Dippach. s) endeles. t) sýnre. u) cappýtel.
50 v) sýte. w) Conýchen. x) Scholtheze. y) andere. z) hýschen. a) dij. b) escheýden.
c) Fleýschowern. d) zû. e) Wentzelen. f) Gobeln. g) scheffen. h) da selbez. i) dez.
k) Limpurg. l) lutern. m) andern. n) geziten. o) berýden. p) quamen. q) widder.
r) eýnmondeklichen. s) mýdegeseilen. t) iz. u) furfarn. v) být h're. w) stifttez.
x) vurgý. y) unf. z) ufhebet. a) býlliche. b) dij. c) frawen. d) fûr. e) zû.
55 f) unde. g) fordernt. h) gûlde. i) huýse. k) fôdern. l) fûren. m) da. n) hýnne.
o) vallen. p) werez. q) misse. r) vurgý. s) nýt. t) enworde. u) ýst. v) zûfuren.
w) suchen. x) wýsen. y) gebent. z) auch. a) fûren. b) dij. c) býlliche. d) werez.
e) nýt. f) vûr. g) dez. h) zû. i) mochten. k) amptmanne. l) unf. m) Limpurg.
n) der zusatz. o) stifttez. p) worde. q) sollent. r) als gefuclichen. s) nymanne.
60 t) umb. u) rauben. v) anewýsen. w) vellet. x) drýschern. y) wýsen. z) Dýse.
a) trýstk. b) dez. c) stifttez. d) zû. e) Trýrer. f) býschetom. g) genworticheýt.
h) herzû. i) geheýschet. k) Krýstes. l) hondert. m) sýbestigestem. n) Trýr. o) indixien.
p) zwentzigestem. q) nennet. r) bobestomez. s) dez. t) heyligestý. u) vaders. v) unf.
w) Gregories. x) vorsichtigkeit.

Unde ich Thilemannus^a Elhen von Wolffhan uße Mentzer bischetom, wonnehaftig^b zû Limpurg in Trirer^c bischetom, uffinbar schriber^d von keißelicher^e gewalt, want ich mýt den vurgenanten gezogen genwortig^f bin gewest, han gesehen unde gehort bede unde heischunge^g unde der vurgenanten von Obernbrechen sprache unde rede, so wij dý^h geschen, gehandelt unde vurgeschreiben sint, her umb so han ich dit genwortige uffinbar instrument her ober gemacht⁵ unde beschreiben unde mýt mýme gewontlichen zechen gezegentⁱ in eyn gezuchnisse aller^k diser^l vurgeschreiben dinge umb bede unde heischunge^m willenⁿ dechens unde capitels^o unde Conichen^p Scholthezen vurgenant.

7.

*Hermann von Humbach bürger zu Diez und seine gattin Ermentrud genehmigen eine 10
schenkung der mutter Ermentrudens an das Georgenstift zu Limburg. 1372,
apr. 6.*

Orig. - perg. mit zwei beschädigten siegeln in Wiesbaden (Limburg, stift 476).

Ich Herman von Humbach unde ich Ermentrut sine eliche huisfrawe burger zu Dieze irkennen uns in disem uffine bribe vur uns unde unse erben umb alsoliche vir schillinge pennige geldez, dý mýn Ermentrude müder Gude dý Gerinrodersen besast hat in dý gemeýne presencien in daz stifte zu Limpurg 15 zu eyme ewigen selegerede unde gefallen sal nach irem dode von alsolichem huise, dar inne sij iczunt wonnet, gelegen uff der Schoppen, dij besaßunge ist mýt unserm guden willen unde gehengnisse geschen, unde hat sij uns dar umb gegeben fünf gulden. Auch so mogent wir dij vurgeschreiben vir schillinge geldez losen umb seis gulden, wanne sij nit me en ist von dodez wegen, umb dij vurgenanten herren 20 uff deme stifte zu Limpurg. Unde ist auch me geret, daz ich Herman unde ich Ermentrut vurnant ensollen noch enwollen dij vurnante frawe Guden mýn Ermentrude muder vortme nit obergan oder oberstan ensollen in irem huise dar, wile daz sij gelebet, ez ensij dan mit irem guden willen unde gehengnisse, apgescheiden auch alle argelist von allen dissen vurgeschreiben dingen, daz wir der nit suchen 25 ensollen in keyne wijs. Unde dez zu orkunde so hant wir semetlichen gebeden dij erbern lude Johanne Muliche unde Borgenit scholthezen scheffen zu Limpurg, daz sij ire ingesigele vur uns an disen brýb hant gehangen. Und wir Johan unde Borgenit scheffen iczund genant irkennen, daz wir umb bede willen der vurgeschreiben elicher lude Hermans unde Ermentrude unse ingesigele, iglicher daz sine besundern, an disen brýb han gehangen. Datum feria iii. post dominicam Quasi modo geniti, anno Domini m^o c^o c^o c^o 30 lxx secundo.

8.

Johann Schultheiss bürger zu Limburg macht sein testament. 1372, oct. 27.

Orig. - perg., stellenweise zerrissen und verblasst, in Wiesbaden (Limburg, amt). Die nicht mehr sicher lesbaren stellen sind cursiv gedruckt. Die siegel sind abgefallen.

In Godes namen, amen. Sint daz nit sichers en ist dan der doýt unde nit unsichers en ist wan 35 dij stunde dez dodes, so han ich Johan Scholtheße genant, burger zu Limpurg, mýnre selyn heyl an gesen myt beradem mýde unde vurbedachten sýnnen unde mýn selegerede besast unde mýnen lesten willen, als hernach beschreiben stet. Zû dem ersten so wel ich, wanne ich gesterben, daz men mich legen sal zu den barfüßen in mýnre seligen müder graff, der Got genade. Dan uff den ersten dag so besetzen ich iglichem priester uff dem stifte unde in dij ordine zû Limpurg fünfzezen pennige gereýt unde seczen 40 zu spenden armen luden, binnen fünf dagen zu geben nach mýme dode, fünf malder kornes. So besetzen ich eýne halbe marg geldez ewelichen, dij gelegen ist uff deme steynen huise an dem markte an Heýneman Nagels huis, den herren uff dem stifte in dij gemeýnen presencien, uff daz sij mýn jargezit unde alle mýnre frunde selen ewelichen dún. Item men sal eyn belkin kauffen von fünfzen gulden, da men mich mýt began sal; unde wanne ich begrafen bin, so sal men von dem selben belkin machen eýne kasúkeln 45 zu unsem altare uff dem vurgenanten stifte, unde sal dij alda vurliben. Item so besetzen ich dem coventy zu den barfüßen zwo marg geldez ewelichen, dij auch gelegen sint uff dem vurnanten steýnen huise, uff daz sij ewelichen vur mich bidden unde vur alle myne frunde selen unde myne jargezide ewelichen dun. Unde umb daz sij dýt ewelichen dun, so wel ich, daz sij dij vurnante gulde . . . 50 ensollent vurkauffen, unde wo daz sij dij vurkaufften, so wel ich, daz dij herren uff dem sollent fordern eýne marg geldez der vurnanten gulde unde der schital zu Limpurg dij andern marg geldez, unde sollent daz dun sündler alle hindernisse. Item den selben brudern in ir sichhuis besetzen ich eýn bette, daz mýr wart von mýnre wasen, mýt allem dem daz darzu gehort, als den Wendespechern drú malder kornes gereit. Item hern Johanne von Erforde eýne von Trire eýne Item hern Klaus Beckern eýnen gulden geret. Item hern 55 Item bruder Johanne der Contz . . . sone lesemeister zu den barfüßen seýs gulden gulden den eltar zû malen zu den barfüßen, dar ich ligen. Daz befelen ich dem lesemeister vurnant. Item befelen ich dem selben lesemeister umb sunderliche truwe, daz he vur mýne sele in den ersten drißig

- a) Tylemannus. b) wonnehaftig. c) Trýre. d) schrýber. e) keyßerlicher. f) genwortich. g) heýschunge. h) dij. i) gezechent. k) allerer. l) disser. m) heýschunge. 60 n) wyllen. o) cappitels. p) Cúnechen.

tagen alle dage du lesen *driffig* missen sunder underlaß. Item Agnesen unser meyde *zwen^a* gulden gereit. Item so besetzen ich Merkeln Hiltwine zehen gulden gereit unde eyn fuder wines von der Lanen nû zû herbiste von mynre seligen wasen wýngarte oder anders, so wo daz vellet. Item in den spital uff den guden *donerstag* in der karwochen den armen sichen eyn ewich malder korngeldez uff dem hobe zû

5 Diffinbach, unde daz sal men under dij sichen deylen unde dý darmit spisen myt brode unde wine, als mandatez recht ist. Item den jungfrawen zu der *Berpach* auch eyn malder korngeldez ewelicher gulde, gelegen uff dem *vurgenanten* hobe zû Diffinbach. Auch so wel ich, wo ich ewelicher gulde besast han vur myne sele, so wij dij gelegen sint, daz myne erben oder wem sij dez gonnent oder wer dij gulde gibet, mogent dij gulde uff andern guden oder an andern steden kauffen oder bewisen, da sij auch wol

10 gelegen sint, unde wanne daz geschen ist, so endorffen sij der gulde dan auch nit geben oder richten an den enden, als sij hij vurbewiset ist in disem testimento; want dij stede dan quýt sint, wan sij dij gulde anderswo bewisent. Auch wel ich, alsolich scholt dij ich schuldig vurliben unde kuntlich ist, dij sal men zустunt bezalen von dem, daz ich laßen. Unde myn begengnisse daz befellen ich myne liben bruder Conen unde den erbern luden, dij hernach geschreiben stan, daz sij d vollen furen

15 sollent in alle der maße, als *vurgeschreiben* ist, myt rade bruder Johans dez lesemeisters *vurgenant*. Unde myt namen so han ich zû myne bruder gekorn hern Johanne Ernst pernern zu Limpurg unde Otten Knappen scheffen da selb . . ; unde wanne daz ir eynre habe geit von dodez wegen, so sollent dij andern dij selben moge haben. Unde waz ober dise *vurgeschreiben* besatzunge ist, daz sal gentzlichen myns brüder Conen sin unde sinre erben. Unde wel, daz dit testament *vurgang* sal haben vur allen sachen,

20 ez enwere dan sache, daz ich daz merte oder mynerte oder in etzlich maße widerriffe in briffen, dij hij dorch gestochen wülden. Unde bevelen in dit testament vollen zu enden, als iz *vurgeschreiben* ist, als sij dez wollen rede geben dem almechtigen Gode an dem lesten orteyl. Unde dez zu eyme ewigen waren orkunde so han ich gebeden mynen liben Conen *vurgenant*, Johan Mülche unde Borgenit scholt-hezen scheffen zu Limpurg, daz sij ire *ingesigele* an disen briff hant gehangen. Unde ich Cone, Johan

25 unde Borgenit scheffen itzunt genant irkennen, daz wir umb bede willen Hennen *vurgenant* unse *ingesigele* an disen briff han gehangen. Unde ich Cone irkennen auch besundern, daz myn bruder *vurgenant* dit testament myt myne willen unde gehengnisse gemachet hat. Datum anno Domini m^occclxx secundo, in vigilia Symonis et Iude beatorum apostolorum.

9.

30 *Kuno Schultheiss scheffe zu Limburg überweist dem kloster Berbach anstatt einer demselben vermachten geldrente eine gült von einem hofe zu Freindiez. 1373, jan. 21.*

Orig. - perg. mit beschädigten siegeln in Wiesbaden (kl. Berbach 49).

Ich Cone Scholthese scheffen zu Limpurg unde ich Else sin eliche huisfrawe dun kunt allen

35 luden unde bekennen uffinbar in disem bribe vur uns unde unse erben umbe alsoliche zwentzig marg geldes Limpurger werunge, als frauwe Else Rudeln selige, myn Conen wase, den geistlichen luden den jungfrawen zu der *Berpach* zu eyme selegerede gesast unde besast hat, vur dij selben zwentzig marg geldes han wir den selben jungfrawen unde dem coventý besast, myt dem underscheýde als hernach geschreiben steit, alsolichen hop unde daz darzu gehort, den wir zu Frienditze han, da jerlichen abe

40 gefallent sybenzehen malder korngeldez unde eyn halp malder erweiße gulde, der vur ziten eyns was seligen Henriches Moniches burgers zu Mentze unde den itzunt von unsern wegen besitzt Hartmot von Aldenditze, also daz dij *vurgnanten* jungfrawen unde der covent sich an den *vurgenanten* hop unde daz darzu gehort unde an *vurgnante* sibentzen malder korngulde unde an daz halp malder erweiße gulde halden sollent, unde sal men in dij *vurgeschreiben* korngulde unde erwiße gulde geben unde richten alle

45 jar uff unser frawen dag als sij geborn wart, unde dij gulde sollent sij nemen vur dij zwentzig marg geldez. Unde wanne wir oder unse erben uff den *vurgenanten* unser frawen dag, so weliches jares daz were, den *vurgnanten* jungfrawen geben unde richten zwentzig marg pennige Limpurger werunge, daz gelt sollent sij von uns nemen, unde wanne wir daz dún, so endorffen^b wir in nit geben zû der jarzijt dij *vurgeschreiben* korn unde erweiße gulde, unde mogen wir daz dún alle jargezijt, unde sollent sij daz

50 gutlichen von uns nemen ane widersprache. Auch so ist geret, wanne daz wir oder unse erben wollen, so mogen wir dij *vurgeschreiben* zwentzig marg geldes umb dij *vurgenanten* kloster jungfrawen losen, myt namen y dij marg geldes umb zwelff marg Limpurger werunge, unde wanne oder zu welcher zijt wir oder unse erben des an in oder an dem *vurgenanten* coventý gesinnen myt unserm gelde, so sollent sij iz dún unde unse erben der *vurgenanten* zwentzig marg geldes oder der korn unde erweiße

55 gulde ledig unde los sagen unde sollent uns wider laßen volgen unsern *vurgenanten* hob myt allem dem daz darzu gehort, unde sollent sij daz dun gutlichen ane alle widerede. Unde des zu orkunde so han ich Cone *vurgenant* myn *ingesigel* vur mich, vur Elsen myne *vurgenante* huisfrawen unde vur unse erben an disen brýb gehangen, dez ich Else irkennen, daz iz war ist. Unde zu merer stedicheit so han wir gebeden den edýlin unsern liven gnedigen junghern junghern Johanne herren zu Limpurg unde darzu

60 dij erbern lude burgermeister, scheffen unde den rat der stat zu Limpurg, daz sij ire *ingesigele* vur uns unde unse erben an disen bríb hant gehangen. Unde wir jungher Johan herre zû Limpurg irkennen, daz wir umb bede willen der *vurgenanter* elicher lude Conen unde Elsen unser *ingesigel* mit *ingesigele* unsern liven burger unser stat zû Limpurg vur sij unde ire erben an disen bríb han gehangen. Des wir dij *vurgenanten* burgermeister, scheffen unde rat uns irkennen, daz iz war ist. Datum ipso die beate

65 Agnete virginis, anno Domini m^o c^oc^o lxx secundo secundum stilum Treverensem.

a) zwe orig., ursprünglich wol zwē. b) endorffer orig.

*Notarielles testament der Limburger bürgerin Else Juden. Limburg 1373, mai 20.**Orig. - perg. mit zwei beschädigten siegeln in Wiesbaden (Limburg, stift 455).*

„ In Godes namen, amen. Want alle ding vurgenglich sint ane dy Godes gnade, unde nit sichers en ist dan der doyt unde nit also unsicher en ist dan dy zijt des dodes, her umbe so han ich Else 5
 Juden burgersen zu Limpurg in Trirer bischetome mynre selen heyl, aller mynre aldern unde frunde selen heyl bedacht, gesondes lybes von Godez gnaden, gande unde stande, myt guden wyllen unde myt beraden müde myn selgerede unde testament gemacht, besast unde geschicket, machen unde ordniren in disem gengenwortigen uffinbar instrument in alle der masse unde in alle wijs, als hernach beschreiben stet, unde setzen unde machen myne testamentire unde hantgetruwen dij erbern lude, myt namen jung- 10
 hern Wernhern von Ditze, Johan Boppen scheffen, Contzen Saweln den jungen unde jungfrawen Klaren von Ritzenhan burger zu Limpurg unde geben in gentzlichen moge unde macht unde iglichem besundern dit testament unde selgerede vollenzufuren unde zu hanthaben in alle der masse, als hernach beschreiben ist. Zu dem ersten so han ich nach myne dode besast unde besetzen zu eyne ewigen selgerede den 15
 herren in dem stifte zu Limpurg echtzen marg pennige gereyt Limpurger werunge, unde dar myde sollent sij kauffen eyne ewige marg geldes der vurgenanten werunge, dij wolle gelegen sij, unde sollent dij alle jar ewelichen under sich deylen in dij gemeynen presencien uff myne jargezijt. Auch so besetzen ich 20
 eyn ewig hon geldez, daz sal alle jar gefallen eyne pristere, der uff myne jargezijt dij homisse senget oder leset in dem vurgenanten stifte. Unde weme daz hon geburt, so welliches jares daz ist, dem sal iz gefallen uff unser lyven frawen dag als men dij wortze wyhet, von eyne garten, der ist gelegen bij 25
 deme Steiffen Bule, den Contze Hildebolt besizet, unde iglichem pristere funffzen pennige gereyt uff den dag, als men mich zu der erden bestaden sal. So dan besetzen ich den jungfrawen unde dem covente zu Beselich echtzen marg pennige; item den jungfrawen unde dem covente zu Aldenburg echtzen marg pennige; item den jungfrawen unde dem covente zu der Berpach echtzen marg. Unde myt dem 30
 gelde sollent dij vurgenanten klostere igliches eyne ewige marg geldes kauffen Limpurger werunge unde sollent dij ewelichen alle jar uff myne jargezijt under sich deylen zu presencien unde dij pristere dij in den vurgeschriben klostern dij misse uff myne jargezijt singent oder lesent, dij sollent myt den jung- 35
 frawen vurgenant gliche presencien haben ewelichen. Item dem covente zu Erbach echtzen marg. So dan den kartusern zu Cobelence echtzen marg. Unde sollent auch dij vurnanten klostere ir igliches da myde kauffen eyne ewige marg geldez Limpurger werunge unde sollent dij under sich deylen zu pre- 40
 sencien ewelichen uff myne jargezijt. Item ses marg pennige besetzen ich in daz sichehuis zu Dirstein zu eyne pigetancien, unde da myde sollent sij kauffen zu der pigetancien vir ewige schillinge geldes. Also daz dij vurnanten herren uff dem stifte unde dij klostere, so wij dij vurnant sint, sollent ewelichen uff myne jargezijt getruwelichen gedenken mynre selen, mynre alderen unde alle mynre frunde 45
 selen myt vigilien, myt missen unde myt gebede, als gewonheit ist in der heyligen kirchen. Auch besetzen ich den armen sichen in dem spitale zu Limpurg sybentzen schillinge haller, unde dez geldez sal eyn tornos gefallen ewelichen eyne kappelane in dem vurnanten spitale, unde sollent dij gulde haben zu 50
 eyne pigetancien, unde gefellet daz gelt von dem vurgeschriben garten, den Contze Hildebolt besizet, uff den vurnanten unser lyben frawen dag als men dij wortze wyhet. Auch so besetzen ich eyne kappelane sente Johannes altare in dem vurnanten stifte zu Limpurg, der dij ersten misse hat uff dem altare, dry 40
 marg pennige, unde da myde sal men zwene ewige schillinge geldez kauffen, dij eyne kappelane ewelichen uff myne jargezijt gefallen sollent. Unde werez auch sache, so wij daz queme, daz men nach myne dode nit als vyelle gudes finde, daz men dit testament mochte myde belegen unde vollen richten, 55
 so sollent dij testamentire iglichem abebrechen unde geben nach der martzel, daz sij gudes haben. Item myn huis unde hop, so wij daz steit unde gelegen ist hinder den barfussen, daz da vurtziten was 45
 Meckeln Rodichens, unde myn steynen huis hinder Schoneke gelegen in der jüden gasßen myt allen den rechten, fryheiden unde gewonheiden dij darzu gehornt, dij besetzen ich Gerlache myne stiffruder unde Henriches kinden myns stiffruder seligen, dij vur ziten zu Budýngen wonete, unde Elsen mynre 50
 niffelen, Conczen Sawels eliche huisfrawen, unde iren erben, also daz sij nach myne dode da myde brechen unde bussen sollent, dun unde lassen, als anders myt iren guden, so wij in daz eben komet. 50
 Wer aber sache, daz imen qweme, dij besser recht zu dem vurnanten steinhuse hette dan sij unde brechten daz als recht were, dem oder den solden sij entrumen. Item so besetzen ich den barfussen zu Limpurg zwene gulden gereyt unde iglichem pristere funffzen pennige. Item den Wendespechern 55
 eynen gulden unde iglichem pristere funffzen pennige gereyt. Item bruder Sifride von Kobelence gardýane zu Luczelnburg seis gulden gereyt zu eyne kappen unde bruder Henriche Haller dry gulden. 55
 Item den predigern zu Cobelence zwene gulden gereyt unde den barfussen zu Cobelence zwene gulden gereyt. Item iglichem terminarien zu Limpurg, der prister ist, funffzen pennige gereyt. Item hern 60
 Henriche von Trire eynen gulden. Item hern Dýlemanne, Johan Boppen sone, zwene gulden. Item iglichem brudere in der Fussen helden dry tornose gereyt. Item eyn malder korns gereyt Walter Wýn- 60
 denere unde eyn malder korns gereyt unde eyn gulden fingerlin jungfrawen Klaren von Riczenhan, ob 60
 sij mynen doyt irlebent, aso daz sij truwelichen vur myne sele unde mynre frunde sele sollent bidden. Auch besetzen ich dem edýlin myne lyben junghern junghern Johanne herren zu Limpurg zwelf malder 65
 habern Limpurger masße gereyt, ob he mynen doit irlebet. So dan der edýlin mynre lyben jungfrawen Konnen von Limpurg besetzen ich mynen silbern kop unde allen mynen huisrat den ich lassen, so wy 65
 men den finden mach, dez sij wenich oder ville, usßegenomen der hernach beschriben steit. Item besetzen 65
 ich jungher Wernhern von Ditze vurnant eyn gulden vingerlin myt eyne seiffire unde besetzen Dýligen mynre meyde dry malder korns gereyt unde ir bete myt allem deme daz darzu gehort, darzu alle myn 65
 dorre fleisch, holtz unde kollen, daz ich lassen, ob sij in myne dinste vurleben ist bit an dise zijt. Unde

befellen dit testament unde selegerede mynen vurnanten hantgetruwen, daz sij sollent griffen unde tasten ane alle dij gut dij ich lassen, unde sollent dit testament vollen furen unde enden in alle der masse, als vurngeschreiben ist, unde befellen in daz in solicher masse, als sij iz wollen antworte geben dem obersten Gode. Unde auch so was sij me gereidez gudez findent ober dit testament, daz sollent 5 dij testamentire auch ane griffen unde geben vur myne sele an dij ende unde dij stede, da sij dunket, daz iz behalden sij. Unde ich Else bewisen unde gedingen, daz ich dit testamentum mach meren oder mynnern oder vuranderwerben unde dij vurnanten hantgetruwen mach entsetzen unde setzen semetlich oder besundern nach allem myne willen, so wij dicke des not geschet, unde sal daz besigeln unde vurnschriben myt transfix briben gestochen durch dit testament. Unde dez zu eyme ewigen gezuchnisse so 10 han ich Else Juden vurnant gebeden unde geheischet den uffinbaren nachgeschriben schriber von keiserlicher gewalt, daz he dise vurngeschriben besetzung unde testament in eyme uffinbare formen geschicket unde eyn instrument dar ober gemacht hat unde gezechent myt syme gewontlichen zechen. Unde zu merer stedicheit han ich gebeden myne vurnanten hantgetruwen unde testamentire, myt namen junghern Wernhern von Ditze unde Johanne Boppen vurnant, daz sij ire ingesigele auch vur mich an dit instru- 15 ment hant gehalten. Unde ich Wernher von Ditze edylknecht unde Johan Boppe eyn scheffen itzunt genant irkennen, daz wir umb bede willen der vurnanten Elsen unde auch umb bede willen unser myttestamentire unde auch vur uns selber unsere ingesigele an disen bryb unde instrument gehalten han, dez wir Contze Sawel unde Klare uns irkennen, daz iz war ist, unde geloben wir semetlichen, daz wir dit testament vollen follen furen unde hanthaben nach aller unser moge unde macht, als verre als 20 wir mogen unde können. Dise ding unde besetzung ist geschen unde gehandelt in dem krutzegeange zu den barfusen zu Limpurg nach Godez geborten drutzen hundert jar unde in dem dru unde sybistigsten jare, in der eylften indicien, an deme zwentzigsten dage in dem meye, umb prime zyt dez selben dagez, bobestomez dez aller heligesten in Krist vater unde herren unsers herren Gregorien von gotlicher vursichticheit dez eylften bobestez dez stules zu Rome in dem dretten jare. Hij bij sint gewest dij 25 erbern lude her Sifrit von Kobelence gardyan zu Lutzburg unde Marquerd Borgenit scholthesse zu Limpurg, dij sunderlichen zu disen vurngeschriben ding sint unde worden geheschet unde zu gezogen gebeden. Unde ich Tilemannus Elhen von Wolffhan usz Menczer bischetom, wonehafftig zu Limpurg, eyn uffinbar schriber von keyserlicher gewalt, want ich selber bij diser besassunge unde disem selgerede gewest bin, gesehen unde gehort han alle dise vurngeschriben ding in alle der masze, 30 so wij dij bij vor beschriben sten, myt den egenanten gezogen, unde her umbe so han ich dit genwortige instrument her ober gemacht unde geschriben unde gezechent myt myne gewontlichen zechen in eyn gezuchnisse aller disser vurngeschriben dinge umb besunder heischunge unde bede willen.

11.

35 *Das stift zu Limburg gestattet dem Johann von Els, bürger zu Limburg, die wieder-
einführung einer korngülte von einem hofe zu Offheim. 1374, juli 26.*

Orig.-perg. mit siegelbruchstück in Wiesbaden (Limburg, stift 493).

Wir der dechen, capitel unde dij herren gemeynlichen in deme stifte zu Limpurg irkennen in disem uffin briebe vur uns unde alle unse nachkomen umbe alsoliche vir malder korngeldez jerlicher unde 40 ewiger gulde Lymbürger maßes, als wir gekaufft han umbe dij bescheiden lude Johanne von Else unde Agnise sine eliche huysfrawe burgere zu Limpurg unde vallende sint von deme gude unde hobe zu Uffheim nach lude des briebez, den wir dar ober han, unde des han wir vur uns unde alle unse nachkomen den vurnanten elichen luden unde iren erben eyme fruntschaft unde eyme ginst^a gedan, also wanne daz sij oder ire erben koment bynnen disen nesten zwelff jaren dij iczunt anegent unde nach eyn 45 ander volgen sunder myttel, uff sente Peters dag den man zu Latine schribet kathedra Petri unde bren- gent uns echte unde virtzich marg pennige gudez geldez Lymbürger werunge unde gebent uns daz vurn- genante gelt kuntlichen unde bidden uns, daz wir in dij vurnanten vir malder korngeldez widder zu kauffe geben umbe Gocz willen, daz vurnante gelt sollent wir oder unse nachkomen nemen unde in 50 dij vurnanten vir malder korngeldez gutlichen wedder zu kauffe geben ane alle hindernisse unde ane alle widdersprache, unde da widder ensollen wir uns nit seczen myt keynen sachen in keyne wijs. Unde dez zu orkunde so han wir dechen, capitel unde dy herren gemeynlichen unses vurnanten stiftes gemeyne ingesigel vur uns unde alle unse nachkomen an disen briebe gehalten. Datum anno Domini m^o trecentesimo septuagesimo quarto, in crastino beati Iacobi apostoli.

12.

55 *Helwig von Holzhausen scheffe zu Limburg und Kuno sein sohn kanonich zu Diez
verkaufen der präsenz des stiftes zu Limburg eine rente von einem hause
daselbst. 1374, sept. 20.*

Orig.-perg. mit zwei siegeln in Wiesbaden (Limburg, stift 495).

Ich Helwig von Holzhusen scheffen zu Limpurg unde ich Cuno sin son eyn canoniche in dem 60 stifte zu Dieze dan kunt allen luden unde irkennen uffinbar in disem brybe vur uns unde alle unse erben, daz wir myt wolle vurbedachten synnen unde mude den erbern herren dem dechen, cappitele unde den vicaren gemeynlichen in dem stifte zu Limpurg zu der gemeynen presencien unde allen iren nach- komeñ umbe eyme somen geldez, dij sij uns gutlichen unde wol bezalt hant zu allem unserm nütze gar

a) ginst orig.

unde ganz^a, ewelichen vurkauft unde uffgetragen han mýt halme unde mýt monde, so wij daz recht unde gewonheýt ist zů Limpurg an dem gerichte, vur Marquarde Borgenit scholthezen da selbez soliche seýsse unde zwenczig schillinge pennige geldez halp, dij wir han von seligen Elen von Nuwem, dij mýn Helewiges eliche huisfrawe was, unde ich mich der vurseschreiben gulde mýne lebetage gebruchen solde, unde mýr Cunen vurgeuant halbe nach mýns vurgeuanten vader dode gevallen solde. Daz selbe halbe 5 deýl der vurgeuanten gulde, daz sint mýt namen drůzen schillinge pennige geldez jerlicher unde ewiger gulde, dij hant wir den vurgeuanten herren in dij gemeýne presencien vurkauft, als vurseschreiben ist, unde sollent sij nů vortme ewelichen dij vurgeuanten druczen schillinge geldez, dij gelegen unde vallende sin uff Hennen huýse von Else an dem markte zu Limpurg an Conczen Noiden huýse in den heýligen 10 dagen zů pingesten, besiczen unde behalden unde dar mýde dñn unde laßen, brechen unde bussen, als anders mýt iren guden, so wij in daz eben komet. Unde globen in guden truwen vúr uns unde alle unse erben disen kauft ewelichen stede unde veste zu halden unde gude werschaff dar vonne zů dune jar unde dag, als recht unde gewonheýt ist zu Limpurg, unde nit dar widder zů dñne noch laßen ýmen von unser wegen mýt gerichte oder ane gerichte oder anders mýt keynen sachen in keyne wijs. Unde 15 dez zu orkunde so han ich Helewig vurgeuant mýn ingesigel vur mich unde mýne erben an disen brýb gehangen. Unde ich Cono vurgeuant Helewiges son han gebeden den erbern man Marquarde Borgenit den scholthezen zu Limpurg vurgeuant, vur dem auch dise vurseschreiben kauft geschen unde gehandelt ist, daz he sin ingesigel vur mich unde mýne erben an disen brýb hat gehangen. Unde ich Marcquert scholtheze iczunt genant irkennen, daz dise ding vur mýr sin gehandelt, unde han dez zu orkunde mýn ingesigel umb bede dez vurgeuanten hern Conen an disen brýb gehangen. Datum in vigilia beati Mathei 20 ewangeliste, anno Domini m^o c^oc^olxx quarto.

13.

Patze von Tiefenbach gibt die lehen ihres verstorbenen gatten Frank dem lehnherrn Johann herrn zu Limburg zurück. 1377, apr. 21.

Orig.-perg. mit zwei beschůdigten siegeln in Wiesbaden (Limburg, amt).

25

„Ich Patze wýlne eliche huýsfrawe was seligen Francken von Diffenbach dun kunt allen luden unde irkennen orkundeflichen in dýsem briffe vur mich unde mýne erben unde alle mýne nachkomen umb sollich lehen unde burglen, als mýne selige huýswirt Franke von Diffenbach unde ich gehabet han von der herschafft von Limpurg, so wo oder wij dý vurgeuanten lehen unde burglen gelegen sint, zů 5 Limpurg oder ußwendig Limpurg, zů Mensfelden oder anderz, an allen enden, irsucht oder unvorsucht, dý selpliche gůt, lehen unde burglen dý geben ich uff unde han gegeben dem edilen mýme liben gnedigen junghern jůnghern Johanne herren zu Limpurg mýt gůden beraden můde, mýt wol vurbedachten sinnen^b unde mýt guden willen unde han dez ußgegangen, als daz recht unde gewontlichen ist zů dñne. Unde sal unde mach der vurgeuante mýne edile jungher, sine erben unde nachkomen mýt den vurgeuanten lehen, burglehen unde guden dñn unde lassen nů vorterne, alz anderz mýt iren guden, so wij in daz 15 eben komet, ane alle myn, mýnre erben oder nachkomen oder anderz imans wedersprache oder hindersal. Unde dez zů orkunde so han ich Patze gebeden dý erbern lude hern Eberharden von Brunsperg riter, Johanne in dem Hobe edilknecht, daz sý ire ingesigele vur mich unde mýne erben unde nachkomen an disen briff hant gehangen. Dez wir Eberhart von Brunsperg riter unde Johan in dem Hobe itzunt genant irkennen, daz iz war ist. Datum anno Domini m^occclxxvii^o, feria tertia post Iubilate. 40

14.

Heinzchen Honne bürger zu Limburg verkauft dem stifte daselbst eine korngült. 1377, dec. 3.

Orig.-perg. in Wiesbaden (Limburg, stift 431). Siegel 1 abgefallen, 2 beschůdigt.

„Ich Hentzichen seligen Hentze Honnen son unde ich Else sine eliche huýsfrawe burgere zů 45 Limpurg dun kunt allen luden unde irkennen uffinbar in disem bribe vur uns unde alle unse erben, daz wir mýt wol vurbedachten sýnnen unde můde umbe drýßig marg pennige gudez geldez Limpurger werunge, der wir wol bezalet sin ganz unde gar zu allem unserm nutze, ewelichen vurkauft unde uffgetragen han mýt halme unde mýt monde, so wij daz recht unde gewontlichen ist zů Limpurg, unde 5 vurkauften in disem bribe drů malder ewiger unde jerlicher korngulde Limpurger maßes den erbern herren 10 deme dechen, capitele, vicarien unde den herren gemeýnlichen uff deme stifte zů Limpurg unde allen iren nachkomen in ire gemeýne presentien, unde han in dý vurgeuanten drů malder korngeldez bewiset ewelichen zů fallene uff deme erbe, alz hernach beschreiben steit, mýt namen uff unserm garten in der Nñwenstat gelegen hinder deme spýtale unde uff den zwen huýsen, dý dar ane gelegen sint unde horent darzů unde da inne wonet Emerich der smet, unde uff unserm hobe unde schůren auch gelegen in der 15 Nuwenstat an Gernode gen der Lane, unde was mýn Hentzichens vader seligen Hentzen Honnen, mýt alle den rechten, fryheiden unde gewonheiden, dý darzů gehornt. Unde der vurgeuante garte gildet zů grůntzinse drýßig pennige geldez jerlicher gulde in den vurgeuanten spýtal zů Limpurg, unde dý vurgeuanten huýs, hop unde schuren dý sint eýgen unde engeldent nit. Unde han in daz vurgeuante erbe zů eýme rechten underpande gesast unde setzen in disem bribe, also daz wir da vonne dý vurgeuanten 60 drů malder korngeldez ewelichen richten unde geben sollen zuschen den zwen unser frauwen dagen alz

a) aus gar in ganz geändert.

b) simen orig.

sij zû hemel fûr unde geboren wart alle jar, dorre unde gût, unde sollen dý vûrgenante korngulde y zû der zit geben unde richten eýme camerer unde presentien meýster, wer zû der zit uff deme vûrgenanten stiftte ist, unde sollen ime dý antworten zû Limpurg in sine gewalt uff unse kost, sorge unde vurlost, so wij dicke dez not geschet. Unde wanne wir sûmých worden unde dý vûrgenante korngulde nit
 5 enrichten zû den geziten alz vûrgeschreben stet, so mogent dý vûrgenanten herren oder ire nachkomen oder wer zû der zit camerer in deme vûrgnanten stiftte ist, dý vûrgenanten underpant anegriffen unde anetasten mýt gerichte oder ane gerichte unde damýde vorteme vur ire korngulde unde wes sý des schaden hetten oder gewonnen, brechen unde bûßen, setzen unde einsetzen, als anderz mýt iren gûden, so wij in daz eben komet. Unde globen in gûden truwen disen vûrgenanten kauff unde vûrkauff ewe-
 10 lichen stede unde veste zû halden unde gude werschaff dan abe zû dune jar unde dag, alz recht unde gewonheit ist zû Limpurg, unde dar widder nit zû dune in keyne wijs, wan dý vûrgenanten herren unde ire nachkomen des keynen schaiden ensollent haben. Unde dez zû orkunde so hant wir Hentzichen unde Else eliche lude vûrgenant gebeden dý erbern lude Johanne von Nûhem unde Rulichen Honnen mýn Hentzichens bruder scheffen zû Limpurg, daz sij ire ingesigele vur uns unde alle unse erben an disen
 15 bñb gevangen hant. Unde ich Johan von Nuhem unde Rulichen scheffen itzunt genant irkennen, daz iz war ist. Auch irkennen wir dý vûrgenante eliche lude Hentzichen unde Else vur uns unde alle unse erben, weres sache, daz dij vûrgenanten herren oder ire nachkomen der vûrgnanten korngulde eýnegen schaiden hetten, geistlichen oder werntlichen, den schaiden sollent sij gentzlichen unde zu male slen uff dý vûrgenanten underpant unde sollent sich der gebruchen in der maße, alz vûrgeschreben stet. Datum
 20 anno Domini m^o c^oc^oc^o lx^x septimo, in die beate Lucie virginis.

15.

Johann Haller kaplan im stifte zu Limburg verkauft dem stift eine rente von zwei schirren zu Limburg. 1379, juni 23.

Orig.-perg. mit zwei siegeln in Wiesbaden (Limburg, stift 515).

25 „. Ich Johan Haller eýn cappellan sente Johans elteris in dem stiftte zû Limpûrg dñn kñnt allen luden unde irkennen uffinbar in disem brýbe vur mich unde alle mýne erben, daz ich mýt wol vurbedachten sýnnen unde beradens mûdes den erbern herren deme dechene unde capitele unde den gemeýnen vicarien in deme stiftte zû Limpurg in Trýrer bischetome unde der gemeýne presentien umbe eýne somen geldez, der ich zû allem mýme nütze wol bezalet bin gancz unde gar, ewelichen vûrkaufft unde uffge-
 30 tragen han mýt halme unde mýt monde, so wij daz recht unde gewontlichen ist zû Limpûrg, mýt namen eýne unde zwenczich schillinge pennige geldez Limpûrger werunge jerlicher unde ewiger gulde, also dij hernach geschreben stet, mýt namen eýne marg pennige geldez, dý ist gelegen uff eýnre schirren, dý Henne Dicze der meczeler inne hat unde besiczet an dem orte gelegen gen Hennen Frycken ober den wek, unde nýn schillinge pennige geldez auch Limpûrger werunge, dý sin vellich unde gelegen uff eýnre
 35 schirren, dý iczunt hat unde besiczet Henne Lybe der meczeler, gelegen an Alpardes scherren. Unde ist dý vûrgenante pennich gñlde ewelichen vellich unde vallende uff den ersten sondag in der vasten als man senget in der heiligen kirchen: 'Invocavit me' mýt alle den rechten, fryheiden unde gewonheyden dij darzû gehornt, so wij dý vûrgenante gñlde an mich komen ist von mýnen seligen aldern unde wij ich dý být her beseßen unde gehabt han bit an disen hudigen dag. Unde sollent dý vûrgenanten herren
 40 dechen unde capitel, vicarien unde dý zû der gemeýne presencien gehornt, nñ vorteme ewelichen dij vûrgeschrebene gulde gerñwelichen besiczen unde behalden unde damýde dñn unde laßen, brechen unde bûßen also anders mýt iren guden, so wij in unde iren nachkomen daz eben komet. Unde globen vur mich unde mýne erben disen vûrgenanten kauff unde vûrkauff ewelichen stede unde veste zû halden unde den vûrgenanten herren unde allen iren nachkomen gude werschaff dan abe zû dñne jar unde
 45 dag, als recht unde zû Limpurg gewontlichen ist, unde dawidder nit zû dñne noch laßen dñn ýmanne von mýnen wegen mýt gerichte oder ane gerichte, geistlichen oder werntlichen, noch anderz mýt keynen sachen in keyne wijs, alle argelist abegescheiden von allen disen vûrgeschreben dingen. Unde dez zû eýme ewigen orkunde so han ich Johan Haller eýn vicarius vûrgenant gebeden dij erbern lude Heýn-riche Wißen unde Rulichen Honnen scheffen zû Limpurg, daz sij ire ingesigele iglicher daz sýne vñr
 50 mich unde alle mýne erben an disen briff gevangen hant. Unde ich Heýnrich Wiße unde Rulichen Honne scheffen iczunt genant irkennen, daz wir umbe bede willen hern Johans vûrgenant unser iglicher sin ingesigel vur in unde sine erben an disen briff gevangen han. Datum anno Domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono, in vigilia nativitatis beati Iohannis baptiste.

16.

55 *Gerlach von Reinberg edelknecht wird mann Johans herrn zu Limburg und der stadt Limburg. 13[79], juli 24.*

Orig.-perg. stellenweise verblasst in Limburg (stadtharchiv E 10). Die nicht mehr sicher lesbaren stellen sind cursiv gedruckt. Das siegel ist abgefallen.

„. Ich Gerlach von Rýnberg eýn weppener dñn kunt allen luden, dý disen genwortigen briff sehent,
 60 horent oder lesent, daz ich mých vûrbunden han orkunde disez briffez unde virbýnden mých unde býn man wurden dez edilin myns liven junghern junghern Johans herren zû Limpûrg, sýnre nachkomen unde herschaffte unde der stat zû Lýmurg unde der burgere da selbez unde dý noch werdent, unde globen in rechten guden truwen an eýdez stat unde han mýt uffgerachten henden zû den heiligen gesworen, ýn getruwe unde holt zû sýne unde sý vur ýren schaiden zu warnen alle zit, wo ich dez gewar werden,

unde widder den vürgenanten mynen jünghern, sine nachkomen unde herschaffte, widder dy stat unde burgere zu Limpurg vürgenant nummer me zu dñne noch nymman von mynen wegen myt Worten noch myt werken, myt rade oder myt dade, heymelichen oder uffinbar in keyne hande wijs, alle argelist abegschieden von allen disen vürgeschreben dingen. Unde han ich Gerlach vürgenant dez zu orkunde unde zu gezuchnisse myn ingesigel vur mych selber an disen briff gehangen. Datum anno Domini m^o ccc.....o^a, 5 in vigilia beati Iacobi apostoli.

17.

Heinrich Beier von Neisen edelknecht söhnt sich mit dem stift zu Limburg aus.
1379, oct. 19.

Orig.-perg., durch moder und müusefrass teilweise zerstört, mit siegelbruchstücken in Wiesbaden (Limburg, 10 stift 519).

„Ich Heynrich Beyger von Nesen eyn wepener dun kunt alle en brib sehent oder horent lesen, umbe alsoliche vigentschaff, vede unde alle ansprache, also ich ge gehabet han myt den erbern herren deme dechen, capitele unde myt den herren gemeynlichen semtlich sündern in deme stifte zu Limpurg, so wij dij vigentschaff, zweyunge, ufflauff, vede unde ansprache sich uns irlauffen unde irgangen hat bit an disen huýdigen dag, keyne sache oder stücke uffgeschieden, der bin hen, gruntlichen unde zu male myt in semtlichen unde besundern gerichtet unde gesonet in alle wijs, u globet unde gesichert, globen unde sichern in rechten guden truwen an eydestat, daz ich dij vürgenante sone e unvorbruchlichen stede unde veste gentzlichen halden wel unde nit dawedder zu dñne noch laßen dun imann. on mynen wegen noch umbe nymans willen heymelichen oder uffinbar myt keynen sachen in keyne hande wijs, sal sij eren unde fordern an steden. Auch so ensal ich noch enwel keyne forderunge noch ansprache uff den vürgenanten herren unde personen oder besundern zu myr nemen von keyns menschen wegen unde enwel anderz key darzu geben oder dun in keyne wijs. Unde weres sache, daz ich forderunge oder ansprache herren semtlichen oder besundern unde stifte hette oder 25 des sal gentzlichen virliben an den dun uff beyden siten, daz sal unser eyn^b deme andern ha nit hoher zu drengen in keyne wijs. Unde weres daz dij vürgenanten herren der dechen dij herren gemeynlichen uff dem vürgenanten stifte myr des uffgingen unde nit enwolden myr ansprache unde an dem vürgenanten gemeynen rade zu Limpurg, so mach ich Heynrich daz anderz an in vordern, so wij myr daz eben komet list abegschieden von allen disen vürgeschreben dingen. 30 Unde dez zu orkunde so han ich Heynrich Beyger vürgenant myn ingesigel vur mich unde alle myne erben an disen briff gehangen unde darzu han ich gebeden den erbern man Johanne von Nuhem scheffen zu Limpurg, daz he sin ingesigel vur mich bij d an disen briff gehangen hat. Dez ich Johan eyn scheffen itzunt genant irkennen, daz iz war ist, umbe bede w z vürgenanten Heynriches Beygers von Nesen. Datum et actum anno Domini m^oc^oc^olxx^onono, in crastino beati Luce ewangeliste. 35

18.

Hermann Boppe scheffe zu Limburg gestattet dem edelknecht Konrad von Hattstein, eine verkaufte rente wieder einzulösen. 1380, mai 13.

Orig.-perg. mit drei siegeln in Wiesbaden (Limburg, amt).

„Ich Herman Boppe scheffen zu Limpurg unde ich Gute sine eliche huisfrawe wir dñn kunt 40 allen luden unde irkennen uffinbar in disem briffe vur uns, unse erben unde alle unse nachkomen umbe alsoliche dritzlich gulden geldez genger unde geber jerlicher unde ewiger gulde, als wir recht unde redelichen^c umbe den erbern man Conrade von Hatzstein edilknecht gekauft han nach lude solliches briffez den wir darober han, des han wir vur uns, unse erben unde nachkomen deme vürgenanten Conrade von Hatzstein, sinen erben unde nachkomen eyne fruntschaff unde gnade getan unde dñn in disem briffe, so 45 wanne oder weliche zit der vürgenante Conrat von Hatzstein, sine erben oder sine nachkomen koment unde brengent uns zwey hundert guder kleynr swerer gulden genger unde geber myt der gulde dij hinderstendich were unde auch was der vürgenanten dritzlich gulden geldez irschennen were von der zit an daz sij gevellet bit uff dij zit daz sij myt deme gelde zu uns komen nach der martzal unde gebent uns dij vürgenanten zwey hundert gulden myt der hinderstendigen unde irschennen gulde nach der martzal 50 unde bidden uns, daz wir in dij vürgenanten dritzlich gulden geldez widder umbe Godes willen zu kaiffe unde zu losen geben, daz vürgenante gelt sollen wir von in nemen unde sollen in dij vürgenante gulde wedder zu kaiffe unvorzogenlichen unde ane alle hindernisse geben unde sollen in auch iren briff, den wir han ober dij vürgenante gulde, gutlichen widder geben ane allen vurtzoch, alle argelist abegschieden von allen disen vürgeschreben dingen. Unde dez zu orkunde so han ich Herman Boppe vürgenant 55 myn ingesigel vur mich, vur Guten myne vürgenante huisfrawe unde vur alle unse erben unde nachkomen an disen briff gehangen, dez ich Gute itzunt genant irkennen, daz iz war ist. Unde darzu zu merer stedicheit so han wir gebeden dij erbern lude Conen scholthezen unde Johanne von Nuhem scheffen zu Limpurg, daz sij auch ire ingesigele vur uns an disen briff gehangen haut. Unde wir Cone Scholtheze unde Johan von Nuhem scheffen itzunt genant irkennen, daz wir umbe bede willen der vürgenanter elicher 60 lude Hermans unde Guten unser iglicher sin ingesigel an disen briff gehangen han. Datum et actum anno Domini m^o c^oc^olxxx^o, in die penthecostes.

a) vielleicht m^o ccc lxx nono. b) von späterer hand in eýner geändert. c) unde redelichen folgt nochmals im orig.

19.

Johann Haller vikar im stift zu Limburg verkauft dem stift eine rente von zwei gärten und einem hause zu Limburg. 1380, nov. 8.

Orig.-perg. mit zwei siegeln in Wiesbaden (Limburg, stift 524).

- 5 Ich Johan Haller eyn vicarius in deme stifte zû Limpurg dñ kñnt allen luden unde irkennen uffinbar in disem bribe vur mych unde alle myne erben, daz ich myt wol vurbedachten synnen, beradens müde den erbern herren dem dechen unde capitele, vicarien unde den herren gemeynlichen in dy gemeyne presencien in deme stifte sente Georgen zû Limpurg unde allen iren nachkomen umbe eyne some geldez, der ich zû allem myme nûeze wol bezalt bin gancz unde gar, ewelichen vûrkauft unde
10 uffgetragen han myt halme unde mit mûnde, so wij daz recht unde gewontlichen ist zû Limpurg, alsoliche gulde, myt namen zwenczich schillinge pennige geldez ane vir pennige Limpurger werunge jerlicher unde ewiger gulde, alz hernach geschreiben stet. Der vûrgenanten gulde gevalent siben schillinge pennige uff eyne wingarten, den hat Rûcker Sweczer unde ist gelegen uffewendig des nûwen graben gen deme kalckoben gen Ymelrs wingarten, unde gevellet uff sente Mertins dag. So dan siben schillinge pennige ane vir
15 pennige uff der alden parren in der Judengassen, da iezunt inne wonet Dingle der snyder, dij gevalent uff sente Johans dag baptisten, alse he geboren wart, unde eyne halbe marg pennige uff der Strudersengarten, der gelegen ist in der Undergassen bij Margreben garten, dij gibet iezunt Henne Rospecher, unde gevellet uff sente Michahelis dag dez heiligen erczengels. Unde sal dij vûrgenante gulde nû vortme ewelichen recht unde redelichen gevallen den egenanten herren in dy gemeyne presencien myt allen den
20 rechten, fryheiden unde gewonheiden, dij darzû gehornt, in alle der maße, alz mich dij von mynen aldern seligen anirstorben unde gefallen sint unde gehabet han bit an disen hudigen dag, unde sollent sij unde ire nachkomen da myde dun unde laßen, brechen unde bûßen, alz anderz myt iren guden, so wij in daz eben komet. Unde globen in guden truwen disen vûrgenanten kauft unde virkauft ewelichen stede unde veste zû haldene unde verschaff dan abe zû dñne jar unde dag, alz recht unde gewontlichen ist
25 zû Limpurg, unde da widder nyt zû dñne noch laßen dñn imanne von mynen wegen myt gerichte oder ane gerichte, geistlichen oder werntlichen noch anderz myt keynen sachen in keyne hande wijs. Unde dez zû orkunde so han ich Johan eyn vicarius vûrgnant gebeden dij erbere lude Heynriche Wießen unde Rulichen Honnen scheffen zû Limpurg, daz sij ire ingesigele, ir iglicher daz sine, vur mich unde alle myne erben an disen brib gehangen hant. Unde wir dij vûrgenanten scheffen Heynrich unde Rulichen
30 irkennen, daz wir umbe bede willen dez vûrgenanten hern Johans unse ingesigele vur in unde sine erben an disen brib gehangen han. Datum anno Domini m^o c^oc^oc^o lx'x'x'm^o, in octava omnium sanctorum.

20.

- 35 *Hermann Tristram bürger zu Limburg verkauft herrn Gerlach, kaplan des altars st. Michaels im stift zu Limburg, eine gült von gütern daselbst. 1382, martz 18.*

Orig.-perg. mit siegelbruchstück in Wiesbaden (Limburg, stift 534).

- „ Ich Herman Tristram unde ich Meckele sine eliche huysfrawe bürgere zû Limpurg dñ kunt allen luden unde irkennen uffinlichen in disem bribe vur uns unde alle unse erben, daz wir myt wol vurbedachten synnen unde beradens müdes deme bescheiden manne hern Gerlache Henczen Jaczels sone,
40 eyne cappelane sente Michahelis eltaris in deme stifte zû Limpurg, gelegen uff dem kerentere, yme unde allen synen nachkomen cappelanen des vûrgenanten sente Michahels^a eltaris umbe zehen marg pennige Limpurger werunge, der wir gancz unde gar zû allem unserm nûeze wol bezalet sin, ewelichen vûrkauft unde uffgetragen han myt halme unde mit monde, wij daz recht unde gewontlichen ist zû Limpurg, eyn malder korngelde zû Limpurg maßes jerlicher unde ewiger gulde uff unserm wingarten unde
45 unserm hobe unde schûren, wij daz stet unde gelegen ist zû Limpurg in dem kalckoben an Hentzen Jaczelen myt alle den rechten, fryheiden unde gewonheiden, dy darzû gehornt. Unde engildet der vûrgenante wingarte unde hop unde schûre nymanne keyne gûlde me. Unde sollen wir oder unse erben deme vûrgenanten hern Gerlache oder sinen nachkomen, der eyn cappelan dez vûrgnanten eltaris^b ist, daz vûrgenante malder korngelde alle jar gûtlichen unde kûntlichen, dorre unde gût zûschen den zwen
50 unser frawen dagen, alsy zû hemele fûr unde geboren wart, geben unde zû Limpurg in ir huys antworten uff unse koste, angst unde vurlost, so wij dicke dez not ist. Unde wanne wir somech wûrden unde daz vûrgenante malder korngelde uff dy vûrgenante zit nit enrichteden kûntlichen in der maßen, alz vur ist geschreiben, so mach der vûrgenante her Gerlach oder wer eyn cappelan uff deme vûrgenanten eltare ist oder wen sy darzû schickent, eyne scholtheezen zû Limpurg, wer zû der zit ist, syben pennige
55 uff den vûrgenanten wingarten unde hop unde schuren geben, daz wir in han gesast zû eyne rechten underpande vur daz malder korngelde^c, unde der sal in unvorzogenlichen dan abe richten glicher wijs, alz hetten sy daz uferklaget vur solliche korngûlde, alz in irschennen unde hinderstendig were unde waz in dar ane broch were gancz unde gar, so wij dicke dez not geschet. Unde solden sy dan an dy vûrgenanten underpant sich halden unde sich der geruwelichen gebruchen alz lange, bit daz in dan abe
60 gûlich ist geschen. Auch globen wir den vûrgenanten kauft unde vûrkauft ewelichen stede unde veste zû halden unde gude verschaff dan abe zû dñne jar unde dag, als recht unde gewontlichen ist zû Limpurg, unde darwidder nit zû dñne in keyne wijs. Unde dez zû orkunde so han wir Herman unde

a) Michels orig. b) clāp orig. c) geben s. z. orig.

Meckele eliche lude vûrgenant gebeden den erbern man Lotzen Honnen scheffen zû Limpûrg, daz he sin ingesigel vur uns unde unse erben an disen briib hat gehangen. Dez ich Lotze eyn scheffen iczunt genant irkennen, daz iz war ist, umbe bede willen Hermans unde Meckelin^a elicher lude vûrgenant. Datum anno Domini m^o c^oc^oc^o lx'x'x'primo, feria iii. post dominicam Letare Iherusalem secundum stilum Treverensem.

5

21.

Notarielles testament des Limburger scheffen Marquard Borgenyt. 1382, juni 14.

Orig. - perg. mit zerbrochenen siegeln in Wiesbaden (Limburg, stift 536).

In Godes namen amen dun ich Marcqwert Borgenyt scheffen zû Limpurg kunt allen luden, dý dýt genwortige uffinbar instrument anesehent, horent oder lesen, daz ich mýt wol vurbedachten sýnnen, 10 beradens mýdes, mýt rechter wiße mýn testament, mýn selegerede unde mýnen lesten willen geschreiben, geschicket unde gemacht han in alle der besten formen unde wise, alz ich daz getûn, gefugen unde gemachen kan unde also daz hernach von worte zû worte geschreiben stet. Zû deme ersten male geben unde besetzen ich recht unde redelichen den erbern herren in deme stifte sente Georgen zû Limpurg in dý gemeýne presentien vûr mýne sele, vur Elsen mýnre seligen huýsfrawen sele unde vûr alle unse 15 altfordern sele mýt namen zwo marg geldez Limpûrger werunge jerlicher unde ewiger gulde. Der gevellet eýne marg uff Vallendars huýse an deme marckte gen den brotscheren an deme orte, unde gevellet uff sente Johans dag baptisten alz he geboren wart; so dan eýne halbe marg eýgentomez, gevellet uff Hennen Hildeboldez huýse bý der Saltzgaßen, da inne itzunt wonet Hagen, unde gevellet uff sente Lubentien dag, unde eýne halbe marg geldez, dý gaben mýr dý vûrgenanten herren alle jar von eýnre hobestede 20 gelegen vur Hammer porten zûschen Hentzen Jatzeln unde Hennen Noýden gen deme alden graben. Unde dar umbe so sollent dý vûrgenanten herren unde alle ire nachkomen unser unde alre unser alfordern sele ewelichen unde alle jar gedencken unde begen mýt vigilien, mýt missen unde gebede, alz recht unde gewontlichen ist in deme vûrgenanten stifte. Auch han ich besast eýnen schilling pennige geldez eýgentomez jerlicher gulde in dý paherre zû Limpûrg, gelegen unde vallende uff der Gulichtirzen huýse, 25 an Stupers huýse. So dan besetzen unde geben ich iglichem prýster uff deme vûrgenanten stifte zwene tornose gereýt, den prýstern zû den barfüßen unde den prístern zû der Wendespach zû Lympurg ir iglichem zwene tornose gereýt, wanne daz Got ober mých gebûdet. Item brudern Hermanne den wißen herren von Boberten drý tornose. Item hern Johanne deme predeger drý tornose. Item den barfüßen zû Limpurg zweý malder korns gereýt; den Wendespechern zû Limpurg eýn malder korns; den 30 jångfrawen zû der Berpach eýn malder korns. Item hern Heýnriche von Trýre mýne býchtere eýne marg pennige. Item Klâyse mýme sone zehen marg pennige unde Dýlemanne deme schriber, der dit testament geschreiben hat, drý gýlden. Unde wel ich, daz men dýt gereýt gelt unde korn allez gutlichen unde kuntlichen gebe unde bezale von deme gereýden gude unde von der gereýden habe, dý ich laßen, daz sý an frúchten oder an wýne unde wij man dý gereýden gut haben unde finden mach nach mýme 35 dodé. Auch besetzen unde geben ich mýme sone Klebesadele allen mýnen harnasch den ich han unde der zû mýme lýbe gehort; so dan eýn gut bette, einen puýl, zweý phar lýlache, eýn deckelachen unde eýn küssen. Unde besetzen ich Elsen mýnre maget eýn bette, drû phar lýlachen unde echte der nâwen kussen unde seýs der alden küssen. Auch irkennen ich, so vaz ich deme vûrgenanten Klebesadele mýme sone sunderlichen unde Elsen mýnre maget unde iren kýnden sunderlichen vur disser zit gegeben unde besast han nach lude der briffe dý sý dar ober hant, wij daz geschreiben steýt, daz virlibet gentzlichen in sýnre moge unde macht, unde sollent dar ane ungerret sin. Auch irkennen unde irtzugen ich in disem instrúment unde briffe, daz ich dit testament unde dise besessunge mach meren unde mach 40 mýnren nach allen mýnen willen ane ýmans hindernisse unde ane ýmans widdersprache. Unde han ich Marcqwert vûrgenant dez zû eýme gantzen waren gezuchnisse ober dise vûrgenante besaßunge unde gíft 45 eýn uffinbar instrument dún machen unde han gebeden unde geheíßen den uffinbaren nachgeschriben schriber von keiserlicher gewalt, daz he daz beschreiben hat unde mýt sýme zechen gezechent, unde han darzû auch mýn ingesigel an disen briiff unde instrúment gehangen. Unde zû merer stedicheit so han ich gebeden Rulichen Honnen mýnen eýden scheffen zû Limpurg, daz he auch sin ingesigel bij daz mýne her ane gehangen hat, dez ich Rulichen itzunt genant irkennen, daz iz war ist. Dise dinge sint geschen 50 in mýme huýse uff mýnre slaffe kamern nach Cristes geburten drutzen hundert jar in deme zweý unde eýchtzigstem jare, in der funfften indiction, dez alre heýligesten in Gode vadere unde herren unserm herren Urbani von gotlicher vursichticheit babestez des sesten in sýme funfften jare, an deme virzenden dage dez mandez den man zû Latine schribet iunius, umbe prime zit. Hij bý sint gewest dise fromen lude: her Heýnrich von Trýre eýn vicarius in dem vûrgenanten stifte zû Limpurg, Johan Donenberger 55 unde Peter Helewiges burgern in der stat Limpurg, dý zû gezugen sunderlichen herzû geheschen unde gebeden sint.

Unde ich Týlemanus Elhen von deme Wolffhan, eýn clerig uß Mentzer bistome, wonehaftig zû Limpûrg, eýn uffinbar schriber von keserlicher gewalt, irkennen, daz ich mýt den gezugen, dy vûrgeschreiben stent, bý diser besaßunge unde gíft gewest bin unde bý allen den vûrgenanten sachen unde der schickunge, geschen unde gehort han in der maße, alz vûrgeschriben stet unde gehandelt ist, unde han dez von geheíße unde bede dýt genwortige instrúment geschriben unde gemacht in eýne forme uffinberlichen unde gezechent mýt mýme gewontlichen zechen in eýn gezúchnisse alre disser vûrgeschriben dinge.

a) Meckelm orig.

22.

Katharine Kuno Kelleners wittve von Limburg macht zu ihrem und ihrer angehörigen seelenheil stiftungen an die präsenz des stiftes zu Limburg sowie an die barfüßer und Wilhelmiten daselbst. 1382, sept. 28.

5 Orig. - perg. mit siegel in Wiesbaden (Limburg, stift 537).

„ In Godez namen, amen. Ich Katherine seligen Conen Kelleners eliche huysfrauwe von Limpürg dñn kunt allen luden unde irkennen uffinbar in disem bribe vur mych unde alle myne erben, daz ich von Godez gnaden gesñndez libez mynes vader unde mader seligen Heynriches unde Hedewige unde Conen myns seligen huyswertes unde mynre selen heyl bedacht han, besetzen unde geben zñstñnt anezufallen
10 den erbern herren canonychen unde vicarien in dy gemeyne presencien in den stifte sente Georgen zñ Limpürg eyne halbe marg geldez jerlicher unde ewiger gñlde unde den barfüßen unde den Wilhelmýten zñ der Wendespach zñ Limpürg iglichem covente dy schillinge pennýge geldez ewiger gulde, unde han yn dy gulde bewiset uff Hennen Rodermondez unde Peczen huýse in der Melchgaßen gelegen an Welter Nagels hobestede; unde daz vñrgenante huýs engildet nýmanne keyne gulde me, unde dy vñrgenante
15 gulde ist vallende uff unser frauwen dag dy man zñ Latine schribet nativitas beate Marie virginis. Unde sollent dy vñrgenanten herren in dem stifte unde dy barfüßen unde Wilhelmýten mynre seligen aldern vader unde mader, Conen seligen unde mynre selen unde alre unser altfordern selen begen myt vigilien, myssen unde gebede, alz gewontlichen ist zñ dñne in der heyligen kirchen, unde sollent daz ewelichen dñn des andern dagez nach sente Mychahelis dage dez heiligen erzengels. Unde han ich hern Heynriche
20 Kñrsener vicarien in deme stifte zñ Limpürg eyne fruntschaff unde gñnst getan, daz he dy dry schillinge von den barfüßen unde dy dry schillinge von den Wilhelmýten losen mag, ygliche dry schillinge vur dry marg pennige Limpurger werñnge. Unde werez, daz he der vñrgenanten gulde nyt losen enwolde, so mochte sy losen eyn persone uff deme stifte zñ Limpürg, wer eyn gelet were in deme vñrgenanten stifte, also daz dy vñrgenante gulde in Godez ere gewant wñrde unde Godez lop da myde irmeret werde.
25 Dyse vñrgenante gulde han ich uffgegeben unde uffgetragen myt halme unde myt monde, wij daz recht ist zñ Limpürg an gerichte vur deme erbern manne Otten Knappen scholthezen da selbez unde bin der umbe Godez willen ußegegangen in der wise alz vñrgeschreben stet. Unde dez zñ orkunde so han ich Katherine vñrgenant gebeden Otten den scholthezen vñrgenant, daz he sin ingesigel vur mych unde alle myne erben zñ gezuchnisse an disen bñb hat gehangen. Unde ich Otto eyn scholtheze iczunt genant
30 irkennen, daz dise ding vur myr gehandelt sin an gerichte, unde han dar umbe zu gezuchnisse unde auch umbe bede willen Katherinen vñrgenant myn ingesigel an disen bñb gehangen. Datum anno Domini mº cºcºcº lºxºxº secundo, in vigilia beati Mychahelis archangeli.

23.

Henne Schonberger von Niederneisen verkauft dem stift zu Limburg eine korngñlt von benannten grundstücken. 1382, nov. 20.

35 Orig. - perg. mit zwei beschädigten siegeln in Wiesbaden (Limburg, stift 539).

„ Ich Henne Schonberger von Nydernesen unde ich Bechte sine eliche huysfrawe wir dun kunt allen luden unde irkennen uffinbar in disem briffe vur uns unde alle unse erben, daz wir myt wol vurbedachten synnen unde berade umbe eyne some geldez, der wir wol bezalt sin ganz unde gar zñ allem
40 unserm nñtze, den erbern herren deme dechen, capitel unde den herren unde vicarien gemeynlichen in deme stifte zñ Limpürg in dy gemeyne presencien unde allen yren nackomen ewelichen vñrkañfft unde uffgetragen han myt halme unde myt monde, wij daz recht unde gewontlichen ist zñ dñne in der grasschaff zñ Dicze, unde vurkañffen in disem briffe drñ ewige malder korngeldez jerlicher unde ewiger gulde Lympurger maße, unde han yn dy vñrgenanten drñ malder korngeldez bewiset ewelichen zñ fallende
45 uff den wingarten unde guden, alse dy hernach geschreben sten. Myt namen uff unserm wingarten in der Herpach gelegen zñschen hern Johanne von Nesen seligen^a unde Syþeln genant Konýnge myn Hennen brñder, der wingarte gildet eyn vñrmaß wines unde eyn halp pñnt wasses in dy kirche zu Obernesen, unde uff unserm wingarte an deme Baseler gelegen myt der mñren an junghern Marckolffe von Nesen, unde was vurziten seligen Heynriches Beýgers von Nesen sinez vedern, unde der wingarte gildet
50 zehen pennige unde eyn halp huýn den von Riffenberg uff sente Mertins dag, unde uff dren morgen landez an eyne stñcke gelegen an deme Mensfelder berge under deme Obernholcze, unde ist eygen, ane daz man da vonne zenden gibet. Unde han wir auch den vñrgenanten herren dy vñrgenante gut, dy wir yn zñ rechten underpande han gesast vur dy vñrgenanten drñ malder korngeldez, recht unde redelichen myt rechter wieze orkñnde dissez briiffez uffgegeben unde uffgetragen myt halme unde myt monde, alz
55 gewontlichen ist in der vñrgenanten graschaff. Unde sollen wir unde unse erben den vñrgenanten herren unde allen yren nachkomen dy vñrgenanten drñ malder korngeldez alle jar gutlichen unde kuntlichen dorre unde gut richten unde gen Limpürg antworten in eyn huýs, da wir von eyne irem presencien meister in gewiset werden, zñschen den zwen unser liven frauwen dagen alse sy zñ hemele fñr unde geboren wart, ungekomert unde unbesperret von nýmans gerichte noch von nýmans wegen in keyne hande
60 wijs, so dicke unde allewege alse dez not geschet. Unde wo wir sñmech wñrden unde dij vñrgenanten drñ malder korngeldez uff dy vñrgenante gezite unde an dij vñrgenante stat nyt enrichten unde kuntlichen bezalten, so mogent dy vñrgenanten herren unde ire nachkomen an dy vñrgenanten underpant griffen unde tasten oder wen sij dar bij von iren wegen schickent unde da myde dñn unde laßen, brechen unde

a) Beý oder Btý s. z. orig.

bäßen alz mýt iren guden, wij in daz eben komet, unde dar ane ensollen wir sý noch nýman von unsern wegen nit erren noch hindern in keyne wijs mýt gerichte oder ane gerichte, geistlichen oder werntlichen, noch anderz mýt keynen andern sachen in keyne hande wijs. Auch globen wir disen vúrgeranten kaúff unde vúrkaúff ewelichen stede unde veste zû halden unde gude werschaff dan abe zû dñe jar unde dag, 5 alz gewontlichen ist in der grasschaff zû Dicze, unde da widder nit zû dñe in keyne wijs, alle argelist abegescheiden von allen disen vúrgeschreben dingen. Unde dez zû orkunde so han ich Henne unde Bechte eliche lude vúrgerant gebeden den edelen unsern liven gnedigen herren greben Gerharde greben zû Dicze unde unsern junghern Emeriche Rudeln den alden von Riffinberg, daz sij ire ingesigele vur uns unde unse erben an dissen briff hant gehalten, unde ist auch mýt irem willen unde gehengnisse geschen. Unde wir grebe Gerhart grebe zû Dicze unde Emerich Rudeln vúrgerant irkennen, daz wir umbe bede 10 willen der vúrgeranter elicher lude Hennen unde Bechten vur sý unde ire erben unser iglicher sin ingesigel an dissen briff gehalten han, unde ist auch disser kaúff mit unserm willen geschen. Datum et actum anno Domini m^oc^oc^ol^ox^ox^o secundo, in crastino beate Elisabet vidue.

24.

*Klaus Wolfram bürger zu Limburg verkauft Hennen Schuppach eine hofstatt vor der 15
Hammer pforte. 1383, mai 9.*

Orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Wiesbaden (Limburg, stift 540).

„Ich Klaijs Wolfram unde Stýne sine eliche huýsfrawe búrger zû Limpurg irkennen uffinlichen in disem bribe, daz wir den bescheýden luden Hennen Schuppach unde Elsen sinre elichen huýsfrawen búrgern zû Limpurg unde ýren erben umbe eýne somen geldez, der wir wol bezalt sin, ewelichen vúrkaúff unde uffgetragen han mýt halme unde mýt monde, alse recht unde gewonheit ist zû Limpurg, unse 20 hobestedichen, dý wir^a vur Hammer porten in deme sacke gelegen zûschen der vúrgeranter elicher lude schüren unde Henczen Jaczelen. Unde ist dý vúrgerante hobestedichen eýgen, unde sollent sij unde ire erben damýde dñn unde laßen, brechen unde büßen alse anderz mýt iren guden, wij in daz eben komet. Unde globen gude werschaff dan abe zu dñe jar unde dag, alz recht unde gewontlichen ist zû 25 Limpurg. Unde dez zu orkunde so han wir Klaijs unde Stýne vúrgerant gebeden den erbern man Johanne von Nñhem scheffen zû Limpurg, daz he sin ingesigel vúr uns unde unse erben an dissen briff hat gehalten. Dez ich Johan eýn scheffen iczunt genant irkennen, daz iz war ist, umbe bede willen der vúrgeranter elicher lude Klaijs unde Stinen. Datum anno Domini m^oc^oc^ol^ox^ox^oiii^o, in vigilia penthecostes. 30

25.

Heinrich Monich schulmeister im stift zu Limburg und Heinrich Monich der junge verkaufen dem genannten stift güter zu Netzbach. 1383, sept. 26.

Orig.-perg. in Wiesbaden (Limburg, stift 541). Siegel 1 abgerissen, 2 beschädigt.

Ich Heýnrich Monich scholmeister in dem stifte zû Limpurg unde ich Heýnrich Monich der junge, 35 seligen Emelman Moniches son, burger^b zû Mencze, irkennen uffinlichen in disem briffe vur uns unde alle unse erben, daz wir eýndrechtlichen mýt wol vurbedachten sýnnen unde beradens mûdes den erbern herren deme dechen, cappitele, den vicarien unde der gemeýnen presencien in dem stifte sente Georgen zû Limpurg vúrgerant unde allen ýren nachkomen umbe eýne some geldez, der wir wol bezalt sin ganz unde gar, ewelichen vurkaúff unde uffgetragen han mýt halme unde mýt monde, so wij daz recht unde 40 gewontlichen ist in der grasschaff zû Dicze, solliche gýt unde erbe, alse hernach geschreben stet unde zû Neczebach gelegen sint, so wij dý vúrgeranten gut unde erbe an uns von unsern seligen aldern komen sint, mýt alle den rechten, frýheiden, nützen unde gewonheiten, dý darzû unde dar in gehornt. Dýt sint dý gýt: Zû deme ersten drý sadelen under den von Dirstein hinder der mollen; so dan eýn halp morge landez an den von Dirsten unde under Schurer; so dan eýne sadele an Honsteder wege under Helewige 45 Swalbecher; so dan eýn halp morge drisch uff Helewige Swalbecher, eýn anewendere uff dem graben; so dan eýn halp morge under Panhart; so dan uff deme andern velde eýn halp morge uff Marckolff Beýger von Nesen; so dan eýne sadele uff der herren gude dez stiftez zû Dicze; so dan eýne sadele uff den vúrgeranten herren; so dan eýne sadele in me Homese^c uff Honscheffer; so dan eýn morge in Isengrave uff hern Johanne von Langenawe^d; so dan anderhalbe sadeln uff Ortwine von Neczebach; so dan ander- 50 halbe sadeln under den von Rñckeln, eýn anewender unde eýn morge uff Limpurg wege under den herren von dem stifte zû Limpurg. Unde sollent dý vúrgeranten herren unde ire nachkomen mýt den vúrgeranten guden unde erben dñn unde laßen, brechen unde bußen alz anderz mýt iren guden, so wij in daz eben komet. Unde globen wir gude werschaff dan abe zû dñe jar unde dag, alz recht unde gewonheit ist zû dñe in der vúrgeranten grasschaff, unde disen vúrgeranten kaúff ewelichen stede unde 55 veste zû halden unde nit da widder zû dñe in keyne wijs. Unde dez zû orkunde so han ich Heýnrich eýn scholmeister vúrgerant mýn ingesigel vur mich, vur Heýnrich mýnen egenanten vedern, want he nit ingesigel enhat, unde vur unse erben an dissen briff gehalten, dez ich Heýnrich irkennen. Unde darzû umbe merer sicherheit so han wir beýdesamet gebeden den edilen unsern liven gnedigen herren greben Gerharde greben zû Dicze, daz he sin ingesigel auch an dissen briff hat gehalten. Dez wir grebe Gerhart grebe zû Dicze iczunt genant irkennen, daz iz war ist, umbe bede willen hern Heýnriches Moniches scholemeisters unde Heýnriches sinez neben vúrgerant. Datum anno Domini m^oc^oc^ol^ox^ox^otertio, sabbato post Mauricii.

a) fehlt han im orig. b) burger[?] = burgers? orig. c) mehomes orig. d) Langen^{we} orig.

26.

Johann von Dern vikar zu Dietkirchen verkauft herrn Peter Breydenbecher kaplan von St. Laurentien zu Limburg eine gült von gütern zu Dern. 1384, märz 13.

Orig.-perg. in Wiesbaden (Limburg, stift 543). Siegel 1 abgefallen, 2 beschädigt.

5 „ Ich Johan von Derne eyn vicarius in deme stiftte zu Ditkirchen irkennen uffinlichen in disem
briffe vñr mich unde alle myne erben, daz ich deme erbern manne hern Petern Breidenbecher eyne
cappelane zñ sente Laurencien uff deme Rosmarckte gelegen zñ Limpurg unde allen cappelanen dñ nach
ime koment umbe eyne some geldez, der ich wol bezalet bin gantz unde gar zu allem myne nütze,
ewelichen vurkaufft unde uffgetragen han myt halme unde myt monde, so wij daz recht unde gewont-
10 lichen ist zñ dñne in der grasschaff zñ Ditze, myt namen echte schillinge pennige geldez unde eyn huyn
jerlicher unde ewiger gulde. Dñ gulde gevellet uff sente Mertins dag an zwen enden; myt namen vir
schillinge Limpurger werunge unde daz huyn sint gelegen uff eyne garten zñ Derne an der brücken,
den hat itzunt Frederich Wicker, unde dñ andern vir schillinge sint gelegen uff eyne wingarten an deme
Kützsteine zñ Derne, den hat Herman Tölere. Dñ vñrgenante gulde ist mich an irstorben von myne
15 seligen vater Frederich von Derne unde sal nñ vorteme ewelichen gevallen eyne cappelane zñ sente
Laurencien, wer zñ der zit ist, gerüwelichen ane alle hindernisse. Unde globen gude werschaff dan abe
zñ dñne jar unde dag, alz recht unde gewontlichen ist in me lande, da dñ vñrgenante gulde gelegen
ist, unde da widder nit zñ dñne noch laßen dñ imanne von mynen wegen mit gerichte oder ane gerichte,
geistlichen oder werntlichen, in keyne wijs. Unde dez zñ orkunde so han ich Johan von Derne vñr-
20 genant myn ingesigel vur mich unde myne erben an disen briff gehangen, unde darzñ so han ich gebeden
umbe mer sicherheyt den erbern man junghern Johan von Aldendorff amptman zñ Derne, daz he sin
ingesigel auch bij daz myne an disen briff gehangen hat. Unde ich Johan von Aldendorff amptman zñ
Derne itzunt genant irkennen, daz ich umbe bede willen hern Johans von Derne vñrgenant myn inge-
sigel an disen briff gehangen han. Datum dominica Oculi mei, anno Domini m^oc^oc^olx^o x^o tercio secundum
25 stilum Treverensem.

27.

Enzel von Nauheim pfarrer daselbst gibt dem stift zu Limburg ein haus zurück. 1384, märz 26.

Orig.-perg. mit siegel in Wiesbaden (Limburg, stift 544).

30 Ich Entzel von Nuhem eyn pherner da selbez irkennen uffinlichen in disem bribe umbe sollich
huys unde hobestede, als ich hatte von den erbern herren dechen unde capitel, den vicarien unde der
gemeynen presencien des stiftes zñ Limpurg, daz bij eyn gelegen ist under hern Klaijs huys unde
garte von Montabur scholmeisters zñ Ditkirchen, daz ich daz widder han gegeben unde gelaßen den
vñrgenanten herren, unde han ich vur mich unde alle myne erben dar uff gutlichen unde zñ male vur-
35 zigen unde ensollen dar ane keyne forderunge haben noch suchen in keine wijs, unde sollent sij da myde
dun unde laßen, brechen unde bußen, alz myt iren guden, wij in daz eben komet. Unde han ich Entzel
vñrgenant dez zu orkunde myn ingesigel vur mich unde myne erben an disen briff gehangen. Datum
anno Domini m^occclx^o x^o iiii, in crastino annunciacionis beate Marie virginis.

28.

40 *Notarielles testament der Limburger bürgerin Else Scherer. Limburg 1384, september 14.*

Orig.-perg. mit siegel in Wiesbaden (Limburg, stift 546).

„ In Godes namen, amen. Want nit also sicher en ist als der doyt unde nit also unsicher ist als
dñ zijt des dodes, dar umbe so han ich Else seligen Jacob Scherers eliche huysfrawe, deme Got gnedig
sij, eyn bürgerse zñ Limpurg, bedacht myner selen unde Jacobes vñrgenant selen heyl, myns vater Wil-
45 helms unde Alheide myner mñder, Conrades myns vedern unde Heynriches Bodenbenders von Schadecke
myns ersten huyswertes seligen, den Got allen gnedig welle sin, unde umbe heyl unde gnaden aller
myner aldern selen unde dñ des von rechte lon sollen haben, unde han ich Else vñrgenant von Gotz
gnaden gande unde stande unde gesundes libes, myt wol vñrbedachten synnen unde beradens mñdes
mynen lesten willen, myn testament unde myn selegerede gemachet unde geschicket, machen, geben,
50 besetzen unde schicken daz in disem uffinbar instrument unwedderrufflichen in alle der besten formen,
wise unde fñgen also sich daz geheischet unde als hernach stet beschreiben. Myt namen so geben unde
besetzen ich zñstñnt den erbern herren in deme stiftte sente Georgen zñ Limpurg in Trýrer bischetom
gelegen in dñ gemeýne presentien myn stücke wingarten, daz man achtet an anderhalben morgen, daz
sal ewelichen der vñrgenanten presentien sin, unde ist gelegen an Mentzer straße zñschen seligen Kather-
55 rinen Doýtschaiffez unde der Klñngelers wingarten, myt alle den rechten, frýheiden unde gewonheiden
dñ darzñ unde dar in gehornt; unde han in den wingarten vñrgenant uffgegeben unde uffgetragen myt
halme unde myt monde, wij daz recht unde gewontlichen zñ Limpurg. Unde gildet der vñrgenante
wingarte zñ deme eltare der eýlff dñsent meýde gelegen in deme vñrgenanten stiftte zñ Limpurg dñ
schillinge pennige geldez unde zwey vastnacht honre, unde Johanne in dem Hobe nuyn pennige geldez
60 ewiger gulde. Vorteme so gildet der vñrgenante wingarte den drißigsten lyl alle jar zñ herbeste zñ zinden,
unde da mydde bezalt man den zinden. Unde sollent dñ vñrgenanten herren unde alle ire nachkomen
den egenanten wingarten myt allem syne zñgehore ewelichen besitzen, behalden unde sich des gerüwe-

lichen gebrächen in nütz der vürgenanten gemeynen presentien unde da mydde brechen unde büssen, setzen unde entsetzen als anders myt ir presentien guden an ymans hindernisse oder an ymans weddersprache in keyne hande wijs. Unde sollent sij dar umbe myn unde Jacobes seligen myns vader unde müder unde anderz unser fründe unde altfordern selen in irem stifte unde in ir kirchen alle jar unde ewelichen, wanne myn jargezit komet, began^a unde unser gedenken myt missen, vigilien, myt gebede 5 unde myt begengnisse, alz gewontlichen ist zû dâne. Auch sollent dy vürgenanten herren unde alle ir nachkomene den wÿn, der in dem vürgenanten wingarten wesset, alle jar vürdinen, dy wile he weret, unde sollent uff myn grap gen nach complete, alse sij andern wÿn uff grebern plÿhent zû fordingen; unde wer da genwortig ist, der vürdinet den win. Unde umbe daz dise giff unde besatzunge unvorbruclichen virlibe unde gentzlichen unde vestlichen gehalten werde, so han ich Else gebeden den ufffinbaren 10 schribern von keiserlicher gewalt, der hernach geschriben stet, daz he dÿt testament in eÿne uffenbar forme eÿns instrumentis gemacht hat unde dar ober me mache, obez not were, in der besten forme, unde han in guden truwen an eÿdestat ufffinberlichen globet herwidder nit zû dâne noch zû komene noch laßen dÿn imanne in keyne hande wijs. Unde darzû so han ich gebeden den erbern man Helewige von Holtzhusen scheffen zû Limpurg, daz he auch sin ingesigel zû gezûgnisse disser dinge 15 an dit ufffinbar instrument gehalten hat. Unde ich Helewig eÿn scheffen itzunt genant irkennen, daz ich umbe bede willen der vürgenanten Elsen myn ingesigel an dit instrument unde briff gehalten han. Dise ding sint geschen nach Gotz gebürte drützen hundert jar in deme vir unde echtzigesten jare, in der sibenden indiction, an deme virzenden dage dez mandez den man zû Latine schribet september, umbe sexte zÿjt, babestomez dez aller heiligesten in Got vader unde herren unsers herren Urbani von gotlicher 20 vürsichtigkeit babistes des sesten in sÿme sibenden jare, in der nâwen tristkamern dez stiftez zû Limpurg vürgenant. Hij bij sint gewest dise fromen bescheiden lude, myt namen Zabel der steÿndecker, Hentze Keßel, Hentze Wentzen unde Hentze von Vispach burgere zû Limpurg unde Reÿnhart ein scholere von Limpurg, dij herzû zû gezûgen geheischen unde sänderlichen gebeden sin.

Unde ich Tÿlemannus Elhem von Wolffhagen, eÿn clerik uße Mentzer bischtom, wonhaftig 25 zû Limpurg, eÿn ufffinbar schriber von keiserlicher gewalt, want ich by diser vürgeschriben giff unde uffgiff, by diser besetzunge unde ordinacien disez testamentis selber myt den vürgenanten gezugen gewest bin, gesehen unde gehort han, wij iz vürgeschriben stet, her umbe so han ich dit genwortige ufffinbar instrument her ober gemacht unde han daz selber geschriben unde gezegent myt myme gewontlichen zeichen, zû deme daz iz besigelt ist myt ingesigele dez 30 erbern mannes Helewiges von Holtzhusen scheffen zû Limpurg vürgenant in eÿn gezuchnisse alre diser vürgeschriben dinge her ober geheischet unde sunderlichen gebeden.

29.

Heinzchen Honne bürger zu Limburg macht sein an das stift st. Mathias zu Trier verkaufte haus in der Fleischstrasse zu Limburg zinsfrei. 1385, märz 12. 35

Orig. - perg. mit zwei siegeln in Wiesbaden (kl. Eberbach 1203)

„Ich Hentzichen Honne unde Else sin eliche huÿsfrawe bürger zû Limpurg irkennen ufffinlichen in disem bribe vür uns unde alle unse erben umbe alsoliche echtzen schillinge pennige geldez jerlicher gulde Limpurger werunge, als wir jerlichen von unserm huÿse geben, daz in der FleischstraÙe gelegen ist, daz da was seligen Johan Sÿboldez myn Elsen vader, daz wir nû han vürkauft den herren zû sente 40 Mathies zû Trÿre, dy vürgenante gulde in dy almose fallende waren, dy selige Râleman under den Gademen besast hat unde geschicket hat; want nû dy vürgenante gulde in der maÙe besast ist nach lude sollicher bribe dy dar ober gegeben sint, daz man dy anderswo hin wisen mach, unde des so han wir daz vürgenante huÿs von der vürgenanten gulde gelediget unde loß gemacht unde han da vür andere gulde an dy stat gewiset, alz hernach geschriben stet, in dy vürgenante almose, unde dy sal nû vorterne 45 ewelichen zû der vürgenanten almosen gefallen sänder alle hindernisse. Zû deme ersten male so han wir gewiset der vürgenanten almose nuÿn schillinge pennige geldez ewiger gulde uff Boppelins huÿse vur den barffûßen, so wij daz ist gelegen an StûbûÙe, dy gulde gefellet uff unser frauen dag dy man zû Latine schribet nativitas beate Marie; so dan fünff schillinge pennige geldez uff Hennen Gebâres huÿse unde schÿrren, da he itzunt inne wonet, an Conen Fridelen seligen scherren, dy gulde gevellet uff den 50 großen sonendag; so dan fünff tornose geldez uff eÿme garten gen deme roden torne uff dem alden graben an Meckelen garten uff dem graben, den hat Emerÿch von Rospach, dy gefallent uff sente Johans baptisten dag; unde eÿn schilling pennige eÿgentomez uff den zwen huÿsen uff der Rorbach gelegen an Hennen Sÿboldez seligen ferwehuÿse, dy gevalent uff den vürgenanten sente Johans baptisten dag. Unde sollent dy meistere, dy zû der vürgenanten almose gesast sint oder werdent, dy vürgeschriben gulde uff 55 heben unde wenden unde keren ewelichen in nütze unde nottorff der vürgenanten almosen in den fÿgen, alz dy almose geschicket ist, ane geverde. Unde dez zû orkûnde so han wir Hentzichen unde Else eliche lude vürgenant gebeden dy erbern lûde Heÿnriche Wißen unde Râlichen Honnen myn Hentzichens brüder scheffen zû Limpurg, daz sij ire ingesigele vür uns unde unse erben an disen brib hant gehalten. Unde wir Heÿnrich unde Râlichen scheffen itzunt genant irkennen, daz wir umbe bede willen der vür- 60 genanter elicher lûde Hentzichens unde Elsen unser iglicher sin ingesigel vür sij unde ire erben an disen brib gehalten han. Datum anno Domini m^oc^oc^olxx^oiiii, dominica Letare Iherusalem secundum stilum Treverensem.

a) myt s. z. orig.

30.

Der notar Tilemann Elken von Wolfhagen transsumiert im auftrag der stadt Limburg eine urkunde vom 13. juli 1277, durch welche die stadt Frankfurt streitigkeiten zwischen dem herrn und der stadt zu Limburg wegen der bauordnung daselbst schlichtet. Limburg 1385, apr. 7.

Abschr. d. 15. jh. im copialbuch der stadt Limburg (perg., fol.) in Wiesbaden f. 30–31.

Deutsch; aber einzelne wendungen und die wortstellung lassen erkennen, dass das von Tilemann geschriebene original lateinisch abgefasst war.

31.

10 Heinz Zigenberger bürger zu Limburg verkauft Elsen von Heringen eine rente von einem hause zu Limburg. 1385, juni 16.

Orig. - perg. mit zwei siegeln in Wiesbaden (Limburg, stift 547).

„Ich Hencze Zigenberger unde Meckele sine eliche huysfrawe burgere zû Limpurg bekennen uffinbar in disem bribe vur uns unde alle unse erben, daz wir mýt wol vurbedachten sýnnen unde beradens müdez Elsichen von Heringen bürgersin zû Limpurg unde iren erben oder wen sij dez erben machet unde disen brib inne hat mýt irem willen, umbe eýne somen geldez, der wir wol bezalt sin gantz unde gar zû allem unserm nütze, ewelichen vúrkaufft unde uffgetragen han mýt halme unde mýt monde, so wij daz recht unde gewontlichen ist zû Limpurg, echte schillinge pennige geldez Limpúrger werunge jerlicher unde ewiger gulde, dý wir alle jar vallende han gehabet uff seligen Jacobes Scherers huýse an deme Kornmargkte zû Limpurg gelegen an der Klüngelersin huýse in den vir heiligen dagen zû winachten, mýt alle den rechten, fryheiden unde gewonheiden, dý darzû gehornt unde wij wir dý gehabet unde her han bracht an disen dag. Unde sal dý vúrgerante Elsichen unde ire erben oder wen sij dez erben machet, also vúrgeschreiben stet, mýt der vúrgeranten gulde nû vorteme mýde dñn unde laßen, brechen unde bußen, also anderz mit iren guden, so wij in daz eben komet. Unde globen disen vúrgeranten 25 kauff ewelichen stede unde veste zû haldene unde gude werschaff dan abe zû dñne jar unde dag, alz recht unde gewontlichen ist zû Limpurg, unde da widder nit zû dñne noch laßen dñn imanne von unsern wegen mýt gerichte oder ane gerichte, geistlichen oder werntlichen, in keine hande wijs. Unde dez zû orkunde so han wir Hentze unde Meckele eliche lude vúrgerant gebeden dý erbern lude Heýnrichen Wießen unde Herman Boppen scheffen zû Limpurg, daz sij ire ingesigele vur uns unde unse erben an 30 disen brib hant gehalten. Unde wir Heýnrich unde Herman scheffene itzunt genant irkennen, daz wir umbe bede willen der vúrgeranter elicher lude unser iglicher sin ingesigel vur sij unde ire erben an disen brib han gehalten. Datum anno Domini m^oc^oc^olx^ox^oquinto, in crastino Viti et Modesti beatorum martirum.

32.

35 Die gemeinde Hüblingen verpflichtet sich zu gewissen leistungen gegen den pfarrer zu Neunkirchen, wofür dieser den gottesdienst in der neuen kapelle zu Hüblingen leiten soll. 1385, dec. 20.

Orig. - perg. mit siegelbruchstück in Wiesbaden (Limburg, stift 549).

Ich Conrat genant Derrewalt, ich Conrat Weber unde ich Dile Knegen von Hubelingen unde wir 40 dý gantze gemeýnde kleýne unde groß in deme vúrgeranten dorffe zu Hubelingen wir dñn kunt allen luden unde irkennen uffinbar in disem bribe vur uns unde alle unse nachkomen, daz wir mýt willen unde gehengnisse dez erbern herren hern Ludewiges dechens in deme stifte sente Georgen zû Limpurg in Trýre bischetom, der eýn patrone unde collator ist unser parkirchen zû Nñwenkirchen, eýne cappelle gemachet han in deme vúrgeranten dorffe, dý gewiht ist in ere der heýligen unser liven fraúwen Marien, 45 sente Mathei eýns apostolen unde ewangelisten unde sente Iudoci eýns confessoris, unde ist daz geschen umbe gemeýnen nütze unde nottorfft unser unde aller unser nachkomene. Unde ist geret, wer unser parner ist zû Nñwenkirchen, der sal uns alle wochen eýne misse halden oder sal bestellen, daz dij misse gehalden werde, uff wellichen dag sich daz gebürt in der wochen, in der vúrgeranten cappellen, unde dar umbe so sollen wir unde alle unse nachkomene unde globen in guden truwen, daz wir eýme parner zû Nñwen- 50 kirchen, wer zû der zijt ist, nû vorteme ewelichen unde alle jar geben unde hantreichen sollen uff sente Mýchahelis dag dez heýligen ertzengels kuntlichen zweý malder korngeldez unde zweý malder habern Limpurger maßes jerlicher unde ewiger gulde. Unde darzû sollen wir unserm vúrgeranten parnerne auch geben uff den dag also kirchwýunge ist der vúrgeschreiben cappellen, in deme jare eýns iglichez huýs in deme vúrgeranten dorffe zû Hubelingen eýn huýn, unde darzû so sal ime dý gantze gemeýne in deme 55 vúrgeranten dorffe geben drý tornose ober al uff den vúrgeranten kirwýunge dag, uff daz eýn parner dý koste dý baz moge gedragen mýt personen, dý ime helfen singen. Auch sollen wir eýnen stok setzen in dý vúrgerante cappellen oder da vúr, unde waz dar in geoppert unde geworffen wirt dorch daz jar, daz sal eýn dretteýl unsers vúrgeranten parners sin alle wege ewelichen. Vorteme so waz man mýt deme bilde uff den vúrgeschreiben kirwýunge dag heýsschet, daz sal halp sin ewiglichen unsers egenanten 60 parners unde aller siner nachkomen. Werez auch sache, daz unser parner, wer zû der zijt ist, krang were oder herren oder libez not beneme, daz hee nit dý vúrgerante misse mochte vollenbringen, dar

umbe ensolden wir in nýt bededingen, so verre also daz kuntlichen were unde bescheydelichen unde ane argelist. Unde globen wir daz in rechten guden truwen zû dñne unde unvorbruchlichen ewelichen zû haldene ane alle hindernisse unde ane allen krot unser vûrgeschreben parre zû Nûwenkirchen, want dý selbe parre unde gulde, dý darzû gehort, unde alle dý rechte unde gewonheit, dý darzû gehort, sollent gentzlichen virliben in ire moge unde macht, unde sollen wir unserm parner zû Nuwenkirchen gehorsam 5 sin in alle wijs, also wir vûr gewest sin, ee dan dý vûrgenante cappelle gemacht wûrde, unde ensollen uns da widder nit setzen in keyne hande wijs. Want nû daz vûrgenante dorf in der herschaff unde in gebide lihet dez edilen unsern liven jûnghern jûnghern Philips greben zû Nassauwe herren zû Merenberg, der itzunt nit in deme lande ist, den wir anderz dar umbe hetten gebeden, daz he disen brib besigelt hette, so han wir zû orkunde gebeden ich Conrat Derrewalt, Conrat Weber unde ich Dýle Knegen vûr- 10 genant unde wir dý gantze gemeýnde dez vûrgenanten dorffez zû Hâbelingen dý erbern lude jûnghern Johane von Aldendorff unde jûnghern Heýnriche Schýtze unde dý bûrgmanne gemeýnlichen zu Merenberg unde darzû Hentzen von deme Barge, Contzen Korren scheffen unde dý bûrgere gemeýnlichen daselbez, daz sij ire gemeýne ingesigel zû eýme gezuchnisse vûr uns unde alle unse nachkomen an disen brib hant gehalten. Und wir Johan von Aldendorff unde Heýnrich Schýtze edilknete unde bûrgmanne gemeýn- 15 lichen, ich Hentze von deme Barge, Contze Korre scheffene unde wir dý bûrgere gemeýnlichen zû Merenberg irkennen, daz wir umbe bede willen der vûrgenanten Conrades unde Conrades, Dýlen unde auch der gemeýne in deme vûrgenanten dorffe zû Hubelingen unser gemeýne bûrgmanne unde bûrgere zû Merenberg ingesigel vûr sij unde ire nachkomen an disen brib hangen han^a, unde irkennen auch, daz unse egenanter jûngher itzunt nýt inheýms ist. Nota, suprascriptio huius dictionis videlicet han in 20 ultima linea approbatur. Datum anno Domini m^oc^oc^olx^ox^oquinto, in vigilia beati Thome apostoli.

33.

Johann und Rulchen von Bubenheim verkaufen dem stifte zu Dietkirchen eine gûlt von gûtern zu Eschhofen. 1386, apr. 15.

Orig.-perg. in Wiesbaden (stift Dietkirchen 78). Die siegel bis auf das zweite beschûdigt.

25

„Wir Johan unde Rûlichen von Bubenhem gebrudere wir dun kunt allen luden unde irkennen uffinbare in disem brike vûr uns unde alle unse erben, daz wir mýt wol vûrbedachten sýnnen unde beradens mûdes eýndrechtlichen den erbern herren deme dechen, capitele unde vycarien gemeýnlichen in deme stifte zû Ditkirchen in ire gemeýne presencien unde allen iren nachkomen umbe eýne somen geldez, der wir wol bezalt sin gantz unde gar zû allem unserm nûtze, virkaufft unde uffgetragen han 30 semtlichen mýt halme unde mýt monde, so wij daz recht unde gewontlichen ist zû dune in deme lande, unde vûrkauffen ewelichen orkunde disez bribes, mýt namen zweý malder weýße gulde unde zweý malder korngeldez Limpûrger maþes jerlicher unde ewiger gulde. Unde han in dý vûrgenante weýße unde korn- gulde bewiset unde bewisen sij uff unse gûlt unde erbe zû Esschelnshoben, dý itzunt inne hat Herman uff deme Graben, mýt namen unse deýl unde auch der egenanten herren deýl von Ditkirchen. Unde 35 han wir unse deýl dez vûrgenanten gûdez unde hobes zû Esschelnshoben, so wo unde wij dij gelegen unde benant sint, in dorffe, in velde, iz sij an acker, an lande, an felde, an wisen, an garten, mýt alle den rechten, frýheiden, nûtzen unde gewonheiden, dý darzû unde darin gehorent, irsucht unde unforsucht, unde han in auch dý underpande uffgegeben unde uffgetragen mýt halme unde mýt monde, also recht unde gewontlichen ist in deme lande unde in der grasschafft zû Ditzze. Unde sollen wir oder unse erben 40 unde wer unse deýl dez vûrgenanten gudez inne hat, von unserm deýle den egenanten herren in dý gemeýne presencien dý vûrgenante weýße unde korngulde kuntlichen alle jar ewelichen richten dorre unde gûlt zûschen den zwen unser frawen dagen, also sij zû hemele fûr unde geboren wart, unde sollen in dý uff unse koste, sorge, angst unde vûrlost antworten zû Ditkirchen uff ir huýs, so dicke dez not geschet. Unde wo wir somech wûrden unde dý vûrgenante weýße unde korngulde nit enrichten zû der 45 zijt unde in der wise, also vûrgeschreben stet, so mogent dý vûrgenanten herren unde ire nachkomen an unse deýl dez vûrgenanten gudez unde hobez griffen unde tasten mýt gerichte oder ane gerichte unde ane allen frabel unde da mýde vortermes mýde dun unde laþen, brechen unde bûþen, also anderz mit iren eýgen guden, so wij in daz eben komet, ane alle unser hindernisse. Auch globen wir disen vûrgenanten kauff ewelichen stede unde veste zû haldene unde gude werschaff dan abe zû dñne jar unde 50 dag, also recht unde gewontlichen ist in der vûrgenanten graschafft, unde nit dar widder zû dñne noch laþen dñn imanne von unsern wegen in keyne hande wijs. Unde dez zû orkunde so han wir Johan unde Rulichen gebeden den edilen unsern liven gnedigen jûnghern jûnghern Ailffe greben zû Nassauwe unde greben zû Ditzze, daz he sin ingesigel bij dý unsere an disen brib hat dun hencken. Unde wir grebe Ailff zû Nassauwe unde grebe zû Ditzze irkennen, daz wir umbe bede willen unser liven getruwen 55 Johans unde Rûlichen vûrgenant unser ingesigel an disen brib han dñn hencken mýt den iren. Datum anno Domini m^oc^oc^olx^ox^osexto, in festo palmarum.

34.

Wigand Eschenauer vikar im stifte zu Limburg verordnet eine ewige lampe in der neuen stiftskappelle. 1386, sept. 28.

60

Orig.-perg. mit zwei beschûdigten siegeln in Wiesbaden (Limburg, stift 552).

„In Godez namen, amen. Ich Wigant Eschenawer eýn vicarius in dem stifte zû Limpurg irkennen uffinlichen in disem brike vûr mich unde alle mýne erben, daz ich mýt wol vûrbedachten

a) ist über der zeile nachgetragen.

sýnnen umbe heyl mýn unde alre mýnre aldern seligen selen heyl recht unde redelichen besast unde gegeben han unde geben in disem bribe dry schillinge pennige unde vier pennige geldez eygentomes jerlicher unde ewiger gulde zñ eynre ewigen ampelen unde geluchte senti Bartholomeus unde sent Laurencien altaris uff der nñwen cappellen in deme stifte zñ Limpurg. Unde ist dy vñrgeschreben gulde ewelichen vallende in den virheyligen dagen zñ ostern von eyme garten, der was vñrziten Heýnriches von Gñsse, gelegen by Dilen Pachthemers garten, den itzunt inne hat der alde sloßere unde Wisemar. Unde sal dy vñrgenante gulde nñ zñ ostern nest komet zñstunt anegefallen, unde sal eyn cappellan dez vñrgenanten altaris, wer zñ der zijt ist, dy vñrgeschreben ampelen da mýde bestellen zñ eyme ewigen geluchte allen glaubegen selen. Unde han dy vñrgeschreben gulde uff gegeben hern Petern von Derne, der itzunt eyn cappellan ist dez vñrgenanten altaris, vñr deme erbern manne Heýnriche von Holtzhusen scholtheßen zñ dirre zijt zñ Limpurg mýt halme unde mýt monde, so wij daz recht unde gewontlichen ist zñ Limpurg. Unde enwel daz nit wideruffen noch da widder nit dñn in keyne hande wijs. Unde dez zñ orkunde so han ich Wigant vñrgenant mýn ingesigel vñr mich unde mýne erben an disen bñb gehangen unde han darzñ gebeden den erbern man Heýnriche den scholtheßen vñrgenant, vñr dem dise ding geschen sint, daz he sin ingesigel vñr mich unde mýne erben bij daz mýne an disen bñb gehangen hat. Unde ich Heýnrich eyn scholtheße itzunt genant irkennen, daz dise vñrgenante sache vñr mýr gehandelt ist an deme gerichte, unde han dez zñ orkunde mýn ingesigel umbe bede willen dez vñrgenanten hern Wigandez an disen bñb gehangen zñ gezuchnisse dirre vñrgeschreben dinge.

Datum anno Domini m^occc^olx^oxx^osexto, in vigilia beati Mýchaelis archangeli.

20

35.

Notarielles testament des priesters Wigand Eschenauer, vikars im Georgenstifte zu Limburg. Limburg 1386, oct. 29.

Orig. - perg. in Wiesbaden (Limburg, stift 553). Siegel 1 beschädigt, 2 abgefallen.

Lateinisch. — Deutsche namen und ausdrücke daraus: Wigandus Esschenower . . . Wickerum
 25 Wasmodi . . . dictum Hanen . . . de Derne . . . Hennen Fricken . . . quo itur ad montem vulgariter
 under den Ulen . . . vasa seu lagenas vini aut musti . . . in deme engen gefischen in opposito deme
 Schaiffesberge . . . Wigant Osterlint . . . villa Else . . . an den graben . . . des eychenpusches . . .
 der Koten . . . Uffhem . . . an dem Gackenberger . . . Contzen Gerisen . . . in der Undergassen . . .
 30 Gela dicta dy Sýpelsen . . . retro der alden badestoben . . . Týlen Imelers . . . Bopordia . . . Meckeln
 (dat.) . . . Elsen ancille . . . Cononi . . . Dýppach . . . under den gademen . . . Meyhardus . . .
 Montabur . . .

Et ego Týlemannus Elhem de Wolfagen, clericus Moguntine dyocesis, conmorans in Limburg, publicus imperiali auctoritate notarius u. s. w.

36.

36 Wigand Eschenauer priester zu Limburg vermacht dem stift daselbst eine rente. 1386, nov. 18.

Orig. - perg. in Wiesbaden (Limburg, stift 554). Das dritte siegel ist abgefallen.

In Godez namen, amen. Ich Wigandus Esschenower eyn prister zñ Limpurg irkennen uffinlichen in disem bribe vñr mich unde alle mýne erben, daz ich gande unde stande umbe heyl mýnre selen, mýns faders unde muder unde alle mýnre aldern sele mýt rechter witze recht unde redelichen besast unde gegeben han nach mýme dode den erbern herren canonichen unde vicarien in deme stifte sente Georgen zñ Limpurg in dy gemeýne presencien unde allen iren nachkomene unde geben yn ewelichen orkunde dissez bribez zwo ewige marg geldez jerlicher unde ewiger gulde Limpñrger werunge, dy gelegen unde valden^a sýn uff zwen fleischernen, uff eyme huýse unde hobe, daz bij eyn zñ Limpurg gelegen ist
 45 under den fleischernen an Lorichers gesetzte gelegen von alderz wegen, dy mýn selige fader Klaijs Esschenower kauffte umbe Rückern von Brechen unde Greten sine eliche huýsfrawen, Johanne, Hermanne unde Katherinen, der vñrgenanten Greten kinde, nach lude sollichez bribez, den ich dar ober han, den ich auch den vñrgenanten herren gegeben han. Unde ist dy vñrgenante gulde valende alle jar uff den sonendach zñ halpfasten. Unde sollent darunbe mýn jargezite began mýt missen unde vigilien unde gebede, alz gewontlichen ist. Dise besetzung unde uffgiff han ich getan mýt halme unde mýt monde vñr Heýnriche von Holtzhusen scholtheßen, Heýnriche Wißen unde Hennen Gobelen scheffen zñ Limpurg, wij daz recht unde gewontlichen ist. Unde dez zñ eyme ewigen orkunde so han ich Wigandus vñrgenant mýn ingesigel vñr mich unde alle mýne erben an disen bñb gehangen unde han gebeden den vñrgenanten scholtheßen unde Hennen Gobeln, daz sij auch ire ingesigele bij daz mýne an disen bñb
 55 zñ gezuchnisse hant gehangen. Unde ich Heýnrich der scholtheße unde Henne Gobeln scheffen zñ Limpurg irkennen, daz wir umbe bede willen dez erbern mans hern Wigandez vñrgenant an disen bñb gehangen han unser iglicher sin ingesigel. Datum anno Domini m^occc^olx^oxx^osexto, in vigilia beate Elisabeth lantgravie.

a) so im orig.

37.

Johann in dem Hobe und Henne sein sohn bescheinigen dem kloster Berbach den empfang von 500 gulden für verkaufte güter zu Steinsberg. 1387, apr. 14.

Orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Wiesbaden (kl. Berbach 80).

Ich Johan in deme Hobe wolgeborn knecht unde ich Henne sin son irkennen uffinlichen in disem 5
bribe vur uns unde alle unse erben, daz wir entphangen han von den erbern geistlichen jängfraüwen
unde von deme covent^a von der Bepach fünff hundert guder kleýner swerer gulden genger unde geber
von der gude unde erbez wegen, dý wir in vurkaufft han, dý gelegen sint zñ Steinsperg in Habechen-
scheider kirspe. Unde sagen wir vur uns unde alle unse erben dý vürgeⁿanten jängfrawen unde covent
unde alle ire nachkomen der vürgeⁿanten fünff hundert gulden qwýt, ledig unde loß. Unde dez zñ 10
orkñnde so han ich Johan vürgeⁿant mýn ingesigel vur mich, vur Hennen mýnen son unde vur alle
unse erben an disen bñb gehalten. Dez ich Hene vürgeⁿant irkennen, daz iz war ist. Datum anno
Domini m^occc^olx^oxx^o septimo, in octava solempnis pasche.

38.

*Dile Zindolf bürger zu Limburg verspricht den kaplänen des altars Simonis und Judae in der neuen kapelle des stiftes zu Limburg die entrichtung einer korn-
gült von einem weingarten daselbst. 1387, sept. 28.*

Orig.-perg. mit zwei beschädigten siegeln in Wiesbaden (Limburg, stift 557).

„Ich Dýle Zindolff unde Else sine eliche huýsfräwe bürgerre zñ Limpurg irkennen uffinlichen
in disem bribe vur uns unde alle unse erben umbe sollichen wingarten mýt sýme vurhobede, der da 20
zñ Limpurg in deme Hammen an deme Roden Berge gelegen ist, den wir gekaufft han umbe Wernhern
Kochen unde Uden sine suster, seligen Hentzen Kochen kinde, unde umbe Rýchwine von den Erlen,
der vürgeⁿanten Uden eliche huýswert, nach ußwisunge sollicher bribe, dý wir dar ober han, da sij zñ
wißen, daz wir unde unse erben von deme vürgeⁿanten wingarten alle jar ewelichen sollen geben drñ
malder korngeldez jerlicher gulde Limpürger maßes dorre unde gut den cappelanen sente Sýmon unde 25
Jñden eltaris gelegen uff der nñwen cappellen in deme stiftte zñ Limpurg, unde sollen in dý vürgeⁿante
korngñlde antworten zñ Limpurg uff ir huýs mýt unser koste, sorge unde arbeýt, so wij dicke dez not
geschet. Unde wo wir dar ane somech wñrden unde dý vürgeⁿante korngñlde nit enrichteden in der
maße unde zñ den geziten, als vürgeschreiben stet, so han wir gewilkort in disem bribe, daz dý vürge-
nanten cappelene, dý zñ den geziten sint, oder wen sij darzñ schickent, mogent eýme scholtheßen zñ 30
Limpurg, wer zñ der zijt ist, siben pennige uff den vürgeschreiben wingarten geben, unde der sal in dan
abe richten glicher wijs, also hetten sij den vürgeⁿanten wingarten ußberklaget vur dý vürgeschreiben korn-
gñlde unde waz in dar ane broch ist gantz unde gar, so dicke des not geschet. Unde solden dý vürge-
nanten cappelene sich an den vürgeⁿanten wingarten halden bit also lange, daz sij der vürgeⁿanten
korngñlde wol gerichtet wñrden unde waz in dar ane broch were, also dicke dez not ist, alle argelist 35
unde geverde abegetan. Unde dez zñ orkñnde unde zñ gezuchnisse so han wir Dýle unde Else vürge-
nant gebeden dý erbern lude Heýnriche Wißen unde Hermanne Boppe scheffen zñ Limpurg, daz sij
ire ingesigele iglicher daz sýne vur uns unde unse erben an disen bñb hant gehalten. Unde wir Heýn-
rich Wiße unde Herman Boppe scheffene itzunt genant irkennen, daz wir umbe bede willen der vürge-
nanten elicher lude Dilen unde Elsen unse ingesigele iglicher daz sine vur sij unde ire erben an disen 40
bñb han gehalten. Datum et actum anno Domini m^occc^olx^oxx^o septimo, in vigilia Michaelis archangeli.

39.

*Heinzchen Honne bürger zu Limburg verkauft zu dem almosen im hause des klostere
Eberbach zu Limburg eine rente von einem hause in der Fleischstrasse daselbst.
1388, mai 23.*

*Orig.-perg. in Wiesbaden (kl. Eberbach 1233). Rückseitig steht v. hand d. 15. jh. Vacat quia combustum
est. Siegel 1 abgefallen, 2 zerbrochen.*

„Ich Hentzichen Honne unde Else sine eliche huýsfrawe bürgerre zñ Limpurg irkennen uffin-
lichen in disem bribe vur uns unde alle unse erben, daz wir zñ der^b almosen, dý selige Ruleman under
den Gademen gemacht hat, dý man zñ Limpurg in der herren huýs von der Erbach gibet, umbe eýne 50
somen geldes der wir wol bezalt sin gantz unde gar, ewelichen virkaufft unde ußgetragen han mýt
halme unde mýt monde, so wij daz recht unde zñ Limpurg gewontlichen ist, vyer pennige unde fünff
schillinge geldes jerlicher unde ewiger gulde Limpurger werunge, dý wir hatten uff der herren huýse
von sente Mathies zñ Limpurg, gelegen in der Fleischstraßen gen Smaltzes huýse, unde sint vallende
uff unser liven frauwen dag als man dý wñrtze wýhet. Unde sal dý vürgeⁿante gulde nñ vorterne 55
ewelichen zu der vürgeschreiben almosen geruwelichen gevallen unde sollent da mýde dñn unde laßen,
brechen unde bußen, also anderz mýt iren guden, so wij in daz ebene komet. Unde globen disen vürge-
nanten kaufft unde virkauff ewelichen stede unde veste zu halden unde gude werschaff dan abe zñ dñne
jar unde dag, als recht unde gewontlichen ist zñ Limpurg, unde da widder nit zñ dñne noch laßen dñn^c

a) in coventi geändert, anscheinend nicht vom schreiber. b) er steht auf rasur. c) über der 60
zeile nachgetragen.

mýt keynen sachen in keyne wijs. Unde dez zñ orkunde so han wir Hentzichen unde Else eliche lude vürgeant semtlichen gebeden dý erbern lude Heýnrichen Wießen unde Rulichen Honnen mýn Hentzichens bruder, scheffene zñ Limpurg, daz sñ ire ingesigele vur uns unde unse erben an disen brib hant gehangen. Unde wir Heýnrich Wieße unde Rñlichen Honne scheffene itzunt genant irkennen, daz wir umbe bede
 5 willen der vürgeanter elicher lude Hentzichens unde Elsen unser ingesigele iglicher daz sine vur sñ unde ire erben an disen brib han gehangen zñ gezuchnisse disser vürgeschreben dinge. Nota, suprascriptio huius dictionis dñ presentibus approbatur. Anno Domini m^occlx^oxxviii, in vigilia sante et individue Trinitatis.

40.

- 10 *Henne Noyde von Limburg einigt sich mit dem stift daselbst wegen einiger güter zu Eschhofen. 1388, juni 4.*

Orig. - perg. in Wiesbaden (Limburg, stift 369). Siegel abgefallen.

„ Ich Henne Noyde seligen Contzen Noyden son von Limpurg unde ich Ýdechen sine eliche huýsfrauwe irkennen uffñlichen in disem brike vur uns unde alle unse erben umbe alsoliche ansprache
 15 als wir gebat han zñ den erbern herren dechene, capitele, den vicarien unde zñ der gemeýnen presentien in deme stifte zñ Limpürg von der gude wegen, dij zñ Esschelnshoben unde dar umbe gelegen sint, dý itzunt besitzet Henne von Albach, dý auch mýn Hennen fader Contze Noyde selige vürgeant vurkauffte den vürgeanten herren, daz wir dar umbe gñtlichen gerichtet sýn, unde han vñr uns unde alle unse erben uff dý vürgeschreben gñt gutlichen unde gentzlichen virzigen unde virzigen in disem brike unde
 20 globen unde gereden in guden truwen, sij dar ane nummer me zñ erren noch zñ hindern mýt keynen sachen in keyne wijs. Unde dez zñ orkunde so han wir Henne unde Ýdechen vürgeant gebeden den erbern man Hermane Gademaren von Dudenhusen, daz he sin ingesigel vñr uns unde vur unse erben an disen brib hat gehangen. Unde ich Herman Gademar itzunt genant irkennen, daz ich umbe bede willen der vürgeanter elicher lude Hennen unde Idechen mýn ingesigel vñr sij unde ire erben an disen
 25 brib gehangen han zñ gezuchnisse disser vürgeanten dinge. Datum anno Domini m^occl^olxxviii, in octava sacramenti.

41.

- Die stadt Limburg verkauft herrn Johann Honne vikar im stift zu Limburg eine rente von einem hause daselbst. 1388, aug. 25.*

30 Orig. - perg. mit siegel in Wiesbaden (kl. Eberbach 1234).

„ Wir burgermeister, scholteße, scheffene unde der gemeýne rat zñ Lýmürg irkennen uffñbar in disem brike vñr uns unde alle unse nachkomene umbe solliche scholt als selige Lotze Honne der stat zñ Limpurg schuldig ist virliben, dar umbe wir sýtzen in allen sýnen gñden zñ Limpürg, unde des so han wir von den selben guden her Johanne Honnen eýme vicarien zñ Limpurg in deme stifte, des selben
 35 Lotzen sone, unde sinen erben oder wen he des zñ erben machet unde disen brib inne hat mýt sýme willen, umbe eýne somen geldes, der wir zñ allem unserm nutze wol bezalt sin gantz unde gar, ewelichen virkaufft unde uffgetragen mýt halme unde mýt monde, als recht unde gewontlichen ist zñ Limpurg, eýne halbe marg geldez Limpurger werunge jerlicher unde ewiger gulde, dý wir hatten uff Dýlen Pachtemers huýse ðff deme Vischmarkte gelegen, unde gevellet alle jerlichen uff sente Johans baptisten dag. Unde
 40 sal he unde sýne erben, so wij dý vürgeant sýnt, mýt der vürgeschreben halben mark geldez dñ unde laßen, brechen unde bñßen alse anders mýt iren guden, so wij in daz ebene komet. Unde globen disen vürgeanten kauff ewelichen stede unde veste zu haldene unde gude werschaff dan abe zñ dñne jar unde dag, als recht unde gewontlichen ist zñ Limpürg, unde da widder nit zu dñne noch laßen dñ yman von unsen wegen mýt gerichte oder ane gerichte, gestlichen oder werntlichen, in keyne hande wijs, want
 45 he unde sýne erben oder wen he des zñ erben machet sich der geruwelichen gebruchen sollent. Unde dez zñ orkunde unde gezuchnisse so han wir burgermeister, scholteße, scheffene unde der gemeýne rat zñ Limpürg unser stede gemeýne ingesigel vur uns unde alle unse nachkommen an disen brib gehangen. Datum anno Domini m^occl^olxxviii, in crastino beati Bartholomei apostoli.

42.

- 50 *Tilemann von Hadamar vikar im stift zu Limburg verkauft dem Klaus Rossbecher bürger zu Limburg einen garten daselbst. 1389, apr. 23.*

Orig. - perg. in Wiesbaden (Limburg, stift 566). Siegel 1 abgefallen, 2 beschädigt.

„ Ich Dýleman von Hademar eýn prýster unde vicarius in dem stifte zu Limpurg irkennen uffñlichen in disem brike vur mich unde alle mýne erben, daz ich mýt wol vurbedachten sýnnen unde beradens mudes den bescheiden luden Klaijs Rospecher unde Meckelinen sýnre elichen huýsfrawen burgern zñ Limpurg unde iren erben umbe eýne somen geldes, der ich wol bezalt bñn gantz unde gar, ewelichen virkaufft unde uffgetragen han mýt halme unde mýt monde, wij daz recht unde gewontlichen ist zñ Limpurg, mýnen garten mýt deme huýse unde ramen, wij daz in deme selben garten stet unde gelegen ist, von vorne ane býtz ober dý bach, dý an Conechen Scholtheßen garten geýt unde stoßet an Kathen
 60 rinen Frydeln garten, auch von vorne ane být ober dý vürgeante bach, so wij der vürgeante garte,

huys unde rame an mich komen ist von mynen seligen aldern, fader unde müder, myt allen den rechten, fryheiden unde gewonheiden dy darzû gehornt, nach lude sollichez bribez den ich dar ober han, den ich auch den vurgenanten elichen luden unde iren erben gegeben han. Unde sollent sij unde ire erben da myde dun unde laßen, brechen unde bußen also anderz myt iren guden, wij in daz eben komet. Unde globen disen vûrgenanten kauff unde vûrkauff ewelichen stede unde veste zu haldene unde gude werschaff 5 dan abe zu dâne jar unde dag, also recht unde gewontlichen ist zû Limpurg, unde da widder nyt zû dâne noch laßen dun myt gerichte oder ane gerichte, geistlichen oder werntlichen, in keyne hande wijs. Unde dez zu orkunde so han ich Dyleman eyn vicarius vûrgenant myn ingesigel vur mich unde alle myne erben an disen brib gehangen unde han darzû gebeden den erbern man Heynriche von Holtzhusen scholtheßen zû Limpurg, daz he syn ingesigel auch by daz myne an disen brib gehangen hat. Unde ich 10 Heynrich der vurnante scholtheße irkennen, daz ich umbe bede willen dez vurgenanten hern Dylemans myn ingesigel bij daz syne an disen brib gehangen han. Datum anno Domini m^occc^olx^oxx^onono, in die beati Georgii martiris et militis.

43.

Sifrid herr zu Runkel bescheinigt der stadt Limburg die erfüllung ihrer verpflichtungen 15 für seine einjährige hilfe. 1389, mai 3.

Orig. - perg. mit beschädigtem siegel in Limburg (stadtsarchiv E 11).

Wir Sifrid herre zû Runkeln irkennen in disem uffin bribe, also alz wir helffer gewest syn dyt jar der erbern lude der bûrgere unde der stat zû Limpurg, so waz uns unde unsen dynern dar umbe geret unde globet was, da vonne ist uns gnûch geschen in alle wijs, unde sagen sij des qwyt, ledig unde 20 loß, want sij uns da vonne nyt me schuldig synt. Unde dez zû orkunde so han wir Sifrid vurgenant unse ingesigel vur uns unde alle unse erben an disen brib gehangen. Datum anno Domini m^o. ccc^o. lxx^oxx^onono, in die invencionis sancte crucis.

44.

Hermann Kubel von Staffel verkauft dem stift zu Limburg eine korngülte von benannten 25 gütern. 1390, febr. 3¹.

Orig. - perg. beschädigt in Wiesbaden (Limburg, stift 564). Siegel abgefallen.

„Ich Herman genant Kûbel von Staffele unde ich Elsse syne eliche huysfrawe wir dun kunt allen luden unde irkennen uffinbar in disem bribe vur uns unde alle unse erben, daz wir myt beradem unde den erbern herren deme dechen unde capitele unde den vicarien gemeynlichen in deme stifte zû 30 Limpurg in dy gemeyne presentien unde allen iren nachkommenen recht unde redelichen ewelichen vorkaufft unde uffgetragen han myt halme unde myt monde, also recht unde gewontlichen ist in der grasschaff zû Ditze, anderhalb malder korngeldez Limpurger maßes jerlicher unde ewiger gulde umbe eyne somen geldez, der wir wol bezalt sin gantz unde gar zû allem unserm nütze. Dij vurgenante anderhalb malder korngeldez han wir in bewiset uff sollichen guden unde erben, dy hernach geschreben stent, unde han 35 in dy auch uffgegeben zû rechten underpanden unde gesast, alz in der vurgenanten grasschafft recht unde gewontlichen ist. Unde sollen wir unde unse erben den egenanten herren unde allen iren nachkommen in dy gemeyne presencien alle jar zuschen den zwen unser frauwen dagen, also sij zû hemele für unde geboren wart, dy vurgenante anderhalb malder korngeldez kântlichen richten unde geben dorre unde gut unde zû Limpurg antworten in eyns presentien meisters gewalt, dy zû der zyt ist, uff unse koste, sorge, 40 angst unde vurluste, ungekomert oder unbesperret von imans gerichte oder von ymans wegen in keyne wijs, so dicke dez not ist. Dit sint dy underpant: eyn morge landez, ist gelegen an Keßelers widen unde stoßet an Siberden der Koble suager, der gildet zwene schillinge pennige geldez; item zwene morgen landez, der ist eynre gelegen an der Klingenbach unde der ander under deme Fleckenberge, dy geldent sestem halben tornose den Dûsschen herren von Mentze; item eyn halp morge under deme Fleckenberge 45 an Pedern Kobeln, der gildet eynen schayb wyden; item eyn halp morge hinder Obernstaffele an Dylen Kobelen, der gildet seys pennige; item dry garten zu Obernstaffele in deme dorffe, darzwischen liget Dyle Kobel, der geldent zwene fünf schillinge pennige, unde der ander gildet eyne gans; item eyn garte zû Nydernstaffele, der gildet drützen pennige; item vûr den wingarten vur Blûmenberge dry sadelen, dy geldent eyne gans; so dan drû stücke wingarten, der ist eyns gelegen an Staffeler berge an Hermane 50 von Uffhem, der heldet eynen gantzen morgen, unde eyne sadele an deme selben berge an Hennen Hirstoln, unde dy zwey stücke wingarten geldet myt namen virzen firtel wines in den spital zû Limpurg; item eyn stücke, heldet eynen halben morgen, an Staffeler berge an Wernher von Staffele, daz gildet zwey virtel wines in den spital zû Limpurg, so wanne win wesset, unde wanne nyt win enwesset, so gibet men nyt. Unde wo wir somech wurden, daz wir dy vurgenante korngulde nit engeben zû den 55 geziten, also vûrgeschreben stet, so mogent dy egnanten herren unde ire nachkommen oder wen sij darzû schickent, dy vurgenante gut unde erbe semetlichen unde besundern myt gerichte inholen unde gerichte gelt eyne ametmanne, wer zû der zyt ist, dar uff geben, unde der sal yn dan abe richten glicher wijs, also hetten sij daz ußerlaget, unde sollent sich alsedan der geruwelichen gebrechen unde sich dar ane halden also lange, bit daz yn ire vûrgeschreben korngulde bezalt wert unde waz in dar ane broch ist, 60 gantz unde gar, so dicke dez not ist. Unde wo in abeginge an den vurgenanten underpanden, so mogent

1) Ich nehme an, dass dem datum der sonst durchaus gebrauchte Trierer stil zu grunde liegt und der zusatz secundum stilum Treverensem nur aus versehen weggeblieben ist.

sij uff uns unde anderz unse gut, farnde unde fließende, zû Limpurg oder bußen Limpurg siben pennige unde gerichte gelt uff uns geben ametluden, dý zû der zýt sýnt, unde dý sollent von uns richten yn der^a wijs, also hetten sij uns irklat vur solliche korngulde, dý in hinderstendig were. Unde wer ez, daz in nýt mochte gerichtet werden zû Limpurg oder bußen Limpurg, wanne sij des gesonnen, so mogent sij uns mýt geistlichen gerichte drengen beheltnisse dissez bribe, bit daz in genúch ist geschen, so dicke dez not ist. Auch globen wir disen vûrgenanten kauff ewelichen stede unde veste zû haldene unde gude werschaff dan abe zû dñne jar unde dag, alz recht unde gewontlichen ist in der vûrgenanten grasschaft, unde da widder nýt zu dune geistlichen oder werntlichen in keyne wijs. Were auch sache, daz sij eynigen schaiden oder koste hetten von disser vûrgenanten korngulde wegen zû fordern geistlichen oder werntlichen, daz sollen wir in allez kuntlichen keren ane allen vûrzoeh unde dez schaiden sollent wir globen irem presentien meister sýnen slechten eynfeldigen worten, so dicke dez not ist. Unde dez zu orkunde so han wir Herman unde Else eliche lude vûrgenant gebeden den edilen unsern liven gnedigen jânghern jûnghern Ailffe greben zû Nassauwe unde zû Dýtze, daz he sin ingesigel vur uns, unse erben unde nachkomen an disen brib hat gehangen zû gezuchnisse disser vûrgenanten sache. Dez wir Ailff grebe zû Nassauwe unde zû Dýtze vûrgenant irkennen, daz iz war ist, unde unser ingesigel umbe bede willen der vûrgenanten elicher lude an disen brib gehangen han zû gezuchnisse disses vûrgenanten kauffez. Nota, suprascriptionem huius dictionis der approbatur presentibus. Datum anno Domini m^occc^olx^oxx^o nono, in crastino purificationis beate Marie gloriose virginis.

45.

20 *Rulchen von Bubenheim edelknecht einigt sich mit der stadt Limburg wegen rückzahlung eines der stadt gegebenen darlehns. 1390, mǎrz 12.*

Orig.-perg. mit siegelbruchstück in Limburg (stadtlarchiv E 11^a).

„ Ich Rûlichen von Bubenhem eyn weppener unde ich Elsichen sine eliche huýsfrawe irkennen uffinlichen in disem bribe vur uns, unse erben unde alle unse nachkomen umbe solliche hûndert gulden, also dý erbern lude scheffene der gemeýne rat unde burgere der stat zû Limpurg uns schuldig sint, da ist geret, so wanne sij wollent uns dý vûrgenante somen geldez wedder geben unde bezalen, daz sollent sý uns kuntlichen eyn halp jar zubefort sagen unde sollent uns dan dý vûrgeschriben hondert guldene widder geben. Unde wanne wir der bezalt sin, so ist dý redûnge, dý wir under eyn han, enczweý unde enhat dan vorterne nýt moge noch macht in keyne wijs, unde mogent dý vûrgenanten burgere unde dý stat dan vorterne ire stede frýheýt, gewonheit unde ir recht sâchen, also sij bit her getan hant vor datum disses bribez, unde mogent daz dun ane ýmans hindernisse oder ane ýmans weddersprache heýmlichen oder uffinbar in keyne hande wijs. Unde dez zû orkunde so han ich Rûlichen vûrgenant mýn ingesigel vûr mich, vur Elsichen mýne huýsfrawen unde vur alle unse erben unde nachkomen an disen brib gehangen. Dez ich Elsichen vûrgnant irkennen, daz iz war ist. Datum anno Domini m^occc^olx^oxx^o nono
35 secundum stilum Treverensem, sabbato ante dominicam Letare.

46.

Der notar Tileman Elheym von Wolfhagen transsumiert im auftrag der stadt Limburg eine urkunde des grafen Adolf von Nassau-Diez v. 14. juni 1390. Limburg 1390, juni 17.

40 Orig.-perg. in Limburg (stadtlarchiv).

Lateinisch.

Et ego Týlemannus Elheým de Wolfan, clericus Moguntine dyocesis, commorans in Limburg, publicus imperiali auctoritate notarius u. s. w.

47.

45 *Heinrich Alpart bürger zu Limburg einigt sich mit den Franziskanern daselbst wegen entrichtung einer gült. 1391, mǎrz 13.*

Orig.-perg. mit siegel in Wiesbaden (Limburg, Franziscaner 7).

„ Ich Heýnrich Alpart unde ich Gele sýne eliche huýsfrauwe bûrgere zû Limpurg irkennen uffinlichen in disem bribe vur uns unde alle unse erben umbe solliche gulde also wir jerlichen gegeben han
50 den erbern geistlichen luden deme lesemeistere, gardýane unde covente gemeýnlichen zû den barfußten zû Limpurg, mýt namen echtzene pennige von eýme garten, der was vurziten Brûechens, so dan zwene schillinge pennige von eýme garten, der ist gelegen bý Elsen Scherers garten, unde so dan zwernt sýben unde zwentzich pennige von eýme garten^b gelegen bý deme Galgenberge, unde haýt der vûrgenante covent vur sich unde alle ýre nachkomen uns unde unsen erben eýne fruntschaft getan, also daz wir in unde
55 iren nachkomen alle jar dý echte schillinge pennige geldes uff eýne zýt richten unde geben sollen gentzlichen uff sente Mertins dag von deme vûrgeschriben wingarten gelegen an deme Galgenberge zwischen Wernhern von Holtzhusen unde Klaijs Greben. Unde sal dise vûrgeschriben gulde dý erste gulde sýn, dý uff deme vûrgenanten wingarten gefallen sal, unde ensollen dise vûrgnante gulde nýt me geben vurentzelt an den vûrgenanten enden, dan alleýne uff deme vûrgenanten wingarten an deme

60 a) der ist über der zeile nachgetragen. b) von eýme garten folgt hier nochmals.

Galgenberge sollen wir dise vürgeschreben gulde vorterm ewelichen geben. Unde wanne wir somech wurden, daz wir dise vürgeschreben echte schillinge pennige geldez nýt bezallen, so mogent dy vürge-
nanten herren unde covent unde ire nachkomene an den vürgeⁿanten wingarten, den wir in zñ eyme
rechten underpande gesast han, griffen unde tasten mýt gerichte oder ane gerichte unde ane allen
frabel unde sich dar ane als lange halden, bit daz yn dy vürgeⁿante gulde unde wes yn dar ane broch 5
ist, bezalt wert gantz unde gar, so dicke des not geschet. Unde des zñ eyme ewigen waren gezuch-
nisse so han wir Heýnrich unde Gele eliche lude vürgeⁿant gebeden den erbern man Otten Knappen
scheffen zñ Limpurg, daz he sin ingesigel vur uns unde unse erben an disen brib hait gehangen. Unde
ich Otto eyn scheffen itzunt genant irkennen, daz ich umbe bede willen der vürgeⁿanter elicher lude
Heýnriches unde Gelen mýn ingesigel an disen brib gehangen han zñ eyme gezuchnisse disser vürge- 10
schreben dinge. Datum et actum anno Domini mº cccº nonogesimo, in crastino beati Gregorii pape
secundum stilum Treverensem.

48.

*Das stift zu Limburg gestattet Wernern von Weilnau die wiedereinlösung einer ver-
kauften korn gült. 1391, oct. 6.*

15

Orig.-perg. mit siegelbruchstück in Wiesbaden (Limburg, stift 571).

„ Wir dechen, capitel unde vicarien gemeýnlichen in deme stiftte sente Georgen zñ Limpurg
irkennen uffñlichen in disem brike vur uns unde alle unse nachkomene umbe alsoliche drñ malder korn-
geldes ewiger gulde Limpurger maßes also wir gekauft han umbe Wernhern von Wilenawe unde Greden
syne eliche huýsfrawe bürger zñ Dýtze uff sollichen guden unde underpanden, dy sij uns da vor gesast 20
hant nach lude solliches bribez, den wir von yn dar ober han, des han wir in unde iren erben eyme
frñtschaft^a unde gnade getan, so welche zijt daz sij koment mýt funffe unde virtzich gulden genger
unde geber uff sente Peters dag den men schribet zu Latine Kathedra Petri, echte dage vor oder na ane
geverde, mýt der hinderstendigen gulde, so waz der were, unde bidden uns, daz wir in dy vürgeⁿanten
drñ malder korngeldes umbe Gotz willen wedder zñ losene unde zu kauffe geben, daz gelt sollen wir 25
von in nemen unde in oder iren erben dy vürgeⁿante gulde gutlichen wedder zu kauffe geben ane allez
hindernisse^b unde ane alle weddersprache, mýt deme bribe den wir dar ober han. Unde dez zñ orkunde
unde zñ gezuchnisse so han wir unses gemeýnen capitels ingesigel vur uns unde alle unse nachkomene
an disen brib gehangen. Datum anno Domini mºccccºnonogesimo primo, in octava beati Michaelis
archangeli.

30

49.

*Notarielles testament des Johann Wynechen cantors im stift zu Limburg. Limburg
1392, jan. 28.*

Orig.-perg. in Wiesbaden (Limburg, stift 572). Von zwei siegeln ist das erste abgefallen.

Lateinisch. — Deutsche namen und ausdrücke daraus: de Hunbach . . . domum que vocatur der 35
Lýchtenberg . . . Gute Wameseler . . . Heýnricus de Camberg . . . extra Hammen porten . . . de Lýn-
tere . . . Rulemannus dictus der rýche Ruleman . . . de domo Hermanní Frýdelen uff der Pletzen . . .
Greden Wanereýges (*gen.*) . . . Elsen Folden (*dat.*) . . . Gotzfridus . . . Bepach . . . Boppordia . . .
Erbach . . . des Tintors hop . . . Nñhem . . . prope deme Rore . . . advocaciam in Krauche . . .
Conen . . . Greden, Katherinen, Ningelen (*dat.*) . . . Coneman Flücken . . . dictus Schaýp . . . Sýpel 40
Koch de Hademar . . . Emerici de Rospach . . . iuxta Hamen porten . . . Contzonis Noýden . . .
Petrus Scheýde . . .

Et ego Týlemanus Elhem de Wolffagen, clericus Moguntine dyocesis, commorans in Lin-
purg, publicus imperiali auctoritate notarius u. s. w.

50.

45

*Beschluss des stiftscapitels zu Limburg, eine präbende dem decanat einzuverleiben.
Limburg 1392, aug. 15.*

Orig.-perg. in Wiesbaden (Limburg, stift 578). Die siegel sind abgefallen.

Lateinisch.

Et ego Týlemanus Elhem de Wolffagen Moguntine dyocesis, commorans in Limpurg, 50
publicus inperiali auctoritate notarius u. s. w.

51.

Johann herr zu Limburg verbündet sich mit der stadt Limburg. 1393, jan. 25.

Orig.-perg. sehr verblasst in Wiesbaden (Limburg, amt). Die siegel sind abgefallen.

„ Wir Johan herre zñ Limpurg irkennen uffñlichen in disem brike, daz wir mýt rade unser frunde 55
unde mýt guden willen uns verbunden han unde virbýnden uns in disem brike zu den erbern wisen

a) frñtft orig. b) hundernisse orig.

luden unsern liven getruwen burgermeistern, scholttheßen, scheffen, deme rade unde burgern gemeynlichen unser stat zû Limpurg semtlichen unde besundern dýt neste jar, daz itzunt anegeit uff datum dises bribes, umbe libe unde besundern fruntschaff, dý wir zu in han, unde gûnst, dý sij uns getan hant unde noch dñ mogent, unde globen in rechten guden truwen an eydestat unser egenanten stat, unsen liven bürgern

5 unde getruwen getruwelichen zû helffen unde zû radene, ire dage zû leystene wedder allermellichen unde ire helffere zu werdene widder alle dý genne, dý ire vigende sýnt oder werdent, unde sollen daz allez dun uffe unse koste, sorge, angest unde vurlüste unde sollen auch eynen ametman zu Limpurg haben, mýt namen Heýnriche von Ellare selp septe man gewappent, unde sal der vûrgenante unser ametman mýt sessen gewapender sýnre gesellen unser egenanten stede unde unsern burgern getruwelichen dýnen,

10 helffen, raden unde rýden, so welche zijt oder wanne dý vûrgenante stat unde burgere des an in gesýnnet unde war sich daz geheýschet, unde sollent ir bestez werben, iren schaiden weren unde wenden alle zijt nacht unde dag unde sollent auch vigent werden alle der gýner, dý unser stede vigent sýnt oder werdent, so wanne dý stat des an sý gesýnnet, unde sollent auch zû Limpurg bý in virliben ligen, wir Johan herre zû Limpurg vûrgenant wir sýn zû Limpurg oder anderswo. Unde ich Heýnrich von Ellare vûrgenant

15 globen unde gereden daz in rechten guden truwen an eydestat daz allez zû dune unde unförbrüchlichen zu halden in alle der maße unde wise, also vûr unde nach geschreben stet, unde sal ich Heýnrich unde mýne gesellen, daz sint unser sesse gewappent, daz allez dñ uff des edilen unser liven junghern junghern Johans herren zû Limpurg vûrgenant koste, sorge, angest unde vurluste. Were auch sache, daz iz uns oder unsem ametmanne geluckede, daz wir der egenanten stede unde unser burgere vigende nýderworffen unde fingen,

20 dý gefangen solden wir semtlichen mýt eyn haben unde da mýde dñ, also uns Johan herren vûrgenant unde unser stat daz beyden eben komet, ane argelist, unde solden wir Johan herre zû Limpurg vûrgenant, unse ametman unde unse dýnere dý gefangen antworten in unser unde yn unser burgermeistere dý dan sýnt zû Limpurg gewalt, so wij dicke des not geschet. Were auch sache, daz wir, unser ametman unde unsere dýnere, dý wir itzunt han oder gewýnnen, der vûrgenanten unser stede unde burgere vigenden nemen kuhe, schaffe oder phýhe, so welcherley dý name were, oder obe sý yn ýt abeschatzeten von brantschatzunge, so welcherley dý were, daz sal allez halber unser sýn unde halber unser egenanten stede, ane geverde, so dicke des not geschet, unde mogent dý vûrgenante unse burgere sich zû iren willen frýden unde sonen mýt iren vigenden, dý itzunt sýnt oder werdent, so welche zijt daz sij wollent, ane alle unsere oder imans weddersprache, ane geverde. Auch irkennen wir Johan herre zû

30 Limpurg vûrgenant unde ich Heýnrich von Ellare vûrgenant, also were sache, daz Got allewege vurhalte, daz wir semtlichen mýt unsern dýneren oder besúndern nýder legen in disem krige oder hernamales doit oder gefangen legen, g.^a oder gebrant wurden, smertzen oder schaiden liden oder entphingen, oder welcherley schaide uns, unsern vûrgenanten ametman unde unse dýnere da vonne anetrefte oder komen mochte, so wij daz were, des ensal allez unse vûrgenante stat unde burgere unde ire helffere nýt zû schaffen haben unde ensollent des keynen schaiden haben in keyne hande wijs, unde han wir Johan herre zû Limpurg unde ich Heýnrich von Ellare vûrgenant vur uns, unse erben unde dýnere dar uff gentzlichen, luterlichen unde zû male vurtzigen, unde ensollen wir noch unse nachkomen oder unse erben keyne ansprache nummer me zû der vûrgenanten stat unde iren nachkomen han in keyne wijs. Alle dise vûr unde nageschreben púnte, artikele unde redunge semtlichen unde besundern igliche vur alle

40 globen unde gereden wir Johan herre zu Limpurg vûrgenant in rechten guden truwen an eydestat stede unde feste unde unvorbruglichen zû haldene ane alle argelist, unde dez zû orkúnde unde gezúchnisse so han wir Johan herre zû Limpurg vûrgenant unser ingesigel vur uns, unse erben unde alle unse nachkomen an disen brib gehangen. Unde ich Heýnrich von Ellare vûrgenant irkennen, daz ich mich zû den erbern wisen luden scholttheßen, schefen, deme rade unde der stede zû Limpurg unde den bürgern daselbes semtlichen unde besundern unde iren nachkomen vûrbúnden han unde virbýnden mich in disem brije unde han globet unde gesichert in rechten guden truwen an eydestat unde han daz uffinberlichen mýt uffgerachten fingern zû den heýligen gesworen stede unde feste zu haldene unförbrüchlichen in alle wise unde forme, also vûrgeschreben stet. Unde dez zû orkúnde unde gezúchnisse so han ich auch mýn ingesigel vur mich unde mýne erben an disen brib gehangen, Unde darzu zû merer stedicheit so han wir Johan herre zû Limpurg vûrgenant gebeden unse liven getruwen Wernher von Ditze unde Wernher in deme Hobe, unde ich Heýnrich von Ellare vûrgenant han auch dý vûrgenanten gebeden, daz sij ire ingesigele bý dý unse an disen brib hant gehangen zû eýme waren gezúchnisse dirre vûrgenanten dinge. Unde ich Wernher von Ditze unde Wernher in dem Hobe vûrgenant irkennen, daz wir umbe bede willen dez edilen unser liven jûnghern jûnghern Johans herren zû Limpurg unde Heýnriches von Ellare vûrgenant unse iglicher sin ingesigel an disen brib han gehangen bý dý ire zû gezúchnisse dirre vûrgenanten dinge. Datum et actum in die conversionis beati Pauli, anno Domini millesimo ccc^o nonogesimo secundo secundum stilum Treverensem.

52.

Bruder Arnold, Hennen Sipeln sohn von Limburg, verkauft Elsen Essichmengers tochter ein háuschen daselbst vor der Diezer pforte. 1393, mai 8.

Orig. - perg. in Limburg (stadtharchiv P 1). Das siegel ist abgefallen.

„Ich bruder Arnolt Hennen Sýpeln son von Limpurg irkennen uffinlichen in disem brije vur mich unde alle mýne erben, daz ich vurkaufft unde uffgetragen han mýt halme unde mýt monde, wij daz recht unde gewontlichen ist zû Limpurg, unde vurkauffen ewelichen in disem brije Elsen Estzichmengers

65 dochter burgers zû Limpurg unde iren erben oder wen sij dez zû erben machet unde dýsen brib inne

a) loch im orig.; vermutlich geschätzt.

hait, umbe eýne somen geldez, der ich wol bezalt bÿn gancz unde gar, alsolich huýsechen also ich han zû Limpurg, daz gelegen ist vûr Ditzer porten unde stotzet an Zultebechers huýs, mÿt alle den rechten, dy darzû gehort. Auch gildet daz vûrgenante huýsechen echte tornose geldez den Wendespechern zû Limpurg. Unde sal dÿ vûrgenante Else unde ire erben unde wen sij dez zû erben machet, da mÿde dun unde laßen, brechen unde bußen, also anderz mÿt iren guden, so wij in daz eben komet. Unde 5 ist Tÿlemans der stede schribers zû Limpurg, so wÿ der vûrgenante wingarte an mich komen ist von hern Gântharde seligen eýme canonÿchen in deme stifte zû Lÿmpurg, mÿt alle den rechten, frÿheiden unde gewonheiden dij darzû gehort, han ich recht unde redelichen deme vûrgenanten Tÿlemanne unde Greden sÿnre elichen huýsfrawen unde iren erben umbe eýne some geldez, der ich gancz unde gar wol bÿn bezalt zû allem mÿme nÿtze, vûrkaufft unde uffgetragen mÿt halme unde bÿt monde, wij daz recht unde gewontlichen ist zû dÿne, unde vûrkauffen ewelichen in disem bribe. Unde sollent dij vûrgenante 25 eliche lude unde ire erben mÿt deme vûrgnanten wingarten nû vorter me dÿn unde laßen, brechen unde bußen, also anderz mÿt iren guden, wij in daz eben komet. Unde globen auch den vûrgenanten kauff unde vûrkauff ewelichen stede unde feste zû haldene unde gude werschafft dan abe zû dÿne jar unde dag, also gewontlichen unde recht ist, unde dar wedder nÿt zû dÿne noch laßen dÿn imande von mÿnen wegen geistlichen oder werntlichen in keyne hande wijs. Auch irkennen ich Ellichen seligen Loczen Kefels 30 dochter burgerse zû Limpurg, daz disser vûrgenante kauff unde vûrkauff mÿt mÿme guden willen unde gehengnisse geschen ist, unde han genczlichen vor mich unde alle mÿne erben dar uff vurtzigen. Unde dez zû orkunde so han ich Ele Hamers unde ich Ellichen vûrgenant gebeden den edilen unsern liven jûnghern jûnghern Johanne herren zû Limpurg, daz he sÿn ingesigele vûr uns unde unse erben an disen brib hat gehangen zû eýme ewigen gezuchnisse disser vûrgenanten dinge. Unde wir Johan herre zû Lim- 35 purg iczunt genant irkennen, daz wir umbe bede willen der vûrgenanten Elen unde Ellichen unse ingesigel vûr sij unde ire erben an disen brib han gehangen zû stedicheýt alre disser vûrgenanten dinge. Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo quarto, in octava beati Martini episcopi.

53.

Ele Hamers witwe zu Limburg verkauft dem stadtschreiber Tilemann daselbst einen weingarten in der neustadt. 1394, nov. 18.

15

Orig.-perg. in Limburg (stadtharchiv G 15). Das siegel ist abgefallen.

„ Ich Ele seligen Hamers eliche huýsfrauwe, bûrgerse zû Limpurg, irkennen uffinlichen in disem bribe vûr mich unde alle mÿne erben, alsolichen wingarten als ich han zû Limpurg in der nûwen stat gensÿt der Lane gelegen zuschen Hennen Hanes unde Loczen Honnen kinde wingarte, daz auch iczunt ist Tÿlemans der stede schribers zû Limpurg, so wÿ der vûrgenante wingarte an mich komen ist von 20 hern Gântharde seligen eýme canonÿchen in deme stifte zû Lÿmpurg, mÿt alle den rechten, frÿheiden unde gewonheiden dij darzû gehort, han ich recht unde redelichen deme vûrgenanten Tÿlemanne unde Greden sÿnre elichen huýsfrawen unde iren erben umbe eýne some geldez, der ich gancz unde gar wol bÿn bezalt zû allem mÿme nÿtze, vûrkaufft unde uffgetragen mÿt halme unde bÿt monde, wij daz recht unde gewontlichen ist zû dÿne, unde vûrkauffen ewelichen in disem bribe. Unde sollent dij vûrgenante 25 eliche lude unde ire erben mÿt deme vûrgnanten wingarten nû vorter me dÿn unde laßen, brechen unde bußen, also anderz mÿt iren guden, wij in daz eben komet. Unde globen auch den vûrgenanten kauff unde vûrkauff ewelichen stede unde feste zû haldene unde gude werschafft dan abe zû dÿne jar unde dag, also gewontlichen unde recht ist, unde dar wedder nÿt zû dÿne noch laßen dÿn imande von mÿnen wegen geistlichen oder werntlichen in keyne hande wijs. Auch irkennen ich Ellichen seligen Loczen Kefels 30 dochter burgerse zû Limpurg, daz disser vûrgenante kauff unde vûrkauff mÿt mÿme guden willen unde gehengnisse geschen ist, unde han genczlichen vor mich unde alle mÿne erben dar uff vurtzigen. Unde dez zû orkunde so han ich Ele Hamers unde ich Ellichen vûrgenant gebeden den edilen unsern liven jûnghern jûnghern Johanne herren zû Limpurg, daz he sÿn ingesigele vûr uns unde unse erben an disen brib hat gehangen zû eýme ewigen gezuchnisse disser vûrgenanten dinge. Unde wir Johan herre zû Lim- 35 purg iczunt genant irkennen, daz wir umbe bede willen der vûrgenanten Elen unde Ellichen unse ingesigel vûr sij unde ire erben an disen brib han gehangen zû stedicheýt alre disser vûrgenanten dinge. Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo quarto, in octava beati Martini episcopi.

54.

Johann Dyme von Langenau edelknecht tritt in die dienste der stadt Limburg. 40 1395, juli 21.

Orig.-perg. in Limburg (stadtharchiv E 11 b). Auf der rûckseite steht von der hand Tilemanns: Johan Dyme von Langenawe. Die siegel sind abgefallen.

„ Ich Johan Dÿme von Langenawe wolgeborn knecht irkennen uffinlichen in disem bribe, daz ich mÿt beradem mude unde mÿt frÿen willen mich furbunden han unde furbÿnden mich in disem bribe 45 zû den erbern wisen luden der stat unde den burgern gemeÿnlichen zû Limpurg semetlichen unde besundern unde han globet unde globen in rechten guden truwen an eýdestat der vûrgenanten stat unde burgern truwelichen zu dÿnen selp funffte mÿnre knechte unde dÿnere, der knechte sollent drÿ unde ich der fÿrde gewappent sin, mÿt funff pherden dÿt nest jar, daz iczunt uff datum dissez bribes aneget, unde sollen unde wollen ÿn raden unde helffen alle zÿt unde ire dage leýsten unde truwelichen in ÿrem 50 worte sten, als ferre uns sÿnne unde wicze dragent, wedder allermenlichen, nÿmans ußgescheiden, unde sollen alle zÿt iren schaiden weren unde wenden, als ferre als ich unde mÿne knechte unde dÿnere daz mÿt libe unde gude vormogen, unde sollen daz dun uff unse sorge, angst, koste unde furloste. Unde sollent sij mÿr dar umbe geben drettehalp hondert gulden genger unde geber unde sollent mÿr dij vûrgenante somen geldez geben unde bezalen zû dren geziten, mÿt namen fûnfeczich gulden uff sente Marien 55 Magdalen dag der nest komet, unde hondert gulden in den vÿrheiligen dagen zû winachten dÿ auch nest koment, unde dÿ lesten hondert gulden zû ostern in den virheiligen dagen dÿ dan nest koment, unde daz allez kuntlichen, unde sollen ÿn dÿnen unde rÿden zu allen iren willen unde noden unde zu Limpurg bÿ in fûrliben ligen unde da by in wonen selp funffte mÿnre knechte unde mÿt fûnff perden, als vûrgeschrieben stet. Also werez sache, daz iz mÿr unde mÿnen knechten geluckete, daz wir der 60 egnanten stede unde burgere vigende nÿderworffen unde der vigende wir weren, dij solden wir ÿn alle antworten zu Limpurg in der burgermeister huýs unde ÿn ire gewalt, so dicke des not geschet, unde sollent sij mÿt den gefangen dun unde laßen, so wij in daz eben komet. Unde sollen ÿn auch alle name antworten, ußgenommen reýsige habe unde ackerepherde, dij sollent in dij gemeÿnen bûte gevallen.

Werez auch sache, daz ich unde myne knechte, dij ich iczunt han oder gewinnen mach, in der egenanten stede dinste unde krige nyderlegen von iren figenden oder von ymanne anderz doyt oder gefangen virliben semetlichen oder besundern, des Got nyt enwolle, des ensollent dij vurgenanten stat unde dy burgere nyt zu schaffene haben gen unsen kinden, gen unsen erben, unsen herren, frunden oder magen noch 5 gen nymanne anderz in keyne hande wijs. Werez aber sache, daz ich Johan vurgenant oder myne knechte bynnen disem jare gefangen wurden von der stede vigenden, dez Got nyt enwolle, so ensollent sij sich nyt abesonen myt den selben, dy uns gefangen hetten, ich unde myne knechte enworden dan myt der sone begriffen, ane geverde. Auch ist geret, daz ich dy stat unde dy burgere von Limpurg enthalden sal zu Riffenberg wedder ire vigende, obe sij des an myr gesynnen. Me ist geret, so waz fede 10 unde vigentschaft dy vurgenanten stat unde burgere semetlichen unde besundern iczunt hant oder haben mogent, dij mogent sij auch sonen zu iren willen ane unser oder ane ymans wedersprache, nach deme als auch vor unterscheiden ist, ane geverde. Auch ensal ich oder myne knechte, dy ich iczunt han oder gewinnen mach, keyne pherde oder hengeste noch eyningen schaiden der stede uffantworten in keyne wijs. Auch ensollent ich oder myne knechte, dij ich iczunt han oder gewinnen mach, in keyne andern 15 figentschaft oder fede syn, dan abe der vurgenanten stede Limpurg schaide mochte komen, unde ensollen sij auch in keyne fede zyhen noch fede machen dy in mochte schaiden brengen, iz enwere dan myt irem guden willen unde gehengnisse. Alle dise vurgeschreben punte, artikele unde redunge unde iglichen besundern globen ich Johan vurgenant in rechten guden truwen an eydestat stede unde feste unforbruglichen zu haldene ane alle argelist unde ane geverde unde han daz myt uffgerachten henden uffinberlichen zu den heyligen gesworen, dar widder nyt zu dune noch lassen dun heymelichen oder uffinbar in 20 keyne hande wijs unde darzu abegescheiden alle argelist, geverde unde alle behendicheit, daz ich unde myne knechte, dy ich iczunt han oder dy ich haben mach herna, der nyt suchen ensollen noch enwollen in keyne wijs. Unde dez zu orkunde so han ich Johan von Langenawe vurgenant myn ingesigel vur mich unde myne knechte, dy ich han oder gewinnen mach, an disen brib gehangen. Unde darzu so 25 han ich gebeden mynen liben federn hern Johane Winriche^a von Langenawe ritter, daz he auch sin ingesigel by daz myne an disen brib hat gehangen. Unde ich Johan von Langenawe ritter iczunt genant irkennen, daz ich myn ingesigel umbe bede willen dez vurgenanten Johans von Langenawe myns federn an disen brib han gehangen zu gezuchnisse disser vurgenanten dinge. Datum anno Domini m^o trecentesimo nonogesimo quinto, in vigilia beate Marie Magdalene.

30

55.

Fritzchen von Idstein wird bei seiner entlassung aus der gefangenschaft der stadt Limburg deren mann. 1396, juli 6.

Orig. - perg. in Limburg (stadarchiv E 9). Die siegel sind abgefallen.

„Ich Frytzigen von Ytstein, Fritzen Malderwins son von Nwewilenawe, irkennen uffinlichen 35 in disem brike, also als ich gefangen was der erbern wisen lude der burgermeistere, dez rades unde der burgere gemeynlichen der stat von Limpurg, unde des hat der edile myn gnediger herre her Reynhart herre zu Westirburg truwelichen unde fliflichen vur mich gebeden unde hat mich ledig unde loß von deme gefengnisse getedinget, also daz ich selp virde getruwe man byn warden, myt namen ich Fritzzen vurgenant unde darzu myn fader Fritze vurgenant, Henne von Uffingen, Conze von Urffe unde Henne 40 von Werstorff, des erwerdigen in Gode fader unde herren hern Wernhers ertzebischoffes zu Tryre, des stiftes daselbez unde aller synre nachkomen, dez edilen myns gnedigen junghern junghern Johans herren zu Limpurg, synre erben, herschafften unde nachkomen, der vurgenanten stat unde der burgere zu Limpurg semetlichen unde besundern unde aller ire undersessen unde nachkomen. Unde han wir uns semetlichen unde unser iglicher besundern myt ganzcen truwen zu den vurgenanten herren, stifte, herschefften 45 unde zu der vurgenanten stat unde den burgern genczlichen farbunden unde farbynden uns in disem uffine brike, daz wir yn getruwe unde holt sollen syn unde nummer wedder sij noch widder ire helfere zu dune noch lassen dun imande von unsen wegen heymelichen oder uffinbare, unde iren schaiden alle zijt zu warnen, zu wenden unde zu weren nach alle unser moge unde macht unde alle zijt ir bestes zu werben unde zu dune, unde han wir daz myt uffgerachten fyngern uffinberlichen liplichen zu den heyligen 50 gesworen stede unde feste unde unforbruglichen zu haldene ane alle geverde unde ane argelist. Auch furtzigen ich Fritzchen vurgenant vur mich unde alle myne erben lätterlichen unde zu male uff junghern Johanne Dymen von Langenawe unde iff alle dy gene, dy des dages myt ime in deme felde waren, da ich gefangen wart, daz nummer me an yn zu rechen oder an iren erben oder frunden in keyne hande wijs, alle argelist abegetan. Unde dez zu orkunde so han ich Fritzigen der jünge unde Fricze Malder- 55 win der alde syn fader, Henne von Uffingen, Conze von Urffe unde Henne von Werstorff vurgenant semetlichen gebeden dy erbern lude junghern Hennechin von Eytstein, Heynriche von Berinbach unde Gerlache Lynczige von Kolbingen edilknecht, daz sij ire ingesigel vur uns semetlichen unde besundern an disen brib hant gehangen zu gezuchnisse aller diser vurgeschreben dinge. Unde wir Hennechen von Eytstein, Heynrich von Berinbach unde Gerlach Lynczing von Kolbyngen edilknet vurgenant irkennen, 60 daz wir umbe bede willen Friczichen unde Friczen Malderwins synes fader, Hennen von Uffingen, Conzen von Urffe unde Hennen von Werstorff vurgenant unser iglicher syn ingesigel vur sij an disen brib han gehangen zu eyme ganzcen gezuchnisse alre diser vurgeschreben dinge. Datum anno Domini m^o ccc^o nonogesimo sexto, in octava Petri et Pauli beatorum apostolorum.

a) Wimriche orig.

56.

*Notarielles testament des kaplans zu Dietkirchen Johann Obelecker von Kirchhain.
Dietkirchen 1398, märz 20.*

Orig. - perg. in Wiesbaden (stift Dietkirchen 87).

Lateinisch. — Nur die notariatsformel ist von Tylemanns hand:

Et ego Tylemannus Elhem de Wolffagen Moguntine dyocesis, conmorans in Limpurg,
clericus uxoratus, publicus auctoritate imperiali notarius . . . aliisque occupatus negociis per alium
scribi feci u. s. w.

5

REGISTER.

Das register erstreckt sich nicht auf die s. 119—148 abgedruckten urkunden. Die grossen zahlen bedeuten die seiten, die kleinen je fünf zeilen.

A.

Aachen st. 92, 5. 113, 25.
Aar (Arde) bach 86, 25. 89, 25.
Abigon s. Avignon.
Adolf gr. v. Nassau, d. kg. 39, 15. 63, 10. 99, 1.
Adolf I. gr. v. Nassau 67, 10.
Adolf gr. v. Nassau, s. d. vorigen, b. v. Speier, erzb. v. Mainz 67, 10. 68, 5. 71, 30. 77, 15. 79, 1.
Adolf (Ailf) gr. v. Nassau-Dillenburg u. v. Diez 78, 5. 89, 25. 93, 20. 107, 5.
Agnes gr. v. Nassau, gem. Gerlachs II. v. Limburg 27, 5.
Agnes, die schöne, zu Strassburg 37, 10.
Ailf s. Adolf.
Allendorf (Aldendorf) burg b. Merenberg 51, 15; v. A. 106, 35.
Alsfeld st. 26, 5.
Alt-Elkerhansen burg 40, 15.
Andernach st. 62, 1.
Anre s. Weinähr.
Anshelm Rode, bürger zu Limburg 102, 15.
Arde s. Aar.
Ardeck burg 89, 25. 98, 15.
Ardenberg burg 98, 15.
Aremberg (Ar-, Arnburg) burg in d. Eifel 88, 15. 108, 1; hr. v. A. 107, 25. 30. 35. 108, 1.
Aristoteles 27, 20. 34, 20. 37, 5. 41, 15. 50, 15. 51, 10.
Arnburg s. Aremberg.
Arnsberg grafsch. 45, 1.
Aschaffenburg st. 118, 30.
Avignon (Abigon) st. 29, 20. 51, 25. 52, 1. 59, 15. 20. 73, 5. 89, 15.

B.

Babenberg s. Bamberg.
Baden mkgrafs. 93, 15. 118, 1; Jacob v. B., erzb. v. Trier 118, 1.
Baiern 26, 15. 42, 1. 44, 5. 49, 20. 54, 1. 71, 30. 74, 10. 76, 1. 80, 10. 93, 10; herzog: Ludwig kaiser, Stephan II. (v. Ingolstadt), Wilhelm, Heinrich; Ruprecht I., Ruprecht II. und Ruprecht III. gen. Klemme pfalzgrafen b. Rhein.
Baldenan burg 40, 10.
Baldeneck burg 40, 10.

Baldenelz burg 40, 10.
Baldenstein s. Balduinstein.
Baldewin v. Luxemburg, erzb. v. Trier 28, 15. 40, 1. 5. 41, 5. 100, 5. 105, 1. 111, 20. 30. 117, 10.
Balduinstein (Baldenstein) burg 40, 10.
Bamberg (Babenberg) st. 67, 15. 93, 10; bischof: Ludwig v. Meissen.
Barfüsser s. Franziskaner.
Basel st. 45, 10. 15. 111, 30.
Beier (Beiher) v. Neisen 101, 20.
Bendorf (Bettendorf) b. Koblenz 106, 10.
Benedictinerorden 51, 25. 87, 30.
Berg grafsch., dann hzgt. 44, 20. 83, 5. 88, 30. 91, 25. 94, 15. 20. 30.
S. Bernhard (abt v. Clairvaux) 48, 1.
Bettendorf s. Bendorf.
Biberbach bach 98, 20.
Bicken, v. 107, 20.
Bingen st. 56, 20.
Birbe, d. h. Bieder, beiname d. gr. Diether V. v. Katzenelnbogen 87, 1.
Blinz, Rulmann, bürger zu Limburg 102, 15.
Blumenrod (Blomeräde) hof 102, 25. 103, 5. 15. 25.
Bobenheim s. Bubenheim.
Bockenheim b. Grünstadt 80, 10.
Böhmen 29, 30. 30, 10. 40, 5. 41, 1. 5. 48, 15. 20. 55, 15. 60, 5. 66, 10. 67, 30. 72, 10. 20. 79, 5. 84, 25. 85, 15. 87, 5. 91, 10. 92, 10. 93, 5. 94, 10. 95, 5. 112, 10. 114, 5. 10. 20; könige: Johann, Karl kaiser, Wenzel IV. d. kg.
Böhmen, die, 41, 1.
Böhmische kogeln (kapuzen) 80, 5.
Boemund II. erzb. v. Trier 41, 5. 46, 15. 47, 15.
Bolanden, hr. v. 56, 20.
Bonifacius IX. papst 73, 10. 88, 30. 89, 10.
Bonn st. 84, 20.
Bonngau 84, 15.
Bonthe, Rül, bürger zu Limburg 102, 5.
Boppard st. 79, 10. 94, 1.
Boppe, Johann, bürgerm. u. scheffe zu Limburg 50, 25. 68, 20. 69, 10. 25. 70, 1. 20. 77, 10. 102, 10; tochter: Grete 77, 10.
Borgenit, Markwart, scheffe zu Limburg 70, 20.

Brabant 60, 5. 10. 20. 25. 78, 10. 95, 10; herzog: Wenzel v. Luxemburg.
Bracken burg 39, 20.
Brambach, v. 101, 20.
Brandenburg 72, 15; markgraf: Siegmund.
Braunfels (Brunenfels) st. u. burg 76, 15. 82, 10.
Braunsberg (Brunsberg) burg b. Neuwied 100, 25. 101, 20; v. B.: Eberhard, Rüdiger ritter, Rüdiger.
Braunschweig st. u. hzgt. 25, 15. 38, 10. 62, 15. 67, 20. 77, 15. 83, 20. 93, 15; herzoge: Otto (d. Quade) zu Göttingen, Otto (d. Einäugige); s. auch Lüneburg.
Brechen st. 57, 5.
Breder v. Herschbach, Johann 106, 10. 15.
Breidenbach (kr. Biedenkopf), v. 91, 25.
Brenner (v. Lahnstein) 106, 35.
Brühl (Brul) b. Köln 84, 20.
Brunenfels s. Braunfels.
Brunsberg s. Braunsberg.
Bubenheim wüstung b. Kirberg 100, 30. 101, 20. 115, 30; v. B. 106, 35; s. auch Specht; Dietrich v. B. 115, 30.
Buchonien (di Buchen) 62, 20.
Buchonische ritterschaft (Buchener) 93, 30.
Büdingen st. 62, 20. 89, 5; herr: Johann I. v. Isenburg.
Bungawe s. Bonngau.
Burgschwalbach 86, 25.
Burgsolms 76, 15.
Burgund 115, 35; herzog: Karl d. Kühne.
Buridanus, Johann, professor zu Paris 58, 1.
Burtbach, Johann Zintgrebe v., bürger zu Limburg 102, 1.
Buseck, v. 91, 30.
Buseman, beiname erzb. Heinrichs III. v. Mainz 38, 1. 5. 39, 15. 20.
Busse 67, 1.
Butzbach st. 66, 1. 5; schloss 66, 1.

C. vgl. K.

Cassel st. 25, 1. 38, 15. 77, 15. 85, 10.
Cato 30, 5.
Caub st. 106, 5.
Christus 31, 25. 33, 5. 34, 10. 78, 20.
Clara v. Limburg 112, 35.

Clemens VI. papst 29, 20. 40, 1.
 Clemens VII. papst 73, 5. 89, 15.
 Cles s. Nicolaus.
 Cleve (Klibe, Klebe) st. 94, 15, 20. 30.
 Clevische land 94, 15. 30.
 Colmar st. 53, 25.
 Cone s. Konrad.
 Conenstein burg 62, 10.
 Conne s. Kunigunde.
 Conze s. Konrad.
 Craft gr. v. Nassau 42, 20.
 Craft Frei v. Dern, domhr. zu Köln 56, 10.
 Cronberg st. u. burg am Taunus 80, 15. 20.
 91, 30.
 Cues, Nicolaus v., cardinal 115, 10. 15.

D.

Dadener, Markolf, bürger zu Limburg
 99, 10. 102, 5.
 Dänemark 82, 30. 83, 1.
 Daniel v. Langenau r. 42, 10.
 Daniel v. Madersbach r. 115, 25.
 Daun burg 38, 20.
 Dausenau (Dossenau) dorf 105, 25.
 David kg. d. Juden 41, 5. 50, 10. 53, 10.
 Dengeler, die, ritterbund 83, 10.
 Dern burg 55, 25. 30. 56, 5. 10. 66, 20.
 112, 15. 117, 20; Freien v. D.: Fried-
 rich, Craft.
 Derscheid s. Dörscheid.
 Desenberg burg 82, 20. 83, 10.
 Deutsche dichter 27, 10.
 Deutsche lieder 49, 5.
 Deutsche ritterorden 28, 10. 41, 25.
 Deutschen 54, 5.
 Deutscher cardinal 115, 15.
 Deutschland 27, 10. 31, 5. 35, 1. 36, 1. 25.
 37, 20. 44, 10. 46, 10. 53, 1. 62, 15.
 64, 10. 75, 1. 81, 20. 30. 82, 1. 84, 25.
 85, 30. 90, 1. 93, 1. 114, 5.
 Deutz (Duitz) st. 87, 25.
 Dierdorf 62, 10.
 Diether V. gr. v. Katzenelnbogen 27, 5.
 63, 15. 87, 1—15. 90, 1. 92, 1. 93, 20.
 Dietkirchen dorf 118, 25.
 Dietrich II. v. Mörs, erzb. v. Köln 113, 25.
 Dietrich gr. v. Nassau, erzb. von Trier
 105, 1.
 Dietrich hr. v. Runkel 66, 10. 15. 68, 15.
 Dietrich v. Bubenheim 115, 30.
 Dietrich Specht v. Bubenheim r. 100, 30.
 Dietrich v. Staffedelkn. 76, 10. 106, 10. 15;
 ritter 101, 20.
 Dietrich Walpode r. 68, 20.
 Diez st. 28, 5. 43, 20. 44, 1. 5. 55, 30.
 56, 1. 5. 64, 5. 78, 5. 89, 25. 93, 20.
 98, 20. 99, 10. 15. 20. 100, 1. 107, 1. 5. 10.
 112, 15. 35. 116, 1. 117, 20. 118, 30;
 brücke 64, 5. 118, 30; Dreifaltig-

keitsaltar 100, 1; grafen: Ger-
 hard VII, Johann, Gottfried (*irrig*
 st. Gerhard VI), Adolf v. Nassau-
 Dillenburg; grafenschaft 43, 20. 78, 5.
 107, 1. 5. 10.
 Dileman s. Tilemann.
 Dillenburg burg u. st. 52, 5. 55, 5. 57, 15.
 60, 15. 62, 20. 67, 20. 78, 5. 105, 5.
 107, 5. 15.
 Dirstein kl. 99, 5.
 Dörscheid (Derscheid) dorf 106, 1.
 Dominikaner 105, 1.
 Dossenau s. Dausenau.
 Drachenfels burg 91, 20.
 Drevorde s. Treffurt.
 Driedorf 106, 5.
 Düsseldorf st. 88, 30.

E.

Eberhard V. gr. v. Katzenelnbogen 60, 15.
 63, 15. 86, 25. 87, 5. 93, 20.
 Eberhard gr. v. d. Mark 103, 15.
 Eberhard v. Braunsberg r. 101, 20.
 Eberhard Köth r. 101, 20.
 Eberstein s. Everstein.
 Ehrenberg burg 92, 30. 93, 1.
 Eifel 88, 15.
 Eimbeck st. 25, 5.
 Ekkehart v. Elkerhausen r. 90, 15.
 S. Elisabeth, gem. ldgr. Ludwigs IV.
 v. Thüringen 25, 10. 38, 5.
 Elisabeth (Else) v. Limburg 42, 5.
 Elisabeth (Elschen), gem. Gerlachs III.
 v. Limburg 54, 20.
 Elkerhausen burg 40, 15. 67, 1. 77, 25.
 90, 1. 5; v. E.: Ekkehard, Heinrich,
 Konrad.
 Ellar dorf 66, 20.
 Els (Else), Johann v., bürger zu Lim-
 burg 102, 5.
 Elsass 46, 15. 53, 25. 54, 5. 10. 15. 71, 25.
 72, 5. 112, 1. 117, 15.
 Elsässer wein 46, 15.
 Else s. Elisabeth.
 Ems (Emize) st. 106, 5.
 Engelbrecht gr. v. d. Mark 84, 5. 10. 20.
 Engers st. 62, 5. 106, 15.
 Engersgau 62, 5. 106, 10.
 England 40, 5. 42, 10. 15. 25.
 Eppstein, herren v. 62, 20. 67, 20. 107, 5.
 108, 15. 116, 1; Gottfried X. v. E., hr.
 zu Münzenberg 115, 40.
 Erenberg s. Ehrenberg.
 Erfurt st. 59, 5. 10. 67, 20. 25. 30. 68, 1.
 94, 10.
 Eschenauer, Limburger bürgergeschl.:
 Cles 102, 5; d. j. 102, 15; Rucker
 102, 5; Henne u. Otto s. sohn 102, 20.
 Everstein burg 25, 5.

F.

Falkenberg, v. 83, 15.
 Falkenstein burg am Donnersberg 49, 15.
 25. 50, 10. 51, 15. 53, 1. 54, 1. 57, 1.
 58, 5. 62, 5. 65, 15. 67, 1. 68, 10. 76, 20.
 82, 1. 5. 88, 15. 93, 5. 94, 5. 107, 25.
 113, 35; herren v. F.: Konrad (Kuno)
 erzb. v. Trier, Philipp VI, Philipp VII.
 (graf), Werner erzb. v. Trier.
 Falkenstein burg in Niederhessen 37, 15.
 Falkner, die, ritterbund 75, 5.
 Fernenburg s. Virneburg.
 Florenz, gulden v. 83, 15.
 Folde s. Fulda.
 Folde, Fulde, Heinrich, bürgerm. zu
 Limburg 100, 10. 102, 1.
 Frankenland 27, 10. 105, 35. 106, 1.
 Frankfurt st. 30, 1. 47, 20. 55, 1. 56, 25.
 62, 1. 73, 20. 74, 20. 75, 20. 80, 15. 20.
 86, 20. 91, 30. 93, 1. 25. 94, 5. 95, 5.
 118, 15; brücke 118, 15.
 Frankfurter messe 55, 1. 62, 1.
 Frankreich 40, 5. 42, 10—25. 43, 1. 73, 5.
 81, 20. 82, 1. 92, 15. 93, 20; könig:
 Johann.
 Franz v. Sickingen 118, 5.
 Franziskaner 56, 5. 25. 78, 10. 89, 10.
 91, 1. 108, 5. 10. 112, 15. 114, 5. 117, 20.
 Fredeberg s. Friedberg.
 Frei v. Dern 55, 25. 56, 1. 5. 10; Fried-
 rich, Craft.
 Freien-Diez dorf 98, 15. 99, 20.
 Fridank arzt 30, 1. 5.
 Friedberg burg u. st. 66, 1—15; burg-
 mannen 66, 15.
 Friedrich III. v. Saarwerden, erzb. v.
 Köln 65, 5. 68, 15. 73, 15. 81, 20. 84, 5.
 87, 25. 93, 5.
 Friedrich (d. Streitbare) mkgr. v. Meissen
 93, 15.
 Friedrich gr. v. Mörs 86, 10.
 Friedrich hr. v. Runkel 60, 15.
 Friedrich v. Runkel, gr. v. Wied 108, 15.
 Friedrich Frei v. Dern r. 56, 1. 112, 15.
 117, 20.
 Friedrich Greifenclau v. Vollraths r. 108, 5.
 Friedrich v. Hattstein, hauptmann zu
 Limburg 52, 20. 25.
 Friedrich vom Stein r. 105, 10. 15. 106, 15.
 Fritzlar st. 37, 15. 38, 15. 63, 1.
 Fuchsenhöhle (Fussenhelde) wald 42, 5.
 Fulda (Folde) fl. 78, 1.
 Fulda st. 49, 10. 95, 15; abt 49, 10;
 münster 95, 15.
 Fulrades s. Vollraths.
 Fussenhelde s. Fuchsenhöhle.

G.

Geilnau dorf 89, 20.
 Geismar st. 38, 10.

- Geldern hzgt. 60, 15. 20. 81, 20. 92, 5. 95, 10.
 Gemonden s. Münden.
 Genßbein, Johann, geistlicher zu Limburg 115, 5. 10. 15. 40.
 Georg mkgr. v. Meissen 93, 15.
 Georg hr. v. Molsberg 57, 1. 10.
 Gerhard VII. gr. v. Diez 28, 10. 43, 20. 44, 1. 5. 56, 5. 78, 5. 107, 1. 10.
 Gerhard (wild)graf v. Kirburg 113, 1.
 Gerhard Köth r. 100, 25.
 Gerhard turmwächter zu Limburg 103, 20.
 Gerlach gr. v. Nassau, erzb. v. Mainz 39, 15. 43, 10. 52, 5. 54, 1.
 Gerlach II. hr. zu Limburg 26, 20. 27, 1. 10. 28, 1. 41, 10. 116, 20.
 Gerlach III. hr. v. Limburg 41, 20. 54, 15. 20. 69, 1. 99, 25. 101, 1. 15. 25.
 Giso hr. v. Molsberg 57, 10.
 Godesberg (Gudensperg) burg 65, 10.
 Göttingen st. 39, 20. 62, 15.
 Gottfried (Schaffart) v. Leiningen, erzb. v. Mainz 92, 30.
 Gottfried (*irrig* st. Gerhard VI) gr. v. Diez 100, 1.
 Gottfried X. von Eppstein, hr. zu Münsingen 115, 40.
 Gräveneck (Grebenecke) burg 90, 5.
 Grebe, Lotze, bürger zu Limburg 102, 5.
 Gregor XI. papst 59, 15. 67, 15. 72, 25. 73, 1.
 Greifenclau v. Vollraths, Friedrich r. 108, 5; Richard, erzb. v. Trier 118, 1.
 Greifenstein (Grifenstein) burg 77, 1.
 Grensau burg 28, 25. 49, 15. 66, 10.
 Grete s. Margarethe.
 Gretenstein burg 49, 20.
 Grünberg st. 82, 25.
 Gudendorn wald 57, 15.
 Gudensberg st. 38, 15. 78, 1.
 Gudensperg s. Godesberg.
 Günther gr. v. Schwarzburg, gegenkg. 30, 1. 5.
 Günther gr. v. Schwarzburg 93, 20.
 Gulch s. Jülich.
- H.**
 Haberkorn bürger zu Wetzlar 88, 10.
 Hadamar st. 35, 10. 63, 15. 100, 25. 101, 20. 106, 5; v. H.: Wilhelm.
 Hägen wald über Dirstein 99, 5.
 Hänstein 99, 5.
 Haiger (Heiger), v. 107, 20.
 Haldersburg burg 38, 10.
 Hanau, hr. v. 62, 20.
 Hanstein burg 59, 5.
 Hartlieb v. Nauheim, bürger zu Limburg 102, 10.
 Hartung schultheiss zu Limburg 47, 15; Schultheiss 102, 5. 103, 1. 20.
- Harz geb. 91, 5.
 Hattstein burg 52, 20. 73, 20. 76, 15. 86, 20. 106, 35; v. H.: Friedrich.
 Hatzfeld, v. 35, 10. 47, 1. 91, 25.
 Heidelberg universität 74, 10.
 Heiger s. Haiger.
 Heilige Land 86, 25.
 Heiman s. Heinrich.
 Heinrich VII. kaiser, gr. v. Luxemburg 40, 1. (Heinrich III) gen. Buseman, erzb. v. Mainz 38, 1. 5. 39, 15. 20.
 Heinrich hz. v. Baiern 93, 10.
 Heinrich II. ldgr. v. Hessen 25, 5. 10. 26, 1. 27, 1. 38, 5. 39, 15. 43, 15. 49, 10. 55, 10. 62, 15. 25. 63, 5. 10.
 Heinrich II. (Heinzchen) gr. v. Nassau (zu Beilstein) 93, 20.
 Heinrich gr. v. Nassau-Dillenburg, gen. Schinleder, domhr. zu Köln 55, 5.
 Heinrich XX. gr. v. Schwarzburg 93, 20.
 Heinrich hr. v. Runkel 50, 10.
 Heinrich v. Elkerhausen 90, 15.
 Heinrich (Heinz) Köth r. 101, 20.
 Heinrich v. Kramberg r. 100, 5.
 Heinrich v. dem Stabe r. zu Köln 90, 20.
 Heinrich v. Staffel 77, 5. 10.
 Heinrich Sure (Suwer) v. Katzenelnbogen r. 102, 20.
 Heinrich Folde, Fulde, bürgerm. zu Limburg 100, 10. 102, 1.
 Heinrich Knappe, bürger zu Limburg 102, 1.
 Heinrich Menzer, bürger zu Limburg 102, 5.
 Heinrich (Heiman) Nael, bürger zu Limburg 102, 5.
 Heinrich Winter, bürger zu Limburg 102, 1.
 Heinrich Wiße, scheffe zu Limburg 70, 20. 102, 1.
 Heinrich Wolfhaen, geistlicher zu Limburg 115, 30.
 Heinsberg, hr. v. 86, 5; eine v. 108, 10.
 Heinzchen s. Heinrich.
 Heirresbach s. Herschbach.
 Helewig v. Holzhausen, scheffe zu Limburg 70, 20.
 Helfenstein (b. Ehrenbreitstein), hr. v. 62, 20.
 Henne s. Johann.
 Herborn st. 77, 1. 102, 1; Johann v., bürger zu Limburg 102, 1.
 Herbut bürger zu Limburg 102, 5.
 Herbut, Lotze, bürger zu Limburg 102, 5.
 Hergespach s. Herschbach.
 Hermann ldgr. v. Hessen 26, 10. 43, 5. 63, 1. 5. 75, 5. 77, 15. 25. 83, 20. 85, 10. 93, 15. 30.
 Hermann v. Limburg 42, 1. 101, 15.
 Hermann Humbach, bürger zu Limburg 102, 5.
- Herschbach (Hergespach, Heirresbach) dorf 62, 10; Henn Breder v. 106, 10.
 Herstul, Johann, bürger zu Limburg 102, 5. 15. 20.
 Hertingshausen, v. 83, 15.
 Herzberg (Hirzberg) burg 63, 1.
 Hessen 25, 5. 26, 10. 27, 1. 37, 15. 38, 5. 42, 5. 43, 5. 10. 15. 46, 10. 49, 10. 55, 10. 62, 15. 20. 25. 63, 10. 74, 5. 75, 5. 77, 15. 25. 82, 20. 25. 83, 10. 15. 20. 85, 10. 91, 15. 93, 15. 30; landgrafen: Heinrich II, Otto (II), s. Heinrichs II, Ludwig, s. Ottos I, Hermann.
 Hildegart v. Saarwerden, gem. Johans II. v. Limburg 77, 30.
 Hilger v. d. Stessen r. zu Köln 90, 25.
 Hiltwin, Markel, bürger zu Limburg 102, 5. 103, 1.
 Hindenburg (Hundenburg) am Harz 91, 5.
 Höchst (Hoste) st. 91, 30. 92, 1.
 Höhe, die, Taunusgeb. 55, 1. 67, 5.
 Hoenberg (Homberg a. d. Ohm?) 93, 30.
 Hofe, in dem, s. Imhof.
 Hohenlohe (Hollach), v. 105, 35.
 Hohenseelbach burg 40, 15.
 Holenfels burg 42, 5.
 Hollach s. Hohenlohe.
 Holstein grafsch. 84, 15.
 Holzhausen b. Limburg 70, 20; Helewig v., scheffe zu Limburg 70, 20; die Hülzhusen, geschlecht 102, 15.
 Homburg burg b. Holzminden 43, 5.
 Honnef (Honfe) dorf 91, 20.
 Honselbach s. Hohenseelbach.
 Horner, die, ritterbund 74, 5.
 Hoste s. Höchst.
 Hoya (Hoige), gr. v. 84, 1.
 Humbach, Hermann, bürger zu Limburg 102, 5.
 Hunde, die, hessisches rittergeschl. 37, 15.
 Hundenburg s. Hindenburg.
 Hune, Rül, bürger zu Limburg 102, 5.
 Hunsrück (Hundesrucke) 40, 10.
 Hussiten 114, 5.
- I. u. J.**
 Jacob v. Baden, erzb. v. Trier 118, 1.
 Jacob falscher weihbischof 78, 10.
 Jacobiten 78, 15.
 Jerusalem st. 31, 25. 108, 5; Franziskanerkloster 108, 5.
 Jesus 32, 15. 33, 5.
 Imhof, Johann r. 100, 25. 101, 20.
 Immenhausen st. 77, 15.
 Innocenz VI. papst 40, 1. 51, 25.
 Jofried (Schaffart) gr. v. Leiningen, erzb. v. Mainz 92, 25.
 Johann I. erzb. v. Mainz 60, 25.
 Johann II. v. Nassau, erzb. v. Mainz 92, 25. 30.

- Johann III. v. Metzenhausen, erzb. v. Trier 118, 5.
 Johann kg. v. Böhmen 29, 30. 30, 10. 40, 5. 41, 1. 60, 5.
 Johann kg. v. Frankreich 42, 15.
 Johann gr. v. Diez 28, 10. 55, 25. 56, 1. 5. 112, 10. 117, 20.
 Johann I. gr. v. Katzenelnbogen 27, 5. 103, 10 (*hier kann auch Johann II. gemeint sein*).
 Johann III. gr. v. Katzenelnbogen 87, 5. 93, 20.
 Johann I. gr. v. Nassau zu Dillenburg 52, 5. 57, 15. 60, 15. 62, 20. 67, 20. 77, 1. 78, 5. 93, 20. 105, 5. 15. 25. 30. 107, 1. 15. 20.
 Johann gr. v. Nassau zu Hadamar 35, 10.
 Johann I. gr. v. Nassau zu Merenberg 42, 10. 20. 25. 43, 1. 5. 44, 1. 55, 5.
 Johann III. gr. v. Sayn 68, 15.
 Johann II. gr. v. Schwarzburg 93, 20.
 Johann II. gr. v. Solms 58, 15. 25. 66, 1. 5. 77, 1.
 Johann III. gr. v. Solms 112, 35.
 Johann I. von Isenburg, hr. zu Büdingen 62, 20. 89, 5.
 Johann II. hr. v. Isenburg-Wied 108, 10.
 Johann I. hr. v. Limburg (d. blinde herr) 26, 25. 116, 20.
 Johann II. hr. v. Limburg, zuerst domhr. zu Köln u. zu Trier 41, 25. 54, 20. 68, 10. 77, 25. 30. 93, 20. 101, 15. 113, 1.
 Johann I. hr. v. Westerbürg 57, 15.
 Johann (Henn) Breder v. Herschbach r. 106, 10. 15.
 Johann Imhof r. 100, 25. 101, 20.
 Johann v. Kramberg r. 106, 20.
 Johann v. Langenau r. 106, 20.
 Johann vom Stein r. 106, 30.
 Johann vom Stein r., s. d. vorigen 105, 10. 15. 106, 20.
 Johann Boppe, bürgerm. u. scheffe zu Limburg 50, 25. 68, 20. 69, 10. 25. 70, 1. 20. 77, 10. 102, 10.
 Johannes Buridanus, professor zu Paris 58, 1.
 Johann v. Els, bürger zu Limburg 102, 5.
 Johann (Henne) Eschenauer, bürger zu Limburg 102, 20.
 Johann Genßlein, geistlicher zu Limburg 115, 5. 10. 15. 40.
 Johann v. Herborn, bürger zu Limburg 102, 1.
 Johann Herstul, bürger zu Limburg 102, 5. 15. 20.
 Johann Kelner, bürger zu Limburg 102, 5.
 Johann Menzer, bürger zu Limburg 102, 15.
 Johann Mulich, scheffe zu Limburg 70, 20. 102, 15.
 Johann v. Nauheim, scheffe zu Limburg 68, 15. 70, 20.
 Johann (Henne) v. Nauheim, bürger zu Limburg 103, 1.
 Johann Sibold, scheffe zu Limburg 70, 20.
 Johann Zintgrebe v. Burtbach, bürger zu Limburg 102, 1.
 Johanna gräfin v. Saarbrücken, gem. gr. Johanns I. v. Nassau zu Merenberg 43, 1.
 Isenburg burg 26, 20. 49, 15. 62, 1. 5. 20. 66, 10. 89, 5. 106, 10. 15. 108, 10. 20; herren: Philipp I. zu Grensau u. gem. Margarethe, Salentin IV. v. Nieder-I., Johann I. v. I.-Büdingen, Johann II. v. I.-Wied.
 Itter burg u. geschl. 43, 10. 15.
 Judas apostel 78, 15. 20.
 Judas Maccabaeus 42, 25. 60, 25.
 Juden 35, 1. 79, 5. 10. 84, 25. 30. 85, 1. 5.
 Jülich 60, 5. 10. 20. 81, 20. 86, 10. 94, 20. 95, 10. 15; herzog: Wilhelm VI.
K. vgl. C.
 Kalkofen dorf 89, 20.
 Kamberg st. 44, 5.
 Karl IV. kaiser, kg. v. Böhmen 30, 10. 15. 41, 5. 48, 15. 20. 55, 15. 60, 5. 66, 10. 67, 30. 72, 10. 15. 92, 10. 112, 10. 117, 15.
 Karl d. Kühne hz. v. Burgund 115, 35.
 Katzenelnbogen burg 27, 5. 60, 15. 62, 20. 63, 15. 67, 20. 86, 25. 90, 1. 92, 1. 93, 20. 102, 20. 103, 10. 115, 40. 116, 5; grafen: Johann I. (*auch II.?*), Dietrich V., Eberhard V., Wilhelm II., Johann III., Philipp d. ä.; Sure v. K.: Johann.
 Kaufungen kl. 42, 5.
 Kelner, Kuno, bürger zu Limburg 100, 5. 102, 5; Johann, bürger das. 102, 5.
 Kirberg, amt Limburg 43, 15. 20.
 Kirburg burg 42, 1. 113, 1; Gerhard (wild)gr. v. 113, 1.
 Kirchberg burg a. d. Lahn (Kirpurg) 55, 5.
 Klebe s. Cleve.
 Klemme beiname d. pfalzgr. Ruprecht III. b. Rhein 93, 10.
 Klibe s. Cleve.
 Kloppeler, die, ritterbund 83, 10. 15.
 Knappe, Otto, scheffe zu Limburg 70, 20; Heinrich, bürger das. 102, 1.
 Koblenz st. 28, 25. 89, 10. 91, 1. 92, 30. 113, 10; Castorgasse, Florinsstift, Kornmarkt, Franziskanerkl. 91, 1.
 Köln st. 31, 5. 41, 20. 25. 45, 1. 54, 20. 55, 5. 56, 10. 61, 1. 5. 20. 64, 15. 20. 65, 5. 15. 68, 15. 70, 5. 73, 15. 75, 1. 79, 5. 81, 20. 84, 1. 5. 10. 20. 87, 20. 25. 30. 88, 1. 5. 89, 1. 10. 90, 15. 20. 25. 93, 5. 98, 25. 108, 5. 113, 25. 40; dom 45, 1. 56, 10; erzbischöfe: Siegfried v. Westerbürg, Kuno v. Falkenstein verweser, Friedrich III. v. Saarwerden, Dietrich II. v. Mörs; erstift 45, 1.
 65, 5. 15; Gereonsstift 56, 15; heumarkt 61, 15. 90, 20; universität 79, 5; vogt 87, 25. 88, 1.
 Königstein burg 67, 5. 10.
 Köth, Gerhard r. 100, 25; Eberhard, Heinz, Werner 101, 20.
 Konrad II. v. Weinsberg, erzb. v. Mainz 92, 1.
 Konrad (Kuno) v. Falkenstein, verweser d. erzstiftes Trier 49, 15. 25. 50, 1. 10. 15. 51, 1. 15. erzb. v. Trier 53, 1. 54, 1. 57, 1. 58, 5. 62, 5. 10. 68, 10. 71, 25. 73, 15. 20. 76, 20. 82, 1, verweser d. erzstifte Mainz u. Köln 65, 15.
 Konrad v. Elkerhausen 90, 15.
 Konrad Spiegel v. Desenberg r. 82, 20.
 Konrad (Kuno) Kelner, bürger zu Limburg 100, 5. 102, 5.
 Konrad (Kuno) v. Montabaur, bürger zu Limburg 102, 1.
 Konrad (Kunemann) Mulich, bürger zu Limburg 102, 1.
 Konrad (Kunz) Noide, bürgermeister zu Limburg 59, 20.
 Konrad (Kunz) Priol, scheffe zu Limburg 70, 20.
 Konrad (Kuno) uf der Schoppen, scheffe zu Limburg 70, 20.
 Konrad (Conichen) Schultheiss, scheffe zu Limburg 70, 20.
 Konrad (Kuno) Schultheiss, bürger zu Limburg 102, 15.
 Krae 66, 25.
 Krakau st. 25, 15.
 Kramberg dorf 89, 20; v. K. 76, 15. 100, 5. 101, 20. 106, 20. 30; Heinrich, Johann.
 Krechelinge, die, gebrüder 99, 5.
 Kreuch wüstung b. Limburg 114, 40. 45.
 Kreuznach st. 56, 20.
 Krußbach wüster hof 103, 25.
 Kunesstein burg 62, 20.
 Kunigunde v. Limburg 42, 5.
 Kunigunde v. Wertheim, gem. Gerlachs II. v. Limburg 27, 10. 41, 20.
L.
 Lahn fl. 28, 1. 40, 10. 42, 15. 20. 46, 15. 52, 20. 54, 1. 55, 5. 58, 10. 60, 15. 63, 20. 64, 1. 66, 10. 74, 5. 10. 82, 20. 85, 30. 88, 5. 89, 20. 90, 5. 91, 1. 25. 92, 25. 98, 5. 106, 25. 111, 15. 112, 20. 114, 40. 45. 118, 15. 30; Nieder-L. 76, 5. 106, 25; Ober-L. 76, 5. 91, 25. 106, 25.
 Lahnstein st. 118, 25.
 Lamparten s. Lombardei.
 Lanberg s. Löhnberg.
 Langenau burg 41, 10. 46, 15. 76, 15. 106, 20. 30; v. L.: Daniel, Johann.
 Langenscheid dorf 99, 10.
 Lareheim s. Lohrheim.
 Lateinische dichter 27, 10.

Laurenburg (Lurenburg) dorf 89, 20.
 Leiningen (Liningen), Schaffart gr. v.,
 erzb. v. Mainz 92, 25.
 Leopold IV. hz. v. Oesterreich 93, 10.
 Liebenau st. a. d. Diemel 82, 20.
 Limburg st. u. herrsch. 26, 15. 20. 25.
 27, 1—15. 28, 1—20. 31, 5. 10. 35, 10.
 40, 10. 15. 41, 10. 20. 42, 5. 46, 15.
 47, 10. 15. 20. 49, 20. 50, 1. 5. 20. 25.
 51, 1. 15. 52, 20. 53, 10. 54, 10. 15.
 55, 1. 25. 56, 5. 59, 20. 64, 1. 66, 10. 20.
 68, 10—25. 69, 1—20. 70, 5. 15. 20.
 71, 15. 73, 20. 74, 10. 76, 5. 10. 15.
 77, 5. 25. 30. 87, 1. 89, 25. 91, 1. 92, 25.
 93, 20. 94, 5. 98. 99, 1. 10—25. 100, 1.
 5. 10. 20. 101, 1. 10. 15. 25. 30. 102, 10.
 15. 20. 103, 1. 5. 10. 20. 25. 106, 10. 20.
 25. 30. 111, 1—15. 25. 35. 112, 5. 15. 20.
 25. 35. 113, 1. 5. 15. 30. 114, 1. 10. 15. 25. 40.
 115, 1. 25. 116. 117, 1. 5. 10. 20. 118, 1. 15.
 brücken 76, 5. 15. 111, 10. 112, 20.
 114, 40. 116, 5. 10. 15. 25. 117, 5. 25.
 118, 15; brückenkappelle 116, 5. 10;
 burg 103, 1. 112, 35. 114, 20; bür-
 germeister: Heinrich Folde, Johann
 Boppe, Kunz Noide; haus Castel
 28, 1; Diezer pforte 60, 1. 101, 10;
 die Eule 102, 35. 103, 40; Fischmarkt
 101, 10; Franziskaner 56, 5. 112, 15.
 117, 20; Galgenberg 103, 25; gemein-
 weide 99, 5. 100, 20; Georgenstift 27, 25.
 115, 25. 117, 20; refectorium 112, 20;
 stiftskirche 111, 1. 114, 15—30; Grab-
 enpforte 103, 5; Greifenpforte
 52, 20; Hamerpforte 101, 10. 103, 25;
 herren: Johann I, dessen gem. Uda
 v. Ravensberg, Gerlach II, dessen
 gem. Agnes v. Nassau u. Kunigunde
 v. Wertheim, dessen kinder Rudolf,
 Otto, Hermann, Uda, Kunigunde, Else,
 Gerlach III, dessen gem. Else, Jo-
 hann II, dessen gem. Hildegart v.
 Saarwerden, dessen t. Clara; Katzen-
 turm 59, 20; Mainzer pforte 28, 1;
 mass 55, 25. 112, 5; ober-, walk- u.
 lohmühle 64, 5. 112, 20; Rossmarkt
 111, 5. 117, 1; Rote erde b. L.
 99, 20. 25; die scheffen 70, 15; haus
 Schöneck 102, 10. 103, 5; die Schoppe
 28, 20. 70, 20; schultheiss: Hartung;
 spital 98, 1. 111, 15. 116, 20. 25. 117, 25;
 Trenkpforte 91, 1; vorstadt (neustadt)
 76, 5. 106, 25; währung 69, 10. 111, 35.
 114, 1. 117, 10; Wilhelmitenkloster
 zur Windesbach 111, 10; zollhaus
 116, 15. 25.
 Limburg st. b. Iserlohn 91, 25. 95, 1.
 108, 15.
 Lins st. 55, 10. 85, 15.
 Linter dorf 103, 15.
 Linter busch, wald 98, 20. 102, 10.
 103, 20.
 Lisberg, hr. v. 62, 20. 25.
 Löhnberg (Lanberg) dorf 35, 10.
 Löwen, die, ritterbund 74, 15. 20.
 Lohrheim (Lareheim), Markolf v., r.
 100, 30.

Lombardei (Lamparten) 71, 20.
 Lon (Looz) grafsch. 44, 20.
 Lorch st. 99, 15.
 Lotze s. Ludwig.
 Ludwig IV. kaiser 26, 15. 29, 1. 15. 20.
 Ludwig v. Meissen, ern. erzb. v. Mainz
 67, 15.
 Ludwig ldgr. v. Hessen, s. Ottos I,
 26, 10. 27, 1.
 Ludwig (Lotze) Grebe, bürger zu Lim-
 burg 102, 5.
 Ludwig (Lotze) Herbut, bürger zu Lim-
 burg 102, 5.
 Lüneburg, hz. v. 84, 10.
 Lupolt s. Leopold.
 Lurenburg s. Laurenburg.
 Luxemburg (Lutzeln-, Lutzburg) 40, 1.
 87, 5; grafen: Heinrich VII. kaiser,
 Baldwin erzb. v. Trier, Johann kg. v.
 Böhmen.
 M.
 Maas fl. 60, 10. 86, 10.
 Magdeburg st. 26, 15.
 Mailand, herren. v. 55, 20. 91, 10. 112, 10.
 117, 15.
 Main fl. 54, 5. 70, 20. 91, 30.
 Mainz st. 31, 5. 38, 1. 10. 39, 15. 43, 15.
 49, 15. 52, 5. 54, 1. 56, 25. 60, 25.
 65, 15. 67, 15. 68, 5. 72, 1. 73, 20.
 75, 20. 77, 15. 78, 15. 79, 1. 80, 10.
 81, 10. 86, 20. 91, 30. 92, 1. 25. 93, 5;
 erzbischöfe: (Heinrich III. gen.)
 Buseman, Gerlach v. Nassau, Johann I,
 Ludwig v. Meissen, Adolf I. v. Nassau,
 Konrad II. v. Weinsberg, Jofried v.
 Leiningen, Johann II. v. Nassau;
 verweser: Kuno v. Falkenstein;
 erzstift 38, 10. 49, 15. 65, 15. 67, 15.
 68, 5. 78, 15. 91, 30; Liebfrauenstift
 56, 25.
 Manderscheid 114, 30. 117, 35; Ulrich v.,
 erzb. v. Trier.
 Marburg st. 91, 25.
 Margarethe, gem. Philipps I. v. Isenburg
 zu Grenzau 49, 20.
 Margarethe v. Staffel, t. des Johann
 Boppe 77, 10.
 Mark grafsch. 84, 1. 5. 94, 15. 20. 30. 95, 1.
 103, 15; grafen: Engelbrecht, Eberhard.
 Markel Hiltwin, bürger zu Limburg
 102, 5. 103, 1.
 Markolf v. Lohrheim r. 100, 30.
 Markolf Dadener, bürger zu Limburg
 99, 10. 15. 20. 102, 5.
 Markwart Borgenit, scheffe zu Limburg
 70, 20.
 Marseille st. 51, 25.
 Maastricht st. 86, 10.
 Meinarte, Rorich, bürger zu Limburg
 102, 5.
 Meissen 25, 10. 38, 15. 67, 15—30. 68, 5.

77, 15. 93, 15; markgrafen: Ludwig,
 b. v. Bamberg, ern. erzb. v. Mainz,
 Friedrich (d. Streithare), Georg.
 Melchling s. Milchling.
 Melsungen (Milsungen) st. 78, 1.
 Menzer, Heinrich, bürger zu Limburg
 102, 5; Johann, bürger das. 102, 15.
 Merenberg burg u. herrsch. 42, 10. 20.
 44, 1. 47, 10. 51, 15. 55, 5. 82, 10.
 Metz st. 71, 20.
 Metzenhausen, Johann v., erzb. v. Trier
 118, 5.
 Milchling 91, 25.
 Milsungen s. Melsungen.
 Minerbrüder s. Franziskaner.
 Minzenberg s. Münzenberg.
 Mörs, grafen v.: Friedrich 86, 10, Diet-
 rich II, erzb. v. Köln 113, 25.
 Molhusen s. Mühlhausen.
 Molsberg burg u. herrsch. 57, 1. 5. 10.
 66, 10; herren: Giso, Georg; wappen
 57, 10.
 Monclair (Munkeler) burg 40, 10. 15.
 Montabaur (Muntebur), Kuno v., bürger
 zu Limburg 102, 1.
 Mosel fl. 54, 1. 64, 10. 71, 20. 85, 1. 30.
 88, 25. 113, 10.
 Mudersbach, Daniel v., r. 115, 25.
 Mühlhausen i. Th. 59, 5. 10.
 Münden st. 39, 20.
 Münzenberg st. 116, 1.
 Münster (Monster), bisch. v. 84, 5.
 Mulich, Limburger bürgergeschlecht:
 Otto 101, 10. 102, 5; Kunemann 102, 5;
 Johann, scheffe 70, 20. 102, 15.

N.

Nael, Heiman, bürger zu Limburg 102, 5.
 Nassau 27, 5. 28, 10. 35, 10. 39, 15.
 42, 10. 20. 25. 43, 15. 44, 1. 46, 15.
 52, 5. 55, 5. 57, 15. 20. 60, 15. 62, 20.
 63, 10. 66, 10. 67, 10. 15. 20. 77, 1. 15. 25.
 78, 5. 82, 10. 20. 87, 15. 89, 25. 90, 1.
 92, 1. 25. 30. 93, 20. 105. 106, 1. 5.
 107, 1. 10. 15. 20; grafen: Wal-
 ramische linie: Dietrich erzb. v.
 Trier, Adolf d. kg., Adolf I. (zu Wies-
 baden-Idstein), dessen brüder Jo-
 hann I. zu Merenberg, Gerlach erzb.
 v. Mainz, Craft, Ruprecht; söhne
 Adolfs I: Adolf b. v. Speier u. erzb.
 v. Mainz, Johann II. erzb. v. Mainz,
 Walram; Johanna v. Saarbrücken,
 gem. Johans I. zu Merenberg, deren
 s. Philipp I. Ottonische linie:
 Agnes, gem. Gerlachs II. v. Limburg,
 Johann zu Hadamar, Otto II. zu
 Dillenburg, dessen s. Heinrich domhr.
 zu Köln, gen. Schinleder, Johann I.
 zu Dillenburg, dessen s. Adolf gr. v.
 Diez, Heinrich II. (zu Beilstein).
 grafschaft 107, 20; rittergeschl. v. N.
 105, 10.

Nauheim (Nuhem) dorf b. Limburg 68, 15.
70, 20. 102, 10. 103, 1; v. N. zu Lim-
burg: Johann scheffe, Hartlieb, Henne.
Naumburg st. b. Wolfhagen 75, 5.
Neisen (Nesin), Beier v. 101, 20.
Neude s. Noide.
Neuenahr (Nuwenare) burg 73, 15.
Neu-Langennau burg 46, 15.
Nicolaus v. Cues, cardinal 115, 10. 15.
Nicolaus (Cles) Eschenauer, bürger zu
Limburg 102, 5; d. j. 102, 15.
Niedenstein st. u. burg 37, 20. 78, 1.
Niederbrechen st. 57, 5. 89, 1.
Niederburg (Nidernberg) dorf u. burg 82, 5.
Niederland, d. h. das *Niederrheinische*
land 85, 25. 88, 30. 94, 15.
Niederländische kauflente 62, 1.
Noide, Neude 102, 5; Kunz, bürgerm.
zu Limburg 59, 20.
Nordhausen st. 59, 5. 10.
Nürnberg st. 48, 20. 25; burggraf 93, 15.
Nuhem s. Nauheim.
Nuwenberg s. Naumburg.

O.

Oberbaiern 26, 15.
Oberlahnstein (Laenstein) st. 118, 25.
Oberneisen dorf 116, 1.
Oberwesel st. 82, 5. 10. 89, 20. 106, 1.
Oer (Ur) burg 88, 20. 107, 25.
Oesterreich, hz. v. 35, 1. 71, 30. 78, 10.
93, 10; Leopold IV.
Oneland beiname des gr. Ruprecht v.
Nassau 106, 5.
Osnabrück, bisch. v. 84, 5.
Otto gr. v. Ziegenhain, erz. v. Trier
113, 35. 114, 10. 15. 20. 30. 117, 30. 35.
Otto (d. Quade) hz. v. Braunschweig
59, 5. 62, 15. 67, 20. 77, 15. 83, 20.
Otto (d. Einäugige, s. d. vorigen) hz.
v. Braunschweig 93, 15.
Otto (II.) ldgr. v. Hessen, s. Hein-
richs II, 25, 10. 49, 10.
Otto gr. v. Nassau zu Dillenburg 55, 5.
Otto I. gr. v. Solms 93, 20.
Otto II. gr. v. Waldeck 43, 15.
Otto v. Limburg, Deutschordensherr
41, 25. 101, 15.
Otto Eschenauer, bürger zu Limburg
102, 20.
Otto Knappe, scheffe zu Limburg 70, 20.
Otto Mulich, bürger zu Limburg 101, 10.
102, 5.

P.

Padberg st. u. burg 83, 10. 15. 20.
Paderborn (Palborne) bistum 46, 25. 75, 1.
83, 5. 25.
Palmenstein burg 87, 30.

Paris st. 58, 1.
Peter v. Schadeck r. 100, 25. 101, 20.
Pfalzgrafen b. Rhein: Ruprecht I,
Ruprecht II, (Ruprecht III. gen.)
Klemme.
Philipp d. ä. gr. v. Katzenelnbogen
115, 40. 116, 5.
Philipp gr. v. Nassau-Merenberg u. Saar-
brücken 43, 5. 82, 10. 15. 90, 1. 92, 1.
93, 20.
Philipp VI. hr. v. Falkenstein 67, 1. 5.
Philipp VII. hr. u. gr. v. Falkenstein
94, 5.
Philipp I. hr. v. Isenburg zu Grensau
49, 15. 50, 5. 10.
Philippstein burg 82, 10.
Pius II. papst 115, 10. 15.
Prag st. 30, 15. 41, 1. 48, 20. 72, 20.
79, 5; Judengasse 79, 10.
Predigermönche s. Dominikaner.
Priol, Kunz, scheffe zu Limburg 70, 20.

R.

Ravensberg, gr. v. 25, 10. 27, 1, Uda,
gem. Johans I. v. Limburg; grafsch.
45, 1.
Reckenforst gerichtsstätte 56, 5. 100, 15.
101, 5. 112, 15. 117, 20.
Reifenberg (Rifenberg) burg 67, 5; v. R.
52, 20. 67, 1. 5. 10. 102, 20. 106, 35.
Reinhard I. hr. v. Westerbürg 28, 25.
29, 15. 20. 44, 5. 100, 5.
Reinhard II. hr. v. Westerbürg 68, 15.
Rhein fl. 38, 20. 42, 1. 15. 44, 10. 45, 10.
46, 15. 49, 20. 54, 1. 10. 55, 10. 62, 1.
10. 20. 63, 20. 64, 10. 70, 25. 73, 15.
74, 10. 15. 76, 1. 78, 30. 79, 10. 80, 10.
82, 25. 84, 15. 85, 1. 15. 30. 86, 1. 87, 30.
89, 20. 93, 10. 103, 30. 107, 10. 113, 10.
115, 35. 117, 35. 118, 25. 30.
Rheineck, burggr. v. 65, 10.
Rheingau 52, 5.
Rheinische städte 75, 20. Rheinischer
städtebund 76, 15.
Ribsangen (Russangen) wüstung 103, 5.
Richard Greifenclau v. Vollraths, erz. v.
Trier 118, 1.
Richwin Specht v. Bubenheim r. 100, 25.
101, 20.
Rinecke s. Rheineck.
Rode, Anshelm, bürger zu Limburg
102, 15.
Rom st. 34, 25. 52, 1. 59, 20. 72, 25.
73, 5. 88, 30. 89, 10. 115, 10. 15.
Romrod st. 26, 5.
Rorich Meinartze, bürger zu Limburg
102, 5.
Rotenburg (Rodenberg) st. a. d. Fulda
78, 1.
Rucker Eschenauer, bürger zu Limburg
102, 5.

Rudolf v. Limburg, domhr. zu Köln u.
archidiakon zu Würzburg 41, 20. 101, 15.
Rüdiger v. Braunsberg r. 100, 25. 101, 20.
Rül Bonthe, bürger zu Limburg 102, 5.
Rül Hune, bürger zu Limburg 102, 5.
Rül zu Schonecke, bürger zu Limburg
102, 10.
Rulemann v. Sinzig r. 65, 10.
Rulemann Blinz, bürger zu Limburg
102, 15.
Runkel st. u. herrsch. 50, 10. 60, 15.
66, 10. 68, 15. 108, 15. 20; herren:
Dietrich, Heinrich, Friedrich, Friedrich
gr. v. Wied.
Ruprecht I. hz. v. Baiern, pfalzgr. b.
Rhein 44, 10. 54, 1. 74, 10. 76, 1.
77, 25. 80, 10. 82, 25. 105, 30. 107, 10.
Ruprecht II. hz. v. Baiern, pfalzgr. b.
Rhein 80, 10. 93, 10.
(Ruprecht III. gen.) Klemme hz. v.
Baiern, pfalzgr. b. Rhein 93, 10.
Ruprecht gr. v. Nassau 60, 15. 63, 10.
77, 1. 105, 5—20. 30. 107, 10.
Russangen s. Ribsangen.

S.

Saarbrücken grafsch. 43, 1. 5. 82, 15.
90, 1; grafen: Johanna, gem. Johans I.
gr. v. Nassau zu Merenberg, ihr s.
Philipp.
Saarwerden grafsch. 65, 5. 68, 15. 73, 15.
77, 25. 81, 20. 84, 5. 87, 25. 93, 5;
grafen: Friedrich III. erz. v. Köln,
Hildegart, gem. Johans II. von Lim-
burg.
Sachsen 25, 5. 43, 5. 59, 5. 62, 20. 73, 1.
84, 15. 91, 5.
Saffenburg, v. 108, 10.
Saint Michel in d. Normandie 115, 10.
Saint Pol (Simpaul), gr. v. 60, 25.
87, 5. 10.
Salentin IV. v. Nieder-Isenburg 62, 1.
Salomon kg. der Juden 44, 15. 56, 5. 10.
Sayn (Seine), gr. v. 68, 15. 86, 10. 94, 20,
Johann III; s. auch Wittgenstein.
Schadeck burg 40, 15. 100, 25. 101, 20;
Peter v., r. 100, 25. 101, 20.
Schaffart s. Gottfried.
Schartenberg burg 83, 15.
Schaumburg burg 66, 25. 98, 25.
Schederberg berg 39, 20.
Scheid, v. 101, 20.
Scheuren dorf 105, 15.
Schillingsfürst schloss 106, 1.
Schiltawe d. st. Nicopolis 92, 15.
Schinleder beiname des gr. Heinrich v.
Nassau-Dillenburg 55, 5.
Schnorrenberg burg 58, 5.
Schönforst (Schonenforst) burg 92, 5.
Scholman bürger zu Limburg 114, 25.
Schonecke haus zu Limburg 102, 10. 103, 5.

- Scholtheße s. Schultheiss.
- Schoppen, uf der, Kuno, scheffe zu Limburg 70, 20.
- Schuddebuddel v. Hänstein r. 99, 5.
- Schultheiss Limburger geschl.: Conichen scheffe 70, 20, Hartung 102, 5. 103, 1. 20; vgl. 47, 15, Kuno 102, 15.
- Schwaben (land) 54, 10. 75, 20.
- Schwäbische bund 76, 15.
- Schwäbische ritter 74, 20.
- Schwäbische städte 81, 1.
- Schwalbach dorf 86, 25.
- Schwarzburg, gr. v. 30, 1. 67, 20. 82, 20. 93, 20, Günther gegenkg., Günther, Heinrich XX, Johann II.
- Schweden (land) 82, 30. 83, 1.
- Schweden, die 116, 25.
- Schweidnitz 48, 25. 72, 10.
- Schweizer 72, 5. 78, 10.
- Senger, Werner, bürger zu Limburg 102, 1.
- Sibold, Johann, scheffe zu Limburg 70, 20.
- Sibolden, die, Limburger geschl. 102, 15.
- Sickingen, Franz v. 118, 5.
- Siegfried v. Westeburg, erzb. v. Köln 98, 25.
- Siegmund mkr. v. Brandenburg, kg. v. Ungarn, d. kg. 72, 15. 92, 10. 113, 25.
- Simon III. gr. v. Spanheim 93, 20.
- Simpaul s. Saint Pol.
- Sinzig st. 65, 10. 73, 15; Rulemann v., r. 65, 10.
- Solms 58, 15. 59, 1. 66, 1. 5. 77, 1. 93, 20. 112, 35; grafen: Johann II, Johann III, Otto I.
- Spangenberg st. 26, 1.
- Spanheim grafsch. 26, 10. 56, 20. 93, 20; grafen 43, 5. 82, 15, Walram, Simon III.
- Specht v. Bubenheim 100, 25. 30. 101, 20, Dietrich, Richwin.
- Speier st. u. bistum 30, 5. 67, 10. 71, 30. 82, 25. 93, 10; bischof: Adolf v. Nassau.
- Spiegel v. Desenberg 82, 20. 83, 10, Konrad.
- Sprendlingen b. Kreuznach 56, 20.
- Stabe, v. dem, Heinrich, r. zu Köln 90, 20.
- Staffel, v. 76, 10. 77, 5. 99, 15. 101, 20. 105, 10. 106, 10. 15, Dietrich, Heinrich, Margarethe.
- Staufenberg st. 55, 5.
- Steckeröder 102, 10.
- Stein burg b. burg Nassau 76, 15. 105, 10. 15. 25. 106, 20. 30. 40; v. St.: Johann r., söhne: Johann r., Friedrich r.
- Stephan II. hz. v. Baiern (zu Ingolstadt) 93, 10.
- Sternengesellschaft 62, 15. 25. 63, 1. 5. 10. 105, 5.
- Stessen, Hilger v. der, r. zu Köln 90, 25.
- Steuerburg (Stureburg) burg 77, 25. 90, 5.
- Strassburg st. 37, 10. 53, 25. 71, 25. 72, 1. 85, 15. 20. 25. 92, 25. 112, 5.
- Sure (Suwer) v. Katzenelnbogen, Heinrich, r. 102, 20.
- T.**
- Thal-Diez 116, 1.
- Thron kl. 55, 1.
- Thüringen 30, 1. 62, 20.
- Tilemann schreiber zu Limburg 70, 15.
- Treffurt herrsch. 26, 1.
- Trier st. 28, 15. 40, 1. 41, 10. 25. 46, 20. 47, 15. 49, 15. 50, 20. 51, 15. 53, 1. 54, 1. 25. 57, 1. 5. 58, 5. 62, 5. 65, 15. 67, 10. 68, 10. 25. 30. 70, 5. 71, 20. 25. 73, 20. 76, 20. 78, 15. 82, 5. 84, 5. 88, 15. 89, 1. 93, 1. 100, 5. 103, 1. 105, 1. 107, 25. 111, 20. 30. 112, 25. 40. 113, 5. 35. 114, 10. 15. 30. 35. 115, 35. 117, 10. 30. 35; dioecese 114, 10; Dominikanerkloster 105, 1; erzbischöfe 68, 25. 30. 112, 25, Dietrich III. v. Nassau, Baldwin v. Luxemburg, Boemund II, Kuno II. v. Falkenstein, Werner v. Falkenstein, Otto v. Ziegenhain, Ulrich v. Manderscheid, Jacob II. v. Baden, Richard Greifenclau v. Vollraths, Johann III. v. Metzhausen; erbstift 28, 15. 49, 15. 51, 15. 57, 1. 10. 71, 20. 78, 15. 89, 1. 93, 1. 10. 114, 30. 35. 117, 35.
- Türken 115, 15. 118, 5.
- U.**
- Uda v. Limburg, gem. d. wildgr. Gerhard v. Kirburg 42, 1.
- Uda v. Ravensberg, gem. Johans I. v. Limburg 27, 1. 116, 20.
- Udo v. Vilmar r. 100, 25. 101, 20.
- Ulrich v. Manderscheid, erzb. v. Trier 114, 30. 117, 35.
- Ungarn 72, 15. 20. 92, 10. 113, 25; könig: Siegmund.
- Ur s. Oer.
- Urban V. papst 51, 25. 55, 15. 59, 15. 112, 10. 117, 15.
- Urban VI. papst 73, 1. 10.
- Utrecht, Bisch. v. 85, 25.
- V.**
- Vilmar (Velmar) st. 40, 15. 47, 15. 49, 15. 20. 100, 25. 101, 20. 103, 15; v. V.: Udo.
- Virneburg, grafen v. 38, 5. 20. 108, 15.
- Vollraths (Fulrades, Wolratz) burg 108, 5. 118, 1; v. V. s. Greifenclau.
- W.**
- Wälschen, Walen 60, 25. 87, 10.
- Wälschland 53, 25. 54, 5. 20. 60, 25. 72, 1. 82, 15.
- Waldeck, grafen v. 43, 15. 67, 20, Otto II.
- Walderdorf (Wallendorf), v. 107, 20.
- Walpode, Dietrich, r. 68, 20.
- Walrabenstein burg 87, 15.
- Walram gr. v. Nassau 87, 15.
- Walram gr. v. Spanheim 56, 20.
- Warburg (Warspurg) st. 46, 25.
- Wede s. Wied.
- Weidelberg (Wedelberg) berg 75, 5. 10.
- Weilburg st. 118, 25. 30; brücke 118, 30.
- Weinähr (Anre) dorf 46, 15.
- Weinsberg (Winsperg), Konrad v., erzb. v. Mainz 92, 1.
- Welschenhausen (Wilchenhusen, Wilgenhausen) burg 88, 15. 107, 25. 30.
- Wenzel kg. v. Böhmen, d. kg. 48, 25. 67, 30. 72, 5—20. 84, 25. 85, 15. 87, 5. 91, 10. 93, 5. 94, 10. 95, 5.
- Wenzel (v. Luxemburg) hz. v. Brabant 60, 5.
- Werner v. Falkenstein, erzb. v. Trier 67, 10. 82, 5. 88, 15. 20. 25. 93, 5. 107, 25. 30. 112, 40. 113, 35. 117, 30.
- Werner Köth r. 101, 20.
- Werner Senger, bürger zu Limburg 102, 1.
- Werra fl. 26, 5.
- Wertheim 27, 10; Kunigunde v., gem. Gerlachs II. v. Limburg.
- Wesel s. Oberwesel.
- Westerburg 28, 25. 29, 15. 20. 44, 5. 57, 15. 20. 66, 10. 68, 15. 87, 20. 91, 20. 94, 20. 98, 25. 100, 5. 10. 15. 101, 1. 5. 103, 1; herren: Reinhard I, Johann, Reinhard II, Siegfried, erzb. v. Köln.
- Westfalen 25, 10. 27, 1. 33, 1. 44, 20. 46, 10. 25. 56, 15. 61, 25. 62, 20. 75, 1. 78, 5. 82, 20. 83, 10. 20. 84, 5. 15. 91, 25. 95, 1. — Westfalinge 65, 5. 103, 25. — Westfälische lendeniere 61, 20.
- Wetterau 62, 20.
- Wetzlar st. 58, 10. 59, 1. 76, 15. 88, 5. 91, 25; burg u. kirche 88, 10.
- Wied, gr. v. 60, 15. 62, 1. 108, 10. 15, Wilhelm II, Friedrich v. Runkel.
- Wiesbaden (Wesbaden) st. 82, 25.
- Wilchenhusen s. Welschenhausen.
- Wildenburg, hr. v. 78, 5. 107, 10.
- Wilhelm hz. v. Baiern 93, 10.
- Wilhelm VI. hz. v. Jülich 60, 5.
- Wilhelm II. gr. v. Katzenelnbogen 63, 15.
- Wilhelm II. gr. v. Wied 108, 10.
- Wilhelm v. Hadamar r. 100, 25. 101, 20.
- Wilhelm maler zu Köln 75, 1.
- Wilhelmiten 111, 10.
- Wilsnack (Wilzenach) dorf 73, 1.
- Winchen bürger zu Limburg 102, 5.
- Winsperg s. Weinsberg.
- Winter, Heinrich, bürger zu Limburg 102, 1.

| | | |
|--|---|--|
| Wipperfürth (Wipelfurde) st. 91, 25. | Wolfhaen, Heinrich, geistlicher zu Limburg 115, 30. | Z. |
| Wiße, Heinrich, scheffe zu Limburg 70, 20. 102, 1. | Wolhagen st. 75, 5. | Ziegenberg herrsch. 26, 5. |
| Wittgenstein, gr. v. 107, 15. 20. | Wolratz s. Vollraths. | Ziegenhain st. 62, 15. 67, 20. 91, 15. |
| Wittlich st. 93, 1. | Württemberg (Wirtenberg) 48, 15. 74, 15. | 113, 35. 114, 10. 30. 117, 30. 35; grafen |
| Wolf v. Schartenberg 83, 15. | 76, 1. 81, 1. | v. 62, 15. 67, 20, Otto erzb. v. Trier. |
| | Würzburg st. 41, 25. 93, 10. 101, 15. | Zintgrebe, Johann v. Burtbach, bürger zu Limburg 102, 1. |

GLOSSAR.

VORBEMERKUNG.

Bei der bedeutung, welche der Limburger chronik in sprachlicher hinsicht zukommt, schien es angemessen, das glossar nicht auf eine zusammenstellung seltener wörter zu beschränken, sondern eine umfassendere übersicht des wortschatzes und einen einblick in die ausdrucksweise des verfassers zu geben. Die anhänge wurden flüchtiger behandelt, die urkunden aber wieder eingehender. Doch war es, ohne zuviel raum zu beanspruchen, nicht möglich, zu den lautlichen erscheinungen, welche in c. 6 der einleitung aus den urkunden gesammelt sind, im glossar überall die belegstellen mitzuteilen. Die citate beziehen sich auf seite und zeile; die den drei anhängen entnommenen sind überdies durch AI, A II, A III, die den urkunden entnommenen durch U kenntlich gemacht. — Ueber einige schwierige wörter hat mir Fedor Bech in Zeitz in freundlichster weise auskunft gegeben; sein name ist an den betreffenden stellen genannt. Für verschiedene bemerkungen und mehrfache berichtigungen bin ich Edward Schröder in Göttingen zu dank verpflichtet.

Darmstadt, im märz 1883.

ARTHUR WYSS.

| | | |
|--|--|--|
| <p>A.</p> <p>abebrechen <i>stv.</i> niederreißen 43, 21. 75, 10. 88, 19. 3. <i>pl.</i> prüt. brochen 61, 18. 76, 19. A I 98, 18. abziehen, weniger geben U 126, 44.</p> <p>abedriben <i>stv.</i> vertreiben, aus dem feld schlagen 63, 3.</p> <p>abedun <i>an. v.</i> bei seite setzen. alle argelist abegetan U 140, 36. 147, 54. davon tun. ap unde zu dün U 121, 67.</p> <p>abegan <i>an. v.</i> von dodez wegen sterben U 121, 62. 125, 17. mangeln. wo in abeinge an den vurgenanten underpanden U 142, 61.</p> <p>abegewinnen <i>stv.</i> einem etwas im krieg 42, 14. 48, 18. 94, 26.</p> <p>abegot <i>stm.</i> abgott, götze 78, 25.</p> <p>abehauwen <i>stv.</i> ab-, umhauen. di wingarten 82, 7. eime sin haut 90, 25.</p> <p>abelaf <i>stn.</i> ablass 81, 17 (wo kein zu lesen). 88, 29.</p> <p>aber <i>adv.</i> wiederum 37, 10. 21. 69, 9. 70, 3. 90, 24.</p> <p>abeschätzen <i>swv.</i> als lösegeld abnehmen 83, 3. U 145, 25.</p> <p>abescheiden <i>stv.</i> bei seite setzen. alle argelist abegescheiden von allen disendingen U 129, 47 u. oft.</p> <p>abeslan <i>stv.</i> abschlagen. eime sin heubt 56, 8. 61, 5. 15. 85, 12. 90, 22. in abzug bringen 84, 32.</p> | <p>abesonen <i>swv.</i> refl. sich aussöhnen mit — U 147, 7.</p> <p>abefahren <i>stv.</i> ab-, weg fangen, einem etwas 82, 2.</p> <p>ach <i>interj.</i> 37, 23. ach Got 45, 5. 53, 24.</p> <p>acht <i>stf.</i> das aufmerken. darauf hatte niemand keine a. A II 106, 44.</p> <p>achte <i>stf.</i> acht. des riches a. 85, 27.</p> <p>achten <i>swv.</i> veranschlagen. dise herschaft ist geachtet beßer dan dri werbe hondert duseut gulden 26, 5. a. an schützen auf 27, 17. 19 u. oft, U 135, 54. auf etwas wert legen. uf ir genade achte ich kleine 29, 12. für etwas halten. unde achte man den selben Hartung vur den aller wisesten leigen 47, 16. der wart geacht der beste loicus 58, 2. ebenso 75, 2. 78, 19.</p> <p>ackerepherde <i>pl.</i> ackerpferde U 146, 64.</p> <p>acolite <i>svm.</i> acolitus 78, 17.</p> <p>adem <i>stm.</i> atem. di wile der den a. in sime libe hat 69, 21.</p> <p>alen <i>pl.</i> ecken, winkel. alle gaßen unde alen 27, 16. vgl. Diefenbach u. Wülcker, H. u. nd. wörterb. I, 40.</p> <p>allemeistlich <i>adj.</i> besonder, hervorragend. di allemeistlichen wigande 54, 5. plerique 52, 17. 62, 22.</p> <p>allenthalben <i>adv.</i> nach allen seiten 28, 24. überall 85, 33.</p> <p>allererste <i>adv.</i> eben erst 54, 18.</p> | <p>allermellich <i>adj.</i> jedermann U 145, 5. allermenlich U 146, 51.</p> <p>alles <i>conj.</i> = also so. alles hart A III 113, 11.</p> <p>allewege <i>adv.</i> immer 40, 8. 9. 69, 22. U 120, 36 u. oft.</p> <p>allez, als <i>adv.</i>, steigernd mit mer verbunden (wie vort me) ganz und gar. Grunenberg vurbrante als mer zu male 82, 26. unde vurbranten daz allez mere zu male 91, 18.</p> <p>als <i>adv.</i> binach als umb hondert huisgeseß 79, 9.</p> <p>altvatter <i>m.</i> ahnherr A II 108, 2.</p> <p>alumb <i>adv.</i> rings herum 39, 4. 75, 5. daz sterben ging alumb 46, 12. al umb unde umb in Alsaßen 53, 28. vgl.: alle in dem lande umb unde umb in Elsaßen 71, 27. di Lane warf in di garten alle umbe unde umbe 64, 5.</p> <p>alzu <i>adv.</i> a. we 45, 7.</p> <p>ame <i>stf.</i> ohm. eine a. wines 52, 25.</p> <p>ampel <i>swf.</i> lampe U 139, 3. 8.</p> <p>an <i>pröp.</i> in: maniche burg unde torne an dem selben lande 45, 15. an manichem lande 46, 13. an disem bribe U 120, 10.</p> <p>aname <i>svm.</i> beiname, spitzname 25, 10. 38, 4. 55, 6.</p> <p>anbegin <i>stm.</i> anfang 68, 25. 81, 10.</p> |
|--|--|--|

andacht *stf.* mit guder a. mins hertzen U 120, 57.

ane, an *conj.* ausser, ausgenommen 35, 3. 71, 8. U 121, 11.

anedrinken *stf.* praegustare 30, 6.

anegan, angan, -gen *an. v.* angehen. wen daz sterben aneging wen die pest befel 31, 6. unternehmen 33, 25. 34, 21. (he) ging sache an machte anschläge 88, 11. beginnen, anfangen. daz lit ging also an 37, 12. ebenso 88, 29. 89, 1. U 127, 44. 145, 2. 146, 49. als nu in ist anegangen unter ihnen aufgekommen ist 49, 8. aufkommen, mode werden 39, 5. 52, 13. 59, 13. 80, 6. da ging an wurde es mode 52, 15. 76, 22. da hörten sie die glocken anegehene A I 99, 21. 25. in brand geraten A I 101, 12.

anegewinnen, angewinnen *stf.* im krieg abgewinnen, einem etwas 48, 17. 62, 8. 10. 67, 26. 88, 20. 93, 31.

anegrifen *stf.* hand an einen legen, ihn verhaften 69, 18. 25. keinen burger anetasten oder anegrifen mit dem gerichte 69, 20. di vurgeanten underpant anegrifen unde anetasten mit gerichte oder ane gerichte U 129, 6. unternehmen. in allen sachen di he anegreif 83, 28.

anestoßen, anstoßen *stf.* anzünden 47, 23. 92, 32.

anetasten *s.* anegrifen.

anetreffen, antreffen *stf.* betreffen, sich beziehen auf 37, 12. welcherlei schaide uns da vonne anetreffe U 145, 33.

anefenger *stm.* stifter, gründer A III 116, 22.

anewendere, anewender *stm.* angrünzender acker U 134, 46. 51.

aneziehen, anziehen *stf.* prät. anezeich 85, 13. 89, 6. beschuldigen, einem vorhalten 85, 13. 25. 89, 6. die glocke aneziehen A I 103, 24.

angesichte *stn.* 37, 13. 47, 12.

angest angst, gefahr. uff unse koste, angst unde vurlost U 131, 51 u. öfter.

anheben *stf.* beginnen 38, 25. 60, 18. 64, 12. 81, 6.

anheben *stn.* beginn 60, 18.

anheber *stm.* stifter, gründer 62, 18.

anherten *stf.* ausdauern. di hauweschrecken herten an binach ses wochen 53, 7.

anirsterben *stf.* durch erbschaft an einen fallen. m. dat. 82, 15. m. acc. U 131, 21. 135, 14.

anlegen *stf.* refl. sich anstellen. wonderlichen 72, 22.

anleide urteilsvollstreckung 85, 25.

annemen *stf.* refl. sich (fälschlich) stellen, vorgeben 58, 20. 64, 15. 29. 78, 14.

annichen *pl.* ahnen U 121, 27. ein recht frige geboren von allen sinen vir a. 56, 5.

ansen *stf.* ansehen. eine gerne gern sehen, lieb haben 51, 23.

antlitze *stn.* antlitz 50, 11. 51, 8. 54, 21. 26. 55, 31. 56, 12. 78, 28.

antworte *antwort.* als si iz wollen a. geben dem obersten Gode es vor Gott verantworten wollen U 127, 3.

antworten *stf.* liefern U 129, 3 u. oft.

anzal *stf.* die (gebührende) zahl. sine a. siner fronde A I 100, 13.

apostole *stf.* apostel U 119, 32. 137, 45.

arbeiten *stf.* sich mühen, vermittelnd tätig sein 57, 23. 81, 26.

archidiacon *m.* 41, 25.

arm *stf.* pl. arme 34, 7. 36, 6. 39, 11. 80, 4. armen 34, 9. 39, 13. 14. 74, 14.

arm 34, 7. 9. 39, 13. 74, 14. ärmel 36, 6. 10. 16. 18. 39, 11. 14. 79, 28. 80, 4.

armeleder *stn.* armleder 36, 2.

art *stf.* herkunft, art. reinez wip von guder a. 37, 23. land, gegend. in dem stifte zu Palborn unde in der selben a. alumb 75, 5.

artikel *stm.* bestimmung. mit allen pünten unde artikelen U 122, 13. dise pünste, artikele unde redunge U 145, 39. 147, 17.

assel *stf.* achsel 32, 7. 39, 12.

auch *conj.* entgegensetzend: noch 66, 20.

augst *stm.* august 95, 11.

auwe *stf.* wasserreiches wiesenland 65, 23.

B.

bach *stf.* U 141, 59.

backe *stf.* mit pußenden backen 51, 8. so pußeden unde floderten ime sine backen 51, 13.

badestobe *stf.* badstube U 139, 29.

baptiste *stf.* tüufer 53, 27. 91, 24.

barfüßercloster *stn.* A II 108, 9.

barfüßerorden *stm.* A II 108, 10.

bech *stn.* pech, höllisches feuer 32, 14.

bede *stf.* bitte. umb b. willen U 120, 22 u. oft.

bededingen *stf.* gerichtlich belangen U 138, 1.

bedenken *stf.* denken, annehmen, im gegensatz zu einem wirklichen fall 70, 1.

bedefart *stf.* wallfahrt 31, 25.

bedrach *stm.* sorge. und qwamen des in grosen b. und in noit A I 99, 10.

beduiden, beduden *stf.* bedeuten. 3. sg. präs. beduit 33, 25. 41, 19. bedudet 35, 7. 44, 20. 53, 11. beduidet 41, 21.

bedunken *an. stf.* bedünken. wes si bedunket, daz recht si 69, 32. den rat beduchte 87, 23.

bedunken *stn.* das bedünken. nach mime b. 64, 31.

began *an. v.* begehen: eine gewalt 70, 2. zu grabe geleiten U 124, 45.

begeben *stf.* verlassen, loslassen 75, 15.

begenen *stf.* begegnen. 3. sg. prät. begente 33, 17. 60, 13. 3. pl. beganten 94, 18.

begengnisse *stn.* leichenbegängnis U 125, 13.

begerunge *stf.* das begehren, verlangen U 120, 57.

beginnen *stf.* anfangen. m. acc. 55, 16.

begrifen *stf.* umschliessen. ein dorf zu einer stat durch ummauerung zu einer stat machen 43, 20. 92, 5. befestigen 87, 32. fassen. dise orteil in ein notel 70, 19. mit einer fruntschaft freundschaftlich ausmachen 75, 11. greifen, nehmen 75, 30. ergreifen, ertappen 78, 31. mit der sone in die sühne einbegreifen U 147, 8.

behalten *stf.* gerichtlich behaupten, erlangen 57, 6. behaupten, gewinnen. den strit 60, 20. sinen willen s. d. daz velt s. d. den plan unde daz velt 61, 12. den dal 63, 17. dafür halten, meinen 81, 15.

behaltenisse *stf.* inhalt, behauptung, vorbehalt 68, 28. beheltnisse U 143, 5.

beheften *stf.* zusammenheften. part. behaft 39, 15.

behendicheit *stf.* list, ausflucht U 147, 21.

beherten *stf.* erzwingen 88, 11. part. behert befestigt 90, 8.

beholf hilfe. manchem alden kranken menschen zu b. und steuer A III 115, 32.

beidesamet *adv.* beide zusammen U 134, 59.

beingewant *stn.* beinbekleidung 36, 1. 80, 19. glade b. 80, 2.

beiten *stf.* warten 54, 28.

bekennen *stf.* zugestehen. wes man in an der herschaft bekente 69, 8. refl. sich zu erkennen geben ? 74, 15.

bekomern *stf.* in not bringen. mit rechtem gerichte umb lip unde gut auf tod und leben anklagen 61, 4.

bekorn *stf.* schmecken, kosten. ir gunste 53, 23 (dem reim entspricht bekort part., nicht bekorte).

beleiden *stf.* leiten 28, 4.

belkin *stn.* (mhd. baldekîn) seidenes bahrtuch U 124, 44. 45.

benebensich *adv.* an den seiten. hinden, vornen unde b. 52, 16.

benedicione *f.* segen A III 115, 21.

beneficien *pl.* pfünden 75, 30.

benehen *stf.* benähen. part. benehet 39, 15.

beraden *stf.* beraten, bedenken. Got berit si einer dochter 27, 5. eins sones 27, 6. refl. 69, 9. 31. 70, 3. U 123, 18.

berat *stm.* rat, beratung U 133, 39. einen b. nemen 68, 23.

berauben *stf.* 90, 14.

bereit *adj.* gerüstet. wol bereite lude 27, 18. 80, 18. wol b. 61, 11. zu dem stride 85, 23.

berg *stm.* zu berge stan empor ragen 80, 8.

- bergfrit *stm.* befestigungsturm 92, 5.
- berichten *swv.* überreden. mit süßen worten 58, 26. mit den sterbsacramenten versehen 79, 10.
- besamen *swv. refl.* sich versammeln, sich rüsten 71, 30. 72, 6.
- bescheidenlich *adj.* merklich, bedeutend. ein große bescheidenliche fluit 90, 32.
- bescheidenlichen *adv.* gebürlich, müssig 36, 7. b. unde wol regiren 82, 31.
- bescheiden *stv. berufen:* ein lantgerichte 56, 7. ein gerichte 69, 28. unterweisen 56, 11. verabreden, bestimmen 93, 26. 95, 7.
- bescheiden *part. adj.* müssig. b. lengde 39, 11. einen b. mont 51, 8.
- bescheidenheit *stf.* bedarf, notdurft 57, 9.
- beschirmen *swv.* verteidigen 44, 17. 83, 7.
- beschirmer *stm.* schutzherr. b. des stiftes zu Trire 49, 17.
- beschlag *stm.* beschlag, verzierung an waffen A I 101, 32.
- beschoten *swv.* beschützen, entsetzen 38, 12.
- beschuren *swv.* beschützen. b. unde beschirmen 44, 17. 83, 7.
- besehen *stv.* zusehen, acht haben 56, 9.
- besenden *swv. refl.* ein heer aufbieten. (si) besauten sich mit iren frunden 67, 26.
- beseßen *part. adj.* besessen. von dem bosen vigende 64, 27.
- besetzen *swv.* das gerichte gericht halten A I 101, 2.
- besitzen *stv.* ein gerichte gericht halten 68, 12. 85, 10. A I 100, 23.
- beslißen *stv.* beschliessen. sin leben unde sin ende in gerechticheit 41, 16.
- besonderen *adv.* insbesondere A I 98, 4.
- best *adj. superl.* (he) liß di alle ir bestez suchen kehrte sich nicht an sie 68, 7.
- bestaden *swv.* bestatten. zu der erden U 126, 22.
- bestan, besten *stv.* beginnen 72, 25. unternehmen A I 103, 13. U 119, 36. von ise bestanden mit eis bedeckt, zugefroren A III 113, 11.
- bestanden *sin* beiständig, hilfreich sein 39, 19. 87, 23.
- bestellen *swv. refl.* sich rüsten 84, 11. di stat in verleidigungsstand setzen 85, 22. absol. anordnen 93, 2.
- bestriden *stv.* bekämpfen 54, 19. 59, 10.
- beswern *stv.* beschwören (durch exorcismus) 64, 27.
- beßern *swv.* verbessern. sin lant mit lande unde mit luden 26, 3. einem etwas wieder gut machen 29, 16. 17. 21. 30, 17.
- betjungfrauwe *swf.* klosterjungfrau 42, 6. vgl. betswester Lexer I, 242.
- betrogen *part. adj.* betrügerisch. mit süßen unde b. reden 59, 2. also nam ez ein b. ende 64, 28.
- betruplichen *adv.* betrübt, klüglich 64, 4.
- betrupnisse *stn.* ? betrübnis 64, 3.
- befesten *swv.* befestigen, stiften. eime ein gut testament 49, 22.
- beweinen *swv.* 33, 11.
- bewerben *stv. refl.* kriegsteute anwerben 87, 11. mit großer gewalt ein grosses heer anwerben 42, 15.
- bewisen *swv.* bestimmen. b. unde gedingen U 127, 6.
- bi *präp. m. dat. vor zahlen an, nahe bei:* bi eime ganzen mande 53, 29. bi dren jaren darnach 82, 3. bi jaren unde dagen binnen jahr und tag 63, 8. zeill. unter: bi dem selben bischofe 65, 11.
- bi *adv. vor zahlen beinahe, ungefähr.* 27, 27. 47, 2. 50, 2. 51, 26. 52, 17. 54, 13. 58, 13. 62, 25. 26. 66, 19. 72, 11. 77, 23. 24. 78, 12. 80, 12. 21. 83, 13. 17. 85, 22. 86, 14. 92, 8. 93, 5. 16. 18. 94, 20. 21. 26. A I 100, 1.
- biamptman *stm.* unteramtmann A I 100, 7.
- bichter *stm.* beichtvater U 132, 31.
- bidden *stv.* bitten. m. acc. der sache um etwas: gnade 48, 19. biddet Got vur den schriber 70, 18.
- binach *adv.* beinahe 36, 23. 39, 7. 43, 4. 45, 14. 53, 7. 14. 54, 29. 55, 22. 61, 26. 79, 9. 80, 5. 93, 1. 94, 27. binahe 28, 2.
- bineben *präp. neben m. acc.* 32, 24. beneben m. dat. A III 114, 42.
- bineben *adv.* neben 36, 19. 79, 27.
- binnen *präp. m. dat. innerhalb.* b. Collen 90, 24. zeill. innerhalb, während 26, 12. 38, 12. 50, 6. 54, 20. 60, 3. 64, 1. 67, 8. 71, 15. 72, 17. 73, 15. 21. 75, 6. 10. 77, 13. 79, 16. 83, 12. 86, 5. 6. 88, 4. 91, 15. U 124, 41 u. sonst.
- birbe (mhd. biderbe) *adj.* bieder 32, 30. als beiname 87, 4.
- bistant *stm.* beistand. sente George, der uns alle zit b. tun wolle A I 103, 34.
- bit *präp. mit.* b. einander 31, 22. mit halme unde b. monde U 146, 24.
- bit *conj. u. präp. bis.* bit her 31, 2. 3. 49, 5. 8. 91, 14. U 120, 16 u. sonst. bit uf di scheffen bis zum scheffenurteil 69, 25.
- blasenirunge *stf.* blasonierung, heraldische beschreibung 57, 14.
- bliben *stv. tot, auf dem platze bleiben* 55, 30. doit b. im kampf fallen 28, 28 u. oft. im preise stehen bleiben. daz malder korns bleip an eime gulden 94, 5.
- blick *stm.* blitz 46, 22. 56, 24. 92, 23.
- blide *stf.* steinschleuder 90, 9. A I 98, 10. bleide A II 105, 19.
- bloiß, bloß *adj.* unbewaffnet 66, 5. bloße buben unbewaffnete trossknechte 80, 13.
- blum *stf.* blume. der herzoge von Gellerlant, den man nennet di b. von Gellern 60, 23.
- blut *stf.* blüte. da stont daz korn unde auch der win in einer gemeinen blut 94, 2.
- boben *präp. m. acc. über.* b. ein aug A II 106, 20. vgl. boven.
- bober *präp. m. dat. über.* b. dem nabel 79, 15.
- bobestom *stn.* päpstliche regierung U 123, 45. 127, 23. babestom U 136, 20.
- bockel buckel, beschlag. isern bockele vur den knien 36, 2.
- bosewicht *stm.* 32, 28.
- bosheit *stf.* übeltat, verbrechen 43, 14.
- bosse *swf.* donnerbüchse 82, 8. 9. 86, 22. 23. 90, 9.
- boven *präp. m. dat. oberhalb* A I 98, 5. 19. vgl. boven.
- brantschatzung *stf.* U 145, 26.
- brautlauf *stf.* vermählungsfest A II 106, 10. 16.
- brechen *stv.* 3. pl. prät. brachen 50, 10. brochen 90, 13. niederreißen 46, 19. 50, 10. 73, 17. 77, 4. 90, 13. 15. 91, 7. b. unde bußen zerteilen und wieder vereinigen, von liegenden gütern, formelhaft U 121, 23 u. oft.
- brechen *stn.* das lanzenbrechen im turnier 49, 1.
- breidelicht *adj.* breit 56, 12.
- brengen an. v. bringen. sin leben zu eime seligen ende 41, 13. di klage uf einen 69, 30. vorbringen, beweisen U 126, 52.
- brib *stm.* schuldverschreibung 85, 1.
- broch *stm.* gebrechen, mangel. waz in dar ane b. were U 131, 58 u. öfter.
- brochirunge *stf.* das prunken 49, 1. zu mhd. brogen. 'Vgl. d. ged. auf kg. Adolf b. v. Liliencron, Hist. volksl. I, 27, 215: ein grois conreide, ein michel her begunde intgain em brochen'. F. Beck.
- brod heischen betteln A II 107, 34. 108, 5.
- brost *stf.* brustbekleidung 80, 1.
- brotschere *swf.* brotschirne, bäckerladen U 132, 17.
- brühen *swv.* (mhd. brüejen) sengen, brennen U 123, 38.
- bube *swm.* zuchtloser mensch 72, 23. 24. bloße buben unbewaffnete trossknechte 80, 13. also daz si mer dan halber buben worden grösstenteils verarmten 85, 1.
- buberie *stf.* buberei 72, 24.
- bunt pelzwerk. gefudert mit kleinspalde oder mit bunte 36, 16. 20.
- bunt bund, gebund. also wart der bunt umbgeworfen als ein bunt strowes 81, 5.
- buntgeselle *swm.* bundesgenosse 80, 11.
- buntherre *swm.* bundesmitglied 76, 18.
- burgerschaft *stf.* mitglieder der bürgergemeinde, bürger A I 101, 32.
- burgersen *swf.* bürgerin 36, 21. 77, 9.

U 126, 6. burgerse *U* 120, 53. 135, 45. 146, 17. 31.
 burghäuser *pl.* burghmannshäuser *A* II 105, 10.
 burgsess *burgsitz* *A* I 101, 1.
 burtig *adj.* gebürtig. von Westenburg b. und geboren *A* I 98, 25.
 Buseman: der hiß B. zu anamen, darumb daz he gern drank 38, 4. 5. 39, 16. 20. zu busen stark trinken. *vgl.* Schiller u. Lübben I, 459.
 bußen *präp.* ausserhalb *U* 143, 1. 4.
 bußwendig *adv.* ausserhalb. hert b. die zune *A* I 103, 31.
 büte *stf.* beute *U* 146, 64.
 buwerat *stm.* baurat, was zu einem bau gehört. min huis . . . mit allem dem huisgerede unde buwerade der dar in ist *U* 121, 18.

D vgl. T.

dag *stm.* tag. bi minen dagen zu meiner zeit 30, 22. von minen kintlichen dagen bit her 31, 2. in sinen dagen bei lebzeiten 89, 11. zu ewigen dagen für immer 43, 18. 57, 7. 73, 22. 85, 5. bit an disen dag 44, 3. 81, 30. des dages an dem tage 50, 2. *U* 147, 52. den dag jeden tag, täglich 54, 17.
dagelit *stm.* taglied, morgengesang 45, 17.
daheime *adv.* zu hause 42, 7. d. in sime lande 60, 11.
dal *stm.* tal, ansiedlung bei einer burg 63, 16. 66, 22. 90, 11. die mannschaft des zu einer burg gehörigen fleckens 80, 21.
dan, *danne* 64, 26. *adv.* entgegenstellend aber, jedoch, nur, sondern 48, 18. 50, 26. 57, 23. 64, 26. 67, 5. 71, 18. 72, 2. 76, 26. 78, 21. 79, 23. 83, 12. 24. 84, 9. 90, 8. *A* I 102, 20. *A* III 115, 13. *U* 121, 29. 123, 31. *denn* (= want) 49, 9. 68, 2. 78, 24. 93, 25.
dan, *danne*, *dannen* *adv.* von da weg, davon. *dannen* zihen 38, 18. von *dan* faren 52, 1. *dannen* driben 52, 10. von *dannen* scheiden abziehen 63, 5. *danne* riden 68, 4. *dan* furen 94, 28.
danzen *swv.* tanzen 64, 13. 22. 25.
danzen *stm.* das tanzen 64, 14.
danzerie *stf.* tanzerei, das tanzen 64, 22.
darbi *adv.* ungefähr. ober ein jar oder d. 28, 3. ein jar darnach oder d. 47, 13. sonst oder in der maße.
darober *adv.* überdies 85, 22.
dau *st.* tau (ros) 33, 15.
dauf *stm.* taufe 48, 26. *A* III 115, 8.
daufen *swv.* taufen 48, 24.
dechen *stm.* dechant *U* 121, 48 u. öfter.
deckelachen *stm.* bettdecke *U* 132, 37.
degelich *adj.* täglich. zu degelichem krige 63, 7. 9.
deil *stm.* teil. *U* 128, 6. endeiles ein teil,

einige 26, 22. 39, 12. 59, 1. 63, 14. 64, 19. 24. 27. 83, 14. 85, 12. 86, 15. 87, 26. *U* 123, 13. zum teil 34, 29. 39, 12. 79, 20. einteils *einige* *A* I 101, 27. 103, 32.
demuten *swv.* demütigen, besiegen *A* I 99, 9.
Dengeler *stm.* klopper, hämmerer, name einer rittergesellschaft 83, 10. zu mhd. tengelen.
denzer *stm.* tänzer 64, 18. 27. 29.
der *adv.* geschwächt dar da, als 40, 11.
des *adv.* gen. n. daher, deshalb 49, 24. 62, 8. 63, 2. 5. 67, 16. 26. 83, 9. 84, 11. 87, 9. 11. *U* 123, 18. 136, 43. 141, 33. 147, 36. dez 38, 9.
di *instrum.* di baß desto besser *U* 137, 56.
diademata *pl.* diademe. als man di heiligen malet mit den diadematen 80, 8.
diberie *stf.* diebstahl 59, 23.
dichten *swv.* dichten. *part.* gedicht 33, 20.
dichter *stm.* dichter 27, 13.
dicke *adv.* dicht 53, 5.
dictamen n. dictamina unde gedichte 49, 4.
dinen *swv.* abgabepflichtig sein. di selbe pastorie . . . eime bischofe in sine koche dinet 57, 8.
dingen *swv.* gericht halten. uf di wette 69, 19.
dinstlich *adj.* dienstbereit 52, 24.
dinstmeit *stf.* dienstmagd 64, 21.
dipan (= dietban) *stm.* volksgeliet. des dipans bin ich ußgezalt aus dem kreise der menschen bin ich verstoßen 71, 1.
diser, *disser* *pron.* dem. dieser, geht örtlich auf die umgebung des schreibers, zeitlich auf die gegenwart. *dissen* luden di itzunt lebent 26, 23. in disen Duschen landen 35, 2. in disen landen 39, 8. 59, 15. 64, 28. 70, 27. 80, 7. 83, 1. 86, 7. 27. 87, 11. in allen disen landen 44, 5. 47, 4. 16. dise herren von disen landen 54, 10. uß disen landen 72, 8. alle dise lant 90, 14. dise von Limpurg 76, 15. dise genwortige wernt 79, 22. ober dise hondert jar 34, 20. ober dise seszen jar 75, 12. bit an disen dag 44, 3. 81, 30. s. auch hudig. dise (die jetzigen) engen langen lersen 52, 12. vur diser zit 86, 28.
disputacie *swf.* disputation, gelehrte erörterung 30, 15.
distelsait eine art wollenzeug; *vgl.* Quartalbl. d. hist. ver. f. d. grossh. Hessen 1880 s. 16 a. 12. kleine gespens von d. 36, 22.
doch *conj.* so d. daz obwol 61, 14. so doch dennoch 68, 4.
dochterson *stm.* tochtersohn 62, 19.
dogentlich, *dugentlich* *adj.* tüchtig, recht-schaffen 26, 19. 41, 21.
dogentlichen *adv.* 41, 12.
donerslag *stm.* donnerschlag 46, 22.

donerstag *stm.* uff den guden d. donerstag vor Ostern *U* 125, 4.
dorchkomen *stf.* zu ende, zum ziel kommen. mit eime 65, 9.
dore *swm.* tor, narr 42, 1.
dorheit *stf.* torheit 31, 16. 32, 20. 33, 23.
dornze (mhd. dürriz) *festlichkeit*, *gasterei*. zu hoben unde zu dornzen gen 36, 17.
dorre *adj.* dürr, trocken. drü malder korngeldez d. unde güt *U* 129, 1 u. sonst. *dorre* fleisch dürrfleisch *U* 126, 68.
dragen *stf.* tragen. als ferre uns sinne unde wicze dragent *U* 146, 51. einen son schwanger gehen mit 43, 5. ein kint 89, 6. eine krede 89, 7.
dreck *stm.* lutum. in dem d. geligen 48, 3.
dreffen *stf.* refl. sich belaufen auf. di some von den greben unde herren drift sich hoher dan anderhalp hondert 93, 25.
drengen *swv.* bedrängen, in not bringen 75, 26. 28. hoher *U* 130, 27. mit gerichte *U* 143, 5.
dretteil *stm.* dritteil 85, 16. *U* 137, 58.
dringen *stf.* sich d. in sich eindringen in 57, 2. einen zu etw. 74, 21. 76, 15.
drisch *stm.* land das zeitweise als weide dient *U* 134, 46. *pl.* drischer *U* 123, 39. *vgl.* Weigand, Deutsch. wörterb. unt. driesch.
dromper *stm.* trompeter 93, 29. *vgl.* trompe.
druse *drüse*, *beule* 31, 6.
duch *stm.* linen d. 32, 4. stück tuch, tuchballen 55, 4.
dugen *an.* v. taugen. 3. *sg.* präs. dauc 49, 10. prät. dochte 33, 1.
duisserie *stf.* betrug 64, 18. 30.
dume *swm.* daumen 32, 24.
dun *an.* v. lassen: furen d. 48, 24. sich wißen d. 78, 18. misse singen d. 78, 22. misse lesen d. *U* 125, 1. nun ir haubt abeslan d. 85, 11. virtellen d. 85, 12. he det rufen liess ausrufen 93, 14. eime gutlichen d. 34, 17. 83, 8. unde daden daz uf zwene, di waren ir vigende 66, 24. unde daden daz uf greben Johan 77, 3. d. unde laßen *U* 121, 23 u. oft.
durch, *dorch* *präp.* m. acc. um — willen 29, 3. 34, 12. 13. durch di nacht die nacht über 87, 15. dorch daz jar *U* 137, 57.
dure *adj.* teuer. dure jar 55, 24.
durfen *an.* v. m. gen. bedürfen 26, 7. 27, 21.
durte *stf.* teuring 83, 1.
Düssch *adj.* Deutsch. den Düsschen herren von Mentze *U* 142, 45.
dusing mit schellen behangener gürtel 79, 19. *vgl.* Schiller u. Lübben I, 603.
E.
e *stf.* ehe. zu der heiligen e grifen

heiraten 77, 11. eine zu der heiligen
e kaufen zur frau nehmen 77, 12. zu
der heiligen e zu hauf geben zusam-
men geben 87, 5. gesetz, religion 85, 7.
eben adj. ebenmässig. e. große mittlere
grösse 54, 26. e. lenge 78, 27.
eben adv. angemessen. e. groß mittel-
gross 54, 21. so wi ime daz e. komet
passlich ist, zustatten konmt U 121, 24
u. oft.
ebrecher stm. ehebrecher 32, 22.
echtel stn. achtel. zwei e. korngeldes
U 121, 42.
echtende dag der achtzehnte tag nach
weihnachten, der 13. januar 88, 9.
edilichen adv. dem adel gemäss 41, 12.
eichenpusch stm. eichenwald U 139, 27.
eidam stm. schwiegersohn A II 106, 42.
eiden U 132, 49.
eigen adj. mit eigen willen auf eigne
hand 31, 15. von eigem fure vurburnen
von eigenem feuer, nicht durch feind-
liche brandstiftung 82, 26. 27. 85, 16.
94, 12.
eigen stn. eigentum. e. oder erbe U
121, 54.
eigentom stn. eigentum. U 120, 11 u.
sonst.
ein zahlw. einer ober den andern mann
für mann 54, 6. so ein unde so ander
alle zusammen 54, 9.
eindrechtheit stf. übereinkunft, vertrag
35, 10.
eindrechtlchen adv. einträchtig U 134, 37.
138, 28.
einheimisch adj. daheim A II 107, 19.
einmondelichen adv. einstimmig U 123, 19.
einmondeklichen U 123, 53.
eins gen. adv. einmal. noch e. 75, 13.
in deme jare e. U 137, 53.
eintrechtig adj. einträchtig 55, 18. 58, 16. 27.
75, 21.
einfeldig adj. arglos. in eime einfeldigen
sinne 32, 26. sinen schlechten einfeldigen
worten U 143, 11.
ele stf. elle 79, 28.
elende adj. fremd, verlassen 41, 8.
elendig, adv. in der fremde, elend A II
108, 6.
elich adj. ehelich. eliche manne 64, 21.
eliche huisfrauwe U 120, 5 u. sonst.
eliche lude U 120, 14 u. oft.
elude pl. eheleute 77, 13.
ende stn. lebensende, tod 41, 13. 44, 14.
51, 29. ziel, abschluss 48, 23. ein ende
nemen 74, 10. 75, 6. also nam ez ein
betrogen ende 64, 28. unde nam ein
bose ende 81, 7. (ez) gap ime ein bose
ende 78, 30. an allen enden in Duschen
landen 46, 10. zu Cobelenze unde
anders an vil enden 94, 5. virteilen
unde setzen an vir ende 85, 12. an
vir ende hahen 90, 23. an alle di ende
unde stede U 121, 56.

Endecrist stm. Antichrist 64, 31.
enden swv. sin leben 52, 4.
engelse swm. eine kleine silbermünze;
vgl. Hegel in Städtechron. XVIII,
(Mainz II), verfassungsgesch. s. 93.
fünf engelsen 46, 16. zwene engels 86, 3.
enkeln enkel 39, 17. 63, 11.
enkeln pl. fussknöchel 32, 4. 9.
entgein adv. entgegen. komen 38, 19.
enthalden stv. Aufenthalt u. schutz ge-
währen 35, 3. U 147, 9.
entreden swv. erretten A I 99, 28.
entrumen swv. m. dat. einem weichen
67, 19. U 126, 52.
entschaffiren swv. entmutigen 58, 25.
mhd. einschumphieren. Lexer I, 566.
entsetzen s. setzen.
entsinnen stv. refl. erwägen. sich beraten
unde e. 69, 31.
entspringen stv. entspriessen. sin bart
was ime entsprungen 33, 18.
entfiihen stv. entziehen 54, 8.
entwassen stv. entwachsen, entgehen. wo
in daz entwäse U 123, 34.
entzwei adv. so ist di redünge di wir
under ein han e. U 143, 28.
epistole swf. epistel 48, 2.
er- s. auch ir-
erben swv. als erbschaft hinterlassen.
untrost wel si an mich e. 38, 1.
ere stf. ehre. in eren unde selicheit
stan 27, 15. an eren unde an selicheit
33, 1. in ere unde selicheit 70, 19. aller
eren wert 37, 11. mit großen eren
38, 23. 41, 3. 42, 21. 48, 20. 60, 21.
61, 12. 68, 1. 83, 7. 84, 23. eime große
ere dun 42, 7. (si) gaben den scheffen
große ere unde wisheit 70, 12. die
gesetzliche macht, obrigkeit 88, 12.
erhauwen stv. zerhauen. zu stücke A I
99, 27.
erlichen adv. ehrenvoll, ehrenhaft 41, 16.
ern stm. ernte 28, 20. 50, 7. 53, 7. 71, 16.
ernst stm. ernst. zu schimpe unde zu
ernste 44, 13. unde was noch den von
Limpurg gar ernst darzu 50, 8. wise
zu schimpe unde ernste 54, 28. mit
ganzem ernste unde vliße 81, 25. zu
den eren und zu dem ernste A I
102, 2.
ernstlichen adv. mit ernst 69, 6.
erppern pl. erdbeeren A III 111, 30.
erreiten stv. zu pferde einholen A II
106, 18.
erst sup. zu ér. von erste zuerst, zum
ersten mal 40, 17. vor das erste zuerst,
A I 99, 25. zu dem ersten (aufzählend)
erstens U 124, 38.
erste adv. zum ersten mal 92, 4. zuerst,
vorher 69, 33.
ertbeunge stf. erdbeben 45, 11. 13. 89, 31.
ertrich stm. erdreich 31, 13. 33, 1. 53, 3.
58, 3. 64, 11. 86, 24.

erweißegulde stf. erbsengült U 125, 40.
43. 49. erweißegulde U 125, 44.
erwerdig adj. ehrwürdig 40, 3. 49, 16.
u. sonst. U 147, 40.
erzawen swv. ereilen, einholen. A I 103, 29.
eschafft (stf.) heirat 77, 7.
essedag stm. aschermittwoch 89, 9.
essenspies stf. essenspeise, proviant A I
98, 6.
estzichmenger stm. essighändler U 145, 64.
etwan adv. bisweilen, vor adv. verstär-
kend: e. dicke gar oft 64, 14.
etwaz adverbial, verstärkend: e. sere
gar sehr 74, 9.
ewangeliste swm. evangelist U 137, 45.
ewelich adj. ewig U 125, 7. sonst ewig.
ewelichen adv. ewig U 119, 22 u. oft.
ewilichen U 119, 36. ewenlichen
U 122, 44. 138, 32.
ewiglichen adv. U 137, 59.

G.

gabe stf. pfründe 29, 27. geistliche g.
unde beneficien 75, 30.
gadem stn. laden, schuppen. under den
gademen inter tuguria, Limburger ört-
lichkeit U 136, 42. 139, 30. 140, 50.
galge swm. galgen 90, 26.
Galgenberg U 143, 53.
gan, gen an. v. gehen. di geiseln ober
di asseln gan laßen 32, 7. ez ging
sich unse frauwe 33, 14. daz lit ging
also lautete 37, 22. di gerechticheit di
vur alle dogende geit 41, 17. daz ge-
richte solde gegangen sin ober einen
scheffen 68, 15. wanne ez dir allerbeste
geit 90, 28. mit haben construiert
34, 26. 28. gande unde stande U 126, 7.
135, 49.
ganz adj. nicht aufgeschlitzt 39, 4. voll-
ständig. eine ganze sone 86, 19.
gar adv. tritt zwischen unbest. art. u.
subst. 25, 13. 26, 13. 19. 29, 1. 51, 28.
54, 25. 83, 27. 84, 20. aber 56, 28 mit
eime gar hohen torne. gare plondern
55, 13. 91, 18. idoch so enkonten si
nit gar darvon komen 59, 10. gar sere
26, 3. 40, 7. 50, 11. 67, 8. 30. 77, 22.
81, 26. 85, 1. 89, 20. 94, 18. auch sonst
häufig.
gardian stm. guardian U 126, 54. 143, 50.
gasteswise stf. in g. als gast, fremder
61, 3.
ge adj. jähre, plötzlich. eins snellen geen
dodes sterben 89, 9.
gebe adj. annehmbar, s. genge.
geben stv. zur ehe geben 27, 6. 87, 5.
sich in hant g. sich übergeben 78, 3.
geberde stf. benehmen, weesen 51, 12.
gebide stn. gebiet, territorium 62, 7.
U 138, 8.
gebiden stv. gebieten. wanne daz Got
ober mich gebüdet mich zu sich ruft
U 132, 28.

- gebiße *stn.* hader 65, 8.
 geborn *part.* zu börn. geborne fursten 48, 26. geboren herre, der zu der her-
 schaft geboren ist 69, 1.
 gebort *stswf.* geburt. *dat.* gebort U 122, 19.
 geborten U 123, 42. 127, 21. gebürte
 U 136, 18.
 gebreche *swm.* abgang, mangel 55, 26.
 gebrechlich *adj.* mangelhaft, krankhaft
 64, 25.
 gebrochen *swv.* gebrauchen, anwenden
 27, 24. *refl. m. gen. d. sache* genießen,
 von renten u. gütern U 120, 37 u. oft.
 gebrüderze *pl.* brüder A I 102, 16.
 gebur *stn.* bauer 32, 26. 76, 24. als per-
 sonenname U 136, 49.
 geburde *gebühr.* iglicher stat nach g.
 75, 23.
 geburn *swv.* gebühren. in geburte sie
 hatten die verpflichtung 58, 13. ez ge-
 burte dem vurgeanten bischofe es
 begegnete, glückte ihm 83, 12. *refl. sich*
 ereignen 47, 21. 59, 22. 61, 16. 63, 14.
 66, 1. A II 106, 39. sich geziemen 92, 6.
 U 137, 48.
 gedank *stn.* das denken, gedanke. orteil
 uf gedanke über einen gedachten (nicht
 wirklichen) fall 70, 5.
 gedechtnisse *stn.* denkwürdiges ereignis:
 ein memoriale, daz ist ein g. 50, 21.
 andenken. zu eime ewigen g. U 119, 24.
 121, 1.
 gedenken *swv.* denken, sich einbilden
 50, 26. sich erinnern 82, 20.
 gedichte *stn.* gedicht, dichtweise. dicta-
 mina unde g. in Duschen lidern (lan-
 den?) 49, 4. 70, 29. di beste lide unde
 reien in der wernde von g. unde von
 melodien an text u. melodie 70, 26.
 ein g. von korzen kleidern und von
 lange hosennesteln A I 101, 29.
 gedien *stn.* gedeihen, geraten: unde en-
 mochte in daz nit gedien 68, 2. *refl.*
 sich ereignen. *prät.* gedeich 57, 18.
 gedei 92, 15.
 gedinge *stn.* vorgang. ein wunderlich g.
 64, 11.
 gedingen *swv.* bestimmen, sich ausbedin-
 gen. bewisen unde g. U 127, 6.
 geduden *swv.* auslegen, verdeutschen
 68, 10.
 gedurstig, gedorstig *adj.* verweg, ener-
 gisch. rosch unde gedurstig ein ding
 zu dune 54, 23. ein kuner gedorstig
 furste 68, 8.
 geheischen *swv.* nach dem als sich daz
 geheischt wie sich das erfordert 33, 3.
 also, bzw. war, sich daz geheischt
 U 135, 52. 145, 11.
 geheiß *stn.* gebot, aufforderung. von g.
 87, 7. U 122, 31. 132, 62.
 gehengnisse *zustimmung.* mit unserm
 guden willen unde g. U 124, 18 u. oft.
 gehuis *stn.* hütte, haus 89, 23. gehuise
pl. 92, 32. 94, 12.
 geisel *swf.* 31, 18. 20. 23. 32, 7. 26. 33, 3.
 34, 15. 28.
 geiseler *stn.* geisler 33, 22. 26. 34, 17. 26.
 geiselnbruder *stn.* an. 33, 4.
 geiselnfart *stf.* geiselfahrt 33, 21. geiseler-
 fart 33, 22. 38, 24.
 geistlich *adj.* fromm, geistlich. so vur-
 loren si iren geistlichen sin 32, 27.
 geistliche lude 75, 29. U 125, 36. geist-
 liche gabe unde beneficien 75, 30.
 geistlichen *adv.* g. unde herlichen
 regniren 51, 26. mit gerichte oder ane
 gerichte, g. oder werntlichen U 129, 46
 u. oft.
 gel *adj.* gelb 54, 26. daz har was also
 gele als goltfaden 54, 27.
 gelaiße *stn.* gestalt, benehmen 47, 11.
 gelden *stn.* wert sein, kosten 46, 13. 15
 u. oft. tr. bezahlen U 128, 57 u. oft.
 gelegen *swv.* legen. (si) gelachten di
 gefangen uf ire torne 87, 26.
 gelegen *part.* *adj.* passend 29, 8.
 geleide *stn.* geleit, schutz der reisenden
 55, 7. 62, 7.
 gelet *stn.* glied. wer ein g. were in deme
 vûrg. stiftte U 133, 23.
 gelichen, glichen *swv. m. dat.* gleichen,
 gleich sein 70, 27. tr. vergleichen m.
dat. der verglichenen sache oder m.
 nebensatz: den vurgeanten hern Conen
 glichen ich der dogent di da heißet
 sterke 50, 16. auch mach ich den selben
 Baldwin glichen als konig David
 sprichet 41, 6. ebenso 53, 10. auch
 glichen ich siner herschaft als Salo-
 mon uns beschribet 44, 19. *refl. ver-*
gleichbar sein, gleichen m. dat. 37, 6.
 61, 19.
 gelingen *stn.* erfolg haben. unpers. m.
dat. ime gelinget 47, 6.
 gelt *stn.* sin g. gelden hoch im preise
 stehen 46, 13. 53, 14. der win galt groß
 g. 46, 15. umb geldes willen aus ge-
 winnsucht 64, 19.
 geluchte *stn.* licht U 139, 3. 9.
 gelucken *swv.* glücken. unpers. m. *dat.*
 werez sache daz iz mir geluckete
 U 146, 60.
 geluckselig *adj.* vom glück begünstigt
 83, 28.
 gelune *stn.* gestalt, körperbau. groß von
 allem gelune 51, 7.
 gemangel *stn.* mangel 55, 26.
 gemeine, gemein *adj.* ein nuwe lit, daz
 was gar g. zu pifen unde zu trompen
 verbreitet 36, 26. ein groß gemein huis
 gemeinsam 61, 18. der gemeinen stede
 zu Limpurg 69, 15. von den gemeinen
 burgern 79, 8. dem gemeinen rade
 87, 22. di gemeine lude gewöhnlich
 76, 24. di Lane ging ober iren gemeinen
 floiß 92, 26.
 gemeinlichen *adv.* insgesamt 31, 14. 35, 2.
 58, 21. U 127, 38 u. sonst. allgemein
 59, 13.
 gemute *stn.* gemüt, herz 29, 10.
 genaden *swv.* gnädig sein. minre müder
 der Got genade U 124, 39.
 genennen *stn.* nennen, aufzählen m. gen.
 60, 17.
 generalecapitel *stn.* allgemeine ordensver-
 sammlung 89, 13.
 genge *adj.* gänge, verbreitet. dritzlich
 gulden geldez genger unde geber U
 130, 42 u. sonst.
 genißen *stn.* m. gen. nutzen haben von.
 siner frunde 57, 23. des keisers 66, 9.
 gensit *prap. m. gen.* jenseits 67, 6. 76, 8.
 U 121, 26. 146, 19.
 genworticheit *stf.* gegenwart, anwesenheit
 65, 12. U 123, 41.
 gerachte 3. *sg. prät.* es ereignete sich
 82, 10. zu gerachen *swv.* oder zu ge-
 recken *swv.*
 gere *swm.* besatz, verzierter rand des
 rockes 36, 11. 39, 1.
 gerechticheit *stf.* iustitia 41, 16. 17. 20. 21.
 gereden *swv.* versprechen. globen unde
 g. U 141, 20. 145, 15. 40.
 gereit *adj.* bereit, baar. an gereidem
 gelde 83, 17. vorrätig 91, 18. fünfzen
 pennige gereit U 124, 40 u. oft. geret
 U 124, 55. di gereide habe, di gereiden
 gut U 132, 34. 35.
 gerenne *stn.* verfolgung, gefecht 57, 18.
 66, 4. 82, 10. ein g. machen mit einem
 A I 103, 20.
 gereufe *stn.* rauferei, kampf 38, 8.
 gerichte *stn.* gerichtspruch. mit recht-
 lichem g. darinne (in einem haus)
 sitzen U 122, 49. gerichtbezirk U
 123, 22. mit g. oder ane g. U 128, 14
 u. oft.
 gerichtgelt *stn.* gerichtstaxe. g. eime
 ametmanne daruff geben U 142, 57.
 143, 2.
 geringe *adj.* behende 64, 23.
 gerne, gern *adv.* vil g. gar leicht 37, 3.
 ein tonne heringes galt g. (gut und
 gern) 9 swere gulden 83, 2. di qwarte
 (wines) wolde nit g. gelden 3 haller
 86, 2.
 gerufe *stn.* das rufen. ein g. unde ein
 geschrei 79, 12.
 gerumet breit, aufgeblüht, *part. v.* rumen
swv. platz machen? mit gerumeden
 naselochern 51, 9. oder gerunden zu
 lesen (gerunt rund, *part. v.* runden).
 geruwelichen *adv.* ruhig U 120, 37 u.
 sonst.
 gesaße besetzung. zu recht g. 65, 18.
 geschalmusse *stn.* scharmmützel 82, 10.
 gescheiden *stn.* von hinnen davon ziehen,
 sich entfernen 70, 12.
 geschen *stn.* m. *dat.* zu teil werden. unde
 enmochte ime daz nit g. 62, 8. unde
 enmochte ime anders nit sin g. 82, 30.
part. sw. geschidt A III 111, 19.
 gescherpt *part. v.* scherpen geschärft,

- dünn. mit einer langer gescherpter spitzer nasen 73, 28.
- geschichte *stn. begebenheit*. bi dem selben bischofe geschach daz g. 65, 12. da geschach ein g. 66, 5.
- geschosß *stn. das schießen* 63, 18, 21.
- geschotze *stn. schiesswaffen* A I 99, 26, 103, 31.
- geschrei *stn.* 66, 7, 79, 12.
- gescriben *stv. beschreiben, schildern* 78, 26.
- geschriden *stv. schreien* 39, 2.
- gesellschaft *stf. schaar, genossenschaft* 53, 27, 62, 15 u. *sonst. einung*. eine g. machen wider einen 83, 9.
- gesetze *stn. strophe?* lider mit funf oder ses gesetzen, mit dren gesetzen 49, 6.
- gesichte *stn. ansehen, blick; visio* 37, 9. ein scharp menlich g. 51, 8.
- gesinnen *stv. begehren*. eines dinges U 143, 4. eines dinges an eime U 125, 53, 147, 9. an einen U 145, 10, 13.
- gesmide *stn. rüstung, geschmeide* 54, 7.
- gespenn *stn. streit* A I 99, 18.
- gespens *gespinst*. kleine g. von distelsait 36, 22.
- gesta *pl. sine g. res gestae eius* 30, 19.
- gestalt *stf. gestalt, aussehen. von personen* 29, 1, 44, 4, 51, 4, 56, 11, 78, 26, 89, 4. *von kleidern (façon)* 39, 11, 75, 3. in gestalt *nemlich* A III 115, 18, 19.
- gestech und tornergezug *turniergerät* A I 102, 18.
- gesterben *stv. sterben* 26, 2, 73, 4, 81, 15, U 124, 38.
- gesuster *an. f. pl. schwestern*. zweier rechter g. kinde 27, 3. gesustert 77, 12.
- geßichen *n. güßchen* U 139, 26.
- getan *part. adj. beschaffen* 36, 4, 90, 26.
- getruwelichen *adv.* U 121, 51 u. *sonst.*
- gefengnisse *stn. gefungenschaft* U 147, 38.
- gefigent *stm. feind* 57, 17, 60, 6.
- gevogelze *stn. das geflügel* 64, 3.
- gefristen *svv. erhalten*. einen uf beßer leben 33, 10. *aufschieben*. daz God lange gefriste U 121, 63.
- gefugelichen *adv. schicklich, passend* U 123, 37. gefuclichen U 123, 59.
- gefugen *svv. bewerkstelligen* U 132, 12.
- gewalt *stf. macht, heersmacht*. mit rechter g. 30, 14, 49, 15, 50, 7, 68, 6, 84, 18, 90, 11. mit großer g. 38, 9, 17, 42, 13, 16, 48, 17, 55, 20, 81, 29, 92, 11, 95, 13. mit großer moge unde g. 62, 6. mit großen eren unde g. 68, 1. mit ganzer g. 71, 28. mit g. 62, 12, 84, 10; *gewaltsam* 61, 7. *gewalttat* 61, 9, 69, 28. ein g. dun 69, 24, 70, 1. *kriegsheer*: sin g. zog vur Strasburg 85, 19. *vollmacht, bevollmächtigte* 93, 7. ein uffinbar schriber von keiserlicher g. U 122, 26 u. *sonst.*
- gewant *stn. stoff, zeug* 55, 2, 62, 2, 5, 12, 64, 5, 30.
- gewar werden *m. gen.* 71, 24. U 129, 64.
- geweder *stn. gewitter* 89, 22.
- gewelbe *stn. gewölbe* 91, 4.
- gewer *stf. verteidigung* 63, 18. große g. dun tüchtigen widerstand leisten 76, 10.
- gewer *stn. gewehr, waffe* A I 103, 31.
- geworden *stv. werden* 41, 19, 48, 9.
- gewerp *gelenk* 39, 14.
- geweßer *stn. wasser, nasse witterung, überschwemmung*. reigen unde g. 52, 10. fluit unde g. 90, 32.
- gewinnen *stv. erobern* 40, 13 u. *oft. m. gen.* 83, 25. *erbeuten* 91, 33. *diner anwerben* 75, 23. U 145, 24. *stride* 92, 13. kinder A II 108, 15.
- gewontlich *adj. gewöhnlich* U 122, 33 u. *oft.*
- gezauwe *fuhrwerk, lastwagen*. virzig gezauwen kerne unde wagen 83, 20.
- gezelt *stn. zelt* 40, 15.
- gezimmer *stn. holzbau* 25, 3.
- gezeit *zeit*. in den selben gezeiten 48, 15 u. *oft. gezeiten* U 123, 52 u. *oft.*
- gezuchnisse *stn. zeugnis* 89, 5. U 122, 1 u. *oft.*
- gezug *stn. reisige schaar* A I 103, 15, 19, 23.
- gezuge *svv. zeuge* U 122, 23 u. *sonst.*
- gezuge *stn. gerät, bewaffnung* A I 101, 32.
- gift *stf. übergabe* U 136, 9.
- giftig *adj. freigebig* 29, 24.
- giselweise *stf. zu g. als geisel* A I 100, 8.
- glas *stn. trinkglas. pl. gleser* 88, 28.
- glat *adj. glatt, glänzend*. glade beingewant 80, 1.
- glaube *svv.* di zu Strasburg enhatten nit guden glauben zu den herren trauten den herren nicht 72, 3.
- glaubeg *adj. gläubig*. allen glaubegen selen U 139, 9.
- glefse oder glefsen *statt gelefse oder gelefsen (mhd. lefse, lefsen) pl. lippen*. mit glefsen etzlicher maße dicke 51, 9.
- glenz glanz. da was g. unde schine von den wapen 54, 13.
- gleve *svf. lanze* 35, 22. funfhondert man mit gleven 52, 8. *lanzenreiter* 49, 14, 60, 10, 13, 19, 66, 14, 76, 7, 84, 17, 85, 19, 86, 14, 87, 10, 12. *sechshondert* gleven von rittern unde knechten 63, 9. zwei dusent gleven ridender lude 75, 24. mit ofgerechten glenen A I 100, 19. ober hondert mit glenen A I 103, 28.
- glich *adj. gleich. substantivisch: sinen gleichen seines gleichen* 44, 12, 58, 4. des selben gleichen 44, 18. daz man darvor binnen virzen jaren des gleichen i mochte gesehen 71, 15.
- glich *adv. auf gleiche weise*. da worden di Rinschen stede eintrechtig g. ober alle 75, 22. eime g. dun es einem gleich tun 84, 2.
- glich halp (gleichhalp). unde muste der grebe ime daz sloß glich halp geben zur gleichen hülft 44, 2.
- glichen s. gelichen.
- glichenisse *stn. gleichnis* 59, 3.
- globen *svv. geloben*. di zu in globet unde gesworn hatten 59, 8.
- glocke *svf.* mit der glocken uffziehen unterm läuten der sturmlocke 50, 1. *glockenförmiger mantel* 89, 5.
- godesgewalt *stf. von wunderlicher g.* 28, 22.
- godesgnade *stf.* U 126, 4.
- goltfaden *stn. goldfaden* 54, 27.
- Got *stm. Gott*. wer da wolde eßen, trinken unde sinen pherden fuder wolde haben umb G. unde ere 93, 15. umbe Godes willen U 130, 51, 133, 27.
- gracien gnade. di selbe gnade unde gracien (des ablasses) 89, 1.
- grait *stm. fischgräte. bildl.: eine stat plondern bit uf den g. völlig, ganz und gar* 55, 13.
- greßlich *adj. von wildem, abschrecken-dem aussehen* A II 107, 39.
- grient sandiges ufer, halbinsel, insel. off deme g. odder wert A III 111, 13.
- grifen *stv. greifen*. an keinen burger nit g. noch tasten 69, 12, 34. g. unde tasten an alle di guit U 121, 60 u. *oft.* zu der heiligen e heiraten 77, 10.
- grimmen *stv. zürnen, brüllen* 74, 19.
- grobeheit *stf. mangel an guter sitte, beschränktheit* 79, 22.
- groll *stm. groll, zorn*. A II 107, 33. *vgl. Lexer III, nachtr.* 220.
- grube *stf. fovea* 50, 15.
- grunen *svv. grünen*. ez grunet mir in dem herzen min als uf der auwen 65, 22.
- grunt *stm. grund*. einen zu grunt vurderben völlig 37, 34. *vom vollständigen niederreißen einer burg*: bit in den g. zubrechen 38, 16. abebrechen 88, 19. in den g. brechen 50, 10, 91, 7. zu grunde abebrechen 76, 19. inne den gront abebrechen A I 98, 18.
- gruntlichen *adv. gründlich*. g. unde zu male U 130, 17.
- grüntzins *stm. bodenzins* U 128, 58.
- grunwelich *adj. gräulich* 46, 22.
- gulden *adj. golden. bildl.* di g. graschaf von Ditze 78, 5.
- guldenwert *stn. was einen gulden wert ist* 62, 4.
- Gulichtirze *svf.* U 132, 25. zu mhd. gollicht unschlüchlich.
- gut *adj. gar gude lude tüchtige mannschaft* 60, 11. ein jung man von guder lengde 55, 31. di guden arzide 64, 24. gude jar 78, 33. ein gut fuder wines 78, 33. uff den guden donerstag donerstag vor ostern U 125, 4.

gutlich *adj.* freundlich. gutliche geberde 51, 12. (he) was gutlichen zu sprechen unde von gutlicher antworte 54, 26, 27. gutlichen *adv.* gütlich. eime g. dun 34, 18. 83, 9. freundlich, willig U 125, 50 u. oft.

H.

haber *swm.* hafer U 126, 63. 137, 51.
habernern *stm.* haferernte. uf sente Peters abent ad vincula in dem habernerne 55, 29.
hahen *stv.* aufhängen 33, 2. 60, 3. 91, 9. 10.
halben *adv.* von weders h. in folge eines gewitters 95, 18.
halber *adv.* zur hülfe 28, 2. 85, 1. U 145, 26. todes h. abegen sterben A III 116, 23.
halden *stv.* halten. einen vur etw. 41, 2. 68, 22. 69, 1. einen herlichen 42, 2. etw. herlichen durchführen 63, 8. ritter unde knechte im sold halten 63, 8. hob unde huisere 65, 10. erhalten: hoffen heldet mir daz leben 49, 11. festhalten an, beobachten 69, 23. U 120, 17 u. oft. in haft halten 69, 25. mit eime 73, 9. an einen zu einem 73, 10. 89, 14. 15. absol. zu pferde halten 49, 2. dafür halten, meinen 81, 14. 17. 18. zusammen 74, 9. sich h. an etw. U 125, 44. 131, 59. umfassen, messen U 142, 51.
haller *stm.* heller. ane h. unde pennig 74, 22.
halm *stm.* eime ein gut vurkauffen unde ufftragen mit halme unde mit monde U 120, 9 u. oft.
halpvasse *adv.* der sonntag Laetare 55, 1. 62, 1. U 139, 49. halffaste U 120, 32.
hals *stm.* den h. zubrechen 29, 3. eime den h. brechen 60, 2. daz gerichte ober h. unde heubt 69, 11.
hamel *stm.* vervex 41, 14.
handeln *swv.* so wi di (klage) gehandelt unde getan si 69, 30.
hant *stf.* hand. (di graschaf) wart in ein ander h. geschossen kam in andere hände 56, 3. guder hande lude leute von ritterlicher abkunft 57, 21. in h. gan sich übergeben 73, 22. 81, 23. ebenso sich in h. geben 78, 4. einem in die hand gehen A II 105, 29. in keine hande wis in keinerlei weise U 130, 21 u. oft.
hantgetruwe *swm.* testamentsvollstrecker 41, 17. U 121, 8 u. öfter.
hanthaben *swv.* aufrecht halten 82, 29. dit testamentum vollenfuren unde h. U 121, 51. 62. 126, 13. 127, 19. anthaben U 122, 13.
hantierung *stf.* scharmützel. (sie) hatten h. mit einander A II 105, 20.
hantrechen *swv.* darreichen, zahlen U 137, 50.
hantwerk *stn.* handwerk, zunft 61, 17. 19. 21.

hantwerksman *stm.* belagerungsarbeiter, handwerker 28, 9.
harnasch *stm.* harnisch, rüstung 27, 18. 80, 18. U 132, 36.
hart *adj.* harte zit unde dure jar 55, 24. der krig wart hart, groß unde wit 84, 6.
hart *adv.* hart, fest. h. gespannt 52, 16; vgl. 61, 25. 64, 23. h. gestepet 61, 26. eime h. zusetzen 76, 4. hert bußwendig die zune A I 103, 31.
hartekeit *stf.* gefahr, mühe A I 98, 21.
hartmant *stm.* januar 74, 13.
haubt, heubt *stn.* haupt. pl. heubte 61, 15. haubt werfen sich umwenden, fliehen 88, 14. (si) gewonnen daz huis . . . mit rechter gewalt ober heupt ganz unde gar im sturm 50, 8. s. auch hals.
haubtgelt *stn.* das capital (im gegensatz zu den zinsen) 84, 32.
haubtherre *swm.* hauptmann, anführer A I 98, 2.
haubtman *stm.* anführer 50, 9. söldnerführer 52, 21.
haufe, hauf *stm.* haufe. di lude storben mit großen haufen 46, 11. heerhaufe 60, 28. 80, 23. zu haufe, zu hauf komen sich sammeln 63, 3. zusammen stossen, an einander geraten 88, 12. A II 106, 1. 17. 107, 15. zusammen kommen, ein ganzes werden 87, 6. daz vehe zu hauf driben 66, 2. sich zu hauf vurbinden 75, 22. zu der heiligen e zu hauf geben 87, 5.
hauwemarkt *stm.* heumarkt 61, 16. 90, 22.
hauwen *stv.* zerhauen, zerstören. ire wingarten 67, 29.
hauwescrecken *pl.* heuschrecken 53, 4. hauwschrecken 53, 8. hauwschrecken 53, 12.
hebe hefe. di (wine) worden also luter uf den heben, daz man si trank vur winachten uf den glesern 88, 28.
heben *stv.* erheben, sammeln. gelt 64, 16.
hei, heige *adj.* glühend, heiss. zu male ein drucken unde ein heige somer 71, 13. unde was der somer also hei 86, 4.
heidenschaft *stf.* das gebiet der heiden 92, 16. A II 107, 34.
heilige *swm.* heiligenbild, reliquien. di heiligen tragen 32, 1.
heiligenstogk *stm.* hölzernes heiligenbild A III 114, 46.
heimelich *adj.* eime heimelichen sin vertraut sein mit einem 58, 18.
heischunge *stf.* forderung, vorladung U 124, 3 u. sonst.
heiß *adj.* hitzig. von heißer naturen 64, 25.
heissen *stv.* bedeuten. daz heißet also 51, 16. 59, 5. 85, 7.
helde *stf.* abhang 52, 22.
helfer *stm.* helfer im kriege, bundesgenosse 63, 12. 92, 2. U 142, 18 u. sonst.

hellicheit *stf.* ermüdung, überdruss 79, 23.
hellingen *swv.* bedrängen 90, 9.
helm *stm.* gekroneter h. 35, 21. 22. dusent man mit vurbunden gekroneten helmen 49, 3. behelmter kriegier. hondert gekroneter helme 25, 7. 36, 3.
hengest *stm.* hengst. hengeste, phert unde gut 83, 8. pherde oder hengeste U 147, 13.
henken *swv.* eilig reiten, sprengen A I 99, 20.
henlich *stm.* vermählung 77, 7.
her unde dar hin und her 78, 16.
herbrant *stm.* meteor A I 101, 12.
herbringen an. v. durch erbschaft, überlieferung erlangen 69, 22. U 120, 16. 137, 21.
herer *stm.* vertilger, verzehrer 44, 21.
hering *stm.* eine tonne heringes 83, 1.
herlich *adj.* stattlich. ein herlich stark man 51, 6.
herlicheit *stf.* herrenwürde, machstellung 44, 16. 69, 3. 7. würde 70, 8. macht 81, 6. 29. pracht 54, 6. 93, 6. 14.
hernamales *adv.* hernach, später 34, 24. U 145, 31.
herschaft *stf.* heerschar, heeresmacht 95, 13. A I 98, 2.
herrschaft *stf.* festlichkeit A II 106, 10.
herschefen *swv.* tr. beherrschen, bedrängen 67, 29.
herrschen *swv.* herrschen. in feindesland 42, 14. 60, 12. m. dat. beherrschen, bewältigen 67, 26. m. acc. 75, 27. 84, 19. absol. 94, 18.
hertlichen *adv.* hart 46, 13.
herzog m. heerführer A I 98, 16.
heubt s. haubt.
heubtfinster *stn.* oberer ausschnitt des gewandes, durch welchen der kopf gesteckt wird. wide h. = weit ausgeschnittene kleider 39, 6.
heuken *pl.* müntel 36, 11. 21. 39, 4. 59, 14.
hi *adv.* hier. hi unde da 45, 12. hi zu lande 76, 21. hi unde dort 82, 16.
hieig *adj.* hiesig. hieige lude 27, 28.
hinder *adv.* hinter. h. sich zihen sich zurückziehen 72, 4.
hindorsal hinderung, störung U 128, 36. (sonst hindernisse stn.)
hinderstendig *adj.* rückständig, von renten U 130, 50 u. sonst. hinderstendich U 130, 47.
hinefart *stf.* tod 27, 13.
hob *stm.* festliche versammlung 36, 17. hofspiel, turnier 44, 13. hob halden hof, hofstag 48, 29. 65, 10. hoflager 93, 15.
hoben *swv.* höfisch, festlich gehen 36, 15. hobestedichen f. kleine hofstatt U 134, 22. 23.
hochgemudig *adj.* hochgesinnt 44, 10.
hochmudig *adj.* hoch-, übermütig 84, 9.

hodenpaffe *swm.* buhlerischer paffe *A III* 113, 20.
 hoferen *swv.* festlicher geselligkeit pflegen *A I* 102, 19, 20.
 hoffart *stf.* hoffart, übermut 34, 13. 53, 9. hochmut 78, 30. prunksucht 79, 23.
 hoffen *stn.* hoffnung 49, 11. 53, 16. 22. 25.
 hoheste, hoeste *stn.* höchste punkt einer gegend *A I* 100, 17. 22.
 hoho *interj.* 74, 4.
 holzeppel *pl.* holzäpfel 86, 1.
 holzwerk *stn.* holzteile eines baues 56, 27.
 homisse *stf.* hochmesse, hochamt *U* 126, 18.
 hont *stn.* hund. der selbe konig wart rasen als ein h. 82, 3.
 hosennestel *hosen*träger, hosenband *A I* 101, 30.
 hube *swf.* sturmhaube 39, 9. 10. 80, 18.
 hude *adv.* heute. h. unde morn, darnach unde aber me, hi unde da 45, 11. so h. unde morn 61, 16.
 hudig *adj.* heutig. bit an den hudigen dag 62, 10. 13. bit an disen hudigen dag *U* 122, 47. 129, 39. 131, 21. bit an disen huidigen dag *U* 130, 16.
 hueseln *stn.* häuslein, abtritt *A III* 116, 16. 19.
 huis *stn.* haus. zu huise setzen aussteuern 77, 31.
 huisechen *stn.* häuschen *U* 146, 1. 3.
 huisedar *stn.* hausthor *U* 124, 23.
 huisero *stf.* haushere, die sich zeigt in freigebigkeit, gastlichkeit. hob unde h. halden 65, 10.
 huisgerede *stn.* hausgerät *U* 121, 18.
 huisrat *stn.* hausrat *U* 126, 64. *stn.* *U* 121, 25.
 huisgeseß familie 79, 9.
 hundeskogeln *pl.* eine art mützen, hute der kriegsleute 80, 1. vgl. Schiller u. Lübben II, 333.
 huwer *adv.* in diesem jahr, heuer 75, 18 (gegensatz: ober ein jar).

I.

idoch *adv.* dennoch 42, 25. 59, 10. 72, 3. 82, 1.
 in *pröp.* in daz sibende usw. jar 58, 12. 72, 28. 74, 10.
 indencklich *adj.* erinnerlich 28, 25. 77, 6. 89, 27.
 indictie *swf.* indiction *U* 123, 44. 132, 52. 136, 19. indixie *U* 122, 20. 123, 62. indicie *U* 127, 22.
 inheims *adj.* einheimisch, daheim *U* 138, 20.
 inholen *swv.* di gut mit gerichte *U* 142, 57.
 inkomen *swv.* einziehen. gen Abigon 52, 3. hereinkommen *U* 123, 19.
 inkomen *stn.* einkünfte 27, 26.
 incorporacie *swf.* incorporation 57, 6.
 inne haben *U* 120, 12. 129, 33.

inne werden *m. gen.* gewahr werden *A II* 106, 17.
 innemen *swv.* einnehmen, besetzen. daz sloß 38, 16.
 inriden *swv.* einreiten. zu Limpurg usw. *A I* 103, 4. *A III* 115, 39.
 instrument *stn.* notarielle urkunde *U* 122, 32 u. sonst.
 irdrucken *swv.* tot drücken 45, 16.
 irgan *an. v. refl.* s. irlaüffen.
 irhahen *swv.* erhängen 67, 1.
 irheben *swv. refl.* anheben 46, 9. 61, 1. 64, 11. sich aufmachen 62, 5. 66, 11. entstehen 90, 24. 92, 22.
 irklagen *swv.* gerichtlich mit erfolg belangen. also hetten si uns irklat *U* 143, 3.
 irlaüffen *swv. refl.* entstehen. so wi di vigentschaff . . . sich (under) uns irlaüffen unde irgangen hat *U* 130, 16.
 irleben *swv.* erleben 90, 2. *U* 126, 61. 63.
 irlosunge *stf.* ertlösung 78, 21.
 irmannen *swv.* mut fassen 63, 17.
 irmeren *swv.* mehren 57, 3. *U* 133, 24.
 irschinen *swv.* erscheinen, von renten fällig werden. part. irschennen *U* 130, 48. 50. 131, 57.
 irmorden *swv.* ermorden 79, 7.
 irnuwen *swv.* erneuern, wieder herstellen. kirchen unde clostere unde cappellen 52, 1.
 irschipen *swv.* tot schiessen 56, 15. 60, 24. 66, 24. 95, 4.
 irschrecken *swv. intr.* erschrecken. 3. pl. prät. irschrocken 89, 32.
 irslahen, irslan *swv.* erschlagen. zu doide tot schlagen 43, 12. doit 82, 22. 84, 20. sonst bloss irslan (irslan).
 irstechen *swv.* erstecken. doit tot stechen 55, 29. 65, 13.
 irsterben *swv.* durch todesfall kommen. di graschaf irstarp uf in 43, 10. wi daz di herschaft unde herlicheit an in irstorben unde komen ist 69, 3. want di mark uf daz rich was irstorben 72, 16. 17. aussterben 78, 5.
 irstigen *swv.* ersteigen. eine stadt usw. 55, 13. 63, 15. 67, 6. 9. 91, 17. 32.
 irsuchen *swv.* erforschen. irsucht unde unvorsucht von gütern, formelhaft *U* 128, 30. 138, 38.
 irtrinken *swv.* ertrinken 94, 27.
 irferen *swv.* erschrecken. part. irferet 89, 32.
 irfreuwen *swv.* erfreuen 48, 23. refl. 90, 14.
 irfrisen *swv.* erfrieren 85, 32.
 irweren *swv. refl.* sich verteidigen. mit *U* 121, 61.
 irzelen *swv.* aufzählen 69, 6. 95, 7.
 irzornen *swv.* in zorn versetzen 74, 9.
 irzugen *swv.* ausrüsten. wol irzuget 54, 6. 95, 14. bezeugen *U* 132, 42.

isensmitte *stf.* eisenschmiede, eisenwerk 82, 13.
 isern *adj.* eisern. der i. Henrich 25, 10. i. bockele 36, 2.

J.

jar *stn.* jahr. bi jaren unde dagen 63, 8. jar unde dag 63, 9. *U* 122, 53. 128, 13.
 jargezit *stn.* anniversarium *U* 119, 23. 26 ff. *stf.* *U* 121, 3 ff. alle j. zu jeder zeit des jahres, jedes jahr *U* 125, 49.
 jarzins *stn.* jährlicher zins 84, 28.
 jarzit *stf.* jahreszeit, jahr *U* 125, 48.
 jeger *stn.* jäger 74, 3.
 judenslacht *stf.* ermordung der juden 38, 25.
 jungfrauwe *swf.* jungfrau. di starp ein j. unvermählt 42, 5.

K.

kalkoben *stn.* kalkofen 80, 13. *U* 131, 13. 45.
 camerer *stn.* kümmerer, rentmeister *U* 129, 2. 6.
 kamp *stn.* gerichtlicher austrag eines streites *A I* 100, 12.
 kampen *swv.* einen streit zum gerichtlichen austrag bringen *A I* 100, 13.
 canoniche *swm.* canonicus 27, 28. *U* 127, 59 u. sonst.
 canonie *canonicat* 88, 32.
 canoniziren *swv.* heilig sprechen 59, 19.
 capitelbruder *an. stn.* mitglied eines capitels *U* 123, 13.
 kappe *swf.* kapuze, chormantel *U* 126, 55.
 kartuser *stn.* kartäusermönch *U* 121, 29. 126, 29.
 karfriday *stn.* karfreitag 35, 6.
 karwoche *swf.* 79, 7. *U* 125, 4.
 castel *stn.* castell 28, 3.
 kasükel *swf.* messgewand *U* 124, 45.
 katze *swf.* belagerungswerkzeug, bewegliches schutzdach. der katzen huden 47, 22. di katzen spicken 47, 23.
 kaufen *swv.* zur ehe nehmen; vom mann gesagt 25, 14. 15. 26, 11. 27, 4. 43, 6. 7. 8. 54, 29. 82, 17. *A II* 108, 16; von der frau gesagt 42, 4. 77, 30. 78, 6. 9. *A II* 107, 6. 108, 15. 18. 19. zu der heiligen e vom mann gesagt 77, 11. 12. biß daß er ein weib kiefe (ind.) *A II* 106, 8. ein gekauft herre herr durch kauf, der die herrschaft gekauft hat 68, 27. refl. in etw. umb einen sich bei einem in etwas einkaufen 57, 1.
 keinerlei *U* 119, 37.
 kelde *stf.* kälte 53, 7.
 kele *swf.* rote farbe 57, 15.
 kelwe *swf.* calvities? 74, 23.
 kennzeichen *stn.* merkmal. bei etlichen k. so er am leib hatte *A II* 107, 40.
 keren *swv. refl.* an etw. rücksicht nehmen auf 47, 9.
 kerenter *stn.* carnarium, beinhaus *U* 131, 40.

- kerne *pl.* karren 83, 20. karen *pl.* A III 113, 14.
- ketzerie *stf.* ketzerei, wollust 64, 19.
- kinde tragen *schwanger sein* 64, 22.
- kirchwiunge *stf.* kirchweihe U 137, 53.
- kirspel *stn.* kirchspiel U 140, 9.
- kirwiungedag *stn.* kirchweihstag U 137, 55, 59.
- klaffen *stn.* geschwätz 47, 9.
- klage *stf.* gerichtliche klage. di k. uffin, so wi di gehandelt unde getan si 69, 30. di k. uf einen brengen 69, 30.
- klagen *swv.* klagend um etw. bitten. hulfe 30, 12. beklagen 83, 28.
- Klebesadel als zuname U 132, 36, 39.
- kleidunge *stf.* kleidung, tracht 36, 4. 38, 26. 48, 30. 79, 21, 24. kleidungsstück 80, 5.
- kleine *adj.* klein, gering. di truwe ist an ime k. 47, 11.
- kleine *adv.* wenig 29, 12. da wart in zu kleine kamen sie ins gedränge, ging es ihnen schlecht 76, 1.
- kleinespalt feines pelzwerk 36, 16. A I 100, 26.
- clerig *m.* kleriker U 132, 58. klerik U 136, 25.
- klobe *swm.* gabelförmiger träger, stock 35, 23.
- kloppel *stn.* schlegel, knüppel, keule 83, 11.
- Kloppeler Schlegler, ein ritterbund 83, 13, 18.
- klug *adj.* fein, höfisch, weise. der klugeste dichter 27, 13. fein, statlich. ein kluger ritter von libe, von sinne unde von gestalt 29, 1.
- kluse *swf.* klause, einsiedelei 80, 15.
- knauf *stn.* knopf. *pl.* kneufe 36, 6.
- kneufeln *swv.* knöpfen, mit knöpfen versehen. heuken uf beiden siten gekneufelt 59, 14.
- kneufen *swv.* mit knöpfen besetzen 36, 12. gekneufte kogeln 52, 17.
- knien *pl.* v. knie 39, 3.
- kogel *swf.* kapuze, mütze 36, 10, 12. 80, 7. gekneufte kogeln 52, 17. Behemse kogeln 80, 6.
- kollen *pl.* kohlen U 126, 68.
- komen *stn.* kommen. so komet rennen ein amptman 50, 22. da qwam farn der grebe von Dietz A I 99, 22. der qwam riten zu Limpurg A I 100, 7. derselbe kam reiten A II 106, 13, 14. darvon k. evadere 59, 10. 60, 4. in di name k. die (weggeschleppte) beute ereilen 66, 16. an einen im kampfe zusammenstossen mit 61, 10. 80, 19.
- komer *stn.* liebeskummer 48, 12.
- komerlichen *adv.* kümmerlich, beschwerlich 46, 14.
- concilium *n.* (si) hatten einen großen wisen rat unde c. 95, 9. (si) hatten einen großen rat unde consilium 93, 5.
- completezeit *stf.* letzte canonische stunde, abendzeit U 122, 30.
- conseciren *swv.* 81, 16.
- contract *stn.* verkehr, geschäftsgebahren 32, 29.
- conventbruderⁱ *pl.* conventsbrüder U 119, 15.
- conversenbruder *pl.* laienbrüder 76, 23.
- kop *stn.* kopf 59, 1. becher U 126, 64.
- kore *stf.* wahl U 122, 27.
- korngelt *stn.* kornzins 57, 8. U 121, 13 u. sonst.
- korngulde *stf.* korngült U 125, 43 u. sonst.
- corper *stn.* körper 30, 12.
- korforste *swm.* kurfürst 29, 29. 73, 9. 95, 6.
- koste *stf.* kosten, aufwand 93, 6. uff unse kost U 129, 3. uff unse koste U 131, 51 u. sonst.
- kostlich *adj.* köstlich, prächig. den kostlichsten hob halden 48, 29. prächig ausgerüstet A I 102, 14.
- kostlichkeit *stf.* aufwand, pracht 48, 30.
- kostlichen *adv.* mit grossen kosten 63, 10.
- krappe *swm.* krappen, haken, zum zunesteln der lersen 52, 13.
- krede *swf.* kröte 89, 5. acc. krede 89, 7.
- krigen *swv.* krieg führen. mit eime 26, 10. 67, 18. tr. bekriegen 83, 11.
- cristag *stn.* christtag 40, 14. 65, 12.
- cristenheit *stf.* die gemeinschaft der christen 48, 22. 78, 22. das gebiet der christenheit 58, 3.
- cristenlude *pl.* christen 35, 4.
- cristenmensche *swm.* christ 79, 10.
- krätlich *adj.* verdriesslich. k. von sinnen A II 108, 3.
- kroit *stn.* bedrängnis, belästigung. in den k. komen 76, 15. krot U 138, 3.
- crone *stf.* krone, königreich 72, 20.
- kronen *swv.* krönen. gekronete helme s. helm.
- krul *stn.* haarlocke, haarwuchs. mit eime struben widem brunen krulle 51, 7. (he) hatte einen swarzen krulle 54, 22. mit eime gelen krulle 54, 26. mit eime kruse krulle 56, 12. korze har unde krolle 76, 23.
- krus *adj.* kraus 36, 22. 56, 12.
- cruzegang *stn.* kreuzgang 91, 3. U 127, 20.
- cruzewise *adv.* kreuzweise 32, 18. cruzewis 34, 9.
- kuntlich *adj.* bekannt 26, 24. U 125, 12.
- kuntschaft *stf.* verkehr 32, 29.
- küssen *stn.* küssen U 132, 38. kussen U 132, 39.
- laben *swv.* trünken, erquicken. iron. mit beche 32, 14. mit gallen 32, 16.
- landesherre *swm.* dynast. vil unser landesherren uf der Lane 60, 14.
- landesfurste *swm.* landesfürst 75, 26.
- lang *adj.* vur manchen langen jaren 26, 20.
- langelich *adj.* länglich 55, 31.
- lant *stn.* l. unde lude 48, 17. 62, 13. sloße, l. unde lude 42, 14. 43, 17. 68, 6.
- lantgerichte *stn.* landgericht 56, 7.
- lantgrebsch *adj.* landgräflich. di lantgrebschen 38, 19.
- lantlude *pl.* landsleute 60, 25. lantzlude 66, 17. mit unsern lantluden uf der Lane 66, 12.
- lantvolk *stn.* 94, 20. landvolk A II 107, 22.
- lantfrede *swm.* landfriedensbund 91, 8. landfriede 93, 5. 95, 10.
- lantwin *stn.* landwein, einheimischer wein 46, 16.
- lappe *swm.* herabhängendes stück zeug 36, 13. 14. 15.
- laß *stn.* abzug, verringerung 41, 22.
- laßen *stn.* hinterlassen 26, 12. 27, 12. 28, 12. 41, 23. 43, 4. 78, 6. U 121, 9 u. oft. fahren lassen, aufgeben 37, 4.
- laube *stf.* erlaubnis 32, 27.
- laufen *stn.* daz leufet sich wol an hondert malder korngeldes beläuft sich auf 57, 8. ober einen einen angreifen 90, 20.
- leben *swv.* m. gen. caus. leben von. ire fruchte 53, 12. am leben bleiben 56, 3.
- lebendig *adj.* bi lebendigem libe U 121, 47. lebendich U 121, 66.
- lebetag *stn.* lebenszeit. *pl.* 43, 1. 72, 11. U 120, 35 u. sonst
- ledder *stn.* leder, lederbesatz 52, 12. leder 83, 21.
- ledig *adj.* ledig, frei. l. unde los machen 42, 28. l. werden 67, 10. l. unde los sagen 74, 22. einen l. unde loß teidingen aller forderunge A I 101, 2. einen l. unde loß teidingen U 147, 37.
- ledigen *swv.* ledig machen U 136, 44.
- legen *swv.* sich zu degelichem krige 63, 5.
- leger *stn.* heerlager 84, 20.
- legiste *swm.* jurist 41, 20.
- lei, leige *stf.* art. s. keinerlei, welcherlei.
- leide *adv.* unde geschach den Duschen leide war ihnen leid 54, 8.
- leige *swm.* laie 47, 16. 78, 22. 81, 16.
- leise *swm.* geistlicher gesang 31, 24. 32, 1. 33, 6. 13. 20. 21.
- leis, leise *stf.* ? in der nuwen leise 30, 2. in der nuwer leise 40, 11. in der nuwe leise 49, 18. 'frische spur, frisch gefallener schnee' Lexer I, 1869 passt hier nicht; der sinn ist: im anfang des auftretens, in der ersten zeit.
- lende *f.* lumbus 32, 4. 36, 9. 39, 1.
- lendenir *stn.* lendengürtel 61, 23. 24.
- lene *f.* lehne, geländer A III 115, 29.
- lengde *stf.* lünge 39, 11. 55, 31.

- lensen *pl.* weite kurze hosen von leder, stiefel, welche über den strichhosen getragen wurden 36, 1. 52, 11. enge lange l. 52, 12. 13.
- lesemeister *stm.* U 124, 56 u. sonst.
- lest *superl.* zu laz. von anbeginne bit zu leste ußen 68, 26. s. auch orteil, wille.
- letze *stf.* abschiedsgeschenk 58, 5.
- leufig *adj.* gewandt, gerieben. der was gar l. nach der nuwen wernde 58, 17. vgl. (sie) worent gar wise und löuffig noch der welte louf. *Städtechron. IX (Strassburg II)*, 783, 1.
- lewe *swm.* löwe. Carolus regiret unde regniret als ein l. 30, 18. 41, 6. (he) stont uf sinen beinen als ein l. 51, 12. di grimmende lewen 74, 19. als wapenbild 57, 15.
- licham *stm.* leichnam. Godes l. entphahen das h. abendmal nehmen 27, 19. unsers herren l. ufheben (beim abendmal) 78, 24. unsers herren lichams dag fronleichnam 68, 12. 89, 31.
- ligen *stv.* ober eime einen bedrängen 92, 13.
- lil *stm.* weinstock. vorterm so gildet der vurgenanten wingarte den drißigsten l. alle jar zu herbeste zu zinden. U 135, 61. vgl. Schmeller, Bayer. wörterb. 2. aufl. I, 1481.
- lilachen *stm.* bettuch U 132, 37. 38.
- linen *adj.* leinen. l. duch 32, 4.
- lip *stm.* geliebter, geliebte 65, 25.
- lip haben. wibe 26, 1. ritterschaft 26, 6. 44, 18. einen 90, 27.
- lip *stm.* leib. libes erben 43, 7. 44, 23. 54, 21. 72, 17. 77, 13. 84, 24. lip unde gut 61, 4. lip, gut unde ere 70, 16. mit irs, irme, sime, selbes libe persönlich 67, 23. 68, 15. 81, 29. minen harnasch . . . der zu mime libe gehört U 132, 37. mit libe unde gude U 146, 53.
- lipisen *stm.* rüstung die den leib deckt 35, 20.
- liplichen *adv.* leiblich. unde han wir daz . . . l. zu den heiligen gesworen einen körperlichen eid U 147, 49.
- lipzucht *stf.* leibrente 58, 12. vgl. *Städtechron. XVII (Mainz I)*, 122, 29. 131, 29.
- lipzuchtrente *stf.* 58, 13.
- lit *stm.* lied 29, 2. 15. 18. 36, 25. 37, 6. 10. 12. 21. 45, 4. 47, 4. 48, 4. 51, 21. 53, 16. 55, 14. 56, 16. 65, 1. 70, 29. 74, 1. 75, 14. *pl.* lider 49, 5. 6. 71, 11. lide 70, 26. *dat.* lidern 49, 5.
- lodig *adj.* vollwichtig. dusent marg lodiges silbers 59, 12.
- loicus *m.* logicus 58, 3.
- lomolle *swf.* lohmühle 64, 7.
- los *adj.* frei, ledig 38, 13. l. werden 42, 19. 47, 2. 57, 22. 83, 16. 88, 6. vgl. ledig, qwit.
- luden *swv.* bedeuten. 3. *sg.* präs. lut 29, 26. 30, 11. 41, 8. als gelut wart wie das gerücht ging 30, 5. so wi der brib ludet U 120, 38.
- luden *stm.* das glockenläuten. A I 103, 22.
- luft *stf.* luft 53, 5.
- lustig *adj.* anmutig, lieblich 71, 11.
- lut *stm.* laut. nach lude sollicher brike nach inhalt 68, 27. nach lude des brike U 127, 42 u. sonst.
- luterlichen *adv.* aufrichtig. l. unde zu male vurzigen U 145, 37. lütterlichen U 147, 51.
- luttern *adv.* aufrichtig U 123, 17. lutern U 123, 52.
- lutzel *subst. n.* wenig. den juden wart l. unde wenich geldes 84, 33.
- M.**
- machen *swv.* einen zu etw. 26, 16. 30, 17. 32, 28. 30. 48, 6. eine stat 44, 8. 57, 4. eine burg 62, 9. 87, 18. 30. einen nuwen rat 58, 11. eine gesellschaft wider einen 83, 9. lide, lider 70, 26. 71, 11. kinder erzeugen A II 107, 36. 37. das machte, daß er nicht zu verbüßen hatte kam daher A II 106, 6. *refl.* geschehen A II 106, 1. 107, 18.
- machunge *stf.* das machen. bi der kore unde m. diser vorgeschreiben testimentirer U 122, 27.
- mal *stm.* zu dem ersten usw. male erstens usw. 27, 4. 69, 4. U 120, 58 u. sonst. zu male gar 26, 24. 71, 13. 73, 3. 83, 9. völlig, ganz und gar 48, 18. 51, 20. 56, 27. 76, 11. 82, 26. 91, 18. 33. 93, 1. 94, 3. U 129, 18 u. sonst. zu male noide sehr ungern 52, 24. zu male vallen zusammenstürzen 45, 14. sintemal dieweil 50, 8.
- man *an. m. pl.* menner 31, 17. 38, 26. 52, 16; sonst man und manue. wer di aller lengesten (stuchen) drug, der was der man war ein ganzer kerk 80, 6. manneserben männliche erben 78, 5.
- manch, manich *adj.* vur manchen langen jaren 26, 20. manich zit unde jar 38, 8. in mancher siner manirunge 51, 5.
- mandat *stm.* fusswaschung und speisung der armen am gründonnerstag. di (sichen) spisen mit brode unde wine, als mandatez recht ist U 125, 6.
- manirunge *stf.* schnitt, façon der kleider 39, 11. 79, 21. benehmen von personen 48, 30. 51, 6.
- mannen *swv.* bemannen, mit mannschaft versehen. daz sloß mit rittern 49, 23.
- mantel *stm.* 48, 7.
- martzal *stf.* zahl nach der proportion U 130, 49. 50. martzel U 126, 44.
- maß *stm.* mass. Limpurger maß 55, 25. Limpurger maßes U 127, 40 u. oft.
- maße *stswf. mass.* in der maße nach zahlangaben ungefähr 31, 7. 8. 19. 42, 8. 53, 9. 64, 29. 82, 21. eo modo 76, 25. U 129, 19 u. öfter. in der maßen U 131, 52. etzlicher maße einiger massen, etwas 51, 9. 78, 29. 79, 25. 89, 5. in etzlich maße U 125, 20. ußer maßen überaus 51, 22. uß der maße sere 75, 26. di maß wines 71, 18. Limpurger maße U 126, 63. in dem jar 1372 oder um die maße A II 105, 5.
- meineidig *adj.* 32, 24. 25.
- meinen *swv.* bedeuten. waz meint daz? 71, 8.
- meinung *stf.* alle seine freunde waren in der m., er wäre tot A II 107, 35.
- meinweide *stf.* gemeindeweide A I 99, 9. 100, 21.
- meisteiles *adv.* meistens 68, 4.
- meister *stm.* lehrer, gelehrter 30, 14. 16. 34, 22. 51, 14. 64, 24. 26. 81, 9. magister (als titel) 58, 1. meister unde studenten 58, 6. meistersänger 49, 6. 70, 28. handwerksmeister 55, 1. 61, 2. 75, 18.
- meistlichen *adv.* meist 31, 8. 77, 21.
- melden *swv.* verraten 66, 16.
- meler *stm.* maler 75, 1. 2.
- melodie *swf.* melodie 70, 27.
- memoriale *n.* denkwürdiges ereignis. ein m., daz ist ein gedechtnisse 50, 21.
- mengen *swv. refl.* zu — sich vereinigen mit 50, 28.
- menlich *adj.* männlich, mutig. vom blick 51, 8.
- menlich *adj.* männiglich, jedermann 71, 7.
- menschlich *adj.* 78, 21.
- mere *stf.* kunde, nachricht. gude m. 70, 17. 85, 8.
- meßlich *adj.* mässig, gemässigt 54, 16. 76, 26.
- metrista *m.* 33, 24.
- metzler *stm.* metzger A I 99, 25. 103, 30. meczeler U 129, 33. 35.
- mide haben bei sich haben 25, 6.
- miden *stm.* das meiden, entbehren des umgangs 51, 22.
- miderider *stm.* mitreiter 94, 25.
- milde *adj.* wollütig 29, 24.
- mile *f.* meile 37, 19. 42, 8. 75, 9. mil 62, 3.
- minerbruder *an. m.* Minorit 78, 13. 89, 14.
- minnecllich *adj.* lieblich 29, 20. 65, 3.
- misse *stf.* messe als geistliche handlung U 119, 33 u. oft. m. singen unde lesen 78, 22. m. horen 81, 18. kirchlicher festtag 47, 19. 53, 27. 86, 6. jahrmarkt 55, 2. 62, 2.
- mit präp. (he) hatte einen wolgesten lip mit ebener große 54, 25 (sonst von). also daz si mit zehen oder zwelf menschen den dag storben s. v. a. selb 10 oder 12 54, 17.
- mitdetestamentire *pl.* testamentsvollstrecker mit andern U 127, 17.

mitgeselle *swm.* genosse, geführte U 123, 20. midegeselle U 123, 53.
 mithaubtlude *pl.* mithauptleute 66, 19.
 mittel *stn.* zwischenglied. sündner m. un-
 mittelbar U 127, 45.
 mittesomer *stm.* mittsommer. zu mitte-
 somer 53, 26. 64, 11. zu mittem somer
 91, 25.
 moge *stf.* macht. mit ganzer m. 25, 8.
 mit großer m. unde gewalt 62, 6. ir
 m. unde gewalt 90, 8. der von Erforde
 große m. 67, 25. m. haben 76, 11. 93, 8.
 U 121, 65. 125, 18. m. unde macht
 U 126, 12 u. sonst. moige U 121, 65.
 moge *adj.* vermögend, mächtig. vir der
 mogesten in der stat 35, 15. nun der
 aller richesten unde mogesten in der
 stat 85, 11. der mogesten unde ober-
 sten 90, 19.
 molle *swf.* mühle. U 134, 44.
 mondelin *stn.* mündlein 37, 32.
 monstrancie *swf.* monstranz 79, 11.
 mont *stm.* mund s. halm.
 monzer *stm.* münzer, geldpräger 82, 1.
 morn *adv.* morgen. hude unde m. 45, 12.
 61, 16.
 mort *stn.* mord 32, 22. *stm.* 43, 14.
 muder *an.* *stf.* mutter. von der m.
 mütterlicher seits 72, 12. 87, 1.
 muetterliep *stm.* mutterleib. von muetter-
 liebe geboren A III 115, 6.
 mure *swf.* mauer 60, 1. 2. 4. 91, 17.
 U 133, 48.
 museke *swf.* musik 49, 8.
 musisen *stn.* mhd. müsenier eiserne be-
 kleidung der armmuskeln 39, 15.

N.

nabel *stm.* nabel 79, 15.
 nachdun *an.* v. eime etw. nachträglich
 etw. für einen tun 81, 19.
 nahe *swm.* nachen 28, 24.
 nachgeburne *pl.* nachbarn 74, 9.
 nachriden *stn.* m. dat. nachreiten, im
 gefolge reiten 29, 2.
 nachsingen *stn.* 32, 2. 33, 6.
 nacht *stf.* n. unde dag 54, 7. 75, 16.
 U 145, 12. eins nachtes 56, 26. des
 nachtes 63, 16. 72, 22.
 nachfolgen *swv.* want dem menschen nit
 mer nachfolget dan sine wercke
 U 120, 52. in den nachvolgenden
 jaren 30, 19.
 nafen *swv.* nachtragen, einem etw.
 35, 22.
 nahe *adv.* beinahe, fast 39, 3. einen so
 n. bringen soweit treiben A II
 107, 31.
 name *stf.* der raub, das geraubte 62, 7. 12.
 66, 16. U 145, 25. 146, 64. in di n.
 komen, der nachfolgen, di niederwerfen
 66, 16. 17.
 narunge *stf.* wolstand, vermögen 85, 3.

nature *swf.* natur, angeborne art. di von
 heißer naturen waren 64, 25.
 natürlich *adj.* in der natur, angebornen
 art begründet 64, 25.
 nase *swf.* 51, 10. 56, 1. 13. 78, 28.
 naseloch *stn.* mit gerumeden (gerunden?)
 naselochern 51, 9.
 nedewendig *adv.* unterhalb. n. iren
 knien A I 101, 25.
 nemen *stn.* nehmen, rauben 83, 19. uf
 einen einen berauben 66, 15. an sich
 annehmen (eine tracht) 79, 22. einen
 an sich zu hilfe nehmen 90, 20.
 nesteln *swv.* schnüren 52, 14.
 niederdrucken *swv.* eindrücken. di nase
 was ime mitten nider gedruket 51, 10.
 niederkleit *pl.* unterkleider, hosen 32, 4.
 niederlegen *stn.* refl. sich lagern 50, 3.
 niederligen *stn.* eine niederlage erleiden
 80, 21. 81, 1. 91, 28. 94, 28. U 145, 31.
 147, 2.
 niderslahen *stn.* niederschlagen. di (win-
 garten) worden gar sere nidergeslagen
 (vom hagel) 89, 20. besiegen 80, 22.
 nidertreten *stn.* vom pferd steigen. ritter
 unde knechte sollent bi uns n. ab-
 steigen und sich zu uns stellen 50, 27.
 niderfallen *stn.* vom pferd steigen. 51, 2.
 uf di erden in terram cadere 64, 14.
 niderwerfen *stn.* überfallen, überwältigen
 28, 27 u. oft. U 145, 19. 146, 61.
 niffel *swf.* nichte U 126, 49.
 nisten *swv.* ein nest bauen 49, 24.
 noch *adv.* gleichwol 50, 8. 57, 9.
 nochdant *adv.* noch ausserdem, dennoch
 57, 9. dem ungeachtet 85, 23.
 noide *adv.* dat. ungern 52, 24.
 not *stf.* obe iz me n. gesche falls es
 sich nochmals ereignete 34, 20. noch
 ist mir einer klage n. von der livesten
 frauen min 37, 30. umb not nötigen-
 falls 51, 16. n. sin nötig sein 52, 2.
 umb ires hantwerkes n. notdurft 61, 20.
 wi dicke dez n. geschet U 121, 65
 u. oft. so wi dicke dez n. ist U 131, 51
 u. sonst. obez n. were U 136, 12.
 herren oder libez n. U 137, 61. zu allen
 iren willen unde noden U 146, 58.
 notabile *adj.* merkwürdig. waz ich jung
 vurnam, daz n. ist 31, 2.
 notel *stf.* schriftliche aufzeichnung, ur-
 kunde 70, 18.
 notrede *stf.* streit 75, 10.
 nottorfft, nottorff *stf.* notdurft. in nütze
 unde nottorff U 136, 56. umbe ge-
 meinen nütz unde nottorfft U 137, 46.
 notfeste *adj.* fest in der not. ein n. burg
 90, 5.
 nūnezit *stf.* zeit der nona, mittagszeit
 U 123, 45.
 nützlich *adj.* nützlich 52, 24. U 120, 51.
 121, 24.
 nuwe *stf.* das neusein. von nuwe uf
 von neuem 78, 18. von nuwen uf 88, 32.

nuwelinges *adv.* von kurzem, neuerdings
 46, 20.

nuwes *adv.* von n. von neuem A I 98, 18.

O.

obel *adv.* übel. daz reinen wiben o. steit
 37, 26. sine backen stunden ime her-
 lichen unde wislichen unde nit o.
 51, 14.
 oberal, oberalle *adv.* überall 30, 5. 51, 21.
 75, 22. alles in allem, im ganzen 66, 19.
 86, 14. U 137, 55. nit o. gar nichts 84, 33.
 obirbracht *stm.* prahlerei, übermut A I
 98, 11.
 obergan *an.* v. vorübergehen. weriz sache
 daz . . . der leste unser frauen dag
 oberginge U 123, 30. einen o. oder
 oberstan in sime huise dar durch gehen
 oder stehen belästigen U 124, 22.
 obergrifende *part.* gewalttätig. ein swinde
 o. man 89, 10.
 oberhant behalden 88, 13.
 oberhaupt s. haupt.
 oberkomen *stn.* erlangen (durch erb-
 schaft) 26, 14. m. gen. verabreden
 93, 5. 95, 9.
 obermiz *adv.* m. gen. vermittelt 69, 8.
 oberriden *stn.* mit reiterei überfallen,
 überwältigen 60, 12. 75, 27. 84, 11. 87, 3.
 overschinen *stn.* scheinen über. laß uns
 den dag mit gnaden o. lass den tag
 gnädig über uns scheinen 46, 4.
 obirschlahen *stn.* berechnen, schätzen A I
 100, 18.
 oberst *sup.* zu ober oberste, vornehmste
 90, 20. dem obersten (höchsten) Gode
 U 127, 4.
 oberfallen *stn.* der froist oberfil den win
 an den stocken 88, 25.
 oberzigen *stn.* überfallen 52, 6. 84, 11.
 sonst zigen ober einen.
 of- s. uf-
 om *swm.* oheim U 119, 26. 121, 26.
 orberunge *stf.* vorzeigung 68, 28.
 ordinacie *swf.* verordnung U 122, 27.
 136, 27.
 ordiniren *swv.* zum geistlichen weihen
 78, 19. anordnen U 120, 57. ordniren
 U 126, 8.
 orenkeln urenkel 38, 7. orenkel 25, 11.
 orkunde *stn.* urkunde, zeugnis. zu eime
 ewigen o. U 120, 19 u. öfter. o. disez
 briffez U 129, 60. 138, 32.
 orkundeflichen *adv.* urkundlich U 128, 27.
 orlaup abschied 29, 11.
 orsprung *stm.* ursprung, anfang 81, 8.
 ort ecke. an dem orte U 129, 33. 132, 17.
 orteil *stf.* urteil 70, 5. 18. *stn.* an deme
 lesten o. am letzten gericht U 125, 22.

P.

pallas palast 73, 6. pallis 61, 19.
 palme. zu palmen auf palmsonntag 87, 32.

palmenacht *stf.* die nacht auf palmsonntag 87, 30.
 panir *banner.* des riches p. 58, 22. mit aufgerachten paniren 61, 11.
 panzer 27, 18. 39, 9. 15. 92, 4. *stn.* A II 107, 35.
 parkirche *swf.* pfarrkirche U 137, 43.
 parkleider *pl.* ? 36, 18 frauenkleider. *Laurent, Aachener stadtrechnungen* 325, 32. 39. 377, 21 mannskleider. zu parflocker *Lexer II*, 207. 'Vgl. kleider-verzeichn. d. gemahlin Adolfs v. Cleve (1402), b. Janssen, Frankf. reichschr. I, 669: item ein blaw parroch und mantel mit punde gefutert'. F. Bech.
 parner *stm.* pfarrer U 137, 46 ff. pherner U 135, 30. acc. pernern U 123, 16.
 parre *stwf.* pfarre U 138, 3. 4. uff der alden parren U 131, 15. in di pahrre U 132, 25.
 part *teil.* sunder p. ganz und gar, ohne zweifel 41, 20.
 partie *f.* partei 29, 29 30. abteilung, trupp 31, 19. anzahl, teil 90, 19.
 passie *swf.* passionsgeschichte 35, 6. 45, 17. 85, 6.
 pastorie *swf.* pfarre 57, 6. 7.
 paternoster 34, 1.
 patrone *m.* patronatsherr. ein p. unde collator unser parkirchen U 137, 43.
 penitentie *swf.* busse 31, 15.
 pennichgilde *stf.* geldrente U 129, 36.
 pergenisse = berchnisse (vgl. *Lexer III*, nachtr. 61) deckung? oder ein fremdwort? da qwamen di metzler vor das erste in p. und geschotze A I 99, 26.
 persone *f.* person U 130, 23. 133, 23. 137, 56.
 personiren *swv.* leiblich gestalten. wol gepersoniret 51, 6. wol gepersoniret zu eime fursten 65, 10.
 pestelencie *swf.* pest 90, 2.
 pfand *stn.* einem pfandes stehen versetzt sein A II 107, 29.
 phar *stn.* paar. zwei, drâ p. lilachene U 132, 37. 38. ehepaar 77, 14.
 phyzonomie *swf.* physionomie. p. unde gestalt 51, 4. 56, 11. gestalt unde p. 78, 26.
 pietancie *swf.* pitanz U 119, 23. pige-tancie U 126, 32. 38.
 pife *f.* blasinstrument, pfeife. zu pifen unde zu trompen 36, 26. des vogelers p. 59, 5. mit den pifen unde pifenspel 49, 7.
 pifen *stf.* pfeifen, mit pfeifenmusik begleiten 47, 4. 48, 4. 53, 16. 55, 14. 56, 16. 65, 1. 19. 74, 1. 75, 14. 87, 15.
 pifenspel *stn.* pfeifenspiel, pfeifenmusik 49, 7.
 pifer *stm.* pfeifer, der pfeifenmusik kundiger 49, 9. 70, 28. 87, 15. 93, 29.
 pingestheilig *adj.* in den nest pingest heiligen dagen 94, 4.
 pingestwoche *swf.* pfingstwoche 89, 24.

plage *stf.* plage, strafe 53, 3. 9. 10.
 plan *stm.* freier platz. uf den p. treten 58, 23. den p. unde daz velt behalden 61, 12.
 planken *pl.* plankenzaun, palisaden 92, 5.
 plate *swf.* brustharnisch 35, 19. 20. 39, 8. platte tonsur 74, 15.
 plegen *stf.* pflegen. m. gen. üben, tun. stritlicher werke 50, 19. gewohnt sein. 3. *pl.* präs. plibent U 136, 8.
 plichte *stf.* teilnahme, neigung. zu guden wiben han ich p. 37, 16.
 plondern *swv.* plündern 55, 13. 76, 12. 77, 22. 91, 18.
 pompe *swf.* gepränge. mit großer pompen unde gewalt 48, 17.
 poneiz *stm.* kampf 38, 8. *stn.* 57, 18. ponez *stm.* 88, 2.
 ponte *stf.* spundloch. uß der ponten trinken 52, 26.
 ponthube *swf.* mütze unter dem helm 35, 21.
 portenturn *stm.* torturm A II 105, 18. 22. 26.
 prägen *swv.* prägen. einen mantel, der dan gefudert was mit kleinspalde... und köstlichen geprägt mit eingepressten figuren geziert A I 100, 26.
 predeger *stm.* predigermönch U 121, 26. 132, 29. prediger U 126, 56.
 predigercloster *stn.* A II 105, 4.
 predigerorden *stm.* A II 105, 1.
 presencie *swf.* präsenzgeld, -kasse U 119, 37 u. sonst.
 presentienmeister *stm.* U 129, 2.
 primezit *stf.* zeit der prima (6 uhr morgens) U 127, 22. 132, 54.
 prischen *pl.* (deminutivform? mhd. brise *stf.*) einfassung der ärmel 79, 28.
 pristerschaf *stf.* priesterstand 44, 16.
 privilegiren *swv.* mit privilegien ausstatten 79, 5.
 processie *swf.* procession 31, 22. 32, 5. 33, 5. 34, 18.
 profei *stf.* abtritt A III 116, 19.
 prophande *stf.* proviant A I 98, 6.
 prufen *swv.* zählen, schätzen 49, 2. 62, 25. beobachten 51, 5. merken 73, 3. wahrnehmen 89, 29. pruben an schätzen auf 84, 16.
 puil *stm.* pfühl U 132, 37.
 pulver *asche.* zu p. vurbrennen 80, 14.
 punt *stm.* stück, artikel. von punten zu punten unde von stucken zu stucken 69, 6. s. auch artikel.
 pur *adj.* rein, lauter. ein p. leige ein blosser laie 81, 16.
 puren *swv.* reinigen, läutern 65, 2.
 puss *stm.* wald A I 98, 21. 102, 12. 103, 23.
 pußen *swv.* aufschwellen. mit pußenden backen 51, 8. wanne daz he zornig was, so pußeden unde floderden ime sine backen 51, 13.

Q.

qwarde *stf.* viertel als weinmass 53, 13. 55, 27. 86, 2. 3. 94, 6. qwart 46, 15.
 questen *pl.* quasten 39, 13.
 qwit *adj.* los, ledig. einen q., ledig unde loß sagen U 140, 10. 142, 20. quit U 125, 11.

R.

rame *stf.* rahmen der tuchmacher 64, 5. sw. U 141, 58 142, 1.
 ran *adj.* schlank, schmüchtig 78, 27.
 rasen *swv.* toben 64, 13. 82, 3.
 rat *stm.* zu rade gen mit eime 58, 20. vorrat 83, 20. 21. 92, 9. mit rade oder mit dade U 130, 3.
 ratzeman *säuerling, benennung schlechten weines* 86, 2. zu ræze herb.
 rauphuis *stn.* raubschloss 91, 6.
 rechen *stf.* scharren. *part. sw.* geracht (oder zu recken?) 50, 15.
 recht *adj.* rechte gesuster leibliche schwester 27, 3. rechte rente unde gulde 27, 26. mit rechter gewalt s. gewalt. rechte libes erben 44, 23. von ire rechter fulde 48, 1. ein recht frige 56, 4. mit rechtem gerichte 61, 4. ober iren rechten (gewöhnlichen) staden 63, 24. zu recht gesaße 65, 18. vur unsern rechten gebornen herren 69, 1.
 recht *stn.* (ez) geschach ime darumb sin r. er erhielt seine verdiente strafe 78, 31. wider r. 83, 12. von rechte U 135, 48.
 recht *adv.* r. unde redelichen U 120, 8 u. oft.
 rechtlich *adj.* mit rechtlichem gerichte U 122, 49.
 rechtlichen *adv.* r. unde redelichen U 120, 56.
 rechtfertig *adj.* rechtschaffen, löblich. in rechtfertigen sachen 29, 25. gar ein rechtfertiger man 51, 28.
 recompensa *f.* unde geschach in di selbe smacheit vurgeschreiben widerumb in recompensam 80, 15.
 rede *stf.* darumb man uf in vil r. sagete nachrede, spottrede 84, 22. anegesprochen oder zu reden gesast werden U 121, 58. r. geben dem almechtigen Gode rede stehn U 125, 22.
 redelich *adj.* ordentlich, von angemessener beschaffenheit. r. gut win 79, 1. (der win) was r. zu trinken 94, 7.
 redelicheit *stf.* vernunft 27, 21. 24.
 redelichen *adv.* s. recht *adv.*
 redänge *stf.* abrede U 143, 28. s. auch artikel.
 regenecht *adj.* regnerisch. ein r. weder 92, 22.
 regiren *swv.* abs. 26, 17. 27, 7. 28, 13. 30, 18. 84, 1. 87, 20. tr. 27, 20. 24, 27. 58, 2. 11. 65, 8. 68, 7. 82, 30. 83, 6.

regniren unde regniren 30, 18. ser in dem krieg regieren *A II* 107, 14.
 regniren *swv.* regieren. *abs.* 29, 23. 30, 18. 41, 5. 43, 10. 51, 26. 59, 17. 72, 20. 28. 82, 16. 83, 17.
 reide *adj.* bereit. sich r. machen *A I* 102, 25.
 reie *swm.* *tanzlied.* lide unde reien 70, 26.
 reigen *stm.* regen 52, 10. regen 92, 23.
 reine *adj.* rein. mit r. aussützig 70, 26.
 reise *stf.* kriegszug 55, 22. 86, 11. reis 66, 16.
 reiselude *pl.* kriegsleute 54, 13.
 reisephert *stm.* kriegspferd 81, 27.
 reisig *adj.* zum krieg gerüstet. reisige lude 36, 3. 39, 9. 10. 61, 24. 80, 1. 88, 3. reisige pherde 55, 23. 92, 1. wol hondert gleven gudes reisiges volkes 66, 14. sich r. halten *A I* 102, 14.
 reisige *swf.* reisiger zug, feldzug 54, 19.
 rennen *swv.* schnell reiten, sprengen 50, 23. 86, 15. *A I* 103, 29.
 rente *stf.* ertrag, rente 27, 26.
 ret *stm.* ritt. den r. haben die oberhand haben 75, 25.
 reversbrib *stm.* gegenurkunde 68, 28.
 richten *swv.* von eime einen gerichtlich verurteilen 65, 15. sich r. in zurecht finden 30, 15.
 riden *stv.* reiten. ridende lude reiterei 75, 24. r. zuschen hin und herreitend verhandeln, vermitteln zwischen 81, 25.
 ridens folg *stm.* leute zu pferd *A III* 114, 42.
 rife *swm.* gefrorener tau, reif 53, 7. rif unde frost 85, 30.
 rife, rif *adj.* reif 88, 25. 94, 3.
 rifig *adj.* reif 94, 3.
 rinnen *stv.* rinnen, fliesen. daz ime sin antlitze mit sweiße unde blude ran 50, 11.
 ritterschaft *stf.* ritterstand 26, 6. 44, 18. glieder der ritterschaft, ritter 37, 19. 42, 19. 23. 47, 1. 76, 7. 83, 10. 84, 15. 91, 28. große ding von r. grosse ritterliche taten 86, 26.
 ritterskint *stm.* 27, 28.
 rock *stm.* 36, 7. 11. 18. 38, 26. 39, 2. 3. 48, 8.
 rockelin *stm.* rücklein 92, 3.
 rodelfare rotfarbig. sine wangen waren etzlicher maße r. 78, 29. *subst.:* (he hatte) r. under sinen augen 51, 11.
 romerfart *stf.* reise nach Rom zum jubilaum 38, 24. romesche fart 88, 29.
 rore *swf.* röhre. beingewant, daz waren roren von leder gemachet 36, 1.
 rosch *adj.* behende, frisch, energisch 54, 23.
 rosenmant *stm.* rosenmonat, juni 91, 20.
 rostig, rustig *adj.* rüstig, gerüstet *A I* 103, 7. 24. 30.
 rot f. *schar* 61, 11.
 rucken *swv.* richten. (he) ruchte sinen

lip unde heubt uf unde nider in großer hoffart 78, 29.
 rumor *stm.* lärm. ein groß r. unde geschrei 66, 6.
 runziren *swv.* füllten. di selbe rocke waren umb di brost oben gerunziret unde gefrenziret 36, 7. gerunziret unde gevalden 36, 9. 'Vgl. die gerunzelte hübin in d. Görlitzer statuten (Lexer II, 542)'. F. Bech.
 rupe *pl.* raupen 53, 11.
 ruwe *swm.* reue 31, 14.

S.

sache *stf.* von anderen gebrechlichen natürlichen sachen ursachen 64, 26. dise sache diese dinge (rechte) 69, 22. vorgang, begebenheit 77, 5. he wart in den sachen begriffen 78, 30. sache angan anschlüge machen 88, 11. sache von einer alden burg 89, 29. mit bliden unde mit andern sachen 90, 10. mit keinen sachen *U* 122, 14.
 sacrament *stm.* daz heilige s. die hostie 79, 10.
 sadele *swf.* ein ackermass *U* 134, 44. ff.
 saft *saft.* s. von holzeppeln 86, 1.
 salbe *swf.* salbe, heilmittel 78, 21.
 salen s. sellen.
 same *swm.* ein irlosunge menschliches samen des menschlichen geschlechtes 78, 21.
 sang *stm.* gesang 32, 8. 15. 33, 6. 70, 29.
 sarock *sw.* grobes starkes zeug, halb leinen, halb wolle 36, 2.
 saum *stm.* saum, rand des gewandes 36, 23.
 schaib *stm.* (mhd. schoup) gebund, bündel. einen s. widen *U* 142, 46.
 schachtelfenspiel *stm.* schachspiel 55, 15.
 schalk *stm.* bösewicht 32, 25. 30. 78, 19. *pl.* schelke 32, 28.
 schalmoßern *subst.* inf. scharmützel 38, 8.
 schar *stf.* schnitt, ernte *U* 121, 29.
 scharp *adj.* scharf, kühn. vom blick 51, 8. schneidig, energisch. s. von reden unde von rade 54, 22.
 schatzunge *stf.* lösegeld 59, 12. 66, 19. 20. 83, 16.
 schecken *pl.* enge gestreifte oder durchsteppte leibröcke. s. unde scheckenrocke 79, 27.
 schedigen *swv.* verwüsten 38, 18. 60, 11. 66, 15.
 scheffener *stm.* schaffner, verwalter *U* 120, 34.
 scheiden *stm.* das scheiden, trennung 51, 22.
 scheigen *swv.* (= mhd. zeichnen?) refl. sich zeichnen, mit einem kennzeichen versehen *A I* 103, 7.
 scheid *stm.* scheidung, wasserscheide *A I* 98, 20.
 scherre *swf.* schirne, fleischbank *U* 129, 35. 136, 50. schirre *U* 129, 32. 35. 136, 50.

schetzen *swv.* schätzen. he wart geschetzt vur ein gelt es wurde ihm ein lösegeld angesetzt 42, 18.
 schickfänge *stf.* anordnung *U* 122, 27.
 schilt *stm.* scutum 35, 22. 80, 23.
 schimp *stm.* scherz s. ernst.
 schin *adj.* hell, strahlend. s. dun zu erkennen geben 37, 9.
 schinbarlichen *adv.* deutlich. die man s. sahe *A I* 100, 18.
 schinden *swv.* berauben. 3. *pl.* prät. schinten 80, 14. *part.* geschindet 90, 14.
 Schinleder spitzname: glanzleder (träger eines glänzenden lederkollers) oder = schintleder räuber, der die leute schindet 55, 6.
 schire *adv.* bald 69, 28.
 schißen *stv.* herabfahren. du schoß of Otte Mulichs hus ein herbrant *A I* 101, 11.
 schißen *stm.* das schiessen 76, 10.
 schoiß *stm.* od. n. rüstung, die den leib, schoss deckt 35, 20.
 scholt *stf.* schuld. eime s. geben 35, 4.
 schonen *swv.* scheuen. keine koste an — 44, 18.
 schope *swf.* jacke. schufe 61, 25. *pl.* schopen 39, 9. 80, 4. schupen 39, 11.
 schrien *stv.* tr. bejammern, betrauern. unde wart he sere geschruwen unde geklaget 83, 27.
 schu *stm.* schuh. stumpe schuwe 36, 12. snebel an den schuwen 39, 6.
 schufe s. schope.
 schupe s. schope.
 schure *swf.* scheuer 76, 9. *U* 120, 32 u. sonst.
 schutze *swm.* schütze 71, 29. 77, 18. 87, 11. schotze 81, 28. 84, 17.
 schwiegerfrau *swf.* schwiegermutter *A II* 106, 39.
 secte *swf.* secte 81, 12. 16.
 seiffir *stm.* saphir *U* 126, 66.
 selebwerer *stm.* vollstrecker von vermächtnissen zum heil der seele *U* 122, 10. selenbwerer *U* 121, 47.
 selegere *stm.* vermächtnis zum heil der seele, testament *U* 119, 18 u. sonst.
 selemisse *stf.* seelenmesse *U* 121, 37.
 selicheit *stf.* glück, wolffahrt 27, 16. 33, 1. 70, 19.
 selig *adj.* der seligen frauen sente Elizabet 25, 11. sin leben zu eime seligen ende brengen 41, 13. minre seligen müder *U* 124, 39 u. sonst. wolhabend 85, 3. riche selige lude *A I* 101, 29. riche und selig *A I* 101, 32.
 selle *swm.* geselle 91, 8.
 sellen, salen *swv.* überweisen. (sie) saltan im sein gemach *A II* 108, 2.
 selplich *adj.* selbig *U* 128, 31.
 selter *stm.* psalter 41, 7. 50, 14. 53, 10.

- sere, ser *adv.* *schmerzlich; heftig, sehr.*
sin lant gar s. beßern 26, 3. (ez) hatte
nit s. geregent 23, 21. dem keiser ser
nachriden 29, 2. unde han ich daz s.
gesehen unde gehort 31, 1. sich s.
slahen 34, 11. s. sterben 35, 5. s. hel-
fen 39, 19. s. klagen 40, 7. s. werfen
50, 11. s. arbeiten 57, 23. 81, 26. s.
fallen 60, 4. 67, 8. s. herscheften 67, 30.
s. irzornen 74, 9. s. drengen 75, 28.
gar s. plondern 77, 22. s. schrien 83, 27.
(si) gaben ire bribe gar s. wider 85, 1.
di wingarten worden gar s. nider ge-
slagen 89, 20. s. irschrecken 89, 32. s.
zuzihen 92, 15. gar s. herschen 94, 18.
ser regieren *A II* 107, 14. s. snellig-
lichen 64, 1. s. vil gebißes 65, 8. uß
der maße s. 75, 26. ser kurz darnach
gleich darauf *A II* 106, 44. ser alt
A II 107, 39. ein ser alter mann und
ser krötlich von sinnen *A II* 108, 3.
setzen *swv.* an einen einen feindlich an-
greifen *A I* 99, 23. s. unde entsetzen
ein- und absetzen *U* 121, 23. 127, 7.
sich *pron.* als *ethisch.* dat. ez ging s.
unse frauwe 33, 14. *vgl.* benebensich.
sichel *swf.* *sichel.* unde galt in dem
erne daz malder (kornes) under der
sicheln einen gulden 71, 16.
sichern *swv.* versprechen *U* 145, 46.
sichhuis *stn.* *krankenhaus* *U* 124, 52.
sichehuis *U* 126, 31.
side *swm.* *brauch* 33, 22.
siden *adj.* *seiden.* s. questen 39, 13.
sigelois *adj.* *des sieges verlustig, über-*
wunden 37, 3.
simulachrum *n.* *trugbild* 78, 25.
sin *stm.* *sinn.* gude sinne 27, 21. klug
von sinne 29, 1. einfeldiger s. 32, 26.
geistlicher s. 32, 27. unde gap ime
der heilige geist in sine sinne 41, 15.
nach irne sinne 58, 12. zu sime sinne
bringen überreden 59, 3. mit wol vur-
bedachten sinnen *U* 122, 41. 124, 37.
als ferre uns sinne unde wicze dra-
gent *U* 146, 51.
sin *an.* v. sein. *m. part.* *präs.* zur um-
schreibung des einfachen *vb.* lere
gebende s. 34, 24. fallende s. *U* 119, 18
u. oft. *vgl.* wesen.
singen *stv.* *klängen, tönen.* des vogelers
pife gar suße sang 59, 5. von den
lauten des geflügels 64, 4.
sint *conj.* *da, weil.* s. daz nit sichers en
ist dan der doit *U* 124, 35.
sintemal s. mal.
sit *adv.* *seüdem, späterhin* 26, 13.
slaffekamer *swf.* *schlafkammer* *U* 132, 51.
slahen, slan *stv.* *aufschlagen, erbauen.*
ein burg uf einen stein 49, 19. uf den
Wedelberg 75, 8. uf die Arde 89, 24.
prägen. gulden 82, 1.
slecht *adj.* *schlicht, glatt.* schlecht har
56, 1 (*gegensatz: kruser krul*). sinen
slechten einfeldigen worten *U* 143, 11.
sledden *pl.* *schlitten* *A III* 113, 14.
slitzen *swv.* *aufschlitzen* 79, 27.
smacheit *stf.* *schmach* 80, 15.
smacken *swv.* *intr.* *schmecken* 86, 1.
smelzen *stv.* *schmelzen.* der (snie) smalz
unde vurging 64, 1.
snabel *stm.* *schnebel.* di langen snebel
an den schuwen 39, 5. lersen mit
langen snebeln 52, 13.
snelliglichen *adv.* *schnell* 64, 1.
snet *stm.* *schnitt.* der s. von den kleidern
75, 17. 18. *mode* 79, 23.
snie *stm.* *schnee* 53, 5. 63, 25. 64, 1.
86, 6. 8.
so *adv.* so ein unde so ander 54, 9. so
ein so ander 94, 22. so manne so
frauwen 64, 29. so frunt so vident
77, 21. so hude unde morn 61, 16.
so gehangen unde vurbrant 91, 10.
so dan aufzählend: ferner 32, 23.
40, 12. 84, 7. *U* 131, 14.
soldener *stm.* *söldner* 54, 12. 75, 29.
76, 14.
sollen *an.* v. den aller herlichsten hob
der i gesehen solde werden 48, 29.
daz videntlicheste werfen, daz man i
solde gesehen 50, 6. als man vur
langer zit i solde gesehen 56, 25. nu
saltu wißen, daz darnach ober hon-
dert jar geborn solde werden, ein
memoriale 50, 21. als ob si solden
sprechen 70, 11.
some *stswf.* *gesamtzahl.* di s. von den
greben unde herren 93, 25. *summe.*
umbe eine somen geldez *U* 127, 63
u. oft.
somech *adj.* *säumig* *U* 131, 51 u. öfter.
sümich *U* 129, 4. sömech *U* 133, 60.
sonen *swv.* *sühnen, versöhnen.* den krig
39, 19. 63, 7. 83, 4. di fede *U* 147, 11.
gesonet werden 44, 2. 58, 16. 85, 14.
88, 4 *refl.* 88, 15. *U* 145, 28.
sorkeit *stn.* *oberkleid der frauen* 36, 19.
vgl. Schiller u. Lübben *IV*, 294.
spanne *swf.* *handbreite, spanne* 36, 23.
53, 8. st. 39, 3. 12. *A I* 101, 25.
spannen *swv.* *einengen.* di manne gin-
gen hart gespannt 52, 16.
spel *stn.* *ritterspiel, turnier* 49, 1.
spelen *swv.* *spielen.* *m. gen.* der untruwe
ist mit mir gespelet das spiel der
untreue ist mit mir getrieben 71, 10.
spellude *pl.* *spielleute, musikanten* 70, 29.
93, 29.
spicken *swv.* *mit brennbaren stoffen be-*
stecken 47, 23.
spigel *stn.* *spiegel* 34, 19.
spise *stf.* *lebensmittel, proviant* 90, 10.
spisen *swv.* *mit lebensmitteln versehen.*
ein huis 25, 5. eine burg 49, 22.
spit hader 61, 2. *vgl.* Schiller u. Lübben
IV, 332.
spor *stf.* *spur* 74, 3.
sporkel s. spurkel.
sprechen *stv.* einen zu etw. *verleiten*
58, 26. *intr.* *bedeuten, heissen* 34, 23.
48, 2. 50, 14. 56, 10. 60, 30. 68, 9. 81, 9.
sprecher *stm.* *sprachspracher, fahrender*
sänger 93, 29.
spuren *swv.* *spüren, merken.* untruwe
71, 3.
spurkel *f.* *februar* 46, 21. sporkel 92, 21.
stade *swm.* *gestade* 63, 24.
stan, sten *an.* *stv.* *stehen.* *imper.* stant
34, 3. in großen ernen 27, 15. 25. daz
reinen wiben obel steit 37, 26. gar
wol ir steit daz angesichte 47, 12.
sine backen stunden ime herlichen
unde wislichen unde nit obel 51, 14.
unde stunt ime baß ein rockeliu dan
ein panzer 92, 3. nach gaben stan
streben nach 29, 27. zu hilfe stan hilf-
reich beistehen 41, 9. daz ez hert-
lichen wart sten schlecht stand, übel
herging 46, 14. in eins worte sten s.
wort.
stat *stm.* *stand, würde, lebensweise.* mit
fürstlichen stade 65, 11. (sie) hielten
s. als ritter und knechte *A I* 102, 1.
stecheban *turnierplatz* 49, 2.
stechen *stv.* einen zu toit *tot stechen*
76, 14. *turnieren* 89, 10. dan sie dicke
tornerten und stochen *A I* 101, 28.
stechen *stn.* *das turnieren* 48, 31.
stecher *stm.* *turnierer* *A I* 102, 20.
stedicheit *stf.* *festigkeit, beständigkeit*
37, 24. zu merer s. *U* 125, 58 u. öfter.
steiger ? di Lane furte di ober mollen
zu steigern enweg 64, 6. Der steiger
ripa est trans Logenam (bei Limburg)
et salicetum instar viridarii Mechtel,
Pagus Logenahe orig.-hs. 47. steiger
gerüst. Laurent, Achener stadtrech-
nungen 255, 31; *Städtechron. XIV*
(Cöln III), 1001.
stein *stm.* *fels* 49, 20. *statue.* steine unde
bilde 79, 26.
steindecker ziegeldachdecker *U* 136, 22.
steinichen *stn.* *steinchen.* ein klein s.
79, 11.
steinwurf *stm.* *steinwurfsweite* 60, 1.
stellen *swv.* *refl.* zu sturme 50, 3. zu
gewere 63, 18. zum stride 87, 16.
sten s. stan.
steppen, stippen *swv.* *steppen, durch-*
nähen, sticken. *part.* gestippet 36, 2.
gesteppet 61, 26.
sterben *stn.* *pest.* 31, 5. 6. 34, 6. 35, 1.
38, 24. 46, 10. 11. 54, 16. 76, 25. 90, 1.
sterbende *dat.* 31, 13.
Sternen *stm.* *mitglied des ritterbundes*
vom Stern 63, 14.
stifbruder *an.* *stm.* *U* 126, 47. 48.
stiften *swv.* *gründen.* ein canonie 88, 32.
stippen s. steppen.
stirne *stf.* *frons* 51, 11.
stivel *swm.* *stiefel* 52, 11.
stock *stm.* *weinstock* 85, 30. 32. 88, 25.
stok *opferstock* *U* 137, 56.

storm *stm.* sturm. zu stormen unde zu striden 35, 20. zu stormen unde zu stride 80, 2. sich zu sturme stellen 50, 4. 24. zu storme gen 50, 5. 22. 24. 28. 51, 2. mit dem ersten storme 88, 22.
 stormen *swv.* stürmen. vur Embecke 25, 9. sturm laufen 51, 3. stürmen 50, 26.
 stormen *stn.* das sturmlaufen 63, 21.
 stormwint *stm.* sturmwind 92, 23.
 storzen *swv.* stürzen. di kogeln ober daz heubt 80, 7.
 stoßel *stm.* werkzeug zum zerstoßen, stößel 85, 34.
 stoßen *stv.* an etw. angränzen 43, 12. U 141, 59 u. sonst.
 strafen *swv.* tadeln, züchtigen 29, 15. 30, 17.
 straum *stm.* strom. uf Rines straume 70, 27.
 streich *stm.* schlag, hieb 34, 3.
 streng *adj.* streng. ein s. gerichte 68, 14. ein s. herre 87, 2. stark, tapfer. ein s. ritter 56, 4. 65, 13.
 strichhosen *pl.* enge hosen, die man anstreifte (nicht umlegte und zunestelte) 35, 23.
 striden *stv.* streiten. einen großen strit 38, 19.
 stritlich *adj.* streithaft 50, 19.
 strube *adj.* rauh emporstehend, struppig 51, 7.
 stuchen *pl.* lange ärmel 79, 20. stauchen, die ärmel fortsetzend 80, 5.
 studente *swm.* student 58, 6.
 studium *stn.* studium, hochschule 58, 2. 74, 11. 79, 5.
 stume, stome *swm.* ein stummer 67, 4. mit daz he ein stume wer von reden, dan he was ein stome von werken 67, 5.
 stump *adj.* stumpf. stumpe schuwe (im gegens. zu den schnabelschuhen) 36, 12.
 stunt *stf.* stunde. von s. sogleich 55, 30. 56, 8. 70, 18. 81, 15. 88, 15. 21. 91, 9. von stont A I 99, 24. 25. 101, 4. 6. 103, 25. 30. zu s. sogleich, alsbald 60, 3. 61, 8. 71, 16. U 125, 13 u. sonst. vir s. me viermal mehr 92, 17.
 sture *stf.* steuer, abgabe 75, 29.
 sturm, stürmen s. storm, stormen.
 subdiacone *swm.* subdiakon 78, 17.
 suberlich *adj.* säuberlich, hübsch 65, 2. ein s. stedecken 91, 32. einen süberlichen hengst A I 101, 6.
 suchen *swv.* aufsuchen, besuchen 30, 15. 73, 2. s. einen zu shedigen 60, 11. 66, 15. gnade s. um gnade bitten 81, 23. an eime bei einem 88, 14.
 sucht *stf.* seuche 46, 11.
 sunder *adj.* besonders geeignet. zu regieren s. man 27, 24.
 sunder *pröp.* ohne 41, 20. 22. 44, 21. 48, 10. U 124, 52. 127, 45. *adv.* ausser, nur 36, 6. 77, 14. U 121, 24.

sunderheit *stf.* mit s. in sonderheit 89, 19.
 sunderlichen *adv.* besonders, namentlich 26, 23. 37, 10 u. oft. U 122, 23 u. sonst.
 sure *adj.* sauer. unde wart ime gar s. 26, 14.
 suße *adj.* süß, freundlich, mit dem nebenbegriff des falschen. mit süßen worten 58, 26. mit süßen unde betrogen reden 59, 2.
 suße *adv.* lieblich, verführerisch 59, 5.
 sweiß *stm.* schweiss 50, 11.
 swemmen *swv.* schwimmen lassen. die pherde A III 114, 42.
 swerde *stf.* schwere 86, 24.
 swert *stn.* di zwei swerte von der wernde kaiser und papst 55, 18.
 swinde *adj.* ungestüm, leidenschaftlich 89, 10.

T. vgl. D.

tafel *swf.* ober tafeln bei tisch 79, 2.
 tapparden *pl.* eine art mäntel 59, 13. tapparten 79, 18.
 tartsche *swf.* kleiner schild 35, 22. tarsche 80, 2. 3.
 tasten *swv.* s. grifen.
 tedingen *swv.* unterhandeln, übereinkommen 71, 22. (he) hat mich ledig unde loß von deme gefengnisse getedinget durch unterhandlung frei gemacht U 147, 38.
 teilonge *stf.* urteil. inne dem so viel die t. des gericht of unsern herren von Limpurg unser herr von L. wurde zum schiedsrichter bestimmt A I 100, 22.
 terme *stm.* gebiet 56, 26. 29. 82, 21.
 terminarius m. bettelmönch. dat. sg. terminarien U 126, 57.
 testament *stn.* 27, 13. U 119, 18 u. oft. vermächtnis 49, 22. 58, 5.
 testamentirer *stm.* testamentsvollstrecker 41, 17. pl. testamentir U 121, 59. testamentirer U 121, 64. 122, 15. testamentire U 126, 10. 44. testamentir U 121, 63. testamentirer U 122, 28. dat. testimentiren U 121, 65.
 tonne *tonne.* ein t. heringes 83, 1.
 tornergezog *stn.* turniergerät A I 102, 18.
 torniren *swv.* turnieren 89, 10.
 torniren *stn.* das turnieren 44, 13.
 tornos *stm.* turnos, eine silbermünze 55, 25. U 126, 37. 59 u. oft.
 tortise *swf.* fackel 31, 21. 87, 15.
 traben *swv.* traben, reiten A I 103, 19.
 transfixbrib *stm.* brief, der an einen andern angeheftet ist U 127, 9.
 trappe *swf.* treppe A III 115, 30. 31.
 treden *stv.* treten. in ein an einander geraten 61, 12. zu eime einem feindlich gegenüberreten 76, 10.
 treffen *stv.* sich mit den figenden mit den feinden zusammenstoßen 35, 13.

tribut *stm.* tribut, steuer 84, 27. 85, 4.
 tristkamer *swf.* (mhd. trësekamer) schatzkammer U 123, 40. 136, 21.
 trompe *trompete.* zu pifen unde zu trompen 36, 26.
 trostlich *adj.* trost gebend, hilfreich 37, 8.
 truben *pl.* trauben 85, 32. 34.
 trunken *part.* adj. betrunken 48, 3.
 truwelichen *adv.* treulich U 146, 50. 147, 37.

U.

uf *pröp.* auf, an. uf der Werre usw. 26, 8 u. oft. *adv.* den Rin uf 62, 2. 3. uf unde abe 64, 3.
 uffantworten *swv.* anrechnen? U 147, 13.
 ofbruch *stm.* aufbruch A I 98, 15.
 ufert *adv.* aufwärts, nach oben zu 89, 4.
 uffin *adj.* offen. ir uffin huis 73, 23. in disem uffine bribe U 120, 6 u. öfter.
 uffin *swv.* eröffnen, darlegen. absol. 68, 22. di klage 69, 30.
 uffinbar *adj.* offen, öffentlich. in uffinbaren krige 93, 32. ein uffinbar schriber U 122, 26 u. öfter.
 uffinberlichen *adv.* U 132, 63 u. sonst.
 uffinlichen *adv.* öffentlich U 131, 38.
 ufgeben *stv.* übergeben. di burg 38, 11. refl. 73, 22. 78, 2.
 uffgiff *stf.* übergabe, verzicht U 122, 61.
 ufhaben *swv.* aufhaben, tragen. hude 31, 23.
 uffheben *stv.* erheben, einfordern U 120, 34.
 ufhoren *swv.* aufhören. da daz sterben ufhorde 35, 1.
 ufkeren *swv.* emporstrecken. in di hoe 32, 24.
 uflauf *stm.* auflauf, tumult A I 100, 14. U 130, 15.
 ufrecken *swv.* aufrichten. mit ufgerachten paniren 61, 11. mit uffgerachten henden U 129, 63. 147, 19. fingern U 145, 47. 147, 49. mit ofgereckten glenen A I 100, 19.
 uflichten *swv.* aufrichten. eine herschaft 26, 4.
 ufsatz *stm.* vorhaben, absicht 87, 3. ofsatz plan A I 103, 9.
 ofschorzen *swv.* refl. sich aufschürzen A I 101, 26.
 ufslahen, ufsan *stv.* aufschlagen, errichten. ein burg 37, 19 u. oft. der berg wart ufgeslagen 75, 13.
 ufslitzen *swv.* aufschlitzen 36, 8. 19.
 ufsterben *stv.* m. dat. durch todesfall, erbschaft an einen kommen 82, 17.
 ufstigen *stv.* aufsteigen, sich bessern. (ez) hat ufgestigen in der museken 49, 7. wanne din gelucke ufstiget 90, 29.

ufftragen übergeben (von verkauften gütern) U 120, 9 u. sonst.
 uffliegen *stv.* emporfliegen 53, 6.
 ofzeichnen *svv.* aufzeichnen. was ich des hie geschreiben ofgezeichnet han A I 101, 9.
 umb, umbe *adv.* da der mant umb was herum war 38, 13. dar umb dort herum 54, 5. 56, 29. 62, 18. dar umbe U 141, 16. vgl. alumb.
 umbegen *an. v.* damit u. dafür tätig sein, sorgen 58, 15. mit sußen unde betrogen reden 59, 2.
 umbegrifen *stv.* *refl.* sich verschanzen 87, 13.
 unbeschädiget *part. adj.* unbeschädigt 71, 23.
 unbesperret *part. adj.* ungehindert U 120, 37. 133, 59. 142, 41.
 unde *adv.* unten. u. her her umb von unten her ringsum, rings in den tälern A I 99, 20.
 under *präp.* u. herzog von Otten im gebiete 59, 8.
 underkonigrich *stm.* unterkönigreich 73, 10.
 underlaß unterbrechung, verzug U 125, 1.
 underpant *stm.* unterpfand U 128, 60 u. oft.
 underscheit *stm.* bedingung. mit also-lichem underscheide 38, 11. mit dem underscheide U 125, 38.
 underseße *svw.* untersasse, untertan 73, 23. undersesse U 147, 43.
 understan *an. stv.* unternehmen 67, 25. 75, 28. 30.
 underwams *stm.* unterwams 39, 14.
 underwisen *svv.* belehren 85, 5.
 uneins *adj.* uneinig A II 106, 11.
 ungehorsam *adj.*, *m. dat.* 48, 15.
 ungekomert *part. adj.* unbelüstigt U 133, 59. 142, 41.
 ungelaube *svw.* ketzerei 81, 11. 12.
 ungelimp *stm.* unziemlichkeit 72, 24.
 ungenade *stf.* ungnade. u. haben uf einen 84, 26.
 ungereigent *part. adj.* ohne zu regnen. also daz ez mer dan zwelf wochen u. was 71, 14.
 ungefrunt *part. adj.* ohne freunde. ein ungefrunter man 29, 6.
 unkuscheit *stf.* unkeuschheit in u. leben 64, 20.
 unmogelich *adj.* unmöglich 51, 24.
 unname *svw.* spotname A II 106, 7. vgl. aname.
 unrat *stm.* unheil 78, 25.
 unrecht *stm.* zu unrechte unrechtmüssiger weise 73, 8.
 unsegeleich *adj.* unsüßlich 28, 20.
 unsprechlich *adj.* unsüßlich, unzählig A III 115, 39.

untrost *stm.* trostlosigkeit 38, 1.
 unvorbruchlichen *adv.* unverbrüchlich U 130, 19 u. sonst.
 unvorlustig *adj.* 69, 9.
 unvorsucht *s.* irsücht.
 unvorzogenlich *adv.* unverzüglich U 130, 53. 131, 56.
 unwarheit *stf.* unwahrheit A I 101, 9.
 unwedderrufflichen *adv.* unwiderruflich U 135, 51.
 unzelich *adj.* unzählbar 48, 28.
 ußdriben *stv.* hinaustreiben 63, 19.
 ußdun *an. v.* ausziehen. kleider 32, 3. wapen 58, 27.
 ußen *adv.* hinaus. bit zu leste u. 68, 26.
 ußer *präp. m. dat.* u. maßen 51, 22. u. der graschaf 84, 15. u. dem monster ein burg machen 87, 30.
 ußerklagen *svv.* durch gerichtliche klage erlangen U 131, 57. 140, 32. 142, 59.
 ußerlesen *part. adj.* auserwählt 67, 28.
 ußerwelen *svv.* auserwählen 41, 16.
 ußgan *an. v.* hinausgehen U 123, 18. *m. gen.* sein recht an etw. aufgeben U 128, 33. 133, 27 (mit sin und mit haben *constr.*). weres daz di . . herren . . . mir des ußgingen mir das verweigerten U 130, 28.
 ußgeben *stv.* herausgeben, ausliefern 74, 22.
 ußkomen *stv.* herauskommen, verraten werden 85, 18.
 ußmachen *svv.* vollenden A III 116, 15.
 ußrecken *svv.* ausstrecken. mit ußgerachten armen 32, 18.
 ußslahen *stv.* ausschlagen. eime ein auge 30, 16.
 ußstoßen *stv.* herausstrecken. endeiles (schopen) hatten nit me dan da man di armen ußstißen hatten nur ärmel-löcher, aber keine ärmel 39, 13.
 ußwendich *präp. m. gen.* ausserhalb 28, 3. U 121, 20. ußwendig U 128, 30. ußwendig U 131, 13.
 ußwisunge *stf.* ausweis, inhalt 28, 18. 68, 27. U 140, 23.
 ußzelen *svv.* ausschliessen. des dipans bin ich ußgezalt aus dem kreise der menschen bin ich verstossen 71, 1.

V. F.

valden *stv.* fallen. die kleider waren gerunziret unde gevalden 36, 10. krus unde enge bi ein gefalden 36, 23.
 fallen *stv.* in einen großen ruwen 31, 14. di hauwesrecken filen in di frucht 53, 5. vil unrades fil darin 78, 25. mit sin construiert 32, 20. 63, 25. mit haben 28, 21. 33, 26. 53, 5. 60, 4. 67, 8.
 fanen *pl.* fahnen 31, 20. 32, 8. 33, 5.
 var *stm.* führe 62, 13.
 faren *stv.* in dem stride ritterlichen sich halten 43, 3. (si) wolden besehen,

so wi ez fure uf dem velde wie es stünde 66, 5. her unde dar reisen 78, 15. f. laßen: di hoffart 34, 13. unse gut farnde unde fließende U 143, 1. farende lude 93, 28. farende scholer 93, 29.
 fast *adv.* substantivisch eine menge, viele. und blieben ir auch f. wund und tot A II 106, 29. (sie) gewonnen f. kinder A II 108, 15.
 vaste *svf.* fastenzeit 59, 6. U 129, 36.
 fasten *stm.* das fasten 81, 18.
 fastnacht *stf.* 63, 23. U 120, 14.
 fastnachthün U 120, 11. vastnachthonre *pl.* U 135, 60.
 vaß *stm.* gefäss *bildl.*: di gerechticheit ist ein dogentlich v. 41, 21.
 felen *pl.* eine art frauenmünte 36, 22.
 fellen *svv.* fällen. baume 25, 3.
 vellich *adj.* fällig (von renten) U 129, 34.
 felt, velt *stm.* von dem felde driben 25, 8. zu felde zihen 27, 17. 66, 7. daz f. behalden 38, 22. 56, 23. 57, 19. 61, 13. 78, 11. 84, 23. 88, 3. 94, 23. vurlisen 42, 18. 94, 28. zu velde ligen 81, 29. 84, 18. ober f. wandern 86, 7. das feld im wapen 57, 15.
 ver- *s.* auch vur-.
 verbüßen *svv.* busse zahlen. nicht zu v. haben nichts zu verlieren haben A II 106, 6.
 verdrinken *stv.* ertrinken A I 98, 4.
 verlaufen *stv.* *refl.* sich begeben A I 99, 3.
 verletzen *svv.* verwunden A I 103, 33.
 verre *adv.* fern. als v. als wir mogen unde können so weit U 127, 19 u. sonst.
 vers *m.* uf disen strit sint vers gemacht 94, 29.
 versamelunge *stf.* versammlung A III 115, 17.
 vertragen *stv.* durch vertrag festsetzen A II 107, 6.
 ferwehuis *stm.* färbhaus, färberei U 136, 54.
 vesperzit *stf.* vesperzeit 92, 22. A I 103, 18.
 fest *stm.* kirchlicher festtag 25, 2. 73, 15.
 vestlichen *adv.* fest. etw. herlichen unde v. halden 69, 23. etw. gentzlichen unde v. halden U 136, 10.
 festunge *stf.* befestigung 28, 5.
 vicarius *m.* U 131, 5. *dat. sg.* vicarien U 133, 20.
 vident *stm.* feind. der wart v. in daz her ward dem heer feind? 59, 9. be- seßen von dem bosen vidente vom teufel 64, 28.
 figentlich *adj.* feindlich. ein f. huis 40, 14. gar ein v. leger 84, 20.
 vigilie *f.* totenamt U 119, 33 u. oft. vi- gilige U 121, 3 u. sonst.
 vilde *stf.* menge. v. der lude 60, 30.

final *stn. schluss.* in dem f. des anges 32, 15.
 fingerlin *stn. fingerring* U 126, 60, 66.
 fiolenfarbe *adj. veilchenfarbig* A I 100, 25.
 vir- *s. unter vur-*.
 virheilig *adj.* in den virheiligen dagen
 zû osteren, zû winachten U 139, 5.
 146, 56.
 virmaß. ein v. wines U 133, 47. *vgl.*
 qwarte.
 virschotzig *adj. vierschrötig, untersetzt*
 56, 12.
 virteilen *svv. in vier stücke reissen, vier-*
 teilen 85, 12.
 virtel *stn. viertel.* dru usw. v. jares
 31, 11. 40, 14. 45, 12. einen in vir v.
 deilen *vierteilen* 90, 23. *als weinmass*
 U 142, 52. 54. *vgl.* qwarte.
 virfeldig *adj. vierfach* 77, 7.
 virzen *num. card. vierzehn.* zu zwen,
 dren v. dagen 69, 19. binnen den
 v. dagen nach osteren 91, 15.
 fischerie *stf. fischwerk, fische* 83, 21.
 flach *adj.* mit einer flachen nasen 56, 13.
 fleischerne *svf. fleischhaus, schlachthaus.*
acc. auf -e 61, 20. U 139, 44. 45.
 flige *stf. fliege.* nit eine f. bildl. *ver-*
stärkung der negation 49, 10.
 flißlichen *adv. fleissig* U 147, 37.
 flodern *svv. sich hin und her bewegen.*
 pußen unde f. von den backen des
 zornigen 51, 13.
 floß *stn. wasserstand* 92, 26.
 fluchen *stn. der fluch* 35, 5.
 vogeler *stn. vogelfänger* 59, 5.
 fogelfang *stn.* 59, 5.
 vollenbringen *an. v. vollbringen* 64, 20.
 88, 11. U 137, 61.
 follenclichen *adv. völlig, reichlich* 53, 14.
 vollenden *svv. vollenden, vollführen.*
 dit testament U 125, 21.
 vollenrichten *svv. vollziehen, ausführen.*
 dit testament U 126, 43.
 follenfaren *stn. absol. seine sache durch-*
 führen 68, 8.
 vollenfuren *svv. ausführen, durchführen*
 44, 14. *s. auch* hanthaben.
 vollenzihen *stn. abziehen* 71, 24.
 von *pröp., den gen. part. umschreibend.*
 di kleidunge v. den luden 36, 4. di
 manirunge unde gestalt v. den schu-
 pen 39, 11. di zwei swerte v. der
 wernde 55, 18. di blasenirunge v. den
 wapen 57, 14. der snet v. den klei-
 dern 75, 17. ein meister v. dem snede
 75, 18. di some v. den greben unde
 herren 93, 25. — die alden y. dem
 rade *die mitglieder des alten rates*
 58, 14. unde was groß betrupnisse v.
 den luden 64, 3. v. grobeheit noch
 v. hellicheit aus 79, 22. 23. *an:* große
 durte v. gesalzen fischen 83, 1. groß
 gut v. fruchten 92, 9. unde geschach

da v. fruchten unde v. weide gar
 große schaide 94, 12. große ding v.
 ritterschaft 86, 26. seshondert gleven
 v. rittern unde knechten 63, 9. der
 somer was gar wonderlich v. großem
 doner unde geweder 89, 22. di scheffen
 di von der gemeinde gefangen lagen
 durch die gemeinde gefangen gesetzt
 worden waren 88, 6.
 forme *svf. form, gestalt.* in der formen
 unde wise 68, 19. U 132, 12 u. sonst
 (auch *st.*).
 vorter *adv. ferner* 68, 30. 87, 24. vort-
 terme 69, 13. U 135, 61 u. oft. vortme
 33, 26. 80, 4. nû vortermes, nû vortme
 von jetzt ab, fortan U 122, 50. 128, 35
 u. oft.
 frabel *stn. frevel.* ane allen f. ungestraft
 U 138, 48. 144, 5.
 frauwlich *adj. weiblich.* frauweliche
 zucht 37, 14.
 frauwenzuchte *pl. weibliche sittsamkeit*
 37, 10.
 freidicheit *stf. prunksucht, eleganz* 39, 14.
 frenz *adj. fränkisch.* ein f. fuder wines
 69, 15. 82, 20.
 frenziren *svv. mit fransen besetzen. part.*
 gefrenziret 36, 8.
 freuwichen *pl. frauen im tross eines*
heeres 54, 10.
 friden *svv. refl. frieden machen* U 145, 28.
 frie, frige *svm. der freigeborene, frei-*
herr 54, 4. 65, 13. ein recht frige
 geboren von allen sinen vir annichen
 56, 5.
 frien *svv. freien.* einen zu eime greben
 in den grafenstand erheben 94, 9.
 friheit *stf. privilegierte örtlichkeit* 92, 6.
 frolich *adj. fröhlich.* da hup di wernt
 wider an zu leben unde f. zu sin
 38, 26.
 frost *stn. kälte, frost* 85, 30. froist 88, 25.
 frümisse *stf. frühmesse* U 121, 43.
 fruntschaft *stf. freundschaft.* zu guder
 f. zur versöhnung 66, 9.
 fuder *stn. fuder.* wines 69, 15. 78, 33.
 82, 21. 88, 26. 27. U 125, 2.
 fudern *svv. unterfüttern* 36, 16. 19. A I
 100, 25.
 fûge *svf. angemessenheit* U 135, 52.
 136, 56.
 fulde *stf. trunkenheit* 48, 1.
 fulderi *stf. völlererei* 48, 1.
 vur *pröp. vor.* v. einen zigen 72, 6.
 vuranderwerben *svv. neu machen* U
 127, 7.
 vurantworten *svv. beantworten* 70, 8.
 verantworten U 121, 53.
 vir-, vurbinden *stn. festbinden.* mit vur-
 bunden gekroneten helmen 49, 2. *refl.*
 ein bündnis schliessen U 129, 60 u.
 sonst.
 vurbluen *svv. verblühen, abblühen* 94, 3.

vurbotschaft *stf. vorausverkündigung*
 64, 31.
 vurbundenisse *stn. bündnis* 35, 10.
 vurdampnisse *verdamnis* 31, 17.
 vurderben *stn. umkommen* 77, 20. 86, 8.
 vurderben *svv. zu grunde richten, töten.*
part. vurdarft 33, 1. einen zu grunt
 37, 34. (si) vurdarften daz lant jemer-
 lichen 71, 28.
 vurderplich *adj. verderblich.* ein groß
 v. dorheit 32, 19. großen vurderp-
 lichen schaiden dun 53, 6. 82, 8. groß
 v. schaide 56, 28. einen in großen vur-
 derplichen schaiden brengen 62, 11.
 vurderpnisse *stn. verderben* 78, 22.
 vurdriven *stn. in jamers noden vurdre-*
ven verstossen 29, 19. ein vurdreiben
 jar verdorben 48, 5.
 vurdrif *verdruss.* (si) daden in große
 v. 61, 18.
 furen *stn. bei oder an sich tragen (von*
kleidern, waffen) 31, 20. 23. 35, 23 u.
 oft. den sang unde gedichte 70, 29.
 vurenzelt *part. adj. vereinzelt* U 143, 59.
 vurgan, vurgan *an. v. vergehen, aus der*
mode kommen 39, 8. 52, 11. 18. zu grunde
 gehen 53, 7. durch feuer 56, 28.
 schwinden (vom schnee) 64, 1. 86, 8.
 aufhören, eingehen 83, 17.
 vurgang *stn. (ich) wel, daz dit testa-*
ment v. sal haben vur allen sachen
 U 125, 19.
 vurgeben *stn. m. dat. einen vergiften*
 26, 16. 30, 3. 35, 4.
 vurgelden *stn. vergelten, wett machen*
 37, 5.
 vurgenglich *adj. vergänglich* U 126, 4.
 vurgift *stf. gift* 30, 6.
 virgiftigen *svv. verschenken, vermachen*
 U 119, 35.
 vurhalden *stn. verzögern, verschieben* U
 145, 30.
 vurhaufen *svv. versammeln.* di scheffen
 69, 29. *refl.* 31, 17.
 vurhauwen *stn. aufschneiden, zerschlitzen*
 52, 12.
 vurheigen *svv. verbrennen.* di sonne
 hatte in (den win) vurbrant unde vur-
 heiget 71, 18.
 vurheizen *stn. refl. geloben* 63, 7.
 vurhobet *vorhaupt, hervorstehendes*
stück. sollichen wingarten mit sime
 vurhobede U 140, 20.
 vurkeren *svv. der selen bestez für das*
seelenheil sorgen U 120, 52 u. sonst.
 vurkisen *stn. aufgeben, sich lossagen von*
 37, 1.
 vurlangen *stn. verlangen, sehnsucht* 75, 15.
 vurlaßunge *stf. übergabe* 38, 13.
 vir-, vurliben *stn. im kampf fallen* 60, 25;
 sonst doit v. 45, 16 u. oft. U 147, 2.
 am leben bleiben 77, 14. in freden
 frieden behalten 71, 23. in der stat

bleiben 85, 23. umkommen 77, 21. 23. 91, 9.
 vurlisen *stv.* zu grunde richten 37, 2. verlieren. daz velt 42, 18. 94, 28. den strit 42, 25. 56, 21. 81, 2. einen (durch den tod) 52, 24. abs. daran mach he v. 48, 14.
 vurmales *adv.* vormalis, früherhin U 120, 32. 122, 48.
 vurmoge *stv.* vermögen. nach ire v. 75, 23.
 vurmogen *svv.* vermögen, im stande sein 84, 2.
 vurmunder *stm.* verwalter, regent. des stiftes zu Trire usw. 49, 17. 51, 17. 65, 17. 87, 7.
 vurorteilen *svv.* verurteilen 61, 4, 7.
 vurrederie *stv.* verrütere 78, 20. 21. 82, 24.
 vurriden *stv.* aus einander reiten 72, 5.
 vursamen *svv.* versammeln. sich mit eime großen volke ein grosses heer um sich sammeln 71, 25.
 vursenger *stm.* vorsänger 32, 2.
 vursetzen *svv.* verpfänden 28, 16. U 119, 35. verlieren 90, 30.
 vursichern *svv.* sicher machen. di worden vursichert ires libes denen wurde das leben zugesichert 90, 13.
 vursichtigkeit *stv.* vorsicht, bedachtsamkeit 70, 10. vorsehung. von gotlicher v. (im titel des papstes) U 122, 21 u. sonst.
 vursleifen *svv.* schleifen, abbrechen 51, 20.
 vursolden *svv.* besolden 63, 10. 75, 24.
 vursprechen *svv.* (mhd. *stv.*) *refl.* einen spruch tun. 3. *pl.* *prät.* vursprechen (vielleicht vursprachen zu lesen, zu vursprachen *svv.*) 68, 24.
 vurstat *stv.* vorstadt 76, 8. 11.
 vursterven *stv.* durch den tod des besitzers ledig werden 44, 23.
 vurstorunge *stv.* verwirrung, verletzung 78, 22. zerstörung 90, 14.
 vurstoßen *stv.* verstossen, absetzen. einen von dem Romeschen riche 72, 26.
 vursumenisse *versümnis*, vernachlässigung 31, 16.
 vurswigende *part. adj.* verschwiegen 30, 11.
 vurtillen *svv.* verwüsten. daz lant 83, 24.
 vurtragen *stv.* sich mit eime mit einem einig leben 26, 1.
 vurßeren *svv.* veräusern U 119, 35.
 vurfallen *stv.* heimfallen U 119, 36.
 vurfluchtig *adj.* flüchtig 69, 26.
 vurwandeln *svv.* verändern 75, 17. vurwandeln U 121, 67. *refl.* 49, 4. auch hat ez sich also vurwandelt mit den pifen unde pifenspel 49, 7.
 vurwissen *svv.* von dem rade aus dem rate ausslossen 33, 2. von den luden 70, 25.
 vurwondern *svv.* *refl.* m. *gen.* sich wundern über 70, 9.
 furworte *stv.* abrede, vertrag 58, 15.

vurzoch *stm.* verzug. ane allen v. U 130, 54. 143, 10.
 fuß *stm.* eime zu f. fallen 48, 19. zu fuße laufen 80, 14. fuss als mass 63, 25. 91, 4. 92, 26.
 fußlude *pl.* kriegler zu fuss 77, 18. 95, 14.

W.

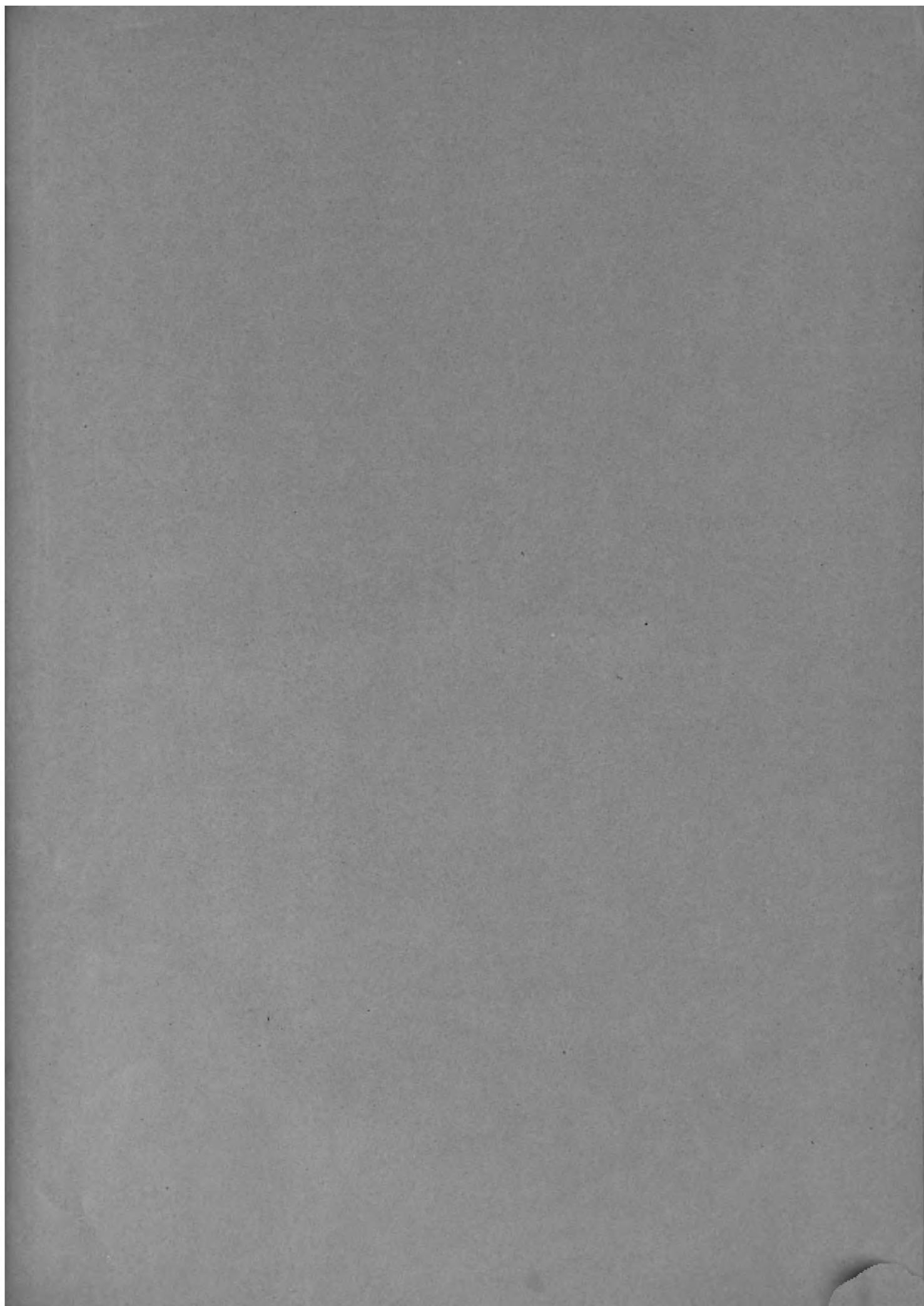
wal wahlstatt, kampffplatz. uf dem wale 88, 3.
 walkmolle *svf.* walkmühle 64, 6.
 walstat *stv.* wahlstatt, kampffplatz 61, 13. walestat 82, 11.
 wamsel *stm.* wämschen, wams 80, 4.
 wan statt want 37, 17. 67, s. 78, 22. U 129, 11.
 wan *stm.* wahn. sunder w. sicherlich 44, 21.
 wandel gebrechen, fehler, tadel. alles wandels fri makellos 37, 17.
 wapen *svv.* waffen. *part.* gewapent 35, 19 u. *oft.* U 145, 9. gewapent U 145, 8 u. sonst. *refl.* 61, 10.
 wapen *pl.* waffen, bewaffnung 35, 17. 54, 6. 14. 58, 27. mit ritterlichen w. 48, 31. wapen, arma gentilitia 57, 14.
 wapenrock *stm.* waffenrock, oberkleid über dem panzer 35, 19.
 warnen *svv.* behüten. einen vur schaiden U 129, 64. abwenden. iren schaiden zû w., zû wenden unde zû weren U 147, 48.
 warnunge *stv.* warnende nachricht A I 102, 23.
 warten *svv.* zusehen, acht haben 29, 7. m. *gen.* lauern auf 74, 5.
 wase *svf.* base U 124, 53 u. sonst.
 waßer *stm.* (ez) hatte nit sere geregent oder w. gefallen 28, 21. die Mase, daz w. in Gulicher lande 60, 12.
 waßerflut *stv.* überschwemmung 28, 25.
 wechter *stm.* wächter, wachtposten 91, 16.
 weder *stm.* wetter. gut w. 52, 10. ein regenecht w. 92, 22. unwetter, gewitter 56, 24. 89, 18. 95, 18.
 wegen *dat. pl.* v. weg. von — w. mit dazwischen tretendem *gen.* von dodes w. durch tod 77, 13. U 120, 35. di vurrederie von Judas w. 78, 20.
 weidlich *adj.* sonderlich. der weidlichste dore 42, 1. statlich. gar ein weidlicher man 54, 25.
 weilen *conj.* weil A II 106, 9.
 weit *stm.* waid, die färbepflanze 94, 12.
 weiter *adv.* comp., mhd. witer. der pfalzgraf konte im nicht w. getun A II 106, 6.
 welch *pron.* interr. 27, 23.
 welcherlei U 121, 18 u. sonst. welcherleige U 121, 54.
 wenden *svv.* sich enden. di lappen wanten eime iglichen an sinen knien 36, 13. di arme wanten endeiles ein

spanne von der asseln 39, 12. (di lendenire) wanten also verre als di schufe in lang was 61, 25. etw. an einen einem etw. zuwenden 45, 2. tr. zur umkehr bringen, in die flucht schlagen A I 103, 31. w. unde keren verwenden, vermachen U 121, 46 u. sonst.
 wendig *adj.* (mhd. winnec) wahnsinnig A II 107, 33.
 wenen *svv.* meinen. *prät.* wonete 32, 20. 78, 23. 24. wonte 49, 24. wenete 87, 16. wonten 63, 17. wonden 70, 11.
 wenken *svv.* wanken, weichen. du salt nit von mir w. 37, 28. nit enwenke 65, 25.
 wepener *stm.* knappe U 130, 12. wepener U 129, 59. 143, 23.
 werbe *pl.* v. warp. *adverbial:* mal. dri w. hondert dusent gulden 26, 5. dri w. me 42, 24. anderwerbe 69, 16. 23. 34. 78, 1. 18.
 werdeheit *stv.* auszeichnung. mit w. den strit behalden 60, 21.
 werden *stv.* entstehen. da wart ein krig 28, 7. da wart ein groß ertbebunge 89, 31. wachsen. in dem jare wart also gut korn 71, 14. win 71, 17. 86, 3. m. *dat.* einem zu teil werden 43, 13. 45, 8. 82, 18. das *präs.* m. *part.* *präs.* oder *inf.* dient als *futurum*: wi ez umb dise bruder komende wirt 42, 3. bit daz man schriben wirt 30, 22. das *prät.* m. *part.* *präs.* oder *inf.* umschreibt das *prät.* des einfachen *vb.*: (si) worden sich mit den figenden treffende 35, 13. unde worden di von Frideberg jagende 66, 2. si (di wine) worden smackende als saft von holzeppeln 86, 1. daz ez hertlichen wart sten 46, 14. di (frauen) worden kinde tragen 64, 22. endeiles worden danzen 64, 24. der selbe konig wart rasen als ein hont 82, 3. da hatten di von Collen sorge, daz der bischof ein burg wurde ufslagen 87, 29.
 werfen *stv.* durch wurf verwunden 50, 11. 12.
 werfen *stm.* di uf dem huise worfen daz vigentlichste w. daz man i solde gesehen 50, 6. mit w. 63, 18. 76, 10.
 werhaftig *adj.* kampffgerüstet 55, 10.
 werlich *adv.* wahrlich 37, 15. 51, 22. werlichen 45, 7.
 wernt *stv.* welt. die leute 38, 25. 91, 6. leuftig nach der nuwen wernde nach der neuen art, wie die leute jetzt sind 58, 18. dise genwortige w. 79, 22. alle di wernt alle welt, jedermann 72, 24. di zwei swerte von der wernde kaiser und papst 55, 18. um der gemeinen wernde willen 95, 9. den superl. verstärkend: di beste lide unde reien in der wernde 70, 26. mit unsprechlicher w. mit unzähligem volk A III 115, 40.
 werschaff *stv.* gewährleistung, sicherung U 122, 52 u. *oft.*

- werunge *stf. geldwährung* 69, 14. *U* 120, 11 u. *oft*.
- wesen *stv. m. part. präs. zur umschreibung des einfachen vb.: wi der selbe* Dithart regierende unde lebende was 27, 8. unde waren di von Limpurg jagende 35, 13. mit haben *construiert* 86, 26. mit sin 89, 10 u. *sonst. U* 122, 22. 29 u. *öfter*.
- wesen *stn. art zu sein* 51, 5.
- wette *stf. geldbusse* 69, 18. 19. di hoeste w. 69, 14. di minste w. 69, 16.
- wi wol daz *gehüft* = wie wol 26, 20. 73, 13. 78, 11. wi wol doch daz 60, 27.
- widdersite *swf. gegenseite. uf der widder-siten bei der anderen partei* 61, 13.
- wide unde side *weit und breit* 54, 12. 78, 16.
- wider *pröp. m. acc. sprechen w. einen zu einem* 50, 23.
- widergesenge *stn. s. v. a. widersang* 53, 16.
- widerrufen *stv. widerrufen U* 125, 20. widerrufen *U* 139, 12.
- widersang *stn. lied von 3 strophen, im gegensatz zu den früheren liedern von 5 oder 6 strophen* 49, 6. 10. 71, 11.
- widerstant *stn. widerstand* 92, 30.
- widerfart *stf. di w. jagen die spur rückwärts verfolgen* 74, 2.
- wigant *stn. kriegler, held* 54, 5.
- wigergarte *swm. weihergarten U* 121, 19.
- wihebischof *stn. weihbischof* 78, 14.
- wile *stf. weile. di wile adv. acc. als conj. so lange* 37, 29. 47, 6. 69, 21. *U* 136, 7. wile daz si gelebet *U* 124, 23.
- wilkoren *swv. beschliessen, einwilligen U* 140, 29.
- wille *swm. sinen willen behalden sieger bleiben* 25, 9. 41, 3. 48, 20. 61, 22. 62, 13. 87, 25. einen ganzen willen behalden 55, 22. sinen willen schaffen 63, 17. mit eigen willen *auf eigne hand* 31, 15. mit willen *freiwillig* 45, 2. minen lesten willen *mein testament U* 124, 38.
- wilne *adv. vormal, weiland U* 128, 26.
- wineglockenzit *stf. weinglockenzeit. umb w. 46, 23 = circa serotinam campanam A III* 112, 1.
- wise *adj. verständig, erfahren. w. zu schimpe unde zu ernste* 54, 28.
- wise, wis *stf. weise. ein gut lit von w. unde von worten von melodie und text* 37, 21. in keine wis 69, 34. *U* 119, 35 u. *oft*.
- wisen *swv. anzeigen, kund tun. vur ein recht* 69, 10. 27. 32. *etw. rechtlich erkennen* 69, 33. orteil 70, 5. ober *etw.*
- rechtlich *urteilen* 69, 13. eime *etw. rechtlich zuerkennen* 69, 13. 16.
- wislichen *adv. weise* 51, 14.
- wiß *adj. weiss. w. herre kartäusermönch U* 132, 28.
- wicze *stf. wissen, verstand, einsicht. mit rechter w. U* 133, 54. 139, 40. wisse *U* 132, 11. als ferre uns sinne unde wicze dragent *U* 146, 51.
- wocher *stn. zins von darlehn* 84, 31.
- wol *adv. w. betriegen sehr, 'gehörig'* 59, 3.
- woldait *stf. woltütiges wirken* 44, 19.
- wolgebörn *part. adj. w. knecht edelknecht* 52, 20. *U* 140, 5. 146, 44. ein w. man 77, 8.
- wolgesast *part. adj. wolgebaut. (he) hatte einen wolgesasten lip* 54, 25.
- wolgefrunt *part. adj. reich an freunden* 84, 9.
- wollenhantwerk *stn. tuchmacher-, weberhandwerk* 55, 1. 61, 2. 6.
- wonehaftig *adj. wohnhaft* 51, 29. *U* 122, 25 u. *sonst*.
- wonunge *stf. wohnsitz. eins ritters w.* 51, 19.
- wort *stn. daz wort sprechen das wort führen* 68, 24. (he) stont vesteclichen in der scheffen w. 68, 25. (wir sollen) ire dage leisten unde truwelichen in irem worte sten *das wort für sie führen U* 146, 51.
- worz *stf. kraut. unser frauwen dag als man di worze wihet* 60, 6. *U* 126, 20. 39. würtze *U* 140, 55.
- wurfebarte *swf. streitaxt A III* 113, 19.
- wusten *swv. verwüsten* 71, 22. 84, 19. 85, 20. 94, 18.
- Z.**
- zadeln *swv. auszacken. di lappen waren vursneden unde gezadelt* 36, 14.
- zehe *swf. von der großen zehen an* 52, 14.
- zeichen *stn. z. unde wonder* 73, 3. zechen *notariatszeichen U* 122, 4 u. *öfter*.
- zemen *swv. (mhd. stv.) ziemen. als ir wol zemete* 77, 31.
- centener *stn. zentner* 86, 23.
- zepterstab *stn. A I* 100, 24.
- zihen *stv. di zontfe an sich z.* 88, 10. einen in fede *U* 147, 16.
- zinde *sindo, zindel, zum füttern der sommerkleider* 36, 20.
- zippe *swm. zippel. ein schlecht har mit eime langen zippen* 56, 1.
- zirunge *stf. schmuck* 48, 30.
- zit *stf. zeit. binnen einer z. darnach*
- einige zeit darauf 73, 15. binnen korzen ziden 77, 13. zu einer z. einmal, einst 82, 10.
- zoch *stn. kriegszug* 44, 13. 55, 22. zog 85, 25.
- zollehues *stn. zollhaus A III* 116, 16.
- zollehuesgin *stn. zollhäuschen A III* 116, 18.
- zubevor *adv. zuvor* 64, 8. *U* 122, 48. zubevornt 86, 5. *U* 143, 27.
- zubrechen *stv. zerbrechen. den hals* 29, 3. zerstören. daz sloß bit in den grunt 38, 16. di burg 55, 9.
- zucht *stf. sitzsamkeit* 37, 14. mit zochten wol bewart 65, 4.
- zudun *an. v. zuschliessen. di kirchen* 32, 3.
- zugaderen *komen an einander geraten* 88, 2.
- zugehor *stn. zugehör* 95, 19. *U* 135, 63.
- zugehorn *swv. zukommen, gebühren* 36, 17. 48, 3. 27.
- zugehörig *adj. was einem zugehört A I* 100, 17.
- zugehorunge *stf. zugehör* 26, 8.
- zuhandes *adv. alsbald* 36, 10. zubant 59, 13. 74, 15.
- zuknebeln *swv. refl. sich zuschnüren. umb den lip* 64, 23.
- zulauf *stn. zulauf, andrang* 89, 1.
- zulegen *swv. m. dat. hilfe leisten, beistehen* 84, 7. 87, 23.
- zuleger *stn. helfer* 67, 11.
- zun *stn. zaun, palisade A I* 103, 31.
- zunesteln *swv. refl. sich schnüren* 52, 16.
- zusetzen *swv. (si) sasten dem bunde hart zu* 76, 4. eime z. 83, 11.
- zuspannen *swv. zusammenschliessen, anspannen. hart zugespannet* 61, 25.
- zusprechen *stv. m. dat. sich abgeben mit. wiben* 33, 22. einen ansprechen *U* 123, 35.
- zuvorn *adv. zum voraus. niman gap dem andern nit z. in dem storne* 51, 3. zuvornt zuvor, früher 89, 26. *U* 120, 51.
- zufugen *swv. zufügen. schaiden* 52, 9. 67, 29. sonst schaiden dun.
- zuzihen *stv. tr. an sich ziehen* 92, 14.
- zweite *num. ord. 46, 9, sonst überall ander. in der orig.-hs. mag das zahlzeichen gestanden haben.*
- zweiunge *stf. streit* 26, 12. 58, 9. 61, 2. 76, 1. 87, 22. 88, 9. 90, 19. 24. *U* 130, 15.
- zwernt *adv. zweimal* 61, 14. *U* 143, 52. zwirn *A I* 98, 23.
- zwieträchig *adj. A II* 106, 11.

Nachträge und Berichtigungen.

Statt der s. 4, 36 ff. bezeichneten abschrift (hs. 5) wurde für die späteren bogen das inzwischen ermittelte, s. 96, 11 ff. beschriebene autograph benutzt. Jene abschrift erwies sich als mangelhaft; namentlich s. 36, 33. 36 lies gerunzert statt geunzeret, z. 34 gefrentert statt erfrenzeret, z. 37 girnen statt grinn, z. 40 i) streiche 5. — s. 10, 10: eine parallelstelle zu schriben wirt enthält der rechnungsanschlag der stadt Mainz v. j. 1444, in *Städtechron. XVII (Mainz I)*, 94, 7: und als man schriben wirdet anno 1455 jare, so wirdet sich die vorgeschreiben gulte darzu hohen. — s. 15, 45: die erste jener beiden stellen hat herr G. R. Waitz s. 44, 49 nachgewiesen. — s. 16, 20 setze zu huisedar. — s. 27, 18 lies waz statt was. — s. 36, 1 lies daz statt das. — s. 38, 7 war orenkeln aus hs. 1 in den text aufzunehmen. — s. 53, 23 entspricht dem reim bekort. — s. 59, 12 lies ses statt seß. — s. 69, 22 lies sint statt sind. — s. 72, 23 lies selpdrette statt selbdrette. — s. 81, 17 war kein aus hs. 1 aufzunehmen (vgl. s. 88, 29). — s. 85, 11 war nunen aus hs. 1 aufzunehmen (vgl. sessen s. 145, 9). — s. 91, 21 ist statt eime nach analogie von s. 86, 9. 93, 31 deme zu vermuten. — s. 102, 42 lies 1335 statt 1339. — s. 107, 33 gehört anm. 9 zur folgenden zeile hinter heischen. — s. 110, 19 lies 'in zcu' statt in zcu. — s. 115, 13 ff. war zu bemerken, dass papst Pius II. sowol als der cardinal Nicolaus von Cues bereits im sommer 1464 gestorben sind; im september 1463 war der congress zu Rom wegen des Türkenzuges: damals also wird Gensbein in Rom gewesen sein. — Das chronicon Moguntinum in dem während des druckes erschienenen XVIII. bande der Städtechroniken wurde von s. 81 ab angezogen; an früheren stellen sind die b. Böhmer, *Fontes IV*, 367 ff. gesammelten Fragmente angeführt.



HANNOVERAE
TYPIS CULEMANNORUM.



